

KORG



PA3B

professional
arranger

DEUTSCH
OS Ver. 1.0
MAN0010041 **D 1**

Bedienungsanleitung



Wichtige Sicherheitshinweise

- Bitte lesen Sie sich die Hinweise durch.
- Bewahren Sie diese Hinweise auf.
- Befolgen Sie alle Warnungen.
- Führen Sie alle Anweisungen aus.
- Verwenden Sie das Gerät niemals in der Nähe von Wasser.
- Reinigen Sie es nur mit einem trockenen Tuch.
- Versperren Sie niemals die Lüftungsschlitze und stellen Sie das Gerät nur den Herstelleranweisungen entsprechend auf.
- Stellen Sie das Gerät niemals in die Nähe von Wärmequellen wie Heizkörper, Öfen bzw. Geräte (darunter auch Verstärker), die ausgesprochen heiß werden.
- Versuchen Sie niemals, die Erdung des Netzkabels zu umgehen. Ein polarisierter (englischer) Stecker weist zwei unterschiedlich breite Stifte auf. Ein geerdeter Stecker ist hingegen mit drei Stiften versehen. Der Erdungsstift dient Ihrer Sicherheit. Wenn der beiliegende Stecker nicht in Ihre Steckdose passt, bitten Sie einen Elektriker, diese zu ersetzen. (Für die USA und Kanada.)
- Sorgen Sie dafür, dass das Netzkabel nicht gequetscht wird und dass man nicht darüber stolpern kann.
- Verwenden Sie nur Halter und Ständer, die ausdrücklich vom Hersteller empfohlen werden.
- Lösen Sie im Falle eines Gewitters oder wenn das Gerät längere Zeit nicht verwendet werden soll, den Netzanschluss.
- Überlassen Sie alle Wartungsarbeiten einem qualifizierten und befugten Techniker. Das ist z.B. notwendig, wenn das Produkt Schäden aufweist (z.B. beschädigtes Netzkabel, Eintritt von Flüssigkeit oder Fremdkörpern, wenn das Gerät im Regen gestanden hat), sich nicht erwartungsgemäß verhält oder hingefallen ist.
- **WARNUNG** – Dieses Gerät darf nur an eine geerdete Steckdose angeschlossen werden.
- Wenn Sie das Instrument ausschalten, ist es weiterhin mit dem Stromnetz verbunden. Es kann nie schaden, den Netzanschluss zu lösen, wenn Sie es über einen längeren Zeitraum nicht verwenden bzw. es reinigen möchten. Wählen Sie also eine Steckdose, die Sie problemlos erreichen können.
- Ein netzgespeistes Gerät darf niemals Regen- oder Wassertropfen ausgesetzt werden. Außerdem darf man keine Flüssigkeitsbehälter wie Vasen usw. auf das Gerät stellen.
- Stellen Sie das Gerät nach Möglichkeit in die Nähe der Steckdose und sorgen Sie dafür, dass man letztere problemlos erreicht.
- Stellen Sie das Gerät niemals weit von der Steckdose/Anschlussleiste entfernt auf.
- **WARNUNG** – Dieses Gerät enthält eine Lithium-Knopfbatterie für die Pufferung des Datums und der Uhrzeit. Bei unsachgemäßem Einlegen der Batterie besteht Explosionsgefahr. Die Lithium-Knopfbatterie für die Pufferung des Datums und der Uhrzeit darf nie vom Anwender selbst ausgewechselt werden. Bitte Sie eine von Korg anerkannte Kundendienststelle bzw. Ihren Händler, die Lithium-Knopfbatterie zu ersetzen, wenn sie erschöpft ist.
- **VORSICHT** – NiMH-Batteriepack (Nickel-Metallhydrid). Bei unsachgemäßem Auswechseln des NiMH-Batteriepacks besteht Explosionsgefahr. Legen Sie immer den gleichen Typ ein (KORG BAT0001002).
- Setzen Sie Batterien niemals starker Hitze, direkter Sonneneinstrahlung, Feuer usw. aus.
- Bitte entsorgen Sie verbrauchte Batterien immer den Anweisungen des Herstellers entsprechend.
- Während des Betriebs darf sich das Gerät niemals in einem teilweise oder vollständig geschlossenen Flightcase, Rack o.ä. befinden.
- Halten Sie niemals Ihre Finger unter das Display, während Sie es neigen, weil Sie sich sonst verletzen könnten.
- Bei Verwendung eines Wagens ist darauf zu achten, dass er während des Transports nicht umkippt.



WARNING:

TO REDUCE THE RISK OF FIRE OR ELECTRIC SHOCK DO NOT EXPOSE THIS PRODUCT TO RAIN OR MOISTURE.



Der Blitz in einem gleichwinkligen Dreieck bedeutet, dass das Gerät nicht isolierte Spannungen erzeugt, die einen Stromschlag verursachen können.



Das Ausrufezeichen in einem gleichwinkligen Dreieck soll den Anwender auf wichtige Bedienungshinweise aufmerksam machen, die in der beiliegenden Dokumentation enthalten sind.

WARNUNG DER 'FCC'-VERORDNUNG (für die USA)

This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation. This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one or more of the following measures:

- Reorient or relocate the receiving antenna.
- Increase the separation between the equipment and receiver.
- Connect the equipment into an outlet on a circuit different from that to which the receiver is connected.
- Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help.

Unauthorized changes or modification to this system can void the user's authority to operate this equipment.

CE-Markierung für einheitliche europäische Normen

CE-Markierungen auf Korg-Geräten, die vor dem 31. Dezember 1996 ausgeliefert wurden, entsprechen der EMC-Richtlinie (89/336/EEC) und CE-Markierungsrichtlinie (93/68/EEC).

CE-Markierungen, die seit dem 1. Januar 1997 ausgeliefert wurden, entsprechen der EMC-Richtlinie (89/336/EEC), der CE-Kennzeichnungsrichtlinie (93/68/EEC) und der Niederspannungsrichtlinie (73/23/EEC).

CE-Markierungen auf batteriegetriebenen Korg-Geräten entsprechen der EMC-Richtlinie (89/336/EEC) und der CE-Markierungsrichtlinie (93/68/EEC).

WICHTIGER HINWEIS FÜR ANWENDER

Dieses Produkt wurde unter strenger Beachtung der Vorgaben und Spannungsanforderungen im jeweiligen Auslieferungsland hergestellt. Wenn Sie das Produkt über das Internet, per Postversand und/oder telefonischer Bestellung erworben haben, müssen Sie überprüfen, ob es für die Verwendung am Einsatzort geeignet ist.

WARNUNG: Die Verwendung dieses Produkts in einem anderen Land als dem, für welches es bestimmt ist, kann gefährlich sein und die Garantie des Herstellers oder Vertriebs hinfällig werden lassen.

Bitte bewahren Sie diese Quittung als Kaufbeleg auf, da das Produkt sonst von der Garantie des Herstellers oder Importeurs ausgeschlossen werden kann.

Hinweis zur Entsorgung (nur für die EU)



Das Symbol des durchgestrichenen Abfalleimers auf dem Gerät selbst oder in der Bedienungsanleitung bedeutet, dass das Produkt den örtlichen Bestimmungen entsprechend entsorgt werden muss. Werfen Sie es nie in den Hausmüll. Mit einer fachgerechten Entsorgung vermeiden Sie Umweltschäden, die letztlich Ihre Gesundheit beeinträchtigen könnten. Da sich das Entsorgungsverfahren nach den örtlichen Bestimmungen richtet, wenden Sie sich im Zweifelsfall bitte an die zuständige Sammelstelle.

Handhabung von Daten

Die intern gespeicherten Daten können bei falscher Bedienung gelöscht werden. Speichern Sie alle wichtigen Einstellungen daher auf der internen Festplatte oder einem externen USB-Datenträger. Korg haftet nicht für Schäden, die auf den Verlust von Daten zurückzuführen sind.

Beispielhafte Display-Darstellungen

Bestimmte Seiten dieser Bedienungsanleitung enthalten Abbildungen von Display-Seiten und den dort befindlichen Funktionen. Alle Klang- und Parameternamen sowie die gezeigten Werte sind lediglich als Beispiele zu verstehen und entsprechen nicht immer den tatsächlichen Gegebenheiten.

Reinigen des Displays

Säubern Sie das Display mit einem weichen Baumwolltuch. Bedenken Sie, dass Papiertücher usw. das Display verkratzen könnten. Auch Reinigungstücher für Computer dürfen verwendet werden, sofern sie für LCD-Bildschirme geeignet sind.

Sprühen Sie niemals Flüssigkeiten auf das LC-Display. Befeuchten Sie –wenn nötig– das Tuch und wischen Sie anschließend den Bildschirm ab.

Warenzeichen

Akai ist ein eingetragenes Warenzeichen der Akai Professional Corporation. Mac ist ein eingetragenes Warenzeichen der Apple, Inc. MS-DOS und Windows sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation. TC-Helicon ist ein eingetragenes Warenzeichen der TC-Helicon Vocal Technologies Ltd. PurePath ist ein eingetragenes Warenzeichen der Texas Instruments Incorporated. Waves und Maxx sind eingetragene Warenzeichen der Waves Audio Ltd. Alle anderen erwähnten

Warenzeichen und Markennamen sind Eigentum der betreffenden Firmen und werden ausdrücklich anerkannt.

Haftungsausschluss

Die in dieser Bedienungsanleitung erwähnten Informationen wurden mehrmals überprüft. Da wir unsere Produkte aber fortwährend weiterentwickeln, stimmen eventuell nicht alle technischen Daten mit den hier erwähnten Angaben überein. Korg haftet nicht für Unterschiede zwischen der Produktbestückung und der beiliegenden Dokumentation. Änderungen der technischen Daten bleiben jederzeit ohne Vorankündigung vorbehalten.

Haftung

Korg-Produkte werden unter strengen Auflagen für die Netzspannung im Auslieferungsland hergestellt. Eine Garantie auf diese Produkte wird daher nur vom Korg-Vertrieb des jeweiligen Landes gewährt. Korg-Produkte, die ohne eine solche Garantie verkauft werden bzw. keine Seriennummer aufweisen, sind von der Hersteller- und Vertriebsgarantie ausgeschlossen. Diese Auflage dient Ihrer eigenen Sicherheit.

Wartung und Kundendienst

Überlassen Sie alle Reparaturarbeiten grundsätzlich einer von Korg anerkannten Kundendienststelle. Ausführliche Informationen über Korg-Produkte sowie Software und Zubehör für Ihr Instrument bekommen Sie beim Korg-Händler in Ihrer Nähe. Aktuelle Informationen finden Sie zudem im Internet unter www.korgpa.com.

Copyright © 2011 KORG Italy Spa. Gedruckt in Italien.

Warnung

Das 76er-Modell ist mit einem motorisierten Display ausgestattet, das sich bewegen kann.

Das motorisierte Display enthält ein Sicherheitssystem, das bei Berühren eines Gegenstands oder eines Fingers sofort wieder ein paar Zentimeter hochfährt. Eine unabsichtliche Aktivierung des Displays könnte –zumal bei kleinen Kindern– aber trotzdem Verletzungen verursachen. Behandeln Sie das motorisierte Display mit äußerster Vorsicht und verhindern Sie, dass kleine Kinder damit spielen. Dieses Instrument ist kein Spielzeug. Lassen Sie kleine Kinder niemals mit dem Display spielen.

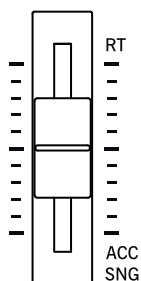
Halten Sie Ihr Keyboard auf dem neuesten Stand

Das Betriebssystem dieses Instruments kann mit neueren (von Korg freigegebenen) Versionen aktualisiert werden. Neue Systemversionen finden Sie unter www.korgpa.com. Hinweise zum Laden des neuen Betriebssystems werden gemeinsam mit den Daten in Netz gestellt.

Über den BALANCE- und X-FADER-Regler

Vor dem Einschalten des Instruments sollten Sie den BALANCE- und X-FADER in die Mitte stellen. Dann verwenden nämlich sowohl Player 1 als auch Player 2 ihre maximale Lautstärke. Außerdem ist die Balance zwischen den „Real Time“- und Style-/Song-Spuren dann ausgewogen. So ist ausgeschlossen, dass Sie bei Starten der Style- oder Song-Wiedergabe nichts hören.

BALANCE



X-FADER



Inhaltsübersicht

Vorweg

Vorstellung	6
Frontplatte	7
Rückseite	20
Willkommen!	24
Perfekt für den Live-Einsatz	25
Easy Mode	25
Praktische Links	25
Lieferumfang	26
Über diese Bedienungsanleitung	26
Anlegen einer Sicherheitskopie	26
Wiederherstellen der Werksdaten	26
Laden des Betriebssystems	26
Vorbereitungen	27
Anschließen des Netzkabels	27
Ein-/Ausschalten des Instruments	27
Einstellen der Lautstärke	27
X-Fader	28
Kopfhörer	28
Lautsprecher	28
Audio-Ausgänge	28
Audio-Eingänge	28
MIDI-Verbindungen	28
Dämpferpedal	29
Definierbares Schwellpedal	29
Demo	29
Das Notenpult	29
Glossar	30
Klang	30
Style	30
Pad	30
'Real Time'-Spuren (Tastatur)	30
Performance	31
Sequenz	31
Player	31
Bedeutung der Logos	31
Die wichtigsten Bedienelemente	32
Farbiges, grafikfähiges und druckempfindliches TouchView™-Display	32
Betriebsmodi	34
Gewählte Einträge	34
Nicht verfügbare (graue) Parameter	34
Kurzbefehle	34
Easy Mode	35
Vorstellung des Style Play-Modus'	36
Vorstellung des Song Play-Modus'	37
Schnellstart	
Einschalten des Instruments und Abspielen der Demos	40
Einschalten des Instruments und Entschlüsseln der Hauptseite	40
Abspielen der Demosongs	41
Klänge spielen	42
Anwahl eines Klangs für die Tastatur	42
Simultanes Spielen zweier oder dreier Klänge	44

Spielen unterschiedlicher Klänge mit der linken und rechten Hand	47
Ändern des Splitpunkts	48
Oktavtransposition der 'Upper'-Spuren	50
Digital Drawbars	50
Anwählen und Speichern von Performances	53
Anwahl einer Performance	53
Einstellungen als 'Performances' speichern	54
Styles wählen und spielen	57
Styles wählen und spielen	57
Tempo	59
Intro, Variation, Fill, Break, Ending	59
Single Touch Settings (STS)	60
Verwendung der PAD-Taster	62
Balance zwischen den Style- und Tastaturparts	62
Einstellen der Lautstärke einzelner Spuren	63
Ein-/Ausschalten der Style-Spuren	64
ENSEMBLE-Funktion: Harmonienoten für die rechts gespielten Melodien	65
Der Akkordsequenzer	67
Abspielen von Songs	69
Anwahl des gewünschten Songs	69
Abspielen eines Songs	71
Ändern der Spurlautstärke	72
Ein-/Ausschalten der Song-Spuren	75
Solo Schalten einer Spur	75
Ausblenden des Gesangs einer MP3-Datei	75
Deaktivieren der Melodie eines Standard MIDI Files	77
Mischen zweier Songs	78
Das 'SongBook'	79
Wählen eines Eintrags der Hauptübersicht	80
Auswahl von 'Artist' oder 'Genre'	81
Sortieren der Einträge	82
Suchen von Einträgen	83
Einträge hinzufügen	85
Anlegen einer 'Custom List'	87
Anwahl und Einsatz einer 'Custom List'	89
Anwahl eines 'SongBook STS'	89
Verwenden eines Mikrofons	90
Anschließen eines Mikrofons	90
Einpegeln des Gesangs-Sounds	92
Anwahl eines 'Preset'-Speichers für den Stimmenprozessor	94
Hinzufügen von Harmoniestimmen	95
Doppeln des Gesangsparts	96
Ansagen (Talk)	97
Verriegeln der Voice Processor-Einstellungen	97
Aufzeichnen eines neuen Songs	98
Aufrufen des Backing Sequence (Quick Record)-Modus'	98
Vorbereitungen für die Aufnahme	99
Aufnahme	100
Aufnahme zusätzlicher Parts	101
Speichern des Songs	101
Aufnahmen von MP3-Dateien	103

Referenz

Funktionen und Einträge wählen 106

‘Sound Select’-Fenster	106
‘Performance Select’-Fenster	106
‘Style Select’-Fenster	107
‘Pad Select’-Fenster	107
STS Select	108
‘Song Select’-Fenster	108

Suchen von Dateien und Musik-Ressourcen 111

Verwendung der ‘Search’-Funktion	111
Tipps für Ihre Suchoperationen	112

Style Play-Modus 113

Anfängliche Einstellungen	113
Verbindungen zwischen den Styles, Variationen, Performances und STS-Speichern	113
Gesamtlautstärke und Balance	113
Werks-Styles, eigene Styles und ‘Favorite’-Styles	113
‘Style Tracks’-Darstellung	116
‘STS Name’-Bereich	117
‘Volume’-Bereich	117
‘Pad’-Bereich	119
‘Split’-Bereich	120
‘Mic’-Bereich	120
‘Sub-Scale’-Bereich	121
Edit-Menü	121
Aufbau der Editierseiten	121
Mixer/Tuning: Volume/Pan	122
Mixer/Tuning: FX Send	123
Mixer/Tuning: EQ Gain	124
Mixer/Tuning: EQ Control	125
Mixer/Tuning: Tuning	125
Mixer/Tuning: Sub Scale	126
Effects: A/B FX Configuration	128
Effects: IFX 1~3, Master 1~3	130
Track Controls: Mode	130
Track Controls: Drum Edit	131
Track Controls: Easy Edit	132
Keyboard/Ensemble: Keyboard Control 1	133
Keyboard/Ensemble: Keyboard Control 2	134
Keyboard/Ensemble: Key/Velocity Range	134
Keyboard/Ensemble: Ensemble	135
Pad/Switch: Pad	136
Pad/Switch: Switch	136
Style Controls: Drum/Fill	137
Style Controls: Keyboard Range On/Off / Wrap Around	137
Preferences: Style Preferences	138
Preferences: Style Play Setup	139
Seitenmenü	140
‘Write Performance’-Dialogfenster	141
‘Write Single Touch Setting’-Dialogfenster	142
‘Write Style Settings’-Dialogfenster	142
‘Write Global-Style Play Setup’-Dialogfenster	142
Die ‘Favorite’-Bänke	143

Song Play-Modus 144

Transporttaster	144
MIDI Clock	144
Tempo Lock	144
Lautstärke, Balance, X-Fader	144
Spurparameter	145
Standard MIDI Files und Klänge	145
‘Real Time’-Keyboard, Pad- und Player-Spuren	145
Hauptseite (Normaldarstellung)	146

Seiten der Song-Spuren 1~8 und 9~16	149
‘STS Name’-Bereich	150
‘Volume’-Bereich	150
‘Pad’-Bereich	151
‘Split’-Bereich	151
‘Mic’-Bereich	151
‘Sub-Scale’-Bereich	152
‘Jukebox’-Bereich	152
Editiermenü	153
Aufbau der Editierseiten	153
Anwahl eines Players für die Editierung	153
Mixer/Tuning: Volume/Pan	153
Mixer/Tuning: FX Send	155
Mixer/Tuning: EQ Gain	156
Mixer/Tuning: EQ Control	157
Mixer/Tuning: Tuning	157
Effects: A/B FX Configuration	157
Effects: IFX 1~3, Master 1~3	158
Track Controls: Mode	159
Track Controls: Drum Edit	159
Track Controls: Easy Edit	159
Keyboard/Ensemble: Keyboard Control	159
Keyboard/Ensemble: Keyboard Control 2	159
Keyboard/Ensemble: Key/Velocity Range	159
Keyboard/Ensemble: Ensemble	159
Pad/Switch: Pad	159
Pad/Switch: Assignable Switch	159
Jukebox Editor	159
Preferences: General Setup	160
Preferences: Play Setup	161
Seitenmenü	162
‘Write Global-Song Play Setup’-Dialogfenster	163

SongBook 164

Book	164
Custom List	167
List Edit	168
Book Edit 1	169
Book Edit 2	170
Book Edit 3	171
Info	172
Seitenmenü	173

Liedtexte, Notenanzeige, Marker 174

‘Lyrics’-Seite	174
‘Score’-Seite	176
‘Markers’-Seite	177

Sequencer-Modus 179

Transporttaster	179
Songs und das Standard MIDI File-Format	179
Der Sequencer-Modus und MP3-Dateien	179
Songs und Voice Processor-Presets	179
Sequencer Play - Hauptseite	179
Aufrufen des Record-Modus’	182
Record-Modus: ‘Multitrack Sequencer’-Seite	183
Record-Modus: ‘Step Record’-Seite	185
Record-Modus: ‘Backing Sequence (Quick Record)’-Seite	188
Record-Modus: ‘Step Backing Sequence’-Seite	190
Editiermenü	193
Aufbau der Editierseiten	193
Mixer/Tuning: Volume/Pan	193
Mixer/Tuning: FX Send	194
Mixer/Tuning: EQ Gain	194
Mixer/Tuning: EQ Control	195

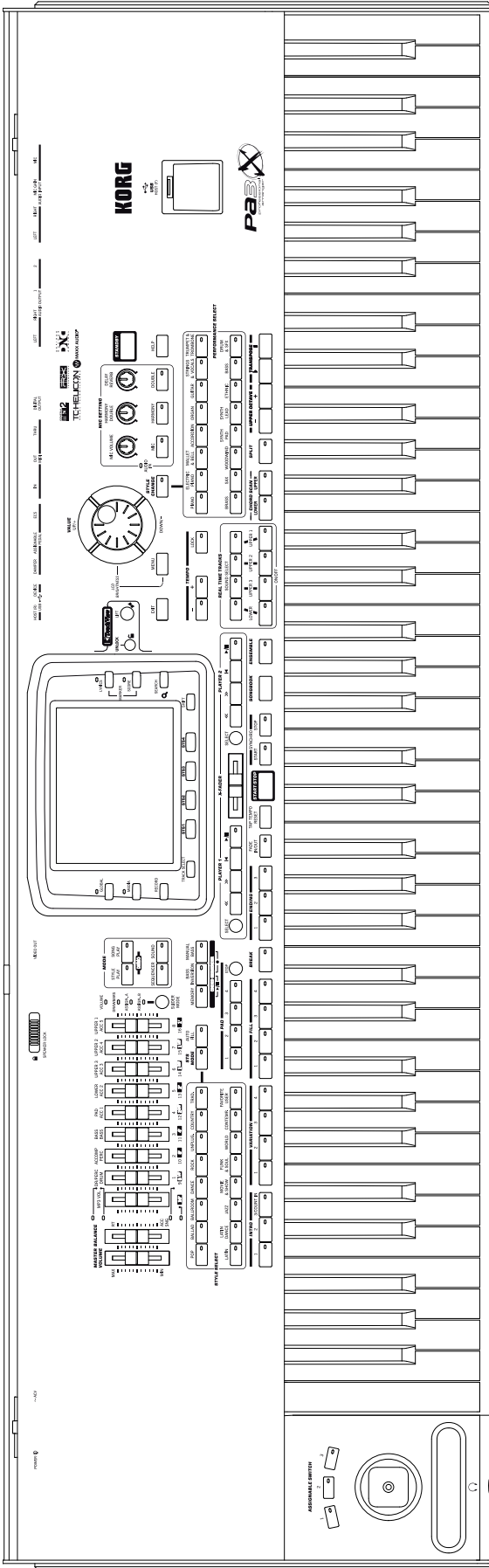
Mixer/Tuning: Tuning	195
Mixer/Tuning: Sub Scale	195
Effects: A/B FX Configuration	196
Effects: IFX 1~3, Master 1~3	196
Track Controls: Mode	196
Track Controls: Drum Edit	196
Track Controls: Easy Edit	196
Event Edit: Event Edit	197
Event Edit: Filter	198
Song Edit: Quantize	199
Song Edit: Transpose	199
Song Edit: Velocity	200
Song Edit: Cut/Insert Measures	200
Song Edit: Delete	201
Song Edit: Copy	201
Song Edit: Move	202
Song Edit: RX Convert	202
Preferences: Sequencer Setup	203
Seitenmenü	203
‘Write Global-Sequencer Setup’-Dialogfenster	204
‘Song Select’-Fenster	204
‘Save Song’-Fenster	204
Global-Modus	207
Funktion und Aufbau des Global-Modus’	207
Hauptseite	207
Editiermenü	207
Aufbau der Editierseiten	208
General Controls: Basic	208
General Controls: Transpose Control	209
General Controls: Scale	210
General Controls: Lock	211
General Controls: Interface	213
General Controls: Time & Battery	215
Controllers: Pedal/Switch	216
Controllers: Assignable Sliders	217
Controllers: EC5	217
MIDI: MIDI Setup/General Controls	217
MIDI: MIDI In Control	218
MIDI: MIDI In Channels	219
MIDI: MIDI Out Channels	220
MIDI: Filters	220
Audio Setup: Style/Kbd	221
Audio Setup: Player 1	221
Audio Setup: Player 2	222
Audio Setup: Drums	222
Audio Setup: Audio In	222
Audio Setup: Metro/MP3/Speakers	223
‘Voice Processor Setup’- und ‘Preset’-Sektion	224
Video Interface: Video Out	224
MaxxAudio: MaxxEQ	225
Maxx Master EQ: MaxxAUDIO	226
Maxx Default Preset	227
Touch Panel Calibration	227
Seitenmenü	228
‘Write Global - Global Setup’-Dialogfenster	228
‘Write Global - Midi Setup’-Dialogfenster	228
‘Write Global - Voice Processor Setup’-Dialogfenster	229
‘Write Global - Voice Processor Preset’-Dialogfenster	229
‘Write Global - Maxx Preset’-Dialogfenster	229
‘Write Quarter Tone SC Preset’-Dialogfenster	229
Media-Modus	230
Datenträger und interner Speicher	230
Unterstützte Geräte	230
Anwählen von Dateien	230
Dateisuche	230
Dateitypen	231
Datenstruktur	232
Hauptseite	233
Seitenaufbau	233
Navigationsfunktionen	233
Load	234
Save	237
Copy	241
Erase	242
Format	243
Utility	244
Preferences	245
USB	246
Seitenmenü	247
Handhabung von Datenträgern	249
Kombinieren von Samples mehrerer Quellen	249
MIDI	250
Was versteht man unter MIDI?	250
Was genau ist ‘MIDI-USB’?	251
SMF-Songs (Standard MIDI Files)	251
Apropos ‘General MIDI’	251
Der ‘Global’-Kanal	251
Über den ‘Chord 1’- und ‘Chord 2’-Kanal	252
Der ‘Control’-Kanal	252
MIDI Setup	252
Verwendung des Pa3X mit einem Masterkeyboard	252
Verwendung des Pa3X mit einem MIDI-Akkordeon	253
Anschließen des Pa3X an einen externen Sequenzer	254
Ansteuern anderer Instrumente mit dem Pa3X	255
Anhang	
Installieren des PaAS Lautsprechersystems für das Pa3X	258
Vorsichtsmaßnahmen	258
Installation	258
Installieren der Videoschnittstelle VIF4	260
NTSC, PAL, SECAM	260
Vorsichtsmaßnahmen	260
Installation	260
Verbindungen und Einrichtung	262
Erweitern des RAM-Speichers für die Sampling-Funktion (EXB-M256)	263
Vorsichtsmaßnahmen	263
Installation	263
Installieren des Festplattensockels (HDIK-2) (nur beim 61er-Modell)	265
Vorsichtsmaßnahmen	265
Installation	265
Auswechseln der Pufferbatterie (RAM-Speicher für Samples)	267
Vorsichtsmaßnahmen	267
Installation	267
Installieren des Korg USB-MIDI-Treibers	269
Anschließen des Pa3X an einen Computer	269
Systemanforderungen für den KORG USB-MIDI-Treiber	269
Vor der ersten Inbetriebnahme	269
Windows: Installieren des KORG USB-MIDI-Treibers	269

Mac OS X: Installieren des KORG USB-MIDI-Treibers	270
Kurzbefehle	271
MIDI-Implementierungstabelle	272
Fehlersuche	273
Technische Daten	275
Index	278

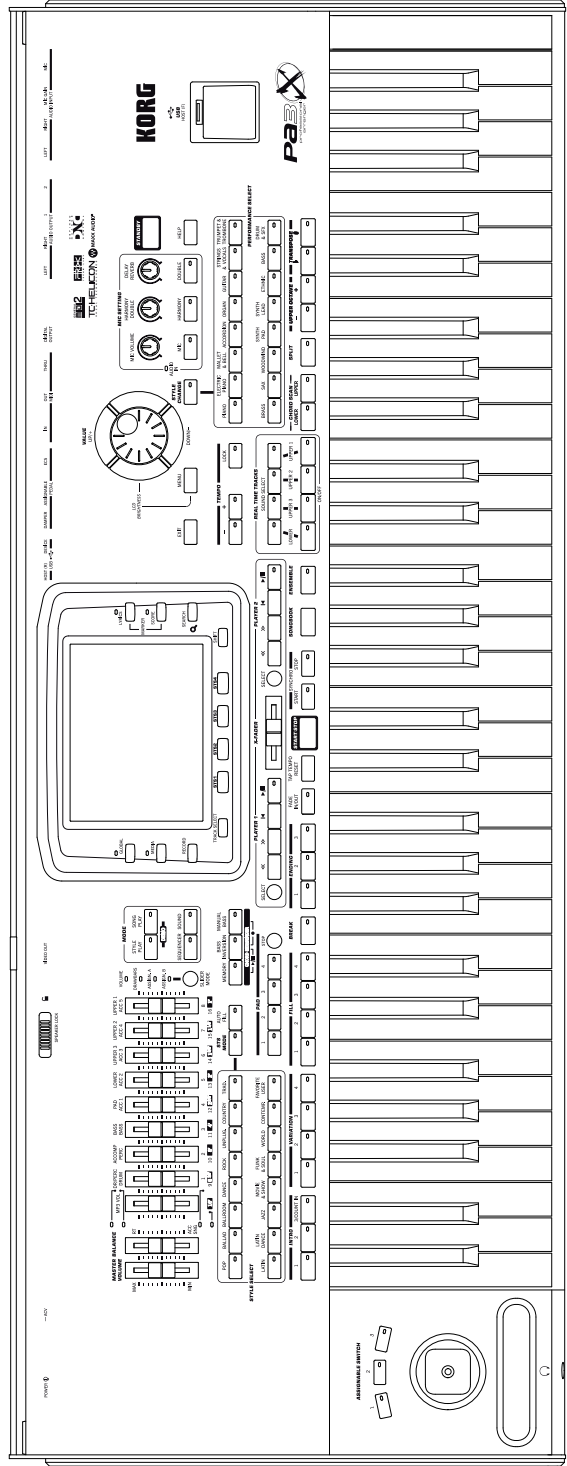
Vorweg

Vorstellung

Pa3X (76 Tasten)



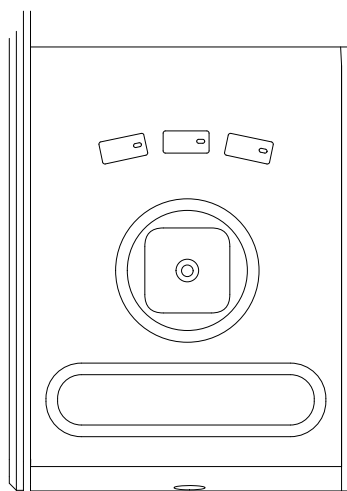
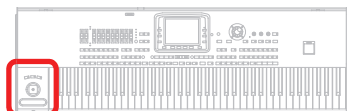
Pa3X (61 Tasten)



Frontplatte

Anschlüsse und Spielhilfen

Links auf der Frontplatte befinden sich die Spielhilfen und die Kopfhörerbuchse.



Kopfhörerbuchse

ASSIGNABLE SWITCH

Die Funktion dieser Taster kann man frei wählen (alles Weitere hierzu finden Sie unter „Pad/Switch: Switch“ auf S. 136).

JOYSTICK

Mit dem Joystick können unterschiedliche Funktionen beeinflusst werden, indem man ihn in verschiedene Richtungen bewegt. Für jede Spur kann separat eingestellt werden, ob sie die Signale des Joysticks empfangen soll oder nicht (siehe „Keyboard/Ensemble: Keyboard Control 1“ auf S. 133).

- X (+/-) Bewegen Sie den Joystick nach links (-), um die Tonhöhe zeitweilig zu verringern, und nach rechts (+), um sie anzuheben. Diese Funktion nennt man „Pitch Bend“.
- Y+ Schieben Sie den Joystick nach vorne, um Modulation hinzuzufügen..
- Y- Ziehen Sie ihn zu sich hin, um den im Sound-Modus gewählten Parameter zu beeinflussen.

Ribbon-Controller

Hiermit kann ein Klangparameter beeinflusst werden. Bewegen Sie einen Finger nach links (-), um den Parameterwert zu verringern bzw. nach rechts, um ihn zu erhöhen.

Die Empfindlichkeit des Ribbon kann auf der Seite „Global > Pedal/Switch“ eingestellt werden (siehe „Sensitivity“ auf S. 216). Wenn der Ribbon einen Klangparameter ansteuern soll, müssen Sie letzteren als „AMS“ definieren und diese Definition dann

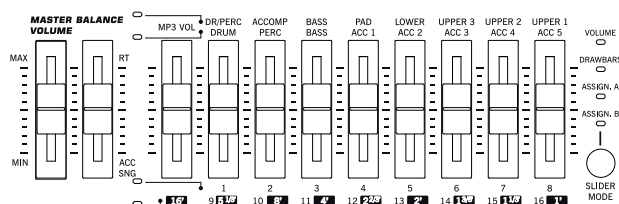
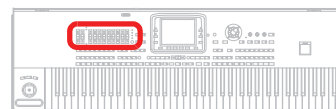
dem Ribbon zuordnen (siehe das Kapitel „Sound“ im „Advanced Edit Manual“ auf der „Accessory Disk“).

Kopfhörerbuchse

An diese Buchse können Sie einen Stereo-Kopfhörer anschließen. Der Kopfhörer muss eine Impedanz von 16~200 $\frac{1}{4}$ (50 $\frac{1}{4}$ empfohlen) haben. Wenn Sie mehr als einen Kopfhörer benötigen, müssen Sie einen Kopfhörerverstärker verwenden.

Lautstärkereglern und definierbare Fader

Mit diesen Fadern können Sie die allgemeine Lautstärke, den Pegel der einzelnen Blöcke, die virtuellen Zugriegel oder die zugeordneten Funktionen ansteuern. Drücken Sie den SLIDER MODE-Taster, um die gewünschte Funktion zu wählen.



MASTER VOLUME

Mit diesem Regler bestimmen Sie die allgemeine Lautstärke des Instruments (optionales PaAS-Lautsprechersystem, LEFT- und RIGHT-Ausgang sowie Kopfhörerbuchse). Die Lautstärke der Einzelausgänge 1 und 2 ändert sich dabei jedoch nicht.

BALANCE

Im Style Play- und Song Play-Modus kann mit diesem Regler die Balance zwischen den Klängen der Tastatur und den Spuren des verwendeten Styles, Songs und/oder der Pad-Sektion eingestellt werden. Hierbei handelt es sich um einen „relativen“ Regler, dessen Einstellung jener des MASTER VOLUME-Reglers untergeordnet ist.

Man kann ihn jedoch auch so programmieren, dass er nur noch die Lautstärke der Style-/Song-Spuren beeinflusst (nicht aber der „Real Time“-Spuren). Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Balanceregler“ auf S. 214.

Wenn Sie seine Einstellung ändern, erscheint ein großes Reglersymbol im Display, das Ihnen bei der Feinjustierung hilft.

Anmerkung: Im Sequencer- und Sound-Modus ist diese Funktion nicht belegt.

Definierbare Fader



Der erste Fader fungiert in der Regel als MP3-Lautstärkereglern. Im Drawbar-Modus vertritt er dagegen die 16'-Fußlage. Wenn er als MP3-Pegelregler fungiert, ändert sich die Lautstärke erst bei Erreichen des zuletzt eingestellten Werts.

Die übrigen acht Fader können zum Einstellen von Lautstärkewerten, als Orgelzugriegel oder zum Ansteuern der gewünschten Parameter verwendet werden (siehe „Controllers: Assignable Sliders“ auf S. 217). Mit dem SLIDER MODE-Taster kann man einen der vier Funktionsmodi wählen (siehe unten).

SHIFT Im Style Play- und Sequencer-Modus dienen die Fader nach Anwahl der „Volume“-Funktion zum Einstellen der Lautstärke mehrerer Spuren. Halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt, während Sie einen dieser Fader bewegen, um die Lautstärke aller „verwandten“ Spuren gleichzeitig zu ändern.

Anmerkung: Im Song Play-Modus ist diese Funktion nicht belegt.

- *Im Style Play- und Song Play-Modus:* Halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt, während Sie einen UPPER-Fader verschieben. Der Pegel der übrigen „Upper“-Spuren ändert sich dann im gleichen Verhältnis.
- *Im Style Play-Modus:* Drücken Sie zuerst den TRACK SELECT-Taster, damit das Display die einzelnen Style-Spuren anzeigt. Halten Sie dann den SHIFT-Taster gedrückt, während Sie einen Fader verschieben, um den Pegel aller Style-Spuren im gleichen Verhältnis zu ändern.
- *Im Sequencer-Modus:* Halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt, während Sie einen Fader verschieben. Der Pegel der übrigen Song-Spuren ändert sich im gleichen Verhältnis.

SLIDER MODE

▶PERF ▶STS ▶STS^{SB}

Mit diesem Taster ordnen Sie den Fadern einen der vier möglichen Funktionsmodi zu. Die Funktionen der Fader können im Global-Modus programmiert werden (siehe „Controllers: Assignable Sliders“ auf S. 217).

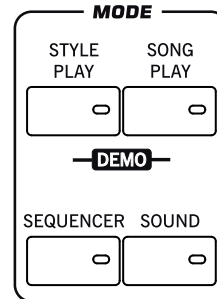
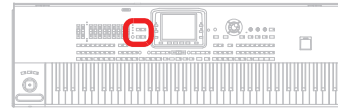
VOLUME In diesem Modus dienen die Fader als Pegelregler für die im Display angezeigten Spuren oder Geräte.

DRAWBARS Die Fader übernehmen die Rolle der Zugriegel einer Digital-Orgel.

ASSIGN. A/B Im Global-Modus kann man 8 Fadern jeweils zwei Parameter zuordnen. Der erste Fader („MP3 VOL“) fungiert immer als Pegelregler des MP3-Players. Alles Weitere zum Zuordnen der Funktionen finden Sie unter „Controllers: Assignable Sliders“ auf S. 217.

MODE-Sektion

Über diese Taster wählen Sie den jeweils benötigten Modus. Es kann nur jeweils ein Modus aktiv sein.



STYLE PLAY

Style Play-Modus, in dem man automatische Begleitungen verwenden und bis zu vier Tastatur- und vier Pad-Spuren ansteuern kann.

Auf der Hauptseite werden die „Keyboard“-Parts rechts angezeigt. Die Hauptseite erreichen Sie, indem Sie auf einer beliebigen „Style Play“-Editierseite den EXIT-Taster drücken. Wenn Sie sich momentan in einem anderen Modus befinden, erreichen Sie den Style Play-Modus durch Drücken des STYLE PLAY-Tasters. Wenn die „Keyboard“-Spuren momentan nicht im Display angezeigt werden, können Sie sie mit dem X-Fader aufrufen.

Bei Einschalten des Instruments wird dieser Modus automatisch gewählt.

SONG PLAY

Song Play-Modus, in dem Sie Standard MIDI Files (SMF- oder KAR-Format) abspielen können. Der Pa3X enthält zwei Player und kann zwei Songs gleichzeitig abspielen. Mit dem X-Fader stellen Sie das Lautstärkeverhältnis zwischen diesen beiden ein.

Bei Bedarf können Sie auch zur Song-Wiedergabe spielen. Hierfür stehen vier „Keyboard“-Parts und vier PAD-Phrasen zur Verfügung. Auf der Hauptseite werden die „Keyboard“-Parts rechts angezeigt. Die Hauptseite erreichen Sie, indem Sie auf einer beliebigen „Song Play“-Editierseite den EXIT-Taster drücken. Wenn Sie sich momentan in einem anderen Modus befinden, erreichen Sie den Song Play-Modus durch Drücken des SONG PLAY-Tasters. Drücken Sie den TRACK SELECT-Taster, um abwechselnd die Keyboard- und Song-Spuren zu wählen.

SEQUENCER

Sequencer-Modus, in dem man Songs (im Standard MIDI File-Format) abspielen, aufzeichnen und editieren kann. Im Backing Sequence-Modus können Sie unter Verwendung der Style- und Keyboard-Spuren neue Songs aufzeichnen und als Standard MIDI Files sichern.

SOUND

Sound-Modus, in dem man Einzelklänge auf der Tastatur spielen und auch editieren kann. Drücken Sie RECORD, um in den umfassend ausgestatteten Sampling-Modus des Pa3X zu wechseln.

„User“-Klangfarben können PCM-Samples verwenden, die Sie selbst erstellen und/oder in den RAM-Speicher laden. Ab Werk hat der Sample-RAM des Pa3X eine Kapazität von 128MB. Mit einer optionalen EXB-M256 Platine können Sie ihn bei Bedarf jedoch erweitern.

Das sagt übrigens nur bedingt etwas über die Kapazität des RAM-Speichers für PCM-Samples aus, da sich die Samples so stark komprimieren lassen, dass man im Prinzip über die doppelte Länge/Anzahl verfügt. Im Klartext heißt dies, dass ein auf 256MB erweiterter Sample-RAM umgerechnet bis zu 500MB an Sample-Daten enthalten kann.

Ihre eigenen PCM-Samples werden in einem batteriegepufferten RAM-Bereich abgelegt und gehen beim Ausschalten/Deaktivieren des Pa3X daher nicht verloren. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Ein-/Ausschalten des Instruments“ auf S. 27.

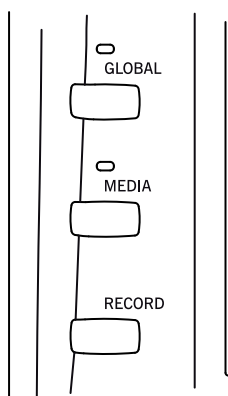
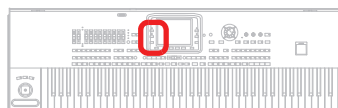
Alles Weitere zum Sound- und Sampling-Modus finden Sie im „Advanced Edit Manual“ auf der „Accessory Disk“.

DEMO

Durch gleichzeitiges Drücken des STYLE PLAY- und SONG PLAY-Taster wechseln Sie in den Demo-Modus. Dort können Sie sich mehrere Demosongs anhören, welche einige Vorzüge des Pa3X vorführen.

Taster der Zusatzmodi

Mit diesen Tastern haben Sie Zugriff auf Speicher-, Datenverwaltungs- und die Aufnahmemodi.



GLOBAL

Mit diesem Taster wechseln Sie in den Global-Modus, wo die übergreifenden Aspekte eingestellt werden können. Dieser Modus deaktiviert den Modus, aus dem Sie hierher wechseln, nicht. Letzterer bleibt also aktiv. Drücken Sie EXIT, um wieder zu jenem Modus zurückzukehren.

MEDIA

Mit diesem Taster wechseln Sie in den Media-Modus, wo sich die Speicherverwaltungsfunktionen (Load, Save, Format usw.) befinden. Dieser Modus deaktiviert den Modus, aus dem Sie

hierher wechseln, nicht. Letzterer bleibt also aktiv. Drücken Sie EXIT, um wieder zu jenem Modus zurückzukehren.

Das 76er-Modell enthält ab Werk eine Festplatte. Das 61er-Modell ist dagegen mit einem Flash-Speichermodul ausgestattet, das man jedoch durch eine optionale Festplatte (mit dem HDIK-2 Sockel) ersetzen kann. Auf den „Media“- und „Song Select“-Seiten heißen diese internen Datenträger „HD“.

Die interne Festplatte bzw. das Flash-Modul enthalten sowohl die Werksdaten („SYS“-Bereich) als auch die editierbaren Anwenderdaten („HD“-Bereich).

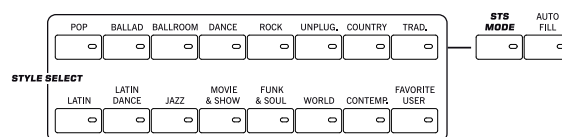
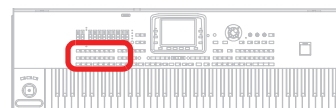
RECORD

Mit diesem Taster aktivieren Sie die Aufnahmebereitschaft für den gerade aktiven Modus.

[SHIFT] Halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt, während Sie diesen Taster betätigen, um das „MP3 Record“-Dialogfenster zu öffnen (siehe „Aufnahmen von MP3-Dateien“ auf S. 103).

Begleitsektion (Style)

Hier können Sie Begleitungen („Styles“) wählen und die automatische Anwahl von STS-Speichern und/oder Überleitungen („Fills“) aktivieren.



STYLE SELECT-Sektion

►PERF

Mit diesen Tastern springen Sie zum „Style Select“-Fenster, wo Sie einen Style wählen können. Siehe „Style Select“-Fenster“ auf S. 107.

Mit dem USER-Taster haben Sie Zugriff auf 3 „User“- und 12 „Favorite“-Bänke für Styles. In den „User“-Speichern können Sie selbst erstellte Begleitungen und Styles anderer Anwender sichern.

Die „Favorite“-Speicher lassen sich dafür zwar ebenfalls nutzen, bieten aber zusätzlich den Vorteil, dass man die Banknamen ändern und somit auf seine Anforderungen abstimmen kann. Siehe „Die ‘Favorite’-Bänke“ auf S. 143.

Jedem Taster (d.h. jeder Style-Bank) sind 5 Display-Seiten zu maximal 8 Styles zugeordnet. Drücken Sie einen STYLE SELECT-Banktaster wiederholt, um die verfügbaren Seiten der Reihe nach aufzurufen.

[SHIFT] Wenn Sie den SHIFT-Taster gedrückt halten, während Sie einen dieser Taster betätigen, zeigt das Display die „Write Style Settings“-Seite an. Dort können Sie die aktuellen Style-Einstellungen speichern (siehe „Write Style Settings“-Dialogfenster“ auf S. 142).

STS MODE

Mit diesem Taster wählen Sie der Reihe nach folgende Funktionen.

- An Bei Anwahl eines Styles (es kann auch der bereits aktive sein) wird automatisch der STS1-Speicher gewählt. Die Klänge der Keyboard-Spuren und des Styles sowie die Effekte ändern sich dann.
- Blinkt Die „Variation/STS Link“-Funktion ist aktiv. Diese Funktion sorgt dafür, dass jede Variation bei Anwahl den entsprechenden STS-Speicher lädt. Wenn Sie z.B. Variation 2 aufrufen, wird STS 2 geladen. Bei Anwahl von Variation 3 wird STS 3 geladen.
- Aus Bei Anwahl eines Styles (es kann auch der bereits aktive sein) ändern sich die Klänge der Style-Parts und die Effekteinstellungen. Die Klänge und Effekte der Keyboard-Spuren werden jedoch beibehalten.

AUTO FILL

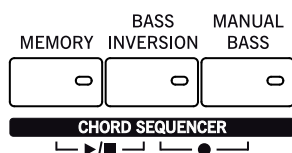
Mit diesem Taster schalten Sie die „Auto Fill“-Funktion ein und aus.

Anmerkung: Bei Ausschalten des Instruments wird dieser Parameter automatisch deaktiviert.

- An Wenn Sie eine andere Style-Variation wählen, wird zunächst das Fill-In der zuvor verwendeten Variation abgespielt. Beispiel: Wenn Sie von Variation 2 zu Variation 3 gehen, wird zunächst Fill 2 abgespielt.
- Aus Bei Anwahl einer anderen Variation wird kein Fill-In abgespielt.

MEMORY, Bassparameter, Akkordsequenzer

Mit diesen Tasten können Sie bestimmen, was zeitweilig gepuffert wird und wie sich der Basspart verhalten soll.



MEMORY

↳SR

Mit diesem Taster haben Sie Zugriff auf Funktionen, mit denen Sie bestimmen können, ob die Noten der „Lower“-Spur und/oder der zuletzt gespielte Akkord auch nach der Tastenfreigabe gehalten werden sollen.

- An Die in der linken Tastaturhälfte gespielten Noten (Lower) und/oder der Akkord der Begleitautomatik werden nach der Tastenfreigabe beibehalten. Welche Noten gehalten werden, bestimmen Sie mit „Memory Mode“ auf der Seite „Preferences“.

- Aus Die Noten und der Akkord verstummen, sobald Sie die Tasten freigeben.

Anmerkung: Diese Funktion kann man auch über den Anschlag aktivieren. Siehe „Velocity Control“ auf S. 138.

[SHIFT] Halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt, während Sie MEMORY betätigen, um zur „Style Play > Style Preferences“-Seite zu springen.

BASS INVERSION

▶PERF ▶STS ▶STS^{SB}

Mit diesem Taster schalten Sie die „Bass Inversion“-Funktion ein und aus.

- An Die tiefste Note der von Ihnen gespielten Akkorde wird vom Basspart übernommen. Das erlaubt das Spielen etwas anspruchsvollerer Akkorde wie „Am7/G“ oder „F/C“.
- Aus Die tiefste Note der von Ihnen gespielten Akkorde wird nicht unbedingt vom Bass übernommen.

Anmerkung: Diese Funktion kann man auch über den Anschlag aktivieren. Siehe „Velocity Control“ auf S. 138.

MANUAL BASS

▶PERF ▶STS ▶STS^{SB}

Mit diesem Taster schalten Sie die „Manual Bass“-Funktion ein und aus.

- An Die Begleitautomatik (mit Ausnahme des Schlagzeugs und der Percussion) wird deaktiviert und Sie können in der „Lower“-Zone von Hand einen Basspart spielen. Drücken Sie diesen Taster oder einen beliebigen CHORD SCANNING-Taster, um die melodische Begleitung wieder zu aktivieren.
- Aus Der gewählte Style kümmert sich um den Basspart.

Anmerkung: Bei Aktivieren des MANUAL BASS-Tasters verwendet die Bass-Spur automatisch die maximale Lautstärke. Wenn Sie den MANUAL BASS-Taster dann ausschalten, verwendet die Bass-Spur wieder ihre ursprüngliche Lautstärke.

CHORD SEQUENCER (PLAY/STOP AND RECORD)

Während der Style-Wiedergabe können Sie mit dieser Sektion eine Akkordfolge puffern die dann in einer Schleife abgespielt wird. Der Arranger wertet diese Akkorde dann aus, so dass Sie beide Hände für Ihr Solo freibehalten.

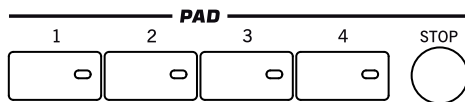
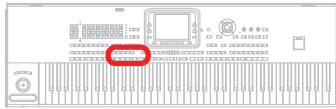
RECORD (BASS INVERSION + MANUAL BASS): Drücken Sie diese Taster gleichzeitig, um (ab dem nächsten Takt) eine Akkordfolge aufzuzeichnen. Drücken Sie die Taster erneut, um die Aufzeichnung anzuhalten.

PLAY/STOP (MEMORY + BASS INVERSION): Drücken Sie diese Taster gemeinsam, um die Schleifenwiedergabe der Akkordfolge zu starten und damit den Arranger anzusteuern. Drücken Sie sie erneut, um die Sequenz anzuhalten.

Die Akkordsequenz bleibt so lange erhalten, bis Sie eine neue aufzeichnen oder das Pa3X ausschalten.

PADS

Hiermit können einzelne Klänge oder geschleifte Phrasen abgespielt werden.



PAD 1~4 STOP

▶PERF ▶STS ▶STS^{SB}

Jedes dieser „Pads“ ist einer separaten Spur zugeordnet. Mit diesen Tastern können bis zu vier Klänge oder Phrasen gleichzeitig gestartet werden.

- Drücken Sie nur jeweils einen PAD-Taster, wenn Sie nur einen Klang bzw. eine Phrase benötigen.
- Drücken Sie mehrere PAD-Taster, um die betreffenden Klänge und/oder Phrasen gleichzeitig zu starten.

Die Sequenzphrasen werden immer komplett abgespielt. Mit dem „Pad Type“-Parameter (Pad Record-Modus) Status können Sie bestimmen, ob die Sequenzphrasen nur ein Mal („One Shot“) oder wiederholt („Loop“) abgespielt werden.

Mit dem STOP-Taster im PAD-Feld können Sie die Phrasen anhalten:

- Drücken Sie nur den STOP-Taster, um alle Phrasen anzuhalten.
- Halten Sie den STOP-Taster gedrückt, während Sie einen oder mehrere PAD-Taster betätigen, um nur jene Phrase(n) anzuhalten.
- Wenn Sie einen ENDING-Taster drücken, halten sowohl die Begleitung als auch die Pad-Wiedergabe an.

Anmerkung: Die PAD-Phrasen teilen sich die Polyphonie mit den übrigen Spuren. Verwenden Sie daher nur die Phrasen, die Sie auch wirklich benötigen.

Über die Synchronisation der PAD-Phrasen–Im Style Play-Modus laufen die PAD-Phrasen zum Style-Tempo synchron. Im Song Play-Modus verwenden sie das Tempo des zuletzt verwendeten Players. Beispiel: Wenn Sie PLY-PLAY gedrückt haben und nun einen PAD-Taster betätigen, läuft die Phrase zu Player 2 synchron.

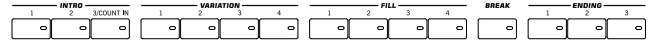
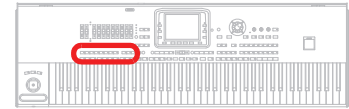
Anmerkung: Die Synchronisation von MP3-Dateien wird nicht unterstützt. Die PAD-Phrasen können nur mit MIDI-Daten synchronisiert werden. Wenn der zuletzt gestartete Player also eine MP3-Datei abspielt, verwenden die PAD-Phrasen das Tempo des davor abgespielten Standard MIDI Files.

Play-Befehl des Players und der PADS–Bei Starten eines Players mit seinem PLAY-Taster werden alle PAD-Phrasen gestoppt.

(SHIFT) Halten Sie SHIFT gedrückt, während Sie einen PAD-Taster betätigen, um die Seite „Style Play > Pad/Assignable Switch“ aufzurufen.

Style-Elemente

Hier können Sie die jeweils benötigte Style-Begleitung (Fill, Variation usw.) wählen.



INTRO 1~3/COUNT IN-Taster

▶PERF ▶STYLE^{Set} ▶CR

Mit diesen Tastern wählen Sie eine Einleitungsphrase. Drücken Sie einen Taster und starten Sie die Wiedergabe, um die gewählte Einleitung zu hören. Am Ende der Intro-Phrase erlischt die INTRO-Diode automatisch.

Drücken Sie einen Taster zwei Mal (Diode blinkt), wenn die Phrase wiederholt werden soll. Wählen Sie im richtigen Moment ein anderes Style-Element (Fill, Intro, Variation...), um die Schleife zu verlassen (oder drücken Sie denselben Taster noch einmal).

Anmerkung: Intro 1 spielt eine kurze Phrase mit unterschiedlichen Akkorden. Intro 2 verwendet immer den zuletzt erkannten Akkord. Intro 3 ist in der Regel ein Einzähler (ein Takt).

VARIATION 1~4-Taster

▶PERF ▶STYLE^{Set} ▶CR

Mit diesen Tastern können Sie eine der vier Variationsphrasen des aktuellen Styles anwählen. Je höher die Variationsnummer, desto komplexer ist das Arrangement.

(SHIFT) Die Seite „Style Play > Drum/Fill“ kann man aufrufen, indem man SHIFT gedrückt hält, während man einen VARIATION-Taster betätigt.

FILL 1~4-Taster

▶PERF ▶STYLE^{Set} ▶CR

Mit diesen Tastern starten Sie Fill-Ins. Drücken Sie einen Taster zwei Mal (Diode blinkt), wenn die Phrase wiederholt werden soll. Wählen Sie im richtigen Moment ein anderes Style-Element (Fill, Intro, Variation...), um die Schleife zu verlassen (oder drücken Sie denselben Taster noch einmal).

Anmerkung: Diese Funktion kann man auch über den Anschlag aktivieren. Siehe „Velocity Control“ auf S. 138.

Anmerkung: Wenn Sie die „Auto Fill“-Funktion aktivieren, wird bei Anwahl einer Variation automatisch eine Überleitung (Fill) abgespielt.

(SHIFT) Die Seite „Style Play > Drum/Fill“ kann man aufrufen, indem man SHIFT gedrückt hält, während man einen FILL-Taster betätigt.

BREAK

Mit diesem Taster starten Sie eine „Break“-Phrase. Drücken Sie ihn zwei Mal (die Diode blinkt), um die Phrase in einer Schleife abzuspielen. Drücken Sie ihn erneut oder wählen Sie ein anderes Style-Element (Fill, Intro, Variation, Ending), um die Schleife zu verlassen.

ENDING 1-3-Taster

▶PERF ▶STYLE^{Set} ▶SR

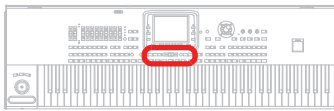
Bei laufender Wiedergabe aktivieren Sie mit diesen Tastern eine Schlussphrase, an deren Ende die Style-Wiedergabe anhält.

Drücken Sie diese Taster zwei Mal (Diode blinkt), wenn die Phrase wiederholt werden soll. Wählen Sie im richtigen Moment ein anderes Style-Element (Fill, Intro, Variation...) oder drücken Sie denselben Taster erneut, um die Schleife zu deaktivieren.

Anmerkung: Ending 1 spielt eine kurze Phrase mit unterschiedlichen Akkorden. Ending 2 verwendet immer den zuletzt erkannten Akkord. Ending 3 schließlich beginnt sofort und ist nur zwei Takte lang.

Style-Bedienung

Mit diesen Tastern kann die Begleitung gestartet/angehalten werden.



FADE IN/OUT

Solange weder ein Style, noch ein Song abgespielt wird, aktivieren Sie mit diesem Taster ein Fade-In (d.h. die Lautstärke schwillt allmählich an).

Bei laufender Style-Wiedergabe starten Sie mit diesem Taster ein Fade-Out (d.h. die Lautstärke nimmt allmählich ab).

In diesem Fall braucht man die Style- bzw. Song-Wiedergabe nicht anzuhalten, indem man START/STOP bzw. PLAY/STOP drückt.

Anmerkung: Im Sequencer-Modus ist diese Funktion nicht belegt.

[SHIFT] Die Seite „Global > Basic“ kann man aufrufen, indem man SHIFT gedrückt hält, während man den FADE IN/OUT-Taster betätigt.

TAP TEMPO/RESET

Die Funktion dieses Tasters richtet sich nach dem Status des aktuellen Styles (Wiedergabe oder Stopp).

Anmerkung: Dieser Taster ist nur im Style Play-Modus belegt.

Tap Tempo: Solange der Style nicht abgespielt wird, können Sie mit diesem Taster das Tempo festlegen, indem Sie ihn wiederholt drücken. Drücken Sie den Taster mindestens so oft wie es Taktschläge gibt (also vier Mal für 4/4 oder drei Mal für 3/4). Dann beginnt die Style-Wiedergabe im „getappten“ Tempo.

Reset: Wenn Sie diesen Taster bei laufender Wiedergabe drücken, kehrt der Style zurück zum Beginn von Takt 1.

START/STOP

Hiermit starten und stoppen Sie die Style-Wiedergabe.

Anmerkung: Diese Funktion kann man auch über den Anschlag aktivieren. Siehe „Velocity Control“ auf S. 138.

[SHIFT] Bei Bedarf können Sie alle Spielhilfen und Noten des Pa3X sowie externer Instrumente, die Sie mit der MIDI OUT-Buchse oder dem USB DEVICE-Port verbunden haben, mit dem „Panic“-Befehl ausschalten (SHIFT + START/STOP): Drücken Sie SHIFT + START/STOP, um alle Noten und anderen MIDI-Befehle auszuschalten/zurückzustellen.

SYNCHRO START / STOP-Taster

▶SR

Mit diesen Tastern schalten Sie die Synchro Start- und Synchro Stop-Funktion ein bzw. aus. Wenn beide aktiv sind, braucht die Style-Wiedergabe nicht mehr durch Drücken des START/STOP-Tasters gestartet bzw. angehalten zu werden.

‘Start’ an, ‘Stop’ aus

Spielen Sie im Akkorderkennungsgebiet (meistens in der linken Tastaturhälfte, siehe „CHORD SCAN und SPLIT“ auf S. 18) einen Akkord, um die Style-Wiedergabe zu starten. Bei Bedarf können Sie vor Starten der Style-Wiedergabe ein INTRO aktivieren.

‘Start’ an, ‘Stop’ an

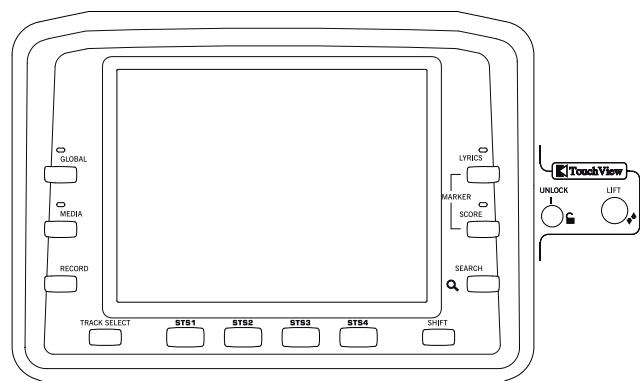
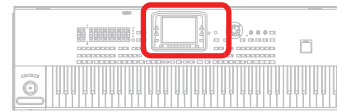
Wenn beide Dioden leuchten, hält die Style-Wiedergabe an, sobald Sie alle Klaviertasten freigegeben.

‘Start’ aus, ‘Stop’ aus

Die Synchro-Funktionen sind ausgeschaltet.

Display und Bedienelemente

Auf dem 76er-Modell kann der Neigungswinkel des Displays entweder von Hand oder mit den zugehörigen Tastern eingestellt werden.



Grafikfähiges Color TouchView™-Display

Das Display zeigt jeweils alle für die Bedienung wichtigen Informationen und Parameter an. Um die Display-Helligkeit zu optimieren, müssen Sie den MENU-Taster gedrückt halten, während Sie am Datenrad drehen (links= dunkler, rechts= heller).

Auf dem Modell mit 76 Tasten können Sie mit dem UNLOCK- und LIFT-Taster den Neigungswinkel des Displays einstellen. Damit bedienen Sie eine Motorfunktion.

Warnung: Vor dem Transport des Pa3X müssen Sie das Display wieder vollständig hinunterklappen, um es nicht zu beschädigen!

Achtung: Legen Sie keine Gegenstände unter das Display, um den Motor nicht unnötig zu beschädigen!

Achtung: Halten Sie niemals Ihre Finger unter das Display, während Sie es kippen, weil Sie sich sonst verletzen könnten.

UNLOCK

(nur auf dem 76er-Modell) Mit diesen Tastern können Sie das Display vom Motor abkoppeln. Halten Sie ihn gedrückt, während Sie das Display von Hand neigen und geben Sie ihn frei, um den Motor wieder zu aktivieren. Das ist z.B. praktisch, wenn Sie das Instrument bereits ausgeschaltet haben, aber das Display noch absenken müssen.

Achtung: Versuchen Sie das Display niemals mit Gewalt zu bewegen! Drücken Sie den Taster und versuchen Sie es danach erneut.

Anmerkung: Die zuletzt gewählte Position wird nach dem erneuten Einschalten automatisch gewählt.

LIFT

(nur auf dem 76er-Modell) Mit diesem Taster können Sie das Display abwechselnd hoch- und hinunterkippen. Halten Sie ihn so lange gedrückt, bis das Display den gewünschten Neigungswinkel erreicht hat.

Achtung: Halten Sie das Display niemals fest bzw. auf, während es aus- oder eingefahren wird!

Zweitfunktionen

Mit den TRACK SELECT-Tastern und SHIFT haben Sie Zugriff auf weitere Funktionen.



TRACK SELECT

Mit diesem Taster wählen Sie die gewünschte Spurdarstellung des aktuellen Modus.

STYLE PLAY-Modus

Wechsel zwischen den Keyboard- und Style-Spuren.

SONG PLAY-Modus

Wechsel zwischen den Keyboard-Spuren und den Song-Spuren (1~8 bzw. 9~16).

SEQUENCER-Modus

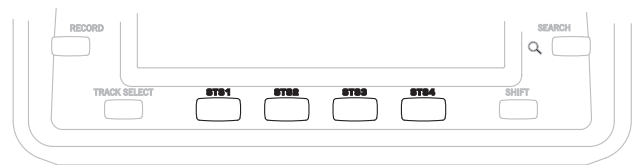
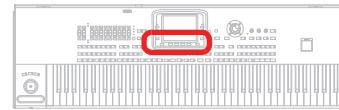
Wechsel zwischen den Song-Spuren 1~8 und 9~16.

SHIFT

Halten Sie diesen Taster gedrückt, um Zugriff zu haben auf die Zweitfunktionen zahlreicher Taster. Eine Übersicht der verfügbaren Kurzbefehle finden Sie unter „Kurzbefehle“ auf S. 271.

STS-Sektion

Mit den STS-Tastern (Single Touch Settings) können Sie der Tastatur Klangfarben zuordnen.



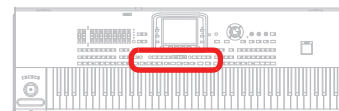
STS 1~4-Taster

Mit diesen Tastern haben Sie Zugriff auf 4 „Single Touch“-Einstellungen (die wir kurz und griffig „STS“ nennen). Für jeden Style und jeden „SongBook“-Eintrag können bis zu vier „Single Touch Settings“ (STS) angelegt werden, über die man den Tastaturspuren, den Effekten und dem Stimmenprozessor auf Tastendruck andere Einstellungen zuordnen kann. Wenn die STS MODE-Diode leuchtet, wird bei Anwahl eines Styles automatisch ein STS-Speicher aufgerufen.

(SHIFT) Wenn Sie SHIFT gedrückt halten, während Sie einen Taster dieser Sektion betätigen, wird das Fenster „Write Single Touch Setting (STS)“ angezeigt. Der aktuelle STS-Speicher ist dann bereits gewählt und kann als Speicherziel für Ihre Einstellungen verwendet werden (siehe „Write Single Touch Setting“-Dialogfenster“ auf S. 142).

Bedienelemente der Player

Das Pa3X enthält zwei Player („Player 1“ und „Player 2“) mit separaten Transporttastern. Das PLAYER 1-Tastenfeld ist auch im Sequencer-Modus belegt.



SELECT

Drücken Sie diesen Taster, um das „Song Select“-Fenster aufzurufen und dort den gewünschte Song zu wählen.

<< und >>

Dienen zum Zurück- und Vorspulen. Bei laufender Song-Wiedergabe aktivieren Sie hiermit den Schnelrück- oder -vorlauf.

Wenn Sie einen dieser Taster nur ein Mal drücken, springen Sie zum vorangehenden bzw. nächsten Takt (im Falle eines Standard MIDI Files) bzw. zur vorangehenden oder nächsten Sekunde (im

Falle einer MP3-Datei). Wenn Sie ihn gedrückt halten, wird so lange gespult, bis Sie den Taster wieder freigeben.

Wenn Sie im Sequencer-Modus einen anderen „Locate“-Takt als „1“ wählen, kehrt der Song bei Betätigen des <<-Tasters zu jener Position zurück (siehe „Locate measure“ auf S. 180).

SHIFT Im Jukebox-Modus (Sequencer 1) können Sie den SHIFT-Taster gedrückt halten, um mit diesen Tastern einen anderen Song der Jukebox-Liste zu wählen (siehe „Jukebox Editor“ auf S. 159).

◀ (HOME)

Hiermit kehren Sie zurück zu Song-Takt „1“ (d.h. zum Anfang).

Wenn Sie im Sequencer-Modus einen anderen „Locate“-Takt als „Locate measure“ auf S. 180 wählen, kehrt der Song zu jener Position zurück (siehe).

▶/■ (PLAY/STOP)

Hiermit starten Sie die Song-Wiedergabe ab der aktuellen Position und halten sie wieder an.

SHIFT Halten Sie im Song Play-Modus SHIFT gedrückt, während Sie diesen Taster betätigen, um beide Player gleichzeitig zu starten.

X-FADER

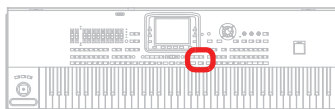
Im Song Play-Modus kann man hiermit die Lautstärke der beiden Player einstellen. Befindet er sich ganz links, so hören Sie nur Player 1. Befindet er sich ganz rechts, so hören Sie nur Player 2. Schieben Sie ihn in die Mitte, damit beide Player ihre maximale Lautstärke verwenden.

Mit diesem Fader kann man auch den Liedtext, die Notenanzeige oder die Marker eines der beiden Player aufrufen.

Anmerkung: Im Style Play-, Sequencer- und Sound-Modus ist dieser Taster nicht belegt.

SongBook

„SongBook“ ist der Name der Musikdatenbank innerhalb des Pa3X.



SONGBOOK



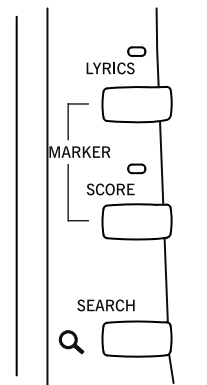
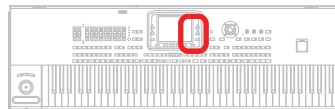
SONGBOOK

Mit diesem Taster rufen Sie den SongBook-Modus auf. In diesem Modus haben Sie Zugriff auf die Musikdatenbank.

SHIFT Die Seite „SongBook > Custom List“ kann man aufrufen, indem man SHIFT gedrückt hält, während man SONGBOOK betätigt.

LYRICS, SCORE, MARKER, SEARCH

Mit diesen Tastern rufen Sie die „Lyrics“-, „Markers“- oder „Search“-Seite auf.



LYRICS

Mit diesem Taster rufen Sie die „Lyrics“-Seite des aktiven Players, Styles oder „SongBook“-Eintrags auf. Mit dem X-FADER können Sie Player 1 oder 2 aktivieren.

SCORE

Drücken Sie diesen Taster, um die „Score“-Seite (im Song Play- oder Song-Book-Modus) zu öffnen. Mit dem X-FADER können Sie Player 1 oder 2 aktivieren.

MARKERS

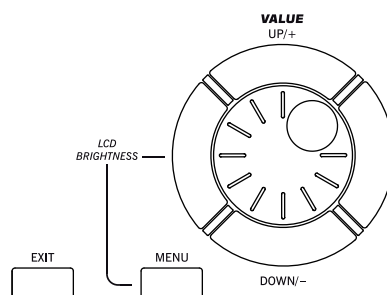
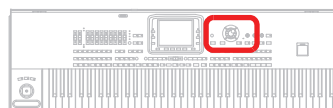
Drücken Sie den LYRICS- und SCORE-Taster gleichzeitig, um die „Markers“-Seite aufzurufen. Mit dem X-FADER können Sie Player 1 oder 2 aktivieren.

SEARCH

Drücken Sie diesen Button, um das „Search“-Fenster zu öffnen, wo Sie die benötigte Musikressource suchen können. Die Darstellung des „Search“-Fensters richtet sich nach dem aktuellen Kontext. Alles Weitere zur Verwendung dieser Funktion finden Sie unter „Suchen von Dateien und Musik-Ressourcen“ auf S. 111.

Dateneingabe und Navigation

Mit dem VALUE-Rad und den Tastern DOWN/- können Sie dem gewählten Parameter den gewünschten Wert zuordnen oder die Liste der „Song Select“- , „Search“- oder „Media“-Seite verschieben.



VALUE-Rad

Drehen Sie das Rad nach rechts, um den Wert des gewählten Parameters zu erhöhen. Drehen Sie es nach links, um den Wert zu verringern.

MENU Wenn Sie den MENU-Taster gedrückt halten, dient das Rad zum Ändern der Display-Helligkeit.

UP/+ und DOWN/-

Mit UP/+ erhöhen Sie den gewählten Wert und mit DOWN/- verringern Sie ihn.

EXIT

Mit diesem Taster können Sie den aktuellen Status verlassen, d.h.:

- Eine Menüseite verlassen, ohne eine Funktion zu wählen
- Schließen des Seitenmenüs, ohne einen Eintrag zu wählen
- Rückkehr zur Hauptseite des aktiven Modus'
- Verlassen der Global- oder Media-Editierseite und Rückkehr zur zuvor gewählten Seite jenes Modus'
- Verlassen des SongBook-Modus'
- Verlassen der „Lyrics“- , „Score“- oder „Marker“-Seite
- Schließen des „Style“- , „Pad“- , „Performance“- oder „Sound Select“-Fensters

MENU

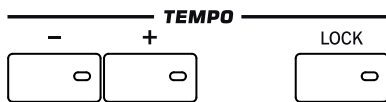
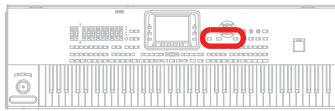
Mit diesem Taster öffnen Sie das Seitenmenü des aktiven Modus' oder Editiermodus'. Drücken Sie im Seitenmenü auf den gewünschten Eintrag, um zum betreffenden Editierbereich zu springen.

Mit dem EXIT-Taster können Sie bei Bedarf wieder zur Hauptseite des aktiven Modus' zurückkehren.

Die angebotenen Funktionen richten sich nach dem momentan aktiven Modus und werden deshalb an Ort und Stelle vorgestellt.

TEMPO-Sektion

Mit dem TEMPO-- und TEMPO+-Taster kann das Tempo eingestellt werden.



TEMPO +/--Taster

▶PERF ▶STYLE^{Set} ▶SR

Mit TEMPO- verringern Sie das Tempo; mit TEMPO+ erhöhen Sie es.

Drücken Sie beide Taster gemeinsam, um wieder das vorprogrammierte Tempo (Style, Standard MIDI File oder MP3) aufzurufen.

TEMPO LOCK

Mit diesem Taster können Sie die „Tempo Lock“-Funktion ein- und ausschalten.

Aus Bei Anwahl eines anderen Styles, einer Performance oder eines Songs ändert sich die aktuelle Tempoeinstellung nicht. Sie können das Tempo aber von Hand ändern, indem Sie TEMPO +/- drücken bzw. den angezeigten Tempowert wählen und die VALUE-Bedienelemente verwenden.

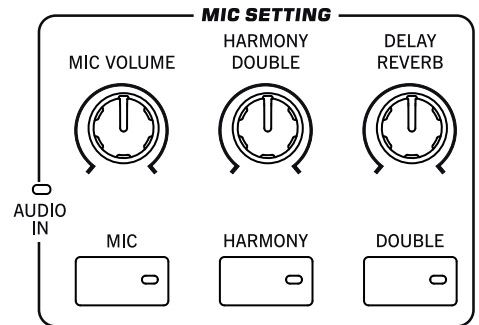
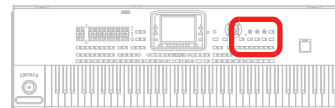
Aus Bei Anwahl eines anderen Styles, einer Performance oder eines Songs wird der vorprogrammierte Tempowert geladen.

Anmerkung: Für MP3-Dateien ist dieser Taster nicht belegt.

SHIFT Die Seite „Global > Lock“ kann man aufrufen, indem man SHIFT gedrückt hält, während man diesen Taster betätigt.

MIC SETTING-Sektion

Mit diesen Tastern können Sie den Mikrofonpegel einstellen und bestimmte Sektionen des Stimmenprozessors ein- und ausschalten.



AUDIO IN-Diode

Diese Diode zeigt den Pegel der über die AUDIO INPUT-Eingänge (MIC und LEFT/RIGHT-Buchsen) empfangenen Signale an. Siehe „AUDIO INPUT-Sektion“ auf S. 20. Die drei Farben (Grün, Orange, Rot) vertreten unterschiedliche Pegelwerte. Stellen Sie den Pegel immer so ein, dass die Diode die meiste Zeit grün leuchtet und sich nur bei sehr lauten Signalen kurz orange färbt. Vermeiden Sie allerdings Pegel im Rot-Bereich.

- Aus:** Kein Signalempfang.
- Grün:** Der Signalpegel ist schwach bis mittelstark. Wenn die Diode öfters erlischt, ist der Pegel definitiv zu schwach. Erhöhen Sie den Eingangsspegel mit dem MIC GAIN-Regler und/oder durch Ändern des Ausgangspegels auf der Quelle.
- Orange:** Leichte Übersteuerung des Signalwegs. Solange diese Farbe nur bei Pegelspitzen verwendet wird, ist der Pegel optimal eingestellt.
- Rot:** Das Eingangssignal übersteuert. Verringern Sie den Eingangsspegel mit dem MIC GAIN-Regler und/oder durch Ändern des Ausgangspegels auf der Quelle.

Weitere Informationen zu den AUDIO INPUT-Buchsen finden Sie unter „AUDIO INPUT-Sektion“ auf S. 20.

MIC VOLUME

Mit diesem Regler kann die Lautstärke der Solostimme eingestellt werden.

HARMONY/DOUBLE

Mit diesem Regler stellen Sie die Lautstärke der Harmonie- und Doppelstimmen des Stimmenprozessors ein.

DELAY/REVERB

Mit diesem Regler stellen Sie den Pegel des Delay- und Reverb-Prozessors des Stimmenprozessors ein.

MIC ON/OFF

Mit diesem Taster können Sie das Mikrofon ein- und ausschalten. Die Diode zeigt den Status der Mikrofonsektion an.

[SHIFT] Halten Sie SHIFT gedrückt, während Sie diesen Taster betätigen, um die Seite „Voice Processor Setup > Mic Setup“ aufzurufen (siehe „Voice Processor Setup: Setup“ im „Advanced Edit Manual“).

HARMONY

Hiermit schalten Sie die Harmoniestimmen ein oder aus. Hiermit können Sie den Gesang um bis zu vier Chorstimmen ergänzen.

[SHIFT] Halten Sie SHIFT gedrückt, während Sie diesen Taster betätigen, um die Seite „Voice Processor Preset > Harmony“ aufzurufen (siehe „Voice Processor Preset: Easy Preset“ im „Advanced Edit Manual“). Hier können Sie den Gesangspart mit hinzugefügten Unisono-Stimmen „fetter“ machen.

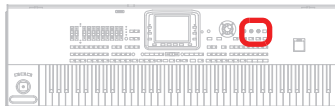
DOUBLE

Hiermit schalten Sie „Double“ ein und aus.

[SHIFT] Halten Sie SHIFT gedrückt, während Sie diesen Taster betätigen, um die Seite „Voice Processor Preset > Double“ aufzurufen (siehe „Voice Processor Preset: Double“ im „Advanced Edit Manual“ auf der „Accessory Disk“).

STANDBY

Mit der „Standby“-Funktion können Sie den Schlummermodus des Instruments aktivieren.



STANDBY

Solange sich das Instrument im Schlummermodus befindet (Diode leuchtet rot), können Sie es mit diesem Taster wieder

„wecken“ (Diode leuchtet grün). Wenn das Instrument momentan ausgeschaltet ist, müssen Sie zuerst den POWER-Taster aktivieren und danach STANDBY drücken, um es einzuschalten.

Wenn Sie nicht mehr spielen möchten, können Sie entweder 2 Sekunden lang den STANDBY-Taster gedrückt halten oder den POWER-Taster betätigen.

Wenn Sie das Pa3X mit dem POWER-Taster komplett ausschalten, wird die Pufferbatterie des RAM-Speichers für Samples nicht mehr gespeist. Wenn diese Batterie erschöpft ist, dauert das Hochfahren länger (weil beim nächsten Einschalten dann zunächst alle Samples geladen werden müssen).

Anmerkung: Um zu verhindern, dass die Pufferbatterie ihre Spannung verliert, weil sie nicht mehr aufgeladen wird (was dazu führt, dass das Pa3X viel langsamer hochgefahren wird), sollten Sie vor allem mit dem STANDBY-Taster arbeiten. Allerdings wird die Stromversorgung nur komplett ausgeschaltet, wenn man den POWER-Taster deaktiviert.

	Standby	Ausschalten
Batterie	Wird aufgeladen	Entlädt sich nach 3~4 Tagen
Wenn die Batterie geladen ist	Das Hochfahren geht schnell	
Wenn die Batterie entladen ist	Das Hochfahren dauert lange	

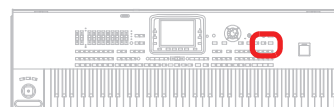
Warnung: Wenn sich das Instrument im Standby-Betrieb (Bereitschaft) befindet, steht es weiterhin unter Strom. Öffnen Sie es niemals in diesem Zustand, weil sonst Stromschlaggefahr besteht.

Tipp: Die Spannung der Pufferbatterie kann auf der Seite „Global > General Controls > Clock & Battery“ überprüft werden (siehe „General Controls: Time & Battery“ auf S. 215).

- Aus Kein Strom. Das Instrument ist komplett ausgeschaltet.
- Grün Eingeschaltet, die Batterie ist komplett geladen.
- Blinkt grün Eingeschaltet, die Batterie wird aufgeladen.
- Rot Bereitschaftsbetrieb, die Batterie ist komplett geladen.
- Blinkt rot Bereitschaft, die Batterie wird aufgeladen.
- Abwechselnd rot und grün (auch im Bereitschaftsbetrieb) Funktionsstörung bzw. die Batterie muss ausgetauscht werden. Siehe die Fehlermeldungen der Seite „General Controls: Time & Battery“ (S. 215).

HELP

Die Kontexthilfe liegt in mehreren Sprachen vor und informiert Sie über alle auf der aktuellen Seite wichtigen Aspekte.

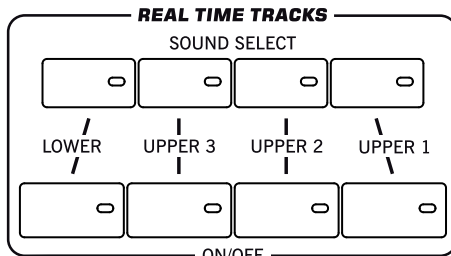
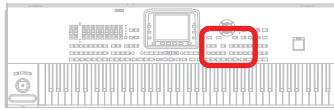


HELP

Drücken Sie diesen Taster, um die kontextbezogene Hilfe-Funktion aufzurufen.

REAL TIME TRACKS-Sektion

Mit diesen Tastern können Sie der Tastatur (den „Real Time“-Spuren) die gewünschten Klangfarben zuordnen und nicht benötigte Parts deaktivieren.



SOUND SELECT

Mit dem Taster der Spuren Upper 1~3 und Lower rufen Sie die „Sound Select“-Seite auf, wo Sie der betreffenden Spur eine Klangfarbe zuordnen können.

Die Klänge der „FACTORY“-Gruppe kann man nicht editieren.

Klänge der „LEGACY“-Gruppe wurden im Sinne einer besseren Kompatibilität mit der Pa-Serie vorbereitet.

Klänge der „GM/XG“-Gruppe sind zum Abspielen von General MIDI-kompatiblen Sound (eventuell mit Drumkits, die das XG-Format voraussetzen) gedacht.

Die „USER“-Gruppe enthält Speicher, in welche Sie Klangfarben von externen Geräten importieren oder wo Sie selbst erstellte Sounds sichern können.

Die „USER DK“-Bank kann selbst importierte bzw. von Ihnen editierte Drumkits enthalten.

Für die oben erwähnten Klanggruppen stehen jeweils mehrere Bänke zur Verfügung, die man über die Register an den Seitenrändern aufruft.

Jede Klangbank umfasst mehrere Seiten mit bis zu acht Sounds. Diese ruft man mit den Registern am unteren Seitenrand auf.

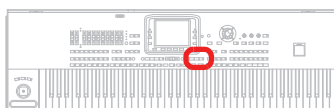
ON/OFF

Mit diesen Tastern kann die zugeordnete Spur ein-/ausgeschaltet werden.

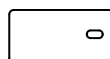
- An Die Spur spielt Daten ab.
- Aus Die Spur ist stummgeschaltet.

ENSEMBLE

Die „Ensemble“-Funktion ergänzt die rechts auf der Tastatur gespielte Melodie um einen Harmoniepart.



ENSEMBLE



ENSEMBLE

▶PERF ▶STS ▶STS^{SB}

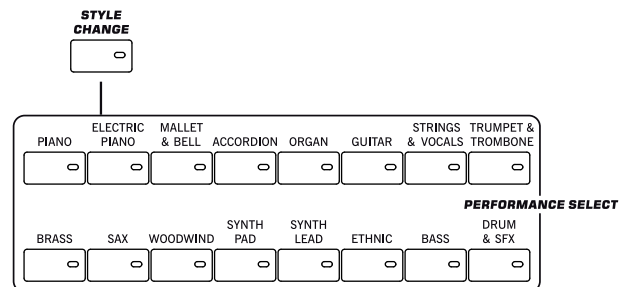
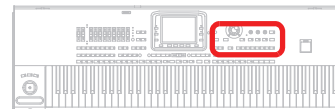
Hiermit schalten Sie die „Ensemble“-Funktion ein und aus. Wenn sie aktiv ist, wird die Melodie der rechten Hand um Harmoniestimmen ergänzt.

Anmerkung: Die „Ensemble“-Funktion ist nur belegt, wenn sich die Tastatur im SPLIT-Modus befindet und wenn der „LOWER Chord Scanning“-Modus gewählt ist.

(SHIFT) Halten Sie SHIFT gedrückt, während Sie den ENSEMBLE-Taster betätigen, um zur Seite „Style Play > Ensemble“ zu springen.

PERFORMANCE SELECT-Sektion

Hiermit wählen Sie den gewünschten Performance-Speicher.



STYLE CHANGE

▶GBL^{Gbl}

Hiermit schalten Sie die „Style Change“-Funktion ein und aus.

- An Bei Anwahl einer Performance wird oftmals ein anderer Style aufgerufen (das kann man für jede Performance separat programmieren).
- Aus Bei Anwahl einer Performance ändern sich weder der Style, noch die Einstellungen der Style-Spuren. Es ändern sich also nur die „Real Time“-Spuren.

PERFORMANCE SELECT-Sektion

▶PERF ▶STS ▶STYLE^{Set} ▶STS^{SB} ▶CR

Mit diesen Tastern rufen Sie die „Performance Select“-Seite auf, wo Performance-Speicher gewählt werden können. Siehe „Performance Select“-Fenster“ auf S. 106.

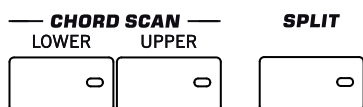
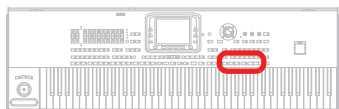
Jede Performance-Bank umfasst vier Seiten mit bis zu acht Speichern. Drücken Sie einen PERFORMANCE SELECT-Banktaster wiederholt, um die verfügbaren Seiten der Reihe nach aufzurufen.

Alle Performance-Speicher können bei Bedarf editiert werden. Siehe „Style Play-Modus“.

(SHIFT) Wenn Sie den SHIFT-Taster gedrückt halten, während Sie einen Taster in dieser Sektion betätigen, erscheint das „Write Performance“ Fenster (siehe „Write Performance“-Dialogfenster“ auf S. 141). Damit können Sie die aktuellen Einstellungen in einer Performance speichern.

CHORD SCAN und SPLIT

Mit diesen Tastern wählen Sie einerseits das System für die Akkorderkennung und andererseits die Splitfunktion für die Tastatur.



CHORD SCAN-Sektion

►PERF ►STS ►STS^{SB}

Im Style Play- und Sequencer-Backing Sequence-Modus bestimmen Sie mit diesen Tastern, wie der Arranger die Akkorde ausgewertet.

LOWER Es werden die Akkorde links des Splitpunkts ausgewertet. Mit dem „Chord Scanning Mode“-Parameter bestimmen Sie, wie viele Noten man mindestens spielen muss, damit sie als Akkord betrachtet werden (siehe „Chord Recognition-Modus“ auf S. 138).

UPPER Es werden die Akkorde rechts des Splitpunkts ausgewertet. Hier müssen Sie mindestens drei Noten spielen, damit der Arranger sie als Akkord erkennt.

FULL (beide Dioden an) Die Akkorde können überall auf der Tastatur gespielt werden. Hier müssen Sie mindestens drei Noten spielen, damit der Arranger sie als Akkord erkennt. (Dieser Modus ist selbst belegt, wenn sich die Tastatur im Split-Modus befindet.) Der „Fingered 3“-Modus wird automatisch gewählt (siehe „Chord Recognition-Modus“ auf S. 138).

Aus Die Akkorderkennung ist nicht aktiv. Wenn Sie START/STOP drücken, hören Sie nur den Schlagzeug- und Percussion-Part.

SPLIT

►PERF ►STS ►STS^{SB}

Im Style Play-, Song Play- und Sequencer-Backing Sequence-Modus bestimmen Sie mit diesen Tastern, wie die vier „Real Time“-Spuren über die Tastatur verteilt werden und wie der Arranger die gespielten Akkorde auswertet.

Anmerkung: Die Begleitautomatik spielt nur, wenn einer der Chord Scanning-Modi gewählt ist.

An Die Lower-Spur ist der linken Split-Hälfte zugeordnet. Upper 1, Upper 2 und Upper 3 können hingegen rechts gespielt werden. Das nennen wir den „Split-Modus“.

Laut Vorgabe wird bei Anwahl des SPLIT-Modus die LOWER-Akkorderkennung aktiviert (siehe oben). Dann werden die Akkorde links des Splitpunkts ausgewertet. Mit dem „Chord Recognition-Modus“-Parameter bestimmen Sie, wie viele Noten man mindestens spielen muss, damit sie als Akkord betrachtet werden (siehe S. 138).

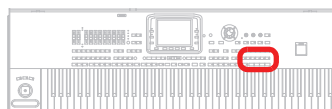
Aus Die Spuren Upper 1, Upper 2 und/oder Upper 3 sind der gesamten Tastatur zugeordnet. Die Lower-Spur steht hier nicht zur Verfügung. Das nennen wir den „Full-Modus“.

Laut Vorgabe wird bei Deaktivieren des SPLIT-Modus die FULL-Akkorderkennung aktiviert (siehe oben). Die Akkorde können dann überall auf der Tastatur gespielt werden. Hier müssen Sie mindestens drei Noten spielen, damit der Arranger sie als Akkord erkennt (siehe „Chord Recognition-Modus“ auf S. 138).

SHIFT Die Seite „Style Play > Key Velocity“ kann man aufrufen, indem man SHIFT gedrückt hält, während man SPLIT betätigt. Siehe „Keyboard/Ensemble: Key/Velocity Range“ auf S. 134.

Transposition

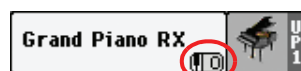
Mit diesen Tastern können die Klangfarben transponiert werden.



UPPER OCTAVE-Sektion

►PERF ►STS ►STS^{SB}

Mit diesen Tastern transponieren Sie die gewählten Spuren in Oktavschritten (12 Halbtönen) höher oder tiefer (maximal ±3 Oktaven). Das Oktavierungsintervall wird jeweils neben dem Klangnamen angezeigt.



Drücken Sie beide Taster gleichzeitig, um die Oktavtransposition wieder zurückzustellen.

- Transponiert die gewählte Spur eine Oktave tiefer.
- + Transponiert die gewählte Spur eine Oktave höher.

SHIFT Die Seite „Style Play > Tuning“ kann man aufrufen, indem man SHIFT gedrückt hält, während man UPPER OCTAVE betätigt. Siehe „Mixer/Tuning: Tuning“ auf S. 125.

TRANSPOSE-Sektion

►PERF ►STYLE^{Set} ►SR

Mit diesen Tastern können Sie alle melodischen Sektionen des Instruments in Halbtonschritten höher oder tiefer transponieren (daher „Master Transpose“). Das Intervall wird meistens in der Kopfzeile der einzelnen Display-Seiten angezeigt.



Drücken Sie beide Taster gleichzeitig, um die Transposition wieder zurückzustellen.

Anmerkung: MP3-Dateien können auch transponiert werden. Allerdings beträgt der Einstellbereich für die Transposition maximal -5~+6 Halbtöne. Damit sind alle denkbaren Tonarten abge-

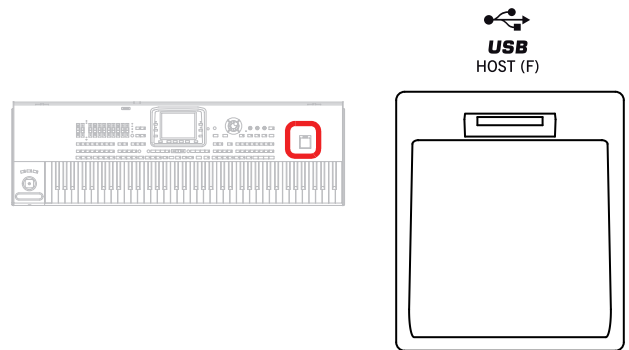
deckt, während sich die unvermeidlichen Verfremdungen in einem vertretbaren Rahmen bewegen. Weiter reichende Transpositionen werden jeweils in den zulässigen Rahmen „übersetzt“. Es kann also passieren, dass das Display „+7“ zwar Halbtöne (reine Quinte) als Intervall anzeigt, während der MP3-Player die Tonart tatsächlich 5 Halbtöne tiefer transponiert.

- ♭ Verringert die allgemeine Tonhöhe in Halbtönen.
- # Erhöht die allgemeine Tonhöhe in Halbtönen.

SHIFT Die Seite „Global > Transpose Control“ kann man aufrufen, indem man SHIFT gedrückt hält, während man einen TRANSPOSE-Taster betätigt. Siehe „General Controls: Transpose Control“ auf S. 209.

Frontseitiger USB-Port

An diesen Port können USB-Datenträger („Massenspeicher“) angeschlossen werden.

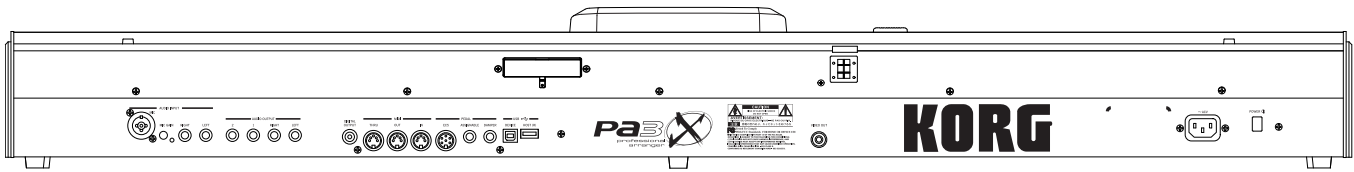


USB HOST(F) CONNECTOR

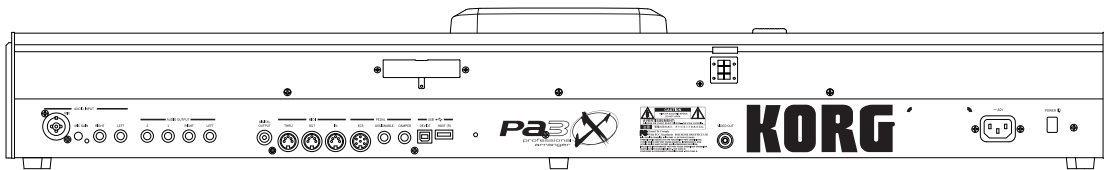
Dieser USB-Port vom Typ „A“ unterstützt das USB 2.0-Protokoll (hohe Geschwindigkeit). Hier können Sie einen USB-„Memory Stick“, ein externes CD-ROM-Laufwerk oder eine USB-fähige Festplatte anschließen. Zugriff auf den hier angeschlossenen Datenträger haben Sie im Media-Modus (siehe „Media-Modus“ auf S. 230).

Rückseite

Pa3X (76 Tasten)



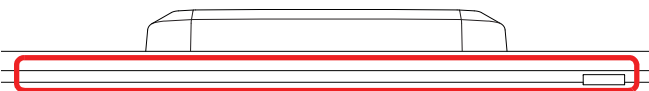
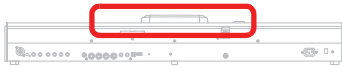
Pa3X (61 Tasten)



Notenpult und Lautsprecher

Sockel für das Notenpult/die Lautsprecherleiste

Hier kann entweder das Notenpult oder ein optionales PaAS Lautsprechersystem angeschlossen werden.

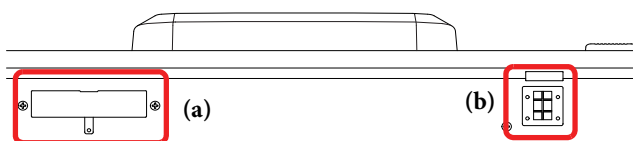


Zum Lieferumfang des Pa3X gehört ein Notenpult. Auf S. 29 wird gezeigt, wie man es installiert.

Das optionale Lautsprechersystem PaAS enthält drei Verstärker, zwei Lautsprecher und eine Bassreflex-Box. Wie man sie installiert, finden Sie unter „Installieren des PaAS Lautsprechersystems für das Pa3X“ auf S. 258.

Lautsprecheranschluss und Stiftausparung

Den Anschluss und die Stiftausparung benötigen Sie nur für die Installation eines optionalen PaAS Lautsprechersystems. Siehe „Installieren des PaAS Lautsprechersystems für das Pa3X“ auf S. 258.



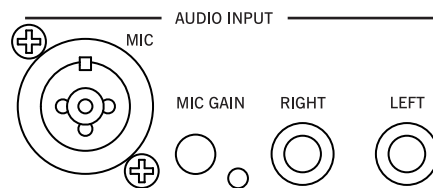
Anmerkung: Da das Pa3X die hinzugefügte Schaltung zuerst erkennen und aktivieren muss, dauert es nach dem Anschließen mehrere Sekunden, bevor die Lautsprecher angesprochen werden.

Die Lautstärke der Lautsprecher kann mit dem MASTER VOLUME-Fader eingestellt werden.

Anmerkung: Wenn Sie einen Kopfhörer anschließen, werden die Lautsprecher automatisch stummgeschaltet. Sie können sie aber auch von Hand stummschalten („Audio Setup“ im Global-Modus, siehe „Speakers On/Off“ auf S. 224).

AUDIO INPUT-Sektion

Hier können Sie ein Mikrofon, ein anderes Instrument oder einen CD-Spieler anschließen.



MIC

Nur belegt, wenn Sie den „Input Routing“-Parameter auf „Mic In to Voice Processor“ stellen (siehe „Global > Audio Setup > Audio In“ auf S. 222).

Ein Mikrofon, eine Gitarre oder ein anderes Musikinstrument muss an eine (oder zwei) AUDIO INPUT-Buchsen auf der Rückseite angeschlossen werden. Das Mikrofonsignal des MIC-Eingangs wird an den Stimmenprozessor angelegt.

Dies ist eine kombinierte XLR- und 1/4"-Buchse. Verwenden Sie einen symmetrischen XLR-Stecker, wenn Sie ein Kondensatormikrofon anschließen möchten. Ein dynamisches Mikrofon muss dagegen mit Hilfe einer 1/4"-Klinke angeschlossen werden.

Die interne +48V-Phantomspannung des MIC-Eingangs erlaubt die Verwendung eines Kondensatormikrofons. Wenn Sie ein Kondensatormikrofon anschließen, müssen Sie mit „+48V

Phantom Power“ (Global-Modus, siehe S. 223) die +48V-Phantomspannung aktivieren. Die Phantomspannung wird nur an die symmetrische XLR-Buchse angelegt.

Wenn Sie die Mikrofonverbindung mit der XLR-Buchse wieder lösen, wird die Phantomspannung automatisch ausgeschaltet. Auch bei Ausschalten des Pa3X wird die Phantomspannung automatisch deaktiviert.

Mit dem MIC GAIN-Regler kann die Eingangsempfindlichkeit eingestellt werden. Mit dem MIC VOLUME-Fader stellen Sie die Mikrofonlautstärke ein (behalten Sie dabei die AUDIO IN-Diode im Auge, siehe „MIC SETTING-Sektion“ auf S. 15).

MIC GAIN

Mit diesem Regler bestimmen Sie die Eingangsempfindlichkeit der MIC-Buchse (20~55dB). Eine grobe Einschätzung des Eingangspiegels lässt sich mit der frontseitigen AUDIO IN-Diode erzielen (siehe „MIC SETTING-Sektion“ auf S. 15).

LEFT, RIGHT

Immer aktiv. An diese (symmetrischen/unsymmetrischen) Buchsen kann eine Signalquelle mit Line-Pegel (CD-Spieler, Synthesizer usw.) angeschlossen werden. Mit „Input Routing“ (siehe S. 222) kann man einstellen, ob das Signal direkt an die Hauptausgänge angelegt oder zum MP3-Recorder übertragen werden soll. Im zweiten Fall kann die Lautstärke mit dem MASTER VOLUME-Regler geändert werden.

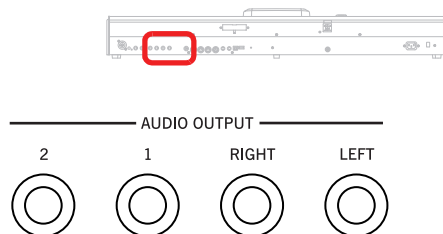
Den Eingangspiegel stellt man ein, indem man den Ausgangspiegel der Quelle ändert. Eine grobe Einschätzung des Eingangspiegels lässt sich mit der frontseitigen AUDIO IN-Diode erzielen (siehe „MIC SETTING-Sektion“ auf S. 15).

Anmerkung: Der Pegel der hier anliegenden Signale richtet sich nicht nach der MIC VOLUME-Einstellung.

AUDIO OUTPUT-Sektion

Verbinden Sie diese unsymmetrischen Audio-Ausgänge mit einem Mischpult, Beschallungssystem, Aktivboxen, einem Recorder usw.

Die Audio-Ausgabe der einzelnen Spuren kann separat eingestellt werden. Auch das Routing der Audio-Eingänge lässt sich bestimmen. Siehe S. 221.



LEFT, RIGHT

Hierbei handelt es sich um die Hauptausgänge (stereo). Verbinden Sie sie bei Bedarf mit den Stereo-Eingängen eines externen Geräts. Wenn das Empfängergerät mono ist, brauchen Sie nur eine (beliebige) Buchse anzuschließen. Der Pegel der hier anliegenden Signale kann mit dem MASTER VOLUME-Regler eingestellt werden.

Stereo-Audioverbindung. Schließen an die (LEFT, RIGHT) OUTPUT-Buchsen je ein Mono-Kabel an. Verbinden Sie das andere Ende dieser Kabel mit den gewünschten (Mono-)Kanälen des Mischpults bzw. den Eingängen Ihrer Aktivboxen usw. Im Falle einer Stereoanlage müssen Sie die CD-, LINE IN- oder TAPE/AUX-Eingänge wählen. Verwenden Sie niemals die PHONO-Eingänge des Verstärkers!

Mono-Audioverbindung. Verbinden Sie die LEFT- oder RIGHT OUTPUT-Buchse mit einem (Mono-)Kanal des Mischpults oder der Aktivbox. Im Falle einer Stereoanlage müssen Sie einen CD-, LINE IN- oder TAPE/AUX-Eingang verwenden.

OUT 1, 2

Hierbei handelt es sich um die Einzelausgänge. Diese können entweder mehreren Spuren (Erstellung eines Submix') oder einzelnen Parts zugeordnet werden, die sie separat verstärken und/oder extern bearbeiten möchten.

Mehrspur-Audioverbindung. Das Pa3X bietet insgesamt vier Ausgänge, die man an separate Mischpulteingänge anlegen kann. Das ist besonders für Aufnahmen praktisch, erlaubt aber auch die separate externe Bearbeitung bestimmter Parts. Vielleicht möchten Sie den Bass bzw. das Schlagzeug mit einem externen Kompressor bearbeiten oder einfach nur in der Lage sein, seine Klangregelung und Lautstärke mit echten Reglern/Fadern einzustellen.

Schließen Sie an die Buchsen MAIN (LEFT, RIGHT) und 1, 2 OUTPUT je ein Mono-Kabel an. Die Einzelausgänge (1, 2) werden erst angesprochen, wenn man ihnen die gewünschten Signale zuordnet (S. 221).

Anmerkung: Signale von Spuren, die Sie OUT 1 oder 2 zuordnen, werden nicht mehr zu den LEFT & RIGHT OUTPUT-Buchsen übertragen.

Anmerkung: Die zu OUTPUT 1 & 2 übertragenen Signale werden immer ohne Effekte ausgegeben. Die Lautstärke dieser Ausgänge kann nicht mit dem MASTER VOLUME-Regler beeinflusst werden.

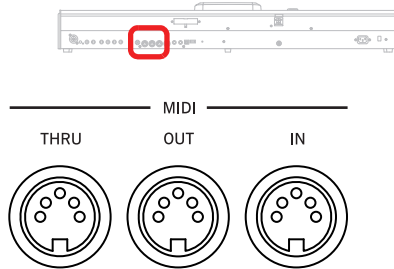
Anmerkung: Der Pegel der hier anliegenden Signale richtet sich nicht nach der MASTER VOLUME-Einstellung. Außerdem werden die hier anliegenden Signale nicht von den internen Effekten bearbeitet.

DIGITAL OUTPUT

Über diese S/P DIF-Buchse (48kHz) kann das Pa3X mit dem Digital-Eingang eines Mischpults, einer Audiokarte, eines externen CD-Recorders usw. verbunden werden. Diese Buchse führt dasselbe Signal wie die Lautsprecher (optionale PaAS Leiste) sowie der LEFT- und RIGHT-Ausgang.

MIDI-Schnittstelle

Über seine MIDI-Buchsen kann das Pa3X mit externen Steuerquellen (Masterkeyboard, MIDI-Gitarre, Blasinstrumente, MIDI-Akkordeone usw.) und Klangerzeugern verbunden werden. Alles Weitere hierzu finden Sie im „MIDI“-Kapitel.



IN

Über diese Buchse werden die MIDI-Befehle externer Sender empfangen. Verbinden Sie sie mit dem MIDI OUT-Anschluss des Senders.

OUT

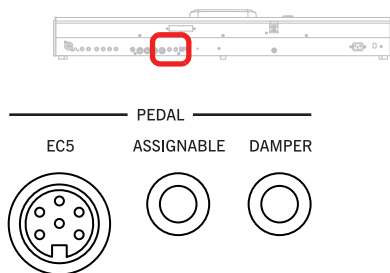
An dieser Buchse liegen die vom Pa3X erzeugten MIDI-Befehle (der Tastatur, Spielhilfen und/oder der Player) an. Verbinden Sie sie mit dem MIDI IN-Anschluss des gewünschten Empfängers.

THRU

Diese Buchse leitet die über MIDI IN empfangenen Daten unverändert an andere Empfänger weiter. Das ist praktisch, wenn Sie außer dem Pa3X noch weitere MIDI-fähige Instrumente verwenden.

Pedale

An diese Buchsen können mehrere Pedaltypen angeschlossen werden.



EC5

Hier kann eine optionale Korg EC5 Fußastereinheit für die Echtzeitbedienung mehrerer Funktionen angeschlossen werden. Die EC5-Funktionen sind programmierbar („EC5-A...E“ auf S. 217).

ASSIGNABLE

Hier kann ein stufenloses Schwellpedal (Korg EXP2, XVP10 oder PS1) angeschlossen werden (Sonderzubehör). Dessen Funktion ist programmierbar („Pedal/Footswitch“ auf S. 216).

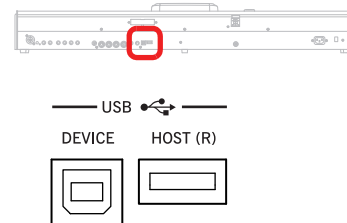
DAMPER

Schließen Sie hier ein Dämpferpedal wie das PS1 oder DS1H von Korg an (Sonderzubehör). Eventuell müssen Sie seine Polarität ändern und zu kalibrieren (siehe „Dampfer“ auf S. 216).

Anmerkung: Bei Verwendung eines DS1H Dämpferpedals kann der Dämpfereffekt stufenlos dosiert werden.

USB-Ports

An diese Ports können USB-Datenträger oder ein Computer angeschlossen werden.



DEVICE

Dieser USB-Port vom Typ „B“ unterstützt das USB 1.1-Protokoll. Hiermit können Sie das Pa3X an einen Computer anschließen und die intern gespeicherten Daten (Festplatte oder SSD-Speicher) zum Rechner und wieder zurück übertragen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „HD Connection“ auf S. 246.

Dank „MIDI-USB“-Unterstützung können Sie statt der MIDI-Buchsen auch diesen Port verwenden (siehe „Was genau ist ‚MIDI-USB?‘“ auf S. 251). Um alle Möglichkeiten nutzen zu können, müssen Sie die PC- oder Mac-Treiber (siehe die beiliegende „Accessory CD“ oder www.korgpa.com) auf Ihrem Rechner installieren.

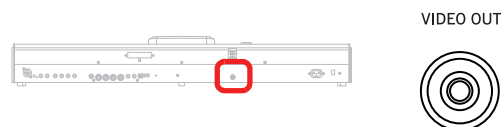
HOST(R)

Dieser USB-Port vom Typ „A“ unterstützt das USB 2.0-Protokoll (hohe Geschwindigkeit). Hier können Sie einen USB-„Memory Stick“, ein externes CD-ROM-Laufwerk oder eine USB-fähige Festplatte anschließen. Zugriff auf den hier angeschlossenen Datenträger haben Sie im Media-Modus (siehe „Media-Modus“ auf S. 230).

VIDEO OUTPUT

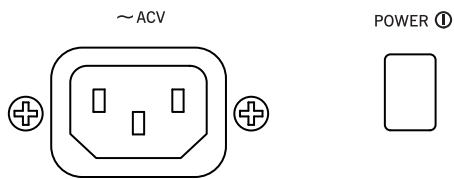
VIDEO OUT (Sonderzubehör)

Wenn Sie eine optionale VIF4 Videoschnittstelle einbauen, können Sie das Pa3X an einen Fernseher oder Videomonitor anschließen. Siehe „Installieren der Videoschnittstelle VIF4“ auf S. 260.



POWER

Hiermit schalten Sie die Stromversorgung des Pa3X ein und aus.



ACV-Buchse

Schließen Sie hier das beiliegende Netzkabel an.

POWER-Taster

Hiermit stellen Sie nur ein, ob das Instrument mit Strom versorgt wird oder nicht. Um es tatsächlich einzuschalten, müssen Sie den STANDBY-Taster drücken, weil das System erst dann hochgefahren wird.

Um das Instrument auszuschalten, müssen Sie den STANDBY-Taster 2 Sekunden lang gedrückt halten (die STANDBY-Diode leuchtet rot). Alternativ können Sie den POWER-Taster betätigen (die STANDBY-Diode erlischt).

Weitere Informationen über den POWER- und STANDBY-Taster finden Sie unter „STANDBY“ auf S. 16.

Willkommen!

Willkommen in der spannenden Welt des Pa3X Professional Arrangers von Korg! Das Pa3X ist ein konkurrenzloses Arranger-Instrument und eignet sich sowohl für Profis als Heim-Entertainer.

Die wichtigsten Vorzüge Ihres neuen Instruments lauten:

- Zwei Tastaturversionen: 61 oder 76 leicht gewichtete Tasten, anschlagdynamisch + Aftertouch.
- Neues elegantes Gehäuse aus Aluminium.
- Grafikfähiges TouchScreen-Farbdisplay (TFT) Einstellbarer Neigungswinkel (motorisiert) auf dem 76er-Modell. (Feste Anordnung auf dem 61er-Modell.)
- Professionelle grafische Bedienerführung (TouchView™) mit neuer Suchfunktion für Ihre Dateien und Musikressourcen
- Hochwertiges optionales PaAS Verstärker-/Lautsprecher-system mit „Easy Connection“-Anschluss (erfordert weder einen Ständer, noch zusätzliche Kabel bzw. eine eigene Stromversorgung).
- RX-Technologie (Real eXperience) für die perfekte Steuerung aller Pa3X-Aspekte – von der Synthese, über das Display bis zur Integration der einzelnen Sektionen.
- Leistungsfähige EDS-Klangerzeugung („Enhanced Definition Synthesis“) von Korg, die auch in unseren professionellen Synthesizern zum Einsatz kommt.
- DNC-Klangfarben (Dynamic Nuance Control), die realistischer und lebendiger als je zuvor klingen: u.a. „Ambience Drums“ und Klänge unseres überragenden SV-1 Stage Vintage Piano.
- Bis zu 256MB an PCM-Samples können direkt angesprochen werden. Das entspricht 512MB an nicht komprimierten Daten. Auch der Klangspeicher ist –geline gesagt– riesig... so gut klingt einfach kein anderes Arranger-Instrument.
- Pufferbatterie für die PCM-Samples im „User“-Bereich, so dass beim Einschalten nichts geladen zu werden braucht. Die Batterie lädt sich automatisch auf.
- Interne Sampling-Funktion für die Erstellung eigener Klänge und Audiophrasen („Loops“).
- General MIDI Level 2-kompatibel. Erweiterte Klangkompatibilität für GM-Songs.
- Über 1100 Klänge sowie 90 Drumkits.
- 512 Performance-Speicher und über 1600?? vorprogrammierte „Single Touch Settings“ (STS) für die superschnelle Registrierung (Klänge und Effekte).
- 120-stimmig polyphon.
- OPOS-Betriebssystem („Objective Portable Operating System“), welches das Nachladen von Daten bei laufender Wiedergabe erlaubt.
- Aktualisierbares Betriebssystem für die Installation zukünftiger Erweiterungen. Damit bleibt Ihr Instrument jederzeit auf dem neuesten Stand!
- Acht programmierbare Schieberegler („Fader“), plus MP3 VOLUME-Fader. Diese Fader können auch als digitale Zugriegel verwendet werden.
- Drei definierbare Taster, ein Joystick und ein Ribbon-Controller ermöglichen eine erstaunlich expressive Artikulation.
- Optimiertes Style- und Performance-Angebot. Über 400 Styles ab Werk (jeweils mit 4 Variationen und 4 Fills + Break), 15 „Favorite“- und „User“-Speicherbänke für eine fast unbegrenzte Anzahl eigener Styles und Registrierungen
- Aufzeichnung von Styles und Pad-Phrasen, neuer „Guitar Mode 2“ für atemberaubend echte Gitarrenbegleitungen
- Akkordsequenzer für die Echtzeit-Vorbereitung einer beliebigen Akkordfolge.
- Zwei MP3/Standard MIDI File-Player und ein Recorder mit Gesangsunterdrückung.
- Erweiterte Kompatibilität mit Liedtexten im Grafikformat (+G) für Standard MIDI-Files und MP3-Dateien.
- Neue automatische Akkorderkennung des Stimmenprozessors, welche die Akkorde der abgespielten MP3-Dateien ermittelt.
- Zwei MP3-Player und ein MP3-Recorder.
- 2 XDS-Player mit X-FADER. Anzeige der Liedtexte, Noten und Marker.
- Umfassend ausgestatteter 16-Spur-Sequenzer.
- Editierbare Musikdatenbank („SongBook“) für das schnelle Auffinden von Songs.
- Bis zu 8 Stereo-Effekte gleichzeitig, darunter flexible Master- und Insert-Effekte für Styles und Songs. Neue Vintage-Effekte unseres bejubelten SV-1 Stage Vintage Piano.
- Fortschrittlicher Stimmenprozessor („Voice Processor“) von TC-Helicon mit Effekten, 4-stimmigen Harmonien und Gesangsdopplung.
- Hochwertiger Mikrofonvorverstärker mit symmetrischem XLR/1/4“-Kombianschluss und +48V-Phantomspeisung für den XLR-Teil.
- Die „Adaptive Mic Setting“-Funktion ist ein virtueller Toningenieur, der auf Anhieb die optimalen EQ-/Kompressor-/Gate-Einstellungen für Ihre Stimme findet.
- Professionelle „Final Mastering“-Funktionen mit den Plugins der „Waves Maxx“-Suite.
- Hochwertige Wandler (A/D & D/A) für die Ein- und Ausgänge.
- Praktisches Sonderzubehör: Video-Ausgangsplatine, mehr RAM-Speicher für Samples und interne Festplatte (nur für das (61er-Modell). Machen Sie mehr aus Ihrem Instrument!
- Interne Festplatte (Sonderzubehör auf dem 61er-Modell) für eine komfortable Datenverwaltung. Das 61er-Modell enthält ab Werk einen Flash-basierten SSD (Solidstate-Datenträger).

- 2x USB 2.0-Port (hohe Geschwindigkeit) für die Einbindung externer Festplatten, CD-ROM-Laufwerke, USB-„Memory Sticks“ usw.
- USB 1.1-Port für die Verbindung des Pa3X mit einem Computer. Dieser Port kann für die Datenübertragung und die MIDI-Kommunikation genutzt werden (der Rechner braucht also nicht mit einer MIDI-Schnittstelle nachgerüstet zu werden).

Perfekt für den Live-Einsatz

Das Pa3X wurde extra für den Live-Einsatz konzipiert. Daher lassen sich viele Aspekte in Echtzeit beeinflussen: Mit **Performances** registrieren Sie nicht nur alle Bereiche des Instruments, sondern wählen auch den gewünschten Style. Die **STS**-Speicher erlauben die blitzschnelle Anwahl anderer Klänge für die Keyboard-Spuren. Die **Styles** liefern perfekte Begleitungen. **PAD-Phrasen** für das Starten von Sequenzschleifen oder Klangeffekten. **Songs** können in Echtzeit gemischt werden. „**SongBook**“-Datenbank für die umfassende Vorbereitung Ihres Repertoires. Mit der **Suchfunktion** lassen sich im Handumdrehen die gewünschten Dateien ausfindig machen.

Easy Mode

Wenn Sie sich vor allem als Musiker/in verstehen und daher nur wenige Einstellungen ändern möchten, können Sie den „Easy Mode“ des Pa3X aktivieren, um die „überflüssigen“ Parameter auszublenden.

Praktische Links

Bei Ihrem Korg-Händler finden Sie außer diesem Instrument noch praktisches Zubehör und Software. Bei Bedarf hilft er Ihnen gerne weiter mit neuen Sounds, Styles und anderer Musik-Software.

Auch der Korg-Vertrieb hilft Ihnen auf die Sprünge. Wenden Sie sich einfach an die Hotline. Im Deutschsprachigen Raum lauten die relevanten Adressen:

- Deutschland und Österreich:
KORG & MORE Division of Musik Meyer GmbH, Industriestraße 20, D-35041 Marburg, Tel. 0900 – 1778 100 (1,24 EUR/Min. – aus dem Festnetz der Deutschen Telekom) – Tel.: 01908 857100 – www.korg.de – hotline@korg.de
- Schweiz:
Musik Meyer AG, Spitalstr. 74, 8952 Schlieren – Tel : 41-01-730-5505 – Fax : 41-01-730-6794 – mm@musikmeyer.ch

Viele Korg-Vertriebsstellen besitzen außerdem einen eigenen Internet-Auftritt mit wertvollen Informationen und Anregungen. Die wichtigsten englischsprachigen Adressen sind:

Korg USA	www.korg.com
Korg UK	www.korg.co.uk
Korg Canada	www.korgcanada.com

Unter folgendem Link finden Sie Systemaktualisierungen und wichtige Daten (z.B. die werksseitig vorprogrammierten Inhalte), weitere Musikressourcen, Bedienungsanleitungen und brandaktuelle Infos:

Korg Italy	www.korgpa.com
------------	--

Auch andere Korg-Webpages in unterschiedlichen Sprachen lohnen sich ungemein:

Korg Inc. (Japan)	www.korg.co.jp
Gaffarel Musique (France)	www.laboitenoiremusicien.com
Eko Music Group (Italy)	www.ekomusicgroup.com
Letusa (Spain)	www.korg.es

Lieferumfang

Bitte kontrollieren Sie sofort nach Auspacken des Pa3X, ob Sie folgende Dinge bekommen haben. Falls etwas fehlt, wenden Sie sich bitte umgehend an Ihren Korg-Händler.

- Pa3X
- Notenpult
- Netzkabel
- Bedienungsanleitung
- „Accessory Disk“ mit dem USB-Treiber, weiteren Bedienungsanleitungen, Bonus-Software und praktischen Daten.

Über diese Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung ist in vier Bereiche unterteilt:

- „**Vorweg**“ enthält eine Vorstellung des Instruments und beschreibt die Bestückung.
- „**Schnellstart**“ stellt die wichtigsten Bedienvorgänge vor.
- Der „**Referenz**“-Teil enthält eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Display-Seiten und Parameter.
- Im „**Anhang**“ schließlich finden Sie nützliche Übersichten.

Ferner finden Sie auf der „Accessory Disk“ und unserer Webpage:

- Das „**Advanced Edit Manual**“ mit Informationen über den Style Record- und Pad Record-Modus, den Sound-Modus, die Sample-Funktionen, den Stimmenprozessor und die editierbaren Effektparameter. Jenes Handbuch enthält außerdem eine Übersicht aller Werksdaten und der definierbaren Spielhilfen.

In dieser Bedienungsanleitung werden folgende Abkürzungen verwendet:

- ▶ **PERF** Dieser Parameter kann in einer Performance gesichert werden („Write Performance“-Befehl des Seitenmenüs).
- ▶ **STS** Dieser Parameter kann in einem „Single Touch Settings“-Speicher des aktuellen Styles oder SongBook-Eintrags gesichert werden. Um die Einstellungen innerhalb des Styles zu speichern, müssen Sie den „Write STS“-Menübefehl (Style Play-Modus) wählen. Um sie in einem SongBook-Eintrag (Style oder Song) zu speichern, müssen Sie die „Write STS“-Option („Book Edit 1“-Seite des SongBook-Modus) markieren.

▶ **STYLE^{Set}** Die Einstellung dieses Parameters können mit dem „Write Style Settings“-Menübefehl im aktuellen „Style Settings“-Speicher gesichert werden.

▶ **GBL** Dieser Parameter kann in einem Global-Bereich gespeichert werden (wählen Sie einen „Write Global“-Befehl des Seitenmenüs). Da mehrere Global-Bereiche zur Verfügung stehen, befindet sich hinter dem GBL-Symbol noch ein kleineres Symbol, das auf den relevanten Bereich verweist. Siehe den „Referenz“-Teil.

▶ **SB** Dieser Parameter kann in einem „SongBook“-Eintrag gespeichert werden.

Anlegen einer Sicherheitskopie

Ihre eigenen Musikressourcen (Klänge, Performances und Styles) sollten Sie in regelmäßigen Zeitabständen archivieren, um sie im Falle einer Unachtsamkeit oder Störung wieder laden zu können. Siehe „Full Resources Backup“ auf S. 244.

Wiederherstellen der Werksdaten

Mit „Factory Restore“ können Sie bei Bedarf wieder die ab Werk im Instrument enthaltenen Daten laden. Siehe S. 245.

Laden des Betriebssystems

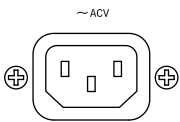
Das Betriebssystem des Pa3X kann mit neueren (von Korg freigegebenen) Versionen aktualisiert werden. Neue Systemversionen finden Sie unter www.korgpa.com oder ebenfalls im KORG PA Softwarecenter auf www.korg.de. Bitte lesen Sie sich die dort erwähnten Installationshinweise sorgfältig durch.

Um zu erfahren, welche Systemversion Ihr Pa3X enthält, müssen Sie zur „Utility“-Seite des Media-Modus wechseln (siehe „OS Version Number“ auf S. 245).

Warnung: Installieren Sie ausschließlich Betriebssysteme, die Korg offiziell für das Pa3X zur Verfügung stellt. Die Verwendung von Betriebssystemen für andere Modelle bzw. von zweifelhaften Webpages könnte zu Datenverlusten und schweren Beschädigungen führen. Korg haftet nicht für Schäden, die sich aus der Installation nicht ausdrücklich empfohlener Betriebssysteme ergeben.

Vorbereitungen

Anschließen des Netzkabels



Schließen Sie das beiliegende Netzkabel an die richtige Buchse auf der Rückseite an. Verbinden Sie das andere Ende mit einer Netzsteckdose. Auf

die Netzspannung brauchen Sie nicht zu achten, weil das Pa3X eine Universal-Stromversorgung enthält.

Ein-/Ausschalten des Instruments

Einschalten

Wenn die STANDBY-Diode nicht leuchtet, ist das Instrument komplett ausgeschaltet. Um das Pa3X in diesem Zustand einzuschalten, müssen Sie zuerst den POWER-Taster auf der Rückseite und danach den STANDBY-Taster im Bedienfeld drücken.

Die STANDBY-Diode leuchtet grün und das Display zeigt an, dass das System hochgefahren wird. Wie lange das Laden der notwendigen Daten dauert, richtet sich nach dem Zustand der Pufferbatterie:

Batterie entladen (oder noch nie aufgeladen) – Wenn Sie das Instrument das erste Mal bzw. nach mehr als 4 Tagen (erneut) einschalten, ist die Pufferbatterie leer. Daher müssen die Werksdaten und die PCM-Samples des „User“-Bereichs von der internen Festplatte in den RAM-Speicher geladen werden. Das dauert bis zu 2 Minuten, richtet sich aber vornehmlich nach der zu ladenden PCM-Datenmenge.

Batterie aufgeladen – Wenn die Werksdaten und PCM-Samples des „User“-Bereichs früher bereits geladen wurden und wenn die Pufferbatterie für die PCM-Samples noch geladen ist, geht der Einschaltvorgang viel schneller über die Bühne.

Verlassen des Bereitschaftsbetriebs (Standby)

Wenn die STANDBY-Diode rot leuchtet, befindet sich das Instrument im Bereitschaftsbetrieb. Drücken Sie den STANDBY-Taster im Bedienfeld, um das Pa3X benutzen zu können.

Die STANDBY-Diode leuchtet grün und das Display zeigt an, dass das System hochgefahren wird. Die Werksdaten und die PCM-Samples des „User“-Bereichs befinden sich noch im gepufferten RAM-Speicher und brauchen daher nicht geladen zu werden.

Anwahl des Bereitschaftsbetriebs

Wenn sich die Pufferbatterie bei Bedarf aufladen soll, dürfen Sie das Instrument nicht komplett ausschalten.

Halten Sie den STANDBY-Taster 2 Sekunden lang gedrückt hält, um den Bereitschaftsbetrieb zu wählen. Die STANDBY-Diode

leuchtet rot. Die Werksdaten und PCM-Samples im RAM-Speicher bleiben erhalten.

Im Bereitschaftsbetrieb bleiben die PCM-Samples nur erhalten, wenn Sie den Netzanschluss des Instruments nicht lösen, weil die Pufferbatterie im Bedarfsfall wieder aufgeladen wird.

Ausschalten

Wenn Sie Strom sparen möchten, müssen Sie das Instrument komplett ausschalten.

Drücken Sie den POWER-Taster auf der Rückseite, um das Instrument komplett auszuschalten. Die STANDBY-Diode erlischt. Die Werksdaten und PCM-Samples bleiben im RAM-Speicher.

Wenn das Instrument komplett ausgeschaltet ist, kann die Pufferbatterie nicht automatisch aufgeladen werden. Die Laufzeit dieser Batterie für den RAM-Speicher beträgt $\pm 3\text{--}4$ Tage (je nach dem Zustand der Batterie und dem Datenumfang im RAM-Speicher). Wenn die Pufferbatterie erschöpft ist, werden die PCM-Samples aus dem RAM-Speicher gelöscht und müssen beim nächsten Einschalten wieder geladen werden.

Warnung: Es gibt noch einen zweiten (flüchtigen) RAM-Speicher, in dem die Song-Daten (Sequencer-Modus) und noch nicht gespeicherte (aber editierte) PCM-Samples während der Arbeit gepuffert werden. Der Inhalt dieses Bereichs geht beim Ausschalten verloren. Auch die „MIDI Grooves“ der „Time Slice“-Funktion gehen verloren.

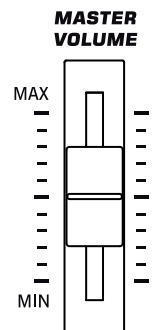
Die Daten im SYS-Speicherbereich (Werksdaten, „User Sounds“, Performances, Styles, PAD-Phrasen und Multisamples) bleiben jedoch erhalten. Bereits gespeicherte PCM-Samples gehen ebenso wenig verloren.

Einstellen der Lautstärke

Master Volume

Mit dem MASTER VOLUME-Regler kann die Gesamtlautstärke eingestellt werden. Mit diesem Fader bestimmen Sie die allgemeine Lautstärke des Instruments: Lautsprecher des optionalen PaAS Systems, Hauptausgänge (LEFT & RIGHT) und Kopfhörerbuchse.

Die Signale der Buchsen 1 & 2 OUTPUT werden von diesem Regler nicht beeinflusst. Deren Pegel muss mit den Kanalzügen des Mischpults bzw. den Reglern der Aktivboxen eingestellt werden.

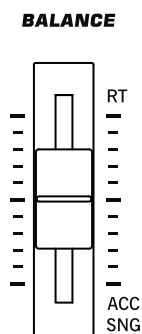


Anmerkung: Beginnen Sie immer mit einem moderaten Lautstärkewert und fahren Sie den MASTER VOLUME-Regler danach allmählich hoch. Setzen Sie sich niemals über längere Zeiträume einem hohen Pegel aus.

Lautstärke der Keyboard-, Style- und Song-Spuren

Laut Vorgabe kann mit diesem Regler die Balance zwischen den Klängen der Tastatur (RT= Realtime) und den Spuren des verwendeten Styles (ACC= Accompaniment) bzw. Songs und/oder der Pad-Sektion (SEQ) eingestellt werden.

- Im Style Play-Modus stellt man mit diesem Regler die Balance zwischen den Klängen der Tastatur und den Style-Spuren sowie den PAD-Phrasen ein.
- Im Song Play-Modus stellt man mit diesem Regler die Balance zwischen den Klängen der Tastatur sowie den Sequenzerspuren und PAD-Phrasen ein.



Allerdings lässt sich der Regler auch ausschließlich zum Ändern der Style-/Song Volume-Werte verwenden und beeinflusst dann nicht die der Tastatur zugeordneten Klänge (weitere Hinweise hierzu finden Sie unter „Balanceregler“ auf S. 214).

Hierbei handelt es sich um einen „relativen“ Regler, dessen Höchstpegel jeweils von der Einstellung des MASTER VOLUME-Reglers vorgegeben wird.

Wenn Sie seine Einstellung ändern, erscheint ein großes Reglersymbol im Display, das Ihnen bei der Feinjustierung hilft.

Anmerkung: Dieser Regler ist nur im Style Play- und Song Play-Modus belegt. Im Sequencer-Modus hat er keine Funktion.

X-Fader

Mit dem X-Fader kann die Lautstärkebalance zwischen Player 1 und Player 2 eingestellt werden.

X-FADER



- Schieben Sie ihn ganz nach links, um nur noch Player 1 zu hören.
- Schieben Sie ihn ganz nach rechts, wenn nur Player 2 hörbar sein darf.
- Wenn er sich in der Mitte befindet, verwenden beide Player die gleiche Lautstärke.

Mit diesem Fader kann man auch den Liedtext, die Partituranzeige oder Marker eines der beiden Player aufrufen (siehe „Harmony Control“ auf S. 172).

Anmerkung: Wenn Sie den Fader ganz nach links oder rechts schieben, ändern sich die Informationen der Seiten „Lyrics“, „Chords“, „Markers“ und „Score“ eventuell.

Anmerkung: Vor oder unmittelbar nach dem Einschalten des Instruments sollten Sie den Regler in die Mitte schieben, damit die Wiedergabe eines der beiden Player nicht lautlos verpufft.

Kopfhörer

Bei Bedarf können Sie an die Kopfhörerbuchse (links unter der Tastatur) einen Kopfhörer anschließen. Der Kopfhörer muss eine Impedanz von 16~200Ω (50Ω empfohlen) haben. Wenn Sie mehr als einen Kopfhörer benötigen, müssen Sie einen Kopfhörerverstärker verwenden.

Lautsprecher

Das optionale Lautsprechersystem PaAS für das Pa3X enthält drei Verstärker, zwei Lautsprecher und eine Bassreflex-Box.

Siehe „Installieren des PaAS Lautsprechersystems für das Pa3X“ auf S. 258 für die Installation.

Die Lautstärke der Lautsprecher kann mit dem MASTER VOLUME-Fader eingestellt werden.

Bei Bedarf können Sie die Lautsprecher mit „Speakers On/Off“ (siehe S. 223) stummschalten.

Anmerkung: Wenn Sie einen Kopfhörer anschließen, werden die Lautsprecher automatisch stummschaltet.

Audio-Ausgänge

Diese Ausgänge erlauben die Verbindung des Pa3X mit einem externen Verstärker, Mischpult usw. Weitere Infos hierzu finden Sie unter „AUDIO OUTPUT-Sektion“ auf S. 21.

Audio-Eingänge

An die Audio-Eingänge des Pa3X kann ein Mikrofon oder eine externe Audioquelle angeschlossen werden. Weitere Infos hierzu finden Sie unter „AUDIO INPUT-Sektion“ auf S. 20.

Mit dem MIC GAIN-Regler neben dem MIC-Eingang kann die Eingangsempfindlichkeit eingestellt werden. Mit den Bedienelementen der MIC SETTING-Sektion können die Lautstärke und andere Parameter eingestellt werden.

Siehe „Verwenden eines Mikrofons“ auf S. 90 und „Audio Setup: Audio In“ auf S. 222 für die Verwendung externer Audiosignale.

MIDI-Verbindungen

Bei Bedarf können Sie die Klänge des Pa3X auch von einem externen Instrument aus ansteuern, so z.B. mit einem Masterkeyboard, einer MIDI-Gitarre, einem MIDI-Blasinstrument, einem MIDI-Akkordeon, einem Digital-Piano usw.

Umgekehrt können Sie vom Pa3X aus andere Klänge ansteuern bzw. weitere Parts mit einem externen Sequenzer aufnehmen.

Alles Weitere hierzu finden Sie im Kapitel „MIDI“ auf S. 250.

Dämpferpedal

An die DAMPER-Buchse auf der Rückseite kann ein Halte-/Dämpferpedal angeschlossen werden. Wir empfehlen einen (optionalen) Korg PS1 Fußtaster oder ein DS1H Pedal. Bei Verwendung eines Korg DS1H kann der Dämpfereffekt bestimmter Klavierklänge stufenlos dosiert werden. Eventuell müssen Sie ihn kalibrieren und seine Polarität ändern (siehe „Damper“ auf S. 216).

Definierbares Schwellpedal

Die ASSIGNABLE PEDAL-Buchse ist für einen Fußtaster oder ein Schwellpedal gedacht. Wir empfehlen einen (optionalen) Korg PS1 Fußtaster, ein EXP-2 Expression-Pedal oder ein XVP-10 Volumenpedal.

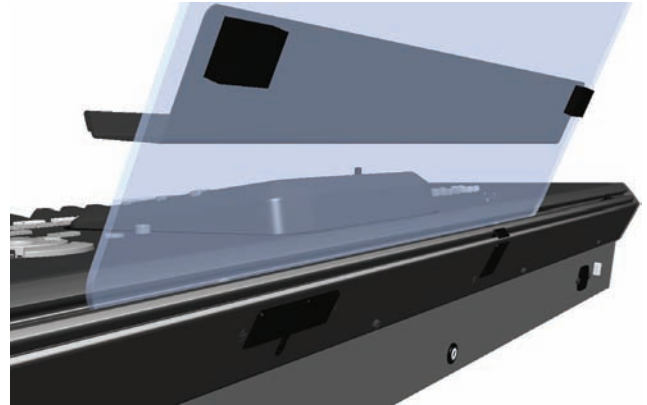
Demo

Am besten hören Sie sich zunächst die Demosongs Ihres Pa3X an. Es stehen mehrere Stücke zur Verfügung.

1. Drücken Sie den STYLE PLAY- und SONG PLAY-Taster gleichzeitig. Die beiden Dioden beginnen zu blinken.
Wenn Sie jetzt keinen weiteren Taster mehr drücken, werden alle Demosongs der Reihe nach abgespielt.
2. Wählen Sie über die angebotenen Optionen den gewünschten Demosong.
3. Um die Demowiedergabe anzuhalten, müssen Sie den STOP-Button im Display drücken oder den Demo-Modus durch Drücken eines beliebigen MODE-Tasters verlassen.

Das Notenpult

Zum Lieferumfang des Pa3X gehört ein Notenpult. Wenn Sie keine optionale PaAS Verstärker-/Lautsprecherleiste angeschlossen haben, können Sie die Halterung in die Schiene auf der Rückseite des Pa3X schieben (siehe Abbildung):



Bei Bedarf können Sie das Notenpult horizontal verschieben (z.B. zur linken oder rechten Seite des Instruments).

Glossar

Bevor Sie sich richtig an die Arbeit machen, sollten Sie sich mit den Bezeichnungen anfreunden, die beim Pa3X eine wichtige Rolle spielen und für ein gutes Verständnis notwendig sind.

In diesem Kapitel werden die grundlegenden Begriffe und Konzepte des Pa3X angerissen. Ein professionelles Arranger-Instrument („Pa“) beruht auf anderen Konzepten als ein Synthesizer oder eine Workstation. Um die Funktionen des Pa3X effizient nutzen zu können, müssen Sie wissen, was alles da ist und wie jene Aspekte heißen. Das hilft Ihnen außerdem bei einem besseren Verständnis dieser Bedienungsanleitung.

Klang

Die Grundbausteine dieses Arranger-Instruments sind „Sounds“. Damit sind Klangfarben wie Klavier, Bass, Gitarre usw. gemeint. Diese können editiert, gespeichert und den Spuren zugeordnet werden. Im Sound-Modus kann jeweils ein Klang über die gesamte Tastatur gespielt werden. Im Style Play-, Song Play- und Sequencer-Modus können die Sequenzer-, Style- und Tastaturspuren unterschiedliche Klänge ansteuern.

Style

„Styles“ sind automatische Begleitungen. Viele Styles enthalten acht Parts, die wir „Spuren“ („Tracks“) nennen.

Drums

Die „Drum“-Spur spielt den Schlagzeugpart und verwendet dafür ein Drumkit mit unterschiedlichen Klängen.

Percussion

Hinzu kommt eine „Percussion“-Spur, welche sich um Instrumente wie Conga, Shaker, Kuhglocke usw. kümmert.

Die Drum- und Percussion-Spur spielen immer dieselben Figuren (das kann man nicht über die Akkorde beeinflussen). Sie können ihnen aber ein anderes Drumkit zuordnen bzw. das momentan gewählte Kit editieren.

Bass & Accompaniment

Die „Bass“- und maximal fünf weitere Spuren kümmern sich um die melodische Begleitung, die zeitgleich mit dem Rhythmus der Drum- und Percussion-Spur abgespielt wird. Die *Tonart* dieser Spuren kann über die auf der Tastatur gespielten Akkorde geändert werden.

Den Style-Spuren können bei Bedarf andere Klänge zugeordnet werden.

Variation

Pro Style stehen vier „Variationen“ zur Verfügung. In der Regel enthalten diese Variationen leicht unterschiedliche Parts. Variation „1“ enthält die schnörkelloseste Begleitung und Variation „4“ die komplexeste (in der Regel mit den meisten Spuren). Nutzen Sie diese Funktion, um einen musikalisch interessanten Spannungsbogen zu erzeugen.

Fill-in & Break

Schlagzeuger spielen ab und zu ein „Fill-In“ (Wirbel), um z.B. einen neuen Song-Teil anzukündigen oder für etwas Abwechslung zu sorgen. Das Pa3X bietet 4 „Fills“ je Style. Ein „Fill“ wird entweder nur vom Schlagzeug oder auch von melodischen Instrumenten gespielt. Außerdem steht ein „Break“ (Leertakt) zur Verfügung.

Intro & Ending

Zu jedem Style gehören ferner mehrere Einleitungs- („Intro“) und Schlussphrasen („Ending“). In der Regel gibt es von diesen Phrasen jeweils eine kurze (mit nur einem Akkord) und eine lange (harmonisch anspruchsvollere) Version. Ein Intro mit einem Einzähler und eine kurze Schlussphrase (Ending 3) sind ebenso im Angebot.

Pad

PAD-Phrasen sind im Grunde Styles, die nur einen Part enthalten und über die PAD-Taster gestartet werden müssen. Hiermit kann man z.B. kurze Läufe oder Riffs starten, die zum Style oder Standard MIDI File synchron laufen und sogar in Echtzeit transponiert werden, wenn man im Akkorderkennungsgebiet andere Akkorde spielt.

‘Real Time’-Spuren (Tastatur)

Neben den Style-Spuren und PAD-Phrasen stehen vier weitere „Spuren“ zur Verfügung, die man in Echtzeit spielen kann. Obwohl man sie auf bestimmte Noten- und Anschlagbereiche beschränken kann, lässt sich allgemein sagen, dass rechts des Splitpunkts drei („Upper“) und links ein Part („Lower“) zur Verfügung stehen. Die Upper-Klänge können durchaus simultan angesteuert werden. Als Splitpunkt lässt sich fast jede Tastaturnote definieren. Die „Real Time“-Spuren stehen auch bei Verwendung des Sequenzers zur Verfügung.

STS (Single Touch Settings)

„Single Touch Settings“ enthalten Klangzuordnungen für die Keyboard-Spuren, die man durch Drücken nur eines Tasters aufrufen kann, was vor allem live von unschätzbarem Wert ist. Es stehen vier STS-Speicher („Single Touch Settings“) pro Style und SongBook-Eintrag zur Verfügung.

Ensemble

Die „Ensemble“-Funktion versieht die Noten jeweils einer Keyboard-Spur mit Harmonienoten. Für die Wahl der Harmonie-Stimmführung verlässt sich die „Ensemble“-Funktion auf die von Ihnen gespielten Akkorde. Außerdem stehen mehrere „Ensemble“-Parameter zur Verfügung, mit denen man das „Voicing“ der Harmonienoten wählen kann – von der simplen Zweitstimme bis hin zum wuchtigen Bläasersatz bzw. Marimba-Triller!

Performance

„Performances“ sind umfassende Registrierungsspeicher des Pa3X. Durch Laden eines solchen Speichers kann man z.B. einen anderen Style (mit den geeigneten Klängen), andere Sounds für die „Real Time“-Spuren, einen Tempowert, ein anderes Transpositionsintervall, Effekte usw. aufrufen. Performances können in den Performance-Bänken oder als „SongBook“-Eintrag gespeichert werden.

Sequencer

Im Sequencer-Modus haben Sie Zugriff auf eine vollwertige MIDI-Aufnahmefunktion, mit der man neue Songs aufnehmen und existierende Stücke reichhaltig editieren kann. Es stehen bis zu 16 Spuren zur Verfügung. Außerdem kann man in diesem Modus die Einstellungen eines Standard MIDI Files ändern – und dabei spielt es keine Rolle, ob die Datei mit dem Player des Pa3X oder einem externen Gerät bzw. Programm aufgenommen wurde.

Player

Die beiden Player erlauben das Abspielen von Musik (sowohl Standard MIDI Files als auch MP3-Dateien). Da es auch einen X-Fader gibt, kann man wie ein DJ zwischen zwei Songs hin und her blenden.

Bedeutung der Logos

Wahrscheinlich haben Sie die Logos auf der Bedienoberfläche des Pa3X bereits bemerkt und fragen sich vielleicht, was sie bedeuten. Alsdann...



Die RX-Technologie für die perfekte Steuerung aller Pa3X-Aspekte – von der Synthese, über das Display, bis zur Integration der einzelnen Sektionen.



Das Pa3X enthält zahlreiche professionelle Effekte für Gesang: Hall (Reverb), Delay, Kompressor, Tonhöhenkorrektur, Dopplung, Klangregelung und sogar einen vierstimmigen Chor! Alle Gesangseffekte stammen von der Firma TC-Helicon, dem Marktführer in Sachen Stimmenbearbeitungstechnologie.



Die Firma Waves, ein namhafter Anbieter von professionellen Studio-Effekten, steuert seine „MaxxAudio Suite“ mit Mastering-Funktionen bei. Hiermit können die Lautheit und Brillanz der über die optionalen Lautsprecher (PaAS Verstärker-/Lautsprecherleiste) oder Audio-Ausgänge ausgegebenen Signale optimiert werden.



Die General MIDI-Norm (GM) garantiert, dass Musikdaten auf allen GM-fähigen Klangerzeugern etwa gleich klingen. Wenn Sie also mit einem anderen GM-fähigen Instrument eine Sequenz erstellt und als SMF im GM-Format gesichert haben, kann der Pa3X sie ohne weiteres abspielen.

General MIDI 2 erweitert die General MIDI-Spezifikation und schreibt 256 Klänge sowie 9 Drumkits (statt 128 und 1) vor.



„DNC“ (Defined Nuance Control) ist ein neues Verfahren für eine musikalischere Steuerung unserer Klangerzeugung. Jede Nuance und jedes Detail können über den Anschlag oder mit einer Spielhilfe beeinflusst werden. So können Sie Ihre Soli usw. sozusagen mit Ihrem ganzen Körper und folglich noch expressiver spielen.

Die wichtigsten Bedienelemente

Farbiges, grafikfähiges und druckempfindliches TouchView™-Display

Das Pa3X ist mit einem leichtverständlichen patentierten Color TouchView™-Display ausgestattet. Die wichtigsten Bedienfunktionen dieser Benutzeroberfläche sind:

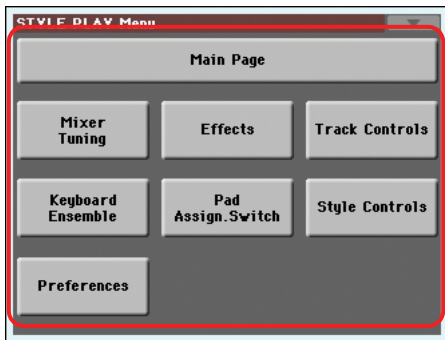
Seiten

Die vorhandenen Parameter sind auf mehrere Seiten verteilt, die man über die Register am unteren Display-Rand erreicht.



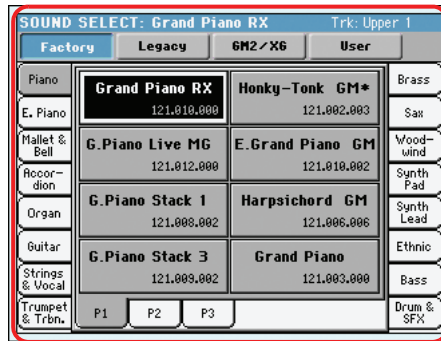
Menüs und Bereiche

Die meisten Seiten sind in Bereiche unterteilt, die man über Felder in einem Auswahlménü wählt. Das Menü selbst kann mit dem MENU-Taster aufgerufen werden.



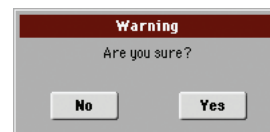
Eingeblendete Fenster

Bestimmte Fenster wie „Style Selection“, „Global“, „Media“ und „Lyrics“ werden über dem zuvor gewählten Fenster angezeigt. Sobald Sie einen Eintrag wählen oder den EXIT-Taster drücken, verschwindet das Fenster und es wird wieder die darunter liegende Seite angezeigt. (Im folgenden Beispiel handelt es sich um das „Sound Select“-Fenster.)



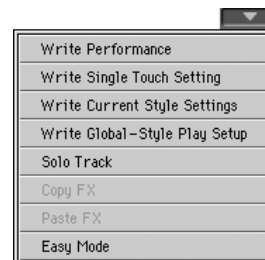
Dialogfenster

Auch Dialogfenster werden über der zuletzt gewählten Seite angezeigt. Drücken Sie einen Button des Dialogfensters, um die vom Pa3X gestellte Frage zu beantworten.



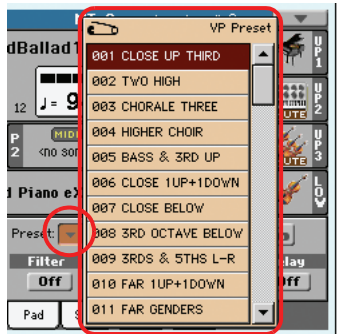
Seitenmenüs

Mit dem Symbol oben rechts können Sie ein Menü mit Befehlen aufrufen, die auf der aktuell gewählten Seite zur Verfügung stehen. Drücken Sie einen angezeigten Befehl, um ihn zu wählen. (Drücken Sie auf eine beliebige andere Stelle außerhalb des Menüs, um letzteres zu schließen, ohne einen Befehl zu wählen.)



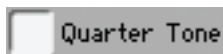
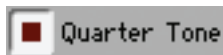
Listen

Wenn neben einem Parameternamen ein Pfeil angezeigt wird, können Sie damit eine Liste aufrufen. Drücken Sie den gewünschten Eintrag (oder eine beliebige andere Display-Stelle außerhalb der Liste), um die Liste wieder auszublenden.



Kästchen

Hiermit kann man den zugeordneten Parameter ein- und ausschalten. Drücken Sie das Feld, um den Status zu ändern.



Numerische Felder

Numerische Felder kann man editieren, indem man zwei Mal darauf drückt. Dann erscheint ein Zehnertastenfeld im Display.



Das virtuelle Zehnertastenfeld funktioniert genau wie das Zehnertastenfeld eines Computers.

Sie können eine Werte feld aber auch gedrückt halten und den Finger dann auf (nach rechts) oder ab (nach links) bewegen, um den Wert zu erhöhen bzw. zu verringern.

Dieses System funktioniert auch für den numerischen Tempowert auf der Hauptseite des Style Play-, Song Play- und Sequencer-Modus.

Editierbare Namen

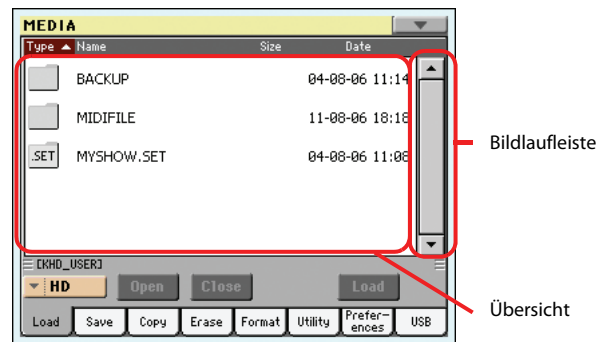
Wenn neben einem Namen ein **T**-Symbol angezeigt wird, können Sie es drücken, um ein Texteingabefenster zu öffnen.



Die virtuelle Tastatur funktioniert genau wie die Tastatur eines Computers. Bestimmte Symbole werden nur angezeigt, wenn man sie im aktuellen Kontext verwenden kann.

Listen und Bildlaufleisten

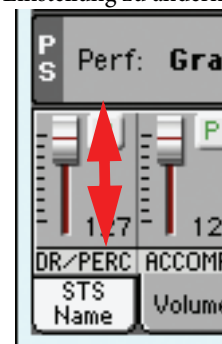
Dateien erkannter Datenträger sowie andere Daten werden in der Regel in einer Übersicht dargestellt. Mit der Bildlaufleiste können Sie innerhalb der Liste hoch und runter fahren. Use the scrollbar to scroll the list content.



Halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt, während Sie einen Pfeil betätigen, um zur vorangehenden oder nächsten alphanumerischen Sektion zu springen.

Virtuelle Fader

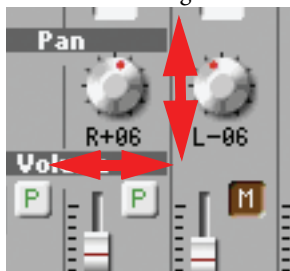
Drücken Sie ein angezeigtes Fader-Symbol und verwenden Sie anschließend die VALUE-Bedienelemente. Sie können Ihren Finger aber auch auf dem Symbol belassen und dann auf- bzw. ab bewegen, um die Einstellung zu ändern.



Die Fader-Symbole zeigen oftmals die aktuellen Einstellungen der definierbaren Fader an und können dann auch mit den definierbaren Fadern eingestellt werden.

Virtuelle Drehregler

Drücken Sie ein angezeigtes Reglersymbol und verwenden Sie anschließend die VALUE-Bedienelemente. Alternative: Drücken Sie ein Reglersymbol und bewegen Sie einen Finger aufwärts (oder nach rechts), um den Wert zu erhöhen bzw. abwärts (oder nach links), um den Wert zu verringern.



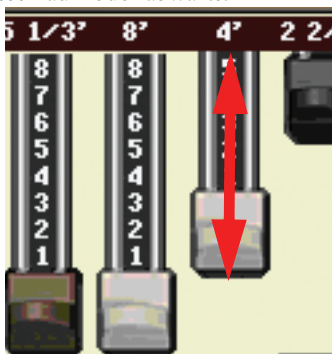
Die Reglersymbole zeigen oftmals die aktuellen Einstellungen von physischen Reglern an und können dann auch mit den jenen Reglern eingestellt werden.

Virtuelle Zugriegel

Wenn Sie den Drawbars-Modus wählen, kann die Einstellung der angezeigten Zugriegel mit den Fadern des Bedienfelds geändert werden.




Sie können aber auch die Zugriegelsymbole im Display verschieben. Wählen Sie eines und verwenden Sie anschließend die VALUE-Bedienelemente.

Alternative: Drücken Sie ein Zugriegelsymbol und bewegen Sie es ohne loszulassen auf- oder abwärts.



Symbole

Die Dateien, Songs und Ordner sind dank mehrerer Symbole leicht einzuordnen. Beispiel:

-  Ordner
-  Datei der Style-Bank
-  Standard MIDI File

Betriebsmodi

Die Display-Seiten des Pa3X sind nach Betriebsmodi geordnet. Die Modusanwahl muss über die MODE-Taster im Bedienfeld erfolgen.

Da jedem Modus eine **andere Farbe** zugeordnet ist, wissen Sie jederzeit, wo Sie sich gerade befinden.

Drei Sondermodi (Global, Disk und SongBook) werden nur „eingblendet“: Der zuvor gewählte Modus bleibt im Hintergrund aktiv. Vom SongBook-Modus aus kann man in den Style Play- oder Song Play-Modus wechseln.

Der Record-Modus kann im Style Play-, Sequencer- oder Sound-Modus aufgerufen werden und erlaubt die Erstellung neuer Styles, Songs und Samples.

Um den MP3 Record-Modus aufzurufen, müssen Sie den SHIFT-Taster gedrückt halten, während Sie RECORD betätigen. Dann können Sie einen Song im MP3-Format (d.h. als Audiodatei) aufnehmen.

Gewählte Einträge

Befehle, Eingaben usw. betreffen immer den momentan hervorgehobenen Parameter, Listeneintrag usw. Wählen Sie also immer zuerst den Parameter oder Eintrag und erst danach den benötigten Befehl.



Nicht verfügbare (graue) Parameter

Wenn ein Parameter momentan nicht zur Verfügung steht, wird er hellgrau im Display dargestellt. Das bedeutet, dass er nicht gewählt werden kann aber wieder aktiviert wird, wenn Sie woanders eine andere Einstellung wählen oder zu einer anderen Seite wechseln.



Kurzbefehle

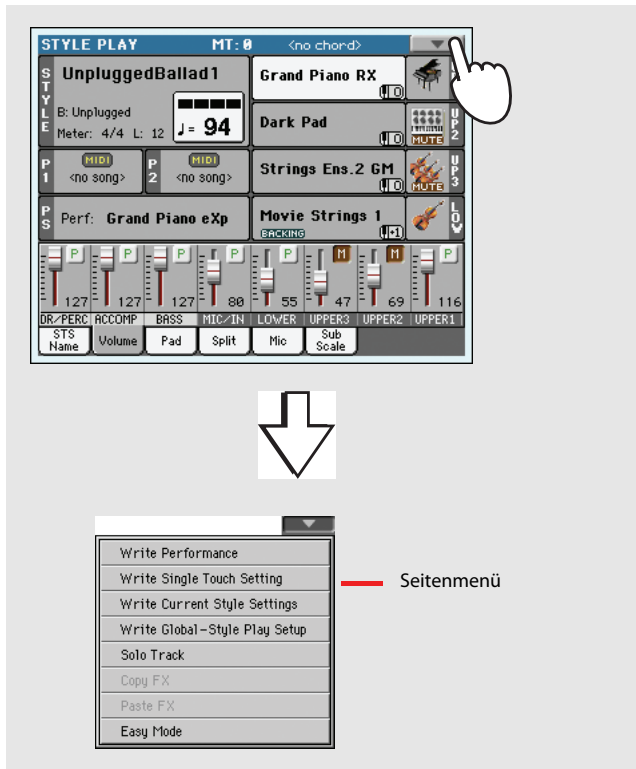
Bestimmte Befehle und Seiten kann man aufrufen, indem man den SHIFT-Taster gedrückt hält, während man entweder einen anderen Taster oder ein Feld im Display betätigt. Eine Übersicht der Kurzbefehle finden Sie unter „Kurzbefehle“ auf S. 271.

Easy Mode

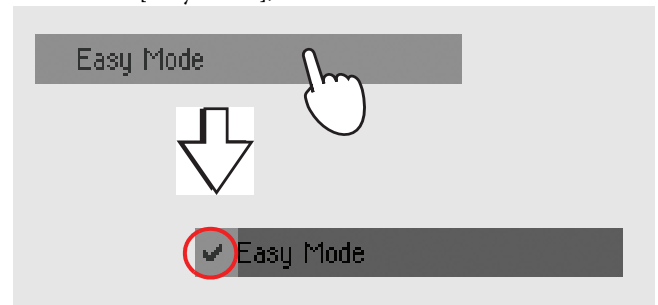
Wenn Sie noch nie mit einem Arranger-Instrument gearbeitet haben, sollten Sie zunächst den „Easy Mode“ aktivieren. Im „Easy Mode“ erreichen Sie die Styles und Songs nämlich über eine besonders übersichtliche Benutzeroberfläche, welche die etwas weiter führenden Parameter kurzerhand ausblendet.

Aktivieren des 'Easy Mode'

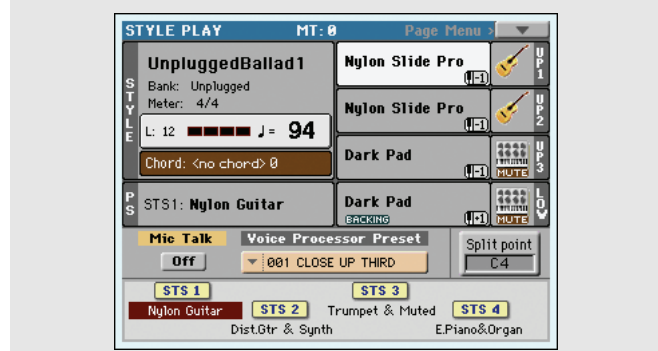
Drücken Sie auf das Feld oben rechts im Display, um das **Seitenmenü** zu öffnen:



Drücken Sie [Easy Mode], damit dort ein Haken erscheint:



Der „Easy Mode“ ist jetzt aktiv – und das Display sieht entsprechend aufgeräumter aus.



Anmerkung: Der Easy-Modus wird auch beim erneuten Einschalten des Instruments beibehalten.

Ausschalten der 'Easy Mode'-Funktion

Die Wahl dieses Modus' wird beim erneuten Einschalten des Instruments beibehalten. Um den „Easy Mode“ wieder zu verlassen, müssen Sie das oben erwähnte Verfahren wiederholen.

Vorstellung des Style Play-Modus'

Drücken Sie den STYLE PLAY-Taster, um diese Seite aufzurufen.

Style-Name und weitere Infos. Sie können auf den Style-Namen drücken, und dann im „Style Select“-Fenster eine andere Begleitung wählen. *Siehe S. 107*

Tempo. Kann mit den TEMPO-Tastern eingestellt werden.

Länge des Begleitmusters und aktueller Takt.

Drücken Sie hierauf, um das „Performance Select“-Fenster zu öffnen und eine andere Performance zu wählen. Dabei ändern sich eventuell auch die der Tastatur zugeordneten Klänge. *Siehe S. 106*

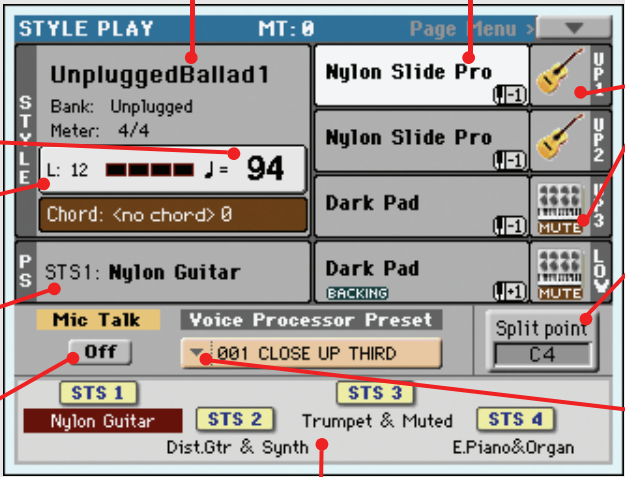
Drücken, wenn Sie eine Ansage machen möchten. *Siehe S. 97*

Klänge, die mit der rechten (UP1~UP3) und linken Hand (LOW) gespielt werden können. Sie können auf die Klangnamen drücken und dann im „Sound Select“-Fenster einen anderen Klang wählen. *See S. 106*

Klang-Symbol und Status. Das **MUTE**-Symbol bedeutet, dass der betreffende Klang momentan stummgeschaltet ist. Solange es nicht angezeigt wird, müssten Sie den betreffenden Klang hören. *Siehe S. 44*

Splitpunkt. Drücken Sie hier und spielen Sie eine Note, um den Splitpunkt zu verlegen. *Siehe S. 48*

Drücken, um die Harmoniestimmen ein-/auszuschalten. *Siehe S. 94*



The screenshot shows the 'STYLE PLAY' screen with the following elements:

- Header:** 'STYLE PLAY', 'MT: 0', and 'Page Menu >'.
- Style Name:** 'UnpluggedBallad1' with 'Bank: Unplugged' and 'Meter: 4/4'.
- Tempo:** 'L: 12' and 'J= 94'.
- Chord:** 'Chord: <no chord> 0'.
- Performance Select:** 'ST1: Nylon Guitar'.
- Mic Talk:** 'Off'.
- Voice Processor Preset:** '001 CLOSE UP THIRD'.
- Split point:** 'C4'.
- STS (Single Touch Settings):** STS 1 (Nylon Guitar), STS 2 (Dist.Gtr & Synth), STS 3 (Trumpet & Muted), STS 4 (E.Piano&Organ).
- Sound Select:** Buttons for 'UP1', 'UP2', 'UP3', and 'LOW' with icons and 'MUTE' indicators.

Single Touch Settings (STS). Eines dieser Felder oder aber den entsprechenden Taster im Bedienfeld drücken. Dabei ändern sich die der Tastatur zugeordneten Klänge. *Siehe S. 108*

Anmerkungen:

- Mit der rechten Hand kann man bis zu drei Klänge spielen (Upper 1, Upper 2, Upper 3). Der linken Hand kann ein Klang (Lower) zugeordnet werden. Die Namen dieser Parts werden meistens abgekürzt dargestellt: UP1, UP2 UP3, LOW.
- Der „Split Point“ bezeichnet die Note, wo die Tastatur in „Upper“- und „Lower“-Zone geteilt wird.
- „Performances“ und „STS“-Einstellungen enthalten Klangzuordnungen. Wählen Sie einen dieser Speicher, um der Tastatur andere Klänge zuzuordnen und (wenn auch die STYLE CHANGE-Diode leuchtet) einen anderen Style aufzurufen.
- Durch Anwahl eines „Styles“ wählen Sie den Begleitungstyp. Styles kann man entweder über die im Display angezeigten Namen oder die Taster der STYLE-Sektion wählen.

Vorstellung des Song Play-Modus'

Drücken Sie den SONG PLAY-Taster, um diese Seite aufzurufen.

Song, der Player 1 zugeordnet ist. Drücken Sie hierauf, um das „Song Select“-Fenster zu öffnen und einen anderen Song zu wählen. *Siehe S. 108.*

Tempo. Ändern Sie es mit den TEMPO-Tastern.

Song, der Player 2 zugeordnet ist. Drücken Sie hierauf, um das „Song Select“-Fenster zu öffnen und einen anderen Song zu wählen. *Siehe S. 108*

Drücken Sie hierauf, um das „Performance Select“-Fenster zu öffnen und eine andere Performance zu wählen. Dabei ändern sich die der Tastatur zugeordneten Klänge. *Siehe*

„Talk“ an/aus. Aktivieren Sie diese Funktion, um einen Song anzukündigen usw. *Siehe S. 97.*

Klänge, die mit der rechten (UP1~UP3) und linken Hand (LOW) gespielt werden können. Sie können auf die Klangnamen drücken, und dann im „Sound Select“-Fenster einen anderen Klang wählen. *Siehe S. 106*

Sound icon and status. If the **MUTE** icon appears, the Sound is in mute and cannot be heard. If the icon does not appear, the Sound is in play and can be heard. *See S. 44*

Splitpunkt. Drücken Sie diesen Bereich und spielen Sie die Note, die als Splitpunkt fungieren soll. *Siehe S. 48.*

„Preset“-Speicher des Stimmenprozessors. Drücken Sie hier, um andere Einstellungen für die Mikrofoneffekte, die „Doubling“- und Harmoniefunktion zu wählen. *Siehe S. 94.*

Single Touch Settings (STS). Eines dieser Felder oder aber den entsprechenden Taster im Bedienfeld drücken. Dabei ändern sich die der Tastatur zugeordneten Klänge. *Siehe S. 108*

Anmerkungen:

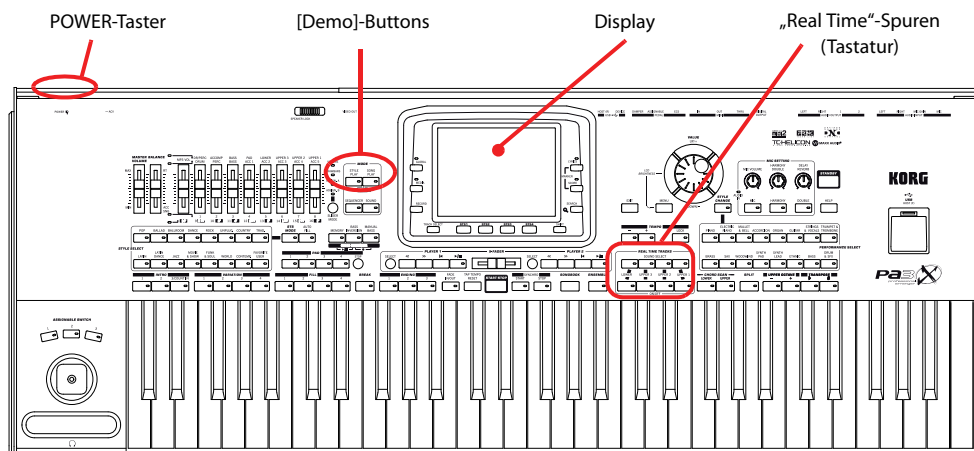
- Wie im Style-Modus kann man mit der rechten Hand bis zu drei Klänge spielen (Upper 1, Upper 2, Upper 3). Der linken Hand kann ein Klang (Lower) zugeordnet werden. Die Namen dieser Parts werden meistens abgekürzt dargestellt: UP1, UP2 UP3, LOW.
- Der „Split Point“ bezeichnet die Note, wo die Tastatur in „Upper“- und „Lower“-Zone geteilt wird.
- „Performances“ und „STS“-Einstellungen enthalten Klangzuordnungen. Wählen Sie einen Speicher, um die Klangzuordnungen der Tastatur zu ändern.
- Die Verfügbarkeit der STS-Speicher richtet sich nach dem zuletzt gewählten Style oder SongBook-Eintrag.
- Da es zwei Player gibt, können bei Bedarf sogar zwei Songs gleichzeitig abgespielt werden. Die Balance lässt sich mit dem frontseitigen X-Fader einstellen.
- Songs kann man entweder über die im Display angezeigten Namen oder die Taster der SELECT-Sektion wählen. Die Player verfügen über separate SELECT- und Transporttaster.



Schnellstart

Einschalten des Instruments und Abspielen der Demos

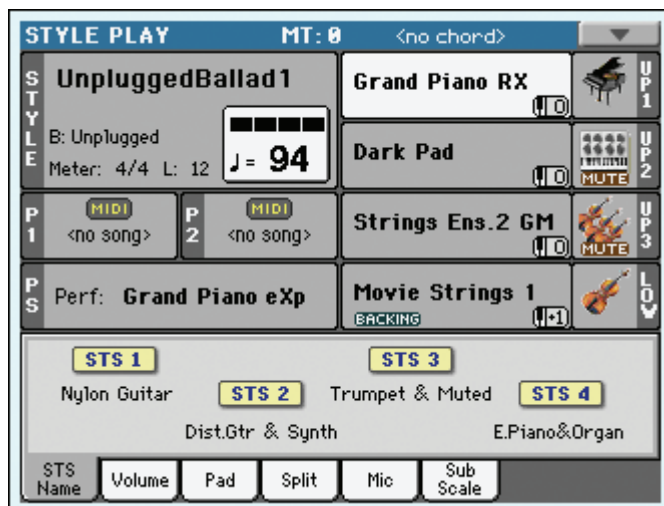
Schauen wir uns zunächst an, wie man das Instrument einschaltet und die Informationen der Hauptseite interpretiert. Außerdem können Sie sich natürlich die Demosongs anhören.



Einschalten des Instruments und Entschlüsseln der Hauptseite

- 1 Schalten Sie das Pa3X ein, indem Sie den POWER-Taster auf der Rückseite und anschließend den STANDBY-Taster im Bedienfeld drücken.

Beim Einschalten erscheint zunächst einige Sekunden lang eine Begrüßungsanzeige. Danach wird die Hauptseite angezeigt.



Anmerkung: Mit dem POWER-Taster aktiviert/deaktiviert man nur die Stromversorgung des Pa3X. Mit dem STANDBY-Taster schaltet man es dagegen ein und aus.

- 2 Um das Pa3X auszuschalten, müssen Sie den STANDBY-Taster 2 Sekunden lang gedrückt halten (das ist dann der Bereitschaftsbetrieb).

In der Regel sollten Sie das Pa3X mit dem STANDBY-Taster ein- und ausschalten, weil die Pufferbatterie des RAM-Speichers dann bei Bedarf aufgeladen wird. Wenn Sie aber nicht möchten, dass das Pa3X dann weiterhin (eine wenn auch geringe Menge) Strom verbraucht, müssen Sie den POWER-Taster deaktivieren. Bedenken Sie jedoch, dass sich die Pufferbatterie dann innerhalb von 3~4 Tagen entlädt und den RAM-Speicher für Ihre PCM-Samples danach nicht mehr mit Strom versorgt. Beim nächsten Einschalten des Instruments dauert es dann entsprechend länger, bis alle Daten geladen sind.

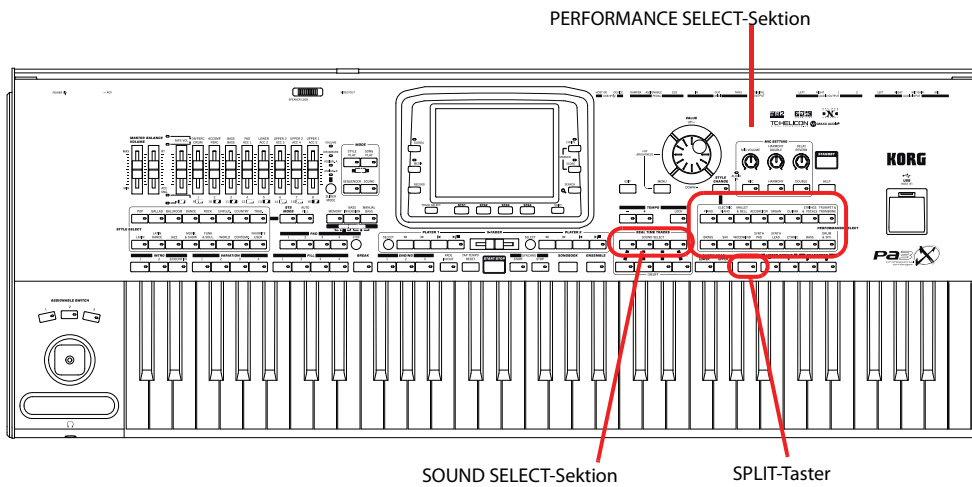
Abspielen der Demosongs

Das Pa3X enthält eine Reihe von Demosongs, die seine Möglichkeiten illustrieren.

- 1 Um die „Demo“-Seite zu öffnen, müssen Sie den STYLE PLAY- und SONG PLAY-Taster gleichzeitig drücken.**
- 2 Befolgen Sie die im Display angezeigten Anweisungen.**

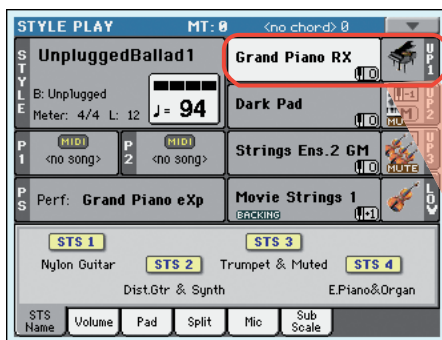
Klänge spielen

Bei Bedarf können Sie drei Klänge gleichzeitig spielen. Eine andere Möglichkeit ist das Spielen von bis zu drei Klängen mit der rechten Hand („Upper“) und eines anderen mit der linken Hand („Lower“).



Anwahl eines Klangs für die Tastatur

1 Wählen Sie die „Upper 1“-Spur und aktivieren Sie sie.



Die gewählte Spur wird jeweils auf weißem Hintergrund dargestellt. In diesem Beispiel ist die „Upper 1“-Spur gewählt. **Wenn das bei Ihnen nicht der Fall ist, müssen Sie dieses Feld drücken.**

Wenn kein „**LITE**“-Symbol über der Bankbezeichnung angezeigt wird, kann die „Upper 1“-Spur gespielt werden. **Wenn sie momentan stummgeschaltet ist, müssen Sie die Bankbezeichnung drücken oder die ON/OFF-Taster im REAL TIME TRACKS-Feld verwenden.**

i Anmerkung: „Upper 2“ und „Upper 3“ deaktivieren Sie hier am besten. Siehe S. 44, wenn Sie beim Spielen mehr als einen Klang hören.

2 Um den Klang auf der gesamten Tastatur spielen zu können, müssen Sie den Full Upper-Modus wählen (die SPLIT-Diode darf nicht leuchten). Wenn die Tastatur momentan geteilt ist, müssen Sie den SPLIT-Taster deaktivieren.

SPLIT



3 Drücken Sie das Feld der „Upper 1“-Spur im Display, um das „Sound Select“-Fenster zu öffnen.

Klangname

Symbol der Klangbank

Der gewählte Klang wird hervorgehoben. Drücken Sie einen Namen, um jenen Klang zu wählen.

Mit den seitlich angeordneten Registern können Sie eine andere Klangbank wählen.

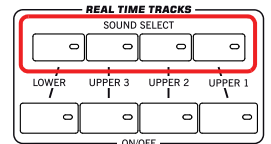
Mit den Registern am unteren Display-Rand wählen Sie eine andere „Sound“-Seite.

Der Name des momentan gewählten Klangs erscheint in der Kopfzeile.

Ziel für den gewählten Klang.

Wenn mehr als fünf Seiten zur Verfügung stehen, werden diese Pfeile angezeigt.

i Anmerkung: Das „Sound Select“-Fenster kann auch mit den SOUND SELECT-Tastern der REAL TIME TRACKS-Sektion aufgerufen werden.

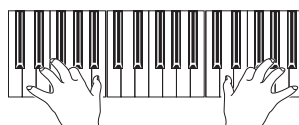


4 Wählen Sie im „Sound Select“-Fenster einen Klang und drücken Sie danach den EXIT-Taster, um das Fenster zu schließen.

EXIT

Das „Sound Select“-Fenster verschwindet und es erscheint wieder die Hauptseite. Für die „Upper 1“-Spur wird jetzt der neu gewählte Klang angezeigt.

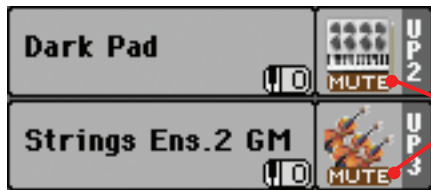
5 Spielen Sie auf der Tastatur.



i Anmerkung: Nach Anwahl eines Eintrags können bestimmte Fenster automatisch ausgeblendet werden. Wenn Sie das möchten, müssen Sie das „Display Hold“-Kästchen auf der „Global > General Controls > Interface“-Seite demarkieren. In diesem Fall benötigen Sie den EXIT-Taster nur, um ein Fenster zu schließen, ohne einen Eintrag zu wählen.

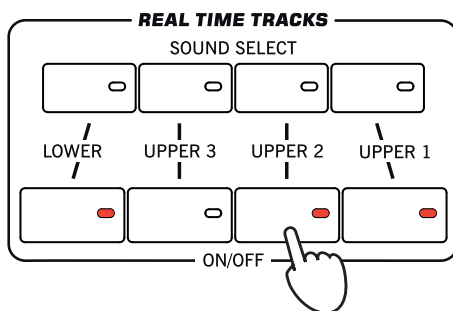
Simultanes Spielen zweier oder dreier Klänge

Bei Bedarf können alle drei Klänge gleichzeitig über die Tastatur gespielt werden.



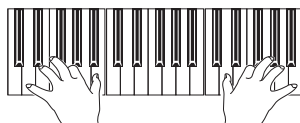
Momentan lautet der Status der „Upper 2“- und „Upper 3“-Spur **MUTE**. Diese Spuren sind demnach nicht aktiv.

- 1 Drücken Sie entweder den UPPER 2 ON/OFF-Taster in der REAL TIME TRACKS-Sektion oder das **[MUTE]**-Symbol im „Upper 2“-Statusfeld, um die „Upper 2“-Spur zu aktivieren.



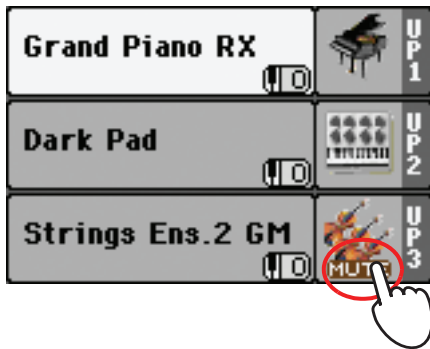
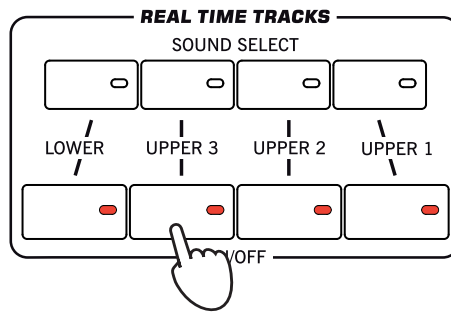
Wenn Sie in diesem Bereich drücken, verschwindet das „MUTE“-Symbol. Die „Upper 2“-Spur wird jetzt angesteuert.

- 2 Spielen Sie auf der Tastatur.



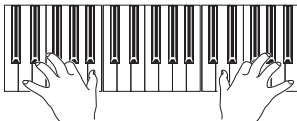
Der Klang „Dark Pad“ (der „Upper 2“-Spur) wird jetzt gemeinsam mit „Grand Piano“ („Upper 1“-Spur) angesteuert.

- 3** Drücken Sie entweder den UPPER 3 ON/OFF-Taster in der REAL TIME TRACKS-Sektion oder das [MUTE]-Symbol im „Upper“-Statusfeld, um die „Upper 3“-Spur zu aktivieren.



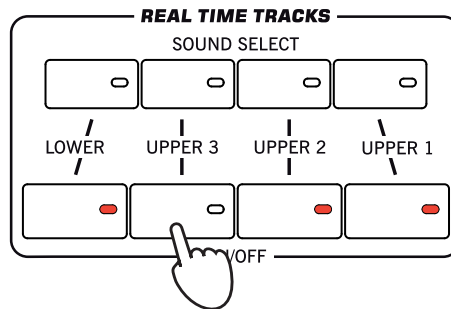
Wenn Sie in diesem Bereich drücken, verschwindet das „MUTE“-Symbol (siehe oben). Die „Upper 3“-Spur wird jetzt angesteuert.

- 4** Spielen Sie auf der Tastatur.

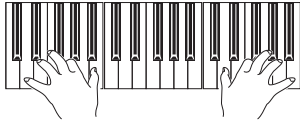


Der Klang „StringEns2“ (der „Upper 3“-Spur) wird gemeinsam mit „Dark Pad“ („Upper 2“-Spur) und „Grand Piano“ („Upper 1“-Spur) angesteuert.

- 5** Drücken Sie entweder den UPPER 3 ON/OFF-Taster in der REAL TIME TRACKS-Sektion oder das [Upper 3]-Symbol, um die „Upper 3“-Spur zu deaktivieren.

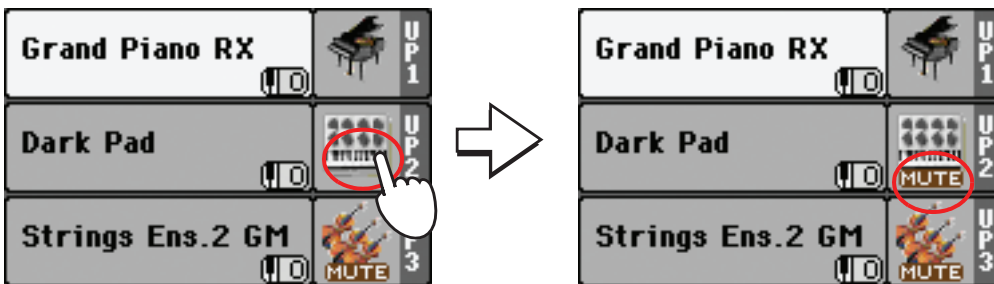
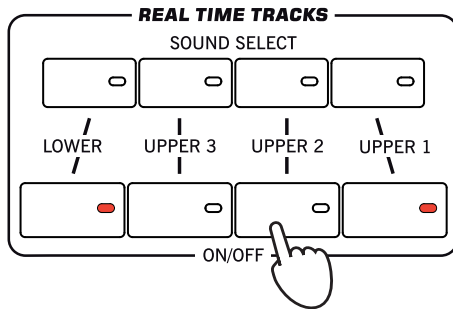


6 Spielen Sie auf der Tastatur.

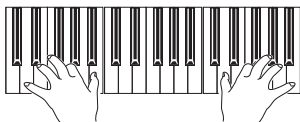


Der Klang „StringEns2“ (der „Upper 3“-Spur) erklingt beim Spielen auf der Tastatur nicht mehr. Sie hören also nur noch die Spuren „Upper 1“ und „Upper 2“.

7 Drücken Sie entweder den UPPER 2 ON/OFF-Taster in der REAL TIME TRACKS-Sektion oder das [Upper 2]-Symbol, um die „Upper 2“-Spur zu deaktivieren.



8 Spielen Sie auf der Tastatur.

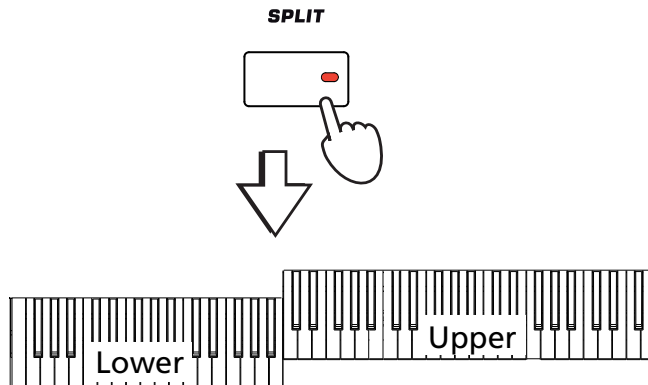


Der Klang „Dark Pad“ (der „Upper 2“-Spur) erklingt beim Spielen auf der Tastatur nicht mehr. Sie hören also nur noch die „Upper 1“-Spur.

Spiele unterschiedlicher Klänge mit der linken und rechten Hand

Bei Bedarf können Sie mit der linken Hand einen und mit der rechten Hand bis zu drei Klänge spielen.

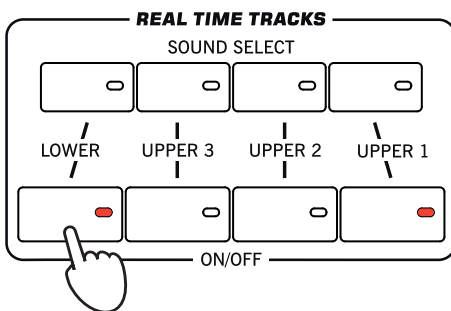
- 1 Drücken Sie den SPLIT-Taster (Diode muss leuchten), um die Tastatur in zwei Hälften zu teilen („Lower“/links + „Upper“/rechts).



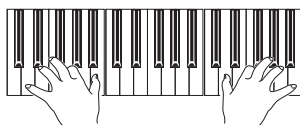
- 2 Aktivieren Sie die „Lower“-Spur.



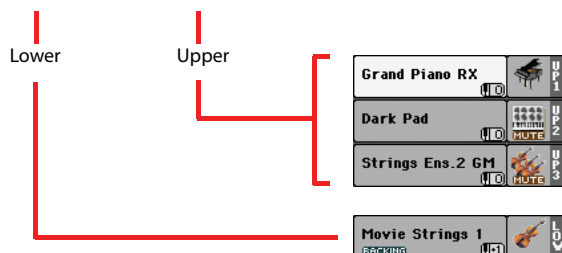
Wenn die „Lower“-Spur momentan stummgeschaltet ist, müssen Sie ihr [MUTE]-Symbol drücken (damit es verschwindet). Alternativ können Sie den LOWER ON/OFF-Taster im REAL TIME TRACKS-Feld drücken (seine Diode muss leuchten).



- 3 Spielen Sie auf der Tastatur.

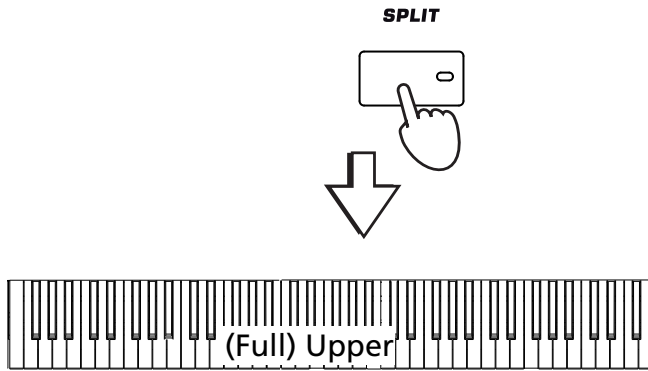


Über die linke und rechte Tastaturhälfte können jetzt unterschiedliche Klänge gespielt werden.

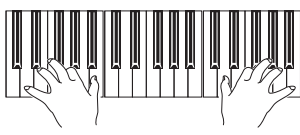


i Tipp: Um der „Lower“-Spur einen anderen Klang zuzuordnen, müssen Sie den LOWER SOUND SELECT-Taster im REAL TIME TRACKS-Feld drücken und anschließend wie für die „Upper 1“-Spur vorgehen. Siehe S. 42.

4 Drücken Sie den SPLIT-Taster (Diode erlischt), um die Teilung der Tastatur aufzuheben.



5 Spielen Sie auf der Tastatur.



Wenn Sie jetzt auf der Tastatur spielen, werden nur noch die „Upper“-Spuren angesteuert.

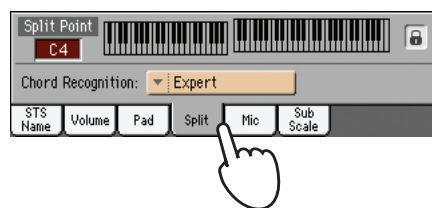
Upper



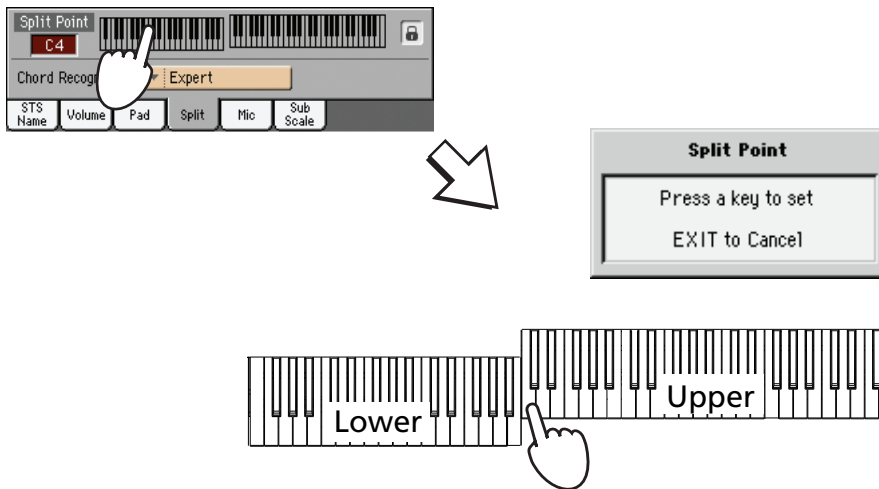
Ändern des Splitpunkts

Wenn Sie lieber einen anderen Splitpunkt verwenden, müssen Sie das jetzt einstellen.

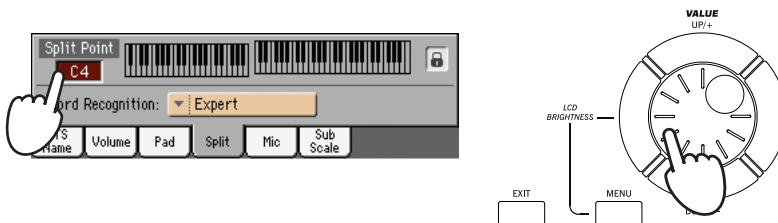
1 Drücken Sie das „Split“-Register, damit der „Split Point“-Bereich angezeigt wird.



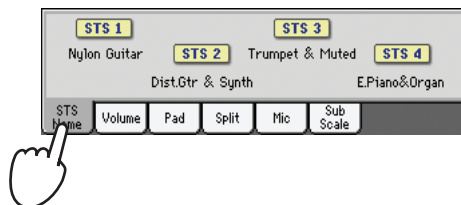
- 2** Drücken Sie die Tastaturgrafik im Display und anschließend Sie die Klaviertaste der tiefsten Note, mit der die „Upper“-Sektion angesteuert werden soll.



- 3** Alternativ drücken Sie [Split Point] im Display und wählen mit den VALUE-Bedienelementen einen anderen Splitpunkt einstellen.



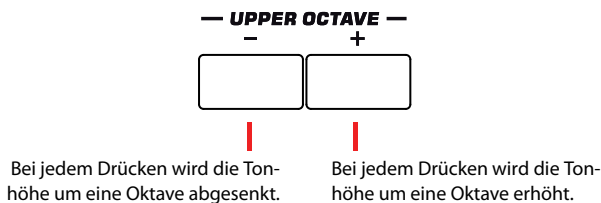
- 4** Drücken Sie das [STS Name]-Register, um zum „STS Name“-Bereich zurückzukehren.



Oktavtransposition der 'Upper'-Spuren

Wenn alle „Upper“-Klänge zu hoch oder zu tief sind, können Sie sie in Oktavschritten höher oder tiefer transponieren.

- 1 Drücken Sie einen UPPER OCTAVE-Taster, um alle „Upper“-Spuren höher oder tiefer zu transponieren.



i nmerkung: Der „Octave Transpose“-Wert der Keyboard-Spuren erscheint jeweils unter dem Klangnamen.



- 2 Drücken Sie beide UPPER OCTAVE-Taster gemeinsam, um wieder die in der Performance gespeicherte Einstellung zu verwenden.

Digital Drawbars

Das Pa3X enthält eine spezielle Klangerzeugung namens „Digital Drawbars“. Diese simuliert das Verhalten einer „klassischen“ Sinustonorgel. Die Fader des Pa3X können zum Mischen der Fußlagen verwendet werden – und die Einstellungen lassen sich in einer Performance speichern (siehe „Einstellungen als 'Performances' speichern“ auf S. 54).

- 1 Schalten Sie alle „Upper“-Spuren bis auf „Upper 1“ aus. Wählen Sie die „Upper 1“-Spur.



Die „Upper 1“-Spur kann jetzt gespielt werden.

„Upper 2“ und „Upper 3“ stehen hier nicht zur Verfügung.

- 2 Drücken Sie den Klangnamen, um das „Sound Select“-Fenster zu öffnen.

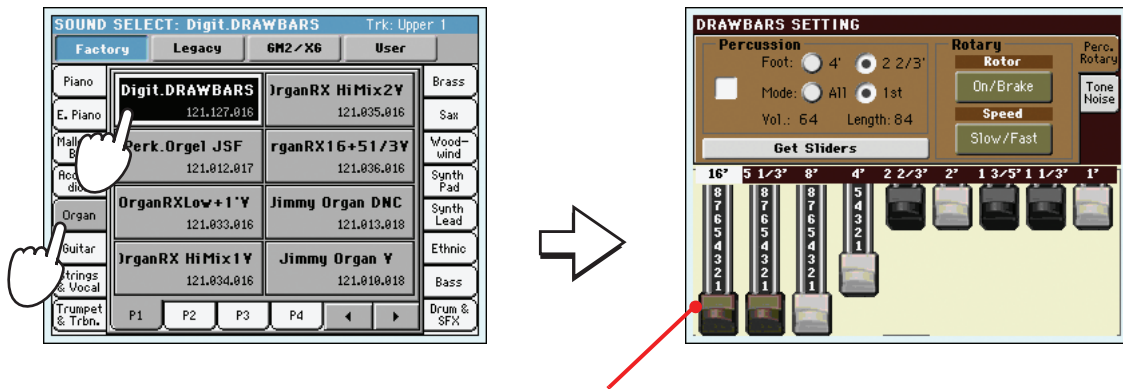


SOUND SELECT: Grand Piano RX Trk: Upper 1

	Factory	Legacy	GM2/XG	User	
Piano	Grand Piano RX				Brass
E. Piano	121.010.000			Honky-Tonk GM*	121.002.003 Sax
Mallet & Bell	G.Piano Live MG			E.Grand Piano GM	121.010.002 Woodwind
Accordion	121.012.000				Synth Pad
Organ	G.Piano Stack 1			Harpsichord GM	121.006.006 Synth Lead
Guitar	121.003.002				Ethnic
Strings & Vocal	G.Piano Stack 3			Grand Piano	121.003.000 Bass
Trumpet & Trbn.	121.009.002				Drum & SFX
	P1	P2	P3		

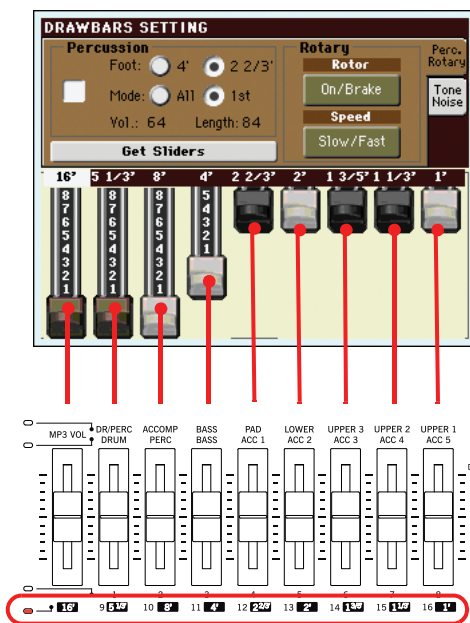
3 Wählen Sie die „Organ“-Bank und anschließend den „Digit.DRAWBARS“-Klang.

Aufgrund einer anderen Klangerzeugung gibt es nur einen „Digital Drawbar“-Orgelklang. Allerdings kann man die Zugriegelregistrierungen beliebig ändern und in einer Performance speichern. Um also schnell von einem Orgelklang zu einem anderen zu wechseln, brauchen Sie nur eine andere Performance aufzurufen.



Bei Anwahl des Digital-Orgelklangs erscheint die Seite „Drawbar Setting“.

4 Solange die „Drawbar Setting“-Seite angezeigt wird, fungieren die definierbaren Fader als Zugriegel (daher leuchtet die DRAWBAR-Diode). Registrieren Sie Ihre Orgel also mit den Fadern.



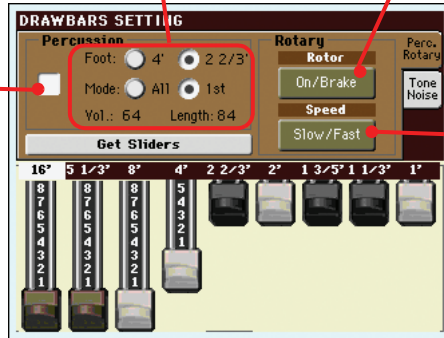
Die Registrierung der Digital-Orgel kann nur mit den Fadern geändert werden, wenn die DRAWBARS-Diode leuchtet. Bei Aufrufen der „Drawbars“-Seite wird diese Funktion automatisch gewählt.

i Anmerkung: Die Zugriegelfunktion der Fader steht bei Bedarf selbst zur Verfügung, wenn die „Digital Drawbars“-Seite nicht angezeigt wird. Wenn Sie einen Tastaturpart als Digital-Orgel verwenden, können Sie die Registrierung nämlich auch ändern, während die Hauptseite angezeigt wird und die DRAWBARS-Diode leuchtet.

5 Wählen Sie ein paar Parameter auf dieser Seite und achten Sie darauf, wie sich der Klang ändert.

Hier kann die Percussion-Klangfarbe eingestellt werden. Turn the Rotary effect on or off, and listen to how much more lively it makes the sound

Markieren Sie dieses Kästchen, um die Percussion zu aktivieren und den Klang etwas aggressiver zu machen.

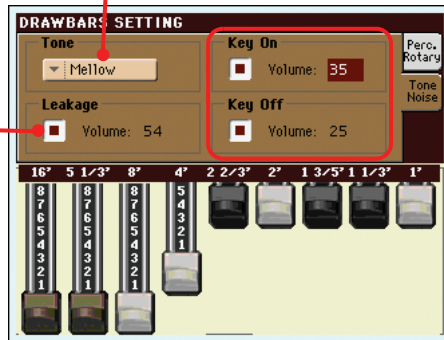


Die Drehgeschwindigkeit kann geändert werden.

6 Drücken Sie das [Tone/Noise]-Register und ändern Sie ein paar Einstellungen auf der dann angezeigten Seite.

Klangfarbe

Übersprechen benachbarter Tonröhren (macht den Sound fetter).

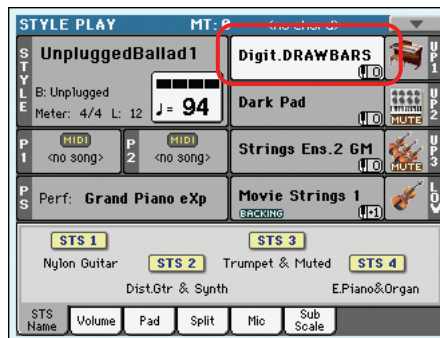
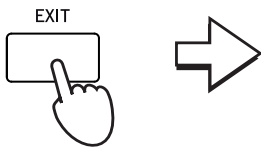


Lautstärke der erzeugten Geräusche.

i Tipp: Zum Registrieren der Orgel brauchen Sie nicht unbedingt die Fader zu verwenden: Sie könnten auch die Zugriegelsymbole im Display drücken und ihre Einstellungen mit den VALUE-Bedienelementen ändern.

7 Wenn Ihnen der Sound gefällt, sollten Sie ihn speichern (siehe weiter unten).

8 Drücken Sie den EXIT-Taster, um zur Hauptseite zurückzukehren.



Anwählen und Speichern von Performances

Die „Performance“-Speicher bilden in gewisser Hinsicht das Herzstück des Pa3X. Durch Aufrufen einer Performance kann man nämlich die komplette Registrierung des Instruments ändern: Die Klänge aller Sektionen, die Effekte, die Transposition, die Einstellungen des Stimmenprozessors und noch unzählige andere Parameter.

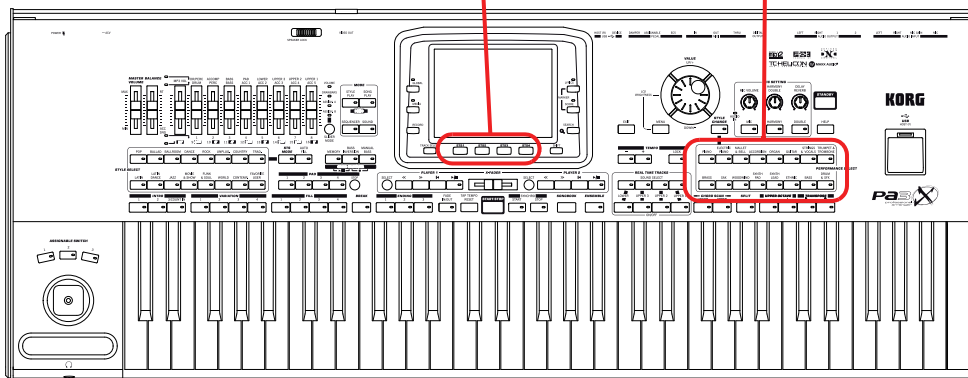
Die Performance-Speicher enthalten so gut wie alle Einstellungen (darunter auch die Registrierung der digitalen Zugriegelorgel). Ab Werk enthält das Instrument bereits zahlreiche praktische Performances, die Sie selbstverständlich abwandeln oder durch neue Einstellungen ersetzen können.

Außer den Performances gibt es einen Speichertyp namens „Single Touch Setting (STS)“, in dem man die Einstellungen der Keyboard-Spuren sichern kann. Genauer gesagt gibt es vier STS-Speicher pro Music Style und SongBook-Eintrag, die man mit den vier Tastern unter dem Display aufrufen kann.

Die in **Performance 1 von Bank 1** gespeicherten Einstellungen werden beim Einschalten des Instruments automatisch geladen. Nutzen Sie Performance 1-1 also zum Vorbereiten eines Ausgangspunkts, den Sie in fast jeder Situation brauchen können.

Anmerkung: Die Einstellungen der Style-Spuren werden als „Style Settings“ gespeichert.

‘Single Touch Settings’-Sektion (STS) PERFORMANCE SELECT-Sektion



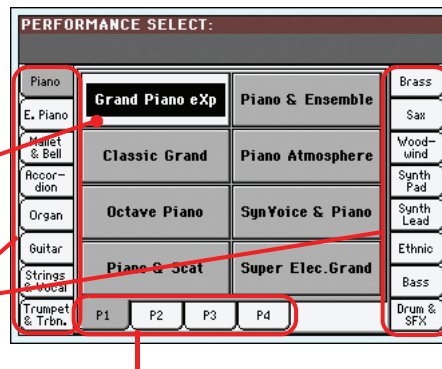
Anwahl einer Performance

- 1 Drücken Sie das Performance-Feld im Display, um das „Performance Select“-Fenster zu öffnen.



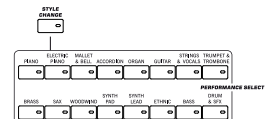
Die gewählte Performance wird hervorgehoben. Drücken Sie den Namen der gewünschten Performance.

Mit den Registern links und rechts können Sie eine andere Performance-Bank wählen.

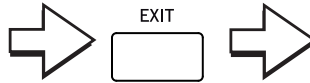
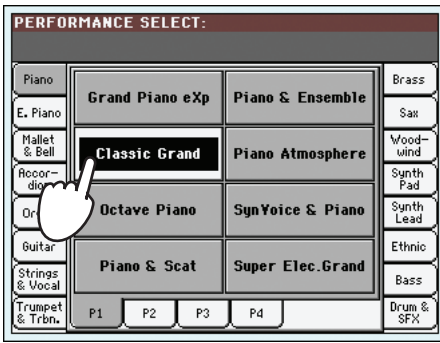


Mit den Registern am unteren Display-Rand wählen Sie eine andere „Performance“-Seite.

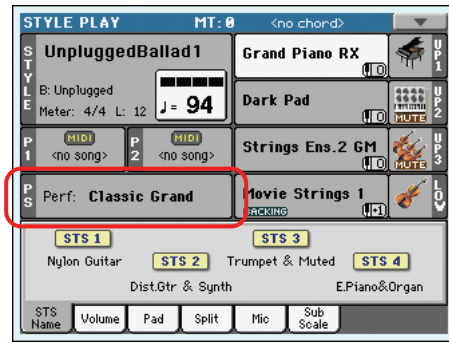
i Anmerkung: Das „Performance Select“-Fenster kann auch mit den PERFORMANCE SELECT-Tastern aufgerufen werden. Dann aktivieren Sie außerdem sofort die Bank des gedrückten Tasters.



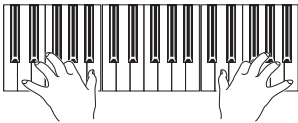
- 2 Wählen Sie im „Performance Select“-Fenster einen Speicher und drücken Sie danach den EXIT-Taster, um das Fenster zu schließen.



Das „Performance Select“-Fenster verschwindet und das Display zeigt wieder die Hauptseite an. Die Klangzuordnungen, Effekte und anderen Aspekte ändern sich jetzt den geladenen Einstellungen entsprechend.



- 3 Spielen Sie auf der Tastatur.



Settings memorized in the selected Performance have been selected. Sounds, effects and other settings have been recalled.

i Anmerkung: Nach Anwahl eines Eintrags werden bestimmte Fenster automatisch ausgeblendet. Wenn Sie das möchten, müssen Sie das „Display Hold“-Kästchen auf der „Global > General Controls > Interface“-Seite demarkieren. In diesem Fall benötigen Sie den EXIT-Taster nur, um ein Fenster zu schließen, ohne einen Eintrag zu wählen.

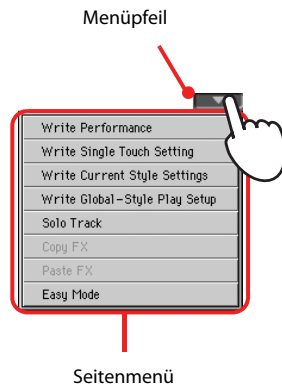
i Anmerkung: Wenn die STYLE CHANGE-Diode leuchtet, ändern sich bei Aufrufen einer Performance eventuell der Style und die zugehörigen Einstellungen (Klänge, Effekte, „Drawbar“-Einstellungen der Style-Spuren...).



Einstellungen als 'Performances' speichern

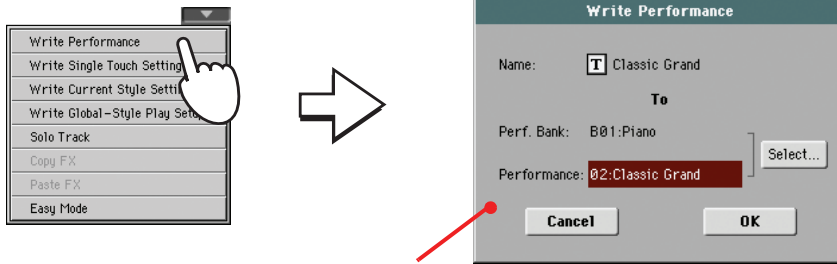
Performance-Speicher enthalten die Einstellungen des Bedienfelds, der gewählten Effekte und des Stimmenprozessors, die man jederzeit wieder aufrufen kann.

- 1 Drücken Sie den Menüfeil, um das Seitenmenü zu öffnen.



i Anmerkung: Das „Write Performance“-Dialogfenster kann man auch aufrufen indem man SHIFT gedrückt hält und einen beliebigen PERFORMANCE SELECT-Taster drückt.

2 Wählen Sie „Write Performance“, um das gleichnamige Dialogfenster zu öffnen.



Bei Auswahl des „Write Performance“-Eintrags erscheint das „Write Performance“-Fenster.

3 Bei Bedarf können Sie den Namen der Performance ändern.

Führen Sie den Cursor mit [←] und [→] oder dem Datenrad zur gewünschten Zeichenposition.

Drücken Sie das [Rückschritt]-Symbol, wenn Sie nur ein Zeichen löschen möchte oder [Clear], um alle Zeichen des Namens zu löschen.

Drücken Sie den [T]-Button (Text Edit), um das „Text Edit“-Fenster aufzurufen.

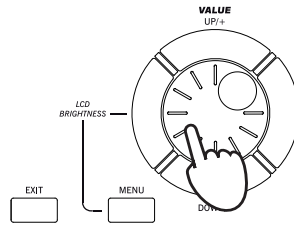
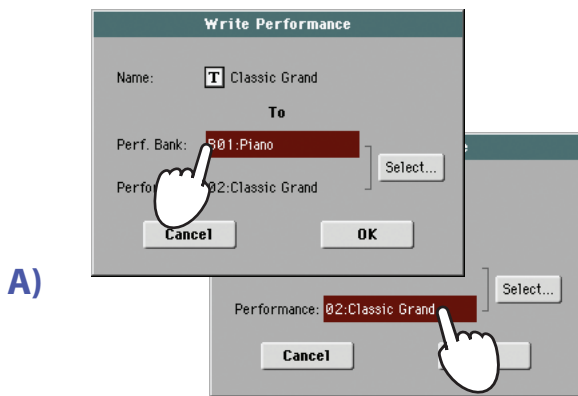
Mit dem [SHIFT]-Button können Sie Groß- oder Kleinbuchstaben wählen.

Geben Sie mit den Buchstabensymbolen den Text ein.

Drücken Sie das [Rückschritt]-Symbol, wenn Sie nur ein Zeichen löschen möchte oder [Clear], um alle Zeichen des Namens zu löschen.

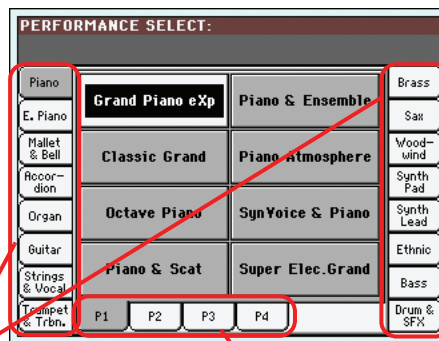
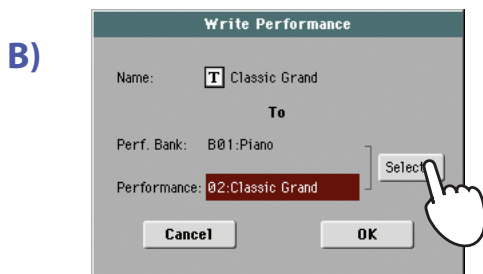
Drücken Sie [OK], um den neuen Namen zu übernehmen bzw. [Cancel], um zum vorigen Namen zurückzukehren.

4 Wählen Sie die Bank und den Performance-Speicher, wo die Performance gespeichert werden soll.



Drücken Sie das [Bank]- und [Performance]-Feld und stellen Sie mit den VALUE-Bedienelementen die gewünschte Adresse ein.

-oder-



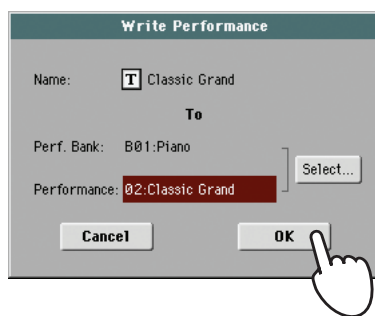
Die gewählte Performance wird hervorgehoben. Drücken Sie einen Namen, um jene Performance zu wählen.

Anmerkung: Sichern Sie Ihre Einstellungen anfangs in Speichern mit der Bezeichnung „Empty“. „Empty“-Speicher enthalten nämlich noch keine Einstellungen.

Mit den seitlich angeordneten Registern können Sie eine andere Performance-Bank wählen.

Mit den Registern am unteren Display-Rand wählen Sie eine andere „Performance“-Seite.

5 Drücken Sie nach Eingabe des Namens [OK], um die Performance zu speichern. (Mit [Cancel] können Sie den Vorgang abbrechen.)



⚠ Vorsicht: Wenn Sie Ihre Einstellungen in einem bereits belegten Performance-Speichern sichern, werden die alten Einstellungen überschrieben. (Die alten Einstellungen gehen also verloren.) Am besten archivieren Sie alle wichtigen Einstellungen in regelmäßigen Zeitabständen.

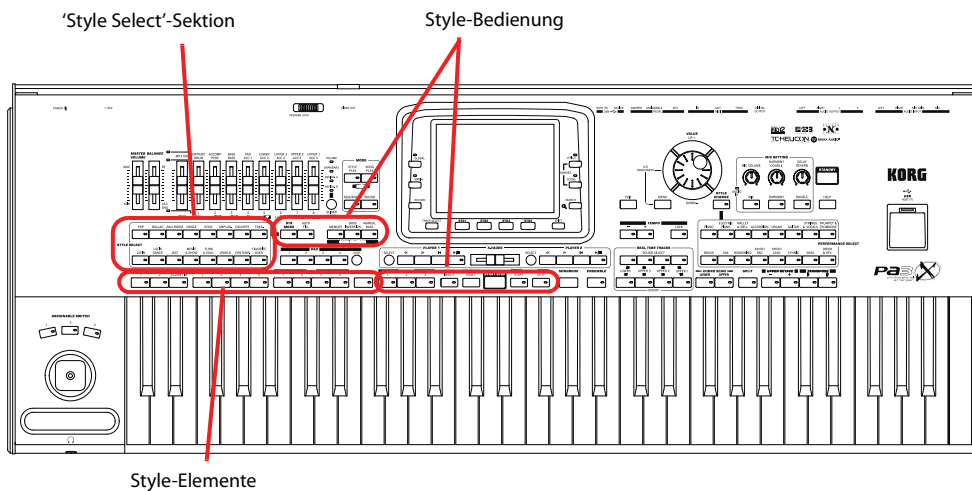
Styles wählen und spielen

Das Pa3X ist ein so genanntes *Arranger*-Instrument, das automatische Begleitungen erzeugen kann. Die zu diesem Zweck abgespielten Arrangements nennen wir „Styles“.

„Styles“ umfassen mehrere Style-Elemente (Intro, Variation, Break, Fill, Ending), mit denen man für Abwechslung sorgen und bestimmte Song-Teile ankündigen kann. Durch eine gekonnte Nutzung der Style-Elemente machen Sie noch mehr aus den ohnehin professionellen Begleitungen.

Bei Anwahl eines Styles werden auch die damit verknüpften „Style Settings“ aufgerufen. Diese enthalten Einstellungen für die Style-Spuren. Wenn die STS MODE-Diode leuchtet, wird außerdem der STS-Speicher geladen, der sich um die Einstellung der „Real Time“-Spuren, PAD-Phrasen, Effekte und weiterer Parameter kümmert.

Für die Steuerung der Styles stehen mehrere Taster zur Verfügung.



Styles wählen und spielen

1 Drücken Sie das Style-Feld im Display. Es erscheint das „Style Select“-Fenster.

Das Bild zeigt den Übergang vom Hauptdisplay zum 'Style Select'-Fenster. Ein Finger drückt auf das Style-Feld 'UnpluggedBallad 1' im Display. Das resultierende 'Style Select'-Fenster zeigt eine Liste von Styles, die in eine 5x2-Matrix angeordnet sind. Die Spaltenüberschriften sind 'Pop', 'Ballad', 'Ballroom', 'Dance', 'Rock', 'Un-plugged', 'Country' und 'Trad-itional'. Die Zeilenüberschriften sind 'Factory', 'Fav/User', 'Latin', 'Latin Dance', 'Jazz', 'Movie & Show', 'Funk & Soul', 'World' und 'Cont-emporary'. Die unteren Tasten sind mit P1 bis P5 beschriftet.

Der gewählte Style wird hervorgehoben. Drücken Sie den Namen des gewünschten Styles.

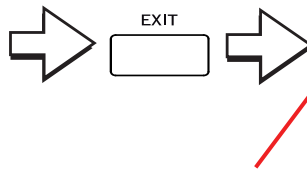
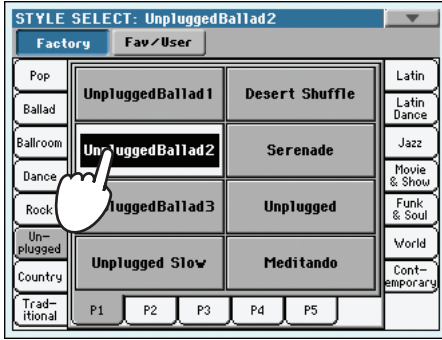
Mit den seitlich angeordneten Registern können Sie eine andere Style-Bank wählen.

Mit den Registern am unteren Display-Rand wählen Sie eine andere „Style“-Seite.

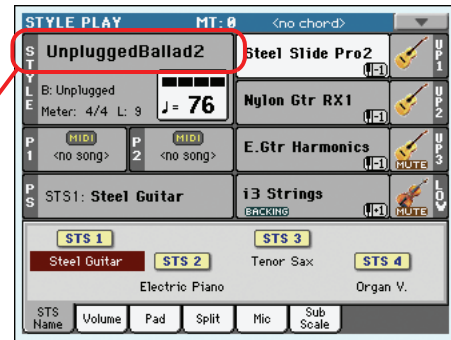
i Anmerkung: Das „Style Select“-Fenster kann auch mit den STYLE SELECT-Tastern aufgerufen werden. Dann aktivieren Sie automatisch die Bank des gedrückten Tasters.



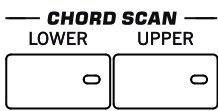
2 Wählen Sie im „Style Select“-Fenster den gewünschten Style.



Das „Style Select“-Fenster verschwindet und es erscheint wieder die Hauptseite. Der neue Style ist jetzt einsatzbereit.

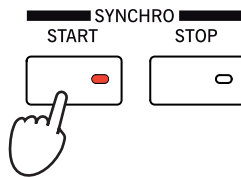


3 Aktivieren Sie den gewünschten „Chord Scanning“-Modus.

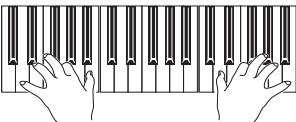


Die Akkorderkennung wird nur verwendet, wenn mindestens eine dieser Dioden leuchtet. Lower: Es werden die Akkorde links des Splitpunkts ausgewertet; Upper: Es werden die Akkorde rechts des Splitpunkts ausgewertet; Full (beide Dioden leuchten): Alle auf der Tastatur gespielten Akkorde werden ausgewertet. Aus: Nur die Schlagzeugbegleitung wird abgespielt.

4 Drücken Sie den SYNCHRO-START-Taster (seine Diode muss leuchten).



5 Spielen Sie auf der Tastatur.



Wenn die SYNCHRO START-Funktion aktiv ist, beginnt die Begleitung, sobald Sie den ersten Akkord im Akkorderkennungsgebiet spielen. Halten Sie mit der linken Hand einen Akkord und spielen Sie mit der rechten Hand eine Melodie dazu. Der Arranger übernimmt jeweils die Tonart der Akkorde.

6 Drücken Sie START/STOP, um die Style-Wiedergabe anzuhalten.



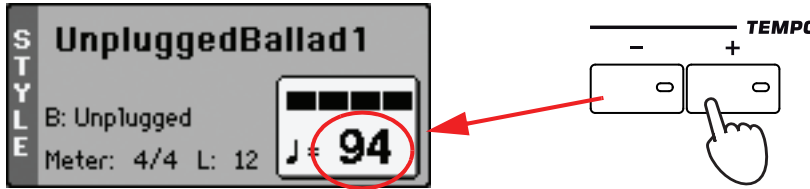
i Anmerkung: Nach Anwahl eines Eintrags können bestimmte Fenster automatisch ausgeblendet werden. Wenn Sie das möchten, müssen Sie das „Display Hold“-Kästchen auf der „Global > General Controls > Interface“-Seite demarkieren. In diesem Fall benötigen Sie den EXIT-Taster nur, um ein Fenster zu schließen, ohne einen Eintrag zu wählen.

i Anmerkung: Die Style-Wiedergabe kann natürlich mit dem START/STOP-Taster gestartet werden. SYNCHRO START hat aber den Vorteil, dass die Wiedergabe automatisch beginnt, sobald Sie auf der Tastatur spielen. Vielleicht empfinden Sie das als ein „natürlicheres“ Verhalten.

Tempo

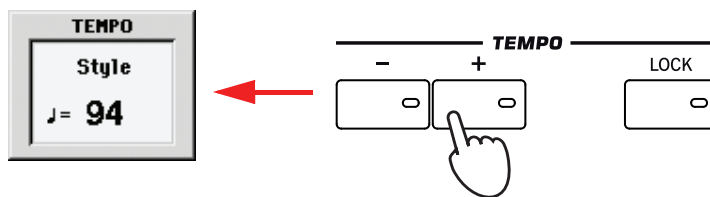
Jeder Style und jeder Performance-Speicher enthalten einen Tempowert, der automatisch eingestellt wird. Sie können das Tempo aber jederzeit ändern. Hierfür stehen zwei Verfahren zur Verfügung.

- **Stellen Sie mit den Tastern TEMPO + und – das gewünschte Tempo ein.**

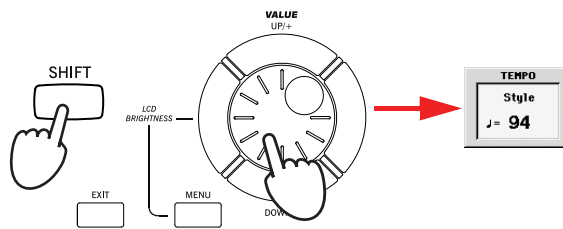


i Tipp: Statt mit den TEMPO-Tastern kann das Tempo auch geändert werden, indem man das betreffende Wertefeld drückt und den Finger auf/ab bzw. nach links/rechts bewegt. (Statt eines Fingers können Sie auch die VALUE-Bedienelemente verwenden.)

- **Drücken Sie TEMPO– und + gemeinsam, um wieder den gespeicherten Tempowert aufzurufen.**



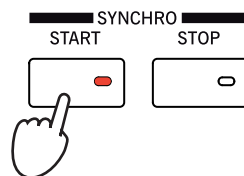
- **Alternative: Halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt, während Sie am VALUE-Rad drehen, um das Tempo zu ändern. Das gewählte Tempo wird dann kurz in einem kleinen Fenster angezeigt.**



Intro, Variation, Fill, Break, Ending

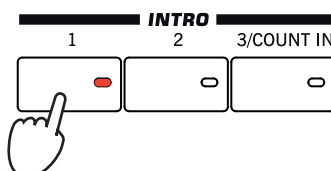
Mit den „Style-Elementen“ können Sie die Begleitung variieren. Jeder Style umfasst 4 Begleitmuster („Variationen“), 3 Einleitungen („Intro“) bzw. 2 Einleitungen und 1 Einzähler, 4 Überleitungen („Fills“), 1 „Break“ und 3 Schlussphrasen („Ending“).

- 1 **Aktivieren Sie den SYNCHRO-START-Taster (seine Diode muss leuchten).**

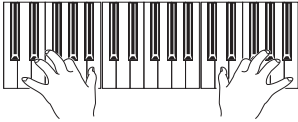


Die „Synchro Start“-Funktion muss nicht unbedingt verwendet werden.

- 2 **Drücken Sie einen INTRO-Taster, um die zugeordnete Einleitung zu wählen.**

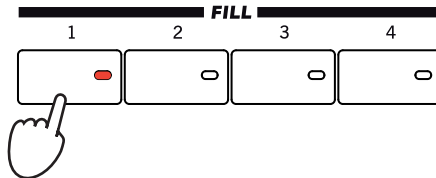


3 Spielen Sie auf der Tastatur.

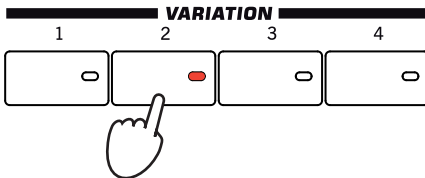


Die Style-Wiedergabe beginnt mit dem gewählten Intro. Am Ende der Einleitung beginnt die Basisbegleitung (die gewählte „Variation“).

4 Drücken Sie einen FILL-Taster, um eine Überleitung zu starten.

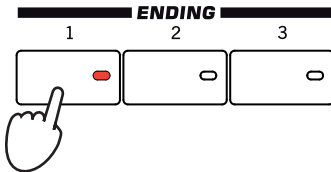


5 Drücken Sie vor Ende des Fill-Ins einen anderen VARIATION-Taster, um ein anderes Begleitmuster zu wählen.



Wenn die Ending-Phrase beendet ist, hält die Style-Wiedergabe an.

6 Drücken Sie am Ende des Stücks einen ENDING-Taster, um eine Schlussphrase zu starten.



Am Ende der „Ending“-Phrase hält die Wiedergabe automatisch an.

i Tipp: Wenn die AUTO FILL-Diode leuchtet, spielt das Pa3X vor dem Wechsel zur neu gewählten Variation eine Überleitung („Fill“) ab.

i Anmerkung: Für den Wechsel zu einer anderen Variation braucht man nicht unbedingt ein Fill-In zu verwenden, obwohl das Ergebnis mit Fill-In meistens schlüssiger/musikalischer wirkt.

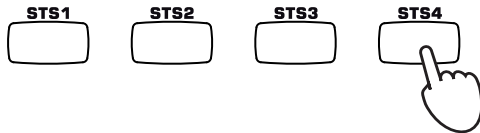
i Anmerkung: Die Wahl einer anderen Variation während der Fill-In-Wiedergabe ist nicht unbedingt notwendig, weil man die Wahl vorprogrammieren kann. Siehe „Fill Mode (1~4, Break)“ auf S. 137.

Single Touch Settings (STS)

Für jeden Style und SongBook-Eintrag können vier Einstellungssätze für die Keyboard-Parts vorbereitet werden. Diese heißen „STS“ (Abkürzung für „Single Touch Settings“). STS-Speicher ähneln vom Aufbau her den Performance-Speichern, allerdings sind sie immer mit einem Style oder „SongBook“-Eintrag verknüpft.

Wenn die STS MODE-Diode leuchtet, wird bei Anwahl eines Styles automatisch STS 1 aktiviert. Wenn Sie einen SongBook-Eintrag wählen, wird STS 1 ebenfalls gewählt.

- 1 Drücken Sie einen der vier STS-Taster unter dem Display oder den entsprechenden Namen im „STS“-Bereich des Displays.



i Tipp: Um zu erfahren, wie die 4 STS-Speicher des aktuellen Styles heißen, müssen Sie das [STS Name]-Register drücken.

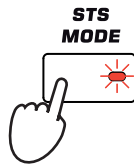
- 2 Spielen Sie auf der Tastatur.



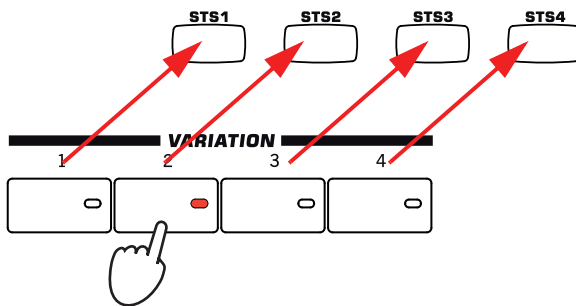
Die Einstellungen des gewählten STS-Speichers werden verwendet. Die betreffenden Klänge, Effekte und Einstellungen wurden geladen.

- 3 Probieren Sie auch die übrigen STS-Speicher aus, um zu erfahren, was sich dann ändert.

- 4 STS-Speicher lassen sich auch mit den Variationen verknüpfen. Drücken Sie zunächst den STS MODE-Taster, damit seine Diode blinkt.



- 5 Drücken Sie anschließend einen VARIATION-Taster. Außer der entsprechenden Begleitung wird jetzt auch der gewählte STS-Speicher geladen.

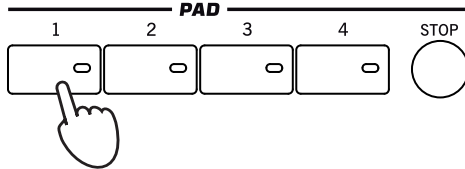


- 6 Drücken Sie STS MODE erneut (seine Diode erlischt wieder).

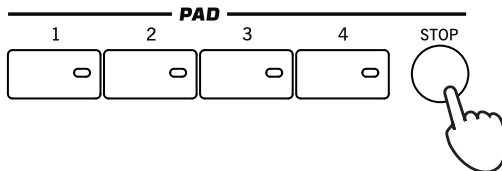
Verwendung der PAD-Taster

Den PAD-Tastern werden bei Anwahl eines Styles andere Klänge bzw. Phrasen zugeordnet. Jene Klänge und Phrasen können zusätzlich zu den Keyboard- und Style-Spuren abgespielt werden.

1 Drücken Sie einen der PAD-Taster.



2 Wenn der verwendete PAD-Taster einen Endlos-Klang bzw. eine Phrase (z.B. Applaus oder Gitarrenarpeggio) auslöst, können Sie die Wiedergabe mit dem STOP-Taster anhalten.



3 Wählen Sie einen anderen Style und probieren Sie die zugeordneten PADS-Phrasen aus.

Sie können auch mehrere PAD-Taster gleichzeitig drücken, um die betreffenden Klänge bzw. Phrasen simultan zu starten. Mit STOP können alle laufenden Klänge und Phrasen gleichzeitig angehalten werden. Wenn Sie STOP gedrückt halten, während Sie einen PAD-Taster betätigen, wird nur jener Klang/jene Phrase angehalten.

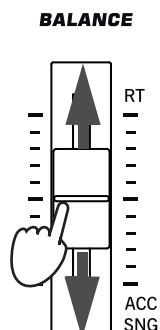
i Tipp: Drücken Sie das [Pad]-Register, um zu erfahren, welche Klänge/Phrasen die PAD-Taster im gewählten Performance- oder STS-Speicher ansteuern.

i Tipp: Im „Pad Select“-Fenster kann man andere Klänge und Phrasen wählen. Dieses Fenster rufen Sie auf, indem Sie SHIFT gedrückt halten, während Sie einen PAD-Taster drücken.

Balance zwischen den Style- und Tastaturparts

Wenn die Begleitung im Vergleich zu Ihrem Solospiel zu leise (oder umgekehrt) ist, sollten Sie die Balance ändern.

- **Starten Sie die Style-Wiedergabe und stellen Sie mit dem BALANCE-Regler (neben dem MASTER VOLUME-Regler) die Balance zwischen der Tastatur und den Style-Parts ein.**

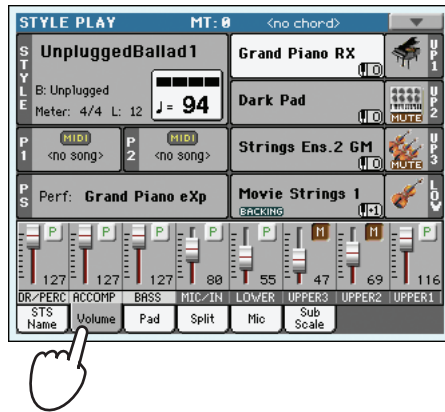


Einstellen der Lautstärke einzelner Spuren

Bei Bedarf können Sie auch die Lautstärke einzelner Spuren ändern (z.B. weil der Bass zu laut oder das Solo zu leise ist).

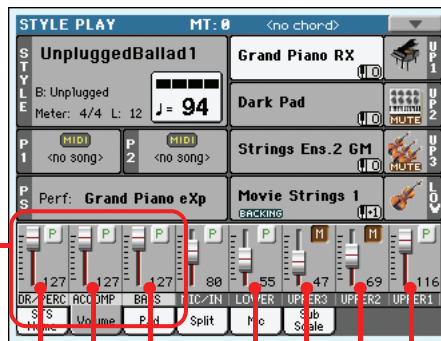
1 Drücken Sie das [Volume]-Register, um den gleichnamigen Bereich aufzurufen.

Den „Volume“-Bereich braucht man nicht unbedingt aufzurufen, um die Lautstärke ändern zu können. Allerdings zeigt das Pa3X dort einen Mixer an, der Sie über den Status und die Lautstärke aller Spuren informiert.

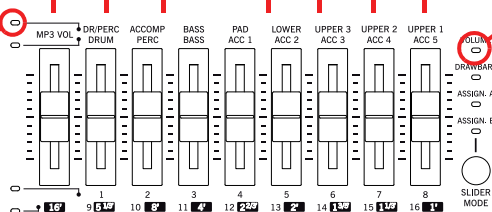


2 Aktivieren Sie die VOLUME-Diode und stellen Sie mit den definierbaren Fadern die Lautstärke der Tastatur- und gruppierten Style-Spuren ein.

In der Normaldarstellung werden die Style-Spuren als Gruppen gezeigt.

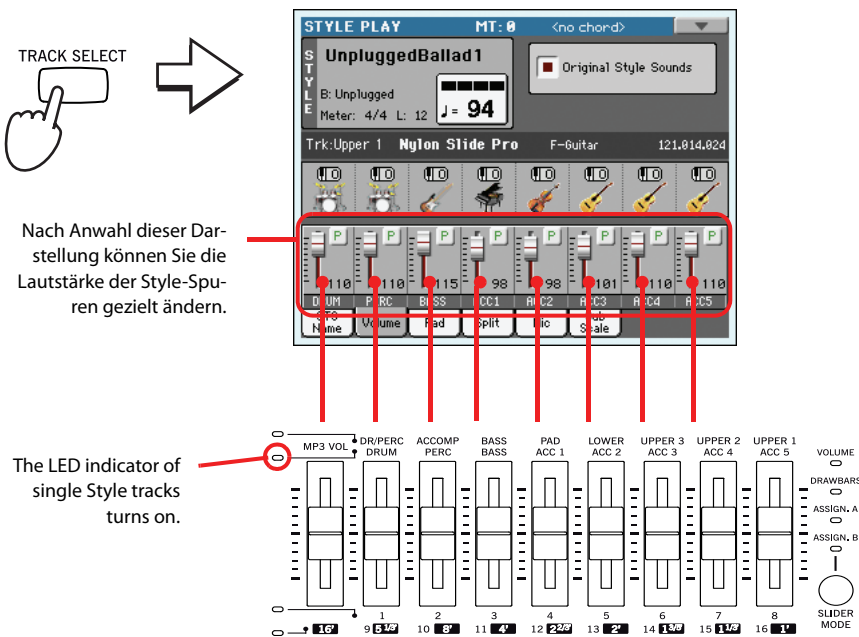


Die Diode der „gruppierten“ Style- und Tastaturspuren leuchtet.



Um die Lautstärke zu ändern, müssen Sie die VOLUME-Diode aktivieren. Wenn sie momentan aus ist, müssen Sie den SLIDER MODE-Taster so oft drücken, bis sie leuchtet. Bedenken Sie, dass **der SLIDER MODE-Status ebenfalls in den Performance- und STS-Speichern gesichert wird.**

3 Um die Lautstärke nur einer Style-Spur zu ändern, müssen Sie den TRACK SELECT-Taster drücken, um die Darstellung zu ändern.



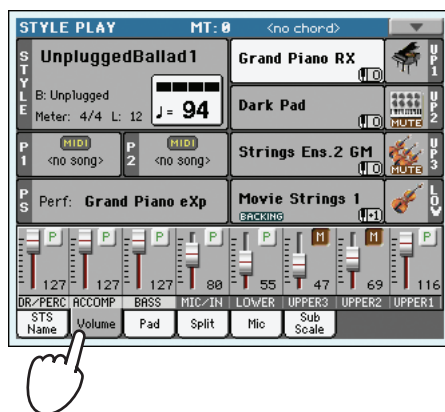
i Tipp: Alternative: Berühren Sie das Gebiet der änderungsbedürftigen Spur im Display und stellen Sie ihren Pegel mit den VALUE-Bedienelementen ein. Außerdem könnten Sie das betreffende Fader-Symbol im Display gedrückt halten, während Sie es auf- oder abbewegen.

4 Drücken Sie den TRACK SELECT-Taster erneut, um zur „Keyboard/Grouped Style Tracks“-Seite zurückzukehren.

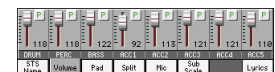
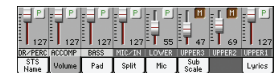
Ein-/Ausschalten der Style-Spuren

Ab und zu möchten Sie bestimmte Style-Spuren vielleicht aus- und später wieder einschalten. So ist es z.B. möglich, alle melodischen Geleitspuren stummzuschalten, um nur noch den Bass und das Schlagzeug zu hören.

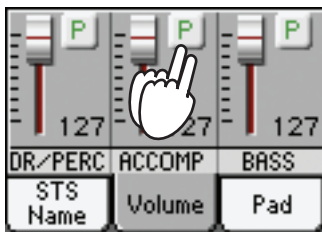
1 Rufen Sie den „Volume“-Bereich auf, indem Sie das [Volume]-Register drücken.



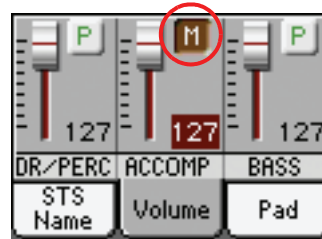
i Anmerkung: In der Normaldarstellung der „Style Play“-Seite sind die Style-Spuren zu 3 Gruppen zusammengefasst. Um jede Style-Spur separat einzustellen, müssen Sie den TRACK SELECT-Taster aktivieren.



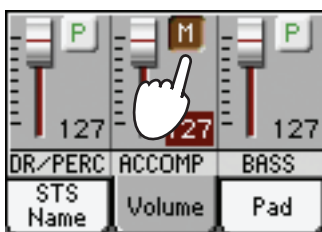
- 2 Drücken Sie bei laufender Style-Wiedergabe eine beliebige Stelle des ACCOMP-„Kanalzugs“, damit sein Lautstärkewert hervorgehoben wird. Drücken Sie das Feld erneut, um diesen „Kanal“ stummzuschalten.



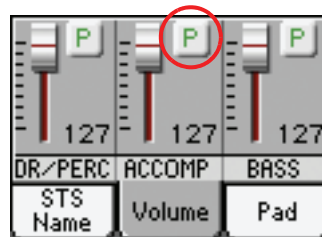
Stummschalten der ACCOMP-Spur. Alle melodischen Begleitungen verstummen (Sie hören also nur noch die Drum-, Percussion- und Bass-Spuren).



- 3 Um die Spuren wieder zu hören, müssen Sie das [M]-Symbol des ACCOMP-Kanalzugs drücken.



Aktivieren der ACCOMP-Spuren. Alle melodischen Begleitungen sind jetzt wieder hörbar.



- 4 Um nur eine Spur stummzuschalten/zu aktivieren, müssen Sie zuerst TRACK SELECT drücken, damit die „Style Tracks“-Seite erscheint. Wiederholen Sie anschließend die oben erwähnten Schritte.

- 5 Drücken Sie den TRACK SELECT-Taster erneut, um wieder die Normaldarstellung zu wählen.

i Hint: Wenn Sie das Fadersymbol einer stummgeschalteten Spur bewegen, wird sie wieder aktiviert.

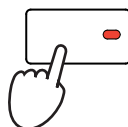
ENSEMBLE-Funktion: Harmonienoten für die rechts gespielten Melodien

Bei Bedarf lassen sich die aus den links gespielten Akkorden gewonnenen Informationen auch für die Anreicherung der Melodie verwenden.

- 1 Drücken Sie den SPLIT-Taster (seine Diode muss leuchten), um die Tastatur aufzuteilen.

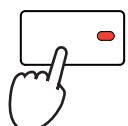
Die „Ensemble“-Funktion ist nur im SPLIT-Modus belegt.

SPLIT

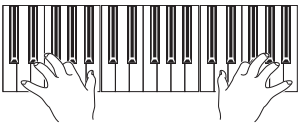


- 2 Drücken Sie den ENSEMBLE-Taster (seine Diode muss leuchten).

ENSEMBLE



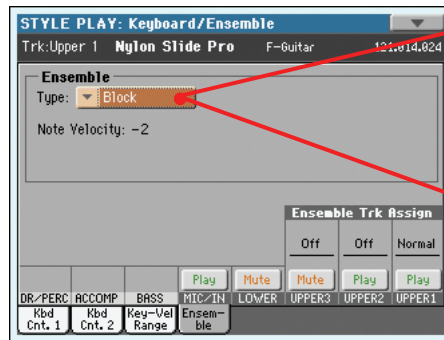
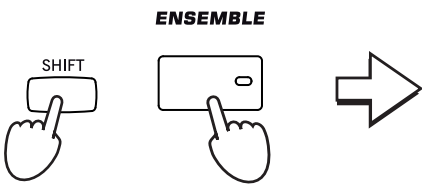
3 Spielen Sie mit der linken Hand Akkorde und mit der rechten eine einstimmige Melodie.



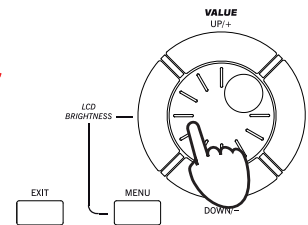
Die Melodie wird automatisch um Harmoniestimmen ergänzt. Letztere werden von den links gespielten Akkorden vorgegeben.

4 Es stehen mehrere Harmoniesätze zur Verfügung. Diese wählen Sie, indem Sie den SHIFT-Taster gedrückt halten, während Sie ENSEMBLE betätigen, um zur „Ensemble“-Seite zu wechseln.

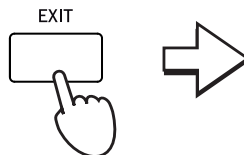
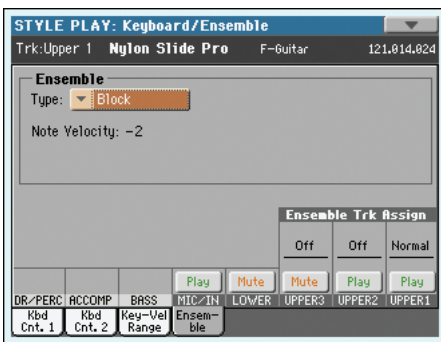
Dies ist der Kurzbefehl zum Aufrufen dieser Seite. Sie erreichen die Seite aber auch, indem Sie zuerst den MENU-Taster drücken und dann den „Keyboard/Ensemble“-Eintrag und die „Ensemble“-Seite wählen.



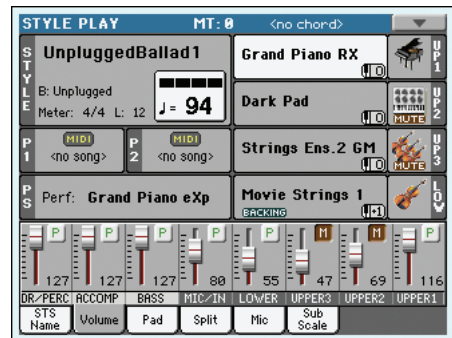
Solange der „Ensemble“-Parameter gewählt ist, können Sie mit den VALUE-Bedienelementen einen anderen Harmoniesatz wählen.



5 Wählen Sie den gewünschten Harmoniesatz und drücken Sie anschließend den EXIT-Taster, um zur Hauptseite zurückzukehren.



Wann immer eine Editierseite angezeigt wird, können Sie mit EXIT wieder zur Hauptseite zurückkehren.



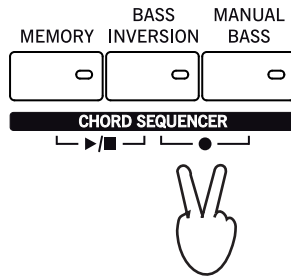
6 Drücken Sie den ENSEMBLE-Taster erneut (seine Diode erlischt wieder). Die Harmonieautomatik ist wieder aus.



Der Akkordsequenzer

Wenn Sie zum Spielen eines Solos beide Hände benötigen, können Sie eine Akkordfolge aufzeichnen, mit der das Pa3X dann den gewählten Style ansteuert.

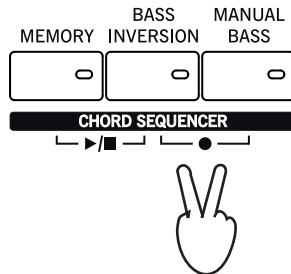
- 1 Drücken Sie den **START/STOP**-Taster, um die **Style-Wiedergabe** zu starten.
- 2 Drücken Sie die Taster **BASS INVERSION** und **MANUAL BASS (RECORD)** gleichzeitig.



- 3 Starten Sie die **Aufzeichnung der Akkordsequenz am Beginn des nächsten Takts**. 

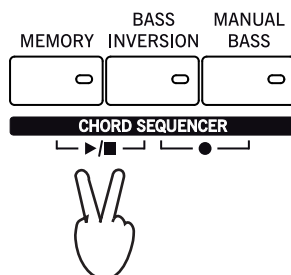
Wenn Sie die Aufzeichnung starten, blinkt ein rotes Symbol im Display.

- 4 Spielen Sie im **Akkorderkennungsgebiet** die gewünschten Akkorde.
- 5 Wenn die **Akkordfolge beendet** ist, drücken Sie die Taster **BASS INVERSION** und **MANUAL BASS (RECORD)** erneut gleichzeitig, um die **Aufnahme zu deaktivieren**.



- 6 Starten Sie die **Wiedergabe**, indem Sie die Taster **MEMORY** und **BASS INVERSION (PLAY/STOP)** gleichzeitig drücken.

Die Diode dieser beiden Taster blinkt. Ab dem nächsten Takt wird die Akkordfolge in einer Schleife abgespielt. Die aufgezeichneten Akkorde werden zum Arranger übertragen, der damit die Parts des gewählten Styles transponiert.

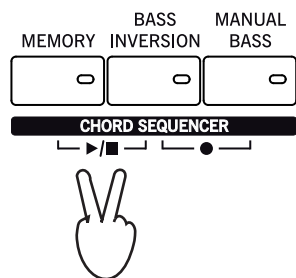


- 7 Spielen Sie Ihr Solo – die **Akkordsequenz kümmert sich um die melodische Begleitung**.

Während der Wiedergabe der Akkordsequenz können Sie jederzeit andere Variationen und Fills wählen.

- 8 Drücken Sie die Taster MEMORY und BASS INVERSION (PLAY/STOP) erneut gleichzeitig, um die Wiedergabe der Akkordsequenz anzuhalten.

Der letzte Akkord der Akkordsequenz wird gehalten. Die Akkordsequenz bleibt so lange erhalten, bis Sie eine neue aufzeichnen oder das Pa3X ausschalten.



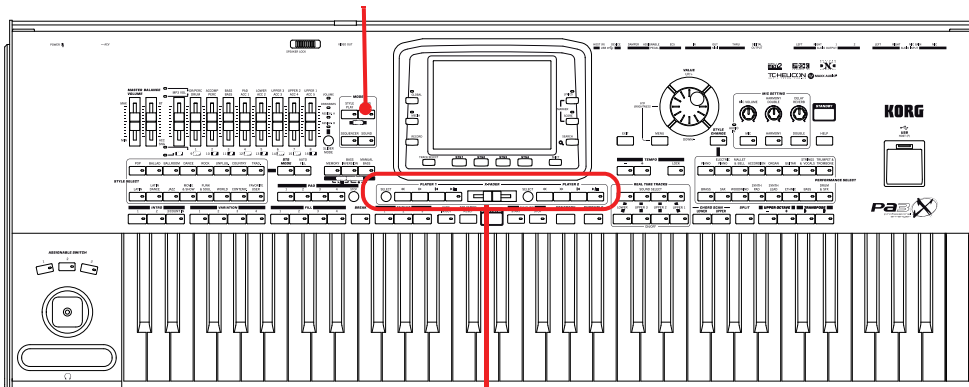
Abspielen von Songs

Das Pa3X enthält zwei Player, die man sogar gemeinsam verwenden kann. Das Pa3X kann Standard MIDI Files (MID), MP3-Dateien und Karaoke™-Dateien (KAR) lesen.

Wenn die verwendeten Standard MIDI Files oder MP3-Dateien den Liedtext und Akkordinformationen enthalten, werden diese auf Wunsch im Display angezeigt. Wenn Sie das Instrument mit einer (optionalen) VIF4 Videoschnittstelle nachrüsten, können die Liedtexte auf einem externen Monitor oder Fernseher angezeigt werden.

Außer den Liedtexten und Akkorden können auch die Noten und eventuelle Marker des gewählten Standard MIDI Files angezeigt werden.

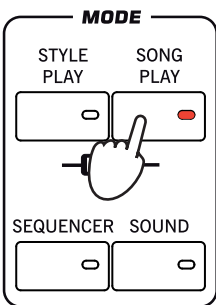
Der SONG PLAY-Taster



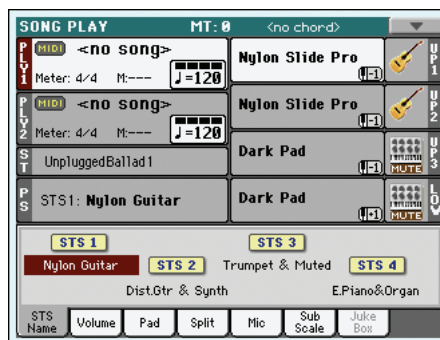
Bedienelemente der Player

Anwahl des gewünschten Songs

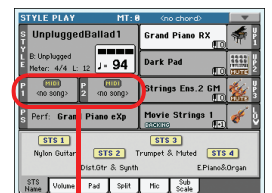
1 Drücken Sie den SONG PLAY-Taster, um in den Song Play-Modus zu wechseln.



Bei Drücken der SONG PLAY-Taste erscheint die Hauptseite des „Song Play“-Modus!

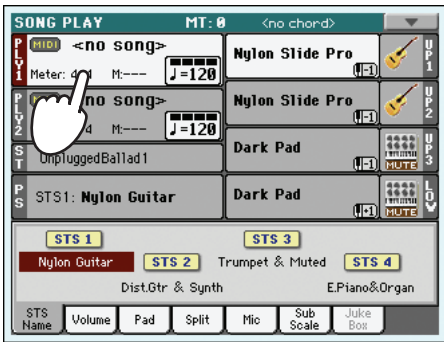


i Tipp: Bereits im Style Play-Modus kann man den beiden Playern die gewünschten Songs zuordnen. Das hat den Vorteil, dass beim Wechsel in den Song Play-Modus schon alles bereit ist.

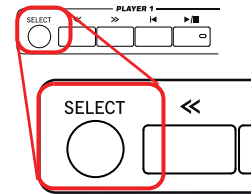


Song-Bereich der „Style Play“-Hauptseite.

2 Drücken Sie das „PLY 1“-Feld, um zum „Song Select“-Fenster zu springen.

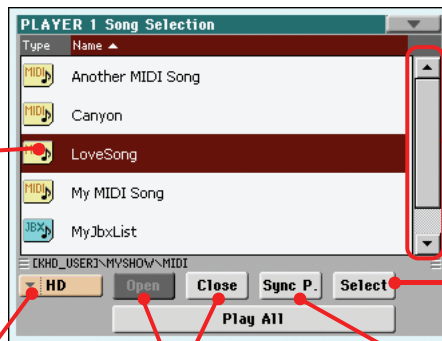


i Tipp: Das „Song Select“-Fenster kann auch mit dem SELECT-Taster des PLAYER 1-Feldes aufgerufen werden.



3 Wählen Sie in der Liste den Song, den Sie abspielen möchten.

Der gewählte Song wird hervorgehoben. Drücken Sie den Namen des gewünschten Songs.



Mit der Bildlaufleiste können Sie bei Bedarf zu momentan unsichtbaren Einträgen gehen. Halten Sie SHIFT gedrückt, während Sie ein Pfeilsymbol betätigen, um zu einer anderen alphabetischen Gruppe zu gehen. **Sie können aber auch die VALUE-Bedienelemente verwenden.**

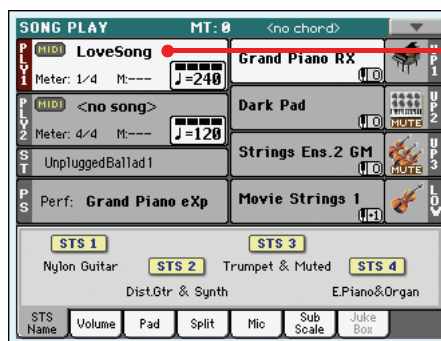
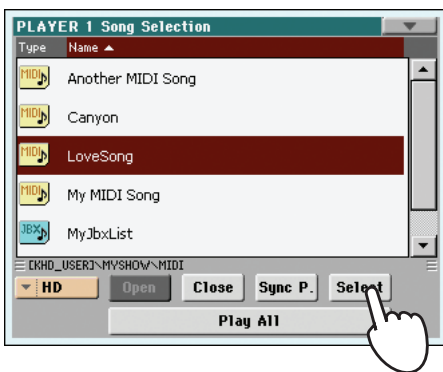
Drücken Sie den [Select]-Button, um den hervorgehobenen Song Player 1 zuzuordnen.

Mit der „Device“-Liste können Sie den benötigten Datenträger wählen (SSD-U, Festplatte...).

Verwenden Sie die [Open]- und [Close]-Buttons zum Öffnen und Schließen der gewünschten Ordner.

Wenn Sie den Datenträger mindestens ein Mal durchsucht haben, können Sie mit [Sync P.] („Synchronized Path“) wieder zum gewählten Song zurückkehren.

4 Drücken Sie den Select-Button, um Ihre Wahl zu bestätigen und das „Song Select“-Fenster wieder zu schließen.



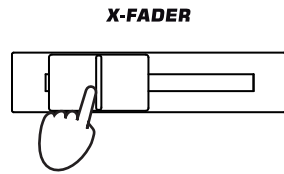
Gewählter Song

Bei Drücken des [Select]-Buttons im Display erscheint wieder die „Song Play“-Hauptseite.

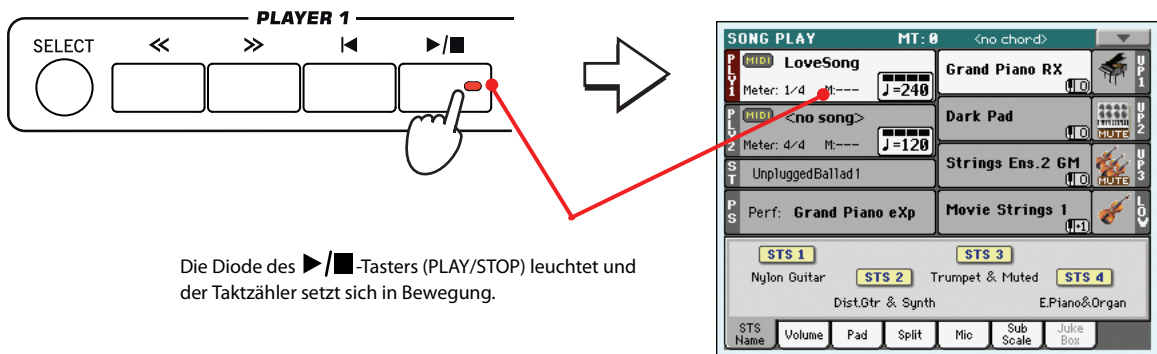
Abspielen eines Songs

Nach Anwahl eines Songs möchten Sie ihn vermutlich abspielen.

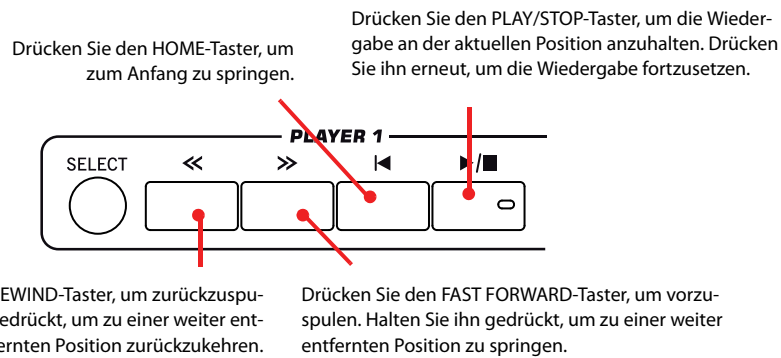
- 1 Schieben Sie den X-Fader ganz nach links (zu Player 1).



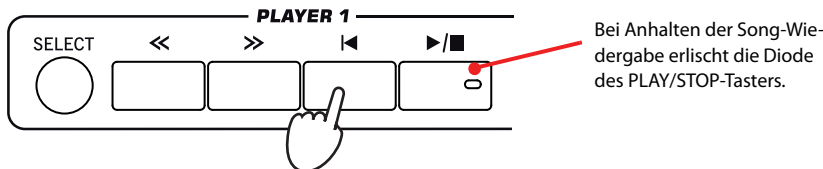
- 2 Drücken Sie den ►/■-Taster (PLAY/STOP) der PLAYER 1-Sektion, um die Wiedergabe zu starten.



- 3 Steuern Sie die Song-Wiedergabe mit den Tastern der PLAYER 1-Sektion.



- 4 Drücken Sie den ◀-Taster (HOME), um die Wiedergabe anzuhalten und zum Song-Beginn zu springen.

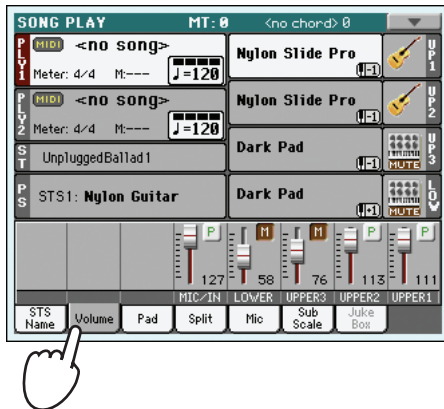


i Anmerkung: Am Ende des Songs hält die Wiedergabe an.

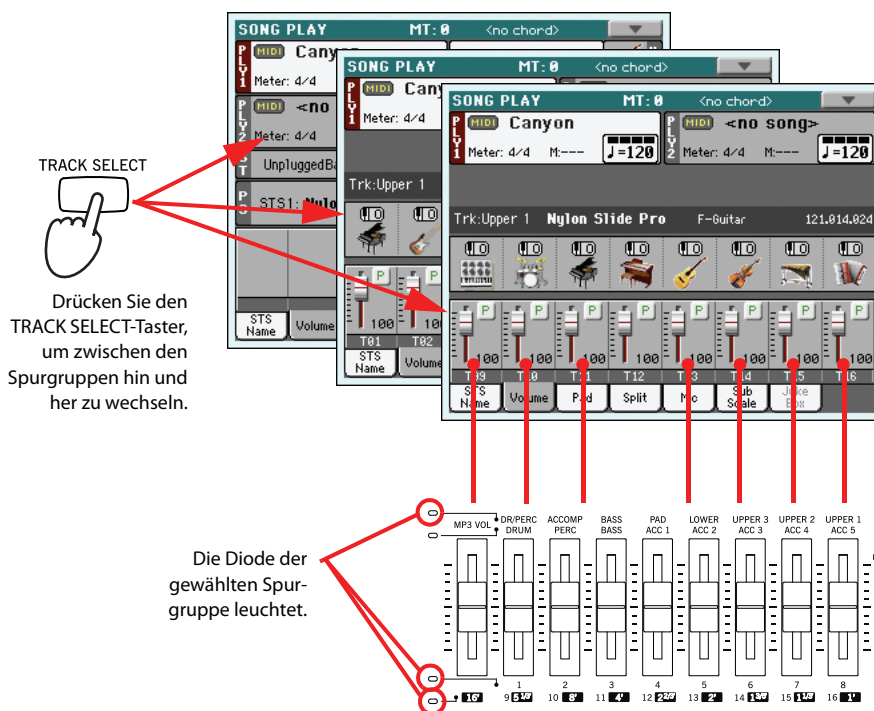
Ändern der Spurlautstärke

Wenn Ihnen bestimmte Spuren des gewählten Standard MIDI Files während der Wiedergabe zu laut/leise erscheinen, können Sie ihre Lautstärke ändern.

- 1 Rufen Sie den „Volume“-Bereich auf, indem Sie das [Volume]-Register drücken.



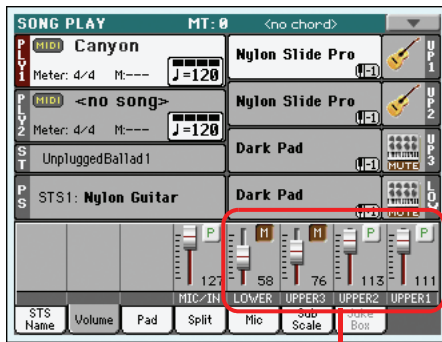
- 2 Genau wie bei den Styles können Sie aber auch die VOLUME-Diode aktivieren und die Lautstärke der Spuren mit den definierbaren Fadern einstellen. Drücken Sie den TRACK SELECT-Taster, um zwischen den Spurggruppen hin und her zu wechseln.



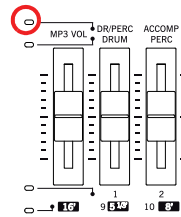
Um die Lautstärke zu ändern, müssen Sie die VOLUME-Diode aktivieren. Wenn sie momentan aus ist, müssen Sie den SLIDER MODE-Taster so oft drücken, bis sie leuchtet. Bedenken Sie, dass der SLIDER MODE-Status ebenfalls in den Performance- und STS-Speichern gesichert wird.

- 3 Die Lautstärke der Spuren kann auch über das Display geändert werden. Nach Anwahl der Normaldarstellung kann die Lautstärke der „Real Time“-Spuren eingestellt wer-

den. Drücken Sie das Feld einer Spur und ändern Sie ihre Lautstärke mit den VALUE-Bedienelementen.

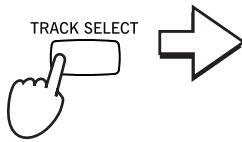


„Real Time“-Spuren

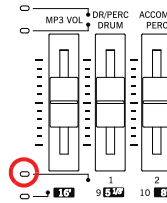
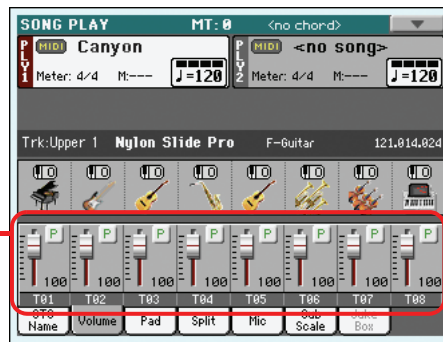


i Tipp: Statt mit den VALUE-Bedienelementen können die Fader-Symbole auch eingestellt werden, indem man sie drückt und den Finger auf/ab bewegt.

4 Drücken Sie den TRACK SELECT-Taster ein Mal, um die Spuren 1~8 zu sehen.



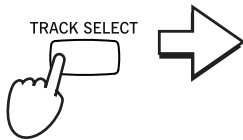
Die „T01~08“-Darstellung zeigt die ersten 8 Song-Spuren.



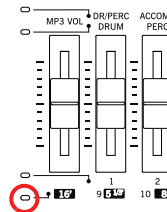
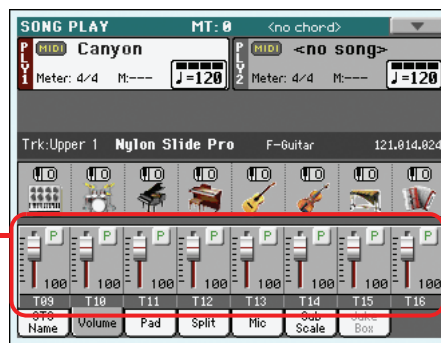
i Anmerkung: Alle hier durchgeführten Änderungen gelten nur zeitweilig und werden zurückgestellt, sobald Sie den ◀-Taster (HOME) drücken. Sogar bei Verwendung der Rückspultaste << wird die Lautstärke eventuell schon zurückgestellt. Wenn Sie die Änderungen behalten möchten, müssen Sie den Song im Sequencer-Modus speichern.

Schnellstart

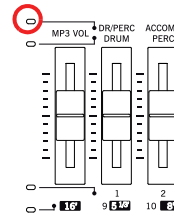
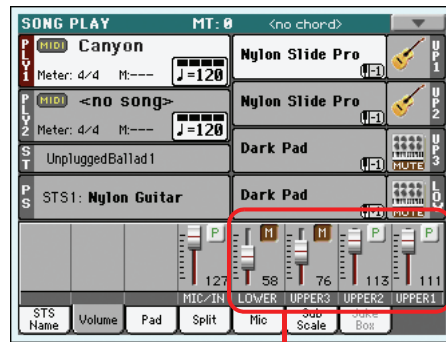
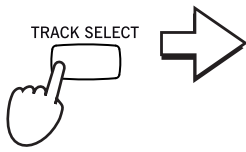
5 Drücken Sie den TRACK SELECT noch einmal, damit die Spuren 9~16 angezeigt werden.



Die „T09~16“-Darstellung zeigt die zweite Gruppe von 8 Song-Spuren.

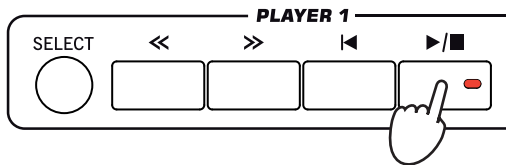


- 6 Drücken Sie TRACK SELECT erneut, um wieder die Normaldarstellung („Real Time“-Spuren) zu sehen.



„Real Time“-Spuren

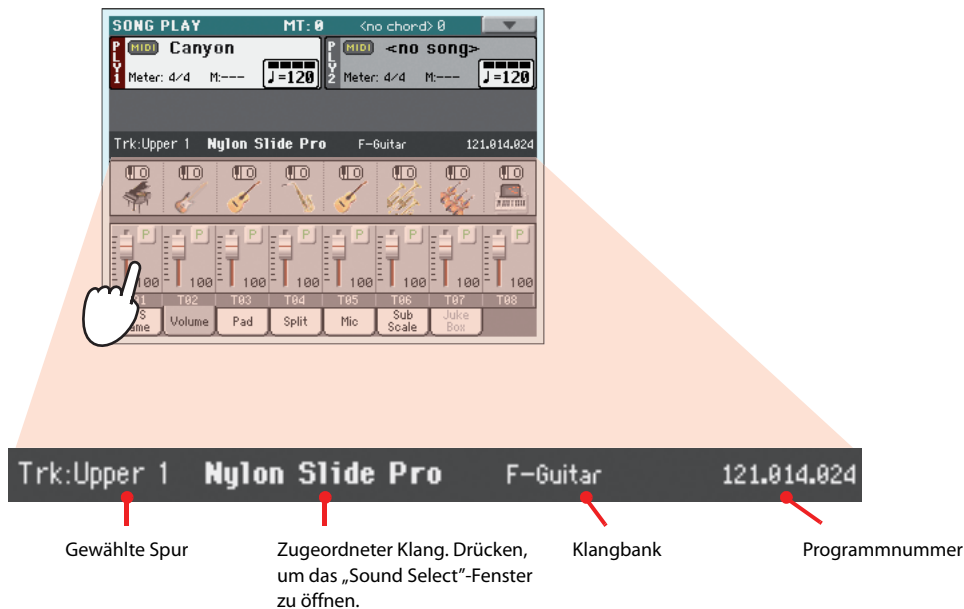
- 7 Starten Sie die Song-Wiedergabe mit dem ►/■-Taster (PLAY/STOP).



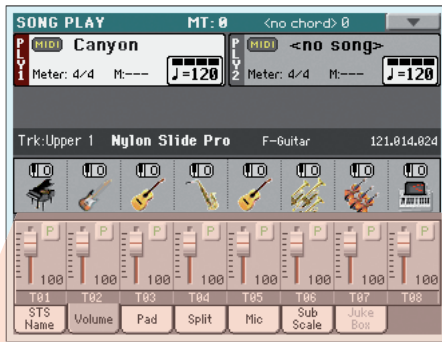
- 8 Hören Sie sich den Song an und wechseln Sie zu der Darstellung, (Normal, Spur 01~8, Spur 09~16), wo Sie die gewünschten Spuren einstellen können.

Der Name von Spuren, die Daten enthalten, wird in einer anderen Farbe dargestellt.

- Berühren Sie den „Kanalzug“ der Spur, deren Details angezeigt werden sollen.



- Alternativ hierzu können Sie in der Darstellung der Spuren 01~8 bzw. 09~16 nachschauen, welche Klänge verwendet werden.



Oktavtransponierung

Symbole der Klangbank. Drücken, um das „Sound Select“-Fenster zu öffnen.

Ein-/Ausschalten der Song-Spuren

Während der Wiedergabe eines Standard MIDI Files möchten Sie eventuell eine oder mehrere Spuren stummschalten, weil Sie sie selbst singen oder spielen möchten.

Um eine Spur stummzuschalten oder wieder zu aktivieren, müssen Sie den „Volume“-Bereich aufrufen und ihr [Play/Mute]-Symbol drücken (genau wie für Style-Spuren). Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Ein-/Ausschalten der Style-Spuren“ auf S. 64.

i Anmerkung: Diese Einstellungen werden nicht im Song gespeichert. Wenn Sie die Änderungen behalten möchten, müssen Sie den Song im Sequencer-Modus speichern.

Solo Schalten einer Spur

In bestimmten Fällen ist es praktisch, wenn man sich eine Spur allein (ohne die anderen) anhören kann. Das nennen wir die „Solo“-Funktion.

- 1 **Starten Sie die Song-Wiedergabe und halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt, während Sie die Spur berühren, die Sie sich im Solo-Modus anhören möchten.**
- 2 **Um danach wieder alle Spuren zu hören, müssen Sie den SHIFT-Taster erneut gedrückt halten, während Sie die solo geschaltete Spur berühren.**

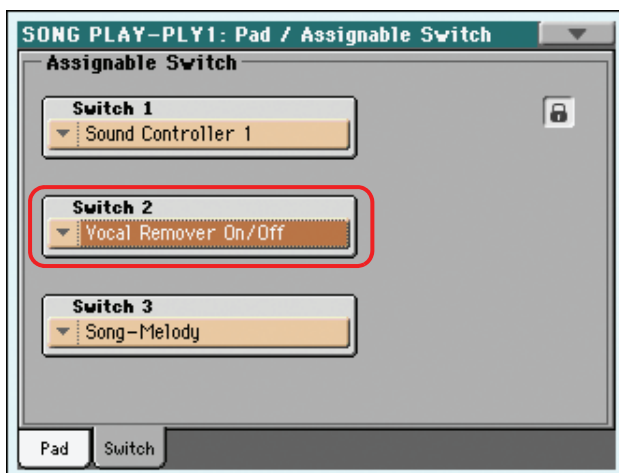
Die Solo-Funktion steht auch im Style Play- und Sequencer-Modus zur Verfügung. Der „Solo“-Befehl kann auch über das Seitenmenü gewählt werden.

Ausblenden des Gesangs einer MP3-Datei

Bei Bedarf können Sie den Gesangspart einer MP3-Datei abschwächen, um zur Original-Begleitung zu singen. Wie gut der Gesang ausgeblendet wird, richtet sich in erster Linie nach der Song-Produktion.

- 1 **Ordnen Sie einem Taster die „Vocal Remover“-Funktion zu.**

Drücken Sie den MENU-Taster und wählen Sie [Pad/Assignable Switch]. Drücken Sie das [Switch]-Register, um zur „Switch“-Seite zu springen. Ordnen Sie „ASSIGNABLE SWITCH 2“ die „Vocal Remover“-Funktion zu:



2 Drücken Sie den EXIT-Taster, um zur Hauptseite des Song Play-Modus' zurückzukehren.

3 Wählen Sie für einen der beiden Player eine MP3-Datei.

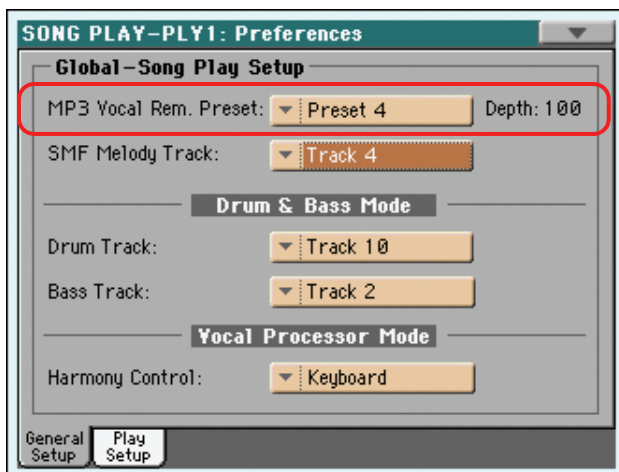
4 Starten Sie die Wiedergabe des Players, dem Sie die MP3-Datei zugeordnet haben.

5 Drücken Sie ASSIGNABLE SWITCH 2, um den Gesangspart dieses Song abzuschwächen.

Auch wenn die Stimme nicht komplett unterdrückt wird, wird sie zumindest viel leiser.

6 Halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt, während Sie den SONG PLAY-Taster betätigen, um die Seite „Preferences: General Setup“ aufzurufen.

i Anmerkung: Die „Vocal Remover“-Funktion kann nur jeweils für einen der beiden Player verwendet werden. Schieben Sie den X-FADER also komplett nach links oder rechts, um sie (dem anderen Player) zuzuordnen.



7 Eventuell können Sie die „MP3 Vocal Remover Preset“-Einstellungen jetzt noch ein wenig nachbessern.

Die Werkseinstellungen wurden für verschiedene Stimmentypen vorbereitet. Beginnen Sie immer mit dem „Preset“, das der Gesangsstimme am ehesten entspricht.

8 Drücken Sie am Ende des Songs erneut den ASSIGNABLE SWITCH 2-Taster, um die „Vocal Remover“-Funktion wieder zu deaktivieren.

9 Halten Sie den Player an.

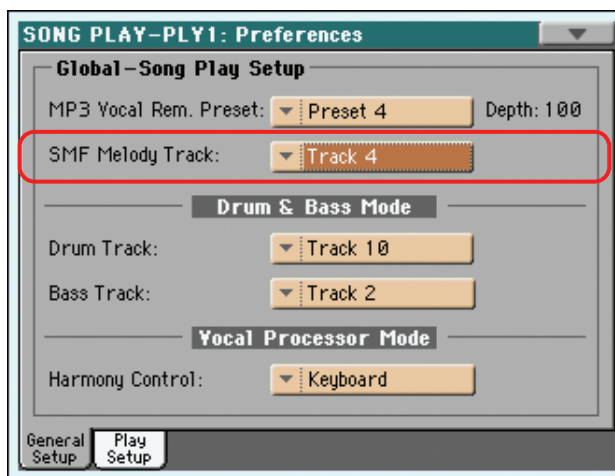
Deaktivieren der Melodie eines Standard MIDI Files

Der Melodiepart von Standard MIDI Files kann komplett deaktiviert werden.

- 1 Ordnen Sie einem Player ein Standard MIDI File zu.
- 2 Starten Sie die Wiedergabe des Players, dem Sie das Standard MIDI File zugeordnet haben.
- 3 Drücken Sie den ASSIGNABLE SWITCH 3-Taster, um die Melodie stummzuschalten.

Die Melodie wird nicht mehr abgespielt. Wenn Sie die falsche Spur gewählt haben, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.

- 4 Halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt, während Sie den SONG PLAY-Taster betätigen, um die Seite „Preferences: General Setup“ aufzurufen.

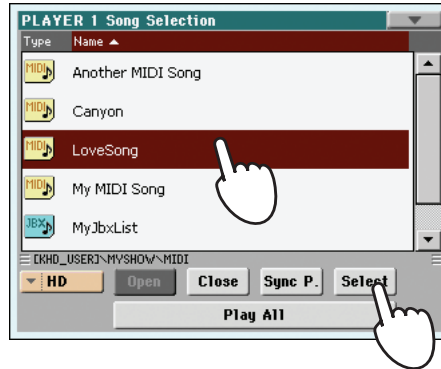
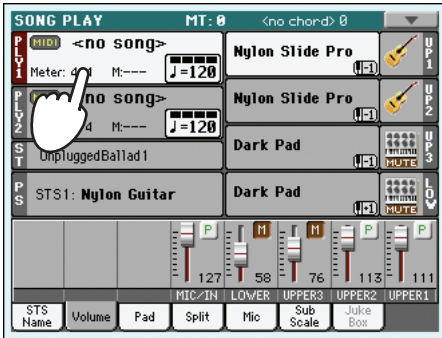


- 5 Wählen Sie eine andere Melodiespur.
- 6 Drücken Sie am Ende des Songs erneut den ASSIGNABLE SWITCH 3-Taster, um den Melodiepart des Standard MIDI Files wieder zu aktivieren.
- 7 Halten Sie den Player an.

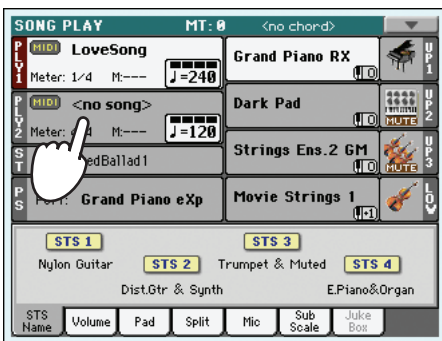
Mischen zweier Songs

Es klingt bereits an, dass man zwei Song gleichzeitig abspielen und mit dem X-Fader das Mischungsverhältnis einstellen kann.

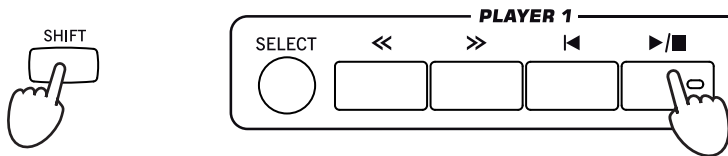
- 1 Drücken Sie das [PLY 1]-Feld, um das „Song Select“-Fenster aufzurufen. Ordnen Sie Player 1 den gewünschten Song zu. Bestätigen Sie mit dem [Select]-Button.



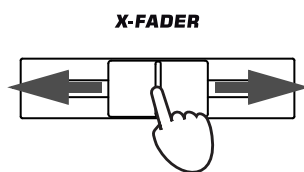
- 2 Drücken Sie das [SEQ2]-Feld, um das „Song Select“-Fenster aufzurufen. Wählen Sie einen Song und drücken Sie den [Select]-Button, um ihn Player 2 zuzuordnen.



- 3 Halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt, während Sie einen der beiden ►/■-Taster (PLAY/STOP) drücken, um beide Player gleichzeitig zu starten.



- 4 Bewegen Sie den X-Fader bei laufender Wiedergabe hin und her, um zwischen den beiden Songs hin und her zu blenden.



- 5 Außerdem können Sie die Transporttaster der beiden Player verwenden.
- 6 Drücken Sie den ►/■-Taster (PLAY/STOP), um den zugeordneten Player anzuhalten.

i Tipp: Sie brauchen die beiden Player nicht unbedingt gleichzeitig zu starten. So können Sie den zweiten z.B. erst kurz vor Ende des ersten starten. In dem Fall können Sie mit dem BALANCE-Regler vom einen Song zum anderen blenden.

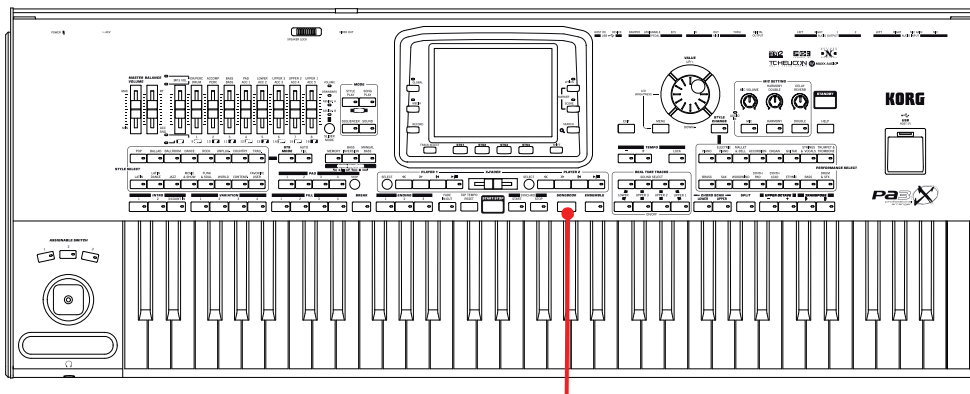
Das 'SongBook'

Das Pa3X enthält eine praktische Musikdatenbank für ein schnelles Auffinden der gewünschten Songs (im MIDI-, KAR- und MP3-Format) und Styles. Sie können mit jedem Eintrag Infos über den Künstler („Artist“), den Titel, das Genre, eine Nummer, die Tonart („Key“), das Tempo und die Taktart („Meter“) speichern. Bei Anwahl eines Eintrags wird der zugehörige Style, das Standard MIDI File bzw. die MP3-Datei geladen – und das Instrument wechselt in den dafür notwendigen Modus (Style Play oder Song Play).

Zumal für Live-Anwendungen ist das SongBook eine lohnende Sache, weil man für die Standard MIDI Files bzw. MP3-Dateien vier STS-Speicher vorbereiten kann. Wenn Sie zu MIDI Files oder MP3-Dateien auf der Tastatur spielen oder singen möchten, werden die gewünschten Einstellungen der Tastatur-Sounds, der Effekte sowie des Stimmenprozessors nämlich automatisch mit aufgerufen.

Außerdem kann man eine Textdatei mit jedem Standard MIDI File, einer MP3-Datei oder einem Style verknüpfen, welche den Liedtext enthält. Letzterer könnte sogar auf einem externen Bildschirm angezeigt werden.

Sie können eigene SongBook-Einträge anlegen oder die existierenden Einträge bearbeiten. Korg hat bereits Hunderte von Einträgen für Sie vorbereitet. Ein weiterer Vorteil des SongBooks ist die Möglichkeit, sich mehrere Listen für unterschiedliche Anlässe/Anwendungen anzulegen.



Der SONGBOOK-Taster

Wählen eines Eintrags der Hauptübersicht

Ab Werk enthält das Instrument bereits eine große Datenbank, die Sie aber abwandeln und/oder erweitern können. Die Datenbank bietet mehrere Darstellungs- und Anzeigefunktionen.

1 Wechseln Sie bei Bedarf in den Style Play- oder Song Play-Modus und drücken Sie den SONGBOOK-Taster, damit das „SongBook“-Fenster erscheint.

Style, Standard MIDI File(s) oder MP3-Datei, der/das/die dem Arranger bzw. einem Player zugeordnet ist/sind.

„SongBook“-Hauptübersicht

Hiermit können Sie das Darstellungsfiler aktivieren.

Drücken Sie diesen Button, um das Darstellungsfiler einzustellen.

Fügt den aktuellen Eintrag in der „Custom List“ ein (falls aktiv, siehe S. 87).

Mit der Bildlaufleiste können Sie bei Bedarf zu momentan unsichtbaren Einträgen gehen. Halten Sie SHIFT gedrückt, während Sie ein Pfeilsymbol betätigen, um zu einer anderen alphabetischen Gruppe zu gehen. **Alternativ können Sie das Datenrad verwenden.**

Mit diesem Button wählen Sie den aktuellen Listeneintrag an.

2 Durchsuchen Sie die Einträge.

Die Symbole in der „Type“-Spalte verweisen auf den Dateityp. Laut Vorgabe wird die „Genre“-Spalte angezeigt. Sie können aber auch die „Artist“-Spalte wählen (siehe „Auswahl von ‘Artist‘ oder ‘Genre‘“).

3 Wenn der gewünschte Eintrag angezeigt wird, drücken Sie ihn und anschließend den [Select]-Button.

Der zugeordnete Style bzw. die „MID“- , „KAR“- oder „MP3“-Datei wird geladen und der entsprechende Modus (Style Play oder Song Play) wird aktiviert. Ferner werden bis zu vier STS-Speicher geladen. Wenn eine „TXT“-Datei mit dem Eintrag verknüpft ist, wird der Text auf der „Lyrics“-Seite angezeigt.

Der Name des Styles bzw. der „MID“- , „KAR“- oder „MP3“-Datei wird am oberen Display-Rand angezeigt.

Auswahl von 'Artist' oder 'Genre'

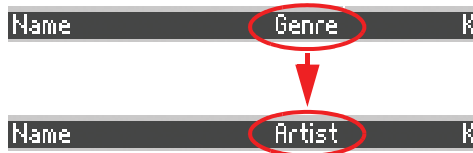
Aus Platzgründen müssen Sie wählen, ob entweder die „Genre“- oder „Artist“-Spalte im Display angezeigt werden soll. Es können also nie beide angezeigt werden.

- 1 Drücken Sie den Menüfeil, um das Seitenmenü zu öffnen.

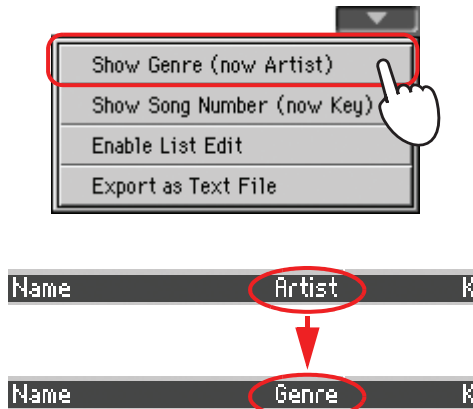


i Anmerkung: Die Felder „Artist“ und „Key“ der vorprogrammierten Einträge enthalten absichtlich keine Informationen.

- 2 Wählen Sie „Show Artist (now Genre)“, damit in der Übersicht „Artist“ (statt „Genre“) angezeigt wird. Nun erscheint die „Artist“-Spalte.



- 3 Öffnen Sie das Seitenmenü und wählen Sie „Show Genre (now Artist)“. Es erscheint wieder die „Genre“-Spalte.



Sortieren der Einträge

Sie können wählen, in welcher Reihenfolge die Einträge angezeigt werden.

- 1 Drücken Sie eine Spaltenüberschrift, um die Anzeigereihenfolge der Einträge zu ändern.

Drücken Sie die [Name]-Überschrift,...

Type	Name ▲	Genre	Key	Bpm	Meter
STV	1000giorni di noi	Ballad	-----	86	4/4
STV	6+	Pop	-----	100	4/4
STV	A day in Paradise	Ballad	-----	96	4/4



...um die Einträge nach Namen zu sortieren.
Wenn Sie eine Überschrift wiederholt drücken, wird die Reihenfolge jeweils umgekehrt (steigend bzw. fallend).

Type	Name ▲	Genre	Key	Bpm	Meter
STV	1000giorni di noi	Ballad	-----	86	4/4
STV	6+1 days	Pop	-----	100	4/4
STV	A day in Paradise	Ballad	-----	96	4/4
STV	A felicidad	Latin	-----	170	4/4
STV	A gigolo	Pop	-----	130	4/4
STV	A hard day/night	Pop	-----	148	4/4

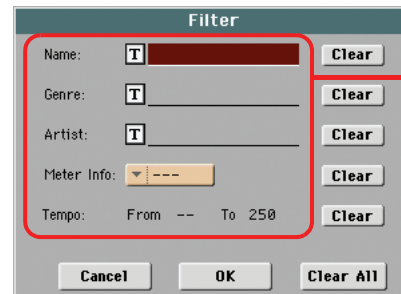
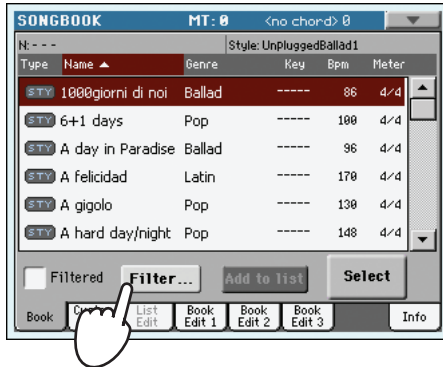
Dieses System ist auch für folgende Überschriften belegt: Type, Name, Genre, Artist, Key, Number, Tempo, Meter.

- 2 Wenn Sie eine Überschrift wiederholt drücken, wird die Reihenfolge jeweils umgekehrt (steigend bzw. fallend).

Suchen von Einträgen

Nach und nach wird die SongBook-Datenbank immer umfangreicher. Deshalb lohnt es sich, nur noch bestimmte Einträge (z.B. Künstler oder Titel) zu sehen.

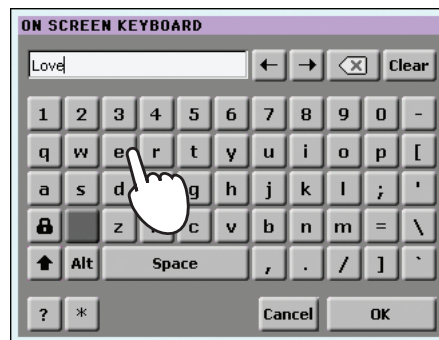
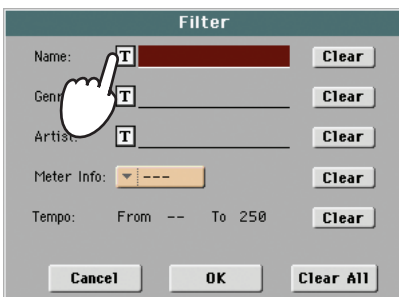
- 1 Drücken Sie den [Filter]-Button, um das dazugehörige Dialogfenster zu öffnen.



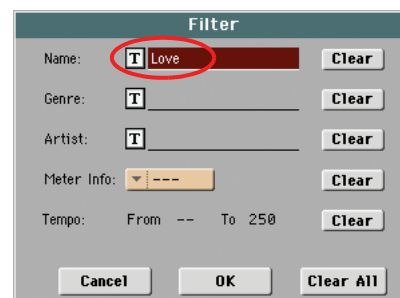
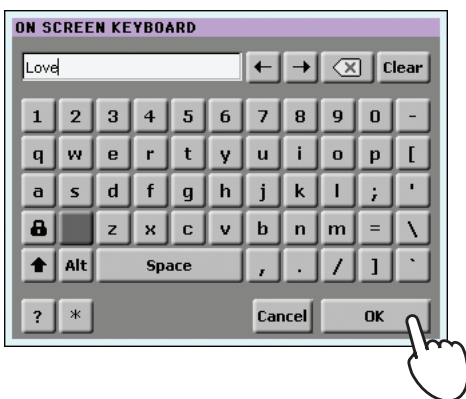
Verfügbare Suchkriterien. Mann kann sowohl nach „Genre“ als auch nach „Artist“ suchen, obwohl nur jeweils eine dieser beiden Spalten angezeigt werden kann.

- 2 Drücken Sie den „T“-Button neben dem Suchkriterium, das Sie verwenden möchten (es können auch mehrere Kriterien verwendet werden).

Wenn Sie z.B. nur die Songs mit dem Wort „Love“ im Titel sehen möchten, müssen Sie neben „Name“ das Wort „Love“ eingeben. Groß- und Kleinschreibung ist hier unerheblich.

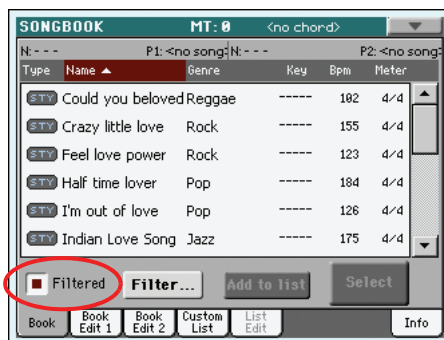


- 3 Drücken Sie den [OK]-Button, um das Texteingabefenster wieder zu schließen. Der eingetragene Text wird jetzt für die Suche verwendet.



4 Drücken Sie [OK], um das „Filter“-Dialogfenster zu schließen und zur „SongBook“-Seite zurückzukehren.

Wenn Sie das „Filter“-Dialogfenster mit [OK] schließen, wird das „Filtered“-Kästchen automatisch markiert (d.h. die Filterfunktion ist aktiv). Die Übersicht enthält jetzt nur noch Einträge, die den eingegebenen Kriterien entsprechen.



5 Um wieder die komplette SongBook-Datenbank zu sehen, müssen Sie das „Filtered“-Kästchen deaktivieren.

Einträge hinzufügen

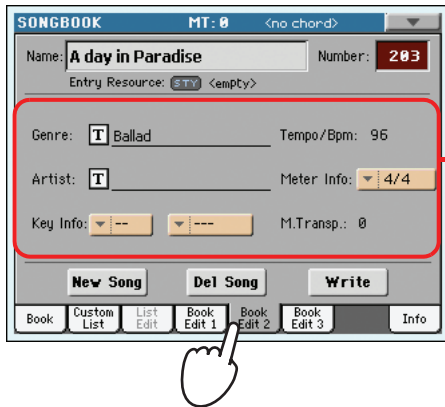
Die SongBook-Datenbank kann um weitere Einträge erweitert werden.

- 1 Wechseln Sie in den Style Play- oder Song Play-Modus, je nachdem, was für einen Eintrag Sie in der SongBook-Datenbank einfügen möchten.**
- 2 Wählen Sie den Style bzw. das Standard MIDI File oder die MP3-Datei, der/das/die mit dem SongBook-Eintrag verknüpft werden soll.**
 Ordnen Sie den gewählten Song Player „1“ zu. (Nur Songs, die man Player „1“ zuordnet, werden in SongBook eingetragen. Songs, die man Player „2“ zuordnet, werden nicht gespeichert.)
- 3 Editieren Sie die Keyboard- und Style-Spuren, indem Sie andere Klänge und/oder Effekte wählen.**
 Ad-hoc-Änderungen der Song-Spuren werden nicht in dem „SongBook“-Eintrag gespeichert. Etwaige Änderungen müssen also „eingebrennt“ werden, indem man das Standard MIDI File erneut speichert.
- 4 Wählen Sie bei Bedarf eine andere „Voice Processor“-Einstellung.**
 Die Wahl des „Voice Processor“-Speichers wird nur in einem „SongBook“-Eintrag gesichert, wenn Sie auch einen STS sichern. Markieren Sie also das „Write“-Kästchen im „STS“-Bereich.
- 5 Wenn alles zu Ihrer Zufriedenheit eingestellt ist, drücken Sie den SONGBOOK-Taster und das [Book Edit 1]-Register, um zur „Book Edit 1“-Seite zu wechseln und dem „SongBook“-Eintrag eine Ressource zuzuordnen.**
- 6 Drücken Sie den [New Song]-Button, um einen neuen SongBook-Eintrag anzulegen.**

The screenshot shows the 'SONGBOOK' interface with the following elements and annotations:

- Name des Eintrags:** Points to the 'Name: LoveSong' field.
- Name des Styles, der MID-, KAR- oder MP3-Datei, die mit diesem Eintrag verknüpft ist:** Points to the 'Entry Resource: MIDI <no song>' field.
- Song-Nummer (eine ID für die numerische Anwahl):** Points to the 'Number: --' field.
- Wenn dieses Kästchen angekreuzt ist, werden die aktuellen Einstellungen der Style-Spuren bzw. der Pfad der verknüpften MID-, KAR- oder MP3-Datei ebenfalls mit dem Eintrag gespeichert. Wenn es nicht markiert ist, verwendet der Eintrag die vorkonfigurierten Einstellungen. Dieser Parameter muss bei Anlegen eines neuen Eintrags mit [New Song] eingestellt werden.** Points to the 'Write' checkbox under 'Current Resource'.
- Wenn dieses Kästchen markiert ist, werden die aktuellen Einstellungen der Tastaturspuren und des Stimmenprozessors in einem der vier STS-Speicher des aktuellen „SongBook“-Eintrags gesichert. Andererseits könnten Sie aber auch den Inhalt aller STS-Speicher des momentan gewählten Styles übernehmen.** Points to the 'Write' checkbox under 'STS'.
- Momentan gewählte Ressource. Wenn Sie einen anderen Dateityp (Style, MID, KAR oder MP3) gewählt haben, entspricht er u.U. nicht der gewählten Ressource (diese wird am oberen Seitenrand erwähnt).** Points to the 'MIDI LoveSong' text under 'Current Resource'.
- Einer der vier zur Verfügung stehenden STS-Speicher, wo Sie die aktuellen Einstellungen der Keyboard-Spuren und des Stimmenprozessors ablegen können.** Points to the 'Grand Piano' dropdown under 'Current'.
- Drücken Sie [New Song], wenn Sie einen neuen Eintrag anlegen möchten.** Points to the 'New Song' button.
- Wählen Sie „All Current Style STS“, um die vier STS-Speicher (des zuletzt gewählten Styles) mit dem neuen Eintrag zu sichern.** Points to the 'All Current Style STS' radio button.

- 7 Wenn Sie alle Parameter dieser Seite eingestellt haben, drücken Sie das [Book Edit 2]-Register, um zur „Book Edit 2“-Seite zu wechseln und die „SongBook“-Parameter einzustellen.



Parameter des Datenbankeintrags

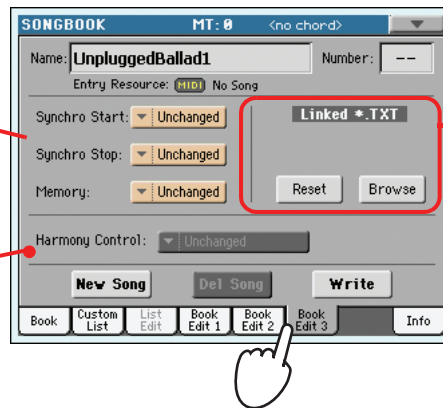
- 8 Drücken Sie das **T**-Symbol der Felder, die sie editieren möchten. Stellen Sie die übrigen Parameter ein.

Das Genre und den Künstlernamen können Sie selbst eingeben. Wenn Sie nur einen STS-Speicher sichern möchten, können Sie ihm einen Namen geben (wenn Sie alle STS-Speicher sichern, ist dies nicht möglich). Geben Sie an, welches Tempo der Song verwendet und stellen Sie „Meter“ (Taktart) und „Key“ (Tonart) ein. Bei Bedarf können Sie auch ein Transpositionsintervall eingeben, das bei Aufrufen dieses Eintrags automatisch eingestellt wird.

- 9 Wenn Sie alle Parameter dieser Seite eingestellt haben, drücken Sie das Register, um zur „Book Edit 3“-Seite zu wechseln und die Parameter „Synchro“ und „Memory“ Parameter einzustellen.

An/Aus-Status von „Synchro“ (für Styles) und „Memory“ (für Styles und Songs)

Spur, deren Noten für die Harmoniestimmen („Voice Harmony“) verwendet werden.



Textdatei, die mit dem Eintrag verknüpft ist. Dieser Text kann im Display oder auf einem externen Bildschirm angezeigt werden (wenn Sie eine optionale VIF4 Platine installieren). Siehe „Textdateien, die mit Standard MIDI Files oder MP3-Datei geladen wurden“ auf S. 175.

- 10 Wenn Sie alle Informationen eingegeben haben (so viel Zeit muss sein), drücken Sie den [Write]-Button, um das „Write“-Dialogfenster aufzurufen.

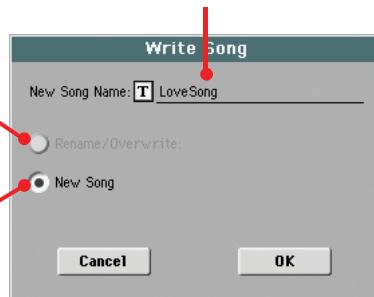


11 Drücken Sie [T] (Text Edit), geben Sie dem neuen Eintrag einen Namen und drücken Sie anschließend [OK], um den Eintrag in der „SongBook“-Datenbank zu sichern.

Name des Eintrags. Laut Vorgabe wird der Name des verknüpften Standard MIDI Files, der MP3-Datei bzw. des gewählten Styles verwendet. Der Name darf bis zu 16 Zeichen enthalten.

Wählen Sie „Rename/Overwrite“, um einen existierenden Eintrag zu ersetzen.
Warnung: Der zuvor dort gespeicherte Eintrag wird gelöscht.

Mit [New Song] erweitern Sie das „Song-Book“ um einen Eintrag. Diese Option wird automatisch gewählt, wenn Sie einen neuen Eintrag anlegen ([New Song]-Button auf der „Edit 1“-Seite).



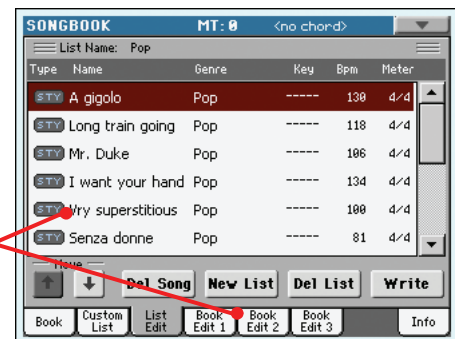
Anlegen einer 'Custom List'

Das SongBook kann mehrere „Custom Lists“ enthalten, die den Vorteil haben, dass man sich unterschiedliche Programme für verschiedene Gelegenheiten zurechtlegen kann. Die Arbeit mit „Custom Lists“ macht erst Sinn, wenn die SongBook-Datenbank alle notwendigen Einträge enthält (siehe „Einträge hinzufügen“).

1 Wechseln Sie in den SongBook-Modus und markieren Sie im Seitenmenü den 'Enable List Edit'-Eintrag.



Wenn Sie „Enable List Edit“ markieren, erscheint die „List Edit“-Seite.



2 Wählen Sie die „Custom List“, die Sie editieren möchten.

Um eine vorhandene Liste zu editieren, müssen Sie auf das „Custom List“-Register drücken und die benötigte „Custom List“ wählen. Wenn Sie eine neue Liste anlegen möchten, müssen Sie das „List Edit“-Register drücken und dann den „New List“-Button betätigen.

3 Drücken Sie das [Book]-Register, um die gesamte Datenbank zu sehen. Bei Bedarf können Sie die Anzeige filtern und wunschgemäß sortieren (siehe weiter oben), um nicht

von einem Informationswust erschlagen zu werden. Wählen Sie einen Eintrag und drücken Sie den [Add to List]-Button.

SongBook-Liste

Hiermit können Sie das Darstellungsfilter (falls eingestellt) aktivieren.

Drücken Sie diesen Button, um das Darstellungsfilter einzustellen.

Hiermit fügen Sie den gewählten Eintrag in der „Custom List“ ein.

Mit der Bildlaufleiste können Sie bei Bedarf zu momentan unsichtbaren Einträgen gehen. Halten Sie SHIFT gedrückt, während Sie ein Pfeilsymbol betätigen, um zu einer anderen alphabetischen Gruppe zu gehen. **Alternativ können Sie das Datenrad verwenden.**

Type	Name	Artist	Key	Bpm	Meter
STY	1000giorni di noi		-----	86	4/4
STY	6+1 days		-----	100	4/4
STY	A day in Paradise		-----	96	4/4
STY	A felicidad		-----	170	4/4
STY	A gigolo		-----	130	4/4
STY	A hard day/night		-----	148	4/4

4 Wenn die „Custom List“ alle gewünschten Einträge enthält, drücken Sie das [List Edit]-Register, um die Übersicht noch weiter editieren zu können.

Listenname

Bildlaufleiste

Wählen Sie den Eintrag, die Sie editieren möchten.

Drücken Sie [Write], um die aktuelle „Custom List“ zu speichern.

Drücken Sie [New List], um eine neue „Custom List“ anzulegen. Mit „Del List“ können Sie die aktuelle „Custom List“ löschen. **Vorsicht:** Mit „Del List“ löschen Sie die aktuelle „Custom List“.

Drücken Sie „Del Song“, um den gewählten Eintrag zu löschen.

Mit den „Move“-Pfeilen können Sie den Eintrag zu einer anderen Listenposition verschieben.

Type	Name	Genre	Key	Bpm	Meter
STY	A gigolo	Pop	-----	130	4/4
STY	Long train going	Pop	-----	118	4/4
STY	Mr. Duke	Pop	-----	106	4/4
STY	I want your hand	Pop	-----	134	4/4
STY	Vry supersticious	Pop	-----	100	4/4
STY	Senza donne	Pop	-----	81	4/4

5 Wenn Ihre „Custom List“ fertig ist, müssen Sie den [Write]-Button drücken, um sie zu speichern. Geben Sie der Liste einen Namen.

Drücken Sie den [T]-Button (Text Edit), um das „Text Edit“-Fenster aufzurufen.

Mit dem [SHIFT]-Button können Sie Groß- oder Kleinbuchstaben wählen.

Drücken Sie [OK], um den neuen Namen zu übernehmen bzw. [Cancel], um zum vorigen Namen zurückzukehren.

Mit den Pfeilen und dem Datenrad können Sie den Cursor führen.

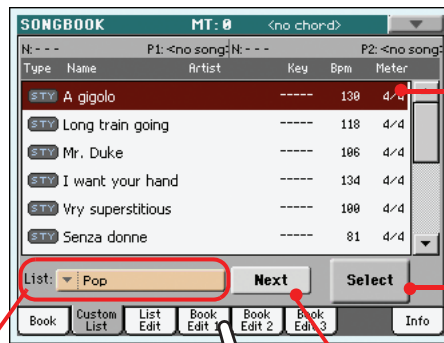
Geben Sie den Text mit den Buchstabsymbolen ein.

Drücken Sie [Delete], wenn Sie nur ein Zeichen löschen möchte oder [Clear], um alle Zeichen des Namens zu löschen.

Anwahl und Einsatz einer 'Custom List'

Fertige „Custom Lists“ lassen sich Gewinn bringend für Konzerte einsetzen.

- 1 Drücken Sie das [Custom List]-Register, um zur „Custom List“-Seite zu springen.
- 2 Verwenden Sie das „List“-Menü zum Anwählen der benötigten „Custom List“.



Eintrag, der gerade abge-
spielt wird. Um einen ande-
ren zu verwenden, müssen
Sie ihn anwählen und den
„Select“-Button drücken.

Drücken Sie [Select], um
den gewählten Eintrag zu
aktivieren (wenn momen-
tan ein anderer gewählt ist).

Verwenden Sie das „List“-Menü
zum Anwählen der benötigten
„Custom List“.

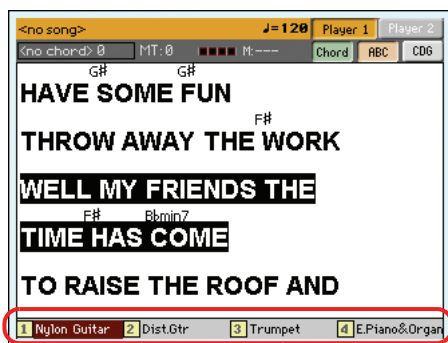
Mit [Next] wählen Sie den nächsten Listeneintrag
an. (Diesen Befehl kann man auch einem definier-
baren Taster zuordnen.)

- 3 Wählen Sie einen Eintrag der Liste (er wird dunkelrot dargestellt) und bestätigen Sie Ihre Wahl mit dem [Select]-Button (dann wird der Eintrag grün dargestellt). Drücken Sie den PLAY-Taster, um die Wiedergabe des gewählten Songs zu starten.

Anwahl eines 'SongBook STS'

Jedem SongBook-Eintrag können bis zu vier STS-Speicher zugeordnet werden. Hierfür ist es unerheblich, ob der Eintrag auf einen Style, ein Standard MIDI File oder ein MP3-Datei verweist.

- 1 Drücken Sie den LYRICS-Taster, um zur „Lyrics/STS“-Seite zu wechseln. Dort werden die 4 STS-Speicher des aktuellen „SongBook“-Eintrags angezeigt.



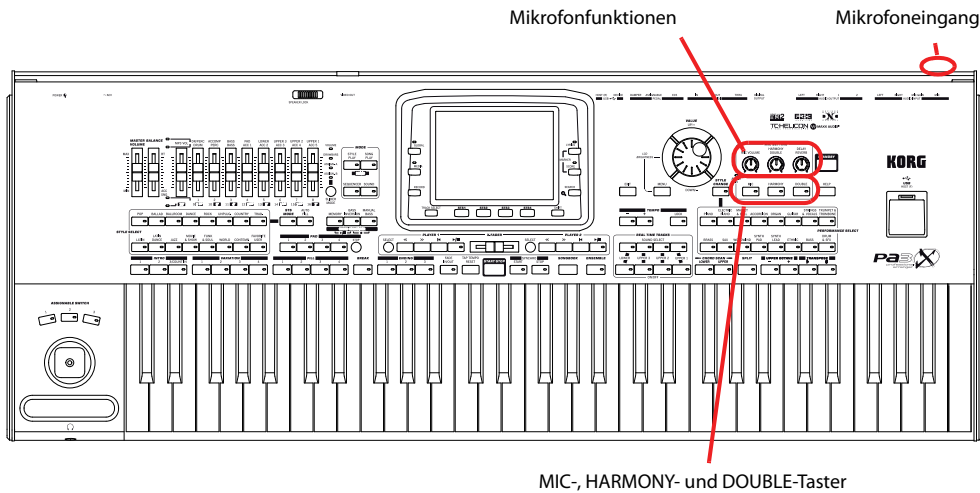
Mit dem Eintrag ver-
knüpfte STS-Speicher.

- 2 Wählen Sie den gewünschten STS-Speicher, indem Sie den entsprechenden STS-Taster im Bedienfeld drücken. Sie können aber auch den betreffenden Namen im Display drücken.

Der STS-Speicher wird gewählt. Die Einstellungen der Tastaturspuren und des Stimmenprozessors ändern sich eventuell.

Verwenden eines Mikrofons

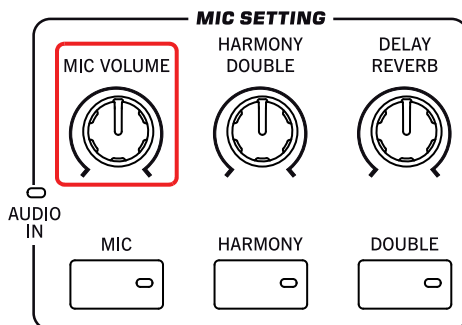
Das Pa3X enthält einen leistungsfähigen Stimmenprozessor, der auf der Digital-Technologie von TC Helicon beruht und bis zu vierstimmige Harmoniesätze erzeugen kann. Diese Leistungsfähigkeit geht jedoch nicht auf Kosten des Bedienkomforts, weil viele Parameter bei Bedarf automatisch eingestellt und in Echtzeit korrigiert werden.



Anschließen eines Mikrofons

Schließen Sie ein geeignetes Mikrofon an die MIC-Buchse des Pa3X an. (Dieser Eingang kann an den Stimmenprozessor angelegt werden.) Sie können wahlweise ein dynamisches oder ein Kondensatormikrofon verwenden. Für Kondensatormikrofone steht sogar Phantomspeisung zur Verfügung.

- 1 Stellen Sie den Mikrofonpegel mit dem MIC VOLUME-Regler auf den Mindestwert.

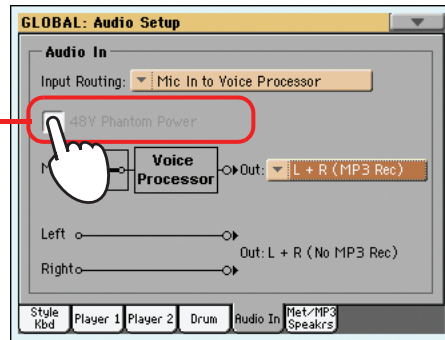


i Anmerkung: Je niedriger der Mikrofonpegel, desto unwahrscheinlicher ist es, dass Rückkopplung auftritt. Rückkopplung entsteht, wenn die vom Pa3X ausgehenden Signale über das Mikrofon erneut in den Signalweg gelangen.

- 2 Schließen Sie ein Mikrofon an.

- 3 Schließen Sie ein Kondensatormikrofon an den XLR MIC-Eingang an und drücken Sie den GLOBAL-Taster. Wählen Sie das „Audio Setup“-Feld und springen Sie zur „Audio In“-Seite. Aktivieren Sie dort die Phantomspeisung.**

Mit diesem Kästchen kann die Phantomspeisung für den XLR MIC-Eingang aktiviert und ausgeschaltet werden.

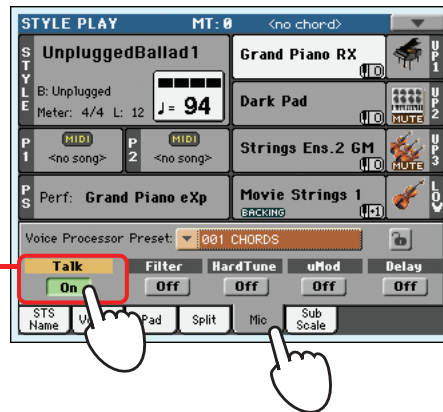


- 4 Drücken Sie den EXIT-Taster, um zur Hauptseite des Style Play- oder Song Play-Modus' zurückzukehren.**

- 5 Drücken Sie das [Mic]-Register, um den „Mic“-Bereich aufzurufen. Drücken Sie dort den [Talk]-Button, um die Effekte der Mikrofonstimme zeitweilig zu deaktivieren.**

Der „Mic“-Bereich ist außerdem praktisch, um den Status der einzelnen Taster sowie der „Talk“-Funktion zu überprüfen. Drücken Sie den EXIT-Taster, um zur Hauptseite des Style Play- oder Song Play-Modus' zu wechseln und drücken Sie das [Mic]-Register.

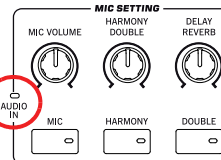
'Mic'-Bereich Um das Mikrofonsignal zu testen, müssen Sie den [Talk]-Button aktivieren.



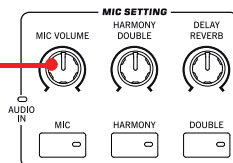
- 6 Singen Sie in das Mikrofon und ändern Sie den Eingangs- sowie den Mikrofonpegel so lange, bis das Signal optimal klingt.**

Den Eingangspegel müssen Sie dagegen mit dem MIC GAIN-Regler neben dem MIC-Eingang einstellen. Singen Sie in das Mikrofon und beobachten Sie die MIC AUDIO IN-Diode (sie muss die meiste Zeit grün leuchten). Wenn sie oft orange leuchtet, müssen Sie den Eingangspegel verringern. Wenn sie nur sporadisch leuchtet, muss der Eingangspegel erhöht werden. Beim Singen darf keinerlei Übersteuerung auftreten.

MIC GAIN

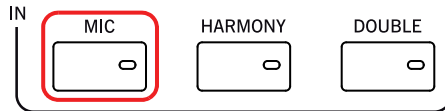


Wenn das Mikrofonsignal richtig eingepegelt ist, müssen Sie die Lautstärke mit dem MIC VOLUME-Regler erhöhen.



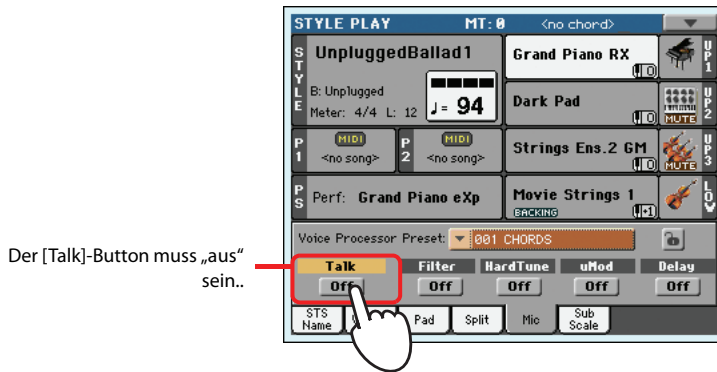
i Anmerkung: Wenn die AUDIO IN-Diode fast fortwährend grün leuchtet, ist der Mikrofonpegel optimal eingestellt. Mit dem MIC VOLUME-Regler können Sie einen zu hohen bzw. zu niedrigen Mikrofonpegel bei Bedarf kompensieren.

- 7 Mit dem MIC ON/OFF-Taster der MIC SETTING-Sektion können Sie die gesamte Mikrofonsektion ein-/ausschalten.



- 8 Starten Sie (bei Bedarf) die Wiedergabe eines Styles oder Songs. Stellen Sie die Mikrofonlautstärke mit dem MIC VOLUME-Regler ein.

- 9 Drücken Sie den [Talk]-Button im „Mic“-Bereich, um alle Effekte wieder zu aktivieren.



- 10 Ändern Sie eventuell auch die Lautstärke der Style/Song-Spuren (BALANCE-Fader), um eine geeignete Balance mit dem Mikrofonsignal zu erzielen (Sie können aber auch den MIC VOLUME-Regler verwenden).

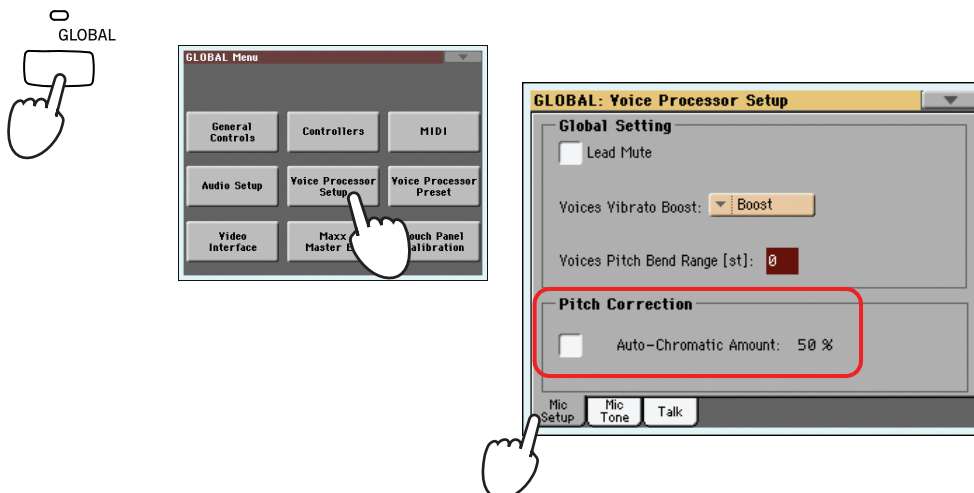
Die Einstellung des BALANCE-Faders und MIC VOLUME-Reglers wird nicht gespeichert und gilt demnach für alle Styles, Performances, Songs und Voice Processor-Einstellungen.

Einpegeln des Gesangs-Sounds

Das Mikrofonsignal kann mit einer Tonhöhenkorrektur, einer Klangregelung (EQ), einem Kompressor und einem Gate bearbeitet werden, um eine ausgewogenere Dynamik zu erzielen. Falls Ihr Mikrofon starke Zischlaute erzeugt, können Sie sie mit dem De-Esser etwas abschwächen. Obwohl diese Effekte nicht als Ersatz für eine gute Stimme und Schulung gedacht sind, kann man damit zahlreiche Probleme vermeiden.

- 1 Drücken Sie den GLOBAL-Taster, den [Voice Processor Setup]-Button im Display und (falls es noch nicht gewählt ist) das [Mic Setup]-Register.

Das Display zeigt jetzt die „Mic Setup“-Seite an.



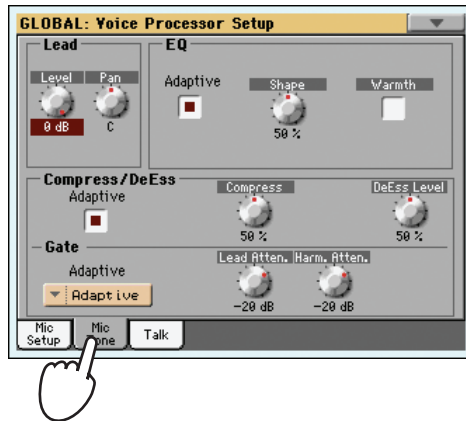
Tip: Die „Voice Processor Setup“-Seite kann man auch aufrufen, indem man den SHIFT-Taster gedrückt hält, während man den MIC ON/OFF-Taster drückt.

2 Markieren Sie das „Auto-Chromatic Amount“-Kästchen und stellen Sie den Korrekturwert ein, während Sie Ihrem Gesang zuhören.

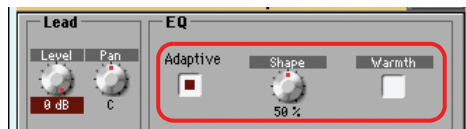
Versuchen Sie es zunächst mit „50%“, weil sich dieser Wert für die meisten Situationen eignet. Bei einem geringeren Wert funktioniert die Korrektur nicht ganz so zuverlässig, während eine höhere Einstellung zu hörbaren Korrekturen führt.

3 Drücken Sie das [Mic Tone]-Register.

Es erscheint die „Mic Tone“-Seite.



4 Markieren Sie das „Adaptive“-Kästchen im „EQ“-Bereich. Mit dem [Shape]-Reglersymbol können Sie die Stimme brillanter machen. Mit [Warmth] machen Sie die Stimme wärmer.



Die „Adaptive“-Funktion beeinflusst die EQ-Parameter (deren Einstellungen ändern sich also automatisch). Mit [Shape] können Sie die Stimme „luftiger“ machen, was z.B. notwendig ist, wenn Sie in der Regel sehr nahe am Mikrofon singen. Mit [Warmth] kann das „Wummern“ der Stimme ebenfalls korrigiert werden. Gleichzeitig macht man die Stimme jedoch wärmer.

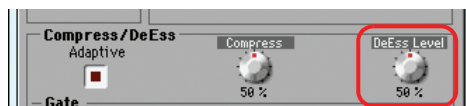
5 Markieren Sie das „Adaptive“-Kästchen im „Compress/DeEss“-Bereich. Mit dem [Compress]-Reglersymbol können Sie den Dynamikumfang Ihres Gesangs reduzieren, um sicherzustellen, dass sie jederzeit gut hörbar ist.



Die „Adaptive“-Funktion beeinflusst die „Compressor“-Parameter (deren Einstellungen ändern sich also automatisch). In diesem Modus ändern sich die Kompressoreinstellungen in Echtzeit, sobald dies notwendig wird. Mit dem [Compress]-Reglersymbol können Sie bei Bedarf das Kompressionsverhältnis ändern.

6 Wenn die Zischlaute etwas störend wirken, können Sie sie mit dem [DeEss]-Reglersymbol bändigen.

Die unangenehme Betonung der Zischlaute beruht meistens auf einer starken Anhebung der hohen Frequenzen und einem relativ hohen Kompressionsverhältnis. Die „DeEss“-Funktion überwacht das Gesangssignal in Echtzeit und reduziert die Zischlaute, wenn ihr Pegel stark ansteigt. Diese Bearbeitung ist nahezu unhörbar.



Um Rückkopplung oder die Verstärkung von Hintergrundgeräuschen (von anderen Musikern, dem Publikum usw.) zu vermeiden, sollten Sie die „Gate“-Funktion verwenden. Aktivieren Sie die „Adaptive“-Option im „Gate“-Bereich. Mit [Lead Atten.] und [Harm.]

Atten.] können Sie die Pegelschwelle für den Gesang und die erzeugten Chorstimmen separat einstellen.



Das Gate überwacht Ihren Gesang, um Störgeräusche in den Singpausen effektiv unterdrücken zu können.

7 Drücken Sie den EXIT-Taster, um zur Hauptseite zurückzukehren.

Anwahl eines 'Preset'-Speichers für den Stimmenprozessor

Wie Sie wissen, stehen zahlreiche Funktionen zur Optimierung Ihres Gesangs zur Verfügung. Diese Einstellungen lassen sich in so genannten „Preset“-Speichern sichern. Diese Speicher enthalten alle Einstellungen für die Effekte des Stimmenprozessors. Selbstverständlich können Sie die Einstellungen jederzeit ändern.

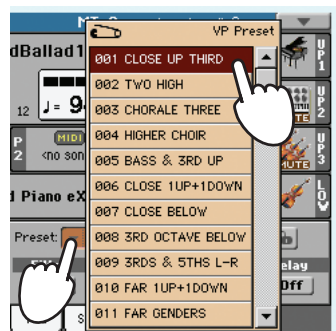
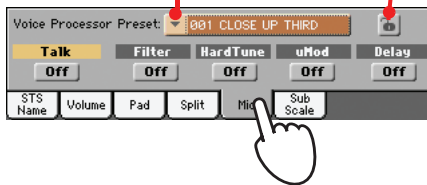
1 Drücken Sie das [Mic]-Register, um den betreffenden Bereich aufzurufen. Wählen Sie dort einen Voice Processor-Speicher.

Die Preset-Speicher enthalten Einstellungen für alle Sektionen des Stimmenprozessors. Vorteil dieser Speicher ist, dass man blitzschnell andere Einstellungen wählen kann.

Alle Performance- und STS-Speicher enthalten auch die Wahl des Voice Processor-Presets. Bei Anwahl eines anderen Performance- oder STS-Speichers wird eventuell auch ein anderes Preset geladen (das kann man aber mit dem Hängeschloss des „Mic“-Bereichs unterbinden).

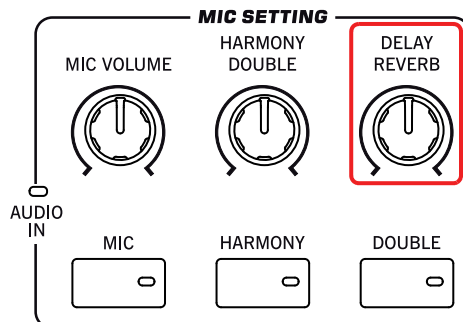
Mit dieser Listenfunktion können Sie einen Voice Processor-Speicher wählen.

Hängeschloss des „Mic“-Bereichs



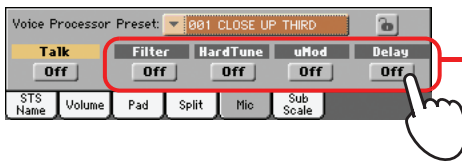
2 Singen Sie in das Mikrofon und achten Sie auf die Effekte.

3 Mit dem REVERB/DELAY-Regler im MIC SETTING-Feld auf der Frontplatte können Sie den Hall- und Delay-Anteil einstellen.



4 Wählen Sie einen anderen Speicher und achten Sie darauf, wie sich das auf die Effekte auswirkt.

- 5 Schalten Sie die Effektblöcke mit den [Filter]-, [HardTune]-, [µMod]- und [Delay]-Buttons ein und aus, um zu ermitteln, wie sich der „Sound“ ändert.**



Mit diesen Buttons können Sie die Effekte ein/ausschalten

Hinzufügen von Harmoniestimmen

Das Pa3X kann Ihren Gesang automatisch mit Chorstimmen anreichern. Die Anzahl der Chorstimmen ist wählbar, Sie können selbst bestimmen, ob die Harmonienoten von der Tastatur, einem Style oder einem Song vorgegeben werden usw. Auch diese Einstellungen werden in den Preset-Speichern gesichert.

- 1 Wählen Sie einen Voice Processor-Speicher, der auch Harmoniestimmen erzeugt.**

Laut Vorgabe...

- Müssen Sie nach Anwahl von Speicher 1 die gewünschten Harmonienoten im Akkorderkennungsgebiet der Tastatur spielen (dieses Gebiet wählt man mit „Chord Scan“).
- Wird die Harmoniefunktion nach Anwahl von Speicher 2 vom gewählten Standard MIDI File angesteuert. Die Spur, deren Noten ausgewertet werden, müssen Sie selbst wählen: Wechseln Sie in den Song Play-Modus, drücken Sie den MENU-Taster, danach [Preferences], wählen Sie die „General Setup“-Seite und ordnen Sie dem „Harmony Control“-Parameter die gewünschte Spur zu. (In der Regel befinden sich die Harmonienoten auf Spur 5.)
- Wurde Preset-Speicher 3 für MP3-Dateien vorbereitet. Hier analysiert das Pa3X die abgespielte MP3-Datei und überträgt die so ermittelten Noten zur Harmoniefunktion.

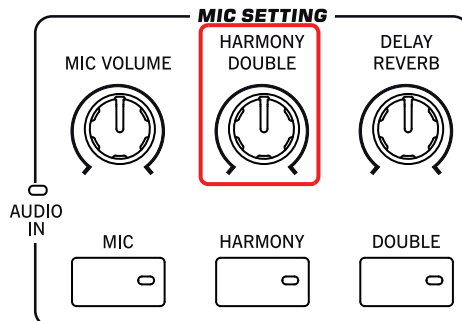
- 2 Drücken Sie den HARMONY-Taster im Bedienfeld, damit seine Diode leuchtet.**

- 3 Spielen Sie ein paar Akkorde. Der Stimmenprozessor erzeugt jetzt Harmoniestimmen.**

Im Gegensatz zur „Double“-Funktion fügt diese Funktion harmonisch passende Noten anderer Tonhöhen zu Ihrem Gesang hinzu.

- 4 Singen Sie zu den Akkorden und Einzelnoten, die Sie auf der Tastatur spielen.**

- 5 Mit dem HARMONY/DOUBLE-Regler im MIC SETTING-Feld auf der Frontplatte können Sie den Pegel der Harmoniestimmen einstellen.**



- 6 Wählen Sie im „Mic“-Bereich noch weitere Preset-Speicher, um deren Harmonieverhalten zu entdecken.**

- 7 Halten Sie die Style-Wiedergabe an.**

- 8 Drücken Sie den HARMONY-Taster erneut (seine Diode erlischt wieder).**

Doppeln des Gesangsparts

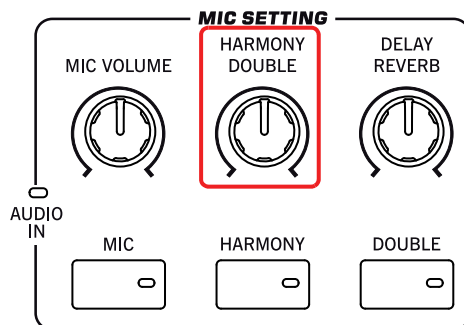
Bei Bedarf kann das Pa3X ihren Gesang mit Unisono-Stimmen doppeln. Die Anzahl der hinzugefügten Stimmen und ihre Verteilung im Stereobild können frei eingestellt werden.

1 Drücken Sie den DOUBLE-Taster im Bedienfeld, damit seine Diode leuchtet.

2 Singen Sie in das Mikrofon und achten Sie auf die hinzugefügten Stimmen.

Diese Doppelung erzeugt keine Akkorde: Alle hinzugefügten Noten haben die gleiche Tonhöhe wie Ihr Gesang.

3 Singen Sie weiter und stellen Sie den Pegel der hinzugefügten Stimmen mit dem HARMONY/DOUBLE-Regler im MIC SETTING-Feld ein.

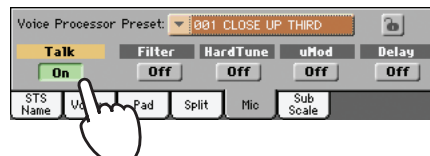


4 Drücken Sie den DOUBLE-Taster erneut (seine Diode erlischt wieder).

Ansagen (Talk)

Wahrscheinlich möchten Sie auch ab und zu eine Ansage machen oder dem Publikum im Laufe eines Stücks Beine machen. Mit der TalkBack-Funktion können Sie die Musik abschwächen, was der Verständlichkeit der Ansage zugute kommt.

- 1 **Wechseln Sie zur Hauptseite des Style Play- oder Song Play-Modus' und drücken Sie das „Mic“-Register, um die Einstellungen des Stimmenprozessors zu sehen.**
- 2 **Drücken Sie den [Talk]-Button, um die „TalkBack“-Funktion zu aktivieren.**



- 3 **Singen oder sprechen Sie in das Mikrofon.**

Die Musik wird automatisch leiser gestellt, so dass man Ihre Stimme *besser hört*.

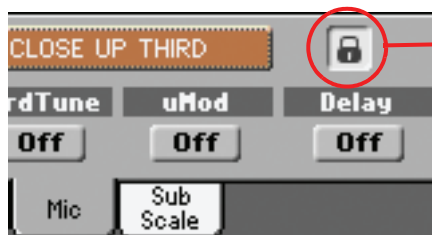
- 4 **Um die „Talk“-Funktion wieder auszuschalten, müssen Sie den [Talk]-Button erneut drücken.**

Nun verwendet die Musik wieder die ursprüngliche Lautstärke.

Verriegeln der Voice Processor-Einstellungen

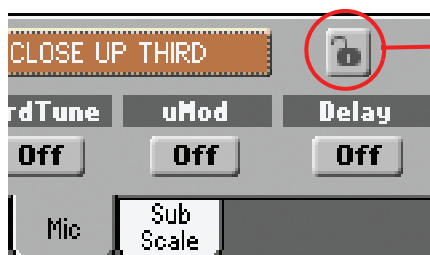
Wenn Sie die momentan aktiven Einstellungen des Stimmenprozessors für alle Stücke verwenden möchten, können Sie sie „verriegeln“, um zu verhindern, dass sie sich bei Anwahl eines Performance- oder STS-Speichers bzw. eines Styles ändern.

- 1 **Wechseln Sie zum „Mic“-Bereich und drücken Sie das Hängeschloss, um die Einstellungen zu verriegeln.**



Hängeschloss zu. Die Voice Processor-Einstellungen ändern sich bei Anwahl eines anderen Performance- oder STS-Speichers nicht mehr.

- 2 **Drücken Sie das Hängeschloss erneut, um die Riegelfunktion wieder aufzuheben.**

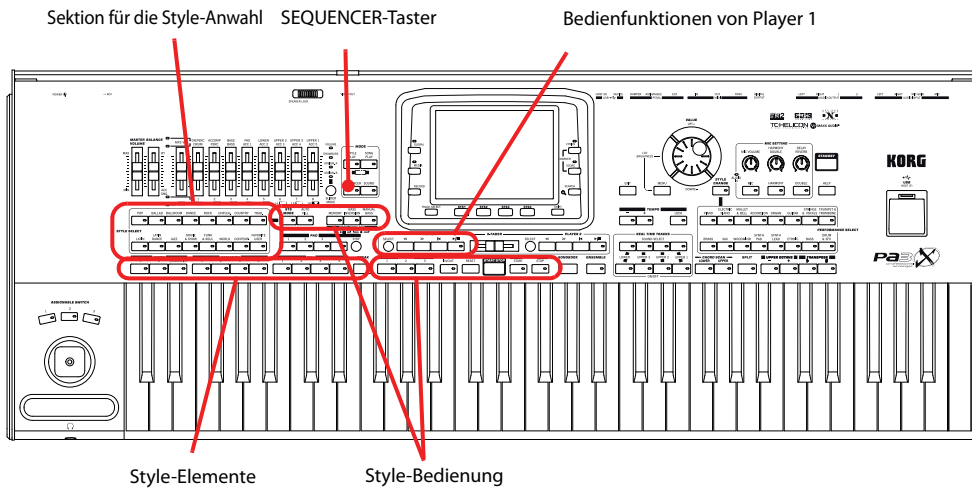


Hängeschloss auf. Die Voice Processor-Einstellungen ändern sich bei Anwahl eines anderen Performance- oder STS-Speichers.

Der Status dieses Hängeschlosses kann im „Global Setup“-Speicher gesichert werden (siehe „Write Global - Global Setup“-Dialogfenster“ auf S. 228).

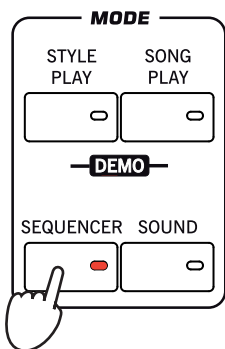
Aufzeichnen eines neuen Songs

Das Pa3X bietet mehrere Verfahren für die Aufzeichnung neuer Songs. Wenn Sie nur wenig Zeit haben, sollten Sie Ihr Spiel mit Style-Begleitung aufnehmen.



Aufrufen des Backing Sequence (Quick Record)-Modus'

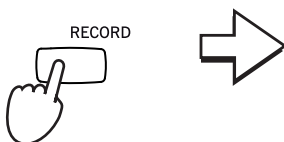
1 Drücken Sie den SEQUENCER-Taster, um in den Sequencer-Modus zu wechseln.



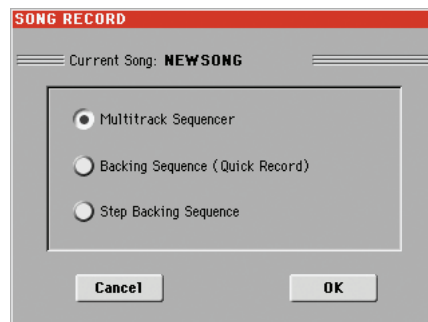
Bei Drücken des SEQUENCER-Tasters erscheint die Hauptseite des Sequencer-Modus.



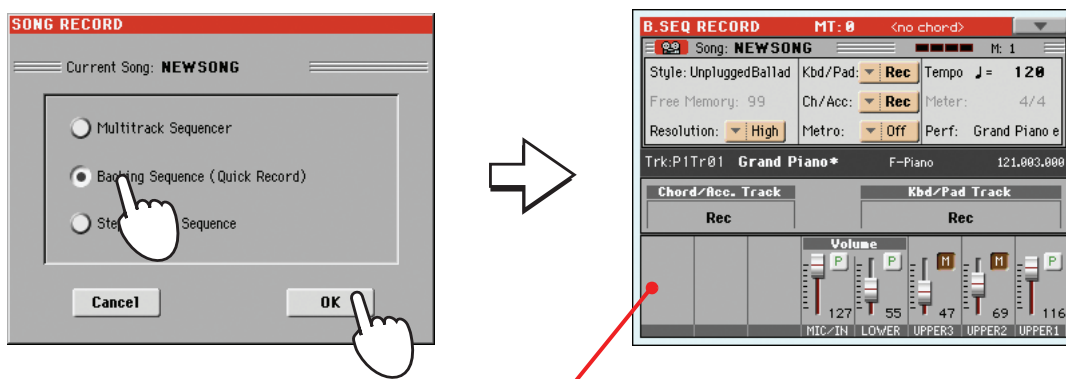
2 Drücken Sie den RECORD-Taster, um das „Song Record Mode Select“-Dialogfenster zu öffnen.



Drücken Sie den RECORD-Taster, um das „Song Record Mode Select“-Dialogfenster zu öffnen.



3 Wählen Sie „Backing Sequence (Quick Record)“ und drücken Sie [OK], um in den Backing Sequence Record-Modus zu wechseln.



Bei Anwahl der „Backing Sequence (Quick Record)“-Option erscheint die „Backing Sequence Record“-Seite.

Vorbereitungen für die Aufnahme

Bei Anwahl von „Backing Sequence Record“ wird der bis dahin verwendete Style übernommen. Außerdem werden alle Spuren aufnahmebereit gemacht. Sie können also –wie gewohnt– zur Style-Begleitung spielen und Ihr Spiel aufzeichnen. Vielleicht möchten Sie vorher aber noch ein paar Einstellungen ändern.

- **Ändern Sie bei Bedarf folgende Parameter**

Drücken Sie den „Style“-Parameter (oder einen STYLE-Taster), um zum „Style Select“-Fenster zu wechseln und dort einen anderen Style zu wählen (siehe S. 57).

Spurstatus. „Rec“ bedeutet, dass auf die betreffende Spur aufgezeichnet wird. „Play“ bedeutet, dass die betreffende Spur abgespielt wird. „Mute“ bedeutet, dass die betreffende Spur nicht abgespielt wird.

Taktzählwerk. Negative Zahlen (-2, -1) verweisen auf den Einzähler. Fangen Sie erst danach an zu spielen.

Style-Tempo. Dieser Wert kann geändert werden.

Taktart des Styles. Kann nicht geändert werden.

Drücken Sie den [Perf/STS]-Parameter, um zum „Performance Select“-Fenster zu wechseln und dort die benötigte Performance zu wählen (siehe S. 53). Hierfür können Sie auch die PERFORMANCE- und STS-Taster verwenden.

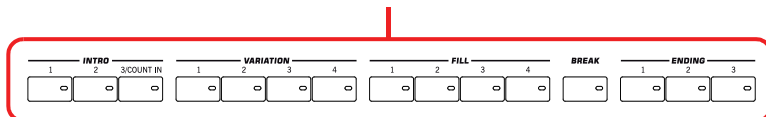


Gruppierte Spuren. Im Quick Record-Modus können die Spuren nicht separat eingestellt werden. Hier stehen nur zwei „Summen“ zur Verfügung: „Kbd/Pad“ (Tastatur/Pads) und „Ch/Acc“ (Akkorde/Begleitung). Die Lautstärke der Tastaturspuren kann mit den definierbaren Fadern eingestellt werden.

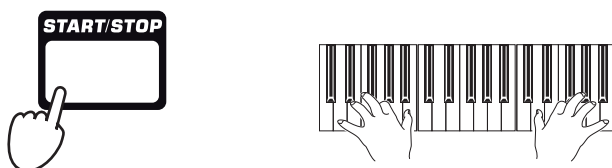
Aufnahme

1 Wählen Sie das Style-Element, das Sie zu Beginn der Aufnahme verwenden möchten.

Wählen Sie ein „Intro“, wenn Sie mit einer Einleitung beginnen möchten. Wählen Sie eine beliebige Variation.



2 Starten Sie die Aufnahme mit dem START/STOP-Taster.



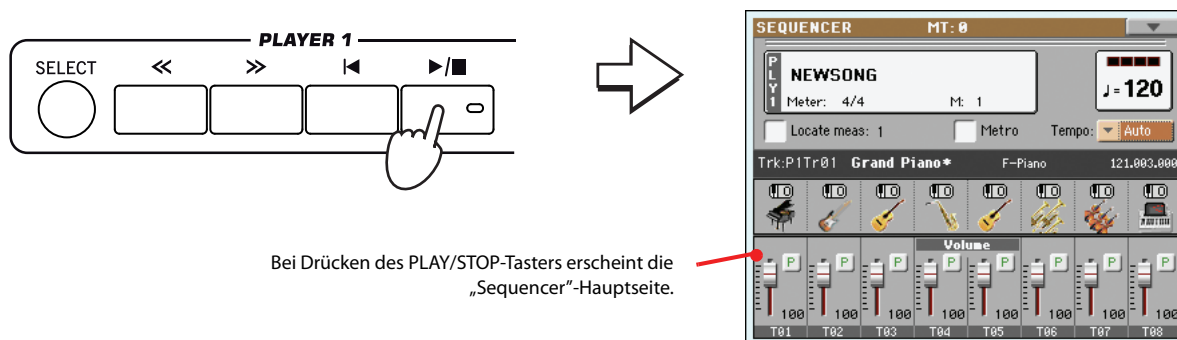
i Anmerkung: Wenn Sie zu Beginn des Songs noch keine Style-Begleitung brauchen, müssen Sie hier den ►/■-Taster (PLAY/STOP) der PLAYER 1-Sektion betätigen und den Style dann später starten. Die Style-Wiedergabe beginnt immer auf dem ersten Schlag des nächsten Taktes.

3 Spielen Sie zur Style-Begleitung.

Während der Aufnahme können auch andere Style-Elemente (Intro, Variation, Fill, Break, Ending...) gewählt werden. Bei Bedarf können Sie die Style-Wiedergabe bereits vor Ende der Aufnahme anhalten, indem Sie den START/STOP-Taster drücken. (Sie könnten die Wiedergabe danach sogar wieder aktivieren!)

Während der Aufnahme im „Backing Sequence Record“-Modus stehen SYNCHRO, TAP TEMPO/RESET, ACC/SEQ VOLUME nicht zur Verfügung.

4 Drücken Sie am Ende des Songs den ►/■-Taster (PLAY/STOP) der PLAYER 1-Sektion, um die Aufnahme anzuhalten und zur Hauptseite des Sequencer-Modus' zu springen.



Bei Drücken des PLAY/STOP-Tasters erscheint die „Sequencer“-Hauptseite.

5 Solange die Hauptseite des Sequencer-Modus' angezeigt wird, brauchen Sie nur ►/■ (PLAY/STOP) der PLAYER 1-Sektion zu betätigen, um Ihre Aufnahme abzuspielen.

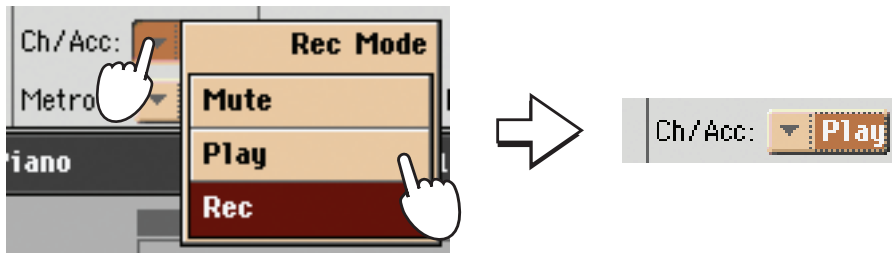
Die „Backing Sequence“-Daten liegen jetzt bereits als herkömmliche Song-Daten vor („MID“-Format, d.h. Standard MIDI File). Diese können gespeichert und im Song Play-Modus oder mit einem externen Sequencer abgespielt werden.

6 Wenn Sie den Song editieren möchten, müssen Sie den MENU-Taster drücken (siehe die Erläuterungen auf S. 193).

Aufnahme zusätzlicher Parts

Eventuell sind Sie mit einem der aufgezeichneten Parts nicht zufrieden und möchten ihn folglich noch einmal spielen. Umgekehrt könnte eine „Aufnahme-Session“ auch folgendermaßen aussehen: Sie zeichnen zuerst die Style-Begleitung mit den richtigen Akkorden und Elementwechslern auf und nehmen im zweiten Durchgang die Melodie usw. auf.

- 1 Drücken Sie den RECORD-Taster, um die Aufnahmebereitschaft erneut zu aktivieren. Wählen Sie im nun erscheinenden „Song Record Mode Select“-Dialogfenster „Backing Sequence (Quick Record)“.**
- 2 Wenn Sie nur eine Spurgruppe korrigieren/aufzeichnen möchten, müssen Sie für die andere (bereits fertige) „Play“ wählen.**



- 3 Starten Sie die Aufnahme und spielen Sie den/die Part/s erneut ein. Halten Sie die Aufnahme schließlich mit dem ►/■-Taster (PLAY/STOP) der PLAYER 1-Sektion an. Es erscheint wieder die Hauptseite des Sequencer-Modus‘.**
- 4 Solange die Hauptseite des Sequencer-Modus‘ angezeigt wird, brauchen Sie nur ►/■ (PLAY/STOP) der PLAYER 1-Sektion zu betätigen, um Ihre Aufnahme abzuspielen.**
Die „Backing Sequence“-Daten liegen jetzt bereits als herkömmliche Song-Daten vor.

Speichern des Songs

Wenn Ihnen die Aufnahme gefällt, sollten Sie sie sofort sichern, da die Daten bei Ausschalten des Instruments wieder gelöscht werden.

- 1 Drücken Sie auf der Hauptseite des Sequencer-Modus den Menüpfel, um das Seitenmenü zu öffnen.**



2 Wählen Sie den „Save Song“-Befehl, um das gleichnamige Dialogfenster zu öffnen.



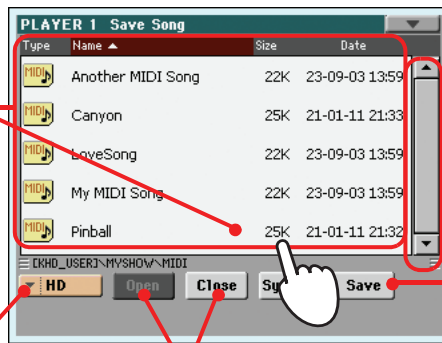
Mit dem „Save Song“-Befehl rufen Sie das „Save Song“-Fenster auf.



3 Wählen Sie den Datenträger und den Ordner, wo der Song gespeichert werden soll.

Der hervorgehobene Song (falls vorhanden) wird beim Speichern überschrieben. Wenn kein Song gewählt ist, wird eine neue Song-Datei auf dem gewählten Datenträger angelegt.

Um die aktuelle Song-Wahl aufzuheben, müssen Sie auf eine beliebige Stelle der Liste drücken oder den Zieldatenträger erneut wählen.



Mit der Bildlaufleiste können Sie bei Bedarf zu momentan unsichtbaren Einträgen gehen. Halten Sie SHIFT gedrückt, während Sie ein Pfeilsymbol betätigen, um zu einer anderen alphabetischen Gruppe zu gehen. **Alternativ können Sie das Datenrad verwenden.**

Drücken Sie den „Save“-Taster, um den Song im aktuellen Ordner zu sichern.

Use the Device pop-up menu to select one of the available storage devices

Use the Open and Close buttons to browse through the folders.

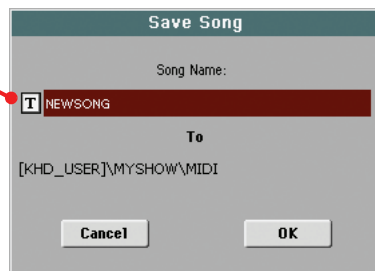
EXIT

In case you prefer to exit this page without saving the Song, press the EXIT button.



4 Drücken Sie den [Save]-Button, um das „Save Song“-Dialogfenster aufzurufen.

Drücken Sie das [Text Edit]-Symbol, um den Song-Namen zu ändern.



5 Drücken Sie [OK], um den Song zu speichern (bzw. [Cancel], wenn Sie es sich anders überlegt haben).

Aufnahmen von MP3-Dateien

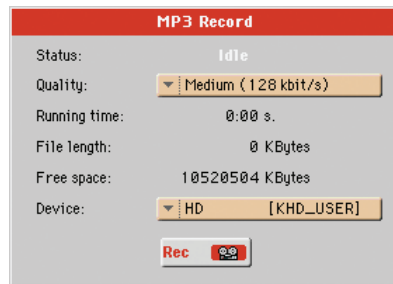
Das Pa3X erlaubt die Aufnahme Ihres Spiels und Gesangs als MP3-Datei. Beachten Sie jedoch folgende Punkte:

- Alles, was Sie auf der Tastatur spielen –sogar die Style- oder Standard MIDI File-Wiedergabe der Player– werden aufgenommen.
- Auch die über die Audio-Eingänge empfangenen Signale werden aufgenommen (Mikrofonsignal bei aktiver „Mic In to Voice Processor“-Option oder LEFT- und RIGHT-Eingang im „L+R to MP3 (no Mic)“-Betrieb). Siehe „Audio Setup: Audio In“ auf S. 222. Sogar die Harmoniestimmen des Stimmenprozessors werden aufgenommen.
- Während der Aufnahme eines Songs im MP3-Format können keine MP3-Dateien geladen werden. Umgekehrt können Sie die MP3-Aufnahme nicht starten, wenn bereits eine MP3-Datei abgespielt wird.

Eine mit dem Pa3X aufgenommene MP3-Datei kann man sowohl mit seinen Playern als auch mit einem externen MP3-Player abspielen.

1 Halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt, während Sie den RECORD-Taster drücken, um die Aufnahmefunktion aufzurufen.

Es erscheint das „MP3 Record“-Dialogfenster.



Solange die Aufnahme nicht läuft, lautet der Status „Idle“.

2 Wählen Sie die Audioqualität der anzulegenden MP3-Datei mit dem „Quality“-Listefeld.

Je höher die Qualitätsstufe, desto größer wird auch die MP3-Datei.

3 Wählen Sie mit dem „Device“-Parameter den Pufferungsort für die angelegte MP3-Datei.

Das ist nicht der schlussendliche Speicherort für Ihre Datei. Letzterer muss nach der Aufnahme gewählt werden. Trotzdem müssen Sie für die Pufferung einen Ort mit ausreichender Speicherkapazität wählen (siehe den „Free Space“-Parameter).

Der vorgegebene Datenträger wird automatisch für die Pufferung gewählt. Allerdings können Sie in der „Device“-Liste bei Bedarf einen anderen wählen. Für die Aufnahme kann die interne Festplatte oder ein an einen USB-Port angeschlossener Datenträger verwendet werden.

4 Wenn Sie alles eingestellt haben, müssen Sie den [Rec]-Button drücken, um die Aufnahme zu starten.

Anmerkung: Im Sequencer- oder Media-Modus steht die „MP3 Record“-Funktion nicht zur Verfügung.

Anmerkung: MP3-Dateien, die mit einer niedrigen Sampling-Frequenz aufgenommen werden, klingen nicht immer überzeugend. Das ist leider normal.

Die Funktion des [Rec]-Buttons ändert sich jetzt zu [Stop]. Und die „Idle“-Meldung lautet jetzt „Recording“.



5 Beginnen Sie zu spielen und zu singen.

Alles, was Sie auf der Tastatur spielen, wird aufgenommen. Auch die über die Audio-Eingänge empfangenen Signale werden aufgenommen. Die Wiedergabe von MP3-Dateien wird aber nicht aufgenommen.

6 Bei Bedarf können Sie das Dialogfenster durch Drücken des EXIT-Tasters verlassen, um zeitweilig in den Style Play- oder Song Play-Modus zu wechseln.

7 Um später zu dieser Seite zurückzukehren (z.B. um die Dateilänge in Erfahrung zu bringen oder die Aufnahme anzuhalten), drücken Sie SHIFT+REC noch einmal.

Wenn Sie das „MP3 Record“-Dialogfenster bei laufender Aufnahme verlassen, blinkt ein großes rotes Aufnahmesymbol im Display.



Bei laufender Aufnahme könnten Sie dieses Fenster aufrufen, um zu erfahren, wie lange die Aufnahme schon läuft, wie groß die Datei inzwischen ist und wie viel Platz es noch auf dem Datenträger gibt. Die maximale Aufnahmedauer richtet sich übrigens nur nach der verbleibenden Speicherkapazität.

8 Drücken Sie [Stop], um die Aufnahme anzuhalten.

Wenn Sie [Stop] drücken, hält die Aufnahme an und es erscheint folgendes Dialogfenster:



9 Drücken Sie den [T]-Button (Texteingabe), um der MP3-Datei einen Namen zu geben.

10 Drücken Sie den [Browse]-Button und wählen Sie den Datenträger oder Ordner, wo die Datei gespeichert werden soll.

11 Drücken Sie den [Save]-Button, um die Datei zu speichern.

Nach dem Speichern können Sie sich die frisch angelegte MP3-Datei im Song Play-Modus anhören. Sie verhält sich dann wie ein normaler Song.

Die MP3-Datei kann über eine USB-Verbindung zu einem Computer übertragen und dort abgespielt oder noch weiter bearbeitet werden.

Referenz

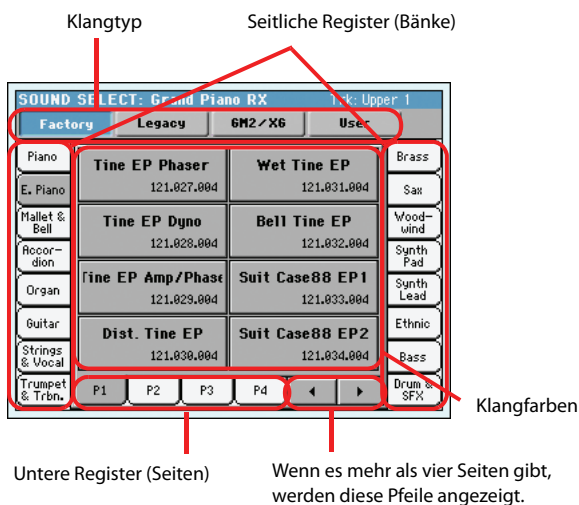
Funktionen und Einträge wählen

Folgende Fenster erscheinen in fast allen Modi, wenn Sie einen Klang, eine Performance, einen Style oder einen Song anwählen möchten.

'Sound Select'-Fenster

Drücken Sie das Feld eines Klangs im Display oder einen SOUND SELECT-Taster (der REAL TIME TRACKS-Sektion), um das „Sound Select“-Fenster zu öffnen.

Drücken Sie den EXIT-Taster, wenn Sie diese Seite wieder verlassen möchten, ohne einen Klang zu wählen.



Klanggruppen

Die gewählte Klanggruppe. „**Factory**“ verweist auf die ab Werk vorhandenen Klänge. „**Legacy**“ verweist auf Klänge, die es auch auf älteren Instrumenten der Pa-Serie gibt. „**GM2/XG DK**“ verweist auf Drumkits, deren Klanganordnung dem General MIDI 2- oder XG-Format entspricht. „**User**“ verweist auf Klänge, die Sie selbst programmiert haben.

Seitliche Register (Bänke)

Mit diesen Registern können Sie die benötigte Bank wählen.

Untere Register (Seiten)

Mit diesen Registern können Sie die gewünschte Seite innerhalb der aktiven Bank wählen.

Pfeilsymbole

Hiermit können Sie die momentan unsichtbaren Register einblenden.

Klänge

Mit diesen Buttons können Sie den gewünschten Klang wählen. Wenn die „Display Hold“-Option aus ist (siehe S. 214), verschwindet das Fenster wenige Augenblicke nach Anwahl eines Klangs.

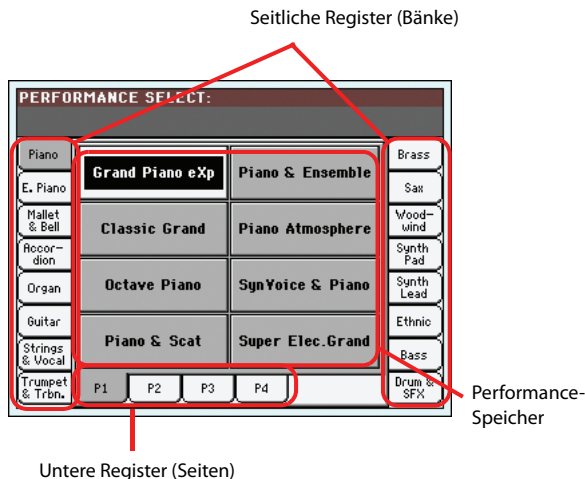
Programmwechsel

MIDI-Programmnummer. Dieser Wert wird nur angezeigt, wenn Sie den Parameter „Show“ (Global-Modus) aktiviert haben. (Siehe S. 214.)

'Performance Select'-Fenster

Drücken Sie das Feld einer Performance im Display oder einen PERFORMANCE SELECT-Taster, um das „Performance Select“-Fenster zu öffnen. Mit den PERFORMANCE SELECT-Tastern können die Bänke direkt gewählt werden.

Drücken Sie den EXIT-Taster, wenn Sie diese Seite wieder verlassen möchten, ohne einen Performance-Speicher zu wählen.



Anmerkung: Mit „Auto Select“ (siehe S. 214) kann man dafür sorgen, dass bei Drücken eines PERFORMANCE SELECT-Tasters sofort eine andere Performance gewählt wird. Dabei handelt es sich dann um die zuletzt innerhalb jener Bank gewählte Performance.

Seitliche Register (Bänke)

Mit diesen Registern können Sie die benötigte Bank wählen. Die Register haben die gleichen Funktionen wie die frontseitigen PERFORMANCE SELECT-Taster.

Untere Register (Seiten)

Mit diesen Registern können Sie die gewünschte Seite innerhalb der aktiven Bank wählen.

Drücken Sie den betreffenden PERFORMANCE SELECT-Taster danach noch einmal, so erscheint die nächste Seite der aktuellen Bank. Sie brauchen die Register im Display also nicht unbedingt zu verwenden.

Performances

Performance-Speicher

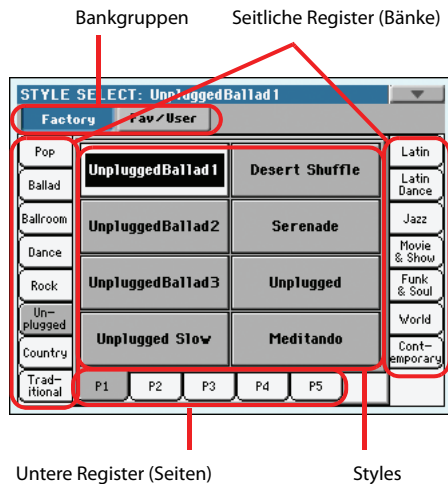
Mit diesen Buttons können Sie den gewünschten Performance-Speicher wählen. Wenn die „Display Hold“-Option aus ist (siehe

S. 214), verschwindet das Fenster wenige Augenblicke nach Anwahl einer Performance.

'Style Select'-Fenster

Drücken Sie das Feld eines Styles im Display oder einen STYLE-Taster, um das „Style Select“-Fenster zu öffnen. Mit den STYLE-Tastern können Bänke gewählt werden.

Drücken Sie den EXIT-Taster, wenn Sie diese Seite wieder verlassen möchten, ohne einen Style zu wählen.



Anmerkung: Mit „Auto Select“ (siehe S. 214) kann man dafür sorgen, dass bei Drücken eines STYLE SELECT-Tasters sofort ein anderer Style gewählt wird. Dabei handelt es sich dann um den zuletzt innerhalb jener Bank gewählten Style.

Style-Gruppen

Die gewählte Style-Gruppe. „**Factory**“ verweist auf die ab Werk vorhandenen Styles. „**Fav/User**“ verweist einerseits auf „**Favorite**“-Styles (Speicher zum Ordnen/Nachladen von Styles, die man benennen kann) und andererseits auf „**User**“-Styles (Speicher für Ihre eigenen Styles, deren Namen nicht geändert werden können).

Seitliche Register (Bänke)

Mit diesen Registern können Sie die benötigte Style-Bank wählen. Die „**Factory**“-Register sind jeweils einem frontseitigen STYLE SELECT-Taster zugeordnet. Die Namen der „**Favorite**“-Register können geändert werden (siehe „Umbenennen der 'Favorite'-Bänke“ auf S. 143).

Untere Register (Seiten)

Mit diesen Registern können Sie die gewünschte Seite innerhalb der aktiven Bank wählen.

Drücken Sie den betreffenden STYLE SELECT-Taster danach noch einmal, so erscheint die nächste Seite der aktuellen Bank. Sie brauchen die Register im Display also nicht unbedingt zu verwenden.

Styles

Mit diesen Buttons können Sie den gewünschten Style wählen. Wenn die „Display Hold“-Option aus ist (siehe S. 214), ver-

schwindet das Fenster wenige Augenblicke nach Anwahl eines Styles.

Wenn Sie auf dieser Seite einen neuen Style wählen, beginnt dessen Name zu blinken, um Sie darauf hinzuweisen, dass bereits ein Style abgespielt wird und dass der neue Style ab dem nächsten Takt verwendet wird.

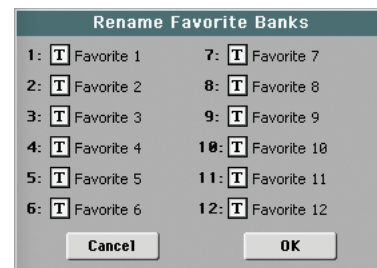
'Style Select'-Seitenmenü

Drücken Sie dieses Symbol, um das Seitenmenü zu öffnen. Drücken Sie einen der angezeigten Befehle, um ihn auszuführen. Drücken Sie eine beliebige Stelle im Display, um das Dialogfenster wieder zu schließen.



Rename Favorite Bank

Wählen Sie diesen Befehl, um den „Favorite“-Style-Bänken die gewünschten Namen zuzuordnen.



Der Name kann über zwei Zeilen verteilt werden, indem man die Wörter mit dem „**¶**“-Symbol trennt. Wenn Sie also z.B. „World Music“ in zwei Zeilen schreiben möchten, müssen Sie „World¶Music“ eingeben.

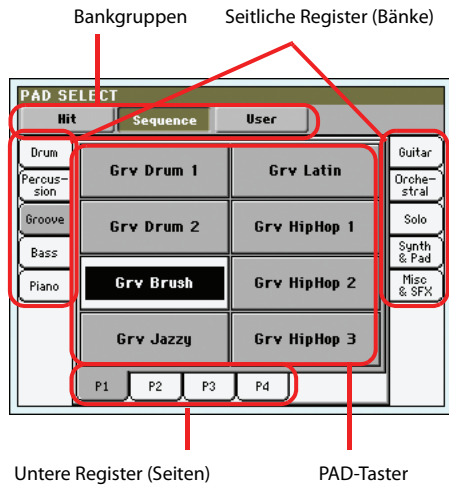
Das Pa3X versucht außerdem, Wörter, die durch zwei Leerstellen getrennt voneinander getrennt sind, in zwei Zeilen anzuzeigen.

Verwenden Sie jedoch keine Wörter, die den Rahmen der seitlichen Register auf der „Style Select“-Seite sprengen würden.

'Pad Select'-Fenster

Drücken Sie den [Pad]-Bereich, wenn er angezeigt wird, um das „Pad Select“-Fenster zu öffnen.

Drücken Sie den EXIT-Taster, wenn Sie diese Seite wieder verlassen möchten, ohne ein Pad zu wählen.



PAD-Phrasen

Die gewählte PAD-Gruppe. „Hit“ verweist auf vorprogrammierte Einzelnoten. „Sequence“ vertritt kurze vorprogrammierte Phrasen. „User“ verweist auf Einzelnoten oder Phrasen, die Sie selbst aufzeichnen oder editieren.

Seitliche Register (Bänke)

Mit diesen Registern können Sie die benötigte PAD-Bank wählen.

Untere Register (Seiten)

Mit diesen Registern können Sie die gewünschte Seite innerhalb der aktiven Bank wählen.

Pads

Mit diesen Buttons können Sie die gewünschte PAD-Phrase wählen. Wenn die „Display Hold“-Option aus ist (siehe S. 214), verschwindet das Fenster wenige Augenblicke nach Anwahl einer PAD-Phrase.

STS Select

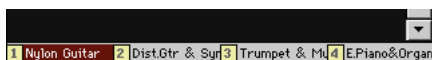
Mit den vier STS-Tastern können Sie die dem aktuellen „Song-Book“-Eintrag zugeordneten STS-Speicher (des betreffenden Styles) wählen.

Drücken Sie das Register mit dem STS-Namen auf der Hauptseite des Style Play- oder Song Play-Modus, um die Namen der verfügbaren STS-Speicher zu sehen.

- Im Style Play- und Song Play-Modus:



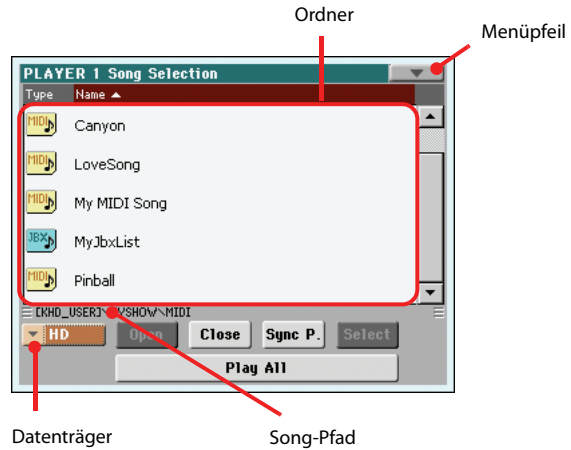
- Im Lyrics-Modus:



‘Song Select’-Fenster

Diese Seite erscheint, wenn Sie einen Song-Bereich im Display oder den SELECT-Taster eines SEQUENCER-Tastenfeldes drücken.

Drücken Sie den EXIT-Taster, wenn Sie diese Seite wieder verlassen möchten, ohne einen Song zu wählen. Dann erscheint wieder die Hauptseite des Song Play-Modus.

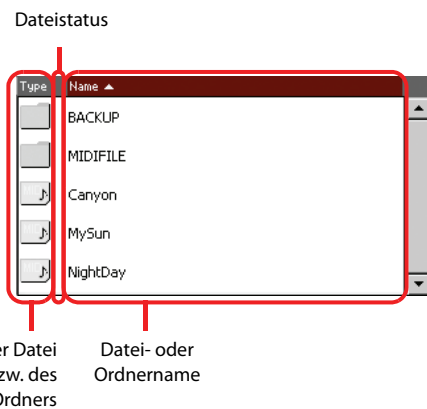


Auf dieser Seite können Sie ein Standard MIDI File- oder eine Karaoke-Datei für den aktiven Player wählen. Jukebox-Dateien können nur für Player 1 gewählt werden.

Anmerkung: Beide Player verfügen über einen separaten Arbeitsordner.

Ordner

Eine Auflistung der Daten, die der gewählte Datenträger enthält.








Mit der Bildlaufleiste können Sie innerhalb der Liste hoch und runter fahren.

Sie können die Anzeige jedoch auch mit den VALUE-Bedienelementen verschieben.


Halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt, während Sie einen Pfeil betätigen, um zur vorangehenden oder nächsten alphanumerischen Sektion zu springen.

Drücken Sie eine Spaltenüberschrift am oberen Display-Rand, um die angezeigten Einträge anders zu ordnen. Bei erneutem Drücken der Überschrift wird die Reihenfolge dieser Spalte umgekehrt.

Die Liste kann mehrere Datei- und Ordertypen enthalten.

Typsymbol	Datei-/Ordertyp
	Standard MIDI File (MID)
	Karaoke-Datei (KAR)
	MPEG Layer 3 (MP3)
	Jukebox-Datei (JBX)
	Ordner

Eine Datei oder ein Ordner kann folgenden Status haben: (Wie man den Status ändert, erfahren Sie unter „Protect“ und „Unprotect“ auf S. 248.)

Statussymbol	Datei-/Ordnerstatus
	Geschützt
-	Nicht geschützt

Menüpfel

Drücken Sie dieses Symbol, um das Seitenmenü zu öffnen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Song Select“-Seitenmenü“ auf S. 110.

Datenträger

Hiermit können Sie einen Datenträger wählen.


Gerät	Typ
HD	Bereich der Festplatte (76er- oder 61er-Modell mit optionalem HDIK-2 Kit) oder des SSD-Speichers (61er-Modell).
USB-F	Gerät, das mit dem frontseitigen USB HOST-Port verbunden ist
USB-R	Gerät, das mit dem rückseitigen USB HOST-Port verbunden ist

Falls der Datenträger einen Namen hat, wird dieser in eckigen Klammern ([]) angezeigt.

Song-Pfad

Hier wird der Pfad auf dem Datenträger angezeigt.

Open

Öffnet den gewählten Ordner (Einträge mit einem -Symbol).

Close

Hiermit schließen Sie den gewählten Ordner und kehren zurück zur nächsthöheren Stufe.

Sync P. (Synchronized Path)

Bei Drücken dieses Buttons erscheint der Name des dem aktiven Player zugeordneten Songs. Das kann praktisch sein, wenn Sie nach langem „Stöbern“ in tief verästelten Ordnern wieder zu diesem Song zurückkehren möchten.

Select

Hiermit wählen Sie den im Display hervorgehobenen Eintrag. Wenn momentan ein Song abgespielt wird, hält er an, weil der neue Song vorbereitet wird. Danach erscheint wieder die Hauptseite.

Play All

Drücken Sie diesen Button, um alle Standard MIDI Files des gewählten Ordners der Jukebox-Liste von Player 1 zuzuordnen. Die Reihenfolge, in der sie eingetragen werden, richtet sich nach dem aktiven Sortierverfahren (d.h. der Anzeigereihenfolge).

Die Jukebox-Liste verhält sich genau wie alle anderen Listen dieses Typs (d.h. die Wiedergabe wird mit SEQ1 PLAY/STOP gestartet, mit SHIFT + >> kann man zum nächsten Song springen, man kann Song-Einträge auf der „Jukebox“-Seite editieren...).

Anmerkung: Eine Jukebox-Liste kann maximal 127 Songs enthalten. Wenn der Ordner mehr Dateien enthält, werden nur die ersten 127 übernommen.

Tipp: Um zu verhindern, dass eine auf diese Art erstellte Liste gelöscht wird, müssen Sie zur „Jukebox“-Seite wechseln und die Liste als „JBX“-Datei speichern.

Anwahl von Songs über ihre ID-Nummer

Alle Songs in den verschiedenen Ordnern (maximal 9.999) besitzen eine separate ID-Nummer. Wenn Sie im Seitenmenü der „Song Select“-Seite (siehe unten) „Show Song Number“ wählen, wird vor dem Namen der Songs die zugeordnete Nummer angezeigt. Songs kann man auch anwählen, indem man diese Nummer eingibt, was viel schneller geht als die Auswahl über die Dateistruktur.

0007: CANYON.MID

Drücken Sie nach Aufrufen der „Song Select“-Seite den SELECT-Taster, damit ein Zehnertastenfeld im Display erscheint, das Sie für die Nummerneingabe verwenden können.

Auf den anderen Seiten des Song Play-Modus' müssen Sie den SELECT-Taster zwei Mal drücken.

Anmerkung: Wenn es keinen Song mit der verlangten Nummer gibt, erscheint die Meldung „Song not available“.

Vorsicht: Obwohl ein Ordner auch mehr als 9999 Dateien enthalten darf, kann man mit dem angezeigten Zehnertastenfeld nur die Dateien 0001~9999 wählen.

'Song Select'-Seitenmenü

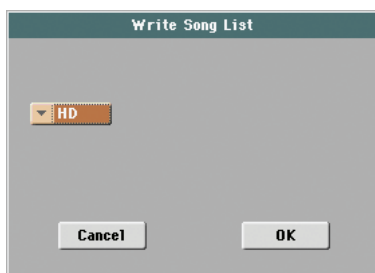
Drücken Sie dieses Symbol, um das Seitenmenü zu öffnen. Drücken Sie einen der angezeigten Befehle, um ihn auszuführen. Drücken Sie eine beliebige Stelle im Display, um das Dialogfenster wieder zu schließen.



Export Song List

Mit diesem Befehl können Sie die aktuelle Liste als Textdatei auf der internen Festplatte oder einem an einen USB HOST-Port angeschlossenen Datenträger sichern. Diese Liste können Sie sich dann ausdrucken, um sich die Song-Nummern einzuprägen (oder auf das Instrument zu kleben).

1. Wechseln Sie zur „Song Select“-Seite und wählen Sie die Song-Liste, die als Textdatei gespeichert werden soll.
2. Wählen Sie den Menübefehl „Export Song List“.
3. Es erscheint ein Dialogfenster, in dem Sie entweder die interne Festplatte oder einen USB HOST-Port wählen können.



4. Wählen Sie eine Option und bestätigen Sie mit „OK“.

Anmerkung: Die Textdatei enthält nur die Namen von Dateien mit der Kennung „*.mid“, „*.kar“ und/oder „*.jbx“. Die Namen der untergeordneten Ordner und Dateien anderer Typen werden nicht angezeigt.

Die Textdatei bekommt den Namen des betreffenden Ordners. Wenn der Ordner also „Dummy“ heißt, bekommt die Textdatei den Namen „Dummy.txt“. Wenn der Zielspeicher bereits eine Datei dieses Namens enthält, wird sie ohne Rückfrage überschrieben. Eine Textdatei mit den Namen aller verwertbaren Dateien im Stammverzeichnis des Datenträgers heißt hinterher „Root.txt“.

Die Liste enthält die durchlaufenden Nummern der einzelnen Songs, die Dateinamen und die Gesamtanzahl der vorhandenen Dateien.

Das beste Anzeige- und Druckergebnis auf einem Computer erzielen Sie durch Anwahl einer nicht proportionalen Schrift im Textverarbeitungsprogramm.

Show Song Number

Markieren Sie diese Option, damit die ID-Nummern der Songs neben den Namen angezeigt werden.

Show Song Extension

Markieren Sie diese Option, wenn die Kennung der einzelnen Dateien („*.mid“, „*.kar“, „*.jbx“, „*.mp3“) angezeigt werden soll.

Create New Folder

Mit diesem Befehl können Sie im Stammverzeichnis („Root“) oder einem allgemeinen Ordner des gewählten Datenträgers einen neuen Ordner anlegen. Dieser Befehl erlaubt jedoch nicht das Anlegen neuer „SET“-Ordner, da sie Informationen enthalten, die beim Speichern (mit „Save“) wichtig sind. Solche Ordner kann man nur mit dem [New SET]-Button anlegen.

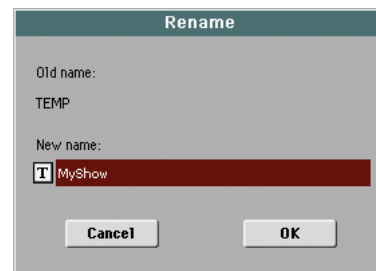


Drücken Sie das [T]-Symbol (Text Edit), um das Texteingabefenster zu öffnen. Geben Sie den Namen ein und drücken Sie [OK], um ihn zu bestätigen und das Texteingabefenster zu schließen.

Rename

Erst belegt, nachdem Sie in der Übersicht einen Eintrag gewählt haben.

Mit dieser Funktion können Sie den Namen einer Datei bzw. eines Ordners ändern. Die 3 Zeichen der Kennung von Dateien in „SET“-Ordern können nicht geändert werden, weil sie für die Auswertung des Dateninhalts benötigt werden.



Drücken Sie den [T]-Button (Texteingabe), um das Texteingabefenster zu öffnen. Geben Sie den Namen ein und drücken Sie [OK], um ihn zu bestätigen und das Texteingabefenster zu schließen.

Erase

Mit diesem Befehl kann die gewählte Datei bzw. der gewählte Ordner gelöscht werden.

Suchen von Dateien und Musik-Ressourcen

Mit dem SEARCH-Taster des Pa3X können Sie Dateien und Musik-Ressourcen suchen.

Verwendung der 'Search'-Funktion

Die Datentypen, nach denen man suchen kann, werden von der Seite vorgegeben, auf der Sie sich gerade befinden. Beispiel: Im Media-Modus kann man nur Dateien suchen, im Style Play- oder Song Play-Modus dagegen mehrere Datentypen (Styles, Songs, Liedtexte usw.).

Es gibt auch Seiten, wo die „Search“-Funktion nicht zur Verfügung steht, weil sie dort keinen Sinn macht (so z.B. im Global-Modus).

Die allgemeine Arbeitsweise lautet folgendermaßen.

1. Drücken Sie den SEARCH-Taster, um das „Search“-Fenster zu öffnen.



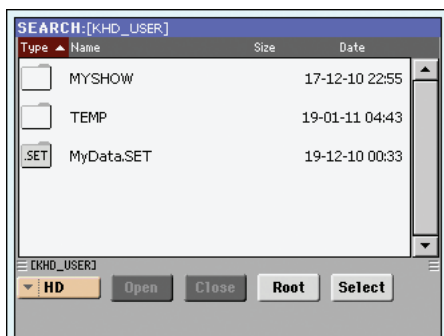
2. Drücken Sie die „Type“-Liste und wählen Sie den benötigten Datentyp.



Wenn Sie Dateien, Songs oder Liedtexte wählen, wird der [Browse]-Button aktiviert, mit dem man alle angemeldeten Datenträger durchsuchen kann.



3. Wenn Sie eine Datei suchen, drücken Sie einfach den [Browse]-Button, um das „Media“-Fenster zu öffnen.



- Wählen Sie in der „Device“-Liste den Datenträger, den Sie durchsuchen möchten.

- Verwenden Sie den [Open]- und [Close]-Button zum Öffnen und Schließen der gewünschten Ordner.

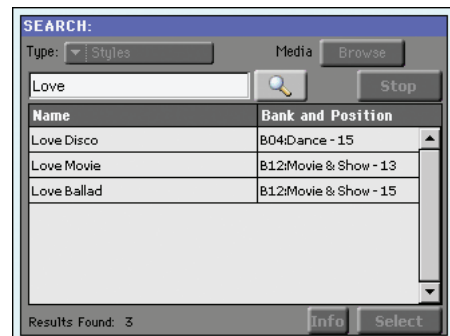
- Bei Bedarf können Sie mit dem [Root]-Button jederzeit zum Stammverzeichnis des gewählten Datenträgers zurückkehren.

- Wenn Sie den gesuchten Eintrag gefunden haben drücken Sie darauf und betätigen anschließend den [Select]-Button, um ihn zu wählen. Das „Media“-Fenster verschwindet dann wieder. Der Name des gewählten Ordners wird in der Kopfzeile des „Search“-Fensters angezeigt.

4. Geben Sie den Namen der gesuchten Datei ein. Die Groß- und Kleinschreibung ist hier unerheblich („LOVE“, „Love“ und „love“ gelten als derselbe Suchbegriff).



5. Drücken Sie den [Search]-Button. Jetzt werden nach und nach alle Einträge angezeigt, die den Suchbegriff enthalten.



Der Name des [Search]-Buttons ändert sich während der Suche zu „Stop“. Drücken Sie diesen Button, um die Suche vorzeitig abzubrechen. Der Name des Buttons ändert sich dann wieder zu „Search“. Die zuletzt gefundenen Dateien werden noch so lange im Display angezeigt, bis Sie eine neue Suche starten.

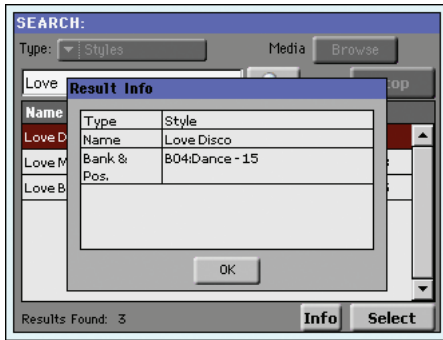
Die Dauer der Suchoperation richtet sich ganz nach der Speicherkapazität der vorhandenen Datenträger und der Anzahl der darauf befindlichen Dateien.

Anmerkung: Es kann nur jeweils ein Begriff gesucht werden. Warten Sie also, bis die aktuelle Suche beendet ist bzw. drücken Sie den [Stop]-Button im Display, um die laufende Suche abzubrechen.


Tipp: Bereits während der Suche können Sie den [Cancel]-Button (Display) oder EXIT-Taster (Bedienfeld) drücken, um

dieses Fenster zu schließen und mit der eigentlichen Arbeit fortzufahren. Die Suche wird im Hintergrund fortgesetzt.

- Drücken Sie bei Bedarf einen gefundenen Eintrag und betätigen Sie den [Info]-Button, um Informationen anzufordern.



Drücken Sie [OK], um das „Info“-Dialogfenster zu schließen.

- Drücken Sie [], um zur „Search“-Hauptseite zurückzukehren und einen anderen Suchbegriff einzugeben. *Alternative:*
- Wenn Sie den gewünschten Eintrag gefunden haben, können Sie ihn drücken und anschließend [Select] betätigen.
- Bei Bedarf können Sie das „Search“-Fenster mit dem EXIT- oder SEARCH-Taster wieder verlassen.

Tipps für Ihre Suchoperationen

‘Wildcards’

Die eingegebenen Zeichen werden sowohl als Wörter wie auch als Teile anderer Wörter gesucht. Beispiel: Wenn Sie „love“ eingeben, findet das Pa3X „Love“, „LoveSong“ und alle anderen Begriffe, die „love“ enthalten.

Bei Bedarf können Sie die Suche mit „?“ (beliebiges Einzelzeichen) oder „*“ (mehrere aufeinander folgende Zeichen) einschränken. Beispiel: Mit „*love“ finden Sie zwar „MyLove“, aber nicht „LoveSong“. Mit „?love“ finden Sie „00love“, aber nicht „MyLove“.

Und wenn Sie nicht genau wissen, wie ein Wort geschrieben wird, können Sie das betreffende Zeichen durch ein „?“ ersetzen. Beispiel: Nach Eingabe von „gr?y“ werden sowohl „gray“ als auch „grey“ gefunden.

Style Play-Modus

Der Style Play-Modus wird beim Einschalten automatisch angewählt. In diesem Modus kann die Begleitautomatik verwendet werden. Zu deren Begleitungen (Styles) können Sie mit bis zu vier Parts („Keyboard-Spuren“) spielen: Upper 1~3 und Lower. Über die Anwahl von Performances und STS-Speichern können Sie die Klangzuordnungen der Keyboard-Parts und die Einstellungen der Effekte ändern. Außerdem kann man durch Anwahl einer Performance oder eines STS-Speichers andere Einstellungen des Stimmenprozessors aufrufen. Bei Bedarf können Sie die benötigten Styles auch themen- und stückbezogen über das SongBook laden.

Der Style Play-Modus steht auch auf der „Easy Mode“-Ebene (siehe S. 35) zur Verfügung.

Anfängliche Einstellungen

Beim Einschalten des Instruments wird automatisch Performance 1 der Bank 1 (also Performance 1-1) geladen. Speichern Sie dort also die Einstellungen, die das Instrument anfangs verwenden soll.

Wählen Sie die Klänge, Effekte, den Voice Processor-Speicher und die übrigen Einstellungen, die unmittelbar nach dem Einschalten verwendet werden sollen. Wählen Sie den Menübefehl „Write Performance“. Wählen Sie im „Write Performance“-Fenster Performance 1 der Bank 1 als Zielspeicher. (Siehe „Write Performance“-Dialogfenster“ auf S. 141.)

Anmerkung: Es gibt mehrere Riegelfunktionen, mit denen man bei Bedarf dafür sorgen kann, dass sich bestimmte Einstellungen bei Aufrufen eines Performance- oder STS-Speichers bzw. eines Styles nicht ändern (siehe „General Controls: Lock“ auf S. 211). Die betreffenden Hängeschlösser befinden sich im Global-Modus und müssen dort gespeichert werden (siehe „Write Global - Global Setup“-Dialogfenster“ auf S. 228).

Verbindungen zwischen den Styles, Variationen, Performances und STS-Speichern

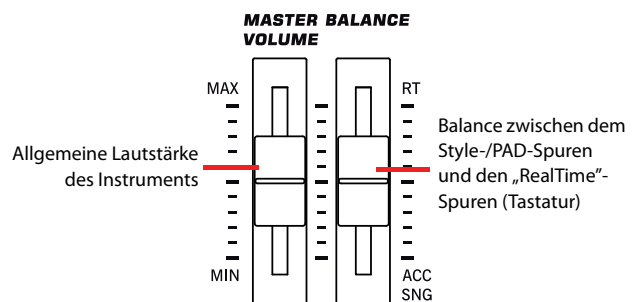
Die Styles, Variationen, Performances und STS-Speicher sind auf mehrere Arten miteinander verknüpft.

- Wenn die STS MODE-Diode leuchtet oder blinkt, wird bei Anwahl eines Styles auch der STS 1-Speicher aufgerufen (die Keyboard-Spuren ändern sich dann eventuell). Die Performance-Einstellungen werden folglich zeitweilig geändert.
- Wenn die STS MODE-Diode blinkt, wird bei Anwahl einer anderen Variation auch der zugehörige STS-Speicher aufgerufen.
- Wenn die STYLE CHANGE-Diode leuchtet, wird bei Anwahl einer Performance auch der damit verknüpfte Style geladen (d.h. der Style, der bei Speichern der Performance gewählt war).

- Die aktuellen Spureinstellungen können wahlweise in einer Performance, einem STS- oder einem Style Performance-Speicher gesichert werden.

Gesamtlautstärke und Balance

Mit dem MASTER VOLUME-Regler kann die allgemeine Lautstärke des Instruments eingestellt werden. Verwenden Sie den BALANCE-Regler zum Einstellen der Balance zwischen den Style- und Pad-Spuren einerseits und den Tastaturspuren andererseits.



Anmerkung: Alternativ kann der BALANCE-Regler auch zum Einstellen der Lautstärke verwendet werden. Siehe „Balanceregler“ auf S. 214.

Werks-Styles, eigene Styles und 'Favorite'-Styles

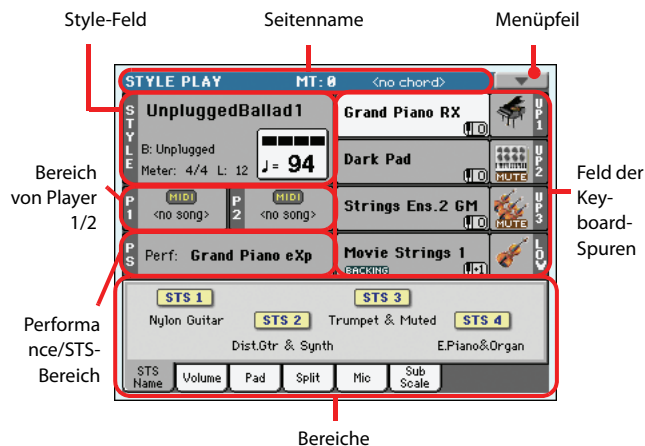
Es gibt drei verschiedene Style-Speicherbereiche:

- Die „Factory“-Bänke („Pop“, „~“, „Contemporary“, alias „BANK01.STY“~„BANK15.STY“) enthalten die werksseitig vorbereiteten Styles, die Sie erst nach Freigabe des betreffenden Speicherbereichs (siehe „Factory Style and Pad Protect“ auf S. 245) editieren können.
- Die „Favorite“-Bänke („Favorite 1,“~„Favorite 10“, alias „FAVORITE01.STY“~„FAVORITE12.STY“) ähneln zwar dem „User“-Bereich, allerdings können ihre Registernamen („Style Select“-Fenster) editiert werden, falls Sie noch Gruppen für neue Genres usw. brauchen. Unter „Die 'Favorite'-Bänke“ auf S. 143 erfahren Sie, wie man diese Style-Bänke verwaltet.
- Die „User“-Bänke („User 1,“~„User 3“, alias „USER01.STY“~„USER03.STY“) können von externen Datenträgern nachgeladene oder selbst erstellte Styles enthalten. Diese Bänke eignen sich außerdem als „Werkstatt“, d.h. zur Zwischenlagerung von Styles, bevor Sie sie am gewünschten Ort speichern. Unter „Style Record mode“ im „Advanced Edit Manual“ erfahren Sie, wie man Styles programmiert und editiert.

Diese Seite wird nach Einschalten des Instruments angezeigt.

Von anderen Modi aus erreichen Sie diese Seite, indem Sie den STYLE PLAY-Taster drücken.

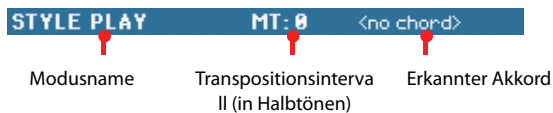
Wenn gerade eine Style Play-Editierseite gewählt ist, müssen Sie hingegen den EXIT-Taster drücken.



Drücken Sie das [Volume]-Register, wenn die Spuren einzeln dargestellt werden sollen. Wählen Sie mit dem TRACK SELECT-Taster die Normal- („Real Time“-Spuren, gruppierte Style-Spuren und PADS-Bedienelemente) oder die Style-Spurdarstellung (d.h. einzelne Spuren). (Siehe „Style Tracks“-Darstellung“ und „Volume“-Bereich“ auf S. 116).

Seitenname

Hier werden der aktuell gewählte Modus, das Transpositionsintervall und der erkannte Akkord angezeigt.



Modusname

Name des momentan gewählten Modus.

Master Transpose ▶PERF ▶STYLE^{Set} 🔒

Das allgemeine Transpositionsintervall in Halbtönen. Bei Bedarf können Sie diesen Wert mit den TRANSPOSE-Tastern ändern.

Anmerkung: Bei Anwahl einer anderen Performance bzw. eines anderen Styles ändert sich das Transpositionsintervall bisweilen. Ferner können Standard MIDI Files, die mit einem anderen Korg-Instrument der Pa-Serie aufgezeichnet wurden, das Transpositionsintervall ändern.

Um böse Überraschungen zu vermeiden, ist der „Master Transpose“-Parameter anfangs verriegelt. Wenn Sie die Automatik aber wohl nutzen möchten, müssen Sie das „Master Transpose“-Hängeschloss öffnen (siehe „General Controls: Lock“ auf S. 211) und die Global-Einstellungen sichern (siehe „Write Global - Global Setup-Dialogfenster“ auf S. 228).

Erkannter Akkord

Hier wird der Name des Akkords angezeigt, den Sie gerade spielen. Wenn kein Akkordsymbol angezeigt wird, haben Sie mit den CHORD SCAN-Tastern keinen Erkennungsmodus gewählt (siehe S. 18).

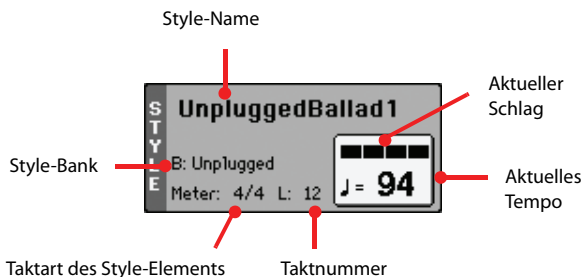
Menüfeil

Drücken Sie dieses Symbol, um das Seitenmenü zu öffnen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Seitenmenü“ auf S. 140.



Style-Feld

Hier werden der Style-Name, das Tempo und die Taktart angezeigt.



Style-Name ▶PERF

Gewählter Style. Drücken Sie den Style-Namen, um das „Style Select“-Fenster zu öffnen. Alternativ hierzu können Sie die STYLE SELECT-Taster verwenden.

Style-Bank ▶PERF

Bank, welcher der aktuelle Style angehört.

Taktart des Style-Elements

Zeigt die Taktart („Meter“) des gewählten Style-Elements an.

Taktzahl

Während der Wiedergabe informiert das „M“-Feld Sie über den Takt, in dem sich das Style-Element gerade befindet. Bei angehaltener Wiedergabe stehen hier „L“ und die Taktlänge des Style-Elements.

Aktueller Schlag

Der momentan erreichte Schlag innerhalb des aktuellen Takts.

Aktuelles Tempo ▶PERF ▶STYLE^{Set}

Metronomtempo (30~250). Stellen Sie mit den TEMPO-Tastern das gewünschte Tempo ein.

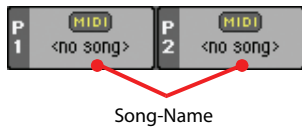
Alternative: Halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt, während Sie am VALUE-Rad drehen, um das Tempo zu ändern. Sie können das Tempofeld aber auch antippen und Ihren Finger auf bzw. ab bewegen (bzw. die VALUE-Bedienelemente verwenden).

Um wieder das für den Style gespeicherte Tempo aufzurufen, müssen Sie die Taster TEMPO- und + gleichzeitig drücken.

Anmerkung: Bei Anwahl eines anderen Style-Elements ändert sich das Tempo eventuell. Das Tempo kann nämlich für jedes Style-Element separat programmiert werden.

Bereich von Player 1/2

Hier erfahren Sie, welche Songs momentan den beiden Playern zugeordnet sind.



Song-Name

Namen der Songs, die Player 1 („P1“) und 2 („P2“) zugeordnet sind. Bei Bedarf können Sie bereits bei laufender Style-Wiedergabe andere Songs wählen, um am Ende des aktuellen Stücks sofort im Song-Play-Modus weitermachen zu können.

Das Symbol informiert Sie über den Typ des gewählten Songs.



Standard MIDI File (wird auch oft „SMF“ genannt; Kennung: *.MID oder *.KAR).



MPEG Layer-3-Format alias MP3 (Dateienendung: *.MP3). Hierbei handelt es sich um eine komprimierte Audiodatei, die entweder auf einem Computer oder vom Pa3X selbst erzeugt wurde.



Kann nur Player 1 zugeordnet werden. Eine „Jukebox“-Datei („*.JBX“) enthält eine Liste von Songs. Sie kann zwar Player 1 zugeordnet werden, allerdings wird ihr Name hier nicht angezeigt. Stattdessen werden das JBX-Symbol und der Name des aktuell von der Jukebox-Liste gewählten Songs angezeigt.

Performance/STS-Bereich

Hier erscheint der Name der zuletzt gewählten Performance bzw. des momentan aktiven STS-Speichers.



Gewählter Performance- oder STS-Speicher

Gewählter Performance- oder STS-Speicher

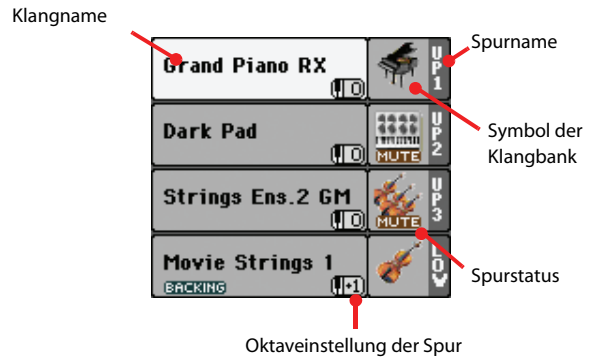
Diese Performance (PERF) bzw. „Single Touch Setting“ (STS) haben Sie zuletzt gewählt.

Drücken Sie den Namen, um das „Performance Select“-Fenster zu öffnen (siehe „Performance Select“-Fenster“ auf S. 106). Alternativ hierzu können Sie mit den PERFORMANCE SELECT-Tastern andere Performances wählen.

Für die Anwahl eines STS-Speichers müssen die STS-Taster unter dem Display verwendet werden.

Bereich der Keyboard-Spuren

Hier werden die Keyboard-Spuren angezeigt.



Klangname

►PERF ►STS

Name des Klangs, der dieser Keyboard-Spur zugeordnet ist.

- Wenn die Spur bereits gewählt ist (d.h. weiß dargestellt wird), erscheint bei Drücken des Klangnamens das „Sound Select“-Fenster.
- Wenn die Spur noch nicht gewählt ist (dunkler Hintergrund), müssen Sie sie zuerst wählen und dann durch Drücken des Klangnamens das „Sound Select“-Fenster aufrufen.

Das „Sound Select“-Fenster kann man auch mit den SOUND SELECT-Tastern (REAL TIME TRACKS-Feld) öffnen.

Weitere Informationen über das „Sound Select“-Fenster finden Sie unter „Sound Select“-Fenster“ auf S. 106.

Oktaveinstellung der Keyboard-Spur

►PERF ►STS

Nicht editierbar. Oktavtransposition der betreffenden Spur. Um die Einstellung zu ändern, müssen Sie zur „Mixer/Tuning: Tuning“-Seite wechseln (siehe S. 125).

Mit den frontseitigen UPPER OCTAVE-Tastern kann die Oktaveinstellung aller Upper-Spuren gleichzeitig geändert werden.

‘Bass & Lower Backing’-Symbol

►GBL^{Sty}

Wenn die „Bass & Lower Backing“-Funktion aktiv ist, wird im Feld der Lower-Spur das „Backing“-Symbol angezeigt (siehe „Bass & Lower Backing“ auf S. 140).

Keyboard track name

Non editable. Name of the corresponding track:

Abbreviation	Track	Hand
UP1	Upper 1	Right hand
UP2	Upper 2	
UP3	Upper 3	
LOW	Lower	Left hand

Symbol der Klangbank

►PERF ►STS

Dieses Bild zeigt an, zu welcher Familie der gewählte Klang gehört.

Status der 'Real Time'-Spur ▶PERF ▶STS

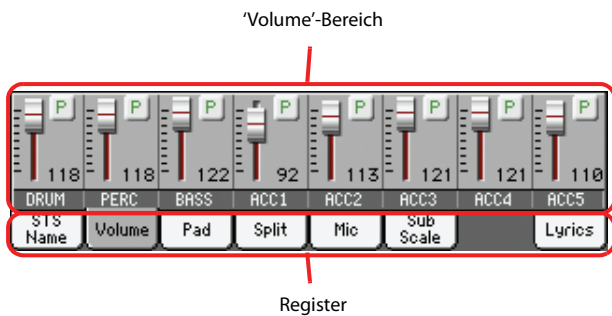
„Play/Mute“-Status der aktuellen Spur. Wählen Sie eine Spur und drücken Sie diesen Bereich, um den Spurstatus zu ändern.

Kein Symbol Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.

MUTE Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

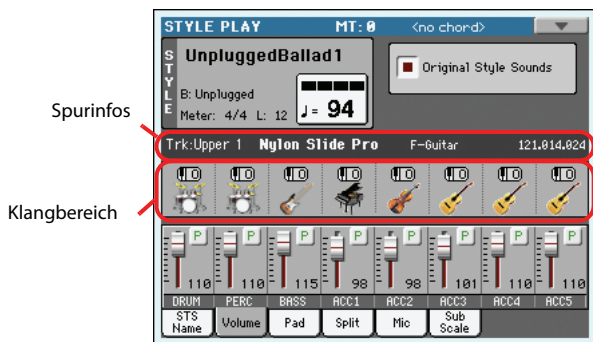
Bereiche

In der unteren Hälfte der Hauptseite befinden sich mehrere Felder, die man wählen kann, indem man das zugehörige Register drückt. Weitere Informationen hierzu finden Sie ab S. 117.



'Style Tracks'-Darstellung

Mit dem TRACK SELECT-Taster wählen Sie abwechselnd die Normal- und die „Style Tracks“-Darstellung. Wenn Sie das [Volume]-Register wählen, werden im unteren Display-Bereich die einzelnen Style-Spuren angezeigt. In der oberen Hälfte werden die Parameter der momentan gewählten Style-Spur angezeigt.



Drücken Sie TRACK SELECT erneut, um wieder die Normaldarstellung aufzurufen (Keyboard- und gruppierte Style-Spuren, MIC/In-Bedienelemente).

Original Style Sounds ▶PERF ▶STYLE^{Set}

Mit diesem Parameter können Sie den einzelnen Style-Spuren andere Klänge zuordnen, wenn Sie mit den Einstellungen des Style-Elements nicht einverstanden sind. Diese Klangwahl kann mit „Write Performance“ in einem Performance- bzw. mit „Write Current Style Settings“ in einem Style Performance-Speicher gesichert werden (siehe S. 140).

Wenn dieser Parameter aktiv ist, werden die zugeordneten Klänge im Style-Bereich angezeigt.

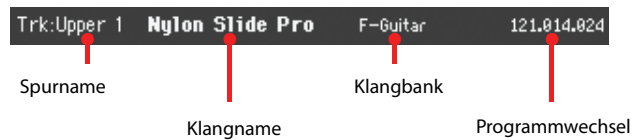
Anmerkung: Der Status dieses Parameters wird im Performance- oder Style Performance-Speicher gesichert und bei Aufrufen dieses Speichers wieder aktiviert bzw. ausgeschaltet.

An Die Styles verwenden die innerhalb der Style-Elemente gespeicherten Klangzuordnungen. Wenn Sie einer Style-Spur einen anderen Klang zuordnen, wird dieser Parameter automatisch ausgeschaltet.

Aus Ihre eigenen Klangzuordnungen werden in den Performance- und „Style Setting“-Speichern gesichert. Allerdings gelten Ihre eigenen Klangzuordnungen immer für alle Style-Elemente (also nicht nur für das aktuelle).

Infos über die gewählte Spur

Hier erfahren Sie, welchen Klang die gewählte Spur anspricht. Diese Zeile erscheint auf der Haupt- und mehreren Editierseiten.



Spurname

Name der gewählten Spur.

Klangname ▶PERF ▶STYLE^{Set}

Verweist auf den Klang, der von der Spur angesprochen wird. Drücken Sie diesen Bereich, um bei Bedarf das „Sound Select“-Fenster zu öffnen und einen anderen Klang zu wählen.

Klangbank ▶PERF ▶STYLE^{Set}

Bank des gewählten Klangs.

Programmwechsel ▶PERF ▶STYLE^{Set}

Die komplette Klangadresse (Bankwechsel MSB & LSB sowie Programmnummer).

Klangbereich

Hier werden die Bänke der den 8 Style-Spuren zugeordneten Klänge angezeigt. Außerdem erfahren Sie, ob die Spuren oktavisiert werden oder nicht.

Oktaveinstellung der Spur



Symbol der Klangbank

Oktaveinstellung der Spur ▶PERF ▶STYLE^{Set}

Nicht editierbar. Oktavtransposition der betreffenden Spur. Um die Einstellung zu ändern, müssen Sie die UPPER OCTAVE-Taster verwenden oder zur „Mixer/Tuning: Tuning“-Seite wechseln (siehe S. 125).

Symbol der Klangbank

►PERF ►STS

Diese Bild zeigt an, zu welcher Familie der gewählte Klang gehört. Drücken Sie das Symbol ein Mal, um die zugeordnete Spur zu wählen (im Infobereich oben werden ausführlichere Informationen angezeigt). Berühren Sie das Feld erneut, um das „Sound Select“-Fenster zu öffnen.

'STS Name'-Bereich

Drücken Sie das „STS Name“-Register, um diesen Bereich aufzurufen. „Single Touch Settings“ (STS) sind Speicher für die schnelle Klangwahl für die Keyboard-Spuren. Jeder Style und SongBook-Eintrag enthält solche Speicher. Auf dieser Seite werden die Namen der vier STS-Speicher innerhalb des zuletzt gewählten Styles oder SongBook-Eintrags angezeigt. Drücken Sie einen Namen, um den betreffenden STS-Speicher zu wählen.



Anmerkung: Die Namen der STS-Speicher können hier nicht editiert werden. Um einen Namen zu ändern, müssen Sie den betreffenden STS wählen und den „Write Single Touch Setting“-Befehl des Seitenmenüs aufrufen (siehe „Write Single Touch Setting“-Dialogfenster“ auf S. 142).

'Volume'-Bereich

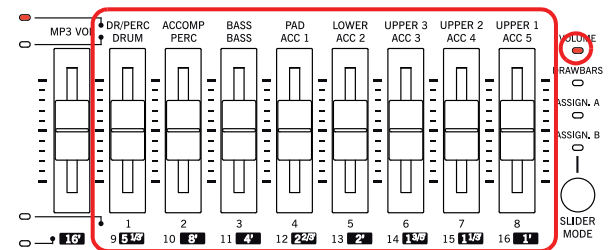
Drücken Sie das „Volume“-Register, um diesen Bereich aufzurufen. Hier können Sie die Lautstärke und den Status der Spuren ändern.

Anmerkung: Die Lautstärke der Tastaturspuren (Normaldarstellung) wird bei Bedarf im Performance- oder STS-Speicher gesichert. Die Lautstärke der gruppierten Style-Spuren (Normaldarstellung) kann im „Style Play Setup“ gespeichert werden. Die Lautstärke der einzelnen Style-Spuren („Style Tracks“-Darstellung) kann im aktuellen „Style Setting“-Speicher gesichert werden.

Fader und Lautstärke der Spuren

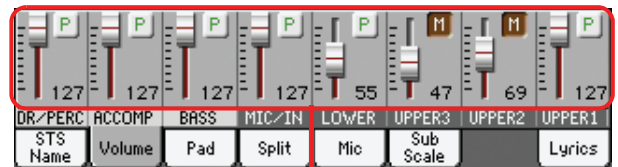
►PERF ►STYLE^{Set} ►STS

Die Lautstärke der Spuren kann mit den ersten acht definierbaren Fadern eingestellt werden. Zuvor müssen Sie den SLIDER MODE-Taster jedoch so oft drücken, bis die VOLUME-Diode leuchtet:



Definierbare Fader

Die Fader sind mit den Fader-Symbolen im Display verknüpft. Somit verfügen Sie über eine grafische Darstellung der Spurpegel.



Virtuelle Fader

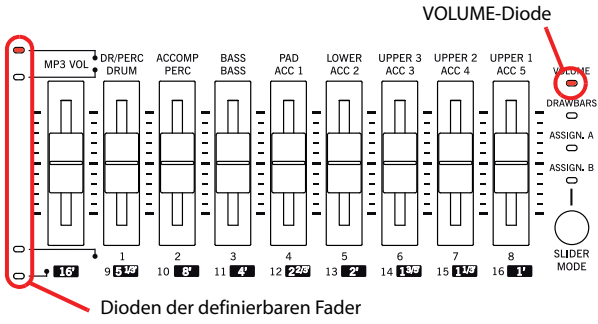
Die Lautstärke der Spuren kann man auch ändern, indem man sie berührt und dann die VALUE-Bedienelemente verwendet bzw. kurzerhand das Fader-Symbol im Display auf oder ab bewegt.

Tipp: Mit den definierbaren Reglern können Sie die Lautstärke aller Tastatur- oder Style-Spuren gleichzeitig (aber proportional) ändern. Wählen Sie eine Spur, die der Gruppe angehört, deren Pegel Sie ändern möchten (z.B. die „Upper 1“-Spur, um alle Keyboard-Spuren zu ändern). Halten Sie dann den SHIFT-Taster gedrückt, während Sie einen definierbaren Regler verschieben. Siehe „Definierbare Fader“ auf S. 7.

Wählen Sie mit dem TRACK SELECT-Taster die Normal- (gruppierte Style-Spuren, PAD-Spuren, Tastaturspuren) oder die „Style Tracks“-Darstel-

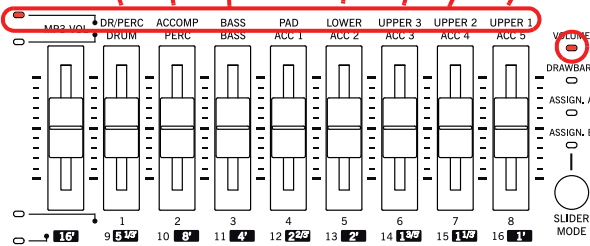
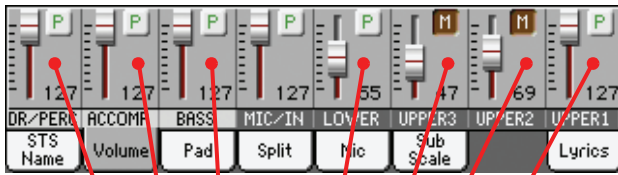


lung. Die Dioden der frontseitigen Fader zeigen an, welcher Modus momentan gewählt ist:

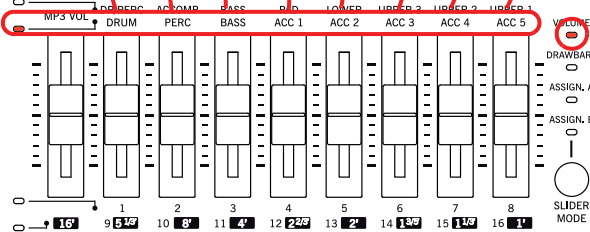
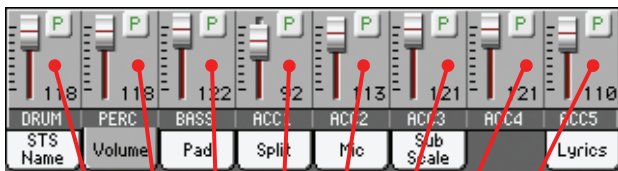


Dioden der definierbaren Fader

Die **Normaldarstellung** enthält Style-Spurgruppen, die MIC/In-Bedienelemente und die Tastaturspuren:



Die **Style-Spurdarstellung** zeigt die Style-Spuren separat an:



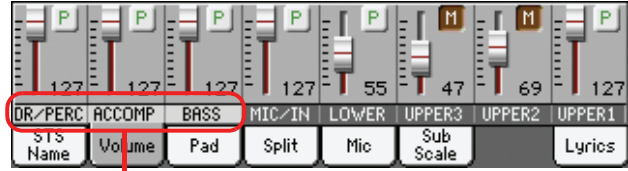
Hier können Sie die Pegel der Style-Spuren separat einstellen. Diese Einstellungen werden im „Style Setting“- oder Performance-Speicher gesichert und ändern sich bei Anwahl anderer Styles.

Gruppierte Style-Spuren

►GBLVpp

Mit diesen Reglern der Normaldarstellung ändern Sie die Lautstärke mehrerer Style-Spuren gleichzeitig.

Bei Ändern der Lautstärke einer Style-Spurgruppe („Dr/Perc“, „Accomp“, „Bass“) werden die Pegel der zugeordneten Spuren im gleichen Verhältnis versetzt. Dieser Versatz ändert sich bei Anwahl eines anderen Styles NICHT und gilt also auch für später aufgerufene Styles.



Gruppierte Style-Spuren

Hiermit können Sie die allgemeine Balance zwischen den Schlagzeug-/Percussion- & Bass- sowie den Begleitspuren einstellen. Beispiel: Wenn das Schlagzeug und der Bass ruhig eine Idee lauter sein dürfen, können Sie die gruppierten Begleitspuren leiser stellen.

Die Änderungen werden nicht im Performance- oder „Style Setting“-Speicher gesichert. Es handelt sich vielmehr um „Global-Style Play Setup“-Parameter (Vorgaben für den Style Play-Modus), die man aber ebenfalls speichern kann. Siehe „Write Global-Style Play Setup“ auf S. 140.

Status des SLIDER MODE-Tasters

►PERF ►STS 🔒

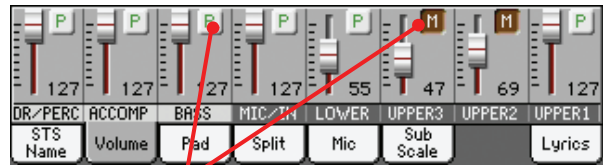
Die Funktion der definierbaren Fader richtet sich nach dem Status des SLIDER MODE-Tasters. Bei Anwahl einer anderen Performance bzw. eines anderen STS-Speichers ändert er sich eventuell.

Alles weitere zu den Fader-Modi finden Sie unter „SLIDER MODE“ auf S. 8.

Spurstatus

►PERF ►STYLE^{Set} ►STS

Hier wird der Status der aktuellen Spur angezeigt. Wählen Sie eine Spur und drücken Sie diesen Bereich, um ihren Status zu ändern.



Spurstatus



‘Play’-Status Die Spurdaten werden ausgegeben.



‘Mute’-Status Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Speichern des Spurstatus'

- Der Status der **Tastaturspuren** kann in einem Performance- oder STS-Speicher gesichert werden (siehe „Write Performance“ auf S. 140 und „Write Single Touch Setting“ auf S. 140).
- Der Status der **einzelnen Style-Spuren** kann in einem „Style Setting“-Speicher gesichert werden (siehe „Write Current Style Settings“ auf S. 140).
- Der Status der **gruppierten Style-Spuren** kann im „Global-Style Play Setup“-Bereich gespeichert werden (siehe „Write Global-Style Play Setup“ auf S. 140).

Spurnamen

Unter den Reglersymbolen werden die Abkürzungen der einzelnen Spuren angezeigt. Mit dem TRACK SELECT-Taster können Sie eine andere Darstellung wählen.

Spur	Beschreibung
Normaldarstellung	
DR/PERC (*)	Gruppierte Schlagzeug- und Percussion-Spuren.
ACCOMP (*)	Alle melodischen Begleitspuren.
BASS (*)	Bass-Spur des Styles.
MIC/IN	Mikrofon (Stimmenprozessor). Wenn die Audio-Eingänge (LEFT und RIGHT) direkt mit den Ausgängen verbunden sind, richtet sich ihr Pegel nicht nach der Einstellung dieses Reglers. Dieser Parameter hat dieselbe Funktion wie der MIC VOLUME-Taster in der frontseitigen MIC SETTINGS-Sektion.
LOWER	Lower-Spur.
UPPER1...3	Upper-Spuren.
„Style Track“-Darstellung	
DRUM	Schlagzeugspur des Styles.
PERC	Percussion-Spur des Styles.
BASS	Bass-Spur des Styles.
ACC1~5	Melodische Begleitspuren des Styles.

(*) Die Lautstärke dieser gruppierten Spuren wird global versetzt und kann in diesem Zustand mit dem Menübefehl „Write Global-Style Play Setup“ gespeichert werden.

'Pad'-Bereich

Drücken Sie das „Pad“-Register, um diesen Bereich aufzurufen. Hier können Sie den vier definierbaren Tastern („Pads“) andere Klänge zuordnen bzw. nachschauen, welche Klänge ihnen momentan zugeordnet sind. Noch mehr Optionen finden Sie auf der „Pad/Switch: Pad“-Seite (siehe S. 136).



PAD-Zuordnung

▶PERF ▶STYLE^{Set}

Name der „Hit“- oder „Sequence“-Zuordnung für die Pads. Drücken Sie den Kasten, damit das „Pad Select“-Fenster erscheint (siehe „Pad Select“-Fenster“ auf S. 107).

Anmerkung: Die PAD-Zuordnung kann für jeden Style und Song-Book-Eintrag separat vorgenommen werden.

Pad-Hängeschloss

▶GBL^{Gbl}

Wenn dieses Schloss zu ist, werden bei Anwahl eines anderen Styles oder SongBook-Eintrags keine anderen Klänge mehr geladen.

Beim Ausschalten des Instruments wird die Riegelfunktion wieder aufgehoben (es sei denn, Sie speichern den Status mit „Write Global - Global Setup“-Dialogfenster“ auf S. 228).

Alles Weitere zu den Hängeschlössern finden Sie unter „General Controls: Lock“ auf S. 211.

'Split'-Bereich

Drücken Sie das „Split“-Register, um diesen Bereich aufzurufen. Hier können Sie den Splitpunkt („Split Point“) einstellen und den Akkord-Erkennungsmodus („Chord Recognition“) wählen.



Split Point

▶PERF ▶STS

Mit diesem Parameter stellen Sie den gewünschten Splitpunkt ein. Die beiden Tastaturhälften zeigen, bei welcher Note sich der Splitpunkt momentan befindet. Die Upper-Spuren sind der rechten Hälfte zugeordnet, die Lower-Spur dagegen der linken.

Tastaturgrafik

Drücken Sie eine beliebige Stelle der Tastaturgrafik. Nun erscheint die Aufforderung, die gewünschte Klaviertaste des Pa3X zu drücken (oder EXIT zu betätigen, um diese Seite sofort wieder zu verlassen).

Chord Recognition-Modus

▶PERF ▶STS

Mit diesem Parameter bestimmen Sie, wie genau die von Ihnen gespielten Akkorde ausgewertet werden sollen. Im Full- und Upper Chord Scanning-Modus stehen nur „Fingered 3“ und „Expert“ zur Verfügung. Folglich werden nur Akkorde erkannt, wenn Sie mindestens drei Tasten gleichzeitig drücken.

Alles Weitere zu den verschiedenen Möglichkeiten finden Sie unter „Chord Recognition-Modus“ auf S. 138.

Anmerkung: Diesen Parameter gibt es auch auf der „Preferences: Style Preferences“-Seite (siehe S. 138).

Hängeschlösser für 'Split Point' und 'Chord Recognition'

▶GBL^{Gbl}

Wenn ein Schloss verriegelt ist, ändert sich die „Split Point“- bzw. „Chord Recognition“-Einstellung bei Anwahl eines anderen Performance- oder STS-Speichers nicht mehr.

Beim Ausschalten des Instruments wird die Riegelfunktion wieder aufgehoben (es sei denn, Sie speichern den Status mit „Write Global - Global Setup“-Dialogfenster“ auf S. 228).

Alles Weitere zu den Hängeschlössern finden Sie unter „General Controls: Lock“ auf S. 211.

'Mic'-Bereich

Drücken Sie das „Mic“-Register, um diesen Bereich aufzurufen. Hier können Sie mehrere Parameter des Stimmenprozessors einstellen. This is where you can set the various Voice Processor options.



Anmerkung: Bei Anwahl bestimmter Eingangs-Routings ist der Mikrofoneingang nie belegt – der Status der hier angezeigten Schalter hat darauf keinen Einfluss. Siehe „Audio Setup: Audio In“ auf S. 222.

VP Preset

▶PERF ▶STS

Mit dieser Listenfunktion können Sie einen Voice Processor-Speicher wählen. Bei Anwahl eines anderen „Presets“ ändern sich oftmals nicht nur die obigen Einstellungen, sondern auch noch andere Parameter des Stimmenprozessors. Die Presets können nach Belieben editiert werden (siehe „Voice Processor Preset: Easy Preset“ auf S. 106).

VP-Hängeschloss

▶GBL^{Gbl}

Mit dieser Riegelfunktion können Sie verhindern, dass sich die Einstellungen des Stimmenprozessors bei Anwahl eines Performance-, STS- oder SongBook-Speichers ändern. Das ist vor allem praktisch, wenn Sie die Einstellungen für mehrere Songs verwenden möchten, für welche Sie Performances- oder STS-Speicher bzw. SongBook-Einträge angelegt haben.

Beim Ausschalten des Instruments wird die Riegelfunktion wieder aufgehoben (es sei denn, Sie speichern den Status mit „Write Global - Global Setup“-Dialogfenster“ auf S. 228).

Alles Weitere zu den Hängeschlössern finden Sie unter „General Controls: Lock“ auf S. 211.

'Talk' an/aus

▶GBL^{Tk}

Mit diesem Schaltersymbol kann die vom Pa3X erzeugte Musik etwas gedämpft werden, was sich besonders für Ansagen eignet. Da die Musik zeitweilig leiser gestellt wird, ist das Gesagte verständlicher.

An Solange dieser Taster aktiv ist, werden alle Module des Stimmenprozessors umgangen. Die Parameter der „Talk“-Funktion können auf der „Talk“-Seite der „Global > Voice Processor Setup“-Sektion eingestellt werden (siehe „Voice Processor Setup: Talk“ im „Advanced Edit Manual“ auf der „Accessory Disk“).

Aus Deaktivieren Sie den TALK-Taster, um den nächsten Song zu singen.

Filter

Hiermit können Sie eine Radio- oder Telefonstimme bzw. ein absichtlich „schlechtes“ Stimmensignal erzeugen.

HardTune

Hiermit aktivieren Sie eine Tonhöhenkorrektur, die wahlweise „unhörbar“ arbeitet oder aber als Effekt genutzt wird (sehr beliebt in der Dance-Szene).

uMod

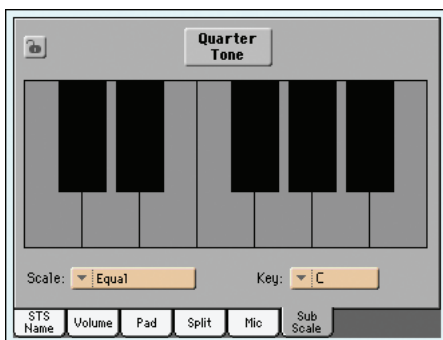
Hiermit können Sie die Stimme „fetter“ machen. Dieser Effekt erinnert an einen dezent eingesetzten Pitch Shifter, Chorus oder Flanger.

Delay

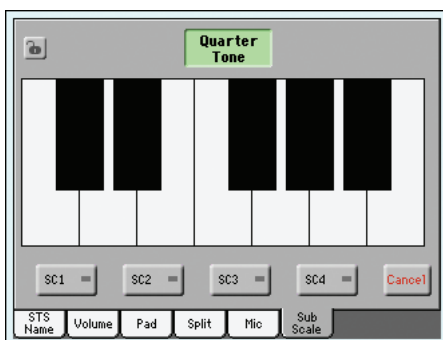
Hiermit versehen Sie die Stimme mit einem Delay-Effekt. Dieser erzeugt in der Regel einen Echo-Effekt. Die Geschwindigkeit der Wiederholungen richtet sich nach dem gewählten „Voice Processor Preset“.

'Sub-Scale'-Bereich

Drücken Sie das [Sub-Scale]-Register, um diesen Bereich aufzurufen. Dieser Bereich enthält die gleichen Parameter wie die Seite „Mixer/Tuning: Sub Scale“ (Global-Modus, siehe S. 126).



Wenn der [Quarter Tone]-Button nicht aktiv ist.



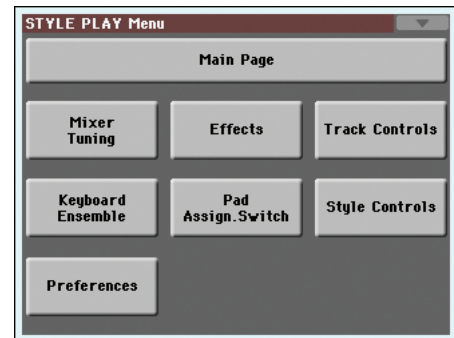
Wenn der [Quarter Tone]-Button aktiv ist.

Edit-Menü

Drücken Sie auf einer beliebigen Seite den MENU-Taster, um das „Style Play“-Menü zu öffnen. Über dieses Menü erreichen Sie die im Style Play-Modus verfügbaren Editierfunktionen.

Drücken Sie das Feld des gewünschten Funktionsbereichs oder betätigen Sie den EXIT-Taster, um zur Hauptseite zurückzukehren. Die Hauptseite erreichen Sie außerdem, indem Sie das „Main Page“-Feld drücken.

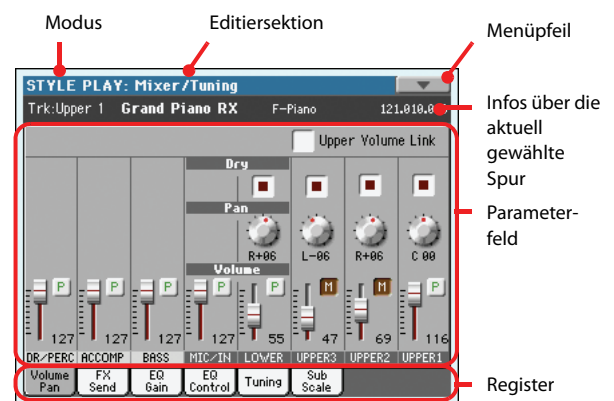
Drücken Sie den EXIT- oder STYLE PLAY-Taster, um zur Hauptseite des Style Play-Modus zurückzukehren.



Die angezeigten Felder entsprechen separaten Editiersektionen. Jede Editiersektion ist über mehrere Seiten verteilt, die man über die Register am unteren Display-Rand erreicht.

Aufbau der Editierseiten

Alle Editierseiten sind nach dem gleichen Muster gestrickt.



Modus

Bedeutet, dass sich das Instrument im Style Play-Modus befindet.

Editiersektion

Verweist auf die aktuelle Editiersektion, d.h. einen der Menüeinträge (siehe „Edit-Menü“ auf S. 121).

Menüpfel

Drücken Sie dieses Symbol, um das Seitenmenü zu öffnen (siehe „Seitenmenü“ auf S. 140).

Parameterfeld

Alle Seiten enthalten relativ viele Parameter. Die benötigte Seite erreichen Sie über die Register. Siehe weiter unten.

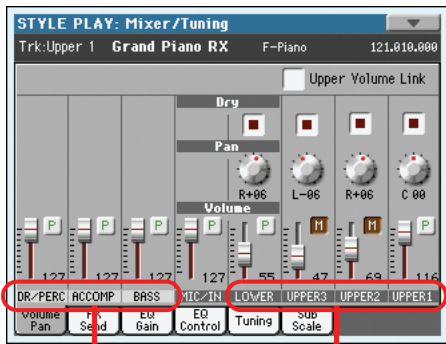
Register

Mit den Registern können Sie eine Editierseite der momentan gewählten Sektion aufrufen.

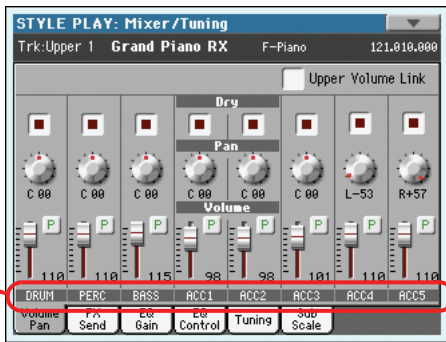
Mixer/Tuning: Volume/Pan

Auf dieser Seite können Sie die Lautstärke und Stereoposition der Keyboard- und Style-Spuren einstellen. Die Lautstärkeparameter sind jenen des „Volume“-Bereichs auf der Hauptseite identisch.

Mit dem TRACK SELECT-Taster können Sie abwechselnd die Keyboard- und die Style-Spuren wählen.



Gruppierte Style-Spuren Keyboard-Spuren



Style-Einzelspuren

Upper Volume Link

► GBL^{Sty}

Mit diesem Parameter bestimmen Sie, ob eine Pegeländerung einer Upper-Spur von den übrigen Upper-Spuren im gleichen Verhältnis übernommen wird oder nicht.

Anmerkung: Diesen Parameter gibt es auch auf der „Preferences: Style Play Setup“-Seite (siehe S. 139).

An Wenn Sie die Lautstärke einer Upper-Spur ändern, werden auch die anderen beiden Spuren entsprechend lauter oder leiser.

Aus Lautstärkeänderungen einer Upper-Spur haben keinen Einfluss auf die anderen Spuren. Die anderen Upper-Spuren ändern sich nicht.

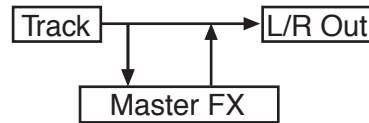
Dry

►PERF ►STYLE^{Set} ►STS

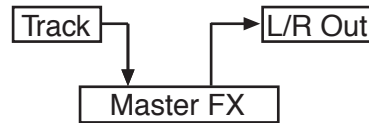
Mit diesem Kästchen können Sie das (unbearbeitete) Direktsignal der Spur aktivieren oder stummschalten. Wenn Sie das Direktsignal tatsächlich hören möchten, müssen Sie mit dem „FX Send Level“-Regler für den betreffenden Master-Effekt einen höheren Wert als „0“ einstellen (siehe „Mixer/Tuning: FX Send“).

Anmerkung: Wenn Sie eine Spur einem Einzelausgang zuordnen, wird sie nicht mit Effekt bearbeitet. Siehe „Audio Setup: Style/Kbd“ auf S. 221 für die Ausgangszuordnung der Spuren.

An Wenn es markiert ist, wird das Direktsignal der Spur zu den Ausgängen übertragen (eine mit den Master-Effekten bearbeitete Version dieses Signals liegt dort eventuell ebenfalls an).



Aus Ist das Kästchen nicht markiert, so wird das unbearbeitete Spursignal nicht mehr ausgegeben (Sie hören also nur die Version mit Effekt). Bei Stereo-Effekten richtet sich das Panorama der mit Effekt bearbeiteten Signale weiterhin nach der „Pan“-Einstellung.



Pan

►PERF ►STYLE^{Set} ►STS

Stereoposition der Spur.

L-64...L-1 Linker Stereokanal.

C00 Mitte.

R+1...R+63 Rechter Stereokanal.

Lautstärke der gruppierten Style-Spuren

►GBL^{Sty}

Hierbei handelt es sich um Versatzwerte, die für alle Styles gelten. Bei Ändern der Lautstärke einer Style-Spurgruppe („Dr/Perc“, „Accomp“, „Bass“) werden die Pegel der zugeordneten Spuren im gleichen Verhältnis versetzt. Dieser Versatz wird bei Anwahl eines anderen Styles nicht zurückgestellt.

Hiermit können Sie die allgemeine Balance zwischen den Schlagzeug-/Percussion- & Bass- sowie den Begleitspuren einstellen. Beispiel: Wenn das Schlagzeug und der Bass ruhig eine Idee lauter sein dürfen, können Sie die gruppierten Begleitspuren leiser stellen.

Wählen Sie den „Write Global-Style Play Setup“-Menübefehl, um diese Einstellung zu speichern (S. 140).

0...127 Lautstärke.

Lautstärke der einzelnen Style-Spuren

►PERF ►STYLE^{Set} ►STS

Lautstärke der Spur. Die hier vorgenommenen Änderungen können im Style (Style Settings), einem Performance- oder einem STS-Speicher gesichert werden. Folglich können sich

diese Einstellungen ändern, wenn Sie einen anderen Style, Performance- oder STS-Speicher wählen.

0...127 MIDI-Wert der Spurlautstärke.

'Play/Mute'-Symbol ▶PERF ▶STYLE^{Set} ▶STS

Verweist auf den „Play/Mute“-Status der Spur.



Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.



Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Mixer/Tuning: FX Send

Das Pa3X enthält 2 Effektgruppen (FX A und FX B). Im Style Play-Modus ist Gruppe „A“ für die Style- und PAD-Spuren reserviert. Die Gruppe „B“ steht dagegen für die „Real Time“-Spuren (Tastatur) zur Verfügung.

In der „Effect“-Sektion können die Effekte gewählt und editiert werden (siehe „Effects: A/B FX Configuration“ auf S. 128).

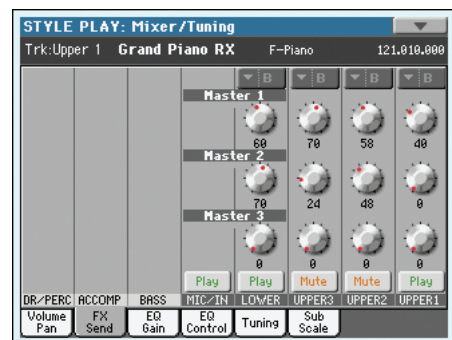
Auf dieser Seite können Sie einstellen, wie stark die betreffende Spur mit den Master-Effekten bearbeitet werden soll. Dafür gibt es hier Hinwegparameter, die eigentlich Lautstärkereglern für die Direktverbindung der Spuren mit den Master-Prozessoren sind. Alle Spuren sind jedoch auch direkt mit den Ausgängen des Instruments verbunden.

Wenn Sie diese Direktausgabe nicht wünschen, müssen Sie den „Dry“-Parameter der betreffenden Spur auf „Off“ stellen (siehe „Dry“ oben).

Den Effektprozessoren kann man zwar einen beliebigen Algorithmus zuordnen, allerdings lauten die Vorgaben für die meisten Styles, STS- und Performance-Speicher des Pa3X (aus praktischen Erwägungen) wie folgt:

- A-Master 1 Reverb-Prozessor der Style- und PAD-Spuren.
- A-Master 2 Modulationseffekt der Style- und PAD-Spuren.
- A-Master 3 Frei zuweisbar.
- B-Master 1 Halleffekt der Keyboard-Spuren („Real Time“).
- B-Master 2 Modulationseffekt der Keyboard-Spuren („Real Time“).
- B-Master 3 Frei zuweisbar (je nach der Anzahl der Insert-Effekte ist dieser Eintrag eventuell nicht belegt).

Mit dem TRACK SELECT-Taster können Sie abwechselnd die Keyboard- und Style-Spuren wählen.



FX Group

►PERF ►STYLE^{Set} ►STS

Hier wird angezeigt, welche Effektgruppe („A“ oder „B“) den angezeigten Spuren zugeordnet ist.

Effektanteil/Hinwegpegel


►PERF ►STYLE^{Set} ►STS


0...127 Pegel des Spursignals, das zum betreffenden Master-Effektprozessor übertragen wird.

‘Play/Mute’-Symbol

►PERF ►STYLE^{Set} ►STS

Verweist auf den „Play/Mute“-Status der Spur.

 Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.

 Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Mixer/Tuning: EQ Gain

Auf dieser Seite können Sie die 3-Band-Klangregelung (EQ) der einzelnen Spuren einstellen.

Mit dem TRACK SELECT-Taster können Sie abwechselnd die Keyboard- und Style-Spuren wählen.



Hi (High) Gain

►PERF ►STYLE^{Set} ►STS

Mit diesem Parameter bestimmen Sie den Höhenanteil (Brillanz) der betreffenden Spur. Dies ist ein Kuhschwanzfilter. Der Wert wird in Dezibel (dB) angezeigt.

-18...+18dB Anhebung/Absenkung der Höhenfrequenzen (in Dezibel).

Mid (Middle) Gain

►PERF ►STYLE^{Set} ►STS

Mit diesem Parameter bestimmen Sie den Mittenanteil der betreffenden Spur. Dies ist ein Glockenfilter. Der Wert wird in Dezibel (dB) angezeigt.

-18...+18dB Anhebung/Absenkung der Mitten (in Dezibel).

Low Gain

►PERF ►STYLE^{Set} ►STS

Mit diesem Parameter bestimmen Sie den Bassanteil der betreffenden Spur. Dies ist ein Kuhschwanzfilter. Der Wert wird in Dezibel (dB) angezeigt.


-18...+18dB Anhebung/Absenkung der Bassfrequenzen (in Dezibel).

‘Play/Mute’-Symbol

►PERF ►STYLE^{Set} ►STS

Verweist auf den „Play/Mute“-Status der Spur.

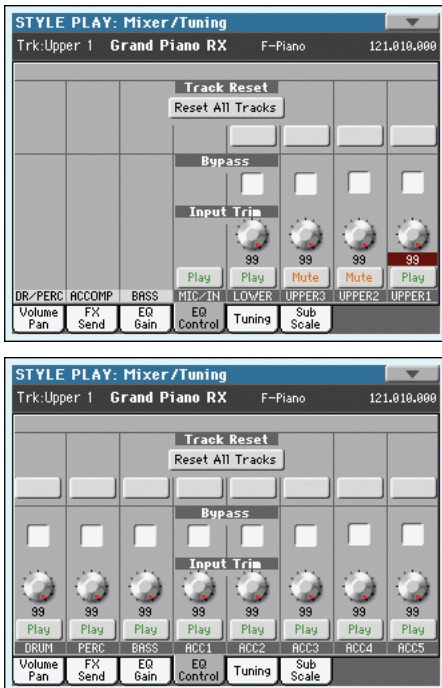
 Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.

 Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Mixer/Tuning: EQ Control

Auf dieser Seite können Sie die soeben eingestellte Klangregelung bei Bedarf umgehen.

Mit dem TRACK SELECT-Taster können Sie abwechselnd die Keyboard- und Style-Spuren wählen.



[Reset All Tracks]-Button

Hiermit können Sie die Klangregelung aller Spuren (Tastatur- und Style-Spuren) wieder neutral einstellen.

[Track Reset]-Buttons

Hiermit können Sie die Klangregelung der betreffenden Spur wieder neutral einstellen.

Bypass

▶PERF ▶STYLE^{Set} ▶STS

Markieren Sie eines dieser Kästchen, um die Klangregelung der betreffenden Spur zu umgehen. Das bedeutet, dass der EQ zeitweilig keinen Einfluss auf die Klangfarbe hat. Die Parameter werden jedoch nicht zurückgestellt. Demarkieren Sie das Kästchen wieder, wenn Ihnen das Signal mit Klangregelung besser gefällt.

An Die Bypass-Funktion ist aktiv – die Klangregelung der betreffenden Spur wird also umgangen.

Aus Die Bypass-Funktion ist aus – die Klangregelung der betreffenden Spur wird also verwendet.

Input Trim

▶PERF ▶STYLE^{Set} ▶STS

Hiermit stellen Sie den Pegel des Spursignals ein, das von der Klangregelung bearbeitet wird. Damit können starke Pegelunterschiede (und Verzerrung) vermieden werden, wenn Sie extreme EQ-Einstellungen verwenden. Es handelt sich folglich um eine reine Korrekturfunktion, die mit Vorsicht zu genießen ist.

0...99 Grenzwert. Je höher der Wert, desto effektiver ist diese Funktion.

'Play/Mute'-Symbol

▶PERF ▶STYLE^{Set} ▶STS

Verweist auf den „Play/Mute“-Status der Spur.



Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.

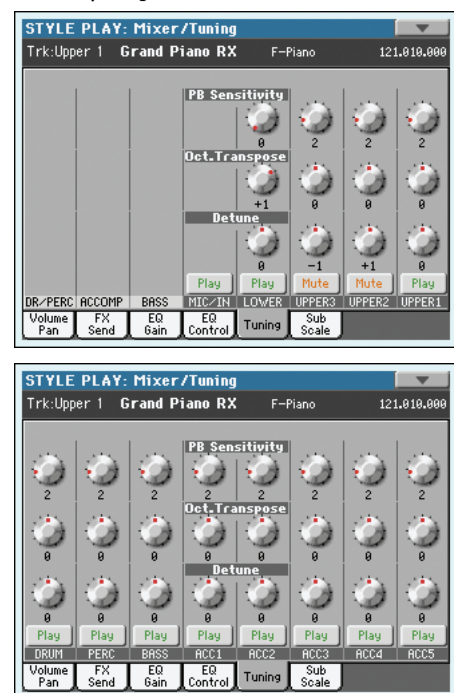


Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Mixer/Tuning: Tuning

Auf dieser Seite können Sie die Oktavlage und Feinstimmung der Spuren ändern. Außerdem kann hier das Pitch Bend-Intervall eingestellt werden.

Mit dem TRACK SELECT-Taster können Sie abwechselnd die Keyboard- und Style-Spuren wählen.



PB Sensitivity

▶PERF ▶STYLE^{Set} ▶STS

Mit diesem Parameter bestimmen Sie das Pitch Bend-Intervall der betreffenden Spur.

1...12 Maximaler Beugungsbereich (nach oben und unten) in Halbtönen. „12“= 1 Oktave.

0 Die Pitch Bend-Funktion ist nicht belegt.

Octave Transpose

▶PERF ▶STYLE^{Set} ▶STS

Hiermit kann die Oktavlage eingestellt werden.

-3 Tiefste Oktave.

0 Normale Stimmung.

+3 Höchste Oktave.

Detune

▶PERF ▶STYLE^{Set} ▶STS

Vertritt den Feinstimmungswert.

-64 Tiefste Verstimmung.

- 00 Normale Stimmung.
- +63 Höchste Verstimmung.

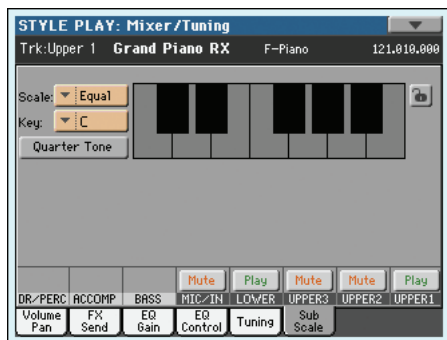
'Play/Mute'-Symbol ▶PERF ▶STYLE^{Set} ▶STS

Verweist auf den „Play/Mute“-Status der Spur.

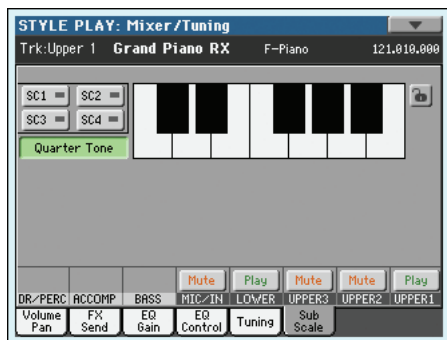
- Play** Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.
- Mute** Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Mixer/Tuning: Sub Scale

Auf dieser Seite können Sie eine andere Skala für die mit „Scale Mode“ gewählten Spuren programmieren (siehe S. 139). Die übrigen Spuren (sofern vorhanden) verwenden jedoch weiterhin die im Global-Modus definierte Skala (siehe „Main Scale“ auf S. 210).



Wenn der [Quarter Tone]-Button nicht aktiv ist.



Wenn der [Quarter Tone]-Button aktiv ist.

Anmerkung: Jedem Performance- und STS-Speicher kann man einen anderen Style zuordnen.

Anmerkung: Die Anwahl des Vierteltonsystems kann auch via MIDI (d.h. von einem externen Sequenzer oder einer externen Steuerquelle aus) vorgenommen werden. Das Pa3X sendet entsprechende SysEx-Daten, wenn Sie eine Vierteltonstimmung wählen. So etwas kann dann mit einem externen MIDI-Sequenzer aufgezeichnet werden.

Scale ▶PERF ▶STS

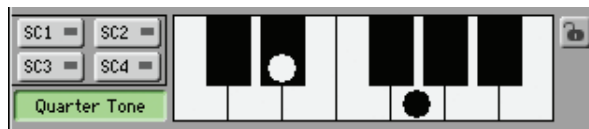
Gewählte Skala. Eine Übersicht des verfügbaren Skalen finden Sie unter „Scales“ auf S. 251. Wenn Sie die „User“-Skala wählen, wird die Tastaturgrafik rechts aktiviert (siehe „Anlegen eigener Skalen durch das Stimmen der ‘User’-Skala“) und erlaubt dann das Programmieren einer eigenen Skala.

Key ▶PERF ▶STS

Mit diesem Parameter geben Sie an, in welcher Tonart die Skala verwendet werden soll (siehe „Scales“ auf S. 251).

Quarter Tone

Drücken Sie den [Quarter Tone]-Button, um die Tastaturgrafik zu sehen. Drücken Sie im Display die Note, deren Stimmung Sie um einen Halbton absenken möchten. An jener Stelle erscheint ein dicker Punkt. Berühren Sie die Note erneut, damit der Punkt wieder verschwindet.



Drücken Sie im Display den Button des „SC“-Speichers, dessen Einstellungen Sie laden möchten. Drücken Sie die Felder der Noten, die Sie einen Viertelton tiefer stimmen möchten. An jenen Stellen erscheint ein dicker Punkt. Berühren Sie die Note erneut, damit der Punkt wieder verschwindet.

Die auf dieser Seite vorgenommenen Skalenänderungen sind nur provisorisch und werden nicht gespeichert. Sie sind aber praktisch, wenn Sie beim Spielen andere Einstellungen benötigen.

Um derlei Echtzeitänderungen schneller ausführen zu können, sollten Sie die „Quarter Tone“-Funktion einem Fußtaster, einem EC5-Fußtaster oder einem definierbaren Taster zuordnen (siehe „Verwendung der Vierteltonfunktion mit einem Fußtaster, einer EC5-Einheit oder einem definierbaren Taster“ weiter unten).

Die „SC“-Speicher sind zum Aufrufen zuvor programmierter Vierteltonskalen gedacht (siehe „Verwendung der ‘Quarter Tone’-Funktion mit den ‘SC’-Speichern“ weiter unten).

[SC]-Buttons

Diese Buttons erscheinen, wenn Sie den „Quarter Tone“-Parameter markieren. Hiermit können Sie Ihre selbst programmierten Skalen aufrufen. Weitere Hinweise zur Verwendung finden Sie unter „Verwendung der ‘Quarter Tone’-Funktion mit den ‘SC’-Speichern“.

Tastaturgrafik ▶PERF ▶STS

Wenn „Quarter Tone“ markiert oder eine „User“-Skala gewählt ist, erlaubt diese Grafik das Ändern der Stimmung einzelner Noten.

Skala-Hängeschloss ▶GBL^{Gbl}

Wenn das Schloss verriegelt ist, ändert sich der „Scale“-Parameter bei Anwahl eines anderen Performance- oder STS-Speichers nicht mehr.

Beim Ausschalten des Instruments wird die Riegelfunktion wieder aufgehoben (es sei denn, Sie speichern den Status mit „Write Global - Global Setup“-Dialogfenster“ auf S. 228).

Alles Weitere zu den Hängeschlössern finden Sie unter „General Controls: Lock“ auf S. 211.

Anlegen eigener Skalen durch das Stimmen der 'User'-Skala

Bei Anwahl der „User“-Skala wird die Tastaturgrafik aktiviert. Die dort gezeigten Noten können dann in Cent-Schritten (um maximal ± 99 Cent) verstimmt werden. Das erlaubt das Programmieren eigener Skalen/Stimmungen, die jeweils in einem Performance- oder STS-Speicher gesichert werden können.



Feinstimmungswerte

Wählen Sie die „User“-Skala, berühren Sie eine Note der Tastaturgrafik und ändern Sie ihre Stimmung mit den VALUE-Bedienelementen.

Anmerkung: Diese Einstellungen können in einem Performance- oder STS-Speicher gesichert werden (siehe unten).

Verwendung der 'Quarter Tone'-Funktion mit den 'SC'-Speichern

Wenn Sie den [Quarter Tone]-Button aktivieren, erscheinen 4 [SC Preset]-Buttons, mit denen der gewünschte „SC“-Speicher gewählt werden kann.

1. Programmieren Sie eine Skala und sichern Sie sie in einem „SC“-Speicher.

Wechseln Sie in den Global-Modus und wählen Sie dort die Seite „General Controls: Scale“. Wählen Sie nach der Programmierung den Menübefehl „Write SC Preset“ und geben Sie an, in welchem Speicher Sie die Einstellungen sichern möchten (siehe „Write Quarter Tone SC Preset“-Dialogfenster“ auf S. 229).

2. Kehren Sie zurück zu dieser Seite und drücken Sie den [Quarter Tone]-Button, damit die [SC Preset]-Buttons wieder verschwinden.
3. Drücken Sie einen [SC]-Button, um die dort gespeicherte Skala zu laden.

Jeder Speicher kann abweichende Stimmungen für alle Skalennoten enthalten. Auch der gewählte Skalengrad (siehe die untere Grafik) kann gespeichert werden.

Solange Sie keinen Speicher wählen, wird die vorgegebene Skala verwendet. Diese Skala senkt die Stimmung aller Noten um -50 Cent ab und deaktiviert alle Skalengrade.

Bei Bedarf können die „SC“-Speicher auch mit einem definierbaren Taster oder einem Fußtaster gewählt werden.

4. Verwenden Sie die Tastaturgrafik zum Ein- und Ausschalten der Verstimmungen.

Um die abweichende Stimmung einer Note zu verwenden, müssen Sie dafür sorgen, dass dort ein dicker Punkt angezeigt wird. Nicht benötigte Punkte können bei Bedarf gelöscht werden.

5. Wählen Sie wieder die ursprüngliche Skala.

Drücken Sie den [Quarter Tone]-Button erneut, um ihn zu deaktivieren und wieder die normale Skala zu verwenden.

Verwendung der Vierteltonfunktion mit einem Fußtaster, einer EC5-Einheit oder einem definierbaren Taster

Mit der „Quarter Tone“-Funktion können Sie die gewünschten Noten um einen Viertelton absenken, was z.B. für orientalische Musik wichtig ist. Hierfür können Sie einen Fußtaster, eine Korg EC5-Einheit oder einen definierbaren Taster verwenden. Auch Echtzeitänderungen sind möglich. Diese Änderungen werden nicht gespeichert. Bei Aufrufen eines anderen Performance- oder STS-Speichers bzw. beim erneuten Betätigen des „Quarter Tone“-Pedals werden sie wieder gelöscht.

Anmerkung: Um eine „User“-Skala in einem Performance- oder Style Play-Speicher sichern zu können, müssen Sie im Style Play-Modus die „User“-Skala wählen, sie editieren und die Einstellungen dann am gewünschten Ort sichern. Siehe „Anlegen eigener Skalen durch das Stimmen der 'User'-Skala“ oben.

Im Global-Modus können die Skaleneinstellungen in einem der 4 „SC“-Speicher gesichert und später mit dem entsprechenden [SC]-Button aufgerufen werden. Danach können Sie dann die eventuellen benötigten Echtzeitänderungen vornehmen. Siehe „Verwendung der 'Quarter Tone'-Funktion mit den 'SC'-Speichern“ oben.

1. Definieren Sie den gewünschten Fußtaster der EC5 bzw. den definierbaren Taster als „Quarter Tone“-Schalter.

Wechseln Sie in den Global-Modus und wählen Sie dort die Seite „Controllers: Pedal/Switch“ oder „Controllers: EC5“. Mit den dort verfügbaren Parametern („Pedal/Footswitch“ und „EC5-A...E“) können Sie die „Quarter Tone“-Funktion zuordnen.

Wählen Sie anschließend im Global-Modus den „Write Global-Global Setup“-Befehl und speichern Sie die Einstellungen (siehe „Write Global - Global Setup“-Dialogfenster“ auf S. 228).

2. Stimmen Sie die gewünschten Noten tiefer.

Betätigen Sie das „Vierteltonpedal“ und halten Sie es gedrückt. Was Sie jetzt auf der Tastatur spielen, wird nicht ausgegeben. Drücken Sie also die Tasten, deren Stimmung um einen Viertelton abgesenkt werden soll. Geben Sie das Pedal wieder frei.

3. Spielen Sie weiter.

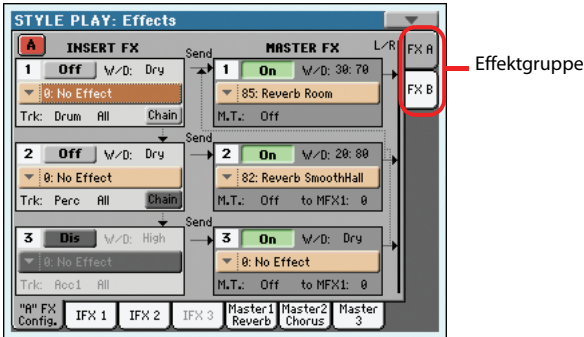
Alle Noten, deren Taste Sie in Schritt 2 gedrückt haben, sind jetzt einen Viertelton tiefer gestimmt.

4. Wählen Sie wieder die ursprüngliche Skala.

Betätigen Sie das Pedal erneut, ohne eine Taste zu drücken. Die Noten werden jetzt wieder auf die Vorgaben zurückgestellt. Anschließend wird wieder die im Performance- oder STS-Speicher gesicherte Skala aufgerufen.

Effects: A/B FX Configuration

Auf dieser Seite können Sie Effektgruppe „A“ (Style- und PAD-Spuren) oder „B“ (Tastatur) wählen. Mit den seitlich angeordneten Registern „FX A“ und „FX B“ können Sie von der einen Gruppe zur anderen wechseln.



Effektgruppe: FX A und FX B

Das Pa3X enthält 2 Effektgruppen (FX A und FX B). Im Style Play-Modus ist Gruppe „A“ für die Style- und PAD-Spuren reserviert. Die Gruppe „B“ steht dagegen für die „Real Time“-Spuren (Tastatur) zur Verfügung.

Obwohl es theoretisch 6 Effektprozessoren für Gruppe „A“ und 4 Effektprozessoren für Gruppe „B“ gibt, können Sie niemals alle gleichzeitig verwendet werden (siehe die Tabelle unten). Für die Style-Spuren stehen maximal 5 und für die Tastaturspuren maximal 3 Effektprozessoren zur Verfügung:

- Gruppe „A“ (Style): Entweder 3 Insert- und 2 Master-Effekte oder 2 Insert- und 3 Master-Effekte.
- Gruppe „B“ (Tastatur): Entweder 1 Insert- und 2 Master-Effekte oder kein Insert- und 3 Master-Effekte.

FX A (Style/Pad)		FX B (Real Time)	
IFX 1	MFX 1	IFX 1	MFX 1
IFX 2	MFX 2		MFX 2
IFX 3	–		–
IFX 1	MFX 1	–	MFX 1
IFX 2	MFX 2		MFX 2
–	MFX 3		MFX 3

Es gibt allerdings einen Trick: Wenn Sie für eine Gruppe einen Effekt mehr benötigen, müssen Sie den letzten Effektprozessor der anderen Gruppe deaktivieren.

Doppelslot-Effekte

Insert-Effekt 1 von Gruppe „A“ oder Master-Effekt 2 der Gruppe „A“ oder „B“ kann man einen so genannten „Doppelslot-Effekt“ zuordnen. Für solche Effekt werden zwei Prozessoren benötigt, so dass der nachfolgende Effektprozessor nicht mehr zur Verfügung steht.

In der Effektübersicht des „Advanced Edit Manual“ (auf der „Accessory Disk“) erfahren Sie, welche Effekte zwei Prozessoren benötigen („double size“).

Vocoder

Master-Effekt 2 der Gruppe „B“ kann man den „Vocoder“-Algorithmus zuordnen. Wenn Sie den „Vocoder“ wählen, wird das MIC-Signal nur noch zu diesem Effekt übertragen (der Stimmenprozessor steht dann nicht mehr zur Verfügung).

Insert- und Master-Effekte

Beiden Effektgruppen enthalten zwei verschiedene Prozessortypen: Insert- und Master-Effekte.

- **Insert-Effekte** beeinflussen das komplette Signal einer Spur (es gibt also keinen parallel geschalteten „Trockenausgang“). Diese Prozessoren stehen nur jeweils für eine Spur zur Verfügung. Bestimmte Insert-Effekte verwenden Korgs REMS™-Technologie und simulieren Gitarrenverstärker oder Effektpedale.

- **Master-Effekte** dagegen sind parallel zu den Spurausgängen geschaltet. Hier kann man mit dem „FX Send“-Parameter einstellen, wie stark jede Spur mit dem betreffenden Effekt bearbeitet werden soll (siehe „Mixer/Tuning: FX Send“ auf S. 123). Diese Effekte können von allen Spuren der betreffenden Gruppe (A/B) angesprochen werden. Die Master-Effekte haben in der Regel die gleiche Funktion wie die Effektgeräte in einem Studio: Hiermit setzt man dem Sound das „Sahnehäubchen“ auf.

Insert-Effekte

On/Off/Dis

▶PERF ▶STYLE^{Set} ▶STS

Mit diesem Button schalten Sie den Effekt ein und aus.

Anmerkung: Für Effektprozessoren, die momentan nicht zur Verfügung stehen, wird „Dis“ („Disabled“) angezeigt. Solch einen Prozessor kann man nur aktivieren, wenn man vorher einen anderen deaktiviert.

W/D (Wet/Dry)

▶PERF ▶STYLE^{Set} ▶STS

Mit diesem Parameter kann die Balance zwischen dem Spur- und Effektsignal eingestellt werden.

Der Wert kann entweder mit den VALUE-Bedienelementen oder durch Verschieben des Fingers eingestellt werden. Alternativ können Sie den Parameter ein zweites Mal drücken, um ein Zehnertastenfeld aufzurufen und einen zweistelligen Prozentwert einzugeben.

Dry Der Effekt wird nicht angesprochen. Sie hören also nur das Original-Signal der Spur.

01:99~99:01 Mischung zwischen dem Effekt- und Original-Signal (in Prozent).

Wet Sie hören nur das Effektsignal.

FX Name

▶PERF ▶STYLE^{Set} ▶STS

Hier können Sie einen Effekttyp wählen. Eine Übersicht der verfügbaren Effekte finden Sie im „Advanced Edit Manual“ auf der „Accessory Disk“.

Track

▶PERF ▶STYLE^{Set} ▶STS

Spur, die mit dem Effekt bearbeitet wird. Wenn Sie „Drum“ oder „Perc“ wählen, wird auch der „Category“-Parameter rechts berücksichtigt.

Anmerkung: Wenn Sie den „Chain“-Parameter von IFX 1 aktivieren, wird dieser Parameter der übrigen IFX-Effekte nicht berücksichtigt.

Category ▶PERF ▶STYLE^{Set} ▶STS

„Drum/Perc“-Kategorie aller Klänge innerhalb des Drum- oder Percussion-Sets. Bei Bedarf können nur bestimmte Klangtypen (Bassdrums, Snare, Becken usw.) mit einem Effekt bearbeitet werden.

Chain ▶PERF ▶STYLE^{Set} ▶STS

Wenn Sie diesen Button aktivieren, wird der Ausgang des Insert-Effekts mit dem Eingang des nächsten verbunden („Kette“). Andernfalls wird sein Ausgang mit den Master-Effekten verbunden.

Master-Effekte

On/Off/Dis ▶PERF ▶STYLE^{Set} ▶STS

Mit diesem Button schalten Sie den Effekt ein und aus.

Anmerkung: Für Effektprozessoren, die momentan nicht zur Verfügung stehen, wird „Dis“ („Disabled“) angezeigt. Solch einen Prozessor kann man nur aktivieren, wenn man vorher einen anderen deaktiviert.

W/D (Wet/Dry) ▶PERF ▶STYLE^{Set} ▶STS

Hiermit bestimmen Sie den Pegel der summierten Spursignale, die zum Master-Effekte übertragen werden. Die Effektpegel der einzelnen Spuren (die diesem Parameter untergeordnet sind) müssen mit den „FX Send“-Parametern eingestellt werden (siehe „Mixer/Tuning: FX Send“ auf S. 123).

Der Wert kann entweder mit den VALUE-Bedienelementen oder durch Verschieben des Fingers eingestellt werden. Alternativ können Sie den Parameter ein zweites Mal drücken, um ein Zehnertastenfeld aufzurufen und einen zweistelligen Prozentwert eingeben.

- Dry Der Effekt wird nicht angesprochen. Sie hören also nur das Original-Signal der Spur.
- 01:99~99:01 Mischung zwischen dem Effekt- und Original-Signal (in Prozent).
- Wet Sie hören nur das Effektsignal.

FX Name ▶PERF ▶STYLE^{Set} ▶STS

Hier können Sie einen Effekttyp wählen. Eine Übersicht des verfügbaren Effekte finden Sie im „Advanced Edit Manual“ auf der „Accessory Disk“.

M.T. (Modulating Track) ▶PERF ▶STYLE^{Set} ▶STS

Quelle, die Modulationsbefehle (MIDI) sendet. Bei Bedarf können Sie einen Effektparameter mit einer internen Spielhilfe beeinflussen.

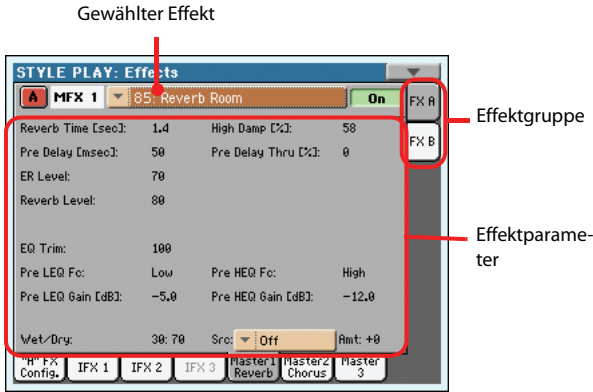
Anmerkung: Insert-Effekte werden jeweils von der Spur moduliert, der sie zugeordnet sind.

to MFX1 ▶PERF ▶STYLE^{Set} ▶STS

Pegel des Master-Effektsignals, das noch einmal an den Eingang von Master-Effekt 1 (MFX1) angelegt wird. Das nennt man eine „Rückkopplungsschleife“.

Effects: IFX 1~3, Master 1~3

Diese Seiten enthalten die Editierparameter der Effektprozessoren. Nachstehend finden Sie ein Beispiel der Seite „Master 1“, wo der „Reverb Wet Plate“-Effekt gewählt ist.



Gewählter Effekt ▶PERF ▶STYLE^{Set} ▶STS ▶STS^{SB}

Wählen Sie den gewünschten Effekt in der Liste. Dieser Bereich entspricht den Parametern „FX Name“ der „Effects: A/B FX Configuration“-Seite (siehe oben).

Anmerkung: Jede Editierseite kann einen anderen Effekt enthalten.

Effektparameter ▶PERF ▶STYLE^{Set} ▶STS ▶STS^{SB}

Die Anzahl und Art der Parameter richtet sich nach dem gewählten Effekt. Eine Übersicht der Parameter, die für die einzelnen Effekttypen zur Verfügung stehen, finden Sie im „Advanced Edit“-Buch der „Accessory Disk“.

Wet/Dry ▶PERF ▶STYLE^{Set} ▶STS ▶STS^{SB}

Mit diesem Parameter kann die Balance zwischen dem Spur- und dem Effektsignal eingestellt werden. Dieser Parameter ist derselbe wie auf der Seite „Mixer/Tuning: FX Send“ (siehe oben).

Src (Source) ▶PERF ▶STYLE^{Set} ▶STS ▶STS^{SB}

Modulationsquelle. Verwenden Sie die Master-Effektparameter „M.T. (Modulating Track)“ der „Effects: A/B FX Configuration“-Seite (siehe oben) für die Anwahl der Spur, welche die Modulationsbefehle sendet. Die Modulationsbefehle für Insert-Effekte werden von der Spur erzeugt, welcher der Effekt zugeordnet ist.

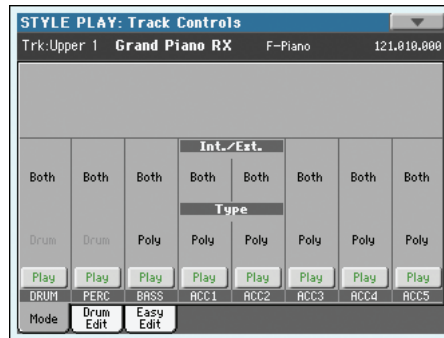
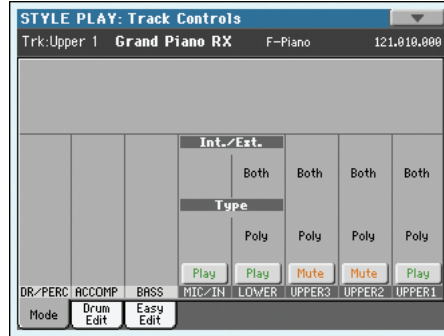
Eine Übersicht der verfügbaren Modulationsquellen finden Sie im „Advanced Edit“-Anhang der „Accessory Disk“.

Amt (Amount) ▶PERF ▶STYLE^{Set} ▶STS

Lautstärke des Effektsignals, das den unbearbeiteten Signalen hinzugefügt wird.

Track Controls: Mode

Auf dieser Seite können Sie einstellen, ob die einzelnen Spuren die interne Klangerzeugung ansprechen und/oder MIDI-Befehle zur Außenwelt senden sollen. Das ist z.B. praktisch, wenn Sie für einen bestimmten Style-Part einen externen Klangerzeuger verwenden oder mit einer Keyboard-Spur des Pa3X einen externen Klangerzeuger ansteuern möchten. Außerdem können Sie den Polyphoniemodus der einzelnen Spuren einstellen.



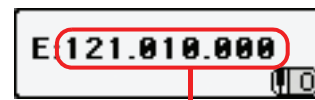
Int./Ext. (Internal/External) ▶PERF ▶STYLE^{Set} ▶STS

Internal Die Spur steuert die interne Klangerzeugung an. Sie sendet demnach keine Befehle zur MIDI OUT-Buchse.

External Die Spur steuert ein externes Instrument an (d.h. sendet Befehle zur MIDI OUT-Buchse). Sorgen Sie dafür, dass das externe Instrument auf dem MIDI-Kanal der betreffenden Pa3X-Spur empfängt (siehe „MIDI: MIDI Out Channels“ auf S. 220).

Spuren, denen Sie diesen Status zuordnen, sprechen die interne Klangerzeugung nicht an und beanspruchen folglich auch keine Polyphoniestimmen.

Statt des Klangnamens wird für diese Zuordnung auf der Hauptseite das „<E: aaa.bbb.ccc>“-Symbol angezeigt:



Control Change/Program Change-Bereich

Die Anzeige enthält folgende Informationen: „E“ bedeutet, dass die Spur Daten zur Außenwelt sendet. Die weiteren Informationen vertreten die Adresse des gewünschten Klangs. So wissen Sie, welchen Speicher die Spur auf dem Empfängergerät wählt. „CC0“ vertritt Steuerbefehl 0 (Bankwechsel-MSB), „CC32“ ist Steuerbefehl 32 (Bankwechsel LSB) und PC ist die Programmnummer:



Wenn Sie auf den Klangbereich drücken, erscheint statt der gebräuchlichen „Sound Select“-Seite ein Zehnertastenfeld. Die drei Bestandteile der Klangadresse müssen mit einem Punkt („.“) voneinander getrennt werden.

Both Die Spur steuert sowohl die interne Klangerzeugung als auch ein externes Instrument (MIDI OUT) an.

Type ▶PERF ▶STYLE^{Set} ▶STS

Drum Drum/Percussion-Spur. Wählen Sie den „Drum“-Modus für eine Spur, wenn Sie ihr ein Drumkit zugeordnet haben und die Lautstärke sowie die Ausgangszuordnung einzelner Schlagzeuggruppen separat einstellen möchten. (Siehe „Track Controls: Drum Edit“ auf S. 131 und „Audio Setup: Style/Kbd“ auf S. 221).

Anmerkung: Spuren, die Sie im Style Record-Modus auf „Drum“ oder „Percussion“ gestellt haben (siehe „Track Type“ auf S. 135), können Sie hier nicht editieren. Daher wird diese Option dann grau dargestellt. Umgekehrt kann man für andere Spuren hier nicht den „Drum“-Modus wählen.

Poly Spuren dieses Typs können polyphon gespielt werden und also Akkorde wiedergeben.

Mono Spuren dieses Typs sind monophon und können nur jeweils eine Note gleichzeitig ausgeben.

Mono Right Eine „Mono“-Spur, die der jeweils höchsten Note absoluten Vorrang einräumt.

Mono Left Eine „Mono“-Spur, die der jeweils tiefsten Note absoluten Vorrang einräumt.

‘Play/Mute’-Symbol ▶PERF ▶STYLE^{Set} ▶STS

Verweist auf den „Play/Mute“-Status der Spur.



Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.



Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Track Controls: Drum Edit

Auf dieser Seite können Sie die Lautstärke und die wichtigsten Parameter einzelner Schlagzeug/Percussion-Familien einstellen. Weiter unten finden Sie eine Übersicht der verfügbaren Familien.

Diese Parameter sind nur im „Drum“-Modus belegt (siehe oben). Sie sind für eine detailliertere Einstellung von Drumkits gedacht.

Tipp: Drücken Sie den TRACK SELECT-Taster, um zwischen den Spurgruppen hin und her zu wechseln. Nach Anwahl einer Spur können Sie sie mit dem „Solo Track“-Befehl solo schalten, um die Einstellungsänderungen besser zu hören.

Anmerkung: Hierbei handelt es sich um Versatzwerte der gespeicherten Einstellungen.



Familie

Mit diesen Buttons/Symbolen wählen Sie die Schlagzeugfamilie, die Sie editieren möchten. Diese Buttons sind nur belegt, wenn Sie zuvor eine Schlagzeugsspur angewählt haben.

Symbol der Schlagzeugfamilie	Schlagzeugfamilie
	Bassdrums
	Snaredrums
	Toms
	HiHats
	Becken (Ride, Crash usw.)
	Tief gestimmte Schlaginstrumente
	Hoch gestimmte Schlaginstrumente
	Spezialeffekte

Einstellung des momentan gewählten Parameters

Unter den Symbolen der Schlagzeugfamilien wird die Einstellung des momentan gewählten Parameters (für jede Familie einzeln) angezeigt. So sehen Sie auf einen Blick, wie der betreffende Parameter für die einzelnen Familien eingestellt ist. Die Werte können hier nicht editiert werden und werden daher grau angezeigt.

'Drum Edit'-Parameter ▶PERF ▶STYLE^{Set} ▶STS

Mit diesen Parametern stellen Sie Versatzwerte ein.

- 0~127 Lautstärke (siehe oben).
- 64~0~+63 Versatzwert der einzelnen Klangparameter. „0“ bedeutet, dass der gespeicherte Wert verwendet wird. Mit allen anderen Werten kann die Einstellung entsprechend verringert oder angehoben werden.

Klangparameter	Bedeutet
Attack	Einschwingrate, d.h. wie schnell der Pegel des Klangs (bei Drücken einer Taste) von Null auf den Höchstwert geht.
Decay	Abklingrate, d.h. wie schnell der Pegel vom höchsten Attack- zum Sustain-Wert absinkt.
Cutoff	Frequenz des Filters, d.h. wie „scharf“ oder „dumpf“ der Klang ist.
Resonance	Bestimmt, wie stark die Cutoff-Frequenz angehoben wird.
Fine Tune	Feinstimmung des Instruments.
Coarse Tune	Grobstimmung des Instruments.
EQ Hi	Hohes Frequenzband des Equalizers.
EQ Mid	Mittleres Frequenzband des Equalizers.
EQ Low	Tiefes Frequenzband des Equalizers.
MFX 1 Send	Versatzwert für den Hinwegpegel (Send) zu Master-Effekt 1.
MFX 2 Send	Versatzwert für den Hinwegpegel (Send) zu Master-Effekt 2.
MFX 3 Send	Versatzwert für den Hinwegpegel (Send) zu Master-Effekt 3.
Ambience Vol	Lautstärke der „Ambience“-Effekte (Akustik und mechanische Geräusche).
Ambience T	Klangfarbe (Brillanz) der „Ambience“-Effekte (Akustik und mechanische Geräusche).

Select

Wählen Sie hiermit die Spur, die Sie editieren möchten. Der Button der gewählten Spur wird grün dargestellt.

Reset Family

Drücken Sie diesen Button, um alle Klangänderungen der betreffenden Familie rückgängig zu machen.

Reset Track

Drücken Sie diesen Button, um alle Pegeländerungen der Percussion-Instrumente für diese Spur zurückzustellen.

'Play/Mute'-Symbol ▶PERF ▶STYLE^{Set} ▶STS

Verweist auf den „Play/Mute“-Status der Spur.

- Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.



Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Editieren einer bestimmten Schlagzeugfamilie

Sehen wir uns einmal an, wie man die „Drum Volume“-Funktion Gewinn bringend einsetzen kann.

1. Wechseln Sie zu dieser Seite und wählen Sie mit dem TRACK SELECT-Taster die Einzelspurdarstellung.
2. Drücken Sie den [Select]-Button der Schlagzeugspur, die Sie editieren möchten.
3. Drücken Sie START/STOP, um die Style-Wiedergabe zu starten.
4. Wählen Sie den „Solo Track“-Menübefehl, wenn Sie nur noch die Schlagzeugspur hören möchten.
5. Wählen Sie (bei laufender Style-Wiedergabe) die Snare Familie und ihren „Volume“-Parameter. Stellen Sie ihn mit den VALUE-Bedienelementen auf Null.
Im Prinzip hören Sie jetzt keine Snare-Klänge mehr.
6. Drücken Sie den [Reset Track]-Button, um wieder die normale Lautstärke der „Snares“ zu wählen.

Track Controls: Easy Edit

Auf dieser Seite können Sie die wichtigsten Parameter der den Spuren zugeordneten Klänge editieren.

Tipp: Drücken Sie den TRACK SELECT-Taster, um zwischen den Spurgruppen hin und her zu wechseln. Nach Anwahl einer Spur können Sie sie mit dem „Solo Track“-Befehl solo schalten, um Ihre Einstellungsänderungen besser zu hören.

Anmerkung: Alle Werte verweisen auf die Einstellungen des angesprochenen Klangs.



‘Easy Sound Edit’-Parameter ▶PERF ▶STYLE^{Set} ▶STS

Mit diesen Reglern kann der Versatzwert eingestellt werden.

-64...0...+63 Versatzwert. „0“ bedeutet, dass der gespeicherte Wert verwendet wird. Mit allen anderen Werten kann die Einstellung entsprechend verringert oder angehoben werden.

Klangparameter	Bedeutung
Attack	Einschwingrate, d.h. wie schnell der Pegel des Klangs (bei Drücken einer Taste) von Null auf den Höchstwert geht.
Decay	Abklingrate, d.h. wie schnell der Pegel vom höchsten Attack- zum Sustain-Wert absinkt.
Release	Ausklingrate, d.h. wie schnell der Pegel des Klangs vom Sustain- auf den Mindestwert absinkt, sobald man die betreffende Taste freigibt.
Cutoff	Eckfrequenz des Filters, d.h. wie „scharf“ oder „dumpf“ der Klang ist.
Resonance	Bestimmt, wie stark die Cutoff-Frequenz angehoben wird.
LFO Depth	Intensität des automatischen Vibratos (LFO).
LFO Speed	Geschwindigkeit des automatischen Vibratos (LFO).
LFO Delay	Verzögerung des Vibratos (LFO) im Verhältnis zum Beginn einer Note.

Portamento ▶PERF ▶STYLE^{Set} ▶STS

Mit dem [Time]-Reglersymbol kann die Geschwindigkeit der Notenübergänge eingestellt werden. Markieren Sie dieses Kästchen, wenn Sie die „Portamento“-Funktion benötigen.

Select

Wählen Sie hiermit die Spur, die Sie editieren möchten. Der Button der gewählten Spur wird grün dargestellt.

Reset Track

Drücken Sie diesen Button, um alle Klangänderungen der betreffenden Spur rückgängig zu machen.


Reset All Tracks

Drücken Sie diesen Button, um die Klangänderungen aller Spuren rückgängig zu machen.

‘Play/Mute’-Symbol ▶PERF ▶STYLE^{Set} ▶STS

Verweist auf den „Play/Mute“-Status der Spur.

 Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.

 Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Einstellen der Klangparameter einer Spur

Sehen wir uns einmal an, wie man die „Easy Sound Edit“-Funktion Gewinn bringend einsetzen kann.

1. Bei Bedarf können Sie auch auf dieser Seite den TRACK SELECT-Taster drücken, um die Keyboard-Spuren zu sehen.
2. Drücken Sie den [Select]-Button der „Upper 1“-Spur.

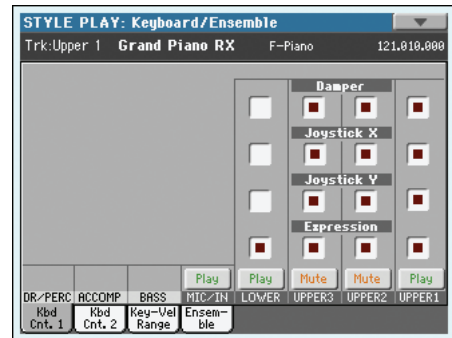
3. Spielen Sie auf der Tastatur, drücken Sie das [Cutoff]-Reglersymbol und stellen Sie mit den VALUE-Bedienelementen den Mindestwert ein.

Dabei werden Sie feststellen, dass das Filter immer mehr hohe Frequenzen unterdrückt, so dass der Klang dunkler und runder wird.

4. Drücken Sie den „Reset Track“-Button, um wieder den normalen „Cutoff“-Wert zu wählen.

Keyboard/Ensemble: Keyboard Control 1

Auf dieser Seite können Sie das Dämpfer- und Schwellpedal sowie den Joystick separat für jede Keyboard-Spur einstellen.



Damper ▶PERF ▶STS

An Wenn Sie das Dämpferpedal betätigen und dann die gedrückten Tasten freigeben, werden die Noten gehalten.

Aus Das Dämpferpedal beeinflusst Spuren mit diesem Status nicht.

Joystick X ▶PERF ▶STS

Hiermit können Sie die Auswertung der Joystick-Bewegungen entlang der Links/Rechts-Achse ein- oder ausschalten. (Meistens wird damit der Pitch Bend-Effekt gesteuert. Hinweise zum Pitch Bend finden Sie unter „Mixer/Tuning: Tuning“ auf S. 125).

Joystick Y ▶PERF ▶STS

Hiermit können Sie die Auswertung der Joystick-Bewegungen entlang der Vorne/Hinten-Achse ein- oder ausschalten. (Meistens wird damit der Modulationseffekt Y+ gesteuert. Y-: verschiedene Steuerelemente oder nicht aktiv.)

Expression ▶PERF ▶STS

Mit diesem Parameter können Sie die Expression-Beeinflussung der einzelnen Spuren separat ein- und ausschalten. Der Expression-Parameter arbeitet relativ und wird eigentlich vom Lautstärkewert der Spur abgezogen.



Sagen wir, Sie haben Upper 1 einen Klavier- und Upper 2 einen Streicherklang zugeordnet. Wenn Sie den Expression-Schalter von 2 aktivieren und den von Upper 1 ausschalten, können Sie mit dem Schwellpedal die Streicherlautstärke beeinflussen. Der Pegel des Klaviers ändert sich hingegen nicht.

Unter „Controllers: Pedal/Switch“ auf S. 216 bzw. „Controllers: Assignable Sliders“ auf S. 217 erfahren Sie, wie man dem Schwellpedal oder einem definierbaren Taster die Expression-Funktion

zuordnet. Diese Funktion kann man nur einem stufenlosen Pedal zuordnen – nicht aber einem Fußtaster. Ordnen Sie dem Schwellpedal oder einem definierbaren Taster die „KB Expression“-Funktion zu und wählen Sie im Seitenmenü „Write Global-Global Setup“, um die Einstellung im Global-Bereich zu speichern.

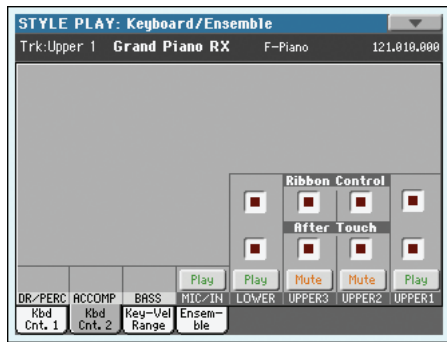
‘Play/Mute’-Symbol ▶PERF ▶STS

Verweist auf den „Play/Mute“-Status der Spur.

-  Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.
-  Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Keyboard/Ensemble: Keyboard Control 2

Auf dieser Seite können Sie den Ribbon-Controller und die Aftertouch-Funktion für jede Spur einzeln aktivieren/deaktivieren.



Ribbon Controller ▶PERF ▶STS



Hier können Sie den Ribbon-Controller für die gewählte „Real Time“-Spur aktivieren/deaktivieren.

After Touch ▶PERF ▶STS

Hier können Sie den Aftertouch für die gewählte „Real Time“-Spur aktivieren/deaktivieren.

‘Play/Mute’-Symbol ▶PERF ▶STS

Verweist auf den „Play/Mute“-Status der Spur.

-  Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.
-  Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

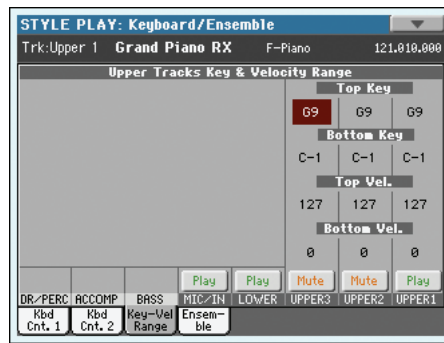
Keyboard/Ensemble: Key/Velocity Range

Auf dieser Seite können Sie den Noten- und Anschlagbereich der Keyboard-Spuren einstellen.

Einen Notenbereich sollten Sie immer dann programmieren, wenn Sie die Keyboard-Spuren unterschiedlichen Tastaturbereichen zuordnen möchte. Beispiel: Sie möchten der Tastaturmitte einen Englischhornklang und andere Holzbläser zuordnen, in der hohen Lage aber nur noch die Holzbläser hören.

Anschlagbereiche eignen sich vor allem zum Erstellen von Klängen mit drei klar unterschiedlichen Dynamikstufen anhand der drei Upper-Parts.

Für dieses Beispiel wollen wir der Upper 1-Spur den Klang „El.Piano 1“ zuordnen und für Upper 2 „El.Piano 2“ wählen. Stellen Sie Upper 1 auf [Bottom= 0, Top= 80] und Upper 2 auf [Bottom= 81, Top= 127]. Den „El.Piano 1“-Klang hören Sie nur, wenn Sie relativ leicht anschlagen. Das „El.Piano 2“ hingegen erklingt bei hart angeschlagenen Noten.



Mit diesen Parametern kann die Notenober- („Top“) und Notenuntergrenze („Bottom“) der Spur eingestellt werden.

C-1...G9 Gewählte Note.

Top/Bottom Vel. (Velocity Range) ▶PERF ▶STS



Mit diesen Parametern kann die Anschlagober- („Top“) und Anschlaguntergrenze („Bottom“) der Spur eingestellt werden.

0 Niedrigster Anschlagwert.

127 Höchster Anschlagwert.

‘Play/Mute’-Symbol ▶PERF ▶STS

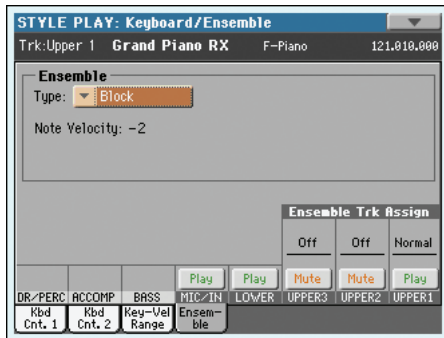
Verweist auf den „Play/Mute“-Status der Spur.

-  Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.
-  Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Keyboard/Ensemble: Ensemble

Auf dieser Seite können Sie die „Ensemble“-Funktion einstellen. Sie versieht die mit der rechten Hand gespielten Melodie anhand der erkannten Akkorde mit Harmonienoten.

Anmerkung: Die „Ensemble“-Funktion steht auch im Song Play-Modus zur Verfügung (mit den gleichen Einstellungen). Als Basis hierfür werden die links gespielten Akkorde („Lower“) verwendet.



Ensemble ▶PERF ▶STS

Harmonisationstyp.

- Duet Versieht die Melodie mit einer Zweitstimme.
- Close Versieht die Melodie mit einem „Close Harmony“-Akkord.
- Open 1 Versieht die Melodie mit einem breiter verteilten Akkord.
- Open 2 Wie oben, aber mit einem anderen Algorithmus.
- Block Blocksatz – typisch für Jazzmusik.
- Power Ensemble
Versieht die Melodie mit einer Quinte und einer Oktavenote (wie im heavy Metal).
- Fourths LO Hier ist reiner Jazz angesagt, mit einer reinen Quarte und einer kleinen Septime unter der Melodie.
- Fourths UP Wie oben, nur befinden sich die Harmonienoten über der Melodie.
- Fifths Fügt unterhalb der Melodie eine Quintenabfolge hinzu.
- Octave Reichert die Melodie um eine oder mehrere Oktaven an.
- Dual Diese Option versieht die Melodie mit einer zweiten Note, die sich in einem festen Abstand (siehe den „Note“-Parameter) zur Melodie befindet. Bei Anwahl dieser Option wird ein Transpositionsparameter für die hinzugefügte Note angezeigt (-24~+24).
- Brass Typischer Blechbläasersatz.
- Reed Typischer Holzbläasersatz.
- Trill Wenn Sie zwei Noten auf der Tastatur spielen, werden sie zu einem Triller umfunktioniert. Spielen Sie drei oder mehr, so gilt der Triller nur für die beiden höchsten Noten. Die Trillergeschwin-

digkeit kann mit dem „Tempo“-Parameter (siehe unten) eingestellt werden.

Repeat Die gespielte Note wird synchron zum „Tempo“-Parameter wiederholt (siehe unten). Wenn Sie mehrere Noten spielen, wird nur die letzte Note wiederholt.

Echo Wie die „Repeat“-Option, allerdings verschwinden die wiederholten Noten erst nach verstreichen der „Feedback“-Zeit (siehe unten).

AutoSplit1 Wenn Sie mehr als eine Upper-Spur aktivieren, gibt die Upper 1-Spur die Melodie monophon aus, während die übrigen Upper-Spuren die Akkordnoten spielen.

Ist hingegen nur die Upper 1-Spur aktiv, so ist sie polyphon und gibt also auch die Akkordnoten aus.

AutoSplit2 Ungefähr wie AutoSplit1, nur übernimmt die Upper 1-Spur hier jederzeit die höchste Note.

Note Velocity ▶PERF ▶STS

Mit diesem Parameter können Sie einen Versatz zwischen den Anschlagwerten der Melodie und jenen der Harmonienoten einstellen.

-10...0 Subtrahierter Anschlagwert.

Tempo ▶PERF ▶STS

Anmerkung: Dieser Parameter wird nur angezeigt, wenn Sie „Trill“, „Repeat“ oder „Echo“ wählen.

Dies ist der Notenwert für die „Trill“- , „Repeat“- oder „Echo Ensemble“-Option. Die Note läuft immer zum Metronomtempo synchron.

Feedback ▶PERF ▶STS

Anmerkung: Dieser Parameter ist nur bei Anwahl der „Echo“-Option belegt.

Mit diesem Parameter stellen Sie ein, wie oft die Melodienote bzw. der Akkord wiederholt wird.

Ensemble Track Assign ▶PERF ▶STS

Mit diesen drei Parametern können Sie separate „Ensemble“-Einstellungen für die Upper-Spuren vornehmen.

Off Die Spur wird nicht mit Harmonien angereichert.

Normal Diese Spur wird in die Harmonisierung mit einbezogen.

Mute Diese Spur spielt nur die „Ensemble“-Noten (und doppelt die Melodie also nicht).

‘Play/Mute’-Symbol ▶PERF ▶STS

Verweist auf den „Play/Mute“-Status der Spur.

Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.

Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Pad/Switch: Pad

Auf dieser Seite können Sie den PAD-Tastern andere Klänge oder Phrasen zuordnen.



Die Zuordnungen lassen sich im aktuellen „Style Setup“-Speicher oder „SongBook“-Eintrag sichern. Die Pads verwenden die B-Effektgruppe (wie die Style-Spuren).

Anmerkung: Klänge und Phrasen kann man auch im „Pad“-Bereich der Hauptseite zuordnen.

Anmerkung: Die PAD-Zuordnung kann für jeden Style und Song-Book-Eintrag separat vorgenommen werden.

PAD-Zuordnung



Name der „Hit“- oder „Sequence“-Zuordnung. Drücken Sie den Kasten, damit das „Pad Select“-Fenster erscheint (siehe „Pad Select“-Fenster“ auf S. 107).

Volume



Lautstärke der vier Pad-Spuren.

0...127 Lautstärke.

Pan



Stereoposition der vier Pad-Spuren.

-64...-1 Linker Stereokanal.

0 Mitte.

+1...+63 Rechter Stereokanal.

FX Send (Master 1~3)



Hinwegpegel der 4 PAD-Spuren zu den Master-Effekten.

0...127 Pegel des PAD-Spursignals, das zum betreffenden Effektprozessor übertragen wird.

EQ Gain [dB] (Hi, Mid, Low)

Klangregelung der 4 PAD-Spuren.

-18.0...+0.0...18.0

Pegel des „High“- , „Middle“- oder „Low“-Bandes.

Pad-Hängeschloss



Mit diesem Hängeschloss können Sie verhindern, dass sich die Zuordnungen der „Hit“- oder „Sequence“-Phrasen bei Anwahl eines Styles oder SongBook-Eintrags ändern.

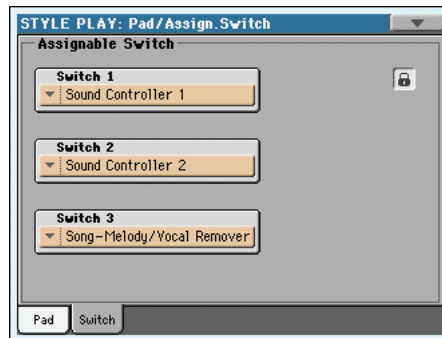
Mit diesem Hängeschloss können Sie verhindern, dass sich die Zuordnungen der „Hit“- oder „Sequence“-Phrasen der Pads bei Anwahl eines Performance- oder STS-Speichers ändern.

Beim Ausschalten des Instruments wird die Riegelfunktion wieder aufgehoben (es sei denn, Sie speichern den Status mit „Write Global - Global Setup“-Dialogfenster“ auf S. 228).

Alles Weitere zu den Hängeschlössern finden Sie unter „General Controls: Lock“ auf S. 211.

Pad/Switch: Switch

Auf dieser Seite können Sie den ASSIGNABLE SWITCH-Tastern (in der Nähe des Joysticks) andere Funktionen zuordnen.



Die Zuordnungen der definierbaren Taster können in einer Performance, einem STS-Speicher oder einem „SongBook“-Eintrag gesichert werden.

Switch 1-3



Die ASSIGNABLE SWITCH-Taster. Über die Listenfelder können Sie den Tastern andere Funktionen zuordnen. Siehe „List of Assignable Switch functions“ auf S. 250.

Assignable Switch lock icon



Mit diesem Hängeschloss können Sie verhindern, dass sich die Zuordnungen der definierbaren Taster bei Anwahl eines Performance- oder STS-Speichers ändern.

Beim Ausschalten des Instruments wird diese Riegelfunktion wieder aufgehoben (es sei denn, Sie speichern den Status mit „Write Global - Global Setup“-Dialogfenster“ auf S. 228).

Alles Weitere zu den Hängeschlössern finden Sie unter „General Controls: Lock“ auf S. 211.

Style Controls: Drum/Fill

Auf dieser Seite befinden sich mehrere allgemeine Parameter für den Style.



Drum Mapping (Var.1...Var.4)

►PERF ►STYLE^{Set}

Mit „Drum Mapping“ können Sie die Notenzuordnungen der Percussion-Instrumente ändern, ohne wirklich etwas zu „programmieren“. Wählen Sie eine „Drum Map“, um dafür zu sorgen, dass bestimmte Percussion-Instrumente durch andere ersetzt werden.

Off Normale Zuordnungen.

Drum Mapping 1...7

Nummer der „Drum Map“. „Mapping 1“ klingt am dezentesten, und „Mapping 7“ am auffälligsten.

Kick and Snare Designation

►PERF ►STYLE^{Set}

Mit „Kick Designation“ kann die eigentlich gewählte Bassdrum durch eine andere Bassdrum desselben Drumkits ersetzt werden. „Snare Designation“ macht das gleiche für die Snare.

Tipp: Am besten starten Sie die Style-Wiedergabe und ändern dann erst die „Designation“-Einstellung, um sofort zu hören, wie sie sich auf den Sound auswirken. Wenn Ihnen die neue Version besser gefällt, sollten Sie sie sofort in einer Performance oder Style Performance sichern.

Off Ursprünglich gewählte Bassdrum und Snare.

Type 1~3 Bassdrum und Snare, welche die vorgegebenen Klänge ersetzen.

Fill Mode (1~4, Break)

►PERF ►STYLE^{Set}

Mit diesen Parametern geben Sie an, zu welchen Variationen die Fill-Ins überleiten sollen.

Off Nach dem Fill-In wird wieder die zuvor aktive Variation gewählt.

V1&V2 ... V3&V4

Die gewählten Variationen werden abwechselnd aufgerufen (je nachdem, welche vor dem Fill-In aktiv war). So bedeutet „V1&V2“ z.B., dass abwechselnd Variation 1 und Variation 2 nach dem Fill-In gewählt werden.

Var.Up/Var.Down

Es wird die Variation mit der nächsthöheren bzw. vorangehenden Nummer gewählt. Nach Anwahl

von Variation 4 kehrt der „Up“-Befehl zurück zu Variation 1. Nach Anwahl von Variation 1 kehrt der „Down“-Befehl zurück zu Variation 4.

Var.Inc/Var.Dec

Es wird die Variation mit der nächsthöheren bzw. vorangehenden Nummer gewählt. Nach Anwahl von Variation 4 ruft der „Inc“-Befehl immer wieder Variation 4 auf. Nach Anwahl von Variation 1 ruft der „Dec“-Befehl immer wieder Variation 1 auf.

To Var.1...To Var.4

„Fill to Variation“ (->1, ->2, ->3, ->4) bedeutet, dass am Ende eines Fill-Ins automatisch einer der vier Style-Variationen gewählt wird.

‘Fill Mode’-Hängeschloss

►GBL^{Gbl}

Hiermit können Sie verhindern, dass sich die „Fill Mode“-Einstellung bei Anwahl einer anderen Performance bzw. eines Styles ändert.

Beim Ausschalten des Instruments wird die Riegelfunktion wieder aufgehoben (es sei denn, Sie speichern den Status mit „Write Global - Global Setup“-Dialogfenster“ auf S. 228).

Alles Weitere zu den Hängeschlössern finden Sie unter „General Controls: Lock“ auf S. 211.

Spurstatus

►PERF ►STYLE^{Set}

Verweist auf den „Play/Mute“-Status der Spur. Drücken Sie die Symbole, um ihn zu ändern.



Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.



Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Style Controls: Keyboard Range On/Off / Wrap Around

Auf dieser Seite können Sie die „Wrap Around“-Note der Style-Spuren festlegen und die „Keyboard Range“-Funktion deaktivieren.



Keyboard Range On/Off

►PERF ►STYLE^{Set}

Keyboard Range On/Off

►PERF ►STYLE^{Set}

Hiermit können Sie den „Key Range“-Parameter der Style-Elemente separat ein- und ausschalten.

An Die „Keyboard Range“-Einstellung wird berücksichtigt, sofern sie überhaupt programmiert wurde (siehe „Style Element Track Controls: Keyboard Range“ auf S. 134). Alle Noten, die eine Spur eigentlich unter oder über dem „Keyboard Range“-Bereich spielen müsste, werden in diesen Bereich transponiert.

Aus „Keyboard Range“ wird nicht verwendet.

Wrap Around

►PERF ►STYLE^{Set}

Der „Wrap Around“-Wert vertritt die höchste Note, welche die betreffende Begleitspur spielen kann. Die Begleitmuster werden bekanntlich anhand der in Echtzeit gespielten Akkorde transponiert. Wenn letztere Noten enthalten, die in solchen Fällen über der hier gewählten Obergrenze liegen müssten, werden jene Noten automatisch eine Oktave tiefer ausgegeben.

Diese Versatzgrenze kann maximal 12 Halbtöne vom Grundton der auf der Hauptseite im Style Record-Modus eingestellten Original-Tonart entfernt liegen (siehe „Key/Chord“ auf S. 115).

Wir empfehlen, für alle Spuren eine andere „Wrap Around“-Note zu wählen, um unnatürliche Oktavsprünge der gesamten Begleitung zu vermeiden.


1...12 Maximale Transposition der Spur (in Halbtönen) im Verhältnis zur „Original Key“ der Style-Phrase.

‘Play/Mute’-Symbol

►PERF ►STYLE^{Set}

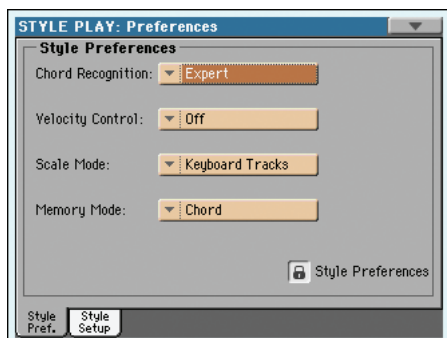
Verweist auf den „Play/Mute“-Status der Spur.

 Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.

 Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Preferences: Style Preferences

Auf dieser Seite befinden sich mehrere allgemeine Parameter für den Style Play-Modus. Diese Einstellungen können in einem Performance- oder STS-Speicher gesichert werden.



Chord Recognition-Modus

►PERF ►STS 

Mit diesem Parameter bestimmen Sie, wie die von Ihnen gespielten Akkorde ausgewertet werden sollen. Im Full- und Upper Chord Scanning-Modus stehen nur „Fingered 3“ und „Expert“ zur Verfügung. Folglich werden nur Akkorde erkannt, wenn Sie mindestens drei Tasten gleichzeitig drücken.

Anmerkung: Diesen Parameter gibt es auch auf der Hauptseite („Split“-Bereich“ auf S. 120).

Fingered 1 Spielen Sie eine oder mehrere Noten, je nachdem welchen Chord Scanning-Modus Sie gewählt haben. Reine Dur-Akkorde werden nur bei Drücken jeweils einer Taste erkannt.

Fingered 2 Hier müssen Sie mindestens zwei Noten spielen, damit der Arranger sie als Akkord erkennt. Wenn Sie nur eine Taste drücken, verwenden alle Begleitparts dieselbe Note („unisono“). Wenn Sie einen Akkord mit Vorhaltung (Grundton + Quarte) spielen, wird ein Akkord mit Vorhaltung ausgegeben. Vollständige Akkorde werden nur erkannt, wenn Sie mindestens drei Noten spielen.

Fingered 3 Hier müssen Sie mindestens drei Noten spielen, damit der Arranger sie als Akkord erkennt. Diese Option wird automatisch gewählt, wenn Sie den FULL-Modus (Chord Scanning) aktivieren.

One Finger Für das Spielen von Akkorden steht ein vereinfachtes Fingersatzsystem zur Verfügung:

- Einzelnoten werden als Dur-Akkorde „erkannt“.
- Septakkorde erzielen Sie, indem Sie den Grundton und die weiße Taste links daneben drücken. Beispiel: Mit C3 + H2 erzielen Sie einen C7-Akkord.
- Moll-Akkorde erzielen Sie, indem Sie den Grundton und die schwarze Taste links daneben drücken. Beispiel: Mit C3 + B2 erzielen Sie einen Cm-Akkord.
- Moll-Septakkorde erzielen Sie, indem Sie den Grundton sowie die weiße und schwarze Taste links daneben drücken. Beispiel: Mit C3 + H2 + B2 erzielen Sie einen Cm7-Akkord.

Expert Diese Funktion optimiert den „Fingered 2“-Modus dank Unterstützung von Akkorden ohne bzw. mit anderem Grundton, die z.B. im Jazz, in der Fusion-Musik und anderen Genres verwendet werden.

Diese Akkorderkennung eignet sich besonders für Jazz-Klavierakkorde. Sie brauchen den Grundton also nicht zu spielen, wenn er bereits von der Bass-Spur gespielt wird.

Velocity Control

►PERF ►STS 

Mit diesem Parameter sorgen Sie dafür, dass eine der folgenden Funktionen ausgelöst wird, sobald Sie mit der linken Hand etwas härter anschlagen. Sobald der Anschlagwert einer Note über der eingestellten „Velocity Control Value“-Schwelle liegt (siehe S. 140), wird die gewählte Funktion aktiviert.

- Diese Funktion ist nur bei leuchtender SPLIT-Diode belegt. Außerdem müssen Sie den LOWER- oder aber keinen „Chord Scanning“-Modus wählen.

- Im „FULL Chord Scanning“-Modus ist die Funktion nicht belegt, wenn die SPLIT-Diode aus ist. Im „UPPER Chord Scanning“-Modus ebenso wenig.

Break, Fill In 1~42

Sobald Sie (bei aktiver Lower-Spur) eine Note mit einem Anschlagwert über dem Schwellenwert spielen, wird das gewählte Element automatisch gewählt.

Start/Stop Sie können die Style-Wiedergabe starten und anhalten, indem Sie die gespielten Noten hart anschlagen.

Bass Inversion

Sobald der Anschlagwert einer Note über der eingestellten Schwelle liegt, wird die „Bass Inversion“-Funktion aktiviert oder ausgeschaltet.

Memory Sobald der Anschlagwert einer Note über der eingestellten Schwelle liegt, wird die „Memory“-Funktion aktiviert oder ausgeschaltet.

Scale Mode

▶PERF ▶STS

Mit diesem Parameter bestimmen Sie, welche Spuren die gewählte alternative Skala verwenden (siehe „Scale“ auf S. 126).

Keyboard tracks

Die Skala beeinflusst nur die Keyboard-Spuren.

Upper tracks Die Skala beeinflusst nur die Upper 1~3-Spuren.

All Tracks Die Skala beeinflusst alle Spuren (Keyboard, Style, Pads).

Memory Mode

▶PERF ▶STS

Hiermit kann die Funktion des MEMORY-Tasters eingestellt werden.

Chord Wenn die MEMORY-Diode leuchtet, wird der zuletzt erkannte Akkord selbst gehalten, wenn Sie die betreffenden Tasten freigeben. Wenn sie aus ist, fällt der Akkord bei der Tastenfreigabe weg.

Chord + Lower

Wenn die Diode des MEMORY-Tasters leuchtet, werden der zuletzt erkannte Akkord und die (selben) Noten der „Lower“-Spur gehalten. Leuchtet die Diode nicht, so verstummen die melodischen Begleitspuren und die „Lower“-Spur, sobald Sie alle Tasten freigeben.

Fixed Arr. + Lower

Wenn die Diode des MEMORY-Tasters leuchtet, werden der zuletzt erkannte Akkord und die (selben) Noten der „Lower“-Spur gehalten. Leuchtet die Diode nicht, so verstummt die „Lower“-Spur, sobald Sie alle Tasten freigeben. Die melodische Begleitung spielt jedoch weiter.

Hängeschloss

▶GBL^{Gbl}

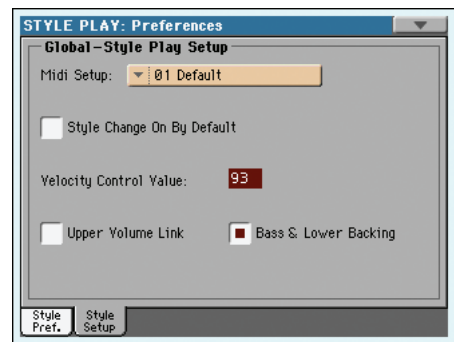
Alle Parameter dieser Seite können verriegelt werden, damit sie sich bei Anwahl eines anderen Performance- oder STS-Speichers nicht mehr ändern.

Beim Ausschalten des Instruments wird diese Riegelfunktion wieder aufgehoben (es sei denn, Sie speichern den Status mit „Write Global - Global Setup“-Dialogfenster“ auf S. 228).

Alles Weitere zu den Hängeschlössern finden Sie unter „General Controls: Lock“ auf S. 211.

Preferences: Style Play Setup

Auf dieser Seite befinden sich mehrere allgemeine Parameter für den Style Play-Modus.



Anmerkung: Diese Einstellungen werden im „Style Play Setup“-Bereich des Global-Modus’ gespeichert (wie auch alle anderen Parameter mit dem -Symbol in dieser Bedienungsanleitung). Ändern Sie diese Einstellungen wunschgemäß und wählen Sie danach den Menübefehl „Write Global-Style Play Setup“, um sie zu speichern.

Midi Setup

▶GBL^{Sty}

Mit diesem Parameter können Sie dafür sorgen, dass sich die MIDI-Kanäle des Style Play-Modus’ bei Anwahl eines anderen „MIDI Setups“ ändern. Alles Weitere zur den MIDI Setups finden Sie unter „MIDI Setup“ auf S. 217.

Anmerkung: Wenn Sie möchten, dass bei Aufrufen des Style Play-Modus’ automatisch ein bestimmtes MIDI Setup gewählt wird, müssen Sie den „Write Global-Style Setup“-Menübefehl wählen.

Alles Weitere zu den „MIDI Setup“-Parametern finden Sie unter „MIDI Setup“ auf S. 300.

Anmerkung: Nach Anwahl eines MIDI Setups können Sie in den Global-Modus wechseln und die notwendigen Kanalnummern ändern. Um die Änderungen des MIDI Setups bereits im Global-Modus zu sichern, müssen Sie den „Write Global-Midi Setup“-Menübefehl verwenden. Alle MIDI Setups können abgewandelt und überschrieben werden.

Tipp: Um später wieder die vorprogrammierten „MIDI Setups“ zu verwenden, müssen Sie den „Factory Restore“-Befehl ausführen („Utility“-Seite im Media-Modus, siehe S. 245). **Warnung:** Mit diesem Verfahren löschen Sie alle Werks- und User-Einstellungen aus dem internen Speicher.

Style Change On By Default

► GBL^{Sty}

Mit diesem Parameter bestimmen Sie, wie sich der STYLE CHANGE-Taster beim Einschalten verhält.

- An Beim Einschalten wird die Diode des STYLE CHANGE-Tasters aktiviert.
- Aus Beim Einschalten bleibt die Diode des STYLE CHANGE-Tasters aus.

Velocity Control Value

► GBL^{Sty}

Mit diesem Parameter bestimmen Sie den Anschlagwert, der als Schwelle für die Anschlagsteuerung der Start/Stop-Funktion oder Style-Element-Anwahl fungieren soll (siehe „Velocity Control“ oben).

Upper Volume Link

► GBL^{Sty}

Mit diesem Parameter bestimmen Sie, ob eine Pegeländerung einer Upper-Spur von den übrigen Upper-Spuren im gleichen Verhältnis übernommen wird oder nicht.

- An Wenn Sie die Lautstärke einer Upper-Spur ändern werden auch die anderen beiden Spuren entsprechend lauter oder leiser.
- Aus Lautstärkeänderungen einer Upper-Spur haben keinen Einfluss auf die anderen Spuren. Die anderen Upper-Spuren ändern sich nicht.

Bass & Lower Backing

► GBL^{Sty}

Diese Funktion erlaubt das Spielen einer dezenten Begleitung mit der linken Hand. Das funktioniert nur, wenn die SPLIT-Diode leuchtet und setzt voraus, dass die Style-Wiedergabe nicht läuft. Laut Vorgabe ist diese Funktion aktiv.

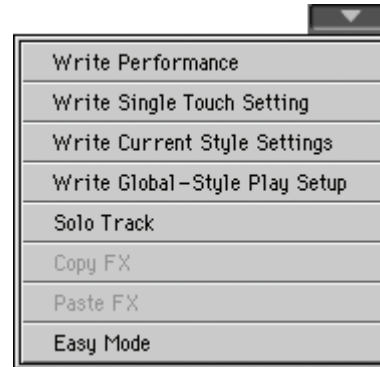
- An Wenn Sie nach Anhalten der Style-Wiedergabe mit der linken Hand einen Akkord spielen, wird er von der „Lower“-Spur wiedergegeben (selbst wenn diese offiziell stummgeschaltet ist). Der Grundton Ihrer Akkorde wird vom Bassklang gespielt. Diese Funktion wird bei Starten der Style-Wiedergabe wieder deaktiviert.

Wenn die „Bass & Lower Backing“-Funktion aktiv ist, wird im Feld der Lower-Spur das „Backing“-Symbol angezeigt.

- Aus Bei angehaltener Wiedergabe wird kein Bassklang mehr hinzugefügt. Auch der „Lower“-Part wird nur angesteuert, wenn er nicht stummgeschaltet ist.

Seitenmenü

Drücken Sie dieses Symbol, um das Seitenmenü zu öffnen. Drücken Sie einen der angezeigten Befehle, um ihn auszuführen. Drücken Sie eine beliebige Stelle im Display, um das Dialogfenster wieder zu schließen.



Write Performance

Hiermit öffnen Sie das „Write Performance“-Dialogfenster, wo Sie die aktuellen Einstellungen des Bedienfeldes speichern können.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Write Performance“-Dialogfenster“ auf S. 141.

Write Single Touch Setting

Hiermit öffnen Sie das „Write Single Touch Setting (STS)“-Dialogfenster, wo Sie die aktuellen Einstellungen der Keyboard-Spuren in einem STS-Speicher des aktuellen Styles sichern können.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Write Single Touch Setting“-Dialogfenster“ auf S. 142.

Write Current Style Settings

Hiermit öffnen Sie das „Write Current Style Settings“-Dialogfenster, wo Sie die Einstellungen der Style-Spuren für den aktuellen Style speichern können.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Write Single Touch Setting“-Dialogfenster“ auf S. 142.

Write Global-Style Play Setup

Hiermit öffnen Sie das „Write Global-Style Setup“-Dialogfenster, mit dem Sie alle übergreifenden Einstellungen des Style Play-Modus speichern können. Diese Einstellungen müssen mit „Preferences: Style Play Setup“ vorgenommen werden (S. 139).

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Write Global-Style Play Setup“-Dialogfenster“ auf S. 142.

Solo Track

Wählen Sie die Spur, die Sie sich separat anhören möchten und markieren Sie dann diesen Eintrag. Nun wird nur noch jene Spur abgespielt. Sicherheitshalber blinkt dann eine „Solo“-Meldung am oberen Seitenrand.

Demarkieren Sie dieses Kästchen, um den Solobetrieb wieder zu verlassen.

Das Verhalten der „Solo“-Funktion richtet sich nach der gewählten Spur:

- **Keyboard-Spur:** Wenn Sie auf der Tastatur spielen, hören Sie nur noch die solo geschaltete Keyboard-Spur. Die übrigen Keyboard-Spuren werden zwar deaktiviert, aber der Status der Style-Spuren ändert sich nicht.
- **Style-Spur:** Es wird nur noch die gewählte Style-Spur abgespielt. Die übrigen Style-Spuren werden zwar deaktiviert, aber der Status der Keyboard-Spuren ändert sich nicht.
- **Gruppierete Style-Spuren:** Die „Solo“-Funktion hat keinen Einfluss auf diese Sonderspuren.

[SHIFT] Halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt, während Sie die Spur betätigen, die Sie stummschalten möchten. Wiederholen Sie diesen Vorgang, um die Solo-Funktion wieder auszuschalten.

Copy/Paste FX

Sie können entweder einen Effekt oder alle Effekte einer Gruppe („A“ oder „B“) kopieren. Die Einstellungen können zu anderen Styles, Performance- und/oder STS-Speichern kopiert werden. Allerdings sind Kopien nur innerhalb des Style Play-Modus' möglich (die Effekteinstellungen können also nicht zu einem Song kopiert werden).

Anmerkung: Hiermit werden nur die Einstellungen der „Effects“-Sektion kopiert. Parameter anderer Bereiche (z.B. „Dry“ und „FX Send“) werden nicht kopiert. Das kann dazu führen, dass der Effekt woanders ganz anders klingt.

Kopieren eines Effekts:

1. Wählen Sie die Quelle (Performance, Style oder STS-Speicher), ...
 - Wechseln Sie zur Seite jenes Effekts, dessen Einstellungen Sie kopieren möchten (IFX 1, IFX 2, IFX 3, Master 1, Master 2, Master 3) – oder
 - Wechseln Sie zur Seite „Effects > A/B FX Config“, um gleich alle vier Effekte zu kopieren. Das ist besonders dann hilfreich, wenn mehrere Effekte einer Performance, eines Styles bzw. eines STS auch woanders verwendet werden sollen.
2. Wählen Sie den „Copy FX“-Menübefehl.
3. Wählen Sie den Zielspeicher (Performance, Style oder STS) und wechseln Sie zur Seite des Effekts, dessen Einstellungen Sie ersetzen möchten (IFX 1, IFX 2, IFX 3, Master 1, Master 2, Master 3).
4. Wählen Sie den „Paste FX“-Menübefehl.

Kopieren aller Effekte:

1. Wählen Sie die Quelle (Performance, Style oder STS) und wechseln Sie zur Seite „Effects > A/B FX Config“, um alle Effekte zu kopieren.
2. Wählen Sie den „Copy FX“-Menübefehl.
3. Wählen Sie den Zielspeicher (Performance, Style oder STS) und wechseln Sie zur Seite „Effects > A/B FX Config“.
4. Wählen Sie den „Paste FX“-Menübefehl.

Easy Mode

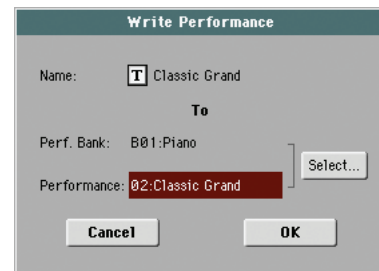
Im „Easy Mode“ werden nur noch die wichtigsten Parameter des Style Play- und Song Play-Modus' angezeigt. Dieser Modus erleichtert die Bedienung für Anwender, welche die im „Advanced“-Modus gebotenen Funktionen selten oder nie brauchen.

Der „Easy Mode“ kann durch Anwahl des „Easy Mode“-Menübefehls (Style Play- und Song Play-Modus) aktiviert und wieder ausgeschaltet werden.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Vorstellung des Style Play-Modus“ auf S. 36.

'Write Performance'-Dialogfenster

Dieses Fenster erreichen Sie über den „Write Performance“-Menübefehl. Hiermit können Sie alle Spureinstellungen, die Adresse des gewählten Styles und die Adresse des Voice Processor-Speichers in einem Performance-Speicher sichern.



In dieser Bedienungsanleitung sind alle in einer Performance speicherbaren Parameter am „PERF“-Symbol erkenntlich.

[SHIFT] Halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt, während Sie einen PERFORMANCE-Taster betätigen, um dieses Fenster aufzurufen.

Name

Name des Performance-Speichers. Drücken Sie den **[T]**-Button (Texteingabe), um das Texteingabefenster zu öffnen.

Perf Bank

Zielbank für die neue Performance. Die Bänke können mit den PERFORMANCE SELECT-Tastern angewählt werden. Mit den VALUE-Bedienelementen können Sie hier bei Bedarf eine andere Zielbank wählen.

Performance

Verweist auf den Zielspeicher, in dem die Einstellungen gesichert werden. Mit den VALUE-Bedienelementen können Sie bei Bedarf einen anderen Speicher wählen.

'Select...'-Button

Drücken Sie diesen Button, um das „Performance Select“-Fenster zu öffnen und einen Speicher zu wählen.

'Write Single Touch Setting'-Dialogfenster

Dieses Fenster erreichen Sie über den „Write Single Touch Setting“-Menübefehl. Hiermit öffnen Sie die Einstellungen der Keyboard-Spuren sowie das Voice Processor-Preset in einem der vier STS-Speicher („Single Touch Settings“) des aktuellen Styles speichern.



In dieser Bedienungsanleitung sind alle in einem STS-Speicher ablegbaren Parameter am „>STS“-Symbol erkenntlich.

[SHIFT] Halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt, während Sie einen STS-Taster betätigen, um dieses Fenster aufzurufen.

Name

Name des neuen STS-Speichers. Drücken Sie den **[T]**-Button (Texteingabe), um das Texteingabefenster zu öffnen.

Current Style

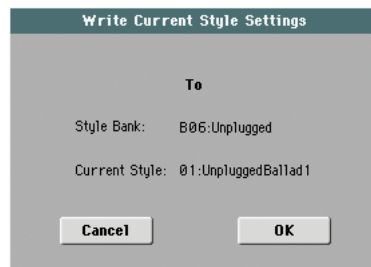
Nicht editierbar. Die Einstellungen werden in einem der STS-Speicher des aktuellen Styles gesichert. Dieser Parameter informiert Sie über den Namen des Style-„Wirts“.

STS

STS-Speicherziel. Hier steht der Name der alten STS-Einstellungen (die überschrieben werden). Mit den VALUE-Bedienelementen können Sie bei Bedarf einen anderen Speicher wählen.

'Write Style Settings'-Dialogfenster

Dieses Fenster erreichen Sie über den „Write Style Performance“-Menübefehl. Hiermit können Sie die Einstellungen der Style-Spuren in der so genannten „Style Performance“ sichern.



In dieser Bedienungsanleitung sind alle in einer Style-Performance speicherbaren Parameter am „>STYLE^{Set}“-Symbol erkenntlich.

[SHIFT] Halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt, während Sie einen STYLE-Taster betätigen, um dieses Fenster aufzurufen.

Style-Bank

Nicht editierbar. Bank, welcher der aktuelle Style angehört. Die Bänke können mit den STYLE-Tastern angewählt werden.

Aktueller Style

Nicht editierbar. Name des aktuellen Styles.

'Write Global-Style Play Setup'-Dialogfenster

Dieses Fenster erreichen Sie über den „Write Global-Style play Setup“-Menübefehl. Hiermit können Sie mehrere „Style Preference“-Einstellungen im Global-Bereich speichern (siehe „Preferences: Style Play Setup“ auf S. 139).



In dieser Bedienungsanleitung sind alle im Style Play Setup-Bereich des Global-Bereichs ablegbaren Parameter am „>>GBL^{Sty}“-Symbol erkenntlich.

Die 'Favorite'-Bänke

Bei Bedarf können Sie Ihre Lieblings-Styles in 12 „Favorite“-Bänken gruppieren. Die Namen dieser Bänke (siehe das „Style Select“-Fenster) können Sie editieren und also mit Bezeichnungen arbeiten, die ab Werk nicht zur Verfügung gestellt werden.

Die „Favorite“-Styles befinden sich in 12 Dateien, die vom Pa3X automatisch im „Style“-Ordner des „SYS“-Bereichs auf der internen Festplatte angelegt werden. Obwohl man die im Display angezeigten Banknamen ändern kann, haben die eigentlichen Dateien fest zugewiesene Namen:

Dateiname	'FAVORITE'-Bänke
FAVORITE01...12.STY	Bank 1~12

Tipp: Ab und zu veröffentlichen wir auf unserer Webpage neue Styles (siehe www.korgpa.com).

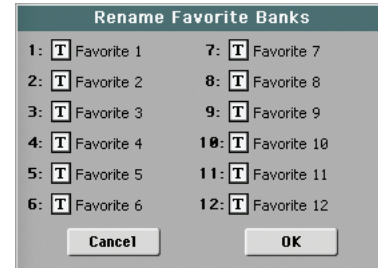
Anlegen von 'Favorite'-Bänken

„Favorite“-Bänke können auf zwei Arten angelegt werden:

- Im Style Record-Modus kann der neue oder editierte Style in einer „Favorite“-Bank (statt einer „User“-Bank) gesichert werden. Alles Weitere hierzu finden Sie im Kapitel „Style Record“.
- Im Media-Modus kann ein Style in eine „Favorite“-Bank (statt einer „User“-Bank) geladen werden. Siehe die „Load“-Funktionen im Media-Modus.

Umbenennen der 'Favorite'-Bänke

Solange das „Style Select“-Fenster angezeigt wird, können Sie den Menübefehl „Rename Favorite Bank“ wählen und den „Favorite“-Bänken die gewünschten Namen zuordnen.



Der Name kann über zwei Zeilen verteilt werden, indem man die Wörter mit einem „¶“-Symbol trennt. Wenn Sie also z.B. „World Music“ in zwei Zeilen schreiben möchten, müssen Sie „World¶Music“ eingeben.

Verwenden Sie jedoch keine Wörter, die den Rahmen der seitlichen Register auf der „Style Select“-Seite sprengen würden.

Song Play-Modus

Im Song Play-Modus können Sie Songs abspielen. Da das Pa3X zwei Player enthält, können bei Bedarf sogar zwei Songs gleichzeitig abgespielt werden. So können Sie beim Live-Einsatz zwei Songs miteinander mischen. Es können Song-Dateien im Standard MIDI File-, Karaoke™- und MP3-Format abgespielt werden.

Wenn Sie möchten, können Sie auch zur Song-Wiedergabe spielen. Hierfür stehen vier „Real Time“- (Upper 1~3, Lower) und die PAD-Spuren zur Verfügung. Über die Anwahl von Performances und STS-Speichern können Sie die Klangzuordnungen der Keyboard-Parts und die Einstellungen der Effekte zudem blitzschnell ändern. Außerdem kann man durch Anwahl einer Performance oder eines STS-Speichers andere Einstellungen des Stimmenprozessors aufrufen.

Bei Bedarf können Sie die benötigten Styles auch themen- und stückbezogen über das SongBook laden. Vorteil des SongBook ist, dass man für jeden Song bis zu vier STS-Einstellungssätze vorbereiten und speichern kann.

Der Song Play-Modus steht auch auf der „Easy Mode“-Ebene (siehe S. 35) zur Verfügung.

Transporttaster

Beide Player verfügen über separate Transportfunktionen. Mit den PLAYER 1-Bedienelementen steuern Sie Player 1 und mit den PLAYER 2-Bedienelementen Player 2. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „SELECT“ auf S. 13.

Wenn Sie beide Player gleichzeitig verwenden möchten, müssen Sie den SHIFT-Taster gedrückt halten, während Sie einen ►/■-Taster (PLAY/STOP) betätigen. Damit starten Sie die Synchronwiedergabe.

Wenn ein Player bereits läuft, können Sie den anderen starten, indem Sie seinen ►/■-Taster (PLAY/STOP) drücken. Der zweite Player beginnt dann ab dem nächsten Takt.

Beide Player verwenden das gleiche Tempo. Da sie ihr vorprogrammiertes Tempo ignorieren, müssen Sie den gewünschten Wert eventuell mit den TEMPO-Bedienelementen einstellen.

MIDI Clock

Im Song Play wird der MIDI-Takt immer vom internen Player erzeugt (selbst wenn Sie den „Clock“-Parameter auf „MIDI“ oder „USB“ gestellt haben, „Clock Source“ auf S. 218). In diesem Modus empfängt das Pa3X folglich keine MIDI Clock-Befehle über seine MIDI IN-Buchse.

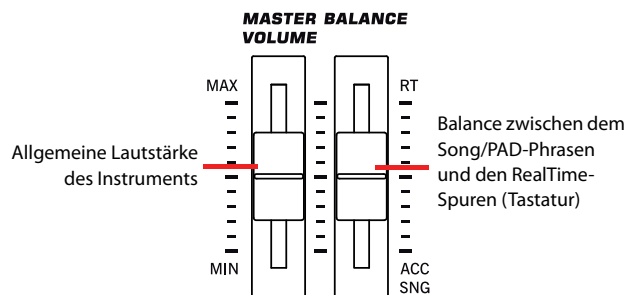
Umgekehrt sendet das Pa3X die MIDI Clock-Befehle von Player 1 jedoch zu seiner MIDI OUT-Buchse und zum USB-Port. Allerdings wird der MIDI-Takt nur gesendet, wenn Sie den „Clock Send“-Parameter aktivieren (siehe „Clock Send“ auf S. 218).

Tempo Lock

Wenn Sie nicht möchten, dass sich das Tempo bei Anwahl eines anderen Songs ändert, müssen Sie den TEMPO LOCK-Taster aktivieren. Solange die Diode dieses Tasters leuchtet, kann das Tempo nur von Hand (mit den TEMPO +/--Tastern oder durch Drücken des „Tempo“-Feldes und Verwendung der VALUE-Bedienelemente) geändert werden. Alternative: Halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt, während Sie am VALUE-Rad drehen, um das Tempo zu ändern.

Lautstärke, Balance, X-Fader

Mit dem MASTER VOLUME-Regler kann die allgemeine Lautstärke des Instruments eingestellt werden. Verwenden Sie den BALANCE-Regler zum Einstellen der Balance zwischen den Song- und PAD-Phrasen einerseits und den Tastaturspuren andererseits.



Mit dem X-Fader können die Balance von Player 1 und 2 einstellen. Schieben Sie ihn in die Mitte, wenn beide Player ihre maximale Lautstärke verwenden sollen.



Anmerkung: Wenn Sie den Fader ganz nach links oder rechts schieben, können Sie einen anderen Liedtext, andere Akkorde, andere Noten und Marker sowie eine andere Harmoniespur wählen.

Spurparameter

Die im Song Play-Modus vorgenommenen Einstellungsänderungen für die Keyboard-Spuren können in einer Performance gesichert werden. Somit können Sie die Registrierung quasi auf Knopfdruck ändern.

Die Einstellungen der Song-Spuren (Lautstärke, Stereoposition, Effektanteil usw.) werden hingegen vom abgespielten Standard MIDI File vorgegeben.

Bedenken Sie, dass im Song Play-Modus vorgenommene Einstellungen für die Song-Spuren nicht gespeichert werden können. Wenn Sie sie auch später noch einmal verwenden möchten, müssen Sie sie sich notieren und im Sequencer-Modus wiederholen.

Standard MIDI Files und Klänge

Die Songs des Pa3X werden als Standard MIDI Files (SMF) gespeichert, weil das eine weit verbreitete Norm ist. Als Dateikennung wird „.MID“ verwendet. Das Pa3X kann aber auch Dateien mit der Kennung „.KAR“ lesen. „.MID“-Dateien haben den Vorteil, dass man sie mit fast jedem Instrument oder Computer abspielen kann.

Allerdings ist nur das Standard MIDI File-Format genormt. Da die Klangfarben vom angesteuerten Modul usw. erzeugt werden, sind mehr oder weniger große Klangfarbenunterschiede eher die Regel als die Ausnahme. Wenn Sie während der Aufnahme auf dem Pa3X (im Sequencer-Modus) nur General MIDI-kompatible Klänge (GM/XG) verwenden, klingen Ihre Songs fast überall mehr oder weniger gleich (sofern der externe Klangerzeuger ebenfalls General MIDI-kompatibel ist). Wenn Sie dagegen Korg-Klänge verwenden, werden beim Abspielen solcher Songs mit anderen Instrumenten garantiert die falschen Klänge gewählt.

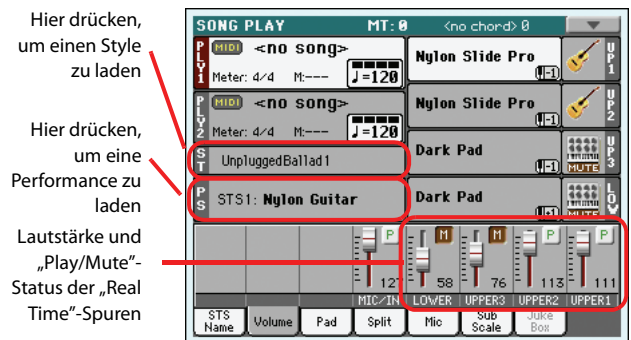
Wenn Sie im Song Play-Modus SMF-Dateien importieren, sorgt die General MIDI-Kompatibilität für ein befriedigendes Klangerlebnis. Handelt es sich jedoch um eine Datei, die für/mit einen/m anderen Klangerzeuger erstellt wurde, so können Probleme auftreten: Das Pa3X ist von der Kompatibilität her zwar erstaunlich flexibel, allerdings können bei GS- und XG-Dateien Unterschiede auftreten.

Dann sollten Sie in den Sequencer-Modus wechseln und das SMF dort laden. Wählen Sie dann für alle unpassenden Klänge die richtigen Sounds des Pa3X. Wenn Sie das SMF danach speichern, können Sie es jederzeit wieder im Song Play-Modus abspielen – und dann klingt alles wie erwartet.

'Real Time'-eyboard, Pad- und Player-Spuren

Das Pa3X enthält zwei Player. Beide können 16-spurige Songs abspielen (macht also 32 verfügbare Spuren).

Wenn Sie möchten, können Sie auch zur Song-Wiedergabe spielen. Hierfür stehen vier Keyboard-Spuren (Upper 1~3 und Lower) zur Verfügung. Wenn der „Volume“-Bereich auf der Hauptseite des Song Play-Modus' angezeigt wird (siehe unten), können Sie die Lautstärke und den „Play/Mute“-Status der Spuren ändern. Diese Einstellungen werden jedoch nicht im Standard MIDI File gespeichert.



Auch im Song Play-Modus kann man Performances und STS-Speicher des zuletzt gewählten Styles aufrufen. Wenn Sie lieber mit anderen STS-Speichern arbeiten, müssen Sie zuerst den Style laden, der sie enthält. Wenn auf der Hauptseite des Song Play-Modus' der „STS Name“-Bereich angezeigt wird (siehe unten), sehen Sie, wie die STS-Speicher heißen:



Bei Anwahl eines anderen Styles bzw. SongBook-Eintrags ändern sich eventuell auch die Klangzuordnungen der PADS.

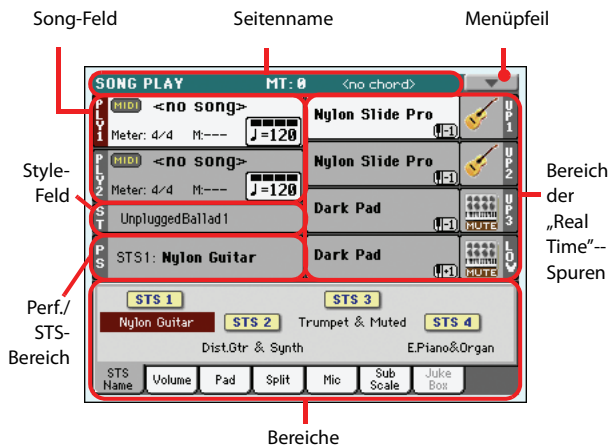
Wenn Sie den Song Play-Modus vom Style Play-Modus aus aufrufen, verwenden die Keyboard- und Pad-Spuren die Einstellungen des Style Play-Modus'.

Hauptseite (Normaldarstellung)

Drücken Sie SONG PLAY, um diese Seite von einem anderen Modus aus aufzurufen.

Anmerkung: Wenn Sie vom Style Play- in den Song Play-Modus wechseln, wird der „Song Setup“-Speicher geladen. Das kann dazu führen, dass sich die Einstellungen bestimmter Spuren ändern.

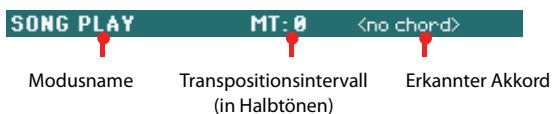
Um von einer Song Play-Editierseite zu dieser Seite zurückzukehren, müssen Sie EXIT- oder SONG PLAY-Taster drücken.



Drücken Sie das [Volume]-Register, wenn die Spuren einzeln dargestellt werden sollen. Mit dem TRACK SELECT-Taster können Sie abwechselnd die Keyboard- (normale Darstellung) und Song-Spuren (Song-Spurdarstellung) wählen. Die Song-Spuren sind in zwei Gruppen unterteilt: 1~8 und 9~16. Daher müssen Sie den Taster u.U. zwei Mal drücken, um die gewünschte Seite aufzurufen. (Siehe „Seiten der Song-Spuren 1~8 und 9~16“ und „Volume“-Bereich“ auf S. 149 ff.)

Seitenname

Hier werden der aktuell gewählte Modus, das Transpositionsintervall und der erkannte Akkord angezeigt.



Modusname

Name des momentan gewählten Modus.

Master Transpose



Das allgemeine Transpositionsintervall in Halbtönen. Bei Bedarf können Sie diesen Wert mit den TRANSPOSE-Tastern ändern.

Anmerkung: MP3-Dateien können ebenfalls transponiert werden. Allerdings beträgt der Einstellbereich für die Transposition maximal -5~+6 Halbtöne. Damit sind alle denkbaren Tonarten abgedeckt, während sich die unvermeidlichen Verfremdungen in einem vertretbaren Rahmen bewegen. Weiter reichende Transpositionen werden jeweils in den zulässigen Rahmen „übersetzt“. Es kann also passieren, dass das Display „+7“ zwar Halbtöne (reine Quinte) als Intervall anzeigt, während der MP3-Player die Tonart tatsächlich 5 Halbtöne tiefer transponiert.

Anmerkung: Bei Anwahl einer anderen Performance ändert sich das Transpositionsintervall bisweilen. Ferner können Standard MIDI Files, die mit einem anderen Korg-Instrument der Pa-Serie aufgezeichnet wurden, das Transpositionsintervall ändern.

Wenn Sie die Automatik nicht nutzen möchten, müssen Sie das „Master Transpose“-Hängeschloss verriegeln (siehe „General Controls: Lock“ auf S. 211) und die Global-Einstellungen sichern (siehe „Write Global - Global Setup“-Dialogfenster“ auf S. 228).

Erkannter Akkord

Hier wird der Name des Akkords angezeigt, den Sie gerade spielen. Wenn kein Akkordsymbol angezeigt wird, haben Sie mit den CHORD SCANNING-Tastern keinen Erkennungsmodus gewählt (siehe S. 18).

Menüpfel

Drücken Sie dieses Symbol, um das Seitenmenü zu öffnen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Seitenmenü“ auf S. 162.

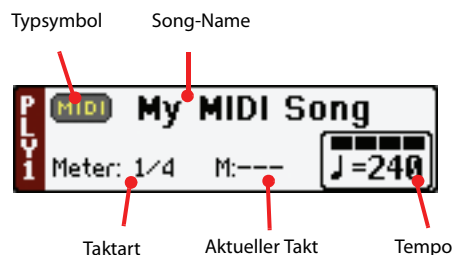


Song-Feld

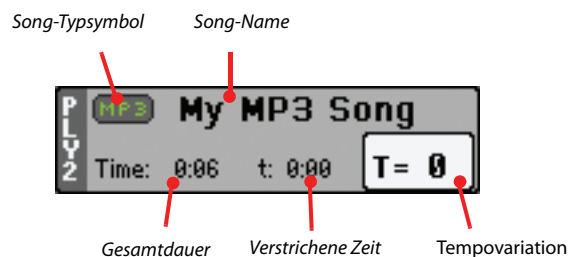
Hier werden die Song-Namen und mehrere Parameter (je nach dem gewählten Dateityp) angezeigt.



Wenn Sie ein *Standard MIDI File* oder eine *Karaoke*-Datei wählen, sieht die Anzeige folgendermaßen aus:



Nach Anwahl einer *MP3-Datei* sieht die Anzeige folgendermaßen aus:



Ply. 1/2

Den beiden Playern (Ply 1 und Ply 2) können unterschiedliche Songs zugeordnet werden. Beide Player bieten separat einstellbare Parameter.

Typsymbol

Mit den Playern können verschiedene Dateitypen abgespielt werden. Das Symbol informiert Sie über den momentan gewählten Typ.



Standard MIDI File (wird auch oft „SMF“ genannt; Kennung: *.MID oder *.KAR). „SMF“ (*.MID) ist ein Standardformat für Song-Daten. Das Pa3X speichert neu aufgenommene Songs in diesem Format. „MIDI Karaoke Files“ (*.KAR) stellen eine Erweiterung des SMF-Formats dar.



MPEG Layer-3-Format alias MP3 (Dateikennung: *.MP3). Hierbei handelt es sich um eine komprimierte Audiodatei, die entweder auf einem Computer oder vom Pa3X selbst erzeugt wurde.



Kann nur Player 1 zugeordnet werden. Eine Jukebox-Datei (*.JBX) kann zwar Player 1 zugeordnet werden, allerdings wird ihr Name hier nicht angezeigt. Stattdessen werden das JBX-Symbol und der Name des aktuell innerhalb der Jukebox-Liste gewählten Songs angezeigt.

Anmerkung: „Jukebox“-Dateien müssen auf der „Jukebox Edit“-Seite angelegt werden (siehe S. 159).

Song-Name

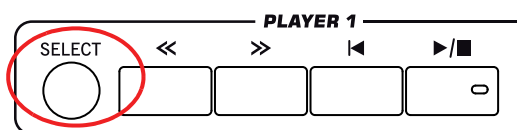
Zeigt den Namen des momentan abgespielten Songs an.

- Wenn der betreffende Player bereits gewählt ist (d.h. weiß dargestellt wird), erscheint bei Drücken des Song-Namens das „Song Select“-Fenster.
- Wenn der Player noch nicht gewählt ist (dunkler Hintergrund), müssen Sie ihn zuerst wählen und dann durch Drücken des Song-Namens das „Song Select“-Fenster aufrufen.

Im „Song Select“-Fenster können Sie einen Song bzw. eine „Jukebox“-Datei wählen (siehe „Song Select“-Fenster“ auf S. 108).

Wenn Sie bei laufender Song-Wiedergabe einen anderen Song für den gerade verwendeten Player wählen, hält die Wiedergabe an und der neue Song wird wiedergabebereit gemacht.

Songs kann man auch wählen, indem man den SELECT-Taster der gewünschten SPlayer-Sektion drückt. Drücken Sie den SELECT-Taster erneut, um die ID-Nummer des gewünschten Songs eingeben zu können (siehe „Anwahl von Songs über ihre ID-Nummer“ auf S. 109).



Meter

Dieser Parameter ist nur bei Anwahl einer Standard MIDI File- oder Karaoke-Datei belegt.

Aktuelle Taktart des Songs.

Taktnummer

Dieser Parameter ist nur bei Anwahl einer Standard MIDI File- oder Karaoke-Datei belegt.

Zeigt die Nummer des aktuellen Takts an.

Tempo

Dieser Parameter ist nur bei Anwahl einer Standard MIDI File- oder Karaoke-Datei belegt.

Metronomtempo. Wählen Sie diesen Parameter und stellen Sie mit den Tastern TEMPO+ und TEMPO- das gewünschte Tempo ein. Sie können das Tempofeld aber auch antippen und Ihren Finger auf bzw. ab bewegen.

Tipp: Auf der Hauptseite kann man auch den „Tempo“-Parameter von Player 2 einstellen, während Player 1 einen Song abspielt. Das Tempo von Player 2 kann mit den VALUE-Bedienelementen eingestellt werden. Das Tempo von Player 1 dagegen mit SHIFT + VALUE-Rad.

Total Time

Dieser Parameter ist nur bei Anwahl einer MP3-Datei belegt.

Gesamtspieldauer (Minuten: Sekunden) der gewählten MP3-Datei.

Elapsed Time

Dieser Parameter ist nur bei Anwahl einer MP3-Datei belegt.

Verstrichene Zeit (Minuten: Sekunden) der aktuell abgespielten MP3-Datei.

Tempo variation

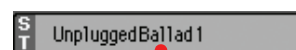
Dieser Parameter ist nur bei Anwahl einer MP3-Datei belegt.

Eventuelle Tempoabweichung der MP3-Datei (maximal $\pm 30\%$ des ursprünglichen Tempos). Wenn Sie die Tempoeinstellung ändern, wird die MP3-Wiedergabe allmählich schneller oder langsamer. Das klingt vielleicht banal, ist aber in Wahrheit ein hochtechnologischer Vorgang.

Style-Feld

Gewählter Style. Bei Bedarf können Sie bei laufender Song-Wiedergabe bereits einen Style wählen, um gleich im Anschluss im Style Play-Modus weiterspielen zu können. Außerdem kann man mit diesem Verfahren andere Pad- und STS-Einstellungen aufrufen (weil diese Parameter gemeinsam mit den Styles aufgerufen werden).

Drücken Sie den Style-Namen, um das „Style Select“-Fenster zu öffnen. Alternativ hierzu können Sie die STYLE SELECT-Taster verwenden.



Gewählter Style

Performance/STS-Bereich

Hier erscheint der Name der zuletzt gewählten Performance bzw. des momentan aktiven STS-Speichers.



Gewählter Performance- oder STS-Speicher

Gewählter Performance- oder STS-Speicher

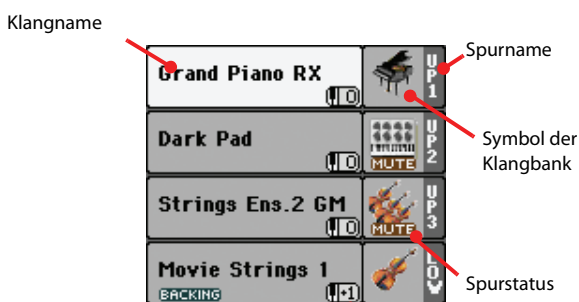
Diese Performance (PERF) bzw. „Single Touch Setting“ (STS) haben Sie zuletzt gewählt.

Drücken Sie den Namen, um das „Performance Select“-Fenster zu öffnen. Alternativ hierzu können Sie mit den PERFORMANCE SELECT-Tastern andere Performances wählen.

Für die Anwahl eines STS-Speichers (des zuletzt aufgerufenen Styles) können die STS-Taster unter dem Display verwendet werden.

Bereich der Keyboard-Spuren

Hier werden die Keyboard-Spuren angezeigt.



Oktaveinstellung der Spur

Klangname ▶PERF ▶STS

Name des Klangs, der dieser Keyboard-Spur zugeordnet ist.

- Wenn die Spur bereits gewählt ist (d.h. weiß dargestellt wird), erscheint bei Drücken des Klangnamens das „Sound Select“-Fenster.
- Wenn die Spur noch nicht gewählt ist (dunkler Hintergrund), müssen Sie sie zuerst wählen und dann durch Drücken des Klangnamens das „Sound Select“-Fenster aufrufen.

Das „Sound Select“-Fenster kann man auch mit den SOUND SELECT-Tastern (REAL TIME TRACKS-Feld) öffnen.

Weitere Informationen finden Sie unter „Sound Select“-Fenster“ auf S. 106.

Oktaveinstellung der Keyboard-Spur ▶PERF ▶STS

Nicht editierbar. Oktavtransposition der betreffenden Spur. Um die Oktaveinstellung für jede Spur separat zu ändern, müssen Sie zur „Mixer/Tuning: Tuning“-Seite wechseln (Song Play-Modus, siehe „Mixer/Tuning: Tuning“ auf S. 125).

Mit den frontseitigen UPPER OCTAVE-Tastern kann die Oktaveinstellung aller Upper-Spuren gleichzeitig geändert werden.

Name der Keyboard-Spur

Nicht editierbar. Hier wird der Name der betreffenden angezeigt:

Abkürzung	Spur	Hand
UP1	Upper 1	Rechts
UP2	Upper 2	
UP3	Upper 3	
LOW	Lower	Links

Symbol der Klangbank ▶PERF ▶STS

Dieses Bild zeigt an, zu welcher Familie der gewählte Klang gehört.

Status der Keyboard-Spur ▶PERF ▶STS

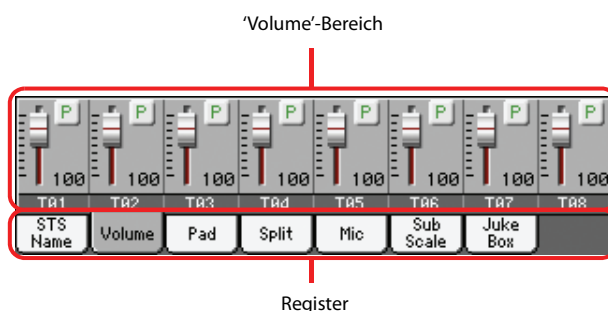
„Play/Mute“-Status der aktuellen Spur. Drücken Sie dieses Symbol, um den Status zu ändern.

Kein Symbol Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.

MUTE Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Bereiche

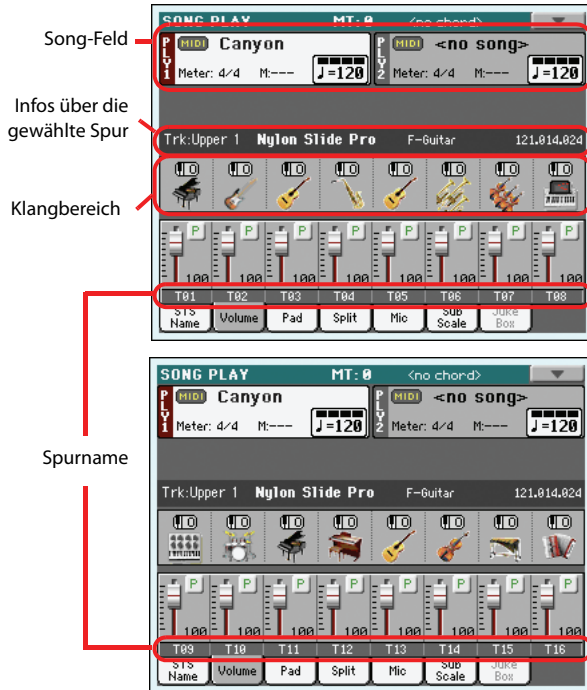
In der unteren Hälfte der Hauptseite befinden sich mehrere Bereiche, die man wählen kann, indem man das zugehörige Register drückt. Weitere Informationen hierzu finden Sie ab S. 150.



Register

Seiten der Song-Spuren 1~8 und 9~16

Drücken Sie den TRACK SELECT-Taster wiederholt, um abwechselnd die Normaldarstellung und die beiden Seiten mit den Song-Spuren (T01~08 bzw. T09~16) aufzurufen. Wenn Sie eine Spurdarstellung wählen, erscheinen in der oberen Hälfte der Hauptseite andere Parameter. Wenn das „Volume“-Register gewählt ist, werden in der unteren Display-Hälfte die einzelnen Spuren angezeigt.



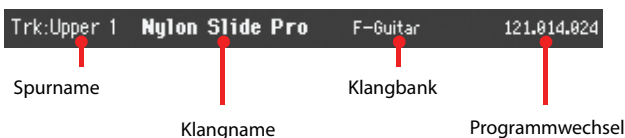
Drücken Sie TRACK SELECT erneut, um wieder die Normaldarstellung (Keyboard-Spuren) zu sehen. (Siehe „Hauptseite (Normaldarstellung)“ auf S. 146.)

Song-Feld

Trotz der etwas anderen Einteilung funktioniert dieser Bereich genau wie bei der Normaldarstellung.

Infos über die gewählte Spur

Hier erfahren Sie, welchen Klang die gewählte Spur anspricht. Diese Angabe finden Sie auch auf mehreren Editierseiten.



Spurname

Name der gewählten Spur.

Klangname

Verweist auf den Klang, der von der Spur angesprochen wird. Drücken Sie diesen Bereich, um bei Bedarf das „Sound Select“-Fenster zu öffnen und einen anderen Klang zu wählen.

Klangbank

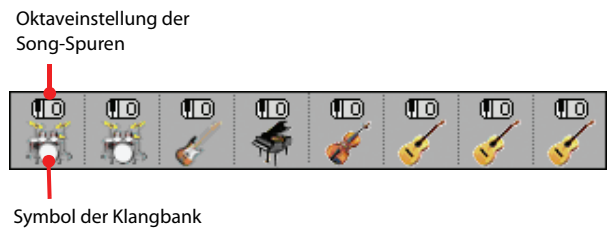
Die Bank, in der sich der Klang befindet.

Programmwechsel

Die komplette Klangadresse (Bankwechsel MSB & LSB sowie Programmnummer).

Klangbereich

Hier werden die Namen der den angezeigten Spuren zugeordneten Klänge angezeigt. Außerdem erfahren Sie hier, ob die Spuren oktaviert werden.



Oktaveinstellung der Song-Spuren

Nicht editierbar. Oktavtransposition der betreffenden Spur. Um die Oktaveinstellung zu ändern, müssen Sie zur „Mixer/Tuning: Tuning“-Seite wechseln (Song Play-Modus, siehe „Mixer/Tuning: Tuning“ auf S. 125).

Symbol der Klangbank

Dieses Bild zeigt an, zu welcher Familie der gewählte Klang gehört. Drücken Sie das Symbol ein Mal, um die zugeordnete Spur zu wählen (im Infobereich oben werden ausführlichere Informationen angezeigt). Berühren Sie das Feld erneut, um das „Sound Select“-Fenster zu öffnen.

'STS Name'-Bereich

In diesem Bereich werden die Namen der vier verfügbaren STS-Speicher angezeigt. Siehe auch „'STS Name'-Bereich“ auf S. 117.



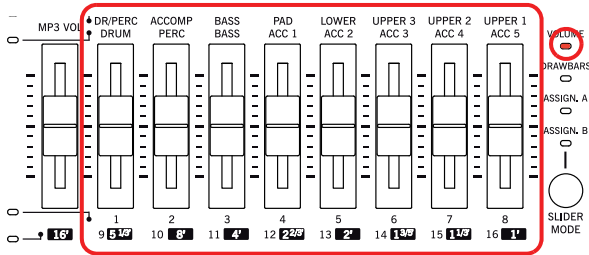
'Volume'-Bereich

Drücken Sie das „Volume“-Register, um diesen Bereich aufzurufen. Hier können Sie die Lautstärke und den Status der Spuren ändern.

Anmerkung: Die Lautstärke der „Real Time“-Spuren kann in einem Performance- oder STS-Speicher gesichert werden. Die Lautstärke der Song-Spuren lässt sich dagegen nicht speichern.

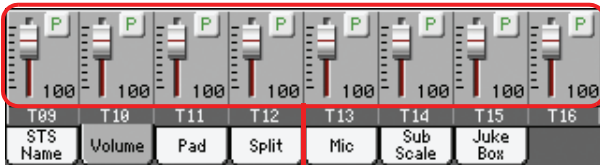
Fader und Lautstärke der Spuren

Die Lautstärke der Spuren kann mit den definierbaren Fadern eingestellt werden. Zuvor müssen Sie den SLIDER MODE-Taster jedoch so oft drücken, bis die VOLUME-Diode leuchtet.



Definierbare Fader

Die Fader sind mit den Fader-Symbolen im Display verknüpft. Somit verfügen Sie über eine grafische Darstellung der Spurwerte.



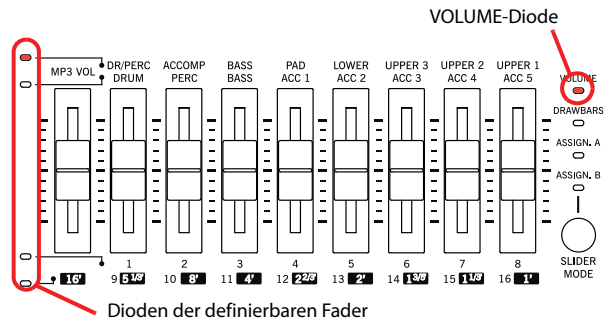
Virtual sliders

Die Lautstärke der Spuren kann man auch ändern, indem man ihren virtuellen Fader drückt und dann die VALUE-Bedienelemente verwendet bzw. kurzerhand das Fader-Symbol im Display auf oder ab bewegt.

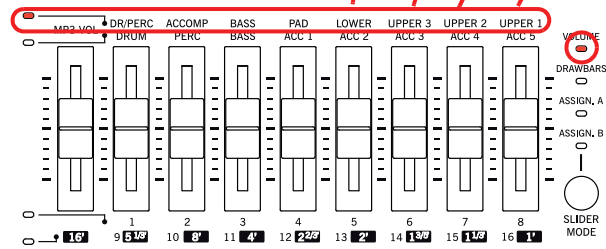
Mit dem TRACK SELECT-Taster können Sie abwechselnd die Normaldarstellung („Real Time“- und PAD-Spuren), die Song-Spuren 1~8 und die



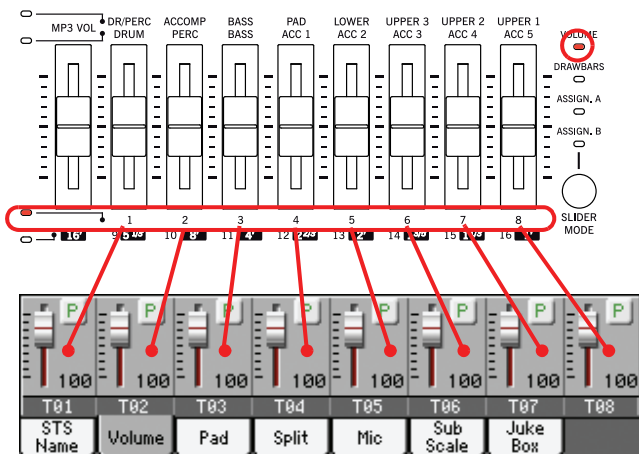
Spuren 9~16 wählen. Die Dioden der frontseitigen Fader zeigen an, welcher Modus momentan gewählt ist.



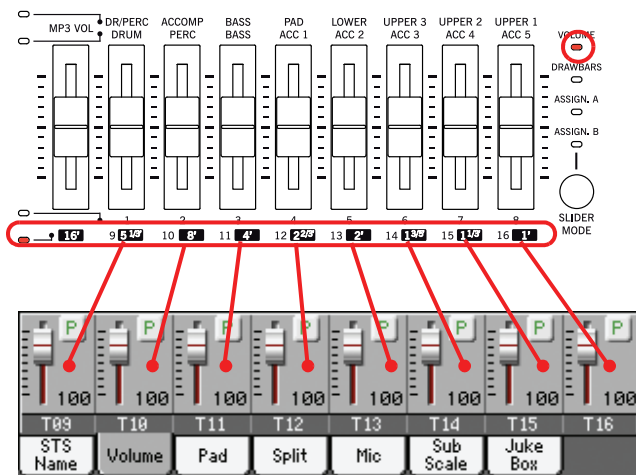
Die **Normaldarstellung** enthält die MIC/In-Bedienelemente und die Tastaturspuren:



Die „Song Tracks 1~8“-Darstellung enthält die Song-Spuren T1~8:



Die „Song Tracks 9~16“-Darstellung enthält die Song-Spuren T9~16:



Status des SLIDER MODE-Tasters

▶PERF ▶STS 🔒

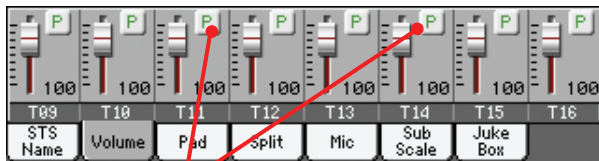
Die Funktion der definierbaren Fader richtet sich nach dem Status des SLIDER MODE-Tasters. Bei Anwahl einer anderen Performance bzw. eines anderen STS-Speichers ändert er sich eventuell.

Alles weitere zu den Fader-Modi finden Sie unter „SLIDER MODE“ auf S. 8.

Spurstatus

▶PERF ▶STS ▶GBLSng

„Play/Mute“-Status der aktuellen Spur. Wählen Sie eine Spur und drücken Sie diesen Bereich, um ihren Status zu ändern.



Spurstatus



'Play'-Status Die Spurdaten werden ausgegeben.



'Mute'-Status Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Speichern des Spurstatus'

- Der Status der **Real Time'-Spuren** kann in einem Performance- oder STS-Speicher gesichert werden (siehe „Write Performance“ auf S. 140 und „Write Single Touch Setting“ auf S. 140).
- Der Status der **Song-Spuren** kann im „Global-Song Play Setup“-Bereich gespeichert werden (siehe „Write Global-Song Play Setup“-Dialogfenster“ auf S. 163). Die beiden Player brauchen übrigens nicht dieselben Einstellungen zu verwenden.

Somit braucht sich der Spurstatus bei Abspielen eines anderen Standard MIDI Files nicht unbedingt zu ändern. Sinnvoll ist dies, wenn Sie ab und zu mit einem Bassisten auftreten und die Bassparts nicht für jeden Song einzelnen stummschalten möchten.

Dieses System funktioniert jedoch nicht bei Standard MIDI Files, die mit einem Instrument der Pa-Serie erstellt wurden. Solche Dateien enthalten nämlich einen SysEx-Befehl, der den „Play/Mute“-Status der Spuren vorgibt.

Spurnamen

Unter den Reglersymbolen werden die Abkürzungen der einzelnen Spuren angezeigt. Mit dem TRK. SEL-Taster können Sie eine andere Darstellung wählen.

Abkürzung	Spur
MIC/IN	Mikrofon (Stimmenprozessor). Wenn die Audio-Eingänge (LEFT und RIGHT) direkt mit den Ausgängen verbunden sind, richtet sich ihr Pegel nicht nach der Einstellung dieses Reglers. Dieser Parameter hat dieselbe Funktion wie der MIC VOLUME-Taster in der frontseitigen MIC SETTINGS-Sektion.
UPPER1...3	Upper-Spuren. Die Lautstärke und der „Play/Mute“-Status werden im Performance- oder STS-Speicher gesichert.
LOWER	Lower-Spur. Die Lautstärke und der „Play/Mute“-Status werden im Performance- oder STS-Speicher gesichert.
T01...T16	Song-Spuren. Die Lautstärkewerte werden im Standard MIDI File gespeichert. Der „Play/Mute“-Status wird im „Global – Song Play Setup“-Bereich (für jeden Player separat) gesichert.

'Pad'-Bereich

Hier erfahren Sie, welche „Hit“- bzw. „Sequence“-Phrasen den vier PAD-Tastern zugeordnet sind. Siehe auch „Pad'-Bereich“ auf S. 119.



'Split'-Bereich

Hier können Sie den Splitpunkt für die Keyboard-Spuren einstellen. Siehe auch „Split'-Bereich“ auf S. 120.



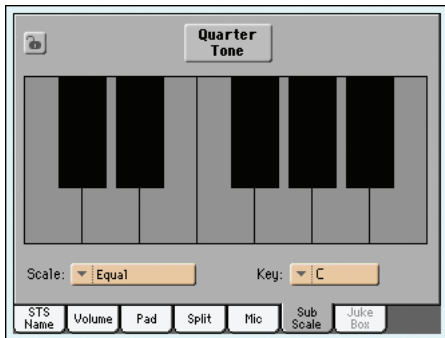
'Mic'-Bereich

Hier können Sie die Parameter der Mikrofoneingabe einstellen. Siehe auch „Mic'-Bereich“ auf S. 120.



'Sub-Scale'-Bereich

Hier können Sie den Keyboard-Spuren eine andere Skala zuordnen. Siehe auch „Mixer/Tuning: Sub Scale“ auf S. 126.



'Jukebox'-Bereich

Wenn Sie Player 1 eine „Jukebox“-Datei (.JBX) zuordnen, können Sie die dazugehörige Übersicht aufrufen und den Select-Button im Display betätigen, um den gewünschten Song abzuspielen. Sie können die Wiedergabe also auch „weiter unten“ in der Liste starten und die Reihenfolge der zugeordneten Songs beliebig ändern.

Anmerkung: „Jukebox“-Dateien können nur mit Player 1 geladen werden.

Anmerkung: Dieser Bereich ist nur belegt, wenn Sie eine Jukebox-Datei geladen haben.

Tipp: „Jukebox“-Dateien müssen auf der „Jukebox Edit“-Seite angelegt werden (siehe S. 159). Am schnellsten können „Jukebox“-Listen mit folgendem Verfahren erstellt werden: Drücken Sie den „Play All“-Button im „Song Select“-Fenster (siehe S. 109).

Vorsicht: Wenn Sie einen Song löschen, der auch von einer „Jukebox“-Datei angesprochen wird, hält der Player hinter bei jenem Eintrag an und zeigt die Meldung „No Song“ an. Drücken Sie dann das JukeBox-Register, um den „Jukebox“-Bereich aufzurufen und einen anderen Song zu wählen.

Alternativ hierzu können Sie den nächsten Song mit SHIFT + >> (FAST FORWARD) in der frontseitigen PLAYER 1-Sektion wählen und anschließend PLAYER 1 ►/■ (PLAY/STOP) drücken.

Song-Übersicht

Dieses Fenster erleichtert das Auffinden der gewünschten Song- oder Jukebox-Datei. Mit der Bildlaufleiste können Sie innerhalb der Liste hoch und runter fahren.

Gewählter Song

Name des momentan abgespielten Songs. Wählen Sie einen Eintrag in der Übersicht und drücken Sie den [Select]-Button, um Ihre Wahl zu bestätigen.

'Select'-Button

Drücken Sie diesen Button, um den hervorgehobenen Song Player 1 zuzuordnen. Wenn zu dem Zeitpunkt bereits ein Song abgespielt wird, hält die Wiedergabe an und der neu gewählte Song wird vorbereitet.

'Jukebox'-Datei

Der Name der gewählten Jukebox-Datei. Wie man diese Datei editiert, erfahren Sie unter „Jukebox Editor“ auf S. 159.

Transportfunktionen der 'Jukebox'

Nach Laden einer Jukebox-Datei verhalten sich die Transporttaster von Player 1 etwas anders.

<< und >> Wenn Sie sie separat drücken, dienen sie zum Zurück- und Vorspulen.

(SHIFT) Halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt, während Sie einen dieser Taster betätigen, um den vorangehenden bzw. nächsten Song der Jukebox-Liste aufzurufen.

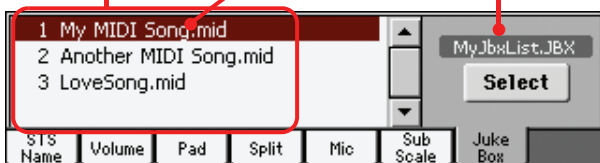
◀ (HOME) Rückkehr zu Takt „1“ des aktuellen Songs.

▶/■ (PLAY/STOP)

Hiermit starten und stoppen Sie die Song-Wiedergabe. Die Wiedergabe hält dann an der aktuell erreichten Position an. Drücken Sie die HOME-Taste, um zu Takt „1“ des aktuellen Songs zurückzukehren.

Nach Aufrufen des „Jukebox“-Bereichs können Sie den Song wählen, ab dem die Wiedergabe gestartet werden soll. Siehe „Jukebox'-Bereich“ oben.

Song-Übersicht Gewählter Song Jukebox-Datei

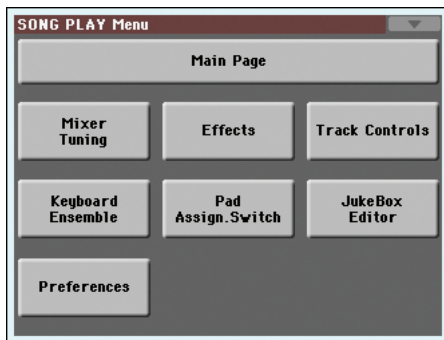


Editiermenü

Drücken auf einer beliebigen Seite den MENU-Taster, um das „Song Play“-Menü zu öffnen. Über dieses Menü erreichen Sie die im Song Play-Modus für den momentan gewählten Player (siehe „Song-Feld“ auf S. 149) verfügbaren Editierfunktionen.

Wählen Sie einen Editierbereich oder drücken Sie den EXIT- bzw. SONG PLAY-Taster, um das Menü unverrichteter Dinge zu verlassen.

Drücken Sie nach Anwahl einer Editierseite den EXIT- oder SONG PLAY-Taster, um zur Hauptseite des Song Play-Modus' zurückzukehren.

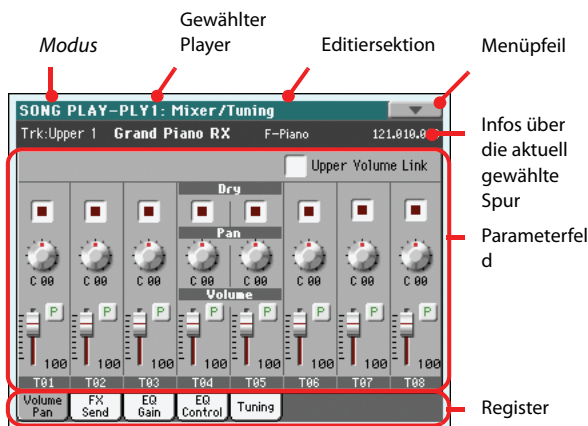


Die angezeigten Felder entsprechen separaten Editiersektionen. Jede Editiersektion ist über mehrere Seiten verteilt, die man über die Register am unteren Display-Rand erreicht.

Anmerkung: Es gibt jedoch folgende Faustregel: Die Parameter der Tastaturspuren werden in den Performance- und SongBook STS-Speichern gesichert. Bestimmte Song-Parameter lassen sich hingegen im „Global-Song Play Setup“-Bereich speichern.

Aufbau der Editierseiten

Alle Editierseiten sind nach dem gleichen Muster gestrickt. Siehe folgendes Beispiel:



Modus

Bedeutet, dass sich das Instrument im Song Play-Modus befindet.

Gewählter Player

Wählen Sie vor Aufrufen einer Editiersektion den Player, auf den sich die Änderung beziehen soll (siehe „Anwahl eines Players für die Editierung“).

Editiersektion

Verweist auf die aktuelle Editiersektion, d.h. einen der Menüeinträge (siehe „Editiermenü“ auf S. 153).

Menüfeil

Drücken Sie dieses Symbol, um das Seitenmenü zu öffnen (siehe „Seitenmenü“ auf S. 162).

Parameterfeld

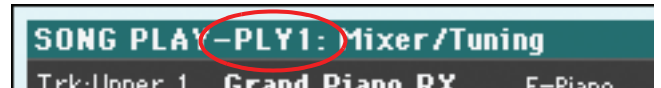
Alle Seiten enthalten relativ viele Parameter. Die benötigte Seite erreichen Sie über die Register. Alles Weitere zu den Parametern finden Sie weiter unten.

Register

Mit den Registern können Sie eine Editierseite der momentan gewählten Sektion aufrufen.

Anwahl eines Players für die Editierung

Alle im Editiermodus durchgeführten Änderungen beziehen sich auf den momentan gewählten Player. Den Namen des aktiven Players finden Sie in der Kopfzeile am oberen Seitenrand.



Um einen anderen Player zu wählen, müssen Sie zur Hauptseite des Song Play-Modus' wechseln und sein Feld drücken. Der gewählte Player wird auf weißem Hintergrund dargestellt.



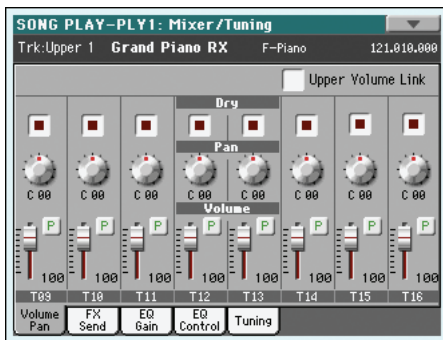
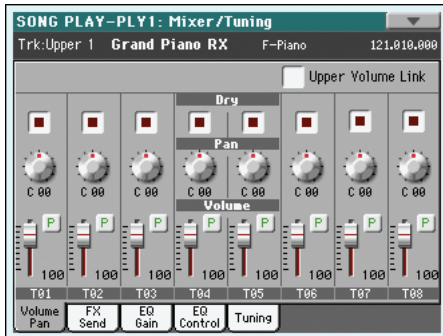
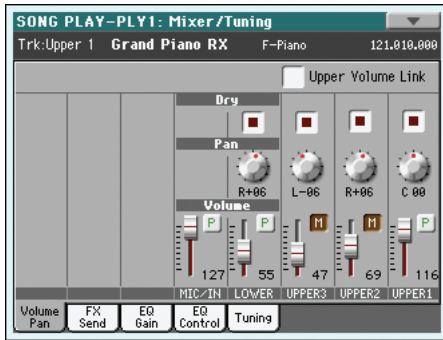
Mixer/Tuning: Volume/Pan

Auf dieser Seite können Sie die Lautstärke und Stereoposition der Keyboard- und Song-Spuren einstellen.

Anmerkung: Die Song-Parameters können nicht in einer Performance- oder STS-Datei gespeichert werden.

Anmerkung: Bei Anwahl eines anderen Pa-Songs werden stummgeschaltete Spuren eventuell wieder aktiviert (und umgekehrt).

Mit dem TRACK SELECT-Taster können Sie abwechselnd die Keyboard- und die Song-Spuren wählen.



Upper Volume Link ▶ GBL^{Sty}

Mit diesem Parameter bestimmen Sie, ob eine Pegeländerung einer Upper-Spur von den übrigen Upper-Spuren im gleichen Verhältnis übernommen wird oder nicht.

Um den Status dieses Parameters zu speichern, müssen Sie in den Style Play-Modus wechseln und den Menübefehl „Write Global-Style Play Setup“ wählen (siehe „Write Global-Style Play Setup“-Dialogfenster“ auf S. 142).

Anmerkung: Diesen Parameter gibt es auch auf der „Preferences: Style Play Setup“-Seite (siehe S. 140).

- An Wenn Sie die Lautstärke einer Upper-Spur ändern werden auch die anderen beiden Spuren entsprechend lauter oder leiser.
- Aus Lautstärkeänderungen einer Upper-Spur haben keinen Einfluss auf die anderen Spuren. Die anderen Upper-Spuren ändern sich nicht.

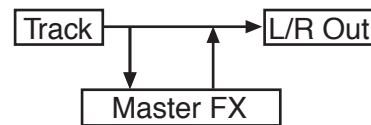
Dry

▶ PERF ▶ STS

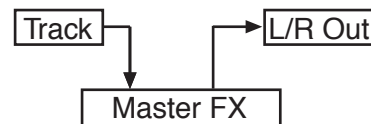
Mit diesem Kästchen können Sie das (unbearbeitete) Direktsignal der Spur aktivieren oder stummschalten. Wenn Sie das Direktsignal tatsächlich hören möchten, müssen Sie für den betreffenden Master-Effekt einen höheren Wert als „0“ einstellen (siehe „Mixer/Tuning: FX Send“).

Anmerkung: Spuren, die Sie an einen Einzelausgang anlegen, können nicht mit Effekt versehen werden. Unter „Audio Setup: Player 1“ und „Audio Setup: Player 2“ on S. 221 erfahren Sie, wie man den Spuren die gewünschten Ausgänge zuordnet.

- An Wenn es markiert ist, wird das Direktsignal der Spur zu den Ausgängen übertragen (eine mit den Master-Effekten bearbeitete Version dieses Signals liegt dort eventuell ebenfalls an).



- Aus Ist das Kästchen nicht markiert, so wird das unbearbeitete Spursignal nicht mehr ausgegeben (Sie hören also nur die Version mit Effekt). Bei Stereo-Effekten richtet sich das Panorama der mit Effekt bearbeiteten Signale weiterhin nach der „Pan“-Einstellung.



Pan

▶ PERF ▶ STS

Stereoposition der Spur.

- 64...-1 Linker Stereokanal.
- 0 Mitte.
- +1...+63 Rechter Stereokanal.

Volume

▶ PERF ▶ STS

Lautstärke der Spur.

- 0...127 MIDI-Wert der Spurlautstärke.

'Play/Mute'-Symbol

▶ PERF ▶ STS ▶ GBL^{Sty}

Verweist auf den „Play/Mute“-Status der Spur. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Status der Keyboard-Spur“ auf S. 148.



Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.



Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Mixer/Tuning: FX Send

Das Pa3X enthält 2 Effektgruppen (FX A und FX B). Im Song Play-Modus ist Gruppe „A“ für die Song- und PAD-Spuren reserviert. Die Gruppe „B“ steht dagegen für die „Real Time“-Spuren (Tastatur) zur Verfügung.

Bei Songs, die Sie im Sequencer-Modus aufgenommen haben, kann es jedoch vorkommen, dass die Song-Spuren auch Effektgruppe „B“ ansprechen (siehe „Effects: A/B FX Configuration“ auf S. 196).

In der „Effect“-Sektion können die Effekte gewählt und editiert werden (siehe „Effects: A/B FX Configuration“ auf S. 157).

Auf dieser Seite können Sie einstellen, wie stark die betreffende Spur mit Effekt versehen werden soll. Dafür gibt es hier Hinwegparameter, die eigentlich Lautstärkeregler für die Direktverbindung der Spuren mit den Master-Prozessoren sind. Alle Spuren sind jedoch auch direkt mit den Ausgängen des Instruments verbunden.

Wenn Sie diese Direktausgabe nicht wünschen, müssen Sie den „Dry“-Parameter der betreffenden Spur auf „Off“ stellen (siehe „Dry“ oben).

Obwohl man den Master-Effekten im Prinzip jeden beliebigen Algorithmus zuordnen kann, sollten Sie sich bei der Wahl an folgendem Schema orientieren:

- A-Master 1 Hall (Reverb) für Player 1 und 2.
- A-Master 2 Modulationseffekt für Player 1 und 2.
- A-Master 3 Frei zuweisbar.
- B-Master 1 Halleffekt der Keyboard-Spuren.
- B-Master 2 Modulating FX processor for the „Real Time“-Spuren (Tastatur).
- B-Master 3 Frei zuweisbar.

Mit dem TRACK SELECT-Taster können Sie abwechselnd die „Real Time“- und Song-Spuren wählen.



Anmerkung: Wenn Sie einen Song mehrmals anhalten oder einen anderen Song wählen, verwenden die Song-Spuren wieder die Werksvorgaben. Sie können die Wiedergabe aber unterbrechen (Pause), die Effekteinstellung ändern und die Wiedergabe danach fortsetzen. Definitive Änderungen der Song-Einstellungen lassen sich nur im Sequencer-Modus vornehmen.

Anmerkung: Die Effekteinstellungen der Spuren werden als allgemeine Vorgaben des Song Play-Modus („Song Play-Global Setup“) gespeichert. Damit können Sie das Pa3X für die wünschenswerte Wiedergabe beliebiger MIDI Files konfigurieren. Bedenken Sie jedoch, dass Standard MIDI Files, die mit einem Instrument der Pa-Serie erstellt wurden, diese Vorgaben abwandeln könnten.

FX Group

(nicht editierbar) Hier wird angezeigt, welche Effektgruppe („A“ oder „B“) den angezeigten Spuren zugeordnet ist.

Send Level

►PERF ►STS

0...127 Pegel des Spursignals, das zum betreffenden Master-Effektprozessor übertragen wird.

‘Play/Mute’-Symbol

►PERF ►STS ►GBL^{Sng}

Verweist auf den „Play/Mute“-Status der Spur. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Status der Keyboard-Spur“ auf S. 148.

Play

Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.

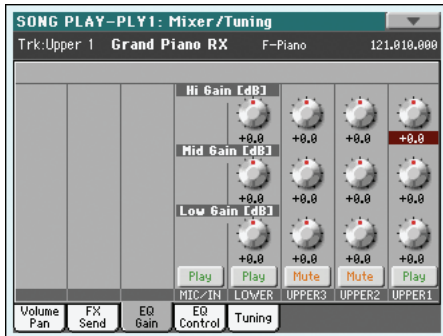
Mute

Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Mixer/Tuning: EQ Gain

Auf dieser Seite können Sie die 3-Band-Klangregelung (EQ) der einzelnen Spuren einstellen.

Mit dem TRACK SELECT-Taster können Sie abwechselnd die Keyboard- und Song-Spuren wählen.



Anmerkung: Die Klangregelung kann für Player 1 und Player 2 separat eingestellt werden.

Tipp: Die EQ-Einstellungen der Spuren können in den allgemeinen Vorgaben des Song Play-Modus' gesichert werden („Song Play-Global Setup“). Damit können Sie das Pa3X für die wunschgemäße Wiedergabe beliebiger MIDI Files konfigurieren. Bedenken Sie jedoch, dass Standard MIDI Files, die mit einem Instrument der Pa-Serie erstellt wurden, diese Vorgaben abwandeln könnten. Finden Sie die Bassparts durch die Bank zu wummerig? Ändern Sie einfach ihre Klangregelung, damit die Bassparts aller abgespielten Songs etwas leichter daherkommen.

Hi (High) Gain

▶PERF ▶STS ▶GBLSng

Mit diesem Parameter bestimmen Sie den Höhenanteil (Brillanz) der betreffenden Spur. Dies ist ein Kuhschwanzfilter. Der Wert wird in Dezibel (dB) angezeigt.

-18...+18dB Anhebung/Absenkung der Höhenfrequenzen (in Dezibel).

Mid (Middle) Gain

▶PERF ▶STS ▶GBLSng

Mit diesem Parameter bestimmen Sie den Mittenanteil der betreffenden Spur. Dies ist ein Glockenfilter. Der Wert wird in Dezibel (dB) angezeigt.

-18...+18dB Anhebung/Absenkung der Mitten (in Dezibel).

Low Gain

▶PERF ▶STS ▶GBLSng

Mit diesem Parameter bestimmen Sie den Bassanteil der betreffenden Spur. Dies ist ein Kuhschwanzfilter. Der Wert wird in Dezibel (dB) angezeigt.

-18...+18dB Anhebung/Absenkung der Bassfrequenzen (in Dezibel).

'Play/Mute'-Symbol

▶PERF ▶STS ▶GBLSng

Verweist auf den „Play/Mute“-Status der Spur. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Status der Keyboard-Spur“ auf S. 148.

Play

Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.

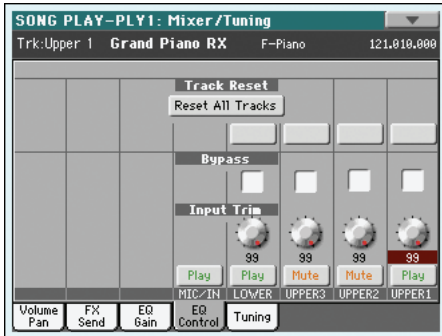
Mute

Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Mixer/Tuning: EQ Control

Auf dieser Seite können Sie die soeben eingestellte Klangregelung bei Bedarf umgehen.

Mit dem TRACK SELECT-Taster können Sie abwechselnd die Keyboard- und Song-Spuren wählen.



'Track Reset'-Buttons

Hiermit können Sie die Klangregelung der betreffenden Spur wieder neutral einstellen.

'Reset All Tracks'-Button

Hiermit können Sie die Klangregelung aller Spuren (Tastatur- und Song-Spuren) wieder neutral einstellen.

Bypass

►PERF ►STS

Markieren Sie eines dieser Kästchen, um die Klangregelung der betreffenden Spur zu umgehen. Das bedeutet, dass der EQ zeitweilig keinen Einfluss auf die Klangfarbe hat. Die Parameter werden jedoch nicht zurückgestellt. Demarkieren Sie das Kästchen wieder, wenn Ihnen das Signal mit Klangregelung besser gefällt.

An Die Bypass-Funktion ist aktiv – die Klangregelung der betreffenden Spur wird also umgangen.

Aus Die Bypass-Funktion ist aus – die Klangregelung der betreffenden Spur wird also verwendet.

Input Trim

►PERF ►STS

Hiermit stellen Sie den Pegel des Spursignals ein, das von der Klangregelung bearbeitet wird. Damit können starke Pegelunterschiede (und Verzerrung) vermieden werden, wenn Sie extreme EQ-Einstellungen verwenden. Es handelt sich folglich um eine reine Korrekturfunktion, die mit Vorsicht zu genießen ist.

0...99 Grenzwert. Je höher der Wert, desto effektiver ist diese Funktion.

'Play/Mute'-Symbol

►PERF ►STS ►GBL^{SnG}

Verweist auf den „Play/Mute“-Status der Spur. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Status der Keyboard-Spur“ auf S. 148.



Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.



Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Mixer/Tuning: Tuning

Mit den hier angebotenen Parametern können Sie mehrere Stimmungsaspekte einstellen. Alle hier gezeigten Parameter finden Sie auch im Global-Modus. Siehe auch „Mixer/Tuning: Tuning“ auf S. 125.

Parameter

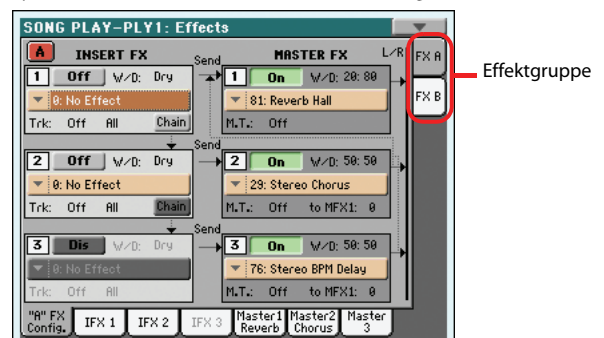
►PERF ►STS

Anmerkung: Die Änderungen der Song-Spuren werden nur vorübergehend verwendet und niemals gespeichert.

Effects: A/B FX Configuration

Auf dieser Seite können Sie den Effektprozessoren der Gruppe „A“ (Song) und „B“ (Tastatur) die gewünschten Algorithmen zuordnen. Mit den seitlich angeordneten Registern „FX A“ und „FX B“ können Sie von der einen Gruppe zur anderen wechseln. (Songs, die Sie im Sequence-Modus eines Instruments der Pa-Serie aufgenommen haben, sprechen eventuell auch die Effekte der Gruppe „B“ an.)

Die Effekttypen und die Effektmatrix sind dieselben wie im Style Play-Modus (siehe „Effects: A/B FX Configuration“ auf S. 128).



Anmerkung: Die gewünschten Vorgaben für die Effektprozessoren können mit dem Menübefehl „Write Global-Song Play Setup“ im „Global-Song Play Setup“-Bereich gesichert werden (siehe S. 162).

Anmerkung: Wenn Sie die Wiedergabe anhalten oder einen anderen Song auswählen, werden die Effektivorgaben verwendet. Sie können die Wiedergabe aber unterbrechen (Pause), die Effekteinstellung ändern und die Wiedergabe danach fortsetzen. Definitive Änderungen der Song-Einstellungen lassen sich nur im Sequencer-Modus vornehmen.

FX A/B'-Register ▶PERF ▶STS ▶GBL^{Sng}

Mit diesen seitlich angeordneten Registern wählen Sie eine Effektgruppe („A“ oder „B“).

FX Name ▶PERF ▶STS ▶GBL^{Sng}

Hier können Sie einen Effekttyp wählen. Eine Übersicht des verfügbaren Effekte finden Sie im „Advanced Edit Manual“ auf der „Accessory Disk“.

Insert FX - Track

Wählen Sie hier die Song-Spur, der Sie den Insert-Effekt zuordnen möchten. Die Wahl einer „P1“- (Player 1) oder „P2“-Spur (Player 2) ist hier unerheblich, weil die Effektprozessoren immer die Spuren beider Player beeinflussen. Dabei werden die Einstellungen des momentan laufenden Songs verwendet. („P1“/„P2“ gibt es hier nur aus Kompatibilitätsgründen).

Die Zuordnung eines Insert-Effekts funktioniert ungefähr so:

Im Prinzip kann man jeder Spur beider Player einen anderen Insert-Effekt zuordnen. Beispiel:

Insert-Effekt (für beide Player)	Zuordnung
IFX A1	Player 1, Spur 1
IFX A2	Player 2, Spur 3

Wenn Sie den PLAY-Taster eines der beiden Player drücken, werden die benötigten Insert-Effekte dem gestarteten Song zugeordnet. Wenn Sie z.B. Player 1 starten, lautet die Effektkonfiguration folgendermaßen:

Insert-Effekt (für Player 1)	Zuordnung
IFX A1	Player 1, Spur 1
IFX A2	Player 1, Spur 3

Wenn Sie danach die Wiedergabe von Player 2 starten, wird diese Konfiguration zu Player 2 umgeleitet:

Insert-Effekt (für Player 2)	Zuordnung
IFX A1	Player 2, Spur 1
IFX A2	Player 2, Spur 3

Effektparameter ▶PERF ▶STS ▶GBL^{Sng}

Diese Parameter sind dieselben wie im Style Play-Modus (siehe „Effects: A/B FX Configuration“ auf S. 128).

Die Effekte im Song Play-Modus

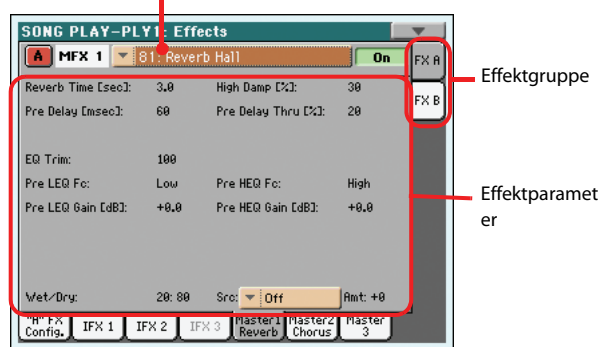
Das Pa3X enthält zwei Effektgruppen („A“ und „B“). Im Song Play-Modus kann man damit die „Real Time“- , PAD- und Song-Spuren bearbeiten.

- Die „Real Time“-Spuren sprechen immer die Effekte der Gruppe „B“ an.
- Die PAD-Spuren sprechen immer die Effekte der Gruppe „A“ an.
- Standard MIDI Files und Karaoke-Dateien können nur die Effekte der Gruppe „A“ verwenden.
- Standard MIDI Files, die mit einem Instrument der Pa-Serie (in deren Sequencer-Modus) aufgenommen wurden, können eventuell die Effekte der Gruppen „A“ und „B“ ansprechen.

Effects: IFX 1~3, Master 1~3

Diese Seiten enthalten die Editierparameter der Effektprozessoren. Nachstehend finden Sie ein Beispiel der Seite „FX A“, wo der „Reverb Hall“-Effekt gewählt ist.

Gewählter Effekt



Gewählter Effekt ▶PERF ▶STS ▶GBL^{Sng}

Wählen Sie den gewünschten Effekt in der Liste. Dieser Bereich entspricht den Parametern „FX Name“ der „Effects: A/B FX Configuration“-Seite (siehe oben).

Effektparameter ▶PERF ▶STS ▶GBL^{Sng}

Die Anzahl und Art der Parameter richten sich nach dem gewählten Effekt. Eine Übersicht der Parameter, die für die einzelnen Effekttypen zur Verfügung stehen, finden Sie im „Advanced Edit“-Dokument auf der „Accessory Disk“.

Wet/Dry ▶PERF ▶STS ▶GBL^{Sng}

Mit diesem Parameter kann die Balance zwischen dem Spur- und dem Effektsignal eingestellt werden. Dieser Parameter ist derselbe wie auf der Seite „Mixer/Tuning: FX Send“ (siehe oben).

Src (Source) ▶PERF ▶STS ▶GBL^{Sng}

Modulationsquelle. Verwenden Sie die Parameter der „Mod.Track (Modulating Track)“-Seite (siehe oben) für die Anwahl der Spur, welche die Modulationsbefehle zu einem Mas-

ter-Effekt übertragen soll. Die Modulationsbefehle für Insert-Effekte werden von der Spur erzeugt, welcher der Effekt zugeordnet ist.

Sie im „Advanced Edit“-Dokument auf der „Accessory Disk“.

Amt (Amount) ▶PERF ▶STS ▶GBL^{Sng}

Lautstärke des Effektsignals, das den unbearbeiteten Signalen hinzugefügt wird.

Track Controls: Mode

Mit diesen Parametern können Sie den „Internal/External“- und „Poly/Mono“-Status der Song-Spuren einstellen. Siehe „Track Controls: Mode“ auf S. 130.

Parameter ▶PERF ▶STS ▶GBL^{Sng}

Anmerkung: Diese Parameter können im „Global-Song Play Setup“-Bereich gesichert werden (Menübefehl „Write Global-Song Play Setup“).

Track Controls: Drum Edit

Mit diesen Parametern stellen Sie die Lautstärke der Schlagzeuginstrumente ein. Siehe „Track Controls: Drum Edit“ auf S. 131.

‘Drum Edit’-Parameter ▶PERF ▶STS

Anmerkung: Die Änderungen der Song-Spuren werden nur vorübergehend verwendet und niemals gespeichert.

Track Controls: Easy Edit

Auf dieser Seite können Sie die wichtigsten Parameter der den Spuren zugeordneten Klänge editieren. Siehe „Track Controls: Easy Edit“ auf S. 132.

‘Easy Sound Edit’-Parameter ▶PERF ▶STS

Anmerkung: Die Änderungen der Song-Spuren werden nur vorübergehend verwendet und niemals gespeichert.

Keyboard/Ensemble: Keyboard Control

Mit diesen Parametern können Sie das Verhalten der Keyboard-Spuren optimieren. Siehe „Keyboard/Ensemble: Keyboard Control 1“ auf S. 133.

Parameter ▶PERF ▶STS

Keyboard/Ensemble: Keyboard Control 2

Mit diesen Parametern können Sie einstellen, wie die Tastaturspuren Ribbon- und Aftertouch-Befehle auswerten sollen. Siehe „Keyboard/Ensemble: Keyboard Control 2“ auf S. 134.

Parameter ▶PERF ▶STS

Keyboard/Ensemble: Key/Velocity Range

Mit diesen Parametern können Sie den Noten- und Anschlagbereich der Keyboard-Spuren einstellen. Siehe „Keyboard/Ensemble: Key/Velocity Range“ auf S. 134.

Parameters ▶PERF ▶STS

Keyboard/Ensemble: Ensemble

Siehe „Keyboard/Ensemble: Ensemble“ auf S. 135.

Parameter ▶PERF ▶STS

Pad/Switch: Pad

Siehe „Pad/Switch: Pad“ auf S. 136.

Parameter ▶SR

Pad/Switch: Assignable Switch

Siehe „Pad/Switch: Switch“ auf S. 136.

Parameter ▶PERF ▶STS

Jukebox Editor

Mit der „Jukebox“-Funktion können Sie bis zu 127 Songs zusammentragen und der Reihe nach abspielen. Eine solche „Jukebox“-Datei muss Player 1 zugeordnet werden („Song

Select"-Seite) und verhält sich im Grunde wie ein Einzel-Song (siehe „Jukebox“-Bereich“ auf S. 152).



Hier können Sie „Jukebox“-Dateien anlegen, editieren und speichern. Jukebox-Listen können Standard MIDI Files, Karaoke™- und MP3-Dateien ansprechen.

Wenn Sie dem Player bereits eine Jukebox-Datei zugeordnet haben, wird deren Liste bei Anwahl dieser Seite angezeigt und kann editiert werden. In allen anderen Fällen erscheint bei Aufrufen dieser Seite eine leere Liste.

Um eine neue „Jukebox“-Datei anzulegen, müssen Sie [Del All] (löschen aller Einträge) drücken. Fügen Sie neue Songs ein, drücken Sie [Save] und geben Sie der Datei einen neuen Namen (wenn Sie die ursprüngliche Liste nicht verlieren möchten). Die neue „Jukebox“-Liste wird auf dem Datenträger gesichert.

Move

Mit diesen Buttons können Sie andere Einträge der Liste wählen.

Add

Dient zum Einfügen eines Songs am Ende der aktuellen Liste. Jede Liste darf maximal 127 Einträge enthalten. Bei Drücken dieses Tasters erscheint ein Fenster für die Dateiwahl.

Anmerkung: Jukebox-Listen können nur auf Songs in jenem Ordner verweisen, in dem sie sich befinden.

Tipp: Man kann auch andere Jukebox-Listen als Einträge in einer anderen Liste eingeben.

Insert

Hiermit können Sie an der aktuellen Position (zwischen dem gewählten und vorangehenden Eintrag) einen Song einfügen. Alle nachfolgenden Songs rücken dann einen Eintrag weiter nach unten. Jede Liste darf maximal 127 Einträge enthalten.

Anmerkung: Jukebox-Listen können nur auf Songs in jenem Ordner verweisen, in dem sie sich befinden.

Tipp: Man kann auch andere Jukebox-Listen als Einträge in einer anderen Liste eingeben.

Delete

Mit diesem Befehl löschen Sie den selektierten Song aus der Liste.

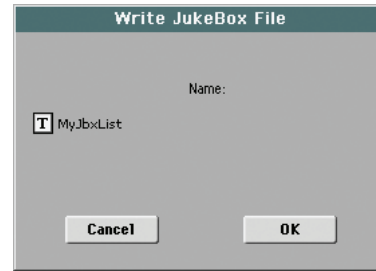
Del All

Mit diesem Befehl kann die gesamte Jukebox-Liste gelöscht werden.

Save

Drücken Sie diesen Button, um die „Jukebox“-Datei zu speichern. Es erscheint das „Save Jukebox File“-Dialogfenster, in

dem Sie die Datei benennen und anschließend speichern können.



Drücken Sie den [T]-Button (Texteingabe) und geben Sie den Namen im Texteingabefenster ein.

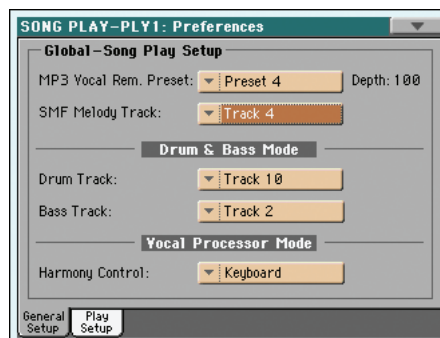
Wenn Sie eine existierende Liste editieren und unter demselben Namen speichern, wird die vorige Fassung überschrieben. Geben Sie vor dem Speichern dagegen einen anderen Namen ein, so wird eine neue Datei angelegt.

Der vorgegebene Name für neue Listen lautet „NEW-NAME.JBX“. Den können (und sollten) Sie aber ändern.

Anmerkung: Die „.JBX“-Datei muss in demselben Ordner gespeichert werden wie die Song-Dateien, auf welche sie verweist.

Preferences: General Setup

Auf dieser Seite befinden sich mehrere allgemeine Parameter.



Anmerkung: Diese Einstellungen werden im „Song Play Setup“-Bereich des Global-Modus gespeichert (wie auch alle anderen Parameter mit dem \blacktriangleright GBLSng-Symbol in dieser Bedienungsanleitung). Ändern Sie diese Einstellungen wunschgemäß und wählen Sie danach den Menübefehl „Write Global-Song Play Setup“, um sie zu speichern.

Melody/Vocal Remover

MP3 Vocal Remover Preset

\blacktriangleright GBLSng

Hier können Sie einen „Vocal Remover“-Preset (d.h. einen Einstellungssatz zum Abschwächen des Gesangsparts einer MP3-Datei) wählen. Um die „Vocal Remover“-Funktion zu aktivieren, müssen Sie einem definierbaren Taster bzw. einem Fußtaster die „Vocal Remover On/Off“-Funktion zuordnen und ihn betätigen.

Probieren Sie mehrere Presets aus, um zu ermitteln, welche Einstellungen den Gesang der MP3-Datei am effektivsten ausblenden.

Mit dem „Depth“-Parameter können Sie einstellen, wie stark der Gesang ausgeblendet wird. Obwohl ein hoher Wert in der Regel am besten funktioniert, werden dann auch andere Parts im gleichen Frequenzbereich (z.B. Soloinstrumente) abgeschwächt.

SMF Melody Track

►GBL^{Sng}

Hiermit können Sie die Melodiespur des Standard MIDI Files wählen. Diese Spur kann mit der „Song-Melody“-Funktion stummgeschaltet werden. Die Funktion muss einem definierbaren Taster, einem Fußtaster oder einem EC5-Fußtaster zugeordnet werden.

Drum & Bass Mode

Drum

►GBL^{Sng}

Hiermit können Sie die Schlagzeugspur des Songs definieren. Diese Spur bleibt (gemeinsam mit der „Bass“-Spur) aktiv, wenn Sie die „Drum&Bass“-Funktion anwählen. Die Funktion muss einem definierbaren Taster, einem Fußtaster oder einem EC5-Fußtaster zugeordnet werden.

Bass

►GBL^{Sng}

Hiermit können Sie die Bass-Spur des Songs definieren. Diese Spur bleibt (gemeinsam mit der „Drum“-Spur) aktiv, wenn Sie die „Drum&Bass“-Funktion anwählen. Die Funktion muss einem definierbaren Taster, einem Fußtaster oder einem EC5-Fußtaster zugeordnet werden.

Voice Processor Harmony Mode

Harmony Control

►GBL^{Sng}

Mit diesem Parameter wählen Sie die Spur, welche die Harmoniefunktion mit Akkorden versorgen soll: Eine Song-Spur, eine „Real Time“-Spur (Tastatur) oder keine.

Mit dem „Harmony Type“-Parameter auf der „Global > Voice Processor Preset > Harmony“-Seite kann man einstellen, ob die Harmoniefunktion die tatsächlich gespielten Noten oder die erkannten Akkorde verwenden soll (siehe das „Advanced Edit Manual“).

Stellen Sie „Harmony Type“ auf „MP3“, wenn Sie die Harmoniefunktion während der Wiedergabe von MP3-Dateien benötigen.

Anmerkung: Diese Einstellung kann mit dem „Harmony Control“-Parameter der „SongBook“-Einträge geändert werden. In gewisser Hinsicht können Sie diese Einstellungen also mit „SongBook“-Einträgen automatisieren (siehe S. 172).

Tipp: Die Presets des Stimmenprozessors beeinflussen die „Harmony Type“-Einstellung ebenfalls (siehe „Voice Processor Preset: Easy Preset“ unter „Voice Processor“ im „Advanced Edit Manual“).

Off Die Harmoniefunktion ignoriert die Noten/Akkorde der Tastatur und Song-Spuren. Via MIDI IN empfangene Notenbefehle werden jedoch ausgewertet.

Ply 1/2 Track 1...16

Die Harmoniefunktion wertet die Noten/Akkorde der gewählten Song-Spur (Standard MIDI File) aus.

Anmerkung: Wenn die Wiedergabe beider Player läuft, empfängt der Stimmenprozessor nur die Notenbefehle von Player 1 (solange sich der X-FADER ganz links befindet) bzw. von Player 2 (wenn sich der X-FADER ganz rechts befindet).

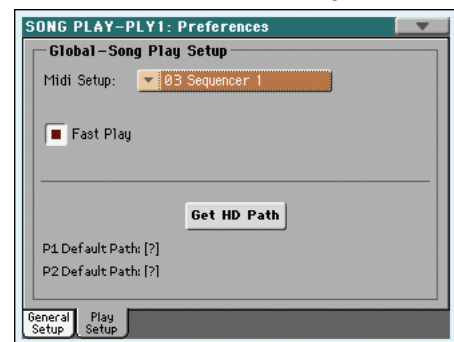
Keyboard

Die vom Stimmenprozessor ausgewerteten Noten und Akkorde richten sich nach dem „Harmony Type“-Parameter (siehe das „Advanced Edit Manual“):

- Wenn Sie „Chords“ wählen, werden die Akkorde des Akkorderkennungsgebiets ausgewertet.
- Wenn Sie „Notes“ wählen, werden Noten (statt Akkorde) übertragen.
- Wenn Sie „Shift“ oder „Scalic“ wählen, werden sowohl Noten als auch Akkorde ignoriert.

Preferences: Play Setup

Auf dieser Seite befinden sich mehrere allgemeine Parameter.



Anmerkung: Diese Einstellungen werden im „Song Play Setup“-Bereich des Global-Modus' gespeichert (wie auch alle anderen Parameter mit dem ►GBL^{Sng}-Symbol in dieser Bedienungsanleitung). Ändern Sie diese Einstellungen wunschgemäß und wählen Sie danach den Menübefehl „Write Global-Song Play Setup“, um sie zu speichern.

Midi Setup

►GBL^{Sng}

Mit diesem Parameter können Sie dafür sorgen, dass sich die MIDI-Kanäle des Song Play-Modus' bei Anwahl eines anderen „MIDI Setups“ ändern. Alles Weitere zur den MIDI Setups finden Sie unter „MIDI Setup“ auf S. 217.

Anmerkung: Wenn Sie möchten, dass bei Aufrufen des Song Play-Modus' automatisch ein bestimmtes MIDI Setup gewählt wird, müssen Sie den „Write Global-Song Play Setup“-Menübefehl wählen.

Alles Weitere hierzu finden Sie unter „MIDI Setup“ auf S. 300.

Anmerkung: Nach Anwahl eines MIDI Setups können Sie in den Global-Modus wechseln und die notwendigen Kanalnummern ändern. Um die Änderungen des MIDI Setups bereits im Global-Modus zu sichern, müssen Sie den „Write Global-Midi Setup“-Menübefehl verwenden. Alle MIDI Setups können abgewandelt und überschrieben werden.

Tipp: Um später wieder die vorprogrammierten „MIDI Setups“ zu verwenden, müssen Sie den „Factory Restore“-Befehl ausführen

(„Utility“-Seite im Media-Modus, siehe S. 245). **Warnung:** Mit diesem Verfahren löschen Sie alle Werks- und User-Einstellungen aus dem internen Speicher.

Fast Play

► GBL^{Sng}

Wenn dieser Parameter markiert ist, beginnt die Song-Wiedergabe quasi sofort ab der ersten Note (die Leertakte mit den Einstellungen werden blitzschnell abgespielt und ausgewertet).

Bedenken Sie, dass Pausen am Beginn einer MP3-Datei nicht übersprungen werden können.

Anmerkung: Wenn das Pa3X ein externes Instrument ansteuert, werden die Daten so schnell zu MIDI OUT bzw. dem USB-Port gejagt, dass das externe Instrument nicht ganz mitkommt. Deshalb empfehlen wir, diese Funktion nur zu verwenden, solange das Pa3X keine externen Instrumente ansteuert.

Get Hard Disk Path

► GBL^{Sng}

Drücken Sie diesen Button, um zu erfahren, wo die Songs der beiden Player gespeichert wurden. Das erleichtert das spätere Auffinden dieser Songs, wenn Sie sie noch einmal benötigen.

Wenn Sie den Pfad der Player mit dem Menübefehl „Write Global-Song Play Setup“ im Global-Bereich sichern, wird er beim ersten Aufrufen des „Song Select“-Fensters automatisch vorbereitet.

Seitenmenü

Drücken Sie dieses Symbol, um das Seitenmenü zu öffnen. Drücken Sie einen der angezeigten Befehle, um ihn auszuführen. Drücken Sie eine beliebige Stelle im Display, um das Dialogfenster wieder zu schließen, ohne einen Befehl zu wählen.



Write Performance

Hiermit öffnen Sie das „Write Performance“-Dialogfenster, wo Sie die aktuellen Einstellungen des Bedienfeldes speichern können.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Write Performance“-Dialogfenster“ auf S. 141.

Write Global-Song Play Setup

Hiermit öffnen Sie das „Write Global-Song Play Setup“-Dialogfenster, mit dem Sie alle übergreifenden Einstellungen des Song Play-Modus speichern können.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Write Global-Song Play Setup“-Dialogfenster“ auf S. 163.

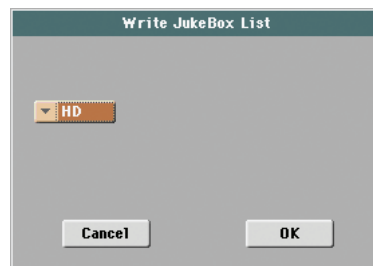
Save Song Marker Ply.1/2

Mit diesem Befehl können Sie die Markerpositionen des zugeordneten Players speichern (siehe „Markers“-Seite“ auf S. 177).

Export Jukebox List

Nur belegt, wenn Sie eine „Jukebox“-Liste gewählt haben. Hier können Sie die aktuelle „Jukebox“-Liste als Textdatei auf einem Datenträger sichern. Das geht so:

1. Rufen Sie die gewünschte „Jukebox“-Liste auf und wählen Sie den Menübefehl „Export Jukebox List“.
2. Jetzt erscheint ein Dialogfenster, in dem Sie entweder die interne Festplatte oder einen USB HOST-Port (sofern dort ein Datenträger angeschlossen ist) wählen können.



3. Wählen Sie eine Option und bestätigen Sie mit [OK].

Anmerkung: Die Textdatei bekommt den Namen der betreffenden Jukebox-Datei. Wenn die Jukebox-Datei also „Dummy.jbx“ heißt, bekommt die Textdatei den Namen „Dummy.txt“. Wenn die Jukebox-Datei noch keinen „echten“ Namen hat, heißt die Textdatei hinterher „New_name.txt“. Wenn der Zielspeicher bereits eine Datei dieses Namens enthält, wird sie ohne Rückfrage überschrieben.

Die Liste enthält die durchlaufenden Nummern der einzelnen Songs, die Dateinamen und die Gesamtanzahl der Verweise.

Das beste Anzeige- und Druckergebnis auf einem Computer erzielen Sie durch Anwahl einer nicht proportionalen Schrift im Textverarbeitungsprogramm.

Solo Track

Wählen Sie die Spur, die Sie sich separat anhören möchten und markieren Sie dann diesen Eintrag. Nun wird nur noch jene Spur abgespielt. Sicherheitshalber blinkt dann eine „Solo“-Meldung am oberen Seitenrand.

Demarkieren Sie dieses Kästchen, um den Solobetrieb wieder zu verlassen.

Das Verhalten der Solo-Funktion richtet sich nach der gewählten Spur:

- **Keyboard-Spur:** Wenn Sie auf der Tastatur spielen, hören Sie nur noch die solo geschaltete Keyboard-Spur. Die übrigen Keyboard-Spuren werden zwar deaktiviert, allerdings werden die Song-Spuren weiterhin abgespielt.
- **Song-Spur:** Es wird nur noch die gewählte Spur abgespielt. Die übrigen Song-Spuren werden zwar deaktiviert, allerdings bleiben die Keyboard-Spuren aktiv.

SHIFT Halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt, während Sie die Spur betätigen, die Sie stummschalten möchten. Wiederholen Sie diesen Vorgang, um die Solo-Funktion wieder auszuschalten.

Copy/Paste FX

Sie können entweder einen Effekt oder alle Effekte einer Gruppe („A“ oder „B“) kopieren. Die Einstellungen können auch zu anderen Songs kopiert werden. Allerdings sind Kopien nur innerhalb des Song Play-Modus' möglich.

Anmerkung: Hiermit werden nur die Einstellungen der „Effects“-Sektion kopiert. Parameter anderer Bereiche (z.B. „Dry“ und „FX Send“) werden nicht kopiert. Das kann dazu führen, dass der Effekt woanders ganz anders klingt.

Kopieren nur eines Effekts:

1. Wählen Sie die Quelle (Song, Performance, Style oder STS).
 - Wechseln Sie zur Seite des Effekts, dessen Einstellungen Sie kopieren möchten (IFX 1, IFX 2, IFX 3, Master 1, Master 2, Master 3), oder
 - springen Sie zur Seite „Effects > A/B FX Config“, um alle Effekte zu kopieren. Das ist vor allem praktisch, wenn Sie die Einstellungen für mehrere Songs, Performance-Speicher, Styles oder STS-Speicher verwenden möchten.

2. Wählen Sie den „Copy FX“-Menübefehl.
3. Wählen Sie den Zielspeicher (Performance, Style oder STS) und wechseln Sie zur Seite des Effekts, dessen Einstellungen Sie ersetzen möchten (IFX 1, IFX 2, IFX 3, Master 1, Master 2, Master 3).
4. Wählen Sie den „Paste FX“-Menübefehl.

Kopieren aller Effekte:

1. Wählen Sie den Song, Performance- oder STS-Speicher und rufen Sie die Seite „Effects > A/B FX Config“ auf, um alle Effekte zu kopieren.
2. Wählen Sie den „Copy FX“-Menübefehl.
3. Wählen Sie den Zielspeicher (Song, Performance, oder STS) und wechseln Sie zur Seite „Effects > A/B FX Config“.
4. Wählen Sie den „Paste FX“-Menübefehl.

Easy Mode

Im „Easy Mode“ werden nur noch die wichtigsten Parameter des Style Play- und Song Play-Modus' angezeigt. Dieser Modus erleichtert die Bedienung für Anwender, welche die im „Advanced“-Modus gebotenen Funktionen selten oder nie brauchen.

Der „Easy Mode“ kann durch Anwahl des „Easy Mode“-Menübefehls (Style Play- und Song Play-Modus) aktiviert und wieder ausgeschaltet werden.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Vorstellung des Song Play-Modus“ auf S. 37.

'Write Global-Song Play Setup'-Dialogfenster

Dieses Fenster erreichen Sie über den „Write Global-Song Play Setup“-Menübefehl. Hiermit können Sie mehrere „Song Preference“-Einstellungen im Global-Bereich speichern (siehe „Preferences: General Setup“ auf S. 160).



In dieser Bedienungsanleitung sind alle im Song Play Setup-Bereich des Global-Bereichs ablegbaren Parameter am „**GBL^{Sng}**“-Symbol erkenntlich.

SongBook

Das „SongBook“ ist eine eingebaute Musik-Datenbank, mit der man Songs verschiedener Formate (Styles, Standard MIDI-Files, .KAR-, MP3-Dateien) verwalten und bequem auffinden kann.

Der SongBook-Modus „schwebt“ in gewisser Hinsicht über dem Style Play- und Song Play-Modus. Wenn Sie einen Eintrag aus der Datenbank anwählen, wird automatisch, je nach Format der damit verbundenen Datei, entweder der Style Play- oder Song Play-Modus aktiviert.

Neben dem bequemen Vorbereiten Ihrer Auftritte, erlaubt das SongBook auch, jedem Standard MIDI File bis zu vier STS-Speicher für den Einsatz im Song Play-Modus vorzubereiten. So werden, wenn Sie zu MIDI Files auf der Tastatur spielen oder singen möchten, die gewünschten Einstellungen der Keyboard-Spuren, Effekte sowie des Stimmenprozessors geladen.

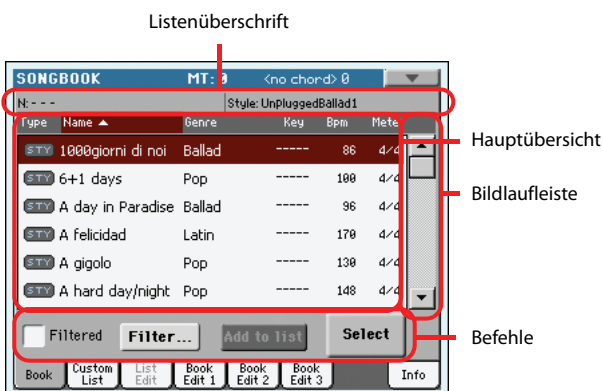
Anmerkung: Die „SongBook“-Einträge stellen lediglich Verweise auf Styles, Standard MIDI Files und MP3-Dateien dar. Die betreffenden Dateien müssen daher ebenfalls vorhanden sein. Beim Kopieren einer „SongBook“-Datei werden die Daten, auf die sie verweist, NICHT mitkopiert.

Tip: Mit der kostenlosen „SongBook Editor“ Software (siehe unsere Webpage) können Sie die „SongBook“-Einträge auf einem Computer editieren.

Vorsicht: Beim Laden einer „SongBook“-Liste (mit der Kennung „SBD“) wird die Liste im internen Arbeitsspeicher überschrieben. Vergessen Sie also nicht, wichtige SongBook-Listen zu speichern, bevor Sie andere laden.

Book

Auf der „Book“-Seite finden Sie sämtliche Songs der Datenbank. Auf dieser Seite können Sie einen Eintrag anwählen. Drücken Sie [Select], um Ihre Wahl zu bestätigen. Betätigen Sie anschließend den PLAY- oder START-Taster, um die Song- bzw. Style-Wiedergabe zu starten.



Mit jedem Eintrag in diese Datenbank können außer dem Titel auch der Name des Komponisten sowie Infos über Genre, Originaltonart, Tempo und Taktart gespeichert werden. Bei Anwahl eines Eintrags wird der zugehörige Style bzw. das Standard MIDI File geladen.

Listenüberschrift

Die Listenüberschrift richtet sich nach dem Datentyp, auf den der Eintrag verweist.

- Wenn ein Style mit dem Eintrag verknüpft ist, erscheint der Name des Eintrags („N:“) links. Der Name des Styles („Style:“) steht hingegen rechts:

N: ---	Style: Funky Ballad
--------	---------------------

- Wenn ein Standard MIDI File mit dem Eintrag verknüpft ist, wird die Überschrift in zwei Hälften geteilt. Die linke Hälfte verweist dann auf Player 1 und die rechte auf Player 2.

Die Informationen über den Eintrag („N:“) und das verknüpfte Standard MIDI File bzw. die MP3-Datei („P1:“ oder „P2:“) werden für beide Player separat gegeben:

N: ---	P1: CANYON	N: ---	P2: PINBALL
--------	------------	--------	-------------

Anmerkung: Wenn Sie einen anderen Style bzw. ein anderes Standard MIDI File oder eine MP3-Datei wählen, verschwindet der Name des Eintrags („N:“, ---), um Sie darauf hinzuweisen, dass der Eintrag editiert wurde.

Hauptübersicht

Die komplette Liste der „SongBook“-Datenbank. Mit der Bildlaufleiste (oder den VALUE-Bedienelementen) können Sie die Liste durchsuchen.

Drücken Sie eine Spaltenüberschrift, um die Einträge anders zu ordnen. Wenn Sie z.B. den „Name“-Eintrag der antippen, wird die Übersicht nach Dateinamen sortiert. Der gewählte Spalten-eintrag wird rot angezeigt, um klarzumachen, welche Spalte zuletzt alphabetisch sortiert wurde.



Bei erneutem Drücken der Überschrift wird die Reihenfolge dieser Spalte umgekehrt. Der kleine Pfeil neben einem Eintrag zeigt die Sortierreihenfolge an.

Bildlaufleiste

Mit der Bildlaufleiste (oder den VALUE-Bedienelementen) können Sie innerhalb der Liste auf und ab fahren.

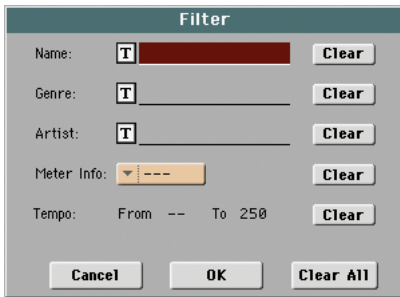
Befehle

Filtered

Wenn Sie dieses Kästchen markieren, werden in der Hauptliste nur Einträge angezeigt, die Ihrem Filterkriterium entsprechen. Wenn Sie das „Filter“-Dialogfenster mit [OK] verlassen (siehe unten), wird dieses Kästchen automatisch markiert.

Filter...

Durch Drücken dieses Buttons öffnet sich das „Filter“-Dialogfenster. Hier können Sie eines oder mehrere Filter wählen und dadurch die Anzahl der Einträge in der Hauptliste einschränken.



Drücken Sie den [T]-Button (Texteingabe) rechts neben dem Suchkriterium (Name, Genre, Artist), das Sie verwenden möchten. Sie können auch eine Taktart („Meter“) oder einen Tempobereich wählen.

Wenn Sie einen Suchbegriff löschen oder auf eine Vorgabe zurücksetzen möchten, drücken Sie den Clear-Button daneben.

Mit [Clear All] stellen Sie alle Suchkriterien zurück.

Anmerkung: Bei Bedarf können Sie das „SongBook“ auch mit dem SEARCH-Taster durchsuchen. Allerdings kann man mit der „Filter“-Funktion viel gezielter arbeiten.

Add to list

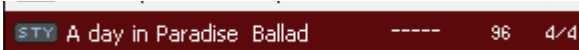
Wenn Sie im Seitenmenü „Enable List Edit“ (siehe oben) wählen, können Sie mit dem [Add to list]-Button weitere Einträge in die gewählte „Custom List“ einbauen.

Wählen Sie einen Eintrag und drücken Sie diesen Button, um den Eintrag in die aktuelle „Custom List“ einzufügen (siehe „Custom List“ auf S. 167).

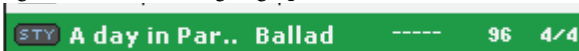
Select

Hiermit bestätigen Sie einen in der Hauptliste angewählten (und invertiert dargestellten) Eintrag. Der Name des bestätigten Eintrags erscheint daraufhin oben links im Display („N:“).

Wenn Sie in einer SongBook-Liste einen Song wählen, wird sein Name dunkelrot hinterlegt. Das bedeutet, dass der Song zwar gewählt ist, aber noch nicht geladen wurde.



Drücken Sie den [Select]-Button, um den Song zu laden. Jetzt wird der Hintergrund grün (und der Text fett) dargestellt, um anzugeben, dass der Song abgespielt werden kann.

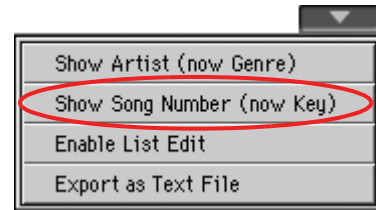


Um die Wiedergabe des Songs bzw. Styles zu starten, müssen Sie den PLAY- oder START-Taster drücken.

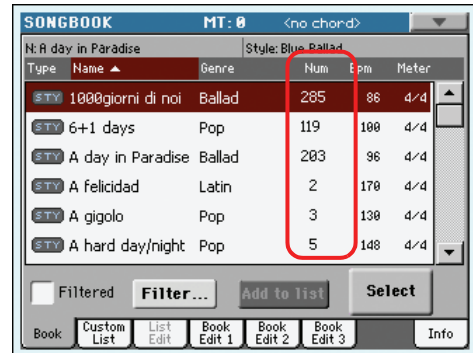
Numerische Anwahl der Einträge

Im SongBook-Modus können die Einträge des „SongBook“ auch durch Eingabe ihrer Nummer gewählt werden. Die Nummern der Einträge lassen sich auf der „Book Edit 2“-Seite definieren (siehe „Book Edit 3“ auf S. 171).

Um die Nummern auch auf der „Book“-Seite zu sehen, müssen Sie im Seitenmenü „Show Song Numbers (now Key)“ wählen:



Mit diesem Befehl wird die „Num“-Spalte aufgerufen:



Um danach wieder die „Key“-Spalte zu sehen, müssen Sie den „Show Key (now Song Numbers)“-Befehl wählen.

Wenn Sie einen SongBook-Eintrag durch Eingabe seiner Nummer aufrufen möchten, müssen Sie den SONGBOOK-Taster erneut drücken, während eine beliebige Seite des SongBook-Modus angezeigt wird. Dann erscheint ein Zehnertastenfeld, mit dem Sie die gewünschte Nummer eingeben können.

Tipp: Bei Bedarf können Sie die Liste der „SongBook“-Einträge mit den zugeordneten Nummern im TXT-Format sichern. Mit Ihrem Computer können Sie diese Liste dann drucken. (Siehe „Export as text file“ auf S. 173.)

Anwahl von 'SongBook'-Einträgen via MIDI

SongBook-Einträge können auch via MIDI, und zwar mit so genannten NRPN-Steuerbefehlen gewählt werden: CC99 (MSB, Wert „2“) und CC98 (LSB, Wert „64“). Siehe „Anwahl von 'SongBook'-Einträgen via MIDI“ weiter unten.

Anwahl eines MIDI-Kanals für Steuerungszwecke

Der „Control“-Kanal erlaubt den Empfang von MIDI-Befehlen, mit denen „SongBook“-Einträge gewählt werden können.

Wählen Sie zunächst ein „MIDI Setup“, um diesen Steuerkanal zu konfigurieren. Gehen Sie zur Seite „Global > MIDI > Setup/General Control“ und wählen Sie den „MIDI Setup“-Speicher, in welchem Sie Ihre Einstellungen speichern möchten.

Ordnen Sie „Control“ einen MIDI-Kanal zu. Gehen Sie zur Seite „Global > MIDI > Midi In Channel“ und ordnen Sie „Control“ einen der 16 MIDI-Kanäle zu (Vorschlag: 16).

Anschließend müssen Sie das „MIDI Setup“ mit dem „Write Global-Midi Setup“-Befehl des Seitenmenüs speichern.

Wenn Sie im Style Play- und Song Play-Modus unterschiedliche Kanäle verwenden möchten, müssen Sie die obigen Schritte mit einem anderen „MIDI Setup“ wiederholen.

Anwahl eines 'MIDI Setups' für den Style Play- und Song Play-Modus

Da die SongBook-Einträge auch den Style Play- bzw. Song Play-Modus aktivieren, **sollten Sie nach Möglichkeit für beide das selbe „MIDI Setup“ oder zumindest denselben „Control“-Kanal verwenden.** Das hat nämlich den Vorteil, dass nicht nur der SongBook-Eintrag, sondern auch gleich der passende Modus (Style Play oder Song Play) aufgerufen wird.

Bedenken Sie, dass beim Wechsel in den Style Play- bzw. Song Play-Modus auch das eventuell verknüpfte „MIDI Setup“ („Style Play Setup“ bzw. „Song Play Setup“) aufgerufen wird, so dass sich die Kanaleinstellungen ändern könnten.

Einen Modus kann man folgendermaßen mit einem „MIDI Setup“ verknüpfen:

- Wechseln Sie in den Style Play-Modus, rufen Sie die Seite „Style Play > Preferences > Style Setup“ auf und wählen Sie ein „MIDI Setup“. Wählen Sie den Menübefehl „Write Global-Style Setup“.
- Wechseln Sie in den Song Play-Modus, rufen Sie die Seite „Song Play > Preferences > General Control“ auf und wählen Sie das im Style Play-Modus definierte „MIDI Setup“. Wählen Sie den Menübefehl „Write Global-Song Play Setup“.

Anwahl eines MIDI-Kanals für Steuerungszwecke

Wechseln Sie zur „Global > MIDI > Setup/General Control“-Seite und wählen Sie das „MIDI Setup“, das für die ferngesteuerte SongBook-Anwahl verwendet werden soll.

Springen Sie danach zur „Global > MIDI > Midi In Channel“-Seite und ordnen Sie dem „Control“-Kanal eine Nummer zu. In der Regel sollten Sie dem „Control“-Kanal eine der letzten Nummern zuordnen.

Anwahl von 'SongBook'-Einträgen via MIDI

Wenn Sie die Fernanwahl von SongBook-Einträgen ausprobieren möchten, müssen Sie in den Style Play- oder Song Play-Modus wechseln.

Das Pa3X muss die NRPN-Befehle CC99 (MSB, Wert „2“) und CC98 (LSB, Wert „64“) in schneller Abfolge auf dem „Control“-Kanal empfangen. Allerdings darf diese Befehlsgruppe nur einmal gesendet werden, es sei denn, Sie möchten die NRPN-Steuerung vor Anwahl eines SongBook-Eintrags noch für etwas anderes gebrauchen.

Nach der oben erwähnten Befehlsgruppe (für die Initialisierung) muss die Nummer des Eintrags (anhand zweier Steuerbefehle) gesendet werden: CC06 (MSB der Dateneingabe) für die Hunderter- und Tausender-Stellen sowie CC38 (LSB der Dateneingabe) für die Zehner- und Einerstellen. Der „Data Entry“-Bereich lautet hier 0~99 (statt 0~127 wie sonst).

Sehen wir uns ein paar konkrete Beispiele an.

- Befehl für die Anwahl von SongBook-Eintrag 77:

Data 1	Data 2	
NRPN MSB	2	Initialisierung (CC99, 98)
NRPN LSB	64	
DataEnt MSB	0	Tausender und Hunderter (00xx)
DataEnt LSB	77	Zehner und Einer (xx77)

- Befehl für die Anwahl von SongBook-Eintrag 100:

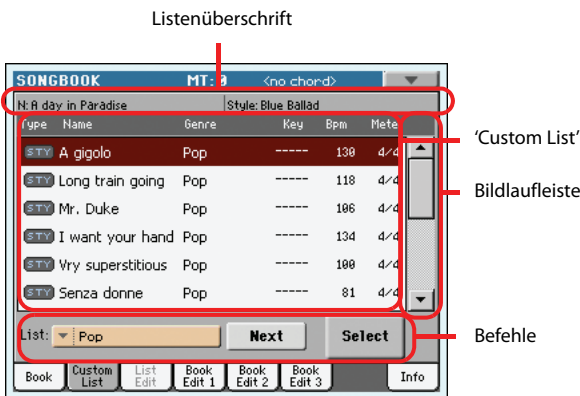
Data 1	Data 2	
NRPN MSB	2	Initialisierung (CC99, 98)
NRPN LSB	64	
DataEnt MSB	1	Tausender und Hunderter (01xx)
DataEnt LSB	0	Zehner und Einer (xx00)

- Befehl für die Anwahl von SongBook-Eintrag 2563:

Data 1	Data 2	
NRPN MSB	2	Initialisierung (CC99, 98)
NRPN LSB	64	
DataEnt MSB	25	Tausender und Hunderter (25xx)
DataEnt LSB	63	Zehner und Einer (xx63)

Custom List

Auf dieser Seite können Sie eine „Custom List“ (der „LISTDB.SBL“-Datei, die sich im gleichen Ordner wie die „SBD“/SongBook-Datei befindet) wählen. „Custom Lists“ sind individuelle, für bestimmte Zwecke oder Anlässe „maßgeschneiderte“ Listen, die Sie sich aus einzelnen Einträgen der SongBook-Hauptliste zusammenstellen (siehe auch die „Book“-Seite). So erhält man kleinere und übersichtlichere SongBook-Listen für einzelne Auftritte oder ganz bestimmte Musikstile.



Tipp: Diese Seite kann man aufrufen, indem man SHIFT gedrückt hält, während man den SONGBOOK-Taster betätigt.

Listenüberschrift

Siehe „Listenüberschrift“ auf S. 164.

‘Custom List’

Übersicht der zur aufgerufenen „Custom List“ gehörigen Titel. Mit der Bildlaufleiste können Sie die Liste durchsuchen. Alternativ hierzu können Sie mit den VALUE-Bedienelementen arbeiten.

Bildlaufleiste

Mit der Bildlaufleiste können Sie innerhalb der Liste auf und ab fahren.

Befehle

‘List’-Liste

Hiermit können Sie eine der vorhandenen „Custom Lists“ wählen.

Next

Mit diesem Button wählen Sie den nächsten Listeneintrag an.

Tipp: Dieser Befehl kann einem definierbaren Taster oder Fußstaster zugeordnet werden.

Select

Mit diesem Button bestätigen Sie Ihre Wahl eines (invertiert dargestellten) Eintrags in der Liste. Der Name des bestätigten Eintrags erscheint daraufhin oben links im Display („N:“).

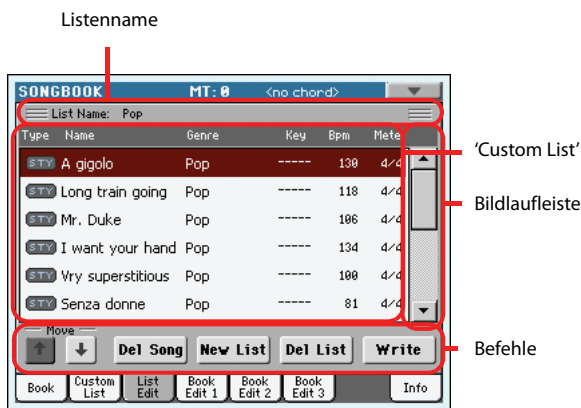
Tipp: Mit diesem Befehl können Sie einen beliebigen Listeneintrag (also nicht nur den jeweils nächsten) wählen.

List Edit

Diese Seite ist nur dann verfügbar, wenn im Seitenmenü „Enable List Edit“ markiert wurde (siehe page 173).

Auf dieser Seite können Sie vorhandene „Custom Lists“ editieren. Eine „Custom List“ ist eine separate Übersicht von SongBook-Einträgen, die man sich aus der Hauptliste zusammenstellt.

Um eine „Custom List“ vorzubereiten, müssen Sie erst eine neue anlegen oder eine existierende anwählen. Wechseln Sie anschließend zur „Book“, wählen Sie den einzufügenden Eintrag und drücken Sie den [Add to list]-Button. Wenn Sie mit dem Hinzufügen neuer Titel fertig sind, kehren Sie zu dieser Seite zurück, um die geänderte Zusammenstellung bei Bedarf noch zu editieren.



Listenname

Der Name der gewählten Liste. Wenn Sie eine „Custom List“ aufrufen wollen, gehen Sie zur „Custom List“-Seite und verwenden Sie den „List“-Pfeil.

‘Custom List’

Übersicht der Songs in der gewählten „Custom List“. Mit der Bildlaufleiste können Sie die Liste durchsuchen. Alternativ hierzu können Sie mit den VALUE-Bedienelementen arbeiten.

Bildlaufleiste

Mit der Bildlaufleiste (oder den VALUE-Bedienelementen) können Sie innerhalb der Liste auf und ab fahren.

Befehle

Move

Mit diesen Buttons können Sie den gewählten Song-Eintrag innerhalb der Liste verschieben.

Del Song

Mit diesem Button löschen Sie einen Eintrag aus der Liste.

New List

Drücken Sie diesen Button, wenn Sie eine neue Liste erstellen wollen.

Anmerkung: Eine SongBook-Datei kann maximal 256 „Custom Lists“ enthalten.

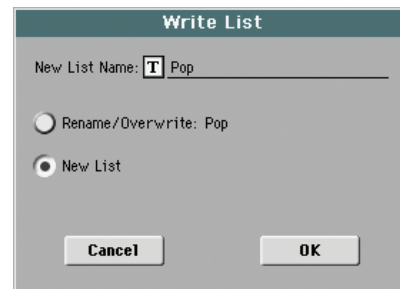
Achtung: Bei Anlegen einer neuen Liste mit diesem Button werden alle noch nicht gespeicherten Änderungen der vorigen „Custom List“ wieder gelöscht.

Del List

Mit diesem Button löschen Sie die komplette, aktuell aufgerufene Liste.

Write

Drücken Sie diesen Button, wenn Sie die an der aufgerufenen Custom List vorgenommenen Änderungen speichern möchten.



Sie können den Namen ändern, indem Sie den [**T**]-Button drücken und ihn im Texteingabefenster eintragen.

Wählen Sie eine Option für die Speicherung der „Custom List“.

- Mit „Rename/Overwrite“ überschreiben Sie einen existierenden Eintrag. Sie können bei Bedarf auch einen anderen Namen eingeben. **Vorsicht:** Die zuvor dort gespeicherte Liste wird gelöscht!
- Mit „New List“ speichern Sie die neue „Custom List“. Jene Liste kann dann auf der „Custom List“-Seite gewählt werden.

Book Edit 1

Auf der „Book Edit 1“-Seite können Sie dem „SongBook“-Eintrag eine Ressource (Style oder Song) zuordnen.

Tipp: Das Filter der „Book“-Seite hilft Ihnen beim schnelleren Auffinden des benötigten Eintrags.

„Book Edit 1“-Seite eines Style-basierten Eintrags:



„Book Edit 1“-Seite eines Song-basierten Eintrags:



'Header'

Name

Name des gewählten Song-Eintrags. Wenn Sie mit dem „Write“-Button einen Eintrag in der SongBook-Liste speichern, wird dieser Name übernommen.

Nummer (Eintragsnummer)

Hier können Sie dem gewählten SongBook-Eintrag eine beliebige Nummer (bis 9.999) zuordnen. Danach kann jener Eintrag auf der „Book“-Seite gewählt werden, indem man den SONGBOOK-Taster noch einmal drückt und die Nummer eintippt (siehe „Numerische Auswahl der Einträge“ auf S. 165).

Man braucht den Einträgen zwar keine Nummer zuzuordnen, allerdings könnte sich diese Möglichkeit als überaus praktisch erweisen. So könnten Sie die einzelnen 100er-Einheiten z.B. für unterschiedliche Musikstile, Veranstaltungstypen usw. verwenden.

Eintrags-Ressource

Hier wird angezeigt, ob ein Style, ein Standard MIDI File oder eine MP3-Datei mit dem Eintrag verknüpft ist.

Vorsicht: Wenn Sie diese Ressource durch eine andere ersetzen, die denselben Namen hat und sich am gleichen Ort (Standard MIDI

File) bzw. im selben Speicher (Style) befindet, ruft der SongBook-Eintrag später eventuell die falschen Daten auf. Einen Style bzw. eine Datei, auf den/die ein SongBook-Eintrag verweist, sollte man nie woanders ablegen.

Aktuelle Ressource

Write

Wenn dieser Parameter markiert ist, wird bei Drücken von „Write“ auch ein Verweis auf die gewählte Quelle gespeichert. Zu den gespeicherten Ressourcen gehören:

- Der zuletzt gewählte Style (mit den Pad-Zuordnungen).
- Die „MID“- , „KAR“- oder „MP3“-Datei von Player 1 (siehe rechts). Die PAD-Zuordnungen des zuletzt gewählten Styles werden ebenfalls gespeichert.

Anmerkung: Ein „SongBook“-Eintrag merkt sich nur den Namen der „MID“- , „KAR“- oder „MP3“-Datei, die Player 1 zugeordnet ist. Beim Laden wird diese Datei jedoch dem zurzeit freien (und nicht spielenden) Player zugeordnet.

Wenn dies Kästchen nicht markiert ist, wird dem Eintrag keine neue Ressource zugeordnet. Beim Drücken von „Write“ bleibt folglich die ursprünglich diesem Eintrag zugeordnete Ressource erhalten.

Dies Kästchen wird automatisch markiert (und lässt sich auch nicht ändern), wenn Sie durch Drücken von „New Song“ einen komplett neuen Eintrag anlegen. Logischerweise wird die zugrunde liegende Ressource dem Eintrag fest zugeordnet.

Name der Ressource

Der Name des momentan gewählten Styles oder Standard MIDI Files. Hierbei kann es sich durchaus um einen anderen Namen als jenen handeln, der am oberen Seitenrand angezeigt wird (siehe „Eintrags-Ressource“ oben).

Sie können in den Style Play- bzw. Song Play-Modus wechseln und dort eine andere Ressource wählen. Drücken Sie danach den SONGBOOK-Taster, um zur „Book Edit“-Seite zurückzukehren.

Wenn Sie „Write“ drücken, wird ein Verweis auf die gewählte(n) Ressource(n) angelegt (sofern die „Write“-Option beim Speichern aktiv ist). Beim späteren Aufrufen dieses Eintrags wird die betreffende Ressource dann automatisch geladen.

STS

Write

Wenn Sie einen SongBook-Eintrag speichern, während dieser Parameter markiert ist, können Sie selbst bestimmen, ob die aktuellen Einstellungen der „Real Time“-Spuren in EINEM STS-Speicher gesichert werden sollen oder ob Sie ALLE STS-Einstellungen des zuletzt gewählten Styles übernehmen möchten..

All Current Style STS

Alle vier STS-Speicher des aktuellen „SongBook“-Eintrags werden gespeichert. Als Quelle fungieren die STS-Speicher des zuletzt im Style Play-Modus gewählten Styles.

Wenn Sie [Write] drücken und „Rename/Overwrite“ wählen, werden alle STS-Einstellungen überschrieben.

Current Es wird nur ein STS-Speicher für den „SongBook STS“ gesichert. Als Quelle fungieren die „Real Time“-Spuren. Dabei werden die Einstellungen der gewählten Performance, des „Style-STS“, des „SongBook STS“ oder die von Hand vorgenommenen Änderungen verwendet.

Wenn Sie [Write] drücken und die „Rename/Overwrite“-Option wählen, wird nur der neue STS-Speicher überschrieben – die übrigen ändern sich nicht.

- **STS Name:** Der Name des aktuellen STS-Speichers. Drücken Sie den [T]-Button, um das „Text Edit“-Fenster zu öffnen und ändern Sie den Namen.

- **To STS Location:** Einer der vier zur Verfügung stehenden STS-Speicher, wo Sie die aktuellen Einstellungen der „Real Time“-Spuren und des Stimmenprozessors ablegen können.

Buttons

New Song

Drücken Sie diesen Button, wenn Sie einen neuen Eintrag anlegen möchten. Dann werden die Einstellungen des aktuell gewählten Styles oder Standard MIDI Files (Player 1) kopiert. Das dem Song zugrunde liegende Format wird im „Name der Ressource“-Feld angezeigt (siehe oben).

Del Song

Drücken Sie diesen Button, um den aktuellen Eintrag zu löschen.

Write

Drücken Sie diesen Button, um das „Write Song“-Dialogfenster zu öffnen und Ihren aktuellen Eintrag der Hauptliste des SongBooks einzufügen.

Anmerkung: Eine SongBook-Datei kann maximal 3000 Einträge enthalten.



Sie können dem Eintrag auch einen neuen Namen geben, indem Sie den [T]-Button drücken und ihn im Texteingabefenster eintragen.

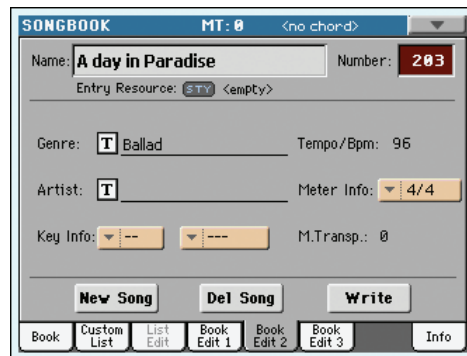
Wählen Sie eine Option zum Speichern des neuen Eintrags im SongBook:

- Mit „Rename/Overwrite“ überschreiben Sie einen existierenden Eintrag. Sie können bei Bedarf auch einen anderen Namen eingeben. **Vorsicht:** Der zuvor dort gespeicherte Eintrag wird gelöscht.
- Mit „New Song“ fügen Sie dem SongBook einen neuen Eintrag hinzu.

Book Edit 2

Auf der „Book Edit 2“-Seite können Sie weitere Informationen für den „SongBook“-Eintrag eingeben (Genre, Künstler, Tonart usw.).

Die „Book Edit 2“-Seite eines Style-basierten Eintrags:



„Book Edit 2“-Seite eines Song-basierten Eintrags:



Header

Diese Parameter sind dieselben wie die „Name“- , „Number“ und „Entry Resource“-Felder auf der Seite „Book Edit 1“ (siehe oben).

Datenbankbereich

Genre

Musikgenre, das dem Eintrag zugeordnet wurde. ↳SR

Artist

Name des Interpreten, der dem Eintrag zugeordnet wurde. ↳SR

Key Info

Originaltonart des Titels. Im ersten Feld steht die Tonart, im zweiten die Tonalität (Dur oder Moll). ↳SR

Tempo/BPM



Hier wird, je nachdem welchem Format der Eintrag zugeordnet ist, das Basistempo (Style) oder das Anfangstempo (MIDI File) angezeigt. Beachten Sie dabei, dass sich das Tempo ändern kann, wenn die Datei „Tempo Change“-Befehle enthält.

Anmerkung: Obwohl man diesen Wert ändern kann, wird die Einstellung eines Standard MIDI Files auch weiterhin ausgewertet und anstelle des hier gewählten Wertes verwendet.

Meter Info



Hier wird, je nachdem welchem Format der Eintrag zugeordnet ist, die Basis- (Style) oder anfängliche Taktart (Standard MIDI File) angezeigt. Beachten Sie dabei, dass sich die Taktart im Verlauf des Titels ändern kann, wenn die Datei „Meter Change“-Befehle enthält.

M.Transp. (Master Transpose)



Allgemeine Transposition. Wenn ein Titel transponiert wurde, stellt sich das gesamte Instrument automatisch um, sobald Sie diesen Eintrag wählen. Transpositionsintervalle von „SongBook“-Einträgen ersetzen den im angesprochenen Song gespeicherten „Master Transpose“-Wert.

Anmerkung: Wenn Sie „Master Transpose“ sperren, ändert sich die Transposition nicht.

Book Edit 3

Diese Seite erlaubt die Anwahl der Style- und „Memory“-Einstellungen, die gespeichert werden sollen. Außerdem kann man dem Eintrag hier eine „TXT“-Datei zuordnen und angeben, welche Song-Spur die „Harmony“-Funktion ansteuern soll.

Die „Book Edit 3“-Seite eines Style-basierten Eintrags:



„Book Edit 3“-Seite eines Song-basierten Eintrags:



Synchro Start/Synchro Stop/Memory



Der Status dieser Funktionen kann für jeden SongBook-Eintrag gespeichert werden.

Anmerkung: Im Falle eines Song-basierten SongBook-Eintrags werden „Synchro Start“ und „Synchro Stop“ grau dargestellt und können nicht geändert werden, weil diese Parameter für Songs nicht belegt sind.

Unchanged Bei Anwahl dieses SongBook-Eintrags ändert sich der Funktionsstatus nicht.

Off Bei Anwahl dieses SongBook-Eintrags wird die betreffende Funktion ausgeschaltet.

On Bei Anwahl dieses SongBook-Eintrags wird die betreffende Funktion eingeschaltet.

Linked .TXT



Es kann eine Textdatei (.TXT) mit dem Style bzw. Song des aktuellen SongBook-Eintrags kombiniert werden. Bei Anwahl dieses Eintrags wird auch automatisch die Textdatei geladen.

Die Textdaten werden im Display und (nach Einbau einer optionalen VIF4 Videoschnittstelle) auf einem externen Bildschirm usw. angezeigt. Allerdings läuft der Text nicht zur Musik synchron und muss also von Hand verschoben werden. Das kann man auf zwei Arten tun:

- Bei Verwendung einer „TXT“-Datei erscheint auf der „Lyrics“-Seite eine Bildlaufleiste. Damit kann man den Text beliebig verschieben. Siehe page 175.
- Andererseits kann man einem optionalen Fußtaster, EC-Schalter oder definierbaren (Assignable) Taster den „Text Page Down/Up“-Befehl zuordnen und damit „umblättern“.

Dieses Gebiet der „Book Edit 3“-Seite enthält zwei Buttons:

Reset Drücken Sie diesen Button, um die Verknüpfung der Textdatei aufzuheben.

Browse Drücken Sie diesen Button, um das Dateiwahlfenster zu öffnen. Wählen Sie dort die „TXT“-Datei, die Sie mit dem SongBook-Eintrag verknüpfen möchten.

Nach der Anwahl erscheint der Name der verknüpften Textdatei über den beiden Buttons.



Verknüpfte Textdatei

Harmony Control

► GBL^{Seq}

(Kann nur editiert werden, wenn Sie dem „SongBook“-Eintrag ein Standard MIDI File zuordnen.) Der Stimmenprozessor holt sich die Akkordinformationen von der hier gewählten Spur.

Tipp: Wechseln Sie zum „Voice Processor Preset“-Bereich des Global-Modus, wenn Sie noch andere „Voice Processor“-Einstellungen ausprobieren möchten, bevor Sie den Song speichern.

Unchanged Die mit dem vorigen Eintrag gewählte Harmoniespur wird weiterhin verwendet.

Off Keine Spur sendet Daten zum „Harmony“-Modul des Stimmenprozessors. Via MIDI IN empfangene Notenbefehle werden jedoch ausgewertet.

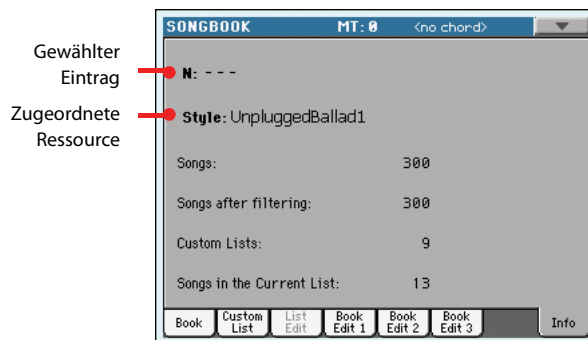
Ply. Track 1...16 Die Notenbefehle werden von einer Spur eines Players gesendet.

Keyboard Die auf der Tastatur gespielten Akkorde werden ausgewertet.

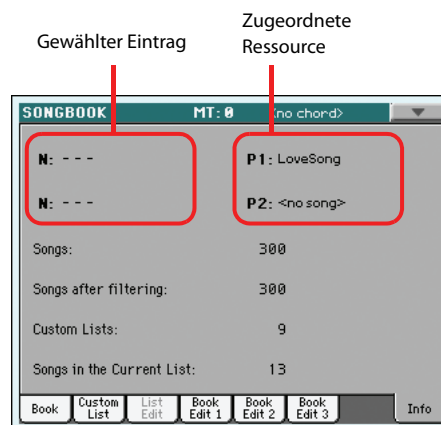
Info

Auf der „Info“-Seite werden der Name des gewählten Eintrags, die Ressourcen, die Gesamtanzahl der Songs im SongBook, die Anzahl der sichtbaren Einträge, die Anzahl der „Custom Lists“ sowie die Anzahl der Songs in der aktuellen Liste angezeigt.

- Nach Anwahl eines Style-Eintrags:



- Nach Anwahl eines Songs im Standard MIDI File- oder MP3-Format:



Gewählter Eintrag

Hier erfahren Sie, welcher Eintrag momentan gewählt ist. Wenn er leer ist (---), haben Sie den zuvor gewählten Eintrag entweder geändert oder noch keinen Eintrag gewählt.

Zugeordnete Ressource

Style- oder Standard MIDI File-Datei, die mit dem Eintrag verknüpft ist.

Songs

Gesamtanzahl der „SongBook“-Einträge.

Songs after filtering

Hier erfahren Sie, wie viele Einträge der „Book“-Seite nach Aktivieren des Filters angezeigt werden. Wenn kein Filter aktiv ist, entspricht diese Angabe der Gesamtanzahl der „SongBook“-Einträge (siehe oben).

Custom Lists

Dieser Wert zeigt die Anzahl aller verfügbaren „Custom“-Listen an.

Songs in the Current List

Anzahl der Einträge in der gewählten „Custom Liste“.

Seitenmenü

Drücken Sie dieses Symbol, um das Seitenmenü zu öffnen. Drücken Sie einen der angezeigten Befehle, um ihn zu wählen. Drücken Sie eine beliebige Stelle im Display, um das Dialogfenster wieder zu schließen, ohne einen Befehl zu wählen.



Show Artist/Genre

Mit diesem Befehl können Sie zwischen „Artist“- und „Genre“-Spalte hin- und herschalten. Dies betrifft die SongBook-Listen der „Book“- und „Custom List“-Seite.

Show Number/Key

Mit diesem Befehl können Sie zwischen „Number“- und „Key“-Spalte hin- und herschalten. Das betrifft die „SongBook“-Listen der Seiten „Book“ und „Custom List“.

Enable List Edit

Wählen Sie diesen Befehl (es erscheint ein Haken), um auf die „List Edit“-Seite zu gelangen.

Export as text file

Nur belegt, wenn Sie eine „SongBook“-Übersicht oder „Custom List“ gewählt haben. Mit diesem Befehl öffnen Sie das „Export“-Dialogfenster. Dort können Sie die SongBook-Liste oder eine „Custom List“ als Textdatei speichern. Ein gewählter Suchfilter wird beim Export dieser Listen angewandt, wenn das „Filter“-Kästchen vorher markiert wurde.

Der Inhalt dieses Dialogfensters richtet sich nach der Seite, von der aus Sie es aufrufen.

- Von der „Book“-Seite:



- Von der „Custom List“-Seite:



Drücken Sie den [**T**]-Button (Texteingabe). Dann erscheint das „Text Edit“-Dialogfenster, wo Sie den Namen der Textdatei eingeben können.

Wählen Sie anschließend die interne Festplatte als Speicherziel.

- Bestätigen Sie mit dem [OK]-Button.

Liedtexte, Notenanzeige, Marker

Mit dem LYRICS- und SCORE-Taster können Sie Liedtexte und Akkordsymbole (Style Play-, Song Play- und Song-Book-Modus) bzw. eine Partitur und Marker (Song Play- und SongBook-Modus) aufrufen.

'Lyrics'-Seite

Drücken Sie den LYRICS-Taster, um die „Lyrics“-Seite zu öffnen. Im Style Play-, Song Play- und SongBook-Modus werden auf dieser Seite der Liedtext und Akkordsymbole angezeigt.

Anzeigen des Liedtexts und der Akkorde im Song Play- und SongBook-Modus

Es können folgende Text- und Akkordtypen angezeigt werden:

- Liedtexte eines Standard MIDI Files oder einer Karaoke™-Datei (die „Lyrics“-Daten enthält) bzw. einer MP3-Datei mit Textdaten im ID3-Format – siehe www.id3.org).
- Text einer „CDG“-Datei mit demselben Namen wie die geladene MP3-Datei. Wenn sich im Ordner einer MP3-Datei auch eine „CDG“-Datei desselben Namens befindet, wird sie gemeinsam mit der betreffenden „MP3“-Datei geladen.
- Text einer „TXT“-Datei mit demselben Namen wie die geladene Standard MIDI File-, Karaoke™- oder MP3-Datei. Wenn sich im Ordner eines Standard MIDI Files oder einer MP3-Datei auch eine „TXT“-Datei desselben Namens befindet, wird sie gemeinsam mit der betreffenden „MID“- bzw. „MP3“-Datei geladen (siehe „Textdateien, die mit Standard MIDI Files oder MP3-Datei geladen wurden“ auf S. 175).
- Textdaten einer „TXT“-Datei, die mit dem zuletzt geladenen „SongBook“-Eintrag verknüpft ist, der sich auf einen Song bezieht (siehe „Linked .TXT“ auf S. 171).
- Selbst wenn der Song keine Lyrics-Daten enthält und ein „SongBook“-Eintrag auf keine Textdatei verweist, können Sie den Text einer beliebigen „TXT“-Datei anzeigen, indem Sie sie von Hand laden (siehe „Separates Laden von 'TXT'-Daten“ unten).

Die Vorrangsregelung für die Textanzeige im Display lautet folgendermaßen:

- „CDG“-Datei, die sich im selben Ordner befindet wie die gleichnamige MP3-Datei – *Vorrang vor...*
- Textdatei, die mit dem SongBook-Eintrag verknüpft ist, *vor...*
- Textdatei im selben Ordner wie das Standard MIDI File oder die MP3-Datei, das/die vom SongBook-Eintrag aufgerufen wird, *vor...*
- Lyrics-Daten, die im Standard MIDI File oder der MP3-Datei selbst enthalten sind.

Tipp: Wenn Sie den Inhalt der „TXT“- oder „CDG“-Datei nicht sehen möchten, müssen Sie jener „TXT“- bzw. „CDG“-Datei

einen anderen Namen geben oder sie in einem anderen Ordner speichern.

Anzeigen des Liedtexts und der Akkorde im Style Play-Modus

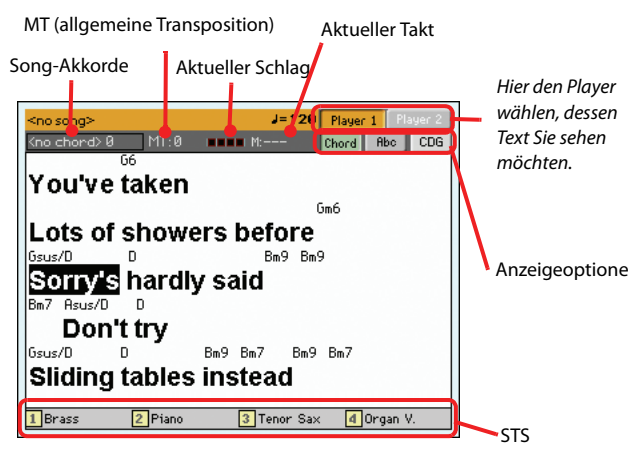
Mit Hilfe von „.TXT“-Dateien können auch Styles mit Liedtexten verknüpft werden. Auf dieser Seite sehen Sie:

- Textdaten einer „.TXT“-Datei, die mit dem zuletzt geladenen „SongBook“-Eintrag verknüpft ist, der sich auf einen Song bezieht (siehe „Linked .TXT“ auf S. 171).
- Textdaten in einer „.TXT“-Datei, die Sie nach der Style-Anwahl geladen haben (siehe „Separates Laden von 'TXT'-Daten“ unten).

Anmerkung: Im Style Play-Modus stehen die Marker und die Notenanzeige nicht zur Verfügung.

Vorstellung der 'Lyrics'-Seite

Es können nur Textdaten angezeigt werden, die ein vom Pa3X erkanntes Format verwenden.



Während der Song-Wiedergabe rollen die Textzeilen des Standard MIDI Files bzw. der MP3-Datei durch das Display. Falls vorhanden, werden die Akkordsymbole über den richtigen Textstellen angezeigt (mit dem CHORD-Taster können Sie das jedoch ausschalten). Die aktuell zu singenden Silben werden hervorgehoben.

Der Text einer geladenen „.TXT“-Datei wird nicht in Karaoke-Manier hervorgehoben und verschoben. Dafür müssen Sie die VALUE-Bedienelemente oder die Bildlaufleiste verwenden. Allerdings können Sie bei Bedarf mit einem definierbaren Taster oder Fußtaster „umblättern“, indem Sie ihm die „Text Page Up“- (vorige Seite) oder „Text Page Down“-Funktion (nächste Seite) zuordnen.

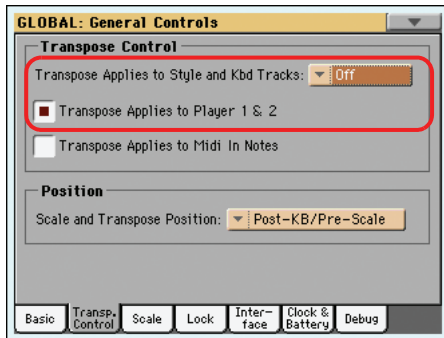
Nach Starten beider Player können Sie die Anzeige der Liedtexte umschalten, indem Sie den Namen des gewünschten Players drücken oder den X-FADER ganz nach links (Player 1) bzw. rechts (Player 2) schieben.

Mit dem LYRICS- oder EXIT/NO-Taster verlassen Sie diese Seite wieder.

Song-Akkorde

Die in dem Standard MIDI File enthaltenen Akkorde (falls vorhanden). Diese Anzeige ist eventuell etwas übersichtlicher als die Akkordsymbole über dem Liedtext.

Bei Ändern der allgemeinen Transposition werden auch die in Standard MIDI Files enthaltenen Akkordsymbole transponiert und somit korrekt angezeigt. Die „Master Transpose“-Funktion muss hierfür allerdings für den Player (nicht aber für die Tastatur) aktiviert werden.



Master Transpose

Das allgemeine Transpositionsintervall in Halbtönen. Bei Bedarf können Sie diesen Wert mit den TRANSPOSE-Tastern ändern.

Aktueller Schlag

Nur für Standard MIDI Files. Der momentan erreichte Schlag innerhalb des aktuellen Takts.

Aktueller Takt

Nur für Standard MIDI Files. Zeigt die Nummer des aktuellen Takts an.

Gewählter Player (Ply 1/Ply 2)

Hiermit wählen Sie den Player, dessen Song angezeigt werden soll. Player 1 ist orange, Player 2 dagegen blau.

Anmerkung: Man kann durchaus Player 2 auf der Hauptseite des Song Play-Modus und Player 1 auf der „Lyrics“-Seite (und umgekehrt) wählen. Das hat den Vorteil, dass der Liedtext, die Noten oder die Marker des aktuellen Songs ohne Unterbrechung auf einem (optionalen) Monitor angezeigt wird/werden, während Sie bereits den nächsten Song wählen usw.

STS

Namen der vier verfügbaren STS-Speicher. Drücken Sie eines dieser Felder, um den betreffenden Speicher zu wählen.

CHORD

►GBLSng

Wenn dieser Button aktiv ist, werden eventuell vorhandene Akkordangaben über dem Liedtext angezeigt.

Abc

►GBLSng

Größe der Zeichen. Hier haben Sie die Wahl zwischen kleinen und größeren Zeichen.

CGD

Drücken Sie diesen Button, wenn der Text der verknüpften „CDG“-Datei angezeigt werden soll.

Liedtexte von MP3+CGD-Dateien

Wenn sich im Ordner einer MP3-Datei auch eine „CDG“-Datei desselben Namens befindet, wird sie gemeinsam mit der betreffenden „MP3“-Datei geladen. Die entsprechenden Textdaten werden dann auf der „Lyrics“-Seite angezeigt.

Beispiel: Wenn ein Ordner sowohl eine Datei Namens „MYSONG.CDG“ als auch eine „MYSONG.MP3“-Datei enthält, wird die Textdatei gemeinsam mit ihrem „MP3“-Pendant geladen.

Während der Song-Wiedergabe rollt der Text automatisch weiter.

Anmerkung: Wird außer einem MIDI-Song auch eine „CDG“-Datei geladen, so hat jener Text (statt der „echten“ Lyrics-Daten) Vorrang.

Textdateien, die mit Standard MIDI Files oder MP3-Datei geladen wurden

Wenn sich im Ordner eines Standard MIDI Files oder MP3-Datei auch eine „TXT“-Datei desselben Namens befindet, wird sie gemeinsam mit der betreffenden „MID“- oder „MP3“-Datei geladen. Die entsprechenden Textdaten werden dann auf der „Lyrics“-Seite angezeigt.

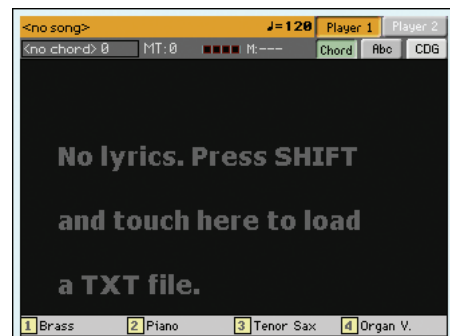
Beispiel: Wenn ein Ordner sowohl eine Datei Namens „MYSONG.TXT“ als auch eine „MYSONG.MID“-Datei enthält, wird die Textdatei gemeinsam mit ihrem „MID“-Pendant geladen.

Im Gegensatz zu „echten“ Lyrics-Daten wird der zu singende Text nicht in Karaoke-Manier hervorgehoben und verschoben. Dafür müssen Sie die VALUE-Bedienelemente verwenden. Allerdings können Sie bei Bedarf mit einem definierbaren Taster oder Fußtaster „umblättern“, indem Sie ihm die „Text Page Up“- (vorige Seite) oder „Text Page Down“-Funktion (nächste Seite) zuordnen.

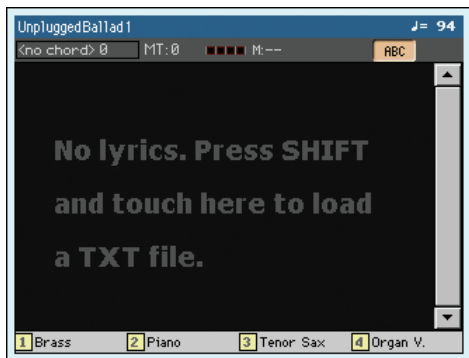
Anmerkung: Wird außer einem MIDI-Song auch eine „TXT“-Datei geladen, so hat jener Text (statt der „echten“ Lyrics-Daten) Vorrang.

Separates Laden von ‘TXT’-Daten

Wenn ein Song keinen Liedtext enthält bzw. wenn Sie keine „TXT“-Datei mit einem „SongBook“-Eintrag verknüpft haben, erscheint die Meldung „No lyrics. Press SHIFT and touch here to load a TXT file“ im Display, sobald Sie eine „Seq. Lyrics“-Seite aufrufen.



Im Style Play-Modus ist dies ebenfalls möglich.



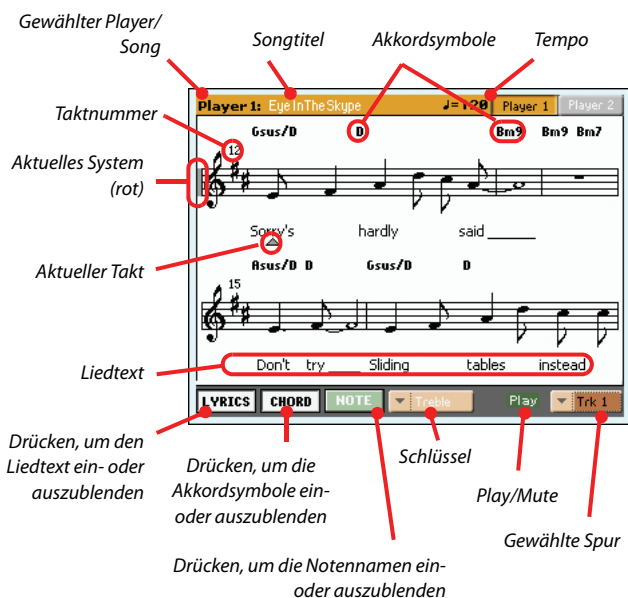
Wenn Sie bei Erscheinen dieser Meldung beschließen, eine „.TXT“-Datei zu laden, müssen Sie den SHIFT-Taster gedrückt halten und die Mitte des Displays drücken. Dann erscheint ein Fenster, in dem Sie die gewünschte „.TXT“-Datei wählen können. Ihr Inhalt wird dann während der Song-Wiedergabe geladen.

Tipp: Mit der „Search“-Funktion können Sie die benötigte „.TXT“-Datei bei Bedarf suchen. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf S. 111.

'Score'-Seite

Drücken Sie den SCORE-Taster, um die „Score“-Seite zu öffnen. Im Song Play- und SongBook-Modus werden hier die Noten des gewählten Songs angezeigt.

Wählen Sie Player 1 oder Player 2, damit die „Score“-Seite für den dort gewählten Song angezeigt wird.



Nach Starten beider Player können Sie die Anzeige der Noten umschalten, indem Sie den Namen des gewünschten Players drücken oder den X-FADER ganz nach links (Player 1) bzw. rechts (Player 2) schieben.

Mit dem SCORE- oder EXIT/NO-Taster verlassen Sie diese Seite wieder.

Anmerkung: Die Notendarstellung ändert sich bei Anwahl einer „Master“- oder Spurtransponierung nicht.

Gewählter Player/Song

Hier wird der Name des aktuell gewählten Players (und Songs) angezeigt. Um den anderen Player zu wählen, müssen Sie seinen Button drücken.

Beim Verschieben des X-FADER ändert sich die Notendarstellung eventuell ebenfalls. Befindet sich der X-FADER ganz links, so werden die Noten von Player 1 angezeigt. Um die Noten von Player 2 zu sehen, müssen Sie den X-FADER ganz nach rechts schieben.

Songtitel

Name des Songs.

Tempo

Das aktuelle Song-Tempo in BPM (Taktschlägen pro Minute).

Notensystem

Die Noten der gewählten Spur werden in gebräuchlicher Manier angezeigt. Auch die eventuell vorhandenen Akkorde der gewählten Spur werden angezeigt. Das Pa3X enthält einen speziellen Algorithmus für eine brauchbare („saubere“) Notendarstellung.

Für diese „Säuberung“ werden mehrere Dinge eingestellt: Das Pa3X quantisiert alle Noten zu Sechzehnteln, es erkennt Triolen, ignoriert eventuelle Notenüberlagerungen, „weiß“, was Synkopen sind und zeigt bei Bedarf (in Abhängigkeit der verwendeten Taktart) Bindebögen an. Die Notenabstände und folglich die Anzahl der Takte pro System werden dynamisch gewählt und einfache, doppelte bzw. Endtaktstriche werden automatisch gesetzt.

Wenn sich an der Position „001.01.000“ des Songs ein „Key-Sign“-Ereignis (Tonart) befindet, werden die entsprechenden Kreuz- und Mollsymbole automatisch angezeigt.

Aktuelles System

Diese rote senkrechte Linie zeigt das System an, wo die Musik gerade spielt.

Aktueller Takt

Dieses rote Dreieck zeigt an, in welchem Takt Sie sich gerade befinden.

Lyrics-Button

Drücken Sie ihn, um den Liedtext (falls vorhanden) ein- oder auszublenden.

[Chord]-Button

Drücken Sie ihn, um die Akkordsymbole (falls vorhanden) ein- oder auszublenden. Die Akkordsymbole werden entweder nach dem englischen oder italienischen System angezeigt. Maßgeblich hierfür ist die Sprachenwahl für die Online-Hilfe (siehe „General Controls: Interface“ auf S. 213).

Noten-Button

Drücken Sie diesen Button, wenn neben den Notensymbolen auch jeweils die entsprechenden Namen angezeigt werden sollen. Die Notensymbole werden entweder nach dem englischen oder italienischen System angezeigt. Maßgeblich hierfür ist die

Sprachwahl für die Online-Hilfe (siehe „General Controls: Interface“ auf S. 213).

Schlüssel

Drücken Sie dieses Symbol, um ein Einblendmenü zu öffnen, in dem Sie den gewünschten Notenschlüssel wählen können. Hier gibt es folgende Möglichkeiten:

Treble	Normaler G-/Violinschlüssel (G).
Treble+8	G-Schlüssel mit oktavierter Notendarstellung.
Treble-8	G-Schlüssel mit einer um eine Oktave tiefer transponierten Notendarstellung.
Bass	Herkömmlicher F-/Bass-Schlüssel (F).
Bass-8	F-Schlüssel mit einer um eine Oktave tiefer transponierten Notendarstellung.

Play/Mute

Mit diesem Button können Sie die Wiedergabe der Spur abwechselnd aktivieren und stummschalten. Selbst wenn Sie die Spur stummschalten, werden ihre Noten weiterhin angezeigt – Sie können sie also selbst spielen bzw. singen.

Tipp: Wenn Sie einem definierbaren Taster oder Fußtaster bzw. einem Schalter einer EC5 die „Melody Mute“-Funktion zuordnen, können Sie die Melodie per Fuß ein- und ausschalten (Vorgabe: Spur 4, siehe „SMF Melody Track“ auf S. 161). Dieses System hat u.a. den Vorteil, dass Sie bestimmte Melodiepassagen dem Sequenzer überlassen können, um z.B. schon den nächsten Teil vorzubereiten.

Gewählte Spur

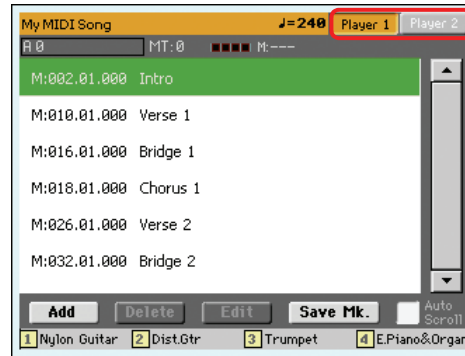
Drücken Sie dieses Symbol, um in der Liste die gewünschte Spur wählen zu können.

Tipp: Die Melodie (oftmals des Gesangsparts) befindet sich in aller Regel auf Spur 4.

'Markers'-Seite

Drücken Sie den LYRICS- und SCORE-Taster gemeinsam, um die „Markers“-Seite zu öffnen. Im Song Play- und SongBook-Modus werden hier die Song-Markierungen angezeigt.

Das Pa3X erkennt Song-Marker eines Standard MIDI Files und erlaubt das Anfahren der entsprechenden Song-Positionen. Bei Bedarf können Sie auch eigene Marker setzen.



Drücken, um die Marker des entsprechenden Players zu sehen.

Nach Starten beider Player können Sie die „Markers“-Seite umschalten, indem Sie den Namen des gewünschten Players drücken oder den X-FADER ganz nach links (Player 1) bzw. rechts (Player 2) schieben.

Mit dem EXIT/NO-Taster verlassen Sie diese Seite wieder.

Anmerkung: Außerdem sollten Sie sie nicht für die Jukebox-Datei von Player 1 verwenden, weil sie bei Drücken von PLAY/STOP gelöscht werden.

Setzen eines Markers:

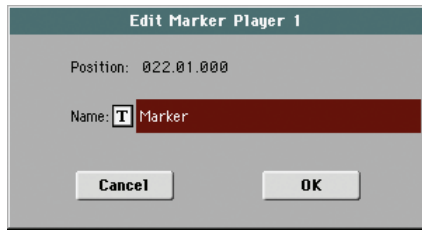
1. Drücken Sie den LYRICS- und SCORE-Taster gleichzeitig, um die „Markers“-Seite aufzurufen.
2. Drücken Sie den Button von Player 1 (Player 2) oben rechts, um die Marker des dafür gewählten Songs zu sehen.
3. Starten Sie die Song-Wiedergabe mit dem PLAYER 1 (PLAYER 2) PLAY/STOP-Taster. (Sie können aber auch bei angehaltenem Player Marker setzen.)
4. Drücken Sie bei Erreichen der gewünschten Position den „Add“-Button im Display.
 - Wenn Sie „Add“ auf einem der ersten Taktschläge betätigen, wird jener Takt gepuffert.
 - Wenn Sie „Add“ auf dem letzten Schlag eines Taktes betätigen, wird der nächste Takt gepuffert.
5. Programmieren Sie bei Bedarf noch weitere Marker.
6. Drücken Sie den PLAYER 1 (PLAYER 2) PLAY/STOP-Taster, um die Wiedergabe anzuhalten.

Anfahren einer Marker-Position:

1. Starten Sie die Song-Wiedergabe erneut.
2. Tippen Sie einen gepufferten Marker an, um zu jener Position zu springen. Am Ende des aktuellen Taktes springt der Song zu jenem Takt.

Editieren eines Markers:

1. Tippen Sie den änderungsbedürftigen Marker an.
2. Drücken Sie den [Edit]-Button im Display, um den Marker editieren zu können. Es erscheint das „Edit Marker“-Fenster.



3. Im „Edit Marker“-Fenster können Sie den Namen und die Position des gewählten Markers ändern.
4. Speichern Sie die Marker (siehe unten).

Löschen eines Markers:

1. Tippen Sie den unerwünschten Marker an.
2. Drücken Sie den [Delete]-Button im Display, um den Marker zu löschen.
3. Speichern Sie die Marker (siehe unten).

Speichern der Marker:

Drücken Sie den „Save Mk“-Button im Display, um alle Marker zu speichern.

Wenn Sie sich nicht auf der „Lyrics & Mark“-Seite befinden, müssen Sie den Menübefehl „Save Song Marker Ply.1“ oder „Save Song Marker Ply.2“ wählen (je nachdem, mit welchem Player Sie gerade arbeiten). Die Marker werden mitsamt dem Standard MIDI File gespeichert.

Auto Scroll

Markieren Sie diesen Parameter, wenn der Marker der aktuellen Position automatisch im Display angezeigt werden soll (dieser Eintrag wird während der Wiedergabe aktualisiert).

Wenn die Liste nicht fortwährend weiterlaufen soll, darf dieser Parameter nicht markiert sein. Das ist praktisch, wenn Sie sich einen bestimmten Marker zurechtlegen, der jederzeit erreichbar sein muss.

STS

Namen der vier verfügbaren STS-Speicher. Drücken Sie eines dieser Felder, um den betreffenden Speicher zu wählen.

Sequencer-Modus

Im Sequencer-Modus haben Sie Zugriff auf eine vollwertige MIDI-Aufnahmefunktion, mit der man neue Songs aufnehmen und existierende Stücke reichhaltig editieren kann. Außerdem kann man in diesem Modus die Einstellungen eines Standard MIDI Files ändern – und dabei spielt es keine Rolle, ob die Datei mit dem Player des Pa3X oder einem externen Gerät bzw. Programm aufgenommen wurde.

Ihre editierten und neuen Songs werden im Standard MIDI File-Format (alias SMF) mit der Kennung „MID“ gesichert. Gesicherte Songs kann man sowohl im Song Play- als auch im Sequencer-Modus abspielen.

Transporttaster

Zum Abspielen eines Songs müssen Sie die PLAYER 1-Transporttaster verwenden (links in der PLAYER-Sektion). Im Sequencer-Modus sind nur die Bedienelemente von Player 1 belegt. Die Taster von Player 2 haben folglich keine Funktion. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „SELECT“ auf S. 13.

Songs und das Standard MIDI File-Format

Die Songs des Pa3X werden im Standard MIDI File-Format gespeichert.

Beim Speichern eines Songs (als SMF) wird am Anfang ein Leertakt eingefügt. Dieser Takt enthält wichtige Einstellungen für eine korrekte Wiedergabe.

Wenn Sie das SMF laden, wird dieser Leertakt jedoch gelöscht.

Der Sequencer-Modus und MP3-Dateien

Im Sequencer-Modus können keine MP3-Dateien geladen bzw. aufgenommen werden. Dieser Modus erlaubt ausschließlich das Editieren von Standard MIDI Files.

Songs und Voice Processor-Presets

Auch im Sequencer-Modus kann der Stimmenprozessor verwendet werden. Dafür brauchen nur zwei Dinge eingestellt zu werden:

- Wählen Sie die Song-Spur, welche die Akkordinformationen für den Stimmenprozessor enthält (siehe „Harmony Track“ auf S. 203).
- Wählen Sie einen Voice Processor-Speicher (im Global-Modus, siehe Advanced Manual).

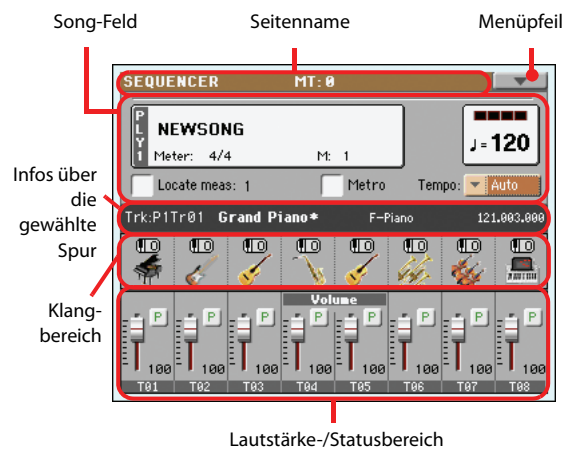
Sequencer Play - Hauptseite

Drücken Sie SEQUENCER, um diese Seite von einem anderen Modus aus aufzurufen. Hier können Sie den benötigten Song laden und dessen Wiedergabe danach mit den Tastern der PLAYER 1-Sektion steuern (siehe „Transporttaster“ oben).

Anmerkung: Wenn Sie vom Style Play- in den Sequencer-Modus wechseln, wird der „Sequencer Setup“-Speicher geladen. Das kann dazu führen, dass sich die Einstellungen bestimmter Spuren ändern.

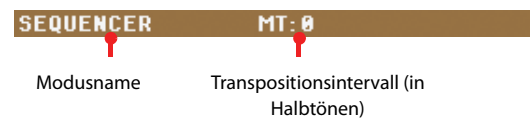
Wenn gerade eine Sequencer-Editierseite gewählt ist, müssen Sie hingegen den EXIT- oder SEQUENCER-Taster drücken.

Mit dem TRACK SELECT-Taster können Sie abwechselnd die Spuren 1~8 und 9~16 wählen.



Seitenname

Hier werden der aktuell gewählte Modus, das Transpositionsintervall und der erkannte Akkord angezeigt.



Modusname

Name des momentan gewählten Modus.

T (Master Transpose)

Das allgemeine Transpositionsintervall in Halbtönen. Bei Bedarf können Sie diesen Wert mit den TRANSPOSE-Tastern ändern.

Anmerkung: Standard MIDI Files, die mit einem anderen Korg-Instrument der Pa-serie aufgezeichnet wurden, können das Transpositionsintervall ändern. Der „Master Transpose Lock“-Parameter des Global-Modus (siehe „General Controls: Lock“ auf S. 211) hat keinen Einfluss auf den Sequencer.

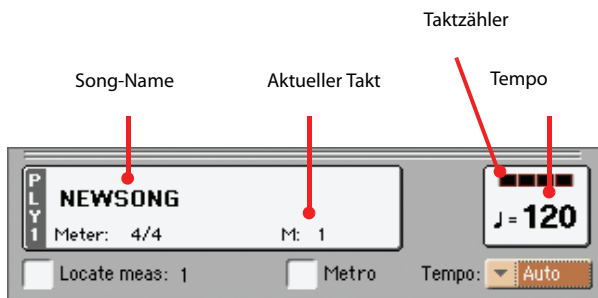
Menüfeil

Drücken Sie dieses Symbol, um das Seitenmenü zu öffnen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Seitenmenü“ auf S. 203 for more information.



Song-Feld

Hier werden der Song-Name, das Tempo, die Taktart und der aktuelle Takt angezeigt.



Song-Name

Name des gewählten Songs. „NEWSONG“ bedeutet, dass Sie einen neuen (leeren) Song gewählt haben.

Drücken Sie den Song-Namen, damit das „Song Select“-Fenster erscheint, um einen anderen Song zu wählen (siehe „Song Select“-Fenster“ auf S. 108).

Für die Anwahl von Songs kann man auch den SELECT-Taster der PLAYER 1-Sektion drücken. Drücken Sie den SELECT-Taster erneut, um die ID-Nummer des gewünschten Songs eingeben zu können (siehe „Anwahl von Songs über ihre ID-Nummer“ auf S. 109).



Anmerkung: Es können nur Standard MIDI Files geladen werden. MP3-Dateien können im Sequencer-Modus nicht geladen werden.

Meter

Aktuelle Taktart.

Taktnummer

Zeigt die Nummer des aktuellen Takts an.

Tempo

Metronomtempo. Wählen Sie diesen Parameter und stellen Sie mit den TEMPO-Tastern das gewünschte Tempo ein. Wenn Sie den Tempoparameter nicht extra wählen möchten, können Sie das Tempo ändern, indem Sie den SHIFT-Taster gedrückt halten, während Sie am VALUE-Rad drehen.

Locate measure

Wenn Sie dieses Kästchen ankreuzen, gilt der hier angezeigte Takt vorübergehend als Anfang der Sequenz (anstelle von Takt 1). Bei Drücken des ◀ (HOME) oder <<-Tasters (REWIND) springen Sie wieder zu diesem Takt.

Metro

Markieren Sie dieses Kästchen, wenn das Metronom auch während der Wiedergabe hörbar sein soll.

Tempo (Tempo-Modus)

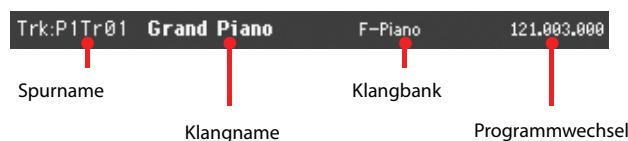
Hier können Sie angeben, welches Tempo verwendet werden soll.

Manual In diesem Modus können Sie das Tempo von Hand (VALUE-Sektion) einstellen. Der Song wird jederzeit mit dem hier gewählten Tempo abgespielt.

Auto Es werden die Tempodaten des Songs verwendet.

Infos über die gewählte Spur

Hier erfahren Sie, welchen Klang die gewählte Spur anspricht. Diese Angabe finden Sie auch auf mehreren Editierseiten.



Spurname

Name der gewählten Spur.

Klangname

Verweist auf den Klang, der von der Spur angesprochen wird. Drücken Sie diesen Bereich, um bei Bedarf das „Sound Select“-Fenster zu öffnen und einen anderen Klang zu wählen.

Klangbank

Die Bank, in der sich der Klang befindet.

Programmwechsel

Die komplette Klangadresse (Bankwechsel MSB & LSB sowie Programmnummer).

Klangbereich

Hier werden die Namen der den Spuren zugeordneten Klänge angezeigt. Außerdem erfahren Sie hier, ob die Spuren oktaviert werden oder nicht („0“).



Oktaveinstellung der Song-Spuren

Nicht editierbar. Oktavtransposition der betreffenden Spur. Um die Oktaveinstellung zu ändern, müssen Sie zur „Mixer/Tuning: Tuning“-Seite wechseln (siehe S. 125).

Symbol der Klangbank

Dieses Bild zeigt an, zu welcher Familie der gewählte Klang gehört. Drücken Sie das Symbol ein Mal, um die zugeordnete Spur zu wählen (im Infobereich oben werden ausführlichere Infor-

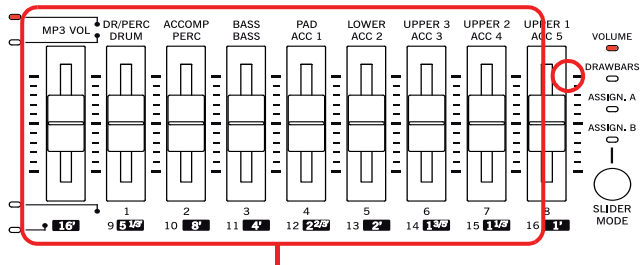
mationen angezeigt). Berühren Sie das Feld erneut, um das „Sound Select“-Fenster zu öffnen.

Lautstärke-/Statusbereich

Hier können Sie die Lautstärke der angezeigten Spuren ändern und (nicht) benötigte Spuren aktivieren (stummschalten).

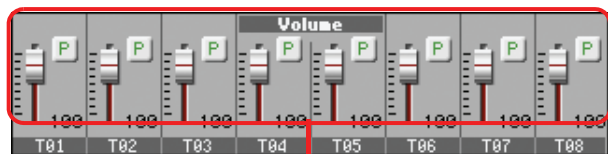
Fader und Lautstärke der Spuren

Die Lautstärke der Spuren kann mit den ersten acht ASSIGNABLE-Fadern eingestellt werden. Zuvor müssen Sie den SLIDER MODE-Taster jedoch so oft drücken, bis die VOLUME-Diode leuchtet.



Definierbare Fader

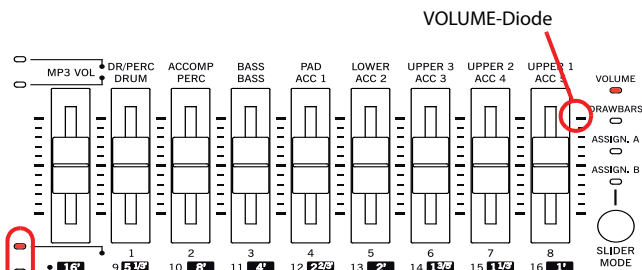
Die Fader sind mit den Fader-Symbolen im Display verknüpft. Somit verfügen Sie über eine grafische Darstellung der Spurpegel.



Virtuelle Fader

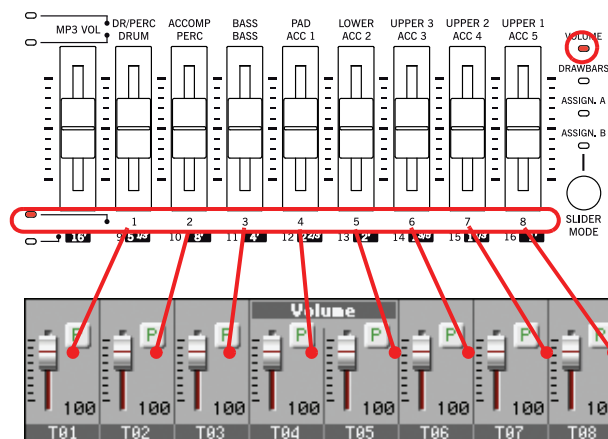
Die Lautstärke der Spuren kann man auch ändern, indem man sie berührt und dann die VALUE-Bedienelemente verwendet bzw. kurzerhand das Fader-Symbol im Display auf oder ab bewegt.

Mit dem TRACK SELECT-Taster können Sie abwechselnd die *Spuren 1~8* und *9~16* wählen. Die Dioden der frontseitigen Fader zeigen an, welcher Modus momentan gewählt ist.

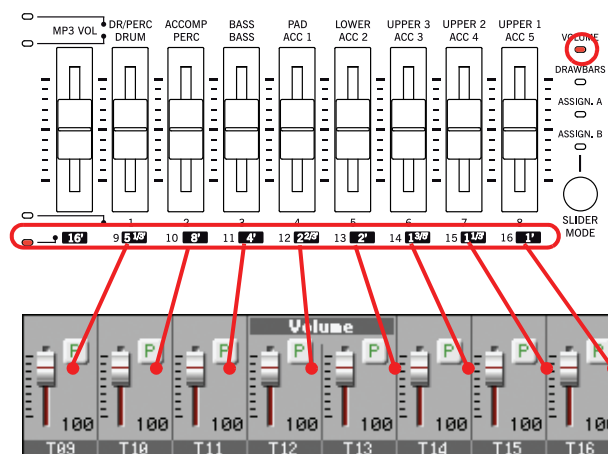


Dioden der definierbaren Fader

Die „Song Tracks 1~8“-Darstellung enthält die Song-Spuren T1~8:



Die „Song Tracks 9~16“-Darstellung enthält die Song-Spuren T9~16:



Status des SLIDER MODE-Tasters

In der Regel richtet sich die Funktion der definierbaren Fader nach dem Status des SLIDER MODE-Tasters. Im Sequencer-Modus kann der SLIDER MODE-Status nicht gespeichert werden, weil hier weder Performances, noch STS-Speicher zur Verfügung stehen.

Alles weitere zu den Fader-Modi finden Sie unter „SLIDER MODE“ auf S. 8.

Spurstatussymbol

► SONG ► GBL^{Seq}

„Play/Mute“-Status der aktuellen Spur. Wählen Sie eine Spur und drücken Sie diesen Bereich, um den Spurstatus zu ändern. Der hier gewählte Status wird gemeinsam mit den übrigen Spuren gespeichert.



Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.



Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Spurnamen

Unter den Reglersymbolen werden die Abkürzungen der einzelnen Spuren angezeigt. Mit dem TRK. SEL -Taster können Sie abwechselnd die Spuren 1~8 und 9~16 wählen.

Abkürzung	Spur
T01...T16	Song-Spuren. Die Lautstärkewerte werden im Standard MIDI File gespeichert. Der „Play/Mute“-Status wird ebenfalls im Standard MIDI File gespeichert und kann im Song Play-Modus gelesen werden.

Aufrufen des Record-Modus'

Drücken Sie nach Aufrufen des Sequencer-Modus' den Record-Taster, um in den RECORD-Modus zu wechseln. Es erscheint folgendes Dialogfenster:



Wählen Sie eine der drei Optionen und drücken Sie OK (oder Cancel, wenn Sie keinen Record-Modus anwählen möchten).

Multitrack Sequencer

Üppig ausgestatteter Sequenzer. Wählen Sie diese Option für gebräuchliche Mehrspuraufnahmen. (Siehe „Record-Modus: 'Multitrack Sequencer'-Seite“ auf S. 183.)

Backing Sequence (Quick Record)

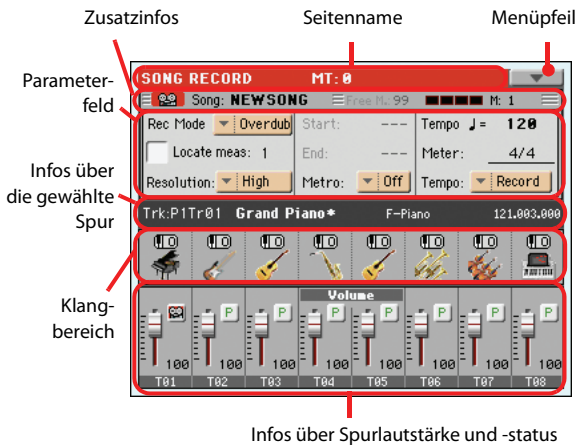
Hier können Sie „auf die Schnelle“ neue Titel einspielen und sich von einem Style begleiten lassen.

Step Backing Sequence

Hier können Sie Schritt für Schritt aufnehmen. Auch Akkorde und bestimmte Style-Funktionen lassen sich hier editieren. Dieses Verfahren eignet sich für unerfahrene Anwender bzw. extrem schwierige Stücke.

Record-Modus: 'Multitrack Sequencer'-Seite

Wechseln Sie in den Sequencer-Modus, drücken Sie den RECORD-Taster und wählen Sie „Multitrack Sequencer“. Die „Multitrack Sequencer“-Seite erscheint.



Siehe „Mehrspur-Aufnahmeverfahren“ auf S. 184.

Seitenname

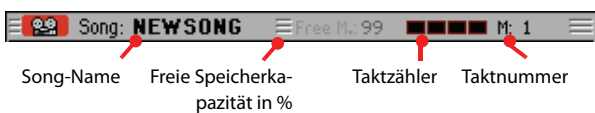
Siehe „Seitenname“ auf S. 179.

Menüpfel

Siehe „Menüpfel“ auf S. 180.

Zusatzinfos

Hier werden mehrere Statusinformationen angezeigt.



Song-Name

Name des aufnahmebereiten Songs.

Freie Speicherkapazität

Verweist auf die verbleibende Speicherkapazität für weitere Aufnahmen.

Taktzähler

Hier erfahren Sie, auf welchem Taktschlag Sie sich gerade befinden.

Taktnummer

Nummer des Taktes, der gerade aufgezeichnet wird.

Parameterfeld

Rec mode (Recording-Modus)

Mit diesem Parameter können Sie –vor Starten der Aufnahmen– den Aufnahmebetrieb wählen.

Overdub Neue Ereignisse (Noten usw.) werden zu den bereits vorhandenen hinzugefügt.

Overwrite Neue Ereignisse (Noten usw.) ersetzen die bereits vorhandenen.

Auto Punch Ab der „Start“-Position wird die Aufnahme automatisch aktiviert. An der „End“-Position wird sie wieder ausgeschaltet.

Anmerkung: Für neu angelegte Songs steht „Auto Punch“ nicht zur Verfügung. Mindestens eine Spur muss bereits Daten enthalten.

PedalPunch Die Aufnahme beginnt, sobald Sie den Fußtaster betätigen, dem die „Punch In/Out“-Funktion zugeordnet ist und kann damit auch wieder angehalten werden.

Anmerkung: Für neu angelegte Songs steht „Pedal Punch“ nicht zur Verfügung. Mindestens eine Spur muss bereits Daten enthalten.

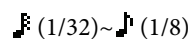
Locate measure

Wenn Sie dieses Kästchen ankreuzen, gilt der hier angezeigte Takt vorübergehend als Anfang der Sequenz (anstelle von Takt 1). Bei Drücken des ►/■- (PLAY/STOP, anhalten der Aufzeichnung) oder << (REWIND)-Tasters springen Sie wieder zu diesem Takt.

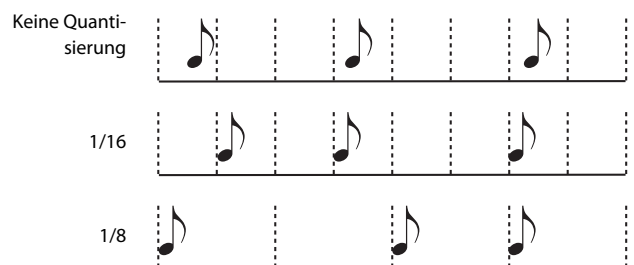
Resolution

Hiermit aktivieren Sie eine Quantisierung, die bereits während der Aufnahme durchgeführt wird. Die „Quantize“-Funktion korrigiert eventuelle Timing- Ungenauigkeiten, indem sie etwas zu früh oder zu spät gespielte Noten zur mathematisch richtigen Position verschiebt.

High Keine Quantisierung.



Taktunterteilungen. Wenn Sie z.B. „1/16“ wählen, werden alle gespielten Noten zur jeweils nächsten 1/16.-Position verschoben. Wenn Sie „1/8“ wählen, werden alle gespielten Noten zur jeweils nächsten 1/8.-Position verschoben.



Start/End

Start/End

Die „Start“- und „End“-Position. Diese Parameter sind nur im „Auto Punch“-Aufnahmemodus belegt. Hiermit geben Sie an, von wo bis wo erneut aufgezeichnet wird.

Metro (Metronome)

Dieses Metronom erklingt während der Aufnahme.

Off	Das Metronom zählt nicht während der Aufnahme. Vor dem Aufnahmestart wird einen Takt eingezählt.
On1	Das Metronom zählt vor dem Aufnahmestart einen Takt ein und läuft während der Aufnahme.
On2	Das Metronom zählt vor dem Aufnahmestart zwei Takte ein und läuft während der Aufnahme.

Tempo

Wählen Sie diesen Parameter und stellen Sie mit den TEMPO- oder VALUE-Bedienelementen das gewünschte Tempo ein.

Anmerkung: Um das Tempo zu ändern, während gerade ein anderer Parameter gewählt ist, müssen Sie den SHIFT-Taster gedrückt halten, während Sie am Datenrad drehen.

Meter

Vertritt die Basistaktart des Songs. Diesen Wert kann man nur ändern, solange der Song noch keine Daten enthält. Mit der „Insert Measure“-Funktion (S. 200) können Sie eventuell notwendige Taktartwechsel eingeben.

Tempo (Tempo-Modus)

Hiermit bestimmen Sie, wie Tempoereignisse ausgewertet und aufgezeichnet werden.

Manual	Manuelle Einstellung. Der zuletzt mit den TEMPO-Bedienelementen eingestellte Tempowert wird verwendet. Etwaige Tempoänderungen werden nicht aufgezeichnet. Wählen Sie diese Einstellung, wenn Sie ein Stück viel langsamer aufzeichnen möchten als es hinterher abgespielt werden soll.
Auto	Automatische Einstellung. Der Sequenzer spielt alle vorhandenen Tempowechsel ab. Etwaige Tempoänderungen werden aber nicht aufgezeichnet.
Record	Alle während der Aufzeichnung durchgeführten Tempowechsel werden auf die Master-Spur aufgezeichnet. Anmerkung: Neue Tempowerte überschreiben immer die alten („Overwrite“-Verfahren).

Infos über die gewählte Spur

Hier erfahren Sie, welchen Klang die gewählte Spur anspricht. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Infos über die gewählte Spur“ auf S. 180.

Klangbereich

Hier werden die Namen der den Spuren zugeordneten Klänge angezeigt. Außerdem erfahren Sie, ob die Spuren oktaviert werden oder nicht („0“). Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Klangbereich“ auf S. 180.

Lautstärke-/Statusbereich

Hier können Sie die Lautstärke der angezeigten Spuren ändern und (nicht) benötigte Spuren aktivieren (stummschalten). Siehe „Lautstärke-/Statusbereich“ auf S. 181.

Spurstatus

Hier wird der Status der aktuellen Spur angezeigt. Wählen Sie eine Spur und drücken Sie diesen Bereich, um den Spurstatus zu ändern.



Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.



Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.



Aufnahmestatus. Nach Starten der Aufnahme mit ►/■ (PLAY/STOP) kann die Spur mit Daten der Tastatur und der MIDI IN-Buchse bzw. des USB DEVICE-Ports gefüttert werden.

Mehrspur-Aufnahmeverfahren

Die allgemeine Arbeitsweise für Mehrspuraufnahmen sieht ungefähr folgendermaßen aus.

1. Drücken Sie SEQUENCER, um in den Sequence-Modus zu wechseln.
 2. Drücken Sie den RECORD-Taster und wählen Sie „Multi-track Sequencer“ (Mehrspuraufnahme). Stellen Sie die für die Aufnahme notwendigen Parameter ein. (Nähere Informationen finden Sie unter „Rec mode (Recording-Modus)“ auf S. 183.)
 3. Stellen Sie das Tempo ein. Das Tempo kann auf zwei Arten eingestellt werden:
 - Stellen Sie mit den TEMPO-Tastern das gewünschte Tempo ein.
 - Wählen Sie den „Tempo“-Parameter und stellen Sie mit den VALUE-Bedienelementen den gewünschten Wert ein.
 4. Wählen Sie mit dem TRACK SELECT-Taster die Spuren 1~8 oder 9~16 und ordnen Sie allen notwendigen Spuren die gewünschten Klänge zu (siehe „Symbol der Klangbank“ auf S. 180).
 5. Wählen Sie die Spur, auf die Sie aufnehmen möchten. Für jene Spur wird das Aufnahmesymbol angezeigt (siehe „Spurstatus“ auf S. 184).
 6. Wählen Sie mit dem „Locate measure“-Parameter den Takt, in dem die Aufnahme beginnen soll.
 7. Drücken Sie den ►/■-Taster (PLAY/STOP), um die Aufnahme zu starten. Je nach der „Metro“-Einstellung zählt das Instrument nun 1 oder 2 Takte ein und startet dann die Aufnahme. Warten Sie, bis der Einzähler vorüber ist und fangen Sie an zu spielen.
 - Wenn Sie den „Auto Punch“-Modus gewählt haben, wird die Aufnahme (erst) ab der „Start“-Position aktiviert.
 - Wenn Sie hingegen den „Pedal Punch“-Modus verwenden, müssen Sie die Aufnahme aktivieren, indem Sie den Fußtaster an der gewünschten Stelle betätigen. Drücken Sie ihn erneut, um die Aufnahme zu deaktivieren.
- Anmerkung:** Für gerade erst angelegte Songs stehen die „Punch“-Funktionen nicht zur Verfügung. Mindestens eine Spur muss bereits Daten enthalten.

8. Drücken Sie am Ende des Songs den ►/■-Taster (PLAY/STOP), um die Aufnahme anzuhalten. Wählen Sie eine andere Spur und bespielen Sie sie ebenfalls.
9. Drücken Sie am Ende des Songs den RECORD-Taster oder wählen Sie den Menübefehl „Exit from Record“ (siehe S. 204).

Vorsicht: Speichern Sie Ihren Song regelmäßig, um bei einem eventuellen Stromausfall nicht alles zu verlieren.

Anmerkung: Bei Verlassen des Record-Modus wird „Octave Transpose“ wieder auf „0“ gestellt.

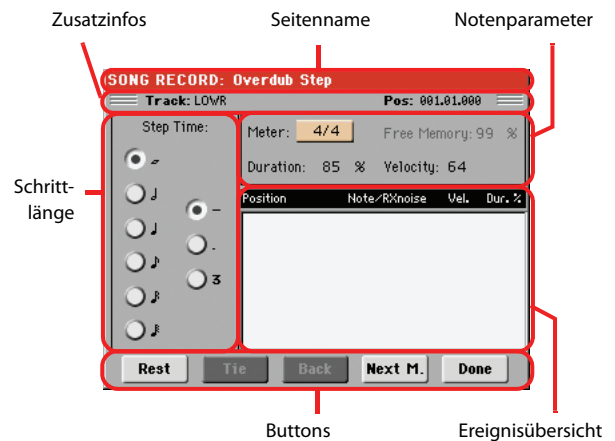
10. Wenn Sie noch etwas an Ihrem Song ändern möchten, müssen Sie den MENU-Taster drücken und die benötigte Editierseite wählen.

Record-Modus: 'Step Record'-Seite

Beim „Step“-Verfahren können Sie die Noten und/oder Akkorde schrittweise eingeben. Das ist z.B. hilfreich, wenn Sie notierte und/oder komplexe Parts detailgetreu eingeben möchten (was sich besonders für Schlagzeug- und Percussion-Parts eignet).

Wählen Sie den Menübefehl „Overdub Step Recording“ oder „Overwrite Step Recording“, um diese Seite aufzurufen.

Im „Overdub Step Recording“-Modus können Sie die vorhandenen Ereignisse um weitere ergänzen. Im „Overwrite Step Recording“-Modus hingegen, werden die alten Ereignisse durch die neuen ersetzt.



Wie man aufzeichnet, wird unter „Aufzeichnung im Step-Verfahren“ erklärt.

Seitenname

Hier wird der Name des gewählten Modus' angezeigt.

Zusatzinfos

Track

Name der für die Aufnahme aktivierten Spur.

S1Tr01...Tr16

Die betreffende Spur von Player 1. Im Sequencer-Modus steht nur Player 1 zur Verfügung.

Pos (Position)

An dieser Stelle kann ein Ereignis (Note, Pause oder Akkord) eingegeben werden.

'Step Time'-Bereich

Step Time

Bestimmt die Dauer des Ereignisses, das eingefügt wird.

... Notenwert.

Standard (-) Standardwert der gewählten Note.

Punkt (.) Verlängert die Dauer der gewählten Note um die Hälfte ihres Werts.

Triole (3) Triolischer Wert der gewählten Note.

Notenparameter

Meter

Taktart des aktuellen Takts. Dieser Parameter kann nicht geändert werden. Allerdings können Sie im Editiermodus Taktartwechsel eingeben (siehe „Song Edit: Cut/Insert Measures“ auf S. 200).

Free Memory

Verbleibende Speicherkapazität für weitere Aufnahmen.

Duration

Relative Dauer der eingegebenen Note. Hierbei handelt es sich um einen Prozentwert der Schrittlänge.

50%	Staccato.
85%	Normale Dauer.
100%	Legato.

Velocity

Diesen Parameter müssen Sie vor Eingeben der nächsten Note einstellen. Hiermit bestimmen Sie den Anschlagwert (Lautheit) des Ereignisses, das eingefügt wird.

Kbd	Klaviatur. Um diesen Parameter zu wählen, müssen Sie das Datenrad komplett nach links drehen. Wenn diese Option gewählt ist, wird jeweils der Anschlagwert der auf der Tastatur gespielten Noten übernommen.
1...127	Anschlagwert. Das Ereignis wird mit dem hier gewählten Anschlagwert aufgezeichnet. Der beim Drücken der Taste erzeugte Anschlagwert wird folglich nicht berücksichtigt.

Ereignisübersicht

Übersicht der eingegebenen Ereignisse

Zuvor eingegebene Ereignisse. Mit dem „Back“-Button können sie das zuletzt eingegebene Ereignis sofort wieder löschen und zum vorigen Schritt zurückkehren.

Position	Position, an welcher sich das Ereignis befindet. Der Wert wird im „Takt.Schlag.Clock“-Format angezeigt.
Note/RX Noise	Name der Note oder des „RX Noise“. Wenn Sie einen Akkord eingeben, erscheinen neben dem Grundton mehrere Punkte.
Vel.	Anschlagwert des Ereignisses.
Dur.%	Dauer des Ereignisses (als Prozentwert).

Buttons

Rest

Drücken Sie diesen Button, um eine Pause einzufügen.

Tie

Drücken Sie diesen Button, um die nächste Note mit der vorigen zu verbinden (und also zu verlängern). Dabei wird eine Note derselben Tonhöhe eingefügt, deren Länge dem eingegebenen Wert entspricht.

Back

Hiermit springen Sie zum vorangehenden Schritt und löschen dabei den aktuellen.

Next M. (Next Measure)

Hiermit springen Sie zum Beginn des nächsten Takts und fügen bis zum Ende des aktuellen Takts Pausen ein.

Done

Hiermit verlassen Sie den Step Record-Modus.

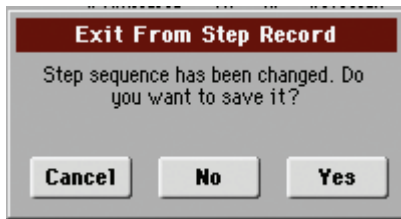
Aufzeichnung im Step-Verfahren

Die allgemeine Arbeitsweise für Aufzeichnungen im Schrittverfahren sieht ungefähr folgendermaßen aus.

1. Drücken Sie SEQUENCER, um in den Sequencer-Modus zu wechseln.
2. Drücken Sie den RECORD-Taster und wählen Sie „Multi-track Sequencer“ (Mehrspuraufnahme). Wählen Sie den Menübefehl „Overdub Step Recording“ oder „Overwrite Step Recording“. Es erscheint das „Step Record“-Fenster.
3. Das nächste Ereignis wird an der von „Pos“ angezeigten Position (oben rechts) eingefügt.
 - Wenn Sie an der aktuellen Position keine Note bzw. keinen Akkord eingeben möchten, müssen Sie eine „Pause“ einfügen (siehe Schritt 5).
 - Drücken Sie den [Next M.]-Button, um direkt zum Beginn des nächsten Takts zu springen.
4. Wählen Sie im „Step Time“-Bereich den benötigten Notenwert des nächsten Schritts.
5. Geben Sie an der aktuellen Position eine Note, eine Pause oder einen Akkord ein.
 - Um nur eine Note einzugeben, brauchen Sie nur die entsprechende Klaviaturtaste zu drücken. Die Dauer der eingegebenen Note entspricht der aktuellen Schrittlänge. Bei Bedarf können Sie die Dauer und den Anschlagwert der Note mit „Velocity“ bzw. „Duration“ ändern. Siehe „Velocity“ und „Duration“ auf S. 186
 - Drücken Sie den [Rest]-Button, um eine Pause einzugeben. Ach deren Dauer entspricht der aktuellen Schrittlänge.
 - Mit dem [Tie]-Button können Sie die nächste eingegebene Note mit der vorangehenden verbinden. Hiermit fügen Sie eine Note derselben Tonhöhe ein, die mit der vorangehenden verbunden wird. Sie brauchen die zweite Note des Bindebogens also nicht zu spielen.

• Unter „Akkorde und Zweitstimmen im Step Record-Modus“ auf S. 187 erfahren Sie, wie man Akkorde oder mehrere Noten eingibt.

6. Wenn Sie sich während der Eingabe vertan haben, können Sie mit dem [Back]-Button zum vorangehenden Ereignis zurückkehren. Damit löschen Sie das gerade eingegebene Ereignis, um es durch ein anderes ersetzen zu können.
7. Wenn Sie alle Noten eingegeben haben, drücken Sie den [Done]-Button. erscheint ein Dialogfenster, in dem Sie angeben können, ob die Änderungen verworfen oder gespeichert werden sollen bzw. dass der Befehl abgebrochen werden soll.



[Cancel]: Die Seite wird nicht geschlossen – Sie können also fortfahren mit der Editierung. [No]: Das „Step Record“-Fenster wird geschlossen, aber die Änderungen werden nicht gespeichert. [Yes]: Das „Step Record“-Fenster wird geschlossen und die Änderungen werden gespeichert.

8. Wählen Sie auf der Hauptseite des Multitrack Recording-Modus' entweder den „Exit from Record“-Menübefehl oder drücken Sie den RECORD-Taster, um den Record-Modus zu verlassen.
9. Solange die Hauptseite des Sequencer-Modus' angezeigt wird, brauchen Sie nur ►/■ (PLAY/STOP) der PLAYER 1-Sektion zu betätigen, um Ihre Aufnahme abzuspielen. Wählen Sie so schnell wie möglich den „Save Song“-Befehl, um den Song zu speichern (siehe „Save Song“-Fenster“ auf S. 204).

Akkorde und Zweitstimmen im Step Record-Modus

Die Spuren können durchaus mehrere Noten gleichzeitig wiedergeben (sind also nicht „monophon“). Für die Aufzeichnung von Akkorden und Zweitstimmen stehen mehrere Verfahren zur Verfügung. Sehen wir uns ein paar an.

Eingabe von Akkorden Spielen Sie mehrere Noten gleichzeitig. Der betreffende Schritt bekommt zwar den Namen der zuerst erkannten Note, allerdings wird dieser mit dem Zusatz „...“ versehen.

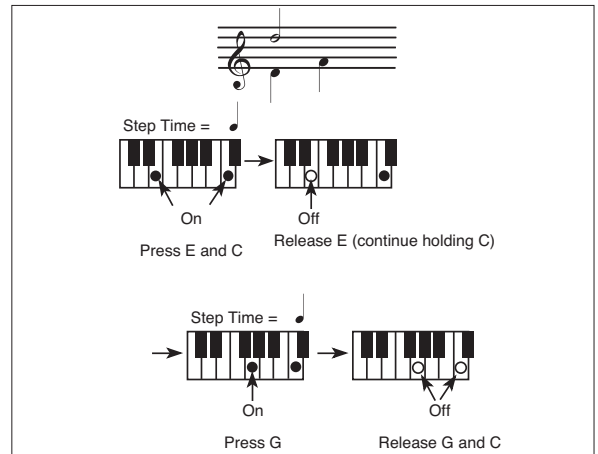
Eingabe von Akkorden mit unterschiedlichen Anschlagwerten. Vielleicht möchten Sie, dass die höchste oder tiefste Note der gespielten Akkorde lauter ist als die übrigen Noten, um melodische Akzente zu setzen. Im Falle eines Dreiklangs müssen Sie dafür folgendermaßen vorgehen:

1. Editieren Sie den Anschlagwert der ersten Note.
2. Drücken Sie die Taste der ersten Note und halten Sie sie gedrückt.
3. Editieren Sie den Anschlagwert der zweiten Note.
4. Drücken Sie die Taste der zweiten Note und halten Sie sie gedrückt.

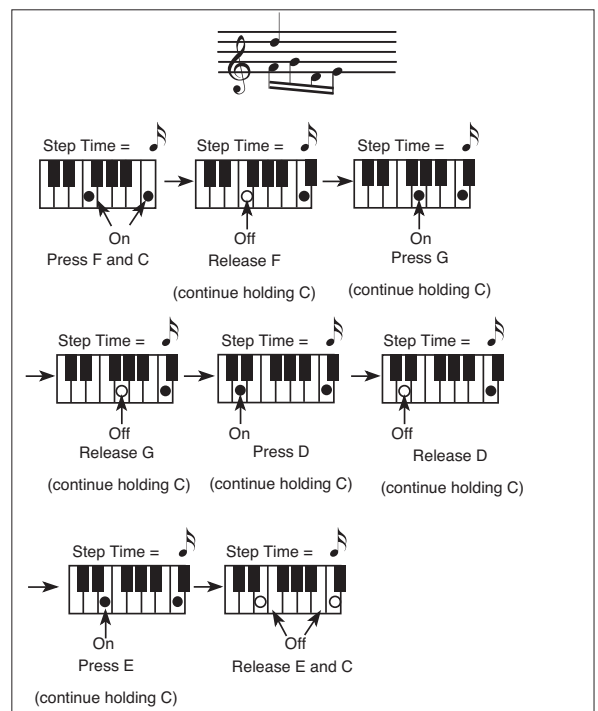
5. Editieren Sie den Anschlagwert der dritten Note.
6. Drücken Sie die Taste der dritten Note und geben Sie anschließend alle Tasten frei.

Eingabe einer Zweitstimme. Bei Bedarf kann eine Note eines Parts gehalten werden, während sich andere Noten ändern.

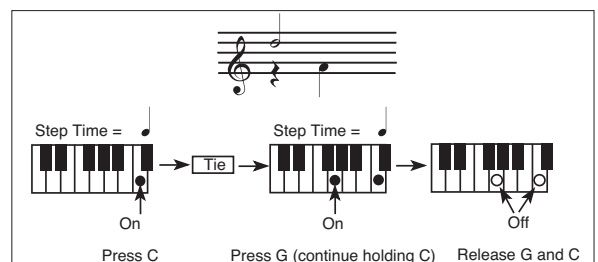
Beispiel 1:



Beispiel 2:



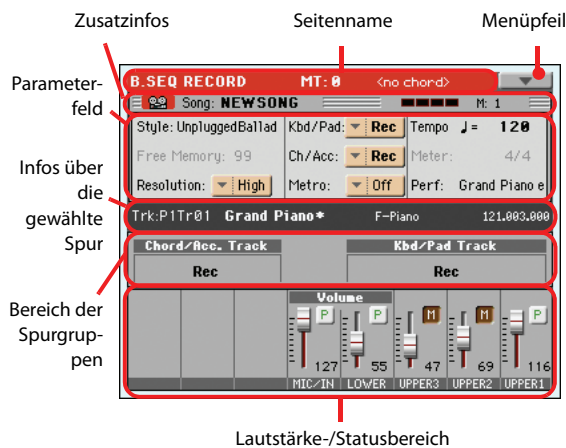
Beispiel 3:



Record-Modus: 'Backing Sequence (Quick Record)'-Seite

Im Backing Sequence (Quick Record)-Modus können Sie Ihr Spiel mit Style-Begleitung aufzeichnen. Im Sinne einer besseren Übersicht werden hier nur zwei Spurgruppen angezeigt: „**Kbd/Pad**“ (Tastatur und Pads) für die in Echtzeit gespielten Dinge und „**Ch/Acc**“ (Akkorde/Begleitung) für die Style-Steuerung.

Wechseln Sie in den Sequencer-Modus, drücken Sie den RECORD-Taster und wählen Sie „Backing Sequence (Quick Record)“. Es erscheint die Backing Sequence (Quick Record)-Seite.



Siehe „Backing Sequence (Quick Record)“-Arbeitsweise“ auf S. 189.

Seitenname

Siehe „Seitenname“ auf S. 179.

Menüfeil

Siehe „Menüfeil“ auf S. 180.

Zusatzinfos

Siehe „Zusatzinfos“ auf S. 183.

Parameterfeld

Style

Hier wird der Name des verwendeten Styles angezeigt. Drücken Sie ihn (oder einen STYLE SELECT-Taster), um zum „Style Select“-Fenster zu wechseln und dort einen anderen Style zu wählen (siehe „Style Select“-Fenster“ auf S. 107).

Free Memory

Verweist auf die verbleibende Speicherkapazität für weitere Aufnahmen.

Resolution

Hiermit aktivieren Sie eine Quantisierung, die bereits während der Aufnahme durchgeführt wird. Die „Quantize“-Funktion korrigiert eventuelle Timing-ungenauigkeiten, indem sie etwas zu früh oder zu spät gespielte Noten zur mathematisch richtigen Position verschiebt.

High Keine Quantisierung.

♩ (1/32) ~ ♪ (1/8)

Taktunterteilungen. Wenn Sie z.B. „1/8“ wählen, werden alle gespielten Noten zur jeweils nächsten 1/8.-Position verschoben. Wenn Sie „1/4“ wählen, werden alle gespielten Noten zur jeweils nächsten 1/4.-Position verschoben.



Chord/Acc-Spur, Kbd/Pad-Spur

Mit diesen Parametern können Sie den Status der Spurgruppen für die Aufnahme einstellen. Der gewählte Status wird auch über dem Bereich mit den virtuellen Reglern angezeigt.

Play Die Begleitspur wird abgespielt. Wenn sie Daten enthält, hören Sie sie während der Aufzeichnung auf die andere Spurgruppe.

Mute Die Spurgruppe ist stummgeschaltet. Wenn sie Daten enthält, hören Sie sie während der Aufzeichnung auf die andere Spurgruppe nicht.

Rec Die Spurgruppe ist aufnahmebereit. Alle zuvor aufgezeichneten Daten werden gelöscht. Nach Starten der Aufnahme mit ►/■ (PLAY/STOP) kann die Spur mit Daten der Tastatur und der MIDI IN-Buchse gefüttert werden.

Ch/Acc: Die Spurgruppe umfasst alle Style-Spuren, die erkannten Akkorde sowie die Style-Steuerung und Element-Anwahl. Nach der Aufnahme werden diese Daten gemäß folgender Tabelle den Song-Spuren 9~16 zugeordnet:

Chord/Acc-Spur	Song-Spur/Kanal
Bass	9
Schlagzeug	10
Percussion	11
Melodische Begleitung 1	12
Melodische Begleitung 2	13
Melodische Begleitung 3	14
Melodische Begleitung 4	15
Melodische Begleitung 5	16

Kbd/Pad: Diese Spurgruppe umfasst die vier Keyboard-Spuren und die vier PADS. Nach der Aufnahme werden diese Daten gemäß folgender Tabelle den Song-Spuren 1~8 zugeordnet:

'Kbd/Pad'-Spur	Song-Spur/Kanal
Upper 1	1
Upper 2	2
Upper 3	3
Lower	4
Pad 1	5
Pad 2	6
Pad 3	7
Pad 4	8

Metro (Metronom)

Mit diesem Parameter können Sie das Metronomverhalten während der Aufnahme einstellen.

- Off Das Metronom zählt nicht während der Aufnahme. Vor dem Aufnahmestart wird aber einen Takt eingezählt.
- On1 Das Metronom zählt vor dem Aufnahmestart einen Takt ein und läuft während der Aufnahme.
- On2 Das Metronom zählt vor dem Aufnahmestart zwei Takte ein und läuft während der Aufnahme.

Tempo

Metronomtempo. Wählen Sie diesen Parameter und stellen Sie mit den TEMPO-Tastern oder den VALUE-Bedienelementen das gewünschte Tempo ein.

Meter

(Nicht editierbar.) Dieser Parameter zeigt die Taktart des gewählten Styles an.

PERF oder STS (Performance- oder STS-Speicher)

Dieser Parameter zeigt an, welchen Performance- oder STS-Speicher Sie zuletzt gewählt haben.

Um eine Performance zu wählen, müssen Sie ihren Namen oder einen PERFORMANCE SELECT-Taster drücken und im „Performance Select“-Fenster Ihre Wahl treffen (siehe „Style Select“-Fenster“ auf S. 107).

Für die Anwahl eines STS-Speichers müssen Sie die STS-Taster unter dem Display verwenden.

Bereich der Spurgruppen

Statusanzeigen der Spurgruppen

Diese großen Anzeigen informieren Sie über den Status der zugeordneten Spurgruppe. Sie verweisen auf die „Kbd/Pad“- bzw. „Ch/Acc“-Einstellung (siehe „Chord/Acc-Spur, Kbd/Pad-Spur“ oben).

Infos über die gewählte Spur

Hier erfahren Sie, welchen Klang die gewählte Spur anspricht. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Infos über die gewählte Spur“ auf S. 180.

Lautstärke-/Statusbereich

Hier können Sie die Lautstärke der angezeigten Keyboard-Spuren ändern und (nicht) benötigte Spuren aktivieren (stumm-schalten).

Virtuelle Regler (Spurlautstärke)

Zeigen die Lautstärke der Spuren grafisch an. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Fader und Lautstärke der Spuren“ auf S. 181.

'Assignable Sliders'-Funktion

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Status des SLIDER MODE-Tasters“ auf S. 181.

Status der Einzelspuren

Mit der „Kbd/Pad“-Spurgruppe können Sie bekanntlich den Status aller Mitgliedsspuren ändern. Hier lassen sich die Spuren dagegen separat zu- und abschalten. Drücken Sie dieses Symbol, um den Status der entsprechenden Einzelspur einzustellen.



Wiedergabe. Die Spurdaten werden ausgegeben.



Stummschaltung. Die Spurdaten werden nicht ausgegeben.

Spurnamen

Unter den Reglersymbolen werden die Abkürzungen der einzelnen Spuren angezeigt.

Abkürzung	Spur
MIC/IN	Mikrofoneingänge.
UPPER1...3	Upper-Spuren.
LOWER	Lower-Spur.

'Backing Sequence (Quick Record)'-Arbeitsweise

Die allgemeine Arbeitsweise für die Aufzeichnung im „Backing Sequence (Quick)“-Modus lautet folgendermaßen.

1. Drücken Sie SEQUENCER, um in den Song-Modus zu wechseln.
2. Drücken Sie den RECORD-Taster und wählen Sie „Backing Sequence (Quick Record)“. Stellen Sie die für die Aufnahme notwendigen Parameter ein. (Nähere Informationen finden Sie unter „Record-Modus: 'Backing Sequence (Quick Record)'-Seite“ auf S. 188.)
3. Der zuletzt gewählte Style wird aktiviert. Sie können aber durchaus einen anderen Style wählen. (Siehe „Style Select“-Fenster“ auf S. 107.)
4. Die Einstellungen des zuletzt gewählten Performance- oder STS-Speichers werden geladen. Sie können aber einen anderen Performance- oder STS-Speicher anwählen. (Siehe „Performance Select“-Fenster“ auf S. 106 und „STS Select“ auf S. 108.)
5. Wählen Sie den Status der gruppierten Spuren mit dem „Kbd/Pad“- und „Ch/Acc“-Parameter. („Kbd/Pad“= Keyboard-Spuren und PADS, „Ch/Acc“= Akkorde und Style-Spuren.) Wenn Sie sowohl Ihr Spiel als auch die Begleitung aufzeichnen möchten, müssen Sie den „Rec“-Status wählen (siehe „Spurstatus“ auf S. 184).

Vorsicht: Spuren, für die Sie „Rec“ wählen, werden beim Aufnahme­start gelöscht und danach überschrieben. Spuren, die Sie nicht löschen möchten, müssen Sie den „PLAY“- oder „MUTE“-Status zuordnen. Beispiel: Wenn Sie nur die Melodie usw. aufnehmen, die Begleitung aber behalten möchten, müssen Sie „Ch/Acc“ auf „PLAY“ und „Kbd/Pad“ auf „Rec“ stellen.

- Starten Sie die Aufnahme, indem Sie den linken ►/■- (PLAY/STOP) oder den START/STOP-Taster (oder den START/STOP-Taster, wenn der Style sofort beginnen soll) drücken.

- Wenn Sie die Aufnahme mit dem ►/■-Taster (PLAY/STOP) starten, können Sie zu Beginn des Stücks ohne Begleitung spielen. Warten Sie, bis der Einzähler vorbei ist (siehe „Metro (Metronom)“ auf S. 189) und fangen Sie dann an zu spielen.

Drücken Sie an der Stelle, wo die Begleitung einsetzen soll, den START/STOP-Taster.

- Wenn Sie die Aufnahme mit dem START/STOP-Taster starten, erklingt die Begleitung bereits am Beginn des Stücks.

Auch hier können die Style-Elemente (INTRO, ENDING, FILL usw.) frei gewählt werden. Siehe also „Styles wählen und spielen“ auf S. 57.

Anmerkung: Im Backing Sequence-Modus werden folgende Bedienelemente nicht aufgezeichnet: SYNCHRO, TAP TEMPO/RESET, MANUAL BASS, ACCOMPANIMENT VOLUME.

- Spiele Sie den Song. Bei Bedarf können Sie während der Aufnahme andere Styles wählen und die Begleitung vor dem Song-Ende mit START/STOP oder ENDING anhalten. Außerdem können Sie die Begleitung zu einem späteren Zeitpunkt erneut mit START/STOP starten.
- Drücken Sie am Ende des Titels den ►/■-Taster (PLAY/STOP) der PLAYER 1-Sektion. Dann erscheint wieder die „Sequencer Play“-Hauptseite (siehe „Sequencer Play - Hauptseite“ auf S. 179).

Drücken Sie den ►/■-Taster (PLAY/STOP) der PLAYER 1-Sektion, um sich den neuen Song anzuhören.

Wenn Sie bestimmte Dinge ändern möchten, müssen Sie den MENU-Taster drücken (siehe „Editiermenü“ auf S. 193).

- Speichern Sie den Song („Save Song“-Fenster“ auf S. 204).

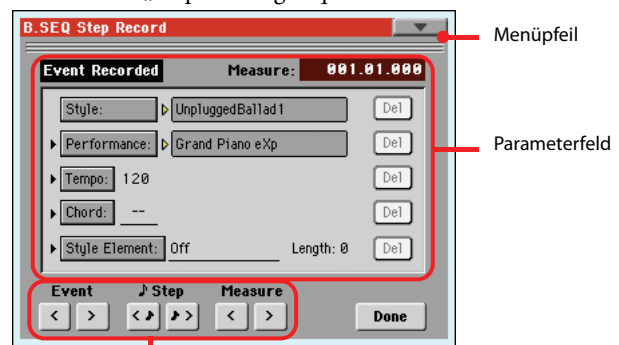
Warnung: Wenn Sie das Instrument ausschalten, in den Song Play- bzw. Style Play-Modus wechseln oder etwas anderes aufnehmen, werden die Song-Daten gelöscht. Daher sollten Sie den Song bereits speichern, wenn er halbwegs fertig ist.

Record-Modus: 'Step Backing Sequence'-Seite

Im Step Backing Sequence-Modus können Sie die für die Begleitautomatik notwendigen Akkorde Schritt für Schritt eingeben („Chord/Acc“) und Befehle für die Elementanwahl eingeben. Wählen Sie diesen Modus, wenn Sie sich beim Spielen der Akkorde und der Style-Steuerung noch nicht wohl fühlen bzw. um Fehler auszubügeln.

Hier können aber nur Songs editiert werden, die Sie im Backing Sequence (Quick Record)-Modus aufgezeichnet haben. Beim Speichern eines Songs, der im Backing Sequence (Quick Record)-Modus aufgezeichnet wurde, bleiben die „Chord/Acc“-Daten erhalten und können auch später noch im Step Backing Sequence-Modus editiert werden.

Wechseln Sie in den Sequencer-Modus, drücken Sie den RECORD-Taster und wählen Sie „Step Backing Sequence“. Es erscheint das „Step Backing Sequence“-Fenster.



„Soft“-Taster für den Transport

Siehe „Arbeitsweise im Step Backing Sequence-Modus“ auf S. 192.

Menüfeil

Drücken Sie dieses Symbol, um das Seitenmenü zu öffnen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Step Backing Sequence“-Seitenmenü“ auf S. 192.

Parameterfeld

Pfeile (▶)

Ein Pfeilkopf neben einem Parameter bedeutet, dass der angegebene Wert an der aktuellen Position verwendet wird. Beispiel: Wenn Sie sich momentan bei „003.01.000“ befinden und neben „Chord“ ein Pfeil erscheint, so bedeutet dies, dass an der „003.01.000“-Position ein Akkordwechsel stattfindet.

Measure

Dieser Parameter verweist auf die Stelle, an der sich der „Step Editor“ momentan befindet. Mit einem der folgenden Verfahren können Sie zu einer anderen Song-Position gehen:

- Wählen Sie diesen Parameter und stellen Sie mit den VALUE-Bedienelementen eine andere Position ein.
- Springen Sie mit den „Measure“-Buttons zu einem anderen Takt. Verwenden Sie die „Step“-Buttons, um zu einer ande-

ren 1/8-Unterteilung (d.h. 192 Clocks vor oder zurück) zu springen. Mit den „Event“-Buttons können Sie zum vorangehenden oder nachfolgenden Ereignis springen.

Die Position wird im „Takt.Schlag.Clock“-Format angezeigt.

Measure	Anzahl der Noten je Takt.
Beat	Notenlänge der Taktschläge (z.B. Viertelnoten bei 3/4).
Tick	Die kleinste Unterteilungseinheit („Auflösung“). Beide Player des Pa3X verwenden eine Auflösung von 384 Clocks je Viertelnote.

Style

Informiert Sie über den zuletzt gewählten Style. Um an der aktuellen Position einen anderen Style zu wählen, müssen Sie den Namen drücken, damit das „Style Select“-Fenster erscheint und dann schalten und walten. Sie können aber auch die Taster der STYLE SELECT-Sektion verwenden.

Anmerkung: Style-Wechsel, die sich hinter dem ersten Schlag (also hinter „Mxxx.01.000“) des aktuellen Takts befinden, werden erst am Beginn des nachfolgenden Takts ausgeführt. Beispiel: Wenn Sie an der Position „M004.03.000“ einen anderen Style wählen, wird jener Style erst ab „M005.01.000“ verwendet. (Dieses Verhalten wird auch im Style Play-Modus verwendet.)

Anmerkung: Bei Bedarf können Sie an der aktuellen Position auch einen Tempowert eingeben, der dann vom neuen Style verwendet wird. Bei Style-Wechseln, die mit diesem Verfahren eingestellt werden, ändert sich das Tempo nicht automatisch.

Performance

Informiert Sie über die zuletzt gewählte Performance. Bei Anwahl einer anderen Performance ändert sich auch der Style. Um an der aktuellen Position eine andere Performance zu wählen, müssen Sie den Namen drücken, damit das „Performance Select“-Fenster erscheint und anschließend schalten und walten. Sie können aber auch die Taster der PERFORMANCE SELECT-Sektion verwenden.

Anmerkung: Beim Wechsel in den „Chord/Acc Step“-Modus beginnt die STYLE CHANGE-Diode zu leuchten. Das bedeutet, dass der Style-Verweis der gewählten Performances ausgewertet wird.

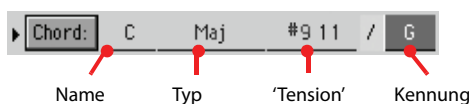
Die Taster STS MODE und STS werden automatisch deaktiviert, weil man die Einstellungen der „Real Time“-Spuren im „Chord/Acc Step“-Modus nicht ändern kann.

Tempo

Dies ist der „Tempo Change“-Parameter. Um das Tempo an der aktuellen Position zu ändern, müssen Sie diesen Parameter wählen und den Wert mit den VALUE-Bedienelementen einstellen.

Chord

Der „Chord“-Parameter ist in vier Einheiten unterteilt:



Wählen Sie die änderungsbedürftige Angabe und stellen Sie mit den VALUE-Bedienelementen einen anderen Wert ein. Alternativ können Sie den gewünschten Akkord auf der Tastatur spie-

len, um ihn einzugeben. Während der Akkorderkennung wird der Status des BASS INVERSION-Tasters ausgewertet.

Wenn kein Akkord vorliegt (-), spielt die melodische Begleitung an der betreffenden Stelle nicht (Sie hören also nur das Schlagzeug und die Percussion). Um die „-“-Einstellung von Hand einzugeben, müssen Sie den Namenseintrag des „Chord“-Parameters wählen und mit den VALUE-Bedienelementen den letzten „Wert“ eingeben (C~B, Off).

Anmerkung: Bedenken Sie, dass die Anwahl anderer Akkorde mit diesem Verfahren keinen Einfluss auf die Lower-Spur hat, die also ggf. fröhlich einen völlig anderen Akkord dazutrallert.

Style Element

Verweist auf das Style-Element (Variation, Fill, Intro oder Ending). Der „Length“-Parameter (siehe unten) informiert Sie über die Länge des gewählten Style-Elements.

„Off“ bedeutet, dass die Begleitung an der aktuellen Position nicht spielt. Dort hören Sie also nur die Keyboard-Spuren und PADs.

Tipp: „Style Element“= Off gilt immer ab der Position, wo sich dieses Ereignis befindet (und muss demnach mit der notwendigen Sorgfalt eingegeben werden).

Length

Dieser Parameter zeigt an, ab welcher Position Sie ein anderes Style-Element wählen sollten. Wenn Sie z.B. ein Intro gewählt haben, das 4 Takte lang ist, müssen Sie die entsprechende Anzahl Takte vorgehen und im 4. Intro-Takt z.B. eine Variation vorwählen.

'Del (Delete)'-Button

Die Pfeilköpfe (▶) vor den Parameternamen zeigen an, wo sich Ereignisse befinden. Drücken Sie den „Del“-Button rechts daneben, um das momentan angezeigte Ereignis zu löschen.

Tipp: Mit dem Menübefehl „Delete All from Selected“ (siehe unten) können Sie alle Ereignisse ab der aktuellen Position löschen.

'Soft'-Taster für den Transport



Vorangehendes/nächstes Ereignis

Mit diesen Buttons können Sie zum vorangehenden bzw. nächsten Ereignis gehen.



Vorangehender/nächster Schritt

Mit diesen Buttons können Sie zur vorangehenden bzw. nächsten 1/8-Note gehen (d.h. in Schritten von 192 Clocks). Wenn sich vor bzw. hinter der aktuellen Position ein Ereignis befindet, springen Sie dorthin. Beispiel: Sagen wir, Sie befinden sich momentan an der Position „M001.01.000“. Das erste Ereignis befindet sich bei „M001.01.192“ auf. Wenn Sie „>“ betätigen, springen Sie folglich zur Position „M001.01.192“. Wenn sich das erste Ereignis bei „M001.01.010“ befindet, springen Sie mit „>“ zur Position „M001.01.010“.

Diese Befehle sind nur belegt, solange der „Measure“-Parameter nicht gewählt ist.

Measure



Vorangehender/nächster Takt

Mit diesen Buttons können sie taktweise vor- und zurückgehen. Diese Befehle sind nur belegt, solange der „Measure“-Parameter nicht gewählt ist.

'Done'-Button

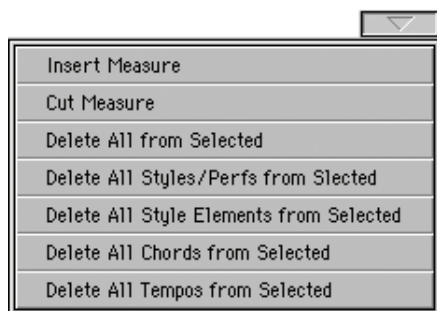
Done

Mit diesem Button verlassen Sie den Step Backing Sequence-Modus wieder. Alle durchgeführten Änderungen werden gepuffert.

Tipp: Speichern Sie Ihren Song regelmäßig mit dem „Save Song“-Menübefehl, um bei einem eventuellen Stromausfall nicht alles zu verlieren.

'Step Backing Sequence'-Seitenmenü

Drücken Sie dieses Symbol, um das Seitenmenü zu öffnen. Drücken Sie einen der angezeigten Befehle, um ihn zu wählen. Drücken Sie eine beliebige Stelle im Display, um das Dialogfenster wieder zu schließen, ohne einen Befehl zu wählen.



Insert Measure

Hiermit können Sie am Beginn des aktuellen Takts einen Leertakt einfügen. Alle „Chord/Acc“-Ereignisse des aktuellen Takts werden folglich einen Takt weiter zum Song-Ende verschoben. Ereignisse an der Position „Mxxx.xx.000“ (Taktartwechsel, Style-Anwahl am Beginn eines Takts usw.) werden hingegen nicht verschoben.

Cut Measure

Mit diesem Befehl kann der aktuelle Takt ersatzlos entfernt werden. Alle „Chord/Acc“-Ereignisse der nachfolgenden Takte rücken folglich einen Takt weiter zum Song-Beginn.

Delete All from Selected

Mit diesem Befehl können Sie ab der aktuellen Position alle Ereignistypen löschen.

Anmerkung: Die Ereignisse des ersten Clocks (M001.01.000), z.B. „Perf“, „Style“, „Tempo“, „Chord“, „Style Element“-Anwahl usw. können nicht gelöscht werden.

Delete All Styles/Perfs from Selected

Delete All Styles Elements from Selected

Delete All Chords from Selected

Delete All Tempos from Selected

Wählen Sie einen dieser Befehle, um nur den betreffenden Datentyp ab der aktuellen Position bis zum Song-Ende zu löschen. **Um den betreffenden Ereignistyp für den gesamten Song zu löschen**, müssen Sie vor Ausführen dieses Befehls zur Position „M001.01.000“ springen.

Anmerkung: Die Ereignisse des ersten Clocks (M001.01.000), z.B. „Perf“, „Style“, „Tempo“, „Chord“, „Style Element“-Anwahl usw. können nicht gelöscht werden.

Arbeitsweise im Step Backing Sequence-Modus

Die Arbeit im Step Backing Sequence-Modus gestaltet sich ungefähr folgendermaßen.

Tipp: Wenn Sie einen vorhandenen Song editieren möchten, sollten Sie vor Aufrufen des Step Backing Sequence-Modus den „Save Song“-Menübefehl wählen, um den Song zu speichern. Dann verfügen Sie nämlich über eine Kopie des Songs, falls Ihnen die Änderungen hinterher doch nicht gefallen.

1. Wechseln Sie in den Sequencer-Modus, drücken Sie den RECORD-Taster und wählen Sie „Step Backing Sequence“.
2. Wählen Sie den „Measure“-Parameter und stellen Sie mit den VALUE-Bedienelementen die gewünschte Position ein. Die Position kann jedoch auch mit den im Display angezeigten Buttons angewählt werden. Siehe „Soft“-Taster für den Transport“ auf S. 191.
3. Wählen Sie den Parametertyp („Style“, „Performance“, „Tempo“ usw.), den Sie einfügen, editieren oder löschen möchten. Die Pfeilköpfe (▶) vor den Parameternamen zeigen an, dass es an der aktuellen Position ein Ereignis gibt.
4. Ändern Sie den Wert des gewählten Ereignisses mit den VALUE-Bedienelementen. Mit dem „Del“-Button können Sie überflüssige Ereignisse löschen. Wenn Sie einen Parameter wählen, für den momentan kein Pfeilkopf (▶) angezeigt wird, wird an der aktuellen Position ein Ereignis eingefügt.
5. Drücken Sie den [Done]-Button, um den Step Backing Sequence Record-Modus wieder zu verlassen.
6. Drücken Sie den ▶/■-Taster (PLAY/STOP) der PLAYER 1-Sektion, um sich das editierte Ergebnis anzuhören. Wenn Sie zufrieden sind, sollten Sie den Song sofort speichern.

Editiermenü

Drücken auf einer beliebigen Seite den MENU-Taster, um das „Sequencer“-Editiermenü zu öffnen. Über dieses Menü erreichen Sie die im Sequencer-Modus verfügbaren Editierfunktionen.

Wählen Sie einen Editierbereich oder drücken Sie den EXIT-Taster, um das Menü unverrichteter Dinge zu verlassen.

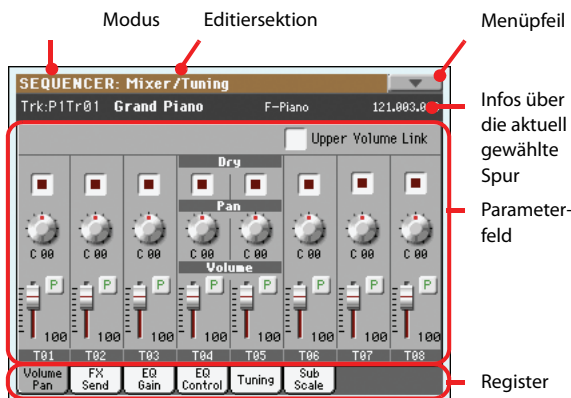
Drücken Sie nach Anwahl einer Editierseite den EXIT- oder SEQUENCER-Taster, um zur Hauptseite des Sequencer-Modus' zurückzukehren.



Die angezeigten Felder entsprechen separaten Editiersektionen. Jede Editiersektion ist über mehrere Seiten erreicht, die man über die Register am unteren Display-Rand erreicht.

Aufbau der Editierseiten

Alle Editierseiten sind nach dem gleichen Muster gestrickt.



Modus

Bedeutet, dass sich das Instrument im Sequencer-Modus befindet.

Editiersektion

Verweist auf die aktuelle Editiersektion, d.h. einen der Menüeinträge (siehe „Editiermenü“ auf S. 193).

Menüpfel

Drücken Sie dieses Symbol, um das Seitenmenü zu öffnen (siehe „Seitenmenü“ auf S. 203).

Parameterfeld

Alle Seiten enthalten relativ viele Parameter. Die benötigte Seite erreichen Sie über die Register. Alles Weitere zu den Parametern finden Sie weiter unten.

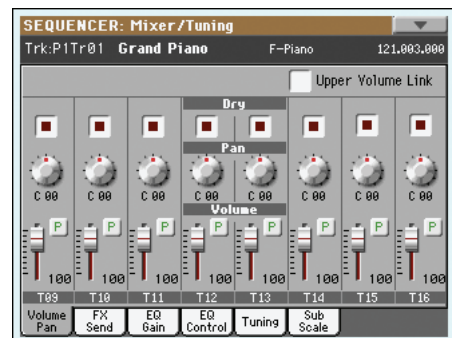
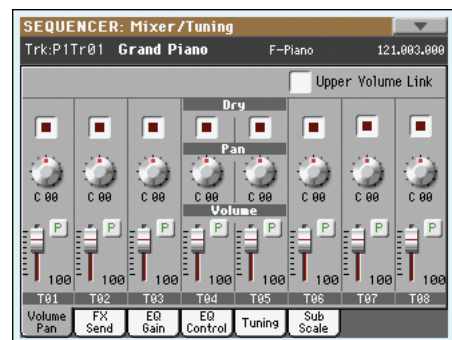
Register

Mit den Registern können Sie eine Editierseite der momentan gewählten Sektion aufrufen.

Mixer/Tuning: Volume/Pan

Auf dieser Seite können Sie die Lautstärke und Stereoposition der Song-Spuren einstellen.

Mit dem TRACK SELECT-Taster können Sie abwechselnd die Spuren 1~8 und 9~16 wählen.



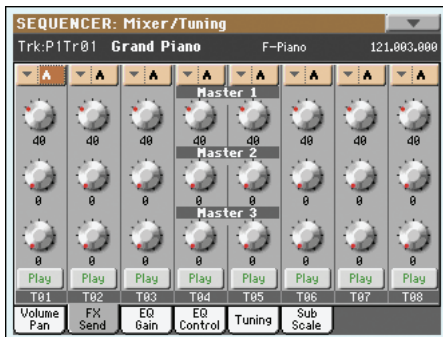
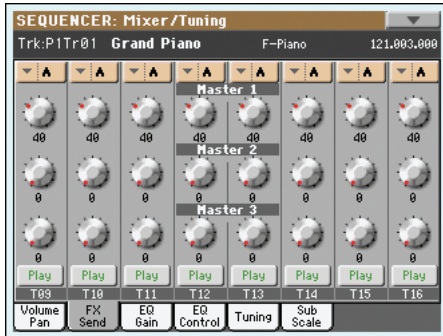
Parameter

Die Parameter dieser Seite sind mit jenen des Song Play-Modus' identisch (siehe „Mixer/Tuning: Volume/Pan“ auf S. 153).

Mixer/Tuning: FX Send

Auf dieser Seite können Sie einstellen, wie stark die betreffende Spur mit Effekt versehen werden soll.

Mit dem TRACK SELECT-Taster können Sie abwechselnd die Spuren 1~8 und 9~16 wählen.



FX Groups

► SONG

Über diese Liste können Sie eine Effektgruppe („A“ oder „B“) wählen.

Das Pa3X enthält 2 Effektgruppen (FX A und FX B). Im Song Play-Modus ist Gruppe „A“ für die Song- und PAD-Spuren reserviert. Die Gruppe „B“ steht dagegen für die „Real Time“-Spuren (Tastatur) zur Verfügung.

Bei Songs, die Sie im Sequencer-Modus aufgenommen haben, kann es jedoch vorkommen, dass die Song-Spuren auch Effektgruppe „B“ ansprechen.

Parameter

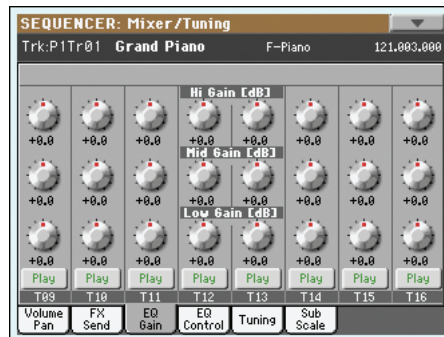
► SONG

Die Parameter dieser Seite sind mit jenen des Song Play-Modus' identisch (siehe „Mixer/Tuning: EQ Gain“ auf S. 155).

Mixer/Tuning: EQ Gain

Auf dieser Seite können Sie die 3-Band-Klangregelung (EQ) der einzelnen Spuren einstellen.

Wählen Sie mit dem TRACK SELECT-Taster abwechselnd die Spuren 1~8 und 9~16.



Parameter

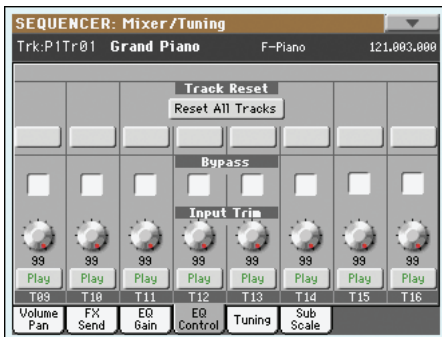
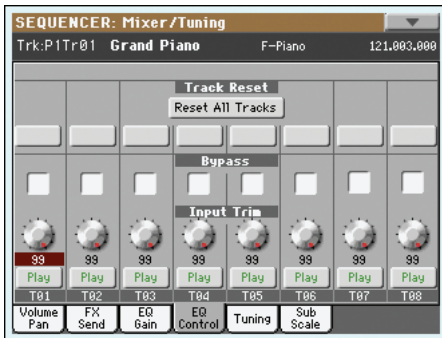
► SONG

Die Parameter dieser Seite sind mit jenen des Song Play-Modus' identisch (siehe „Mixer/Tuning: EQ Gain“ auf S. 156).

Mixer/Tuning: EQ Control

Auf dieser Seite können Sie die soeben eingestellte Klangregelung bei Bedarf umgehen.

Wählen Sie mit dem TRACK SELECT-Taster abwechselnd die Spuren 1~8 und 9~16.



Parameter

► SONG

Die Parameter dieser Seite sind mit jenen des Song Play-Modus' identisch (siehe „Mixer/Tuning: EQ Control“ auf S. 157).

Mixer/Tuning: Tuning

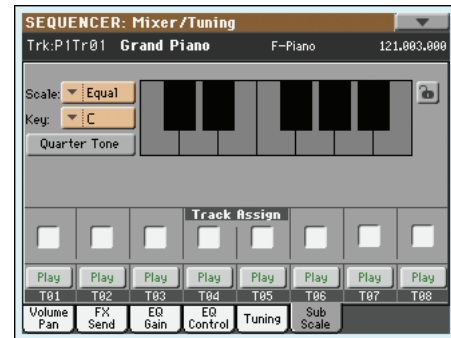
Parameter

► SONG

Alle hier gezeigten Parameter finden Sie auch im Global-Modus. Siehe „Mixer/Tuning: Tuning“ auf S. 125.

Mixer/Tuning: Sub Scale

Auf dieser Seite können Sie eine andere Skala für die gewählten Spuren programmieren („Track Assign“-Parameter). Die übrigen Spuren (sofern vorhanden) verwenden jedoch weiterhin die im Global-Modus definierte Skala (siehe „Main Scale“ auf S. 210).



Anmerkung: Die Anwahl des Vierteltonsystems und Aktivierung der „Sub-Scale“ kann auch via MIDI (d.h. von einem externen Sequenzer oder einer externen Steuerquelle aus) vorgenommen werden. Das Pa3X sendet die entsprechenden Werte zudem als SysEx-Daten, wenn Sie eine Vierteltonstimmung oder „Sub-Scale“ wählen. So etwas kann dann mit einem externen Sequenzer aufgezeichnet werden.

Parameters

► SONG

Alle hier gezeigten Parameter finden Sie auch im Global-Modus. Siehe „Mixer/Tuning: Sub Scale“ auf S. 126.

Track Assign


► SONG


Check the parameter corresponding to each track where the Sub-Scale must be used.

Play/Mute icon

► SONG

Track's play/mute status.

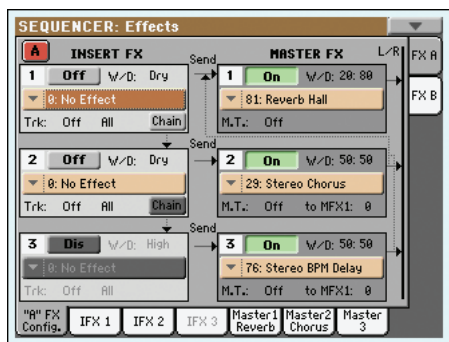
 Play status. The track can be heard.

 Mute status. The track cannot be heard.

Effects: A/B FX Configuration

Auf dieser Seite können Sie die Effektgruppe „A“ (meistens Song-Spuren) oder „B“ (Tastatur, evtl. Song) wählen. Mit den seitlich angeordneten Registern „FX A“ und „FX B“ können Sie von der einen Gruppe zur anderen wechseln.

Die Effekttypen und die Effektmatrix sind dieselben wie im Style Play-Modus (siehe „Effects: A/B FX Configuration“ auf S. 128).



Note: When you stop the Song, or select a different Song, the default effects are selected again. You can, however, stop the Song, change the effects, then start the Song again. Save the Song to permanently change the effects.

FX Group ▶ SONG

Mit diesen seitlich angeordneten Registern wählen Sie eine Effektgruppe („A“ oder „B“) für die betreffende Spur.

Das Pa3X enthält 2 Effektgruppen (FX A und FX B). Im Song Play-Modus ist Gruppe „A“ für die Song- und PAD-Spuren reserviert. Die Gruppe „B“ steht dagegen für die „Real Time“-Spuren (Tastatur) zur Verfügung.

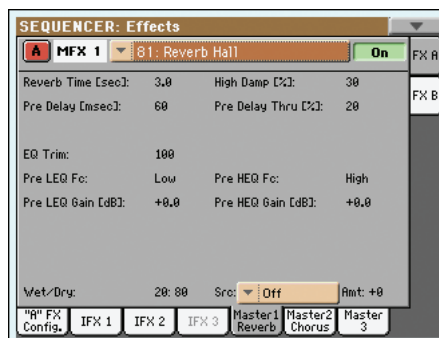
Bei Songs, die Sie im Sequencer-Modus aufgenommen haben, kann es jedoch vorkommen, dass die Song-Spuren auch Effektgruppe „B“ ansprechen.

Parameter ▶ SONG

Die Parameter dieser Seite sind mit jenen des Song Play-Modus identisch (siehe „Effects: A/B FX Configuration“ auf S. 157).

Effects: IFX 1~3, Master 1~3

Diese Seiten enthalten die Editierparameter der Effektprozessoren. Nachstehend finden Sie ein Beispiel der Seite „FX A“, wo der „Reverb Hall“-Effekt gewählt ist.



Gewählter Effekt ▶ SONG

Wählen Sie den gewünschten Effekt in der Liste. Dieser Bereich entspricht den Parametern „FX Group“ der „Effects: A/B FX Configuration“-Seite (siehe oben).

Parameter ▶ SONG

Die Parameter richten sich nach dem gewählten Effekt. Siehe das „Advanced Edit Manual“ auf der „Accessory Disk“.

Track Controls: Mode

Parameter ▶ SONG

Siehe „Track Controls: Mode“ auf S. 130.

Track Controls: Drum Edit

Parameter ▶ SONG

Siehe „Track Controls: Drum Edit“ auf S. 131.

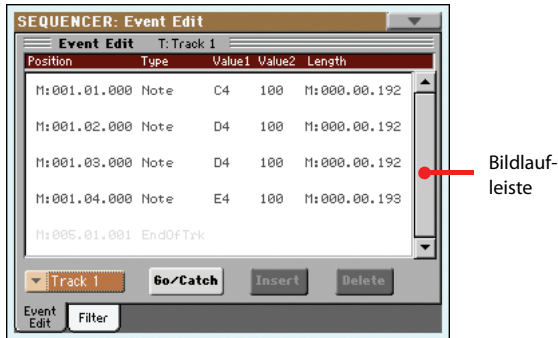
Track Controls: Easy Edit

Parameter ▶ SONG

Siehe „Track Controls: Easy Edit“ auf S. 132.

Event Edit: Event Edit

Auf der „Event Edit“-Seite können Sie die MIDI-Daten der gewählten Spur einzeln editieren. Es lassen sich z.B. Noten austauschen, Anschlagwerte („Velocity“) ändern usw. Infos zum Editieren von Ereignissen finden Sie unter „Arbeitsweise für die Ereigniseditierung“ auf S. 198.



Position

Position des Ereignisses im „aaa.bb.ccc“-Format:

- aaa“ vertritt den Takt
- bb“ vertritt den Schlag
- ccc“ vertritt die Clock-Position („Tick“, jede Viertelnote= 384 Clocks)

Diesen Parameter können Sie ebenfalls editieren, um das Ereignis zu einer anderen Position zu verschieben. Die Position kann auf zwei Arten geändert werden:

- Wählen Sie diesen Parameter und stellen Sie mit den VALUE-Bedienelementen den gewünschten Wert ein.
- Wählen Sie diesen Parameter und drücken Sie ihn erneut. Im Display erscheint dann ein Zehnertastenfeld. Legen Sie die gewünschte Position fest, indem Sie die Werte (und notwendigen Punkte) eingeben. Es brauchen keine Anfangsnullen und irrelevanten Ziffern eingegeben zu werden. Beispiel: um die Position „002.02.193“ zu wählen, brauchen Sie nur „2.2.193“ einzugeben. Für die Position „002.04.000“ reicht die Eingabe von „2.4“ und für „002.01.000“ sogar „2“.

Type

Typ des angezeigten Ereignisses. Wählen Sie den Parameter und stellen Sie mit den VALUE-Bedienelementen den gewünschten Wert ein.

Am Ende einer Spur zeigt dieser Parameter auch die (nicht editierbare) „End Of Track“-Markierung an.

Value 1 und 2

Vertreten die Werte des angezeigten Ereignisses. Der Einstellbereich richtet sich nach dem Ereignistyp.

Folgende Ereignistypen sind für die „normalen“ Spuren (1~16) verfügbar.

Typ	Erster Wert	Zweiter Wert
Note	Notenname	Anschlagwert
RX Noise	Notenname	Anschlagwert
Prog	MIDI-Programmnummer	–
Ctrl	Nummer des Steuerbefehls	Wert des Steuerbefehls
Bend	Pitch Bend-Wert	–
Aftt	Kanal-Aftertouch	–
PAft	Note, auf die sich der Aftertouch-Wert bezieht	Polyphoner Aftertouch

Folgende Ereignistypen sind für die Master-Spur verfügbar.

Typ	Erster Wert	Zweiter Wert
Tempo	Tempoänderung	–
Volume	„Master Volume“-Wert	–
Meter	Änderung der Taktart ^(*)	–
KeySign	Tonart ^(†)	–
Scale	Eine der verfügbaren Skalen.	Grundton der gewählten Skala
UScale (User Scale)	Die beeinflusste Note	Neuer Stimmungswert ^(‡)
QT (Quarter Tone)	Die beeinflusste Note	Neuer Stimmungswert (0, 50) ^(b)
QT Clear (Quarter Tone Clearing)	Rückstellung aller Vierteltonparameter („QT“)	–

() Taktartwechsel können niemals unabhängig von einem Takt editiert bzw. eingefügt werden. Um ein „Meter Change“-Ereignis einzufügen, müssen Sie zuvor mit der „Insert“-Funktion („Edit“-Sektion) mindestens einen Takt einfügen. Danach können Sie bei Bedarf Ereignisse in diesen Leertakt kopieren.*

(†) Hiermit kann die Tonart für die Notendarstellung festgelegt werden. Solange dieser Eintrag fehlt (oder nicht geändert wird), werden die Noten so angezeigt, als würde der Song die Tonart „C-Dur“ verwenden.

(‡) „User Scale“ und „Quarter Tone“ müssen Sie folgendermaßen editieren: Stellen Sie zuerst „Value 1“ und danach „Value 2“ ein. Mit dem zweiten Wert können Sie die (Ver)Stimmung der gewählten Skalenote einstellen.

Wählen Sie einen Parameter („Type“) und stellen Sie mit den VALUE-Bedienelementen die gewünschten Werte („Value 1 & 2“) ein. Wenn Sie einen numerischen Wert doppelt drücken, erscheint ein Zehnertastenfeld im Display.

Length

Dauer des gewählten Notereignisses. Die Dauer wird im selben Format angezeigt wie die Position. Auch die Editierung erfolgt nach dem gleichen Muster.

Anmerkung: Wenn Sie die Dauer von „000.00.000“ zu einem anderen Wert ändern, kann der ursprüngliche Wert nicht mehr gewählt werden. Dieser sowieso unübliche Wert mit einer Länge gleich Null wird –wenn überhaupt– nur für Schlagzeug- und Percussion-Noten (die im Backing Sequence-Modus aufgezeichnet wurden) verwendet.

Track

Wählen Sie hier die Spur, die Sie editieren möchten.

Track 1...16 Eine „normale“ Song-Spur. Solche Spuren enthalten Noten-, Steuerbefehle usw.

Master Eine Sonderspur, die Tempo- und Taktartwechsel sowie Skalen- und Transpositionsänderungen wie auch die Effektparameter enthält.

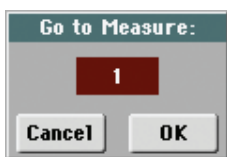
Bildlaufleiste

Verwenden Sie die Bildlaufleiste, um zu anderen Ereignissen zu gehen. Sie können aber auch SHIFT gedrückt halten, während Sie am Datenrad drehen.

Go/Catch

Dieser Befehl hat zwei Funktionen.

- Solange der Sequenzer nicht läuft, erlaubt er das Springen zum gewünschten Takt („Go to Measure“). Drücken Sie ihn, um das „Go to Measure“-Dialogfenster zu öffnen:



Wählen Sie im Dialogfenster den Zieltakt und drücken Sie [OK]. Das erste Ereignis des Zieltakts wird automatisch gewählt.

- Wenn der Sequenzer läuft, fungiert er als „Catch Locator“-Parameter. Drücken Sie ihn, damit das momentan abgespielte Ereignis angezeigt wird.

Insert

Drücken Sie den „Insert“-Button, um an der aktuellen Position einen Eintrag einzufügen. Die Vorgaben für dieses Ereignis lauten: Type= Note, Pitch= C4, Velocity= 100, Length= 192.

Anmerkung: In Songs, die noch keinerlei Daten enthalten, kann man keine Ereignisse einfügen. Sie können aber mit folgendem Trick trotzdem schrittweise programmieren: Fügen Sie mit „Insert Measure“ ein paar Leertakte ein und machen Sie sich an die Arbeit (siehe „Song Edit: Cut/Insert Measures“ auf S. 200).

Delete

Drücken Sie den [Delete]-Button, um das im Display gewählte Ereignis zu löschen.

Anmerkung: Das „End of Track“-Ereignis kann man nicht löschen.

Arbeitsweise für die Ereigniseditierung

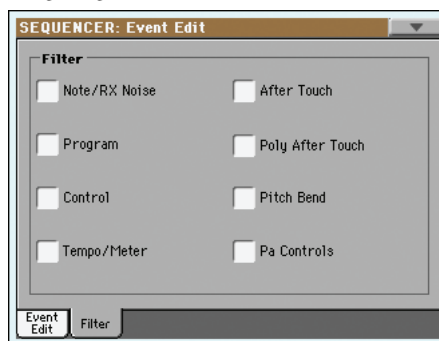
Schauen wir uns jetzt konkret an, wie man Ereignisse editiert.

1. Wechseln Sie zur Seite „Event Edit“ und drücken Sie den ►/■-Taster (PLAY/STOP) der PLAYER 1-Sektion, um sich den Song anzuhören. Drücken Sie ihn erneut, um die Wiedergabe anzuhalten.
2. Wechseln Sie zur „Filter“-Seite und deaktivieren Sie die Filter aller Ereignisse, die Sie sehen möchten (siehe „Event Edit: Filter“ auf S. 198).
3. Kehren Sie zurück zur „Event Edit“-Seite.
4. Wählen Sie mit der „Track“-Liste die Spur, die Sie editieren möchten. Nun werden die (sichtbaren) Ereignisse der gewählten Spur angezeigt. Alles Weitere zu den Ereignistypen und ihrem Einstellbereich finden Sie weiter oben.

5. Wählen Sie den „Position“-Parameter. Stellen Sie mit den VALUE-Bedienelementen die gewünschte Zielposition des Ereignisses ein (sie können diesen Parameter jedoch auch erneut drücken und mit dem Zehnertastenfeld im Display arbeiten).
6. Wählen Sie den „Type“-Parameter und ändern Sie mit den VALUE-Bedienelementen den Ereignistyp. Wählen Sie die Parameter „Value 1 und 2“ und stellen Sie mit den VALUE-Bedienelementen die gewünschten Werte ein (Sie können aber auch mit dem Zehnertastenfeld im Display arbeiten).
7. Handelt es sich um einen Notenbefehl, so können Sie auch den „Length“-Wert editieren (VALUE-Bedienelemente oder Zehnertastenfeld, das bei erneutem Drücken erscheint).
 - Solange der Sequenzer nicht läuft, können Sie mit dem „Go/Catch“-Button zu einem anderen Takt gehen (siehe „Go/Catch“ oben).
 - Wenn der Sequenzer wohl läuft, können Sie mit dem „Go/Catch“-Button das momentan abgespielte Ereignis aufrufen (siehe „Go/Catch“ oben).
 - Verwenden Sie die PLAYER 1-Bedienelemente, um den Song abzuspielen.
8. Drücken Sie den „Insert“-Button im Display, um an der angezeigten Position ein Ereignis einzufügen (dabei wird dann ein Notenbefehl mit vorgegebenen Einstellungen eingefügt). Mit dem „Delete“-Button können Sie das gewählte Ereignis löschen.
9. Wenn Sie alles Notwendige editiert haben, können Sie eine andere Spur verazten (kehren Sie zurück zu Schritt 4).
10. Wenn der Song fertig ist, sollten Sie ihn sofort mit dem „Save Song“-Menübefehl speichern. Siehe „Save Song“-Fenster“ auf S. 204.

Event Edit: Filter

Hier können Sie die Ereignistypen wählen, die auf der „Event Edit“-Seite angezeigt werden.



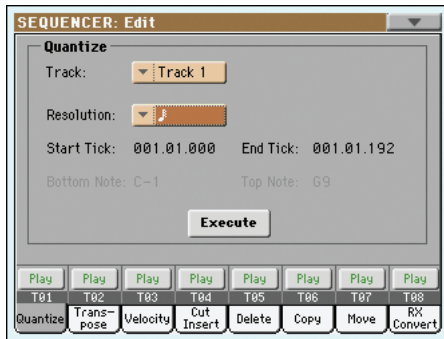
Aktivieren Sie die Filter aller Ereignisse, die auf der „Event Edit“-Seite NICHT angezeigt werden sollen.

- | | |
|---------------|--------------------------|
| Note/RX Noise | Noten und „RX Noises“. |
| Program | Programmwechsel-Befehle. |
| Control | Steuerbefehle (CC). |

- Tempo/Meter Tempo- und Taktart-Änderungen (nur auf der Master-Spur).
- After Touch Kanal-Aftertouch.
- Poly After Touch Polyphoner Aftertouch.
- Pitch Bend Pitch Bend-Befehle.
- Pa Controls Befehle und Parameter, die nur das Pa3X auswerten kann (Effektparameter, Skala usw.). Diese Befehle werden als SysEx-Daten auf die Master-Spur aufgezeichnet.

Song Edit: Quantize

Mit dieser Funktion können Sie ein etwas wackliges Timing nach der Aufnahme korrigieren.



Stellen Sie die Parameter wunschgemäß ein und drücken Sie „Execute“, um den Befehl auszuführen.

Track

Wählen Sie hier die gewünschte Spur.

- All Die Quantisierung bezieht sich auf alle Spuren.
- Track 1...16 Die Quantisierung gilt nur für die gewählte Spur.

Resolution

Hiermit können Sie die Auflösung für die Quantisierung wählen. Wenn Sie z.B. „e (1/8)“ wählen, werden alle gespielten Noten zur jeweils nächsten 1/8-Position verschoben. Wenn Sie „1/4“ wählen, werden alle gespielten Noten zur jeweils nächsten 1/4-Position verschoben.



♩ (1/32)~♩ (1/8)Notenwert.

Taktunterteilungen. Ein „b...f“ hinter dem Quantisierungswert vertritt einen Swing-Versatz. Eine „3“ verweist auf eine Triole.

Start / End Tick

Hiermit können der Beginn und das Ende des zu quantisierenden Bereichs festgelegt werden.

Um z.B. die ersten vier Takte einer Spur zu quantisieren, müssen Sie „Start Tick“= 1.01.000 und „End“= 5.01.000 einstellen.

Bottom / Top Note

Mit diesen Parametern können Sie die Ober- und Untergrenze des zu quantisierenden Notenbereichs wählen. Wenn Sie für „Bottom Note“ und „Top Note“ dieselbe Note wählen, wird nur jene Note geändert. Das eignet sich wahrscheinlich nur zum Editieren der „Drum“- oder „Percussion“-Spur.

Anmerkung: Diese Parameter sind nur belegt, wenn Sie eine „Drum“-Spur wählen.

Song Edit: Transpose

Hier können Sie entweder den gesamten Song oder nur die gewählte Spur transponieren.



Stellen Sie die Parameter wunschgemäß ein und drücken Sie „Execute“, um den Befehl auszuführen.

Track

Wählen Sie hier die gewünschte Spur.

- All Alle Spuren (mit Ausnahme der Schlagzeugspuren).
- Track 1...16 Gewählte Spur.

Value

Transpositionsintervall (±127 Halbtöne).

Start / End Tick

Hiermit können der Beginn und das Ende des zu transponierenden Bereichs festgelegt werden.

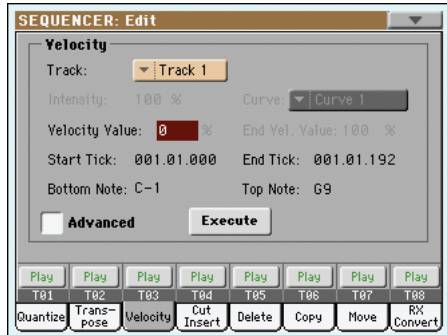
Um z.B. die ersten vier Takte einer Spur zu ändern, müssen Sie „Start Tick“= 1.01.000 und „End“= 5.01.000 einstellen.

Bottom / Top Note

Mit diesen Parametern können Sie die Ober- und Untergrenze des zu transponierenden Notenbereichs wählen. Wenn Sie für „Bottom Note“ und „Top Note“ dieselbe Note wählen, wird nur jene Note geändert. Das eignet sich wahrscheinlich nur zum Editieren der „Drum“- oder „Percussion“-Spur.

Song Edit: Velocity

Sie können eine andere Anschlagkurve wählen. Im „Advanced“-Modus, kann man die Anschlagwerte durch Anwahl einer anderen Kurve ändern. So lassen sich bequem Ein- und Ausblendungen über Anschlagwerte erzielen.



Stellen Sie die Parameter wunschgemäß ein und drücken Sie „Execute“, um den Befehl auszuführen.

Track

Wählen Sie hier die gewünschte Spur.

All Anwahl aller Spuren.

Track 1...16 Gewählte Spur.

Value

Versatz der Anschlagwerte.

Start / End Tick

Hiermit können der Beginn und das Ende des zu ändernden Bereichs festgelegt werden.

Um z.B. die ersten vier Takte einer Spur zu ändern, müssen Sie „Start Tick“= 1.01.000 und „End“= 5.01.000 einstellen.

Bottom / Top Note

Mit diesen Parametern können Sie die Ober- und Untergrenze des änderungsbedürftigen Notenbereichs wählen. Wenn Sie für „Bottom Note“ und „Top Note“ dieselbe Note wählen, wird nur jene Note geändert. Das eignet sich wahrscheinlich nur zum Editieren der „Drum“- oder „Percussion“-Spur.

Advanced

Wenn dieses Kästchen markiert ist, können die Parameter „Intensity“, „Curve“, „Start Velocity Value“ und „End Velocity Value“ editiert werden.

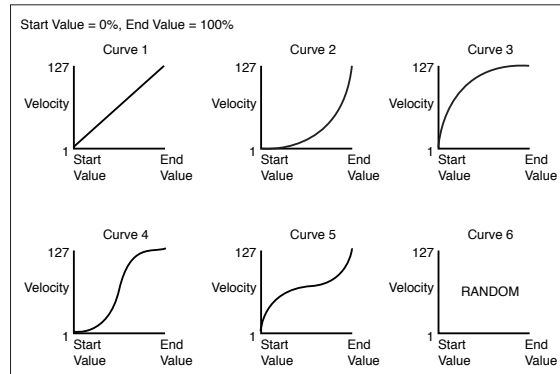
Intensity

(Nur im „Advanced“-Modus belegt.) Hiermit können Sie angeben, wie weit die Anschlagwerte an die mit „Curve“ gewählte Kurve angeglichen werden.

0...100% Intensitätswert. „0[%]“ bedeutet, dass sich die Anschlagwerte nicht ändern. „100[%]“ vertritt hingegen die radikalste Änderung.

Curve

(Nur im „Advanced“-Modus belegt.) Mit diesem Parameter können Sie eine der sechs Kurven wählen und angeben, wie schnell sie „angefahren“ werden soll.



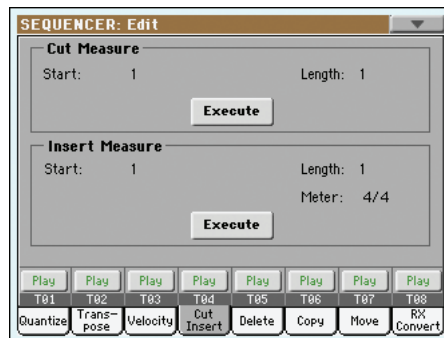
Start / End Vel. Value

(Nur im „Advanced“-Modus belegt.) Hier können Sie den Ausgangs- und Zielwert für die Anschlagänderung eingeben.

0...100 Änderung der Anschlagwerte in Prozent.

Song Edit: Cut/Insert Measures

Auf dieser Seite können sie überflüssige Takte löschen und fehlende einfügen.



Stellen Sie die Parameter „Start“ und „Length“ wunschgemäß ein und drücken Sie „Execute“, um den Befehl auszuführen.

Mit „Cut“ entfernen Sie den gewählten Bereich. Die nachfolgenden Takte rücken entsprechend weiter vor.

Mit „Insert“ fügen Sie neue Takte ein und schieben die nachfolgenden Takte also weiter zum Song-Ende.

Start

Takt, wo etwas gelöscht bzw. eingefügt werden soll.

Length

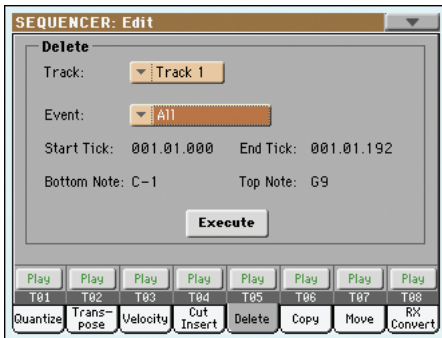
Anzahl der Takte, die entfernt bzw. eingefügt werden.

Meter

Taktart der Takte, die eingefügt werden.

Song Edit: Delete

Hier können Sie überflüssige MIDI-Ereignisse aus dem Song löschen.



Stellen Sie die Parameter wunschgemäß ein und drücken Sie „Execute“, um den Befehl auszuführen.

Track

Wählen Sie hier die gewünschte Spur.

- All Anwahl aller Spuren.
- Track 1...16 Gewählte Spur.
- Master Master-Spur. Sie enthält „Tempo“- , „Scale“- und Effektdaten.

Event

Art der zu löschenden MIDI-Daten.

- All Alle Ereignisse. Die Takte selbst bleiben zwar erhalten, sind hinterher aber leer.
- Note Alle Noten im gewählten Bereich.
- Dup.Note Alle doppelten Noten. Wenn sich an bestimmten Stellen Noten derselben Tonhöhe befinden, werden die „Doppelnoten“ mit dem geringeren Anschlagwert entsorgt.
- After Touch Aftertouch-Befehle.
- Pitch Bend Pitch Bend-Befehle.
- Prog.Change Programmwechsel. Die dazugehörigen Bankwechselbefehle (CC00/MSB und CC32/LSB) bleiben jedoch erhalten.
- Ctl.Change Alle Steuerbefehle (CC), darunter Bankwechsel, Modulation, Hold, Soft usw.
- CC00/32...CC127
Ein bestimmter Steuerbefehl. Doppelt ausgeführte Steuerbefehle (z.B. CC00/32) gelten als MSB/LSB-Bündel.

Start / End Tick

Hiermit können der Beginn und das Ende des zu ändernden Bereichs festgelegt werden.

Um z.B. die ersten vier Takte einer Spur zu ändern, müssen Sie „Start Tick“= 1.01.000 und „End“= 5.01.000 einstellen.

Bottom / Top Note

Mit diesen Parametern können Sie die Ober- und Untergrenze des zu säubernden Notenbereichs wählen. Wenn Sie für „Bottom Note“ und „Top Note“ dieselbe Note wählen, wird nur jene Note geändert. Das eignet sich wahrscheinlich nur zum Editieren der „Drum“- oder „Percussion“-Spur.

Anmerkung: Diese Parameter sind nur belegt, wenn Sie „All“ oder „Note“ wählen.

Song Edit: Copy

Hier können Sie die Spuren oder Phrasen kopieren.



Stellen Sie die Parameter wunschgemäß ein und drücken Sie „Execute“, um den Befehl auszuführen.

Anmerkung: Wenn ein Clock hinterher zu viele Ereignisse enthalten würde, erscheint die Warnung „Too many events!“. Die Daten werden dann nicht kopiert.

Mode

Mit diesem Parameter wählen Sie das Kopierverfahren.

- Merge Die hereinkopierten Daten werden zu den vorhandenen hinzugefügt.
- Overwrite Die hereinkopierten Daten ersetzen die vorhandenen.
Vorsicht: Die hier gelöschten Daten kann man nicht wiederherstellen.

From Track... To Track

Wählen Sie hier die Spuren, die als Quelle und Ziel für die Kopie fungieren sollen.

- All Alle Spuren. Die Zielspur kann nicht gewählt werden.
- Track 1...16 Gewählte Quell- und Zielspur.

Start Measure... End Measure

Mit den Parametern legen Sie den Beginn und das Ende des kopierten Auszugs fest. Beispiel: Wenn From Measure= 1 und To Measure= 4, werden die ersten vier Takte kopiert.

To Measure

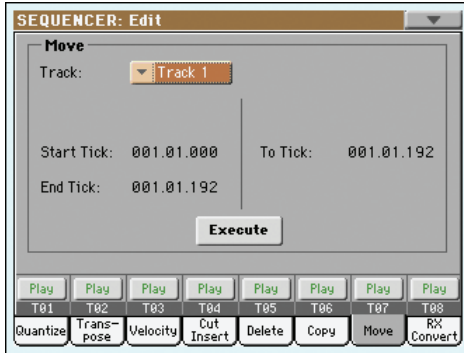
Verweist auf den Zieltakt.

Repeat Times

Geben Sie hier an, wie oft die Daten kopiert werden sollen. Mehrfache Kopien folgende einander.

Song Edit: Move

Hier können Sie eine Spur mehr oder weniger brachial verschieben.



Stellen Sie die Parameter wunschgemäß ein und drücken Sie „Execute“, um den Befehl auszuführen.

Track

Hiermit wählen Sie die Spur, die Sie verschieben möchten.

Track 1...16 Gewählte Spur.

Start / End Tick

Hiermit können der Beginn und das Ende des zu verschieben Bereichs festgelegt werden.

To Tick

Mit diesem Parameter können Sie die Zielposition für den verschobenen Bereich einstellen.

Song Edit: RX Convert

Die „RX Convert“-Seite erlaubt die Wandlung von Notenbefehlen in „RX Noises“ und umgekehrt. Das brauchen Sie wahrscheinlich nur, wenn Sie zum Programmieren ab und zu einen externen Sequenzer verwenden.



Wählen Sie die zu wandelnde Spur und drücken Sie [Execute], um den Befehl auszuführen.

Track

Wählen Sie hier die Spur, deren Noten bzw. „RX Noises“ Sie wandeln möchten.

RX Note Velocity

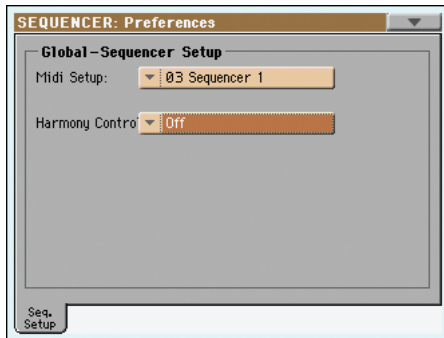
Mit diesem Parameter kann die Lautstärke der von den gewählten Spuren angesprochenen „RX Noises“ eingestellt werden.

Add RX Noises to Guitar track

Mit diesem Parameter können Sie das Standard MIDI File automatisch analysieren lassen und die Gitarrenspur mit „RX Noises“ versehen.

Preferences: Sequencer Setup

Hier können Sie die Harmoniespur und einen „MIDI Setup“-Speicher für den Sequencer-Modus wählen.



Anmerkung: Diese Einstellungen werden im „Sequencer Setup“-Bereich des Global-Speichers gesichert. (Derartige Parameter sind in dieser Bedienungsanleitung am „ \blacktriangleright GBL^{Seq}“-Symbol erkenntlich.) Ändern Sie diese Einstellungen wunschgemäß und wählen Sie danach den Menübefehl „Write Global-Sequencer Setup“, um sie zu speichern.

Midi Setup

\blacktriangleright GBL^{Seq}

Mit diesem Parameter können Sie dafür sorgen, dass sich die MIDI-Kanäle des Sequencer-Modus bei Anwahl eines anderen „MIDI Setups“ ändern. Alles Weitere zur den „MIDI Setups“ finden Sie unter „MIDI“ auf S. 250.

Anmerkung: Wenn Sie möchten, dass bei Aufrufen des Sequencer-Modus automatisch ein bestimmtes „MIDI Setup“ gewählt wird, müssen Sie den „Write Global-Sequencer Setup“-Menübefehl wählen.

Alles Weitere hierzu finden Sie unter „MIDI Setup“ auf S. 300.

Anmerkung: Nach Anwahl eines „MIDI Setups“ können Sie in den Global-Modus wechseln und die notwendigen Kanalnummern ändern. Um die Änderungen des „MIDI Setups“ bereits im Global-Modus zu sichern, müssen Sie den „Write Global-Midi Setup“-Menübefehl verwenden. Alle „MIDI Setups“ können abgewandelt und überschrieben werden.

Tipp: Um später wieder die vorprogrammierten „MIDI Setups“ zu verwenden, müssen Sie den „Factory Restore“-Befehl ausführen („Utility“-Seite im Media-Modus, siehe S. 245). **Warnung:** Mit diesem Verfahren löschen Sie alle Werks- und User-Einstellungen aus dem internen Speicher.

Harmony Track

\blacktriangleright GBL^{Seq}

Der Stimmenprozessor holt sich die Akkordinformationen von der hier gewählten Spur.

Tipp: Wechseln Sie zum „Voice Processor Preset“-Bereich des Global-Modus, wenn Sie noch andere Voice Processor-Einstellungen ausprobieren möchten, bevor Sie den Song speichern.

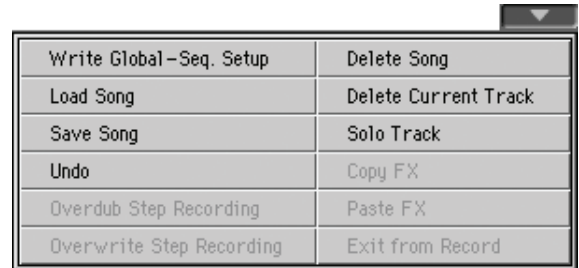
Off Keine Spur sendet Daten zum Harmoniemodul des Stimmenprozessors. Via MIDI IN empfangene Notenbefehle werden jedoch noch ausgewertet.

Ply.1~Track 1...16

Die Notenbefehle stammen von einer Spur von Player 1.

Seitenmenü

Drücken Sie dieses Symbol, um das Seitenmenü zu öffnen. Drücken Sie einen der angezeigten Befehle, um ihn zu wählen. Drücken Sie eine beliebige Stelle im Display, um das Dialogfenster wieder zu schließen, ohne einen Befehl zu wählen.



Write Global-Player Setup

Hiermit öffnen Sie das „Write Global-Player Setup“-Dialogfenster, mit dem Sie alle übergreifenden Einstellungen des Sequencer-Modus speichern können. (Siehe „Write Global-Sequencer Setup“-Dialogfenster“ auf S. 204.)

Load Song

Mit diesem Befehl öffnen Sie das „Song Select“-Fenster, wo Sie den benötigten Song laden können. (Siehe „Song Select“-Fenster“ auf S. 204.)

Save Song

Wählen Sie diesen Befehl, um den aktuellen Song als Standard MIDI File zu speichern. Beim Sichern bekommt Ihr neues Kunstwerk automatisch die Kennung „MID“. Bei Anwahl dieses Befehls erscheint die „Save Song“-Seite (siehe „Save Song“-Fenster“ auf S. 204).

Vorsicht: Wenn Sie das Instrument ausschalten, werden die Song-Daten im Arbeitsspeicher gelöscht. Wichtige Songs müssen Sie also vor dem Ausschalten sichern.

Vorsicht: Ihr Song wird auch gelöscht, wenn vom Sequencer in den Style Play- oder Song Play-Modus wechseln. Speichern Sie ihn also vorher.

Undo

Wählen Sie diesen Befehl, um die letzte Änderung rückgängig zu machen.

Overdub Step Recording

Nur im Record-Modus belegt. Hiermit können Sie den „Overdub Step Record“-Modus wählen, wo man Songs entweder Schritt für Schritt „eintippen“ oder sehr gezielt ergänzen bzw. abwandeln kann. (Siehe „Record-Modus: Step Record“-Seite“ auf S. 185.)

Overwrite Step Recording

Nur im „Record“-Modus belegt. Hiermit können Sie den „Overwrite Step Record“-Modus wählen, wo man Parts Schritt für Schritt „eintippen“ kann. Alle vorhandenen Ereignisse werden dabei jedoch gelöscht. (Siehe „Record-Modus: Step Record“-Seite“ auf S. 185.)

Delete Song

Hiermit können Sie alle Song-Daten löschen und einen neuen Song anlegen.

Delete Current Track

Mit diesem Befehl löschen Sie die Spur, deren Name momentan im Spurfeld angezeigt wird (siehe „Lautstärke-/Statusbereich“ auf S. 184).

Solo Track

Wählen Sie die Spur, die Sie sich separat anhören möchten und markieren Sie dann diesen Eintrag. Nun wird nur noch jene Spur abgespielt. Sicherheitshalber blinkt dann eine „Solo“-Meldung am oberen Seitenrand.

Demarkieren Sie dieses Kästchen, um den Solobetrieb wieder zu verlassen.

[SHIFT] Halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt, während Sie die Spur betätigen, die Sie stummschalten möchten. Wiederholen Sie diesen Vorgang, um die Solo-Funktion wieder auszuschalten.

Copy/Paste FX

Sie können entweder einen Effekt oder alle Effekte einer Gruppe („A“ oder „B“) kopieren. Die Einstellungen können auch zu anderen Songs kopiert werden. Allerdings sind Kopien nur innerhalb des Sequencer-Modus' möglich.

Anmerkung: Hiermit werden nur die Einstellungen der „Effects“-Sektion kopiert. Parameter anderer Bereiche (z.B. „Dry“ und „FX Send“) werden nicht kopiert. Das kann dazu führen, dass der Effekt woanders ganz anders klingt.

Kopieren nur eines Effekts:

1. Laden Sie den als Quelle fungierenden Song und...
 - Wechseln Sie zur Seite des Effekts, dessen Einstellungen Sie kopieren möchten (IFX 1, IFX 2, IFX 3, Master 1, Master 2, Master 3), *oder*
 - springen Sie zur Seite „Effects > A/B FX Config“, um alle Effekte zu kopieren. Das ist vor allem praktisch, wenn Sie die Einstellungen für mehrere Songs, Performance-Speicher, Styles oder STS-Speicher verwenden möchten.
2. Wählen Sie den „Copy FX“-Menübefehl.
3. Laden Sie den Ziel-Song und wechseln Sie zur Seite des Effekts, dessen Einstellungen Sie ersetzen möchten (IFX 1, IFX 2, IFX 3, Master 1, Master 2, Master 3).
4. Wählen Sie den „Paste FX“-Menübefehl.

Kopieren aller Effekte:

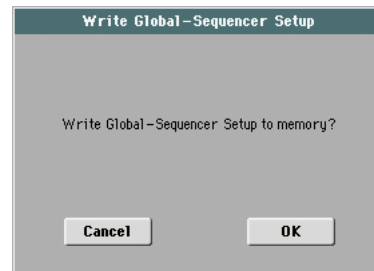
1. Laden Sie den als Quelle fungierenden Song und springen Sie zur Seite „Effects > A/B FX Config“, um alle Effekte zu kopieren.
2. Wählen Sie den „Copy FX“-Menübefehl.
3. Laden Sie den als Ziel fungierenden Song und springen Sie zur Seite „Effects > A/B FX Config“.
4. Wählen Sie den „Paste FX“-Menübefehl.

Exit from Record

Nur im „Record“-Modus belegt. Wählen Sie diesen Befehl, um den Record-Modus zu verlassen und zur Hauptseite des Sequencer Play-Modus' zurückzukehren (siehe „Sequencer Play - Hauptseite“ auf S. 179).

'Write Global-Sequencer Setup'-Dialogfenster

Dieses Fenster erreichen Sie über den „Write Global-Song Setup“-Menübefehl. Hiermit können Sie mehrere „MIDI Setups“ im Global-Bereich speichern (siehe „Midi Setup“ auf S. 203).



In dieser Bedienungsanleitung sind alle im „Sequencer Setup“-Bereich des Global-Speichers ablegbaren Parameter am „►GBL^{Seq}“-Symbol erkenntlich.

'Song Select'-Fenster

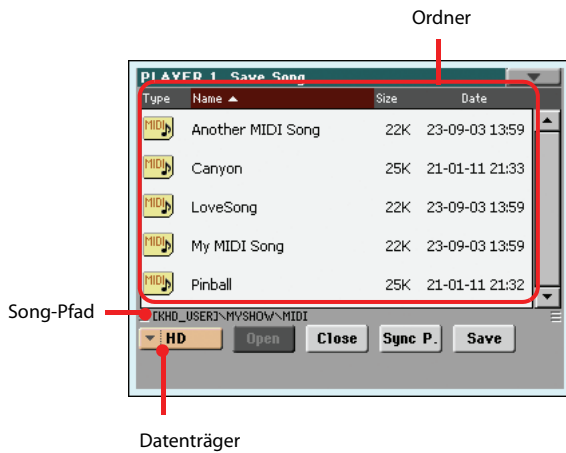
Dieses Fenster erscheint, wenn Sie den „Load Song“-Menübefehl wählen oder den SELECT-Taster der PLAYER 1-Sektion drücken. Siehe auch „'Song Select'-Fenster“ auf S. 108.

'Save Song'-Fenster

Songs, die Sie aufnehmen, werden gelöscht, sobald Sie das Instrument ausschalten. **Außerdem kann man einen Song im Record-Modus überschreiben und beim Wechsel in den Style Play- oder Song Play-Modus löschen (sofern man die Rückfrage bestätigt).** Songs, die Sie nicht verlieren möchten, müssen gespeichert werden.

Dieses Fenster erscheint, wenn Sie den „Save Song“-Menübefehl wählen.

Drücken Sie den EXIT-Taster, wenn Sie diese Seite wieder verlassen möchten, ohne einen Song zu wählen. Dann erscheint wieder die Hauptseite des Sequencer-Modus.

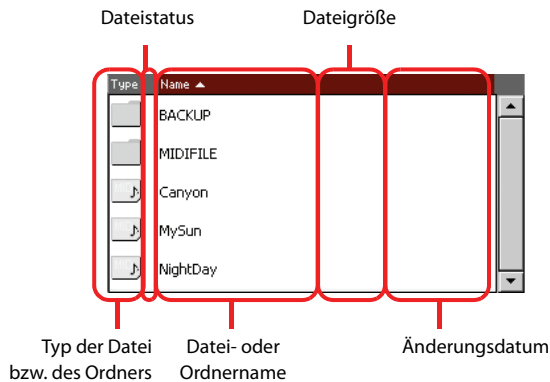


Song-Pfad

Hier wird angegeben, wo der Song sogleich gespeichert wird.

Ordner

Eine Auflistung der Daten, die der gewählte Datenträger enthält.



Mit der Bildlaufleiste können Sie innerhalb der Liste hoch und runter fahren.

Sie können die Anzeige jedoch auch mit den VALUE-Bedienelementen verschieben, nachdem Sie einen Eintrag gewählt haben.

Halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt, während Sie einen Pfeil betätigen, um zur vorangehenden oder nächsten alpha-numerischen Sektion zu springen.

Datenträger

Wählen Sie in dieser Liste den gewünschten Zieldatenträger.

Gerät	Typ
HD	Anwenderbereich auf der internen Festplatte (76er-Modell und 61er-Modell mit HDIK-2 Sockel) oder SSD-Speicher (61er-Modell). Dort können Songs und Dateien gespeichert werden.
USB-F(ront)	Gerät, das mit dem frontseitigen USB HOST-Port verbunden ist
USB-R(ear)	Gerät, das mit dem rückseitigen USB HOST-Port verbunden ist

Falls der Datenträger einen Namen hat, wird dieser in eckigen Klammern ([]) angezeigt.

Open

Öffnet den gewählten Ordner (Eintrag mit einem -Symbol).

Close

Hiermit schließen Sie den gewählten Ordner und kehren zurück zur nächsthöheren Stufe.

Sync P. (Pfad synchronisation)

Bei Drücken dieses Buttons erscheint der Name des dem Sequencer zugeordneten Songs. Das kann praktisch sein, wenn Sie nach langem „Stöbern“ in tief verästelten Ordnern wieder zu diesem Song zurückkehren möchten.

Save

Drücken Sie diesen Button, um das „Save Song“-Dialogfenster zu öffnen und den Song im aktuellen Ordner zu speichern.



• Wenn Sie keine Datei gewählt haben, bekommt Ihr neuer Song anfangs den Namen „NewSong“.

Anmerkung: Wenn momentan eine Datei gewählt ist, können Sie die Auswahl aufheben, indem Sie den Namen des Datenträgers drücken.

• Wenn Sie eine Datei im Display gewählt haben, bekommt Ihr neuer Song beim Speichern den Namen jener Datei.

In allen anderen Fällen drücken Sie den [**T**]-Button (Texteingabe) und geben den Namen im Texteingabefenster ein.

Vorsicht: Ist auf dem Datenträger bereits eine Datei gleichen Namens vorhanden, so werden Sie gefragt, ob die alte Datei überschrieben werden darf. Wenn Sie die Rückfrage bestätigen, wird die betreffende Datei überschrieben. Wählen Sie vor dem Speichern nur eine Datei, wenn diese durch die neue Version überschrieben werden soll.

Leertakt am Beginn eines Standard MIDI Files

Beim Speichern eines Songs (als SMF) wird am Anfang ein Leertakt eingefügt. Dieser Takt enthält wichtige Einstellungen für eine korrekte Wiedergabe.

'Play/Mute'-Status wird gespeichert

Der 'Play/Mute'-Status der einzelnen Spuren wird gemeinsam mit den übrigen Daten gespeichert. Diese Statureinstellung wird auch während der Wiedergabe im Song Play-Modus verwendet.

Master-Transposition wird gespeichert

Das „Master Transpose“-Intervall wird gemeinsam mit den Song-Daten gespeichert. Da es sich dabei um einen SysEx-Befehl handelt, erfolgt die Wiedergabe auch im Song Play-Modus mit dieser Transposition.

Tip: Der „Master Transpose“-Parameter beeinflusst das gesamte Instrument. Daher ist er durchaus denkbar, dass auch später abgespielte Songs diese Transposition verwenden (wenn sie das Intervall nicht zurückstellen). Grundsätzlich ist es übersichtlicher, wenn man Songs nur mit dem „Transpose“-Parameter des Sequencer-Modus transponiert (siehe „Song Edit: Transpose“ auf S. 199).

Die „Master“-Transposition kann mit einem Hängeschloss verriegelt werden. Siehe „General Controls: Lock“ auf S. 211.

Verwenden Sie „Master Transpose“ (oder die frontseitigen TRANSPOSE-Taster) nur, wenn Sie außer den Song-Spuren auch die Keyboard-Spuren transponieren möchten. Mit der „Transpose“-Funktion des Editiermodus (siehe „Song Edit: Transpose“ auf S. 199) können Sie hingegen die Song-Spuren (und nur die) transponieren.

Anmerkung: Das „Master Transpose“-Intervall wird in der Kopfzeile am oberen Seitenrand angezeigt.

SEQUENCER **MT: 0**

Arbeitsweise zum Speichern eines Songs

1. Wenn Sie sich noch im Record-Modus befinden, müssen Sie den Sequencer anhalten und den Record-Modus verlassen. Kehren Sie zurück zur Hauptseite des Sequencer Play-Modus (siehe „Sequencer Play - Hauptseite“ auf S. 179).
2. Wählen Sie den Menübefehl „Save Song“. Es erscheint die „Save Song“-Seite.
3. Wählen Sie den Ordner, wo der Song gespeichert werden soll. Für die Anwahl des Ordners können Sie den „Open“- und „Close“-Button verwenden. Mit der Bildlaufleiste können Sie die Dateien durchsuchen.
4. Drücken Sie bei Erreichen der gewünschten Zielposition den „Save“-Button im Display.
 - Um eine existierende Datei zu **überschreiben**, müssen Sie sie anwählen, bevor Sie „Save“ drücken.
 - Um eine **neue** Datei anzulegen, dürfen Sie vor Drücken von [Save] keine neue Datei wählen. Der Song bekommt dann automatisch den Namen „NewSong“ („NEW-SONG.MID“ auf dem Datenträger).
5. Bei Drücken des „Save“-Buttons erscheint das „Save Song“-Dialogfenster.
6. Drücken Sie den [**T**]-Button (Texteingabe) und geben Sie den Namen ein.
7. Drücken Sie [OK], um die Daten zu speichern oder Cancel, wenn Sie es sich anders überlegt haben.

Global-Modus

Im Global-Modus können allgemeine Funktionen eingestellt werden, so z.B. Parameter, mit denen man bestimmte Performance-, STS- und Style-Einstellungen aushebeln kann. Hierbei handelt es sich in gewisser Hinsicht um eine zusätzliche Editier-Ebene des aktuell gewählten Modus' (Style Play, Song Play, Sequencer, Sound Edit).

Funktion und Aufbau des Global-Modus'

Die Global-Einstellungen können als Datei gespeichert werden (und lassen sich auch zu anderen Datenträgern kopieren). Jene Datei enthält allgemeingültige Einstellungen für jeden der „übergeordneten“ Modi.

Die Global-Parameter können mit einem der vorhandenen „Write Global...“-Menübefehle gespeichert werden. Dabei werden dann bestimmte Bereiche der Global-Datei aktualisiert. Mit einem „Media“-Befehl lassen sie sich zudem auf anderen Datenträgern sichern.

Anmerkung: Beim Speichern/Laden der Daten eines „SET“-Ordnern werden auch die Global-Parameter gespeichert/geladen. Ferner bietet der Global-Modus eine „Lock“-Seite, wo man bestimmte Parameteränderungen unterbinden kann (siehe „General Controls: Lock“ auf S. 211).

Wie bereits erwähnt, enthält die Global-Datei mehrere Bereiche, deren Einstellungen separat aktualisiert werden können, so dass man nie mehr Einstellungen zu speichern braucht als momentan notwendig ist:

- „Global Setup“ enthält alle Parameter, die sich nicht auf einen bestimmten Modus beziehen.
- „Style Play Setup“ konzentriert sich auf die übergreifenden Aspekte des Style Play-Modus, die nicht von den Performances, STS-Speichern oder Styles beeinflusst werden.
- „Song Play Setup“ konzentriert sich auf die übergreifenden Aspekte des Song Play-Modus, die nicht von dem momentan geladenen Song beeinflusst werden.
- „Sequencer Setup“ konzentriert sich auf die übergreifenden Aspekte des Sequencer-Modus, die nicht von dem momentan geladenen Song beeinflusst werden.
- „Media Preferences“ enthält die Vorgaben des Media-Modus'.
- „MIDI Setup“ kümmert sich um die MIDI-Einstellungen und regelt demnach die MIDI-Kommunikation.
- „Voice Processor Setup“ mit den wichtigsten Mikrofonparametern für den Stimmenprozessor und die „Talk“-Funktion.

- „Voice Processor Presets“ enthält die Speicher („Presets“) mit den Einstellungen des Stimmenprozessors.
- „Auto Select Setup“ enthält die gewählten Zuordnungen für die einzelnen STYLE SELECT- und PERFORMANCE SELECT-Parameter.
- „MaxxAudio Presets“ mit allen Einstellungsspeichern der MaxxAudio-Prozessoren.
- „Quarter Tone SC Preset“ mit einzelnen Skalen.

Hauptseite

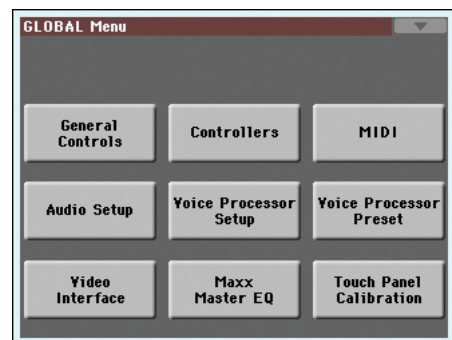
Im Global-Modus gibt es keine Hauptseite. Sobald Sie EXIT drücken, verlassen Sie den Global-Modus und kehren zurück in den zuvor gewählten Modus.

Editiermenü

Drücken auf einer beliebigen Global-Seite den MENU-Taster, um das Menü zu öffnen. Über dieses Menü erreichen Sie die im Global-Modus verfügbaren Editierfunktionen.

Wählen Sie einen Editierbereich oder drücken Sie den EXIT-Taster, um das Menü unverrichteter Dinge zu verlassen.

Nach Anwahl einer bestimmten Seite kehren Sie mit EXIT zurück in den Ausgangsmodus (Style Play, Song Play, Sequencer, Sound).

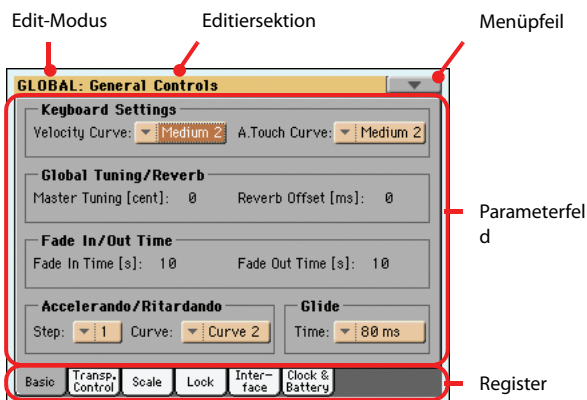


Die angezeigten Felder entsprechen separaten Editiersektionen. Jede Editiersektion ist über mehrere Seiten verteilt, die man über die Register am unteren Display-Rand erreicht.

Anmerkung: Nach Anwahl eines Record-Modus' (Style Record, Pad Record, Song Record, Sampling) kann man den Global-Modus nicht aufrufen.

Aufbau der Editierseiten

Alle Editierseiten sind nach dem gleichen Muster gestrickt.



Edit-Modus

Bedeutet, dass sich das Instrument im Global-Modus befindet.

Editiersektion

Verweist auf die aktuelle Editiersektion, d.h. einen der Menüeinträge (siehe unten).

Menüpfel

Drücken Sie dieses Symbol, um das Seitenmenü zu öffnen (siehe unten).

Parameterfeld

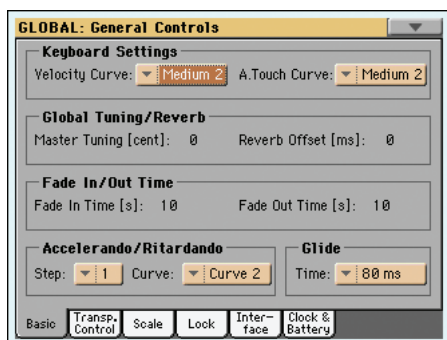
Alle Seiten enthalten relativ viele Parameter. Den benötigten Parameter erreichen Sie über die Register. Alles Weitere zu den Parametern finden Sie weiter unten.

Register

Mit den Registern können Sie eine Editierseite der momentan gewählten Sektion aufrufen.

General Controls: Basic

Diese Seite enthält Parameter, mit denen man den Status der Tastatur sowie die Parameter „Fade In/Out“ und „Accelerando/Ritardando“ einstellt.



Keyboard Settings

Velocity Curve

► GBL^{Gbl}

Hiermit regeln Sie das Anschlagverhalten der Tastatur.

Fix Keine dynamische Steuerung. Alle Noten verwenden denselben Anschlagwert (wie auf einer Orgel).

Soft1 ... Hard3

Das Anschlagverhalten wird von der gewählten Kurve vorgegeben („leicht“ bis „schwer“).

A.Touch Curve

► GBL^{Gbl}

Mit diesem Parameter bestimmen Sie, wie Aftertouch-Befehle (d.h. das Hinunterdrücken der Tasten nach dem Anschlag) ausgewertet werden.

Soft1 ... Hard2

Die Aftertouch-Ansprache wird von der gewählten Kurve vorgegeben („leicht“ bis „schwer“).

Off

Die Aftertouch-Funktion ist ausgeschaltet.

Global Tuning/Reverb

Master Tuning

► GBL^{Gbl}

Verweist auf die allgemeine Stimmung des Instruments (einstellbar in Cent-Schritten). Diesen Parameter brauchen Sie wohl nur, wenn Sie mit akustischen Instrumenten spielen, die sich nicht so leicht stimmen lassen.

-50 Tiefste Stimmung.

0 Normale Stimmung (A4= 440Hz).

+50 Höchste Stimmung.

Reverb Offset

► GBL^{Gbl}

Hiermit können Sie den Hallanteil aller bearbeiteten Spuren versetzen. Das ist praktisch, wenn Sie an einem Ort mit starken/schwachen Schallreflexionen (also viel/wenig Eigenhall) spielen und keine Zeit haben, alle Einstellungen separat zu ändern. Wählen Sie einen negativen Wert, wenn der Hall übertrieben erscheint.

Vorteil dieses übergeordneten Parameters ist, dass man die „Send“-Einstellungen der einzelnen Spuren nicht für jeden Performance-, STS-, Style Performance-Speicher oder Song einzeln zu ändern braucht.

-50 Weniger Hall.

0 Normales Hallverhalten.

+50 Mehr Hall.

Fade In/Out Time

Mit diesen Parametern stellen Sie die Geschwindigkeit der Fade In/Out-Funktion ein.

Fade In Time

► GBL^{Gbl}

Geschwindigkeit, mit welcher die Lautstärke nach Drücken des FADE IN/OUT-Tasters von Null auf den Höchstwert ansteigt.

5...20 Änderungsgeschwindigkeit (in Sekunden)

Fade Out Time

►GBL^{Gbl}

Geschwindigkeit, mit welcher die Lautstärke nach Drücken des FADE IN/OUT-Tasters auf Null sinkt.

5...20 Änderungsgeschwindigkeit (in Sekunden)

Accelerando/Ritardando

Hier können Sie die Geschwindigkeit der „Accelerando“- und „Ritardando“-Funktion einstellen.

Step

Geschwindigkeit der Tempoänderung (1~6). Je größer der Wert, desto schneller ändert sich das Tempo. Mit kleineren Werten wählen Sie kleinere Schritte – und das bedeutet eine gemächlichere Änderung.

Curve

Accelerando/Ritardando-Kurve (1~3). Probieren Sie die verschiedenen Möglichkeiten aus und wählen Sie die für Sie günstigste.

Glide

Die „Glide“-Funktion kann einem Fußtaster zugeordnet werden. Sobald sie ihn betätigen, werden die Noten der zugeordneten Upper-Spuren nach unten gebeugt (hierfür wird das Pitch Bend-Intervall verwendet). Wenn Sie den Fußtaster freigeben, wird die ursprüngliche Tonhöhe mit der „Time“-Geschwindigkeit wieder angefahren.

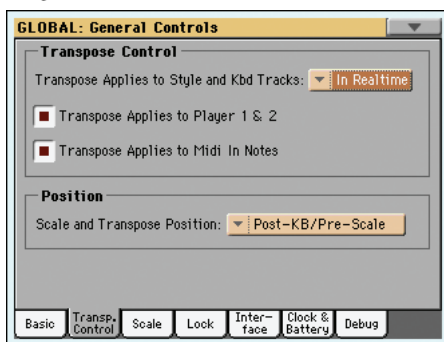
Die Pitch Bend-Werte der Upper-Spuren kann man mit „PB Sensitivity“ einstellen (Style Play-Modus, S. 125).

Time

Geschwindigkeit, mit welcher die ursprüngliche Tonhöhe der gespielten Noten wiederhergestellt wird.

General Controls: Transpose Control

Hier können Sie einstellen, welche Spuren von dem „Master Transpose“-Parameter beeinflusst werden und wo diese Transposition erfolgt.



Transpose Control

Transpose applies to Style and Kbd tracks

►GBL^{Gbl}

Hiermit können Sie den „Master Transpose“-Parameter aktivieren/ausschalten und bestimmen, wie er die Style- und Keyboard-Spuren beeinflusst.

Off Das „Master Transpose“-Intervall hat keinen Einfluss auf die Style- und „Real Time“-Spuren. Die auf der „Lyrics“-Seite angezeigten Akkorde werden aber wohl transponiert.

In Sync Wenn Sie den Taster TRANSPOSE [**b**] oder [**#**] drücken, wird das neue Transpositionsintervall ab dem Beginn des nächsten Takts verwendet.

In Realtime Wenn Sie den Taster TRANSPOSE [**b**] oder [**#**] drücken, wird das neue Transpositionsintervall ab der nächsten Note der „Real Time“- und Style-Spur verwendet (das kann also zu unterschiedlichen Zeitpunkten erfolgen).

Das Transpositionsintervall wird ab der nächsten Note bzw. dem nächsten Akkord verwendet. (Wenn Sie erst eine Melodienote spielen und später einen Akkord anschlagen, verwendet die Keyboard-Spur bereits das neue Intervall, während der Style noch in der vorigen Tonart spielt.)

Transpose applies to Player 1 & 2

►GBL^{Gbl}

Hiermit können Sie die beiden Player von der allgemeinen Transposition ausklammern (oder sie mit einbeziehen).

Transpose applies to Midi In notes

►GBL^{Gbl}

Hiermit können Sie die über die MIDI IN-Buchse empfangenen Notenbefehle von der allgemeinen Transposition ausklammern (oder sie mit einbeziehen).

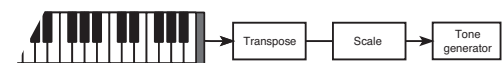
Position

Scale and Transpose position

Mit „Scale and Transpose Position“ bestimmen Sie, wo genau die Verstimmung („Scale“) bzw. Transposition erfolgt.

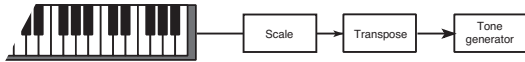
Post-KB/Pre-Scale

Wählen Sie diese Einstellung, wenn die Tonhöhe der Noten unmittelbar hinter der Tastatur geändert werden soll. Dann beeinflusst die Skala die transponierten Noten. Beispiel: Wenn Sie die Stimmung des „E“ geändert haben und „Master Transpose“ auf „+1“ stellen, hören Sie beim Drücken einer „E“-Taste ein „F“. Um das „E“ zu hören, müssen Sie dann also die Taste „E **b**“ drücken.



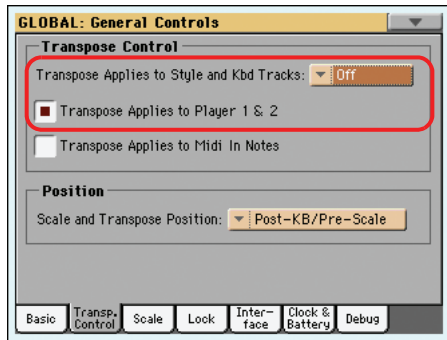
Post-KB & Scale

Wählen Sie diese Einstellung, wenn die Stimmung der Noten erst unmittelbar vor der internen Klangerzeugung und der MIDI OUT-Buchse (also hinter der Skala) geändert werden soll. Beispiel: Wenn Sie die Stimmung des „E“ geändert haben und „Master Transpose“ auf „+1“ stellen, hören Sie beim Drücken einer „E“-Taste ein verstimmtes „F“ (Transposition der mit „Scale“ geänderten Stimmung).



Standard MIDI Files und Akkordtranspositionen

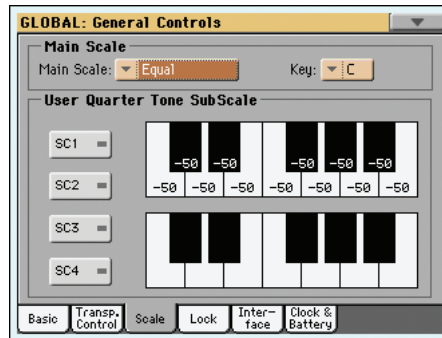
Bei Ändern der allgemeinen Transposition werden auch die in Standard MIDI Files enthaltenen Akkordsymbole transponiert und somit korrekt angezeigt. Die „Master Transpose“-Funktion muss hierfür allerdings für den Player (nicht die Tastatur) aktiviert werden.



Anmerkung: Die Akkordsymbole einer verknüpften „TXT“- oder der gewählten „CDG“-Datei werden nicht transponiert angezeigt.

General Controls: Scale

Hier können Sie die Hauptskala (für das gesamte Instrument) wählen.



Main Scale

►GBL^{Gbl}

Mit diesem Parameter wählen Sie das Stimmungssystem für das gesamte Instrument mit Ausnahme jener Spuren, denen eine andere („Sub“) Skala zugeordnet wurde (siehe „Scale Mode“ auf S. 139). Diese abweichende Zuordnung kann in einem Performance- oder STS-Speicher gesichert werden.

Eine Übersicht der verfügbaren Skalen finden Sie unter „Scales“ im „Advanced Edit Manual“.

Anmerkung: Im Global-Modus kann keine „User“-Skala gewählt werden.

Key

►GBL^{Gbl}

Mit diesem Parameter geben Sie an, in welcher Tonart die Skala verwendet werden soll (siehe „Scales“ im „Advanced Edit Manual“).

[SC]-Buttons

Mit diesen Buttons können die entsprechenden Voreinstellungen aufgerufen werden. Jeder dieser Speicher enthält u.U. Stimmungseinstellungen für alle Noten der Skala (siehe die obere Grafik). Auch der gewählte Skalengrad (siehe die untere Grafik) kann gespeichert werden.

Solange Sie keinen Speicher wählen, wird die vorgegebene Skala verwendet. Diese Skala senkt die Stimmung aller Noten um -50 Cent ab und deaktiviert alle Skalengrade.

Bei Bedarf können die „SC“-Speicher auch mit dem definierbaren Taster oder einem Fußtaster angewählt werden.

Alternativ hierzu können Sie auf der hiesigen Seite den Befehl „Write Quarter Tone SC Preset“ wählen und anschließend den Speicher angeben, in dem Sie die Einstellungen sichern möchten (siehe „Write Quarter Tone SC Preset“ auf S. 228).

Obere Skalengrafik

Mit Hilfe dieser Grafik können Sie die Stimmung aller Skalennoten separat einstellen.

-99...0...+99 Verstimmung der Noten in Cent. Der Wert „0“ bedeutet, dass die vorgegebene Stimmung beibehalten wird. „±50“ entspricht einem Versatz um einen Viertelton und „±99“ entspricht nahezu einem Halbton.

Untere Skalengrafik

Hier können Sie die Verstimmung der Skala aktivieren oder ausschalten. Dann werden entweder die Einstellungen der oben Skalengrafik oder des geladenen „SC“-Speichers verwendet.

Anders gestimmte Noten erkennen Sie an einem schwarzen Punkt in der Grafik.

General Controls: Lock

Diese Seite ist in vier Bereiche unterteilt, die über die seitlich angeordneten Register gewählt werden können. Mit den Hängeschlössern können Sie die zugeordneten Parameter verriegeln um zu verhindern, dass sich ihre Einstellungen bei Aufrufen eines Performance- oder STS-Speichers bzw. eines Styles ändern.

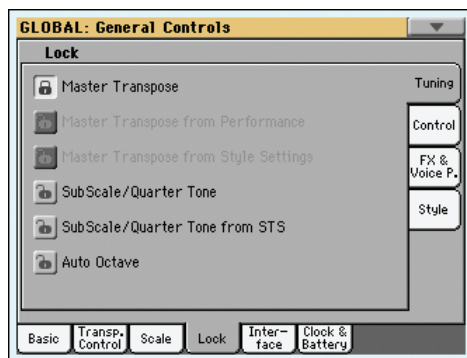
Hängeschlösser

►GBL^{Gbl}

Die angebotenen Hängeschlösser können „verriegelt“ werden, um die betreffenden Parameter vorübergehend von Speicherladevorgängen auszuklammern. Bestimmte Hängeschlösser werden auch auf anderen Display-Seiten angezeigt.

Tipp: Wenn Sie die hier durchgeführten Einstellungen als Vorgaben beim Einschalten des Pa3X nutzen möchten, müssen Sie sie in Performance 1 der Bank 1 speichern. (Die Einstellungen jenes Speichers werden beim Einschalten nämlich automatisch geladen).

• ‘Lock-Tuning’-Bereich



Master Transpose

Wenn Sie dieses Schloss aktivieren, ändert sich das Transpositionsintervall bei Anwahl einer anderen Performance bzw. eines anderen Styles nicht mehr.

(Siehe „Master Transpose“ auf S. 114.)

Master Transpose from Performance

Wenn das Hängeschloss zu ist, ändert sich das „Master Transpose“-Intervall bei Anwahl einer anderen Performance nicht mehr. Wenn das Hängeschloss auf ist, ändert sich das „Master Transpose“-Intervall bei Anwahl einer anderen Performance bei Bedarf wohl.

(Siehe „Master Transpose“ auf S. 114).

Tipp: Wenn sich das „Master Transpose“-Intervall bei Anwahl eines Styles nicht ändern darf, müssen Sie das „Master Transpose“-Hängeschloss (ganz oben) schließen.

Anmerkung: Wenn das „Master Transpose“-Schloss zu ist, kann dieser Parameter nicht eingestellt werden. Allerdings verriegeln Sie hiermit außer „Master Transpose“ auch jeweils „Performance Transpose“.

Master Tranpose from Style Settings

Wenn das Hängeschloss zu ist, ändert sich das „Master Transpose“-Intervall bei Anwahl eines anderen Styles nicht mehr. Wenn das Hängeschloss auf ist, ändert sich das Transpositionsintervall bei Anwahl eines anderen Styles bei Bedarf wohl.

(Siehe „Master Transpose“ auf S. 114.)

Tipp: Wenn weder die Performance- noch die STS-Speicher das Transpositionsintervall ändern dürfen, müssen Sie das allgemeine „Master Transpose Lock“-Hängeschloss (erste Seite) verriegeln.

Anmerkung: Wenn das „Master Transpose Lock“-Schloss zu ist, kann dieser Parameter nicht eingestellt werden. Bedenken Sie, dass diese Einstellung auch vom „Style Performance Transpose“-Parameter übernommen wird.

Sub Scale/Quarter Tone

Wenn das Schloss zu ist, ändern sich die „SubScale“- und „Quarter Tone“-Einstellung bei Anwahl eines anderen Performance- oder STS-Speichers nicht mehr.

(Siehe „Sub-Scale“-Bereich“ auf S. 121).

SubScale/Quarter Tone from STS

Wenn das Hängeschloss zu ist, ändern sich die „SubScale/Quarter Tone“-Einstellungen bei Anwahl eines anderen STS-Speichers nicht – nur die Sounds und Effekte werden bei Bedarf geändert. Wenn das Hängeschloss auf ist, können die bewussten Einstellungen auch durch Anwahl eines anderen STS-Speichers geändert werden.

(Siehe „Sub-Scale“-Bereich“ auf S. 121).

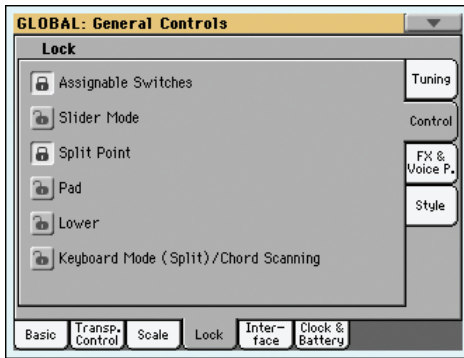
Auto Octave

Mit diesem Schloss können Sie bestimmen, ob das Instrument, die Upper-Spuren bei Aktivieren oder Ausschalten des SPLIT-Modus' automatisch transponieren soll oder nicht.

- Wenn es aktiv ist, ändert sich die Transposition der Upper-Spuren bei Ein-/Ausschalten des SPLIT-Tasters nicht.

- Wenn es nicht aktiv ist, wird das Transpositionsintervall der Upper-Spuren bei Ausschalten des SPLIT-Tasters („Full“-Modus) automatisch auf „0“ gestellt. Wenn Sie den SPLIT-Taster dann aktivieren („Split“-Modus), wird die Oktavierung der „Upper“-Spuren automatisch auf „-1“ gestellt.

• 'Lock-Control'-Bereich



Assignable Switches

Wenn das Schloss zu ist, ändert sich die Funktion der definierbaren Regler bei Anwahl eines anderen Performance- oder STS-Speichers nicht.

(Siehe „Pad/Switch: Switch“ auf S. 136.)

Slider Mode Wenn das Schloss zu ist, ändert sich der Status des SLIDER MODE-Tasters bei Anwahl eines anderen Performance- oder STS-Speichers nicht.

Split Point Wenn das Schloss zu ist, ändert sich der Splitpunkt bei Anwahl eines anderen Performance- oder STS-Speichers nicht mehr.

(Siehe „Split Point“ auf S. 120.)

Pad Wenn das Schloss zu ist, ändern sich die PAD-Zuordnungen bei Anwahl eines anderen Styles oder SongBook-Speichers nicht mehr.

(Siehe „Pad/Switch: Pad“ auf S. 136.)

Lower Wenn das Schloss zu ist, ändert sich die Lower-Spur bei Anwahl eines anderen Styles, STS oder einer anderen Performance nicht mehr.

Das ist z.B. praktisch, wenn Sie möchten, dass die linke Klaviaturhälfte jederzeit ausschließlich zum Transponieren des Arrangers dient.

Tipp: Wenn Sie den ganzen Abend dieselben Lower-Einstellungen verwenden möchten, müssen Sie diese in Performance 1-1 (die beim Einschalten automatisch aufgerufen wird) speichern, dieses Schloss verriegeln und im Seitenmenü „Write Global-Global Setup“ wählen.

Keyboard Mode (Split)/Chord Scanning

Wenn dieses Schloss zu ist, ändern sich der Status des SPLIT-Tasters (Tastaturmodus) und der CHORD SCAN-Sektion bei Anwahl eines anderen STS-Speichers bzw. einer Performance nicht.

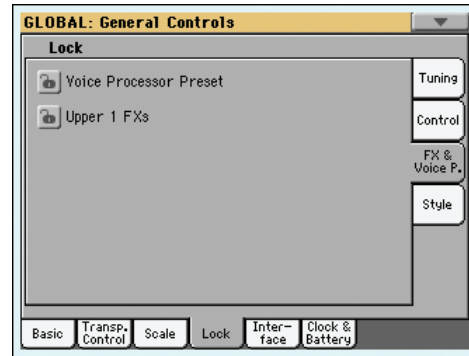
Das z.B. ist praktisch, wenn Sie immer im „Full Keyboard“-Modus spielen möchten und jederzeit die Akkorde der gesamten Tastatur ausgewertet werden sollen.

Anmerkung: Bei Anwahl eines anderen Modus werden „Split“ und „Chord Scanning“ zurückgestellt.

Tipp: Wenn Sie den ganzen Abend dieselben „Keyboard Mode“-und „Lower Scanning“-Einstellungen verwenden möchten, müssen Sie diese in Performance 1-1 (die beim Einschalten automatisch aufgeru-

rufen wird) speichern, dieses Schloss verriegeln und im Seitenmenü „Write Global-Global Setup“ wählen.

• 'Lock-FX & Voice Processor'-Bereich



Voice Processor Preset

Wenn das Schloss zu ist, ändern sich die „Voice Processor Preset“-Einstellungen bei Anwahl eines anderen Performance- oder STS-Speichers nicht mehr.

(Siehe „VP Preset“ auf S. 120).

Upper 1 FXs Im Sound-Modus kann das Signal eines Klangs an die „FX B“-Gruppe angelegt werden. Wenn Sie der „Upper 1“-Spur einen anderen Klang zuordnen, werden auch die zugehörigen „FX B“-Einstellungen und der Hinwegpegel zu den Master-Effekten geladen. Die Performance/STS-Einstellungen jener Spur werden dann zeitweilig ersetzt. Hier können Sie einstellen, ob die Effektparameter des geladenen Performance-/STS-Speichers verwendet werden sollen oder nicht.

- Wenn „Upper 1 FX“ verriegelt ist, ändern sich die momentan verwendeten Performance/STS-Einstellungen der Upper 1-Spur bei Anwahl eines anderen Klangs nicht. Es werden also weiterhin die bis dahin aktiven Effekttypen und „FX Send“-Werte verwendet.

- Wenn „Upper 1 FX“ entriegelt ist, werden bei Laden eines anderen Klangs für die Upper 1-Spur auch die Algorithmen und „FX Send“-Einstellungen jenes Klangs übernommen.

Anmerkung: Wenn die innerhalb des Klangs erforderlichen Effekttypen nicht zu jenen des FX B-Blocks kompatibel sind, werden die „Master FX Send“-Werte der übrigen Tastaturspuren auf „0“ gestellt (sie sprechen die Effekte also nicht mehr an).

Nehmen wir z.B. an, dass der Master 2-Prozessor momentan einen Chorus-Algorithmus verwendet. Wenn der neu geladene Klang für Master 2 einen Verzerrungseffekt aufruft, wird der „Master 2 FX Send“-Wert der Spuren „Upper 2“, „Upper 3“ und „Lower“ auf „0“ gestellt. Sonst würde das Ergebnis nämlich in einen Brei ausarten. Somit klingt die „Upper 1“-Spur (die in der Regel den wichtigsten Soloklang stellt) erwartungsgemäß. Die übrigen Tastaturspuren verwenden eventuell keinen Effekt mehr, bleiben aber brauchbar.

• 'Lock-Style'-Bereich



Style Preferences

Wenn das Schloss zu ist, ändern sich die Einstellungen der „Style Preferences“-Seite bei Anwahl eines anderen Performance- oder STS-Speichers nicht.

(Siehe „Preferences: Style Preferences“ auf S. 138 und „Preferences: Style Play Setup“ auf S. 139).

Bass Inversion

Wenn das Schloss zu ist, ändert sich der „Bass Inversion“-Status bei Anwahl eines anderen Performance- oder STS-Speichers nicht mehr.

(Siehe „BASS INVERSION“ auf S. 10).

Manual Bass Wenn das Schloss zu ist, ändert sich der „Manual Bass“-Status bei Anwahl eines anderen Performance- oder STS-Speichers nicht mehr.

(Siehe „MANUAL BASS“ auf S. 10).

Fill Mode Wenn das Schloss verriegelt ist, ändert sich der „Fill“-Modus bei Anwahl einer anderen Performance oder eines Styles nicht mehr.

(Siehe „Fill Mode (1~4, Break)“ auf S. 137).

Style Element Wenn das Schloss zu ist, ändert sich die Wahl des Style-Elements bei Aufrufen eines anderen Styles nicht.

Style Tracks Play/Mute

Wenn das Hängeschloss zu ist, ändert sich der „Play/Mute“-Status der Style-Spuren bei Anwahl eines anderen Styles bzw. einer anderen Performance nicht. Das erlaubt z.B. das Ausschalten des Bassparts, den Sie an jenem Abend selbst (oder von einem Bassisten) spielen (lassen) möchten. Eine andere Möglichkeit wäre die Stummschaltung aller „Acc“-Spuren, damit nur noch der Bass und das Schlagzeug ausgegeben werden.

(Siehe „Spurstatus“ auf S. 118).

Style Tracks Volume

Wenn das Schloss zu ist, ändert sich die Lautstärke der Style-Spuren bei Anwahl eines anderen Styles oder einer anderen Performance nicht.

Das ist z.B. praktisch für die Verwendung eigener Styles, deren Abmischung Sie in Echtzeit (mit den Reglern) ändern möchten. Für die Werks-Styles eignet sich so etwas in der Regel nicht, weil diese bereits optimal abgemischt sind.

General Controls: Interface

Auf dieser Seite können Sie einstellen, welche Informationen wie im Display angezeigt werden.



Language

Language

►GBL^{Gbl}

Über diese Liste können Sie die Sprache der Online-Hilfe wählen. Diese Wahl beeinflusst außerdem die Belegung der Computertastaturgrafik im Display.

Anmerkung: Zum Benennen der Musikressourcen stehen eventuell nicht alle angezeigten Zeichen zur Verfügung.

[Change]-Button

Drücken Sie diesen Button, um die Wahl der Sprache zu bestätigen. Die neu gewählte Sprache wird erst beim erneuten Einschalten des Instruments verwendet.

Anwahl der Sprache für die Online-Hilfe

1. Nach Ausführen dieses Befehls wird das Pa3X zurückgestellt. Vergessen Sie also nicht, vorher alle wichtigen Änderungen zu speichern.
2. Wählen Sie die gewünschte Sprache über den Listenpfeil.
3. Der [Change]-Button blinkt jetzt rot. Drücken Sie ihn.
4. Jetzt werden Sie gefragt, ob die Global-Einstellungen mit der Sprachenwahl gespeichert werden dürfen. Bestätigen Sie mit dem [Yes]-Button. Die Global-Einstellungen werden gespeichert und die gewählte Sprache wird aktiviert.
5. Nun erscheint eine Meldung, die besagt, dass das Pa3X erneut hochgefahren werden muss. Drücken Sie [OK], um das Fenster zu schließen.
6. Schalten Sie das Pa3X aus und wieder ein.

Background color

Color

►GBL^{Gbl}

Mit diesem Parameter können Sie eine andere Display-Hintergrundfarbe wählen. Die Möglichkeiten werden als Zahlenwerte ausgedrückt.

Balance-Regler für 'Acc/Seq-RT Volume'

Balanceregler

► GBL^{Gbl}

Mit dem BALANCE-Regler kann man wahlweise die Balance zwischen den Keyboard- und Begleit-/Song-Spuren oder aber die Lautstärker der Begleit- bzw. Song-Spuren einstellen (am Pegel der Keyboard-Spuren ändert sich dann nichts). Diese Einstellung arbeitet relativ und daher abhängig von der Einstellung des MASTER VOLUME-Reglers.

Anmerkung: Der BALANCE-Regler ist nur im Style Play- und Song Play-Modus belegt. Im Sequencer- und Sound-Modus hat er keine Funktion.

Acc/Sng - RT/Kbd Balance

Im Style Play- und Song Play-Modus kann mit dem BALANCE-Regler die Balance zwischen den Klängen der Tastatur (RT/Kbd) und den Spuren des verwendeten Styles bzw. Songs und/oder der Pad-Sektion eingestellt werden.

Acc/Sng Volume

Im Style Play- und Song Play-Modus kann mit dem BALANCE-Regler die Lautstärke der Style- bzw. Song-Spuren und der PAD-Phrasen eingestellt werden.

Program Change

Show

► GBL^{Gbl}

Markieren Sie diesen Parameter, wenn im „Sound Select“-Fenster auch die MIDI-Programmnummern der Klänge angezeigt werden sollen.



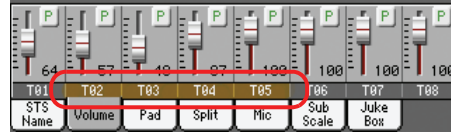
Anmerkung: Im Sound Edit-Modus und in den „Track Info“-Bereichen werden die MIDI-Programmnummern immer angezeigt.

Track Activity

Show

► GBL^{Gbl}

Hiermit kann die Aktivitätsanzeige der Spuren ein- und ausgeschaltet werden. Sie können überwachen, welche Spuren gerade MIDI-Daten senden oder empfangen, indem Sie diesen Parameter aktivieren. Eingehende Daten sind an der sich ändernden Farbe der Spurbezeichnungen erkenntlich.



Es werden folgende Farben verwendet:

- Grün Interne Daten, die von der Tastatur, den PADs, dem Arranger oder einem Player erzeugt werden.
- Rot Daten, die über einen MIDI IN-Port (MIDI IN oder USB) empfangen werden.
- Orange Entweder intern oder extern erzeugte Daten (bzw. beide gleichzeitig).
- Dunkelgrau Es werden keine Daten empfangen.

Display Hold

On/Off

► GBL^{Gbl}

Wenn Sie diesen Parameter markieren, werden Fenster, die normalerweise nur kurz eingeblendet werden (z.B. „Sound Select“), so lange angezeigt, bis Sie den EXIT- oder einen Moduswahltaster drücken. Wenn er nicht markiert ist, verschwinden zeitweilig eingeblendete Fenster nach einigen Sekunden wieder.

Auto Select

Style

► GBL^{Gbl}

Performance

► GBL^{Gbl}

Wenn Sie einen dieser Parameter markieren, wird bei Drücken eines STYLE- oder PERFORMANCE-Tasters immer der zuletzt verwendete Style bzw. die zuletzt aufgerufene Performance jener Bank gewählt.

Das kann eine große Zeitersparnis bedeuten, wenn Sie oft zwischen mehreren Styles und/oder Performances hin und her wechseln.

Bei Drücken eines STYLE- oder PERFORMANCE-Tasters erscheint außerdem das „Style/Performance Select“-Fenster, so dass Sie bei Bedarf auch auf einen anderen Speicher ausweichen können.

Anmerkung: Beim Ausschalten des Instruments werden die Speicherpuffer (einer je Style- und Performance-Bank) wieder gelöscht. Beim erneuten Einschalten wird wieder der jeweils erste Speicher einer Bank gewählt. (Sie können diese Wahl aber mit „Write Global-Auto Select Setup“ speichern.)

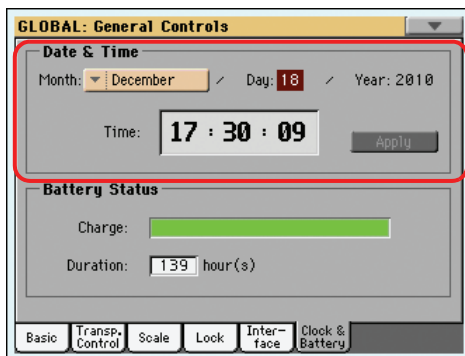
Tipp: Am besten sichern Sie Ihre wichtigsten Performances jeweils im ersten Speicher einer Bank. Wenn Sie dann nämlich diesen Parameter aktivieren, brauchen Sie nur einen Banktaster zu drücken, um sofort mit „Ihrer“ Performance loslegen zu können.

Wenn Sie „Factory Style and Pad Protect“ sowie „Factory Sound Protect“ deaktivieren, können Sie dieses System auch für die Styles und Klänge verwenden.

General Controls: Time & Battery

Date & Time

Das Pa3X enthält eine Uhr und Kalenderfunktion mit Pufferbatterie. So können Sie später jederzeit nachprüfen, wann bestimmte Dateien zuletzt gespeichert wurden.



Anmerkung: Wenn Sie eine Ressource-Datei (Sounds, Styles usw.) editieren, ändert sich auch das Änderungsdatum aller Dateien in der betreffenden Bank. Beispiel: Wenn Sie einen Style der Bank „Pop“ editieren, bekommen auch alle übrigen Styles jener Bank das neue Änderungsdatum.

Month

Über dieses Menü kann der Monat gewählt werden.

Day

In diesem Feld können Sie den Tag eingeben.

Year

In diesem Feld können Sie das Jahr eintragen.

Time

Mit diesen Feldern kann die Uhrzeit („Stunde:Minute: Sekunde“) eingestellt werden.

Apply

Geben Sie alle notwendigen Informationen ein und drücken Sie anschließend diesen Button, um sie zu übernehmen.

Battery

Bei Anwahl des Bereitschaftsbetriebs bzw. beim Ausschalten des Instruments bleiben die PCM-Samples dank einer Pufferbatterie erhalten. Diese Batterie hat eine Laufzeit von ein paar Tagen. Wenn Sie den POWER-Taster deaktivieren und/oder den Netzanschluss lösen, kann sie sich nicht automatisch aufladen.

Beim ersten Einschalten des Instruments werden die für die „User Sounds“ benötigten PCM-Samples von der Festplatte in den RAM-Speicher geladen.

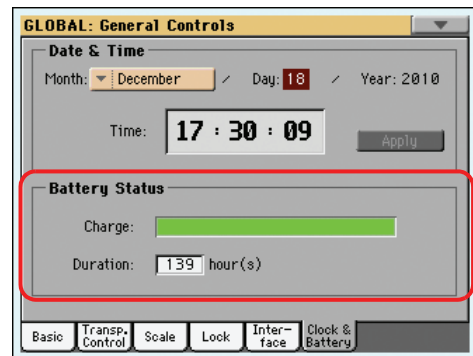
Dieser Speicher wird beim Ausschalten (mit POWER oder STANDBY) mit Strom versorgt, so dass sein Inhalt erhalten

bleibt. Wenn sich das Pa3X im Bereitschaftsbetrieb befindet und mit einer Steckdose verbunden ist, wird die dafür zuständige Batterie bei Bedarf aufgeladen. Somit brauchen die PCM-Samples beim nächsten Einschalten nicht von der internen Festplatte geladen zu werden, was viel mehr Zeit in Anspruch nehmen würde.

Allerdings ist die Laufzeit der Pufferbatterie begrenzt. Wenn Sie den Netzanschluss des Pa3X lösen, kann die Batterie nicht mehr aufgeladen werden – und dann wird der RAM-Speicher gelöscht. Das bedeutet, dass die PCM-Samples beim nächsten Einschalten wieder von der internen Festplatte geladen werden müssen.

Andere Datentypen, die ebenfalls im RAM-Speicher gepuffert werden (Songs, MIDI Grooves, noch nicht gespeicherte Samples), gehen beim Ausschalten aber jeweils verloren und müssen wieder geladen werden.

Auf dieser Seite können Sie die Ladung der Pufferbatterie für den RAM-Bereich der PCM-Samples überprüfen. Diese Batterie wird automatisch aufgeladen, wenn Sie das Instrument ausschalten oder nur den Standby-Taster verwenden). Im Bereitschaftsbetrieb muss das Instrument hierfür jedoch mit einer Steckdose verbunden sein.



Charge

Dieser Balken zeigt die verbleibende Batterieladung an.

Duration

Hier wird die vermutliche Restlaufzeit der Batterie angezeigt. Das ist aber nur ein geschätzter Wert, der nicht unbedingt zutrifft.

Fehlermeldungen

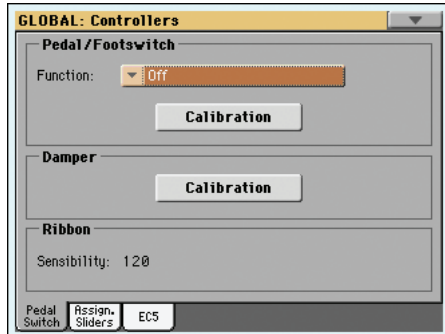
(Werden nur im Falle einer Funktionsstörung angezeigt.) Wenn die STANDBY-Diode rot und grün blinkt, wurde ein Problem bei der Pufferbatterie festgestellt. Dann wird eine der folgende Meldungen angezeigt.

Unplugged battery: Die Batterie ist nicht angeschlossen. Überprüfen Sie, ob sie wieder angeschlossen werden kann.

Battery is damaged, please replace it: Die Batterie ist beschädigt oder kann nicht mehr aufgeladen werden. Installieren Sie eine andere Batterie desselben Typs.

Controllers: Pedal/Switch

Auf dieser Seite können Sie dem definierbaren Fußtaster/Pedal eine Funktion zuordnen und die Polarität des Dämpferpedals bzw. definierbaren Fußtasters einstellen.



Das Pa3X erlaubt die Verwendung der folgenden (optionalen) Pedale von Korg:

Typ	Modell
Stufenlos (Volumen/Expression)	EXP-2, XVP-10
Fußtaster	PS-1
Dämpferpedal	DS1H (stufenlos)

Pedal/Footswitch

Function

► GBL Gbl

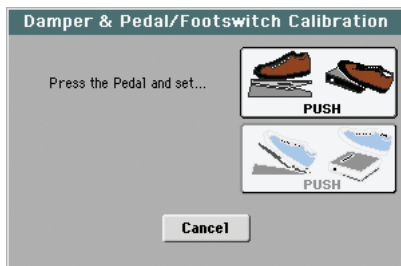
Funktion des Fußtasters oder Pedals, den/das Sie an die ASSIGNABLE PDL/SW-Buchse angeschlossen haben. Eine Übersicht der verfügbaren Funktionen finden Sie auf S. 248. Die ersten Funktionen sind Schaltfunktionen, die übrigen (ab „Master Volume“) sind hingegen stufenlos einstellbare Parameter.

Calibration

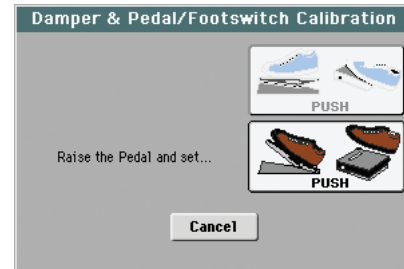
► GBL Gbl

Drücken Sie diesen Button, um das Pedal/den Fußtaster zu kalibrieren und seine Polarität einzustellen.

1. Schließen Sie den Fußtaster oder das Pedal an die ASSIGN PEDAL/SW-Buchse auf der Rückseite an.
2. Rufen Sie diese Seite auf und drücken Sie den [Calibration]-Button. Es erscheint folgendes Dialogfenster:



3. Die Meldung fordert Sie auf, den Höchstwert der Spielhilfe einzustellen. Betätigen Sie den Fußtaster bzw. drücken Sie das Pedal vollständig hinunter.
4. Drücken Sie den [Push]-Button, um zu bestätigen, dass die Spielhilfe den Höchstwert sendet. Es erscheint folgendes Dialogfenster:



5. Die Meldung fordert Sie auf, den Mindestwert der Spielhilfe einzustellen. Geben Sie den Fußtaster frei bzw. klappen Sie das Pedal hoch, um den Mindestwert einzustellen.
6. Drücken Sie den [Push]-Button, um zu bestätigen, dass die Spielhilfe den Mindestwert sendet.
7. Überprüfen Sie, ob der Fußtaster bzw. das Pedal erwartungsgemäß funktioniert und speichern Sie die Einstellungen anschließend mit dem Menübefehl „Write Global-Global Setup“.

Anmerkung: Wenn Sie nach der Installation des neuen Betriebssystems eine zuvor gespeicherte „Global“-Datei, einen „SET“-Ordner mit älteren „Global“-Einstellungen oder eine „Backup“-Datei laden, muss das Pedal/der Fußtaster eventuell neu kalibriert werden.

Damper

Calibration

► GBL Gbl

Mit diesem Button können Sie das Dämpferpedal kalibrieren und seine Polarität einstellen. Die Arbeitsweise finden Sie weiter oben.

Ribbon

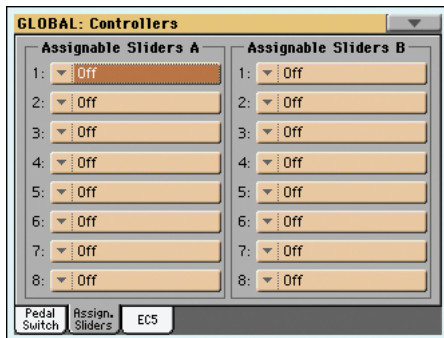
Sensitivity

► GBL Gbl

Hiermit können Sie die Empfindlichkeit des Ribbon-Controllers einstellen.

Controllers: Assignable Sliders

Auf dieser Seite können Sie den ersten acht Fadern die gewünschten Funktionen zuordnen. Es stehen zwei Einstellungssätze zur Verfügung („Assignable A“ und „Assignable B“). Die übrigen Modi („Volume“ und „Drawbars“) dienen ausschließlich zum Einstellen der Lautstärke bzw. für die Zugriegelbedienung. Der gewünschte Einstellungssatz kann mit dem frontseitigen SLIDER MODE-Taster gewählt werden (der eventuell mehrmals gedrückt werden muss). Der Status des SLIDER MODE-Tasters kann in einem Performance- oder STS-Speicher gesichert werden.



Assignable Sliders A/B

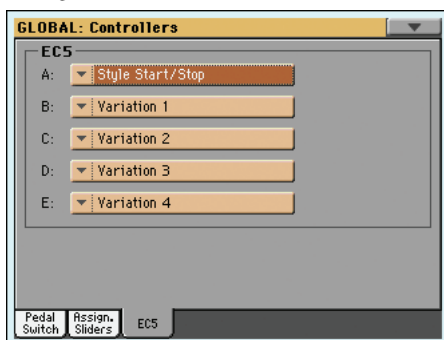
► GBL^{Gbl}

Funktionen der Fader, wenn Sie „ASSIGNABLE A“ oder „B“ gewählt haben.

See „List of Assignable Pedal and Assignable Sliders functions“ auf S. 249 for a list of the assignable functions.

Controllers: EC5

Auf dieser Seite können Sie den fünf Fußtastern der EC5-Einheit von KORG die gewünschten Funktionen zuordnen.



Eine Übersicht der verfügbaren Funktionen finden Sie auf „List of Footswitch and EC5 functions“ auf S. 248.

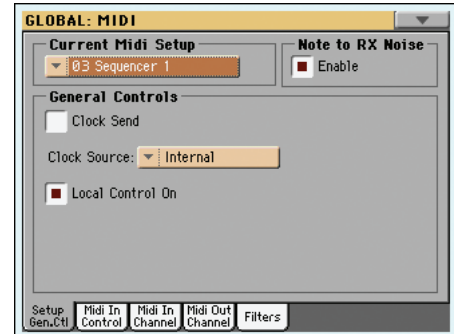
EC5-A...E

► GBL^{Gbl}

Die einzelnen Fußtaster der EC5 von KORG.

MIDI: MIDI Setup/General Controls

Auf dieser Seite können Sie das gewünschte „MIDI Setup“ wählen, Notenbefehle in „RX Noises“ umwandeln und die allgemeinen MIDI-Parameter einstellen.



Current MIDI Setup

MIDI Setup

► GBL^{Mid}

Durch Anwahl eines „MIDI Setups“ können Sie die MIDI-Kanalzuordnungen ändern. Vorteil der „MIDI Setups“ ist, dass man sich die für verschiedene Einsatzbereiche benötigten MIDI-Einstellungen zurechtlegen und später schnell wieder aufrufen kann.

Beim Wechsel in den Style Play-, Song Play- oder Sequencer-Modus kann automatisch das gewünschte „MIDI Setup“ aufgerufen werden. Diese Zuordnung muss mit folgenden Parametern vorgenommen werden: „Midi Setup“ auf S. 139 (Style Play-Modus), „Midi Setup“ auf S. 161 (Song Play-Modus) und „Midi Setup“ auf S. 203 (Sequencer-Modus).

Alles Weitere zur den „MIDI Setups“ finden Sie unter „MIDI“ auf S. 250.

Nach Anwahl eines „MIDI Setups“ können Sie die MIDI-Kanalzuordnungen ändern. Mit dem „Write Global-Midi Setup“-Menübefehl können die durchgeführten Einstellungen gespeichert werden (siehe „Write Global - Midi Setup“-Dialogfenster“ auf S. 228).

Tipp: Um später wieder die vorprogrammierten „MIDI Setups“ zu verwenden, müssen Sie den „Factory Restore“-Befehl ausführen („Utility“-Seite im Media-Modus, siehe S. 245). **Warnung:** Mit diesem Verfahren löschen Sie alle Werks- und User-Einstellungen aus dem internen Speicher.

Note to RX Noise

„RX Noises“ sind Sondergeräusche, welche die Klänge noch realistischer machen. Sie befinden sich meistens rechts des C7 (allerdings richtet sich das nach dem Klang).

Enable

Wenn Sie diesen Parameter aktivieren, werden via MIDI oder von den internen Playern empfangenen Notenbefehle im „RX Noises“-Bereich erkannt und in Geräusche umgewandelt. Wenn er aus ist, werden die Geräusche nicht verwendet.

Anmerkung: Bei Einschalten des Instruments wird dieser Parameter automatisch aktiviert.

General Controls

Mit diesen Parametern können Sie die MIDI-Synchronisation und „Local“-Funktion einstellen.

Clock Send

Mit diesem Parameter können Sie die Übertragung von MIDI Clock-Informationen zur MIDI OUT-Buchse bzw. dem USB DEVICE-Port aktivieren oder ausschalten. Beim Einschalten des Pa3X wird dieser Parameter automatisch deaktiviert.

Anmerkung: Im Song Play-Modus sendet –wenn überhaupt– nur Player 1 Tempodaten zur MIDI OUT-Buchse bzw. zum USB DEVICE-Port.

Off Das Pa3X sendet keine MIDI Clock-Signale. Ein an die MIDI OUT-Buchse oder den USB DEVICE-Port angeschlossenes Instrument wird daher nicht synchronisiert.

On Das Pa3X sendet MIDI Clock-Signale. Externe Instrumente können folglich den Zeittakt des Pa3X auswerten und zeitgleich starten und anhalten (Start/Stop, Play/Stop). Schließen Sie das externe Instrument an die MIDI OUT-Buchse oder den USB DEVICE-Port des Pa3X an.

Clock Source

Mit diesem Parameter wählen Sie den MIDI-Taktgeber für den Style Play- und Sequencer-Modus.

Anmerkung: Im Song Play-Modus wird immer der interne Takt („Internal“) verwendet.

Anmerkung: Beim Einschalten des Instruments wird der „Clock Source“-Parameter wieder auf „Internal“ gestellt.

Internal Der von Player 1 erzeugte MIDI-Takt.

External MIDI Der über die MIDI IN-Buchse empfangene MIDI-Takt. Im Style Play- und Sequencer-Modus wertet das Pa3X den MIDI-Takt des Instruments aus, das Sie mit dem MIDI IN-Port verbunden haben. In diesem Fall kann die Wiedergabe (Start/Stop bzw. Play/Stop) nicht auf dem Pa3X gestartet werden. Auch das Metronomtempo wird von dem externen Gerät vorgegeben. Das Tempo muss folglich auf dem externen Gerät eingestellt werden – und solange Sie es nicht starten, passiert nichts.

External USB Wie oben, nur diesmal bezogen auf den USB Device-Port. Unter „Installieren des Korg USB-MIDI-Treibers“ auf S. 269 erfahren Sie, wie man den Computer für die MIDI-Kommunikation über den USB-Port vorbereitet.

Local Control On

Mit dem „Local“-Parameter kann die Verbindung zwischen der Tastatur und der internen Klangerzeugung gekappt werden.

Anmerkung: Beim Ausschalten des Instruments wird der „Local“-Parameter automatisch deaktiviert.

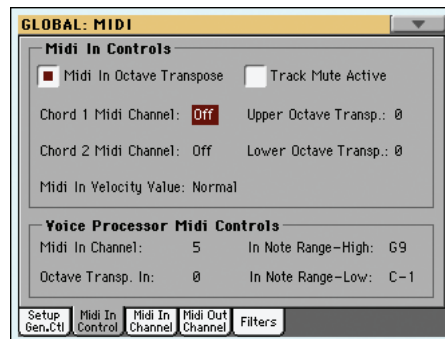
An Die Notenbefehle usw. der Tastatur werden zur internen Klangerzeugung übertragen. Spuren, denen Sie einen MIDI OUT-Kanal zugeordnet haben, senden ihre Daten auch zum MIDI OUT-Port.

Aus Die Tastatur ist zwar noch mit der MIDI OUT-Buchse oder einem USB DEVICE-Port verbunden, sendet aber keine Daten mehr zur internen Klangerzeugung.

Das ist nur sinnvoll, wenn Sie das Instrument als MIDI-Masterkeyboard für einen externen Player verwenden und verhindern möchten, dass jede Note doppelt und eventuell mit mindestens einem unbrauchbaren Klang wiedergegeben wird. Siehe das MIDI-Kapitel.

MIDI: MIDI In Control

Auf dieser Seite können Sie allgemeine Parameter für die MIDI IN-Buchse und den USB DEVICE-Port einstellen, so z.B. den Kanal für die Akkorderkennung („Chord“) und die MIDI-Parameter des Stimmenprozessors.



Midi In Controls

Midi In Octave Transpose

►GBLMid

Mit diesem Parameter bestimmen Sie, ob die via MIDI IN empfangenen Notenbefehle bei Bedarf ebenfalls oktaviert werden sollen.

An Via MIDI IN empfangene Notenbefehle werden der „Octave Transpose“-Einstellung der zugeordneten Spur entsprechend oktaviert.

Aus Die via MIDI IN empfangenen Daten werden nicht oktaviert.

Track Mute Active

►GBLMid

Mit diesem Parameter bestimmen Sie, ob stummgeschaltete Spuren über MIDI IN oder den USB DEVICE-Port eingehende Befehle trotzdem noch auswerten sollen oder nicht.

An Die stummgeschalteten Spuren werten die über MIDI IN oder USB DEVICE empfangenen MIDI-Befehle nicht aus.

Aus Stummgeschaltete Spuren führen die über MIDI IN oder USB DEVICE empfangenen Befehle immer noch aus.

Chord 1 Midi Channel

►GBLMid

Chord 2 Midi Channel

►GBLMid

Auf diesen Kanälen (über MIDI IN oder USB DEVICE) empfangene Notenbefehle werden für die Akkorderkennung genutzt.

Es gibt sogar zwei „Chord“-Kanäle. Das ist praktisch, wenn Sie das Pa3X von einem MIDI-Akkordeon aus ansteuern, das seine Akkordinformationen auf zwei Kanälen sendet.

Off Die über MIDI IN oder USB DEVICE empfangenen Notenbefehle werden nicht für die Akkorderkennung genutzt.

1~16 Die über MIDI IN oder USB DEVICE empfangenen Notenbefehle werden für die Akkorderkennung genutzt.

Upper Octave Transp (Transpose) ▶GBLMid

Hiermit können die für die Upper-Spuren eingehenden MIDI-Notenbefehle oktaviert werden. Wenn Sie hier „+1“ wählen, wird jede „C4“-Note vom Pa3X als „C5“ gespielt.

Dieser Parameter erweist sich bei Verwendung eines MIDI-Akkordeons als praktisch, das die Notenbefehle systematisch in der falschen Oktave sendet.

-2...+2 Oktavintervall.

Lower Octave Transp (Transpose) ▶GBLMid

Hiermit können die für die Lower-Spur eingehenden MIDI-Notenbefehle oktaviert werden. Wenn Sie hier „+1“ wählen, wird jede „C4“-Note vom Pa3X als „C5“ gespielt.

Dieser Parameter erweist sich bei Verwendung eines MIDI-Akkordeons als praktisch, das die Notenbefehle systematisch in der falschen Oktave sendet.

Midi In Velocity Value ▶GBLMid

Mit diesem Parameter können Sie die Anschlagwerte aller eingehenden Notenbefehle durch einen festen Wert ersetzen. Das ist z.B. praktisch, wenn Sie das Pa3X von einer MIDI-fizierten Orgel oder einem MIDI-Akkordeon aus ansteuern.

Normal Die empfangenen Anschlagwerte werden ausgewertet.

40~127 Alle empfangenen Anschlagwerte werden durch den hier gewählten Wert ersetzt.

Voice Processor Midi controls

Midi In Channel ▶GBLMid

Die auf diesem MIDI-Kanal empfangenen Notenbefehle werden zur Harmoniefunktion des Stimmenprozessors übertragen.

Off Es werden keine Daten zum Stimmenprozessor übertragen.

1~16 Die über MIDI IN oder USB DEVICE empfangenen Daten werden zum Stimmenprozessor übertragen.

Octave Transpose In ▶GBLMid

Bei Bedarf können Sie die Notenbefehle für die Harmoniefunktion oktavierern.

-2...+2 Oktavintervall.

In Note Range-High ▶GBLMid

Vertritt die höchste Note, die von der Harmoniefunktion des Stimmenprozessors empfangen wird. Höhere Noten werden nicht erkannt.

B-1...G9 Höchste Note.

In Note Range-Low ▶GBLMid

Vertritt die tiefste Note, die von der Harmoniefunktion des Stimmenprozessors empfangen wird. Tiefere Noten werden nicht erkannt.

C-1...G#8 Höchste Note.

MIDI: MIDI In Channels

Auf dieser Seite können Sie den Spuren des Pa3X die gewünschten MIDI-Empfangskanäle zuordnen.



Kanäle ▶GBLMid

Genauer gesagt, kann jedem Kanal eine Spur zugeordnet werden.

Off Es ist keine Spur zugeordnet.

Lower Lower-Spur.

Upper 1...3 Eine Upper-Spur.

Drum Schlagzeugspur.

Percussion Percussion-Spur.

Bass Bass-Spur.

Acc 1...5 Eine melodische Begleitspur.

Seq.1 Tr 01...16 Eine Spur von Player 1.

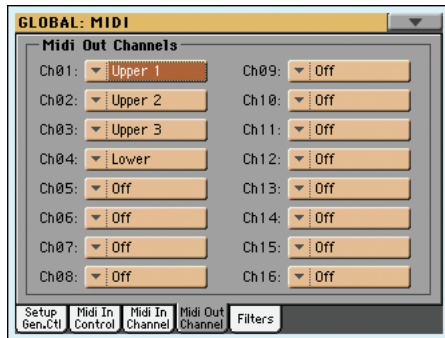
Seq.2 Tr 01...16 Eine Spur von Player 2.

Global Sonderkanal für die Simulation der Pa3X-Spielhilfen (Tastatur, Pedale, Joystick) mit einem externen Keyboard oder Controller. Auf diesem Kanal empfangene MIDI-Befehle gelten als Befehle, die das Pa3X selbst erzeugt.

Control Auf diesem Kanal empfängt das Pa3X MIDI-Befehle für die Anwahl von Styles, Performance- und STS-Speicherns sowie Style-Elementen. Auf S. 248 finden Sie eine Übersicht der berücksichtigten Befehlstypen.

MIDI: MIDI Out Channels

Auf dieser Seite können Sie den Spuren des Pa3X die gewünschten MIDI-Übertragungskanäle zuordnen.



Kanäle

Hier kann jedem Kanal eine Spur zugeordnet werden.

Off Es ist keine Spur zugeordnet.

Lower Lower-Spur.

Upper 1...3 Eine Upper-Spur.

Drum Schlagzeugspur.

Percussion Percussion-Spur.

Bass Bass-Spur.

Acc1...5 Eine melodische Begleitspur.

Ply.1 Tr 01...16
Eine Spur von Player 1.

Ply2 Tr 01...16
Eine Spur von Player 2.

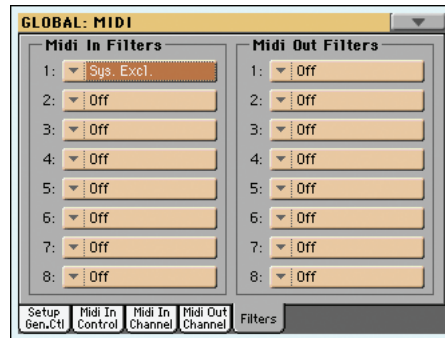
Ply.1/2 Tr 01...16
Wählen Sie eine dieser Einstellungen, damit die betreffenden Spuren beider Player auf demselben MIDI-Kanal senden.

Chord Auf diesem Kanal werden die von der Erkennungsfunktion ausgewerteten Akkorde zur MIDI OUT-Buchse und zum USB DEVICE-Port übertragen. Das ist z.B. praktisch, wenn Sie einen externen Harmonizer vom Pa3X aus mit Akkorden versehen möchten (die betreffende Spur kann sogar stummgeschaltet sein).

►GBLMid

MIDI: Filters

Auf dieser Seite können 8 MIDI-Datenfilter für den Empfang und die Übertragung definiert werden.



Midi In Filters

Gewählte MIDI IN-Filter.

Off Kein Filter.

Pitch Bend Pitch Bend.

MonoTouch Kanal-Aftertouch.

PolyTouch Polyphoner Aftertouch.

PrgChange Programmwechsel.

SysExcl SysEx-Daten.

All CC Alle Steuerbefehle.

0...127 Steuerbefehl CC00~127. Unter „MIDI Data“ auf S. 265 finden Sie eine Übersicht der erkannten Steuerbefehle.

Note Notenbefehle.

►GBLMid

Midi Out Filters

Gewählte MIDI-Übertragungsfiler. Siehe die Typen weiter oben.

►GBLMid

Audio Setup: Style/Kbd

Auf dieser Seite können Sie die Style-, Keyboard- und PAD-Spuren den gewünschten Ausgängen zuordnen.

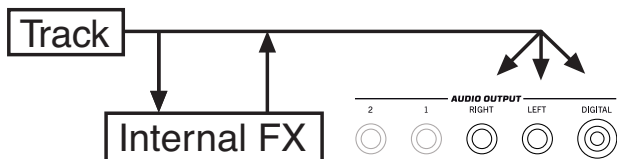


Tracks

►GBL Gbl

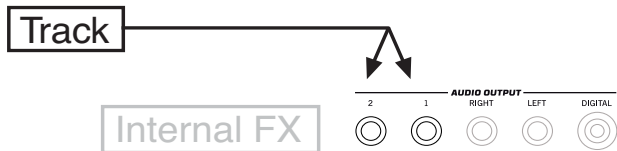
Mit diesen Parametern können Sie die Spuren an die gewünschten Ausgänge (OUTPUT-Buchsen auf der Rückseite) anlegen.

Left + Right Die gewählte Spur ist mit den Einzelausgängen LEFT & RIGHT verbunden (stereo). Außerdem wird sie an die internen Effektprozessoren angelegt. Ihre Lautstärke richtet sich auch nach der Einstellung des MASTER VOLUME-Faders.



Das Spursignal wird außerdem zum digitalen S/PDIF-Ausgang übertragen. Der Pegel der hier anliegenden Signale richtet sich allerdings nicht nach der MASTER VOLUME-Einstellung.

Out 1 + 2 Die Spur ist mit den Einzelausgängen 1 & 2 verbunden (stereo). Sie wird jedoch nicht an die internen Effektprozessoren angelegt. Der MASTER VOLUME-Regler hat keinen Einfluss auf ihren Pegel.



Das Spursignal wird NICHT zum digitalen S/PDIF-Ausgang übertragen.

Out 1 Die Spur ist mit Einzelausgang 1 verbunden. Ihre Ausgabe ist folglich mono. Sie wird jedoch nicht an die internen Effektprozessoren angelegt. Der

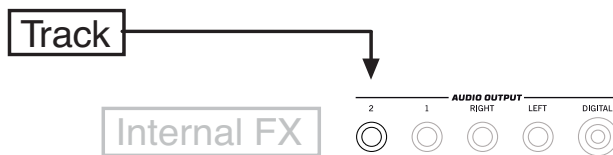
MASTER VOLUME-Regler hat keinen Einfluss auf ihren Pegel.



Out 2

Das Spursignal wird nicht zum digitalen S/PDIF-Ausgang übertragen.

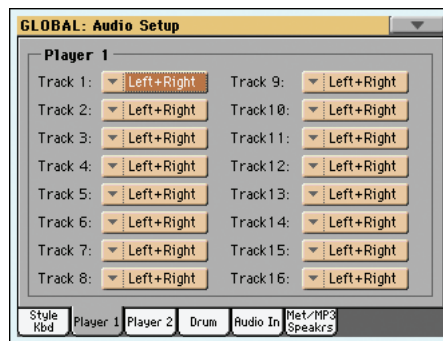
Die Spur ist mit Einzelausgang 2 verbunden. Ihre Ausgabe ist folglich mono. Sie wird jedoch nicht an die internen Effektprozessoren angelegt. Der MASTER VOLUME-Regler hat keinen Einfluss auf ihren Pegel.



Das Spursignal wird nicht zum digitalen S/PDIF-Ausgang übertragen.

Audio Setup: Player 1

Auf dieser Seite können Sie die Ausgangszuordnung für die Spuren von Player 1 vornehmen. Diese Einstellungen werden auch im Sequencer-Modus verwendet.



Spuren

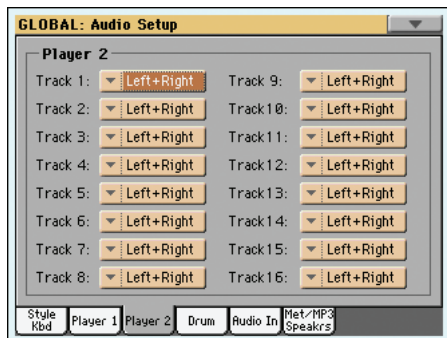
►GBL Gbl

Mit diesen Parametern können Sie die Spuren an die gewünschten Ausgänge (OUTPUT-Buchsen auf der Rückseite) anlegen.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Audio Setup: Style/Kbd“ auf S. 221.

Audio Setup: Player 2

Auf dieser Seite können Sie die Ausgangszuordnung für die Spuren von Player 2 vornehmen.



Spuren

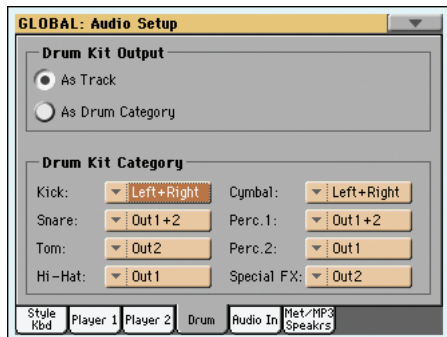
► GBL Gbl

Mit diesen Parametern können Sie die Spuren an die gewünschten Ausgänge (OUTPUT-Buchsen auf der Rückseite) anlegen.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Audio Setup: Style/Kbd“ auf S. 221.

Audio Setup: Drums

Auf dieser Seite können Sie die Ausgangszuordnung für die Drumkit-Klänge vornehmen.



Weitere Informationen über die verfügbaren Ausgänge finden Sie unter „Audio Setup: Style/Kbd“ auf S. 221.

Drum Kit Output

► GBL Gbl

Mit diesem Parameter können Sie angeben, ob die Schlagzeugklänge die Ausgangszuordnung der zugeordneten Spur übernehmen oder ob sie für jede Schlagzeugkategorie separat vorgenommen werden kann.

As Track Wenn Sie diese Option wählen, verwenden Drumkits die Ausgangszuordnung der Spuren, die sie ansprechen (siehe weiter oben).

As Drum Category

Diese Option bedeutet, dass man die Ausgangszuordnung jeder Klangkategorie separat einstellen kann. Im „Drum Kit Category“-Feld können Sie die Ausgangszuordnungen vornehmen.

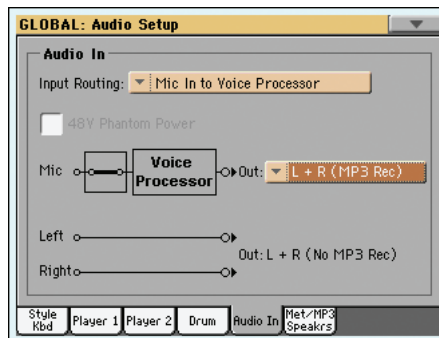
Drum Kit Category

► GBL Gbl

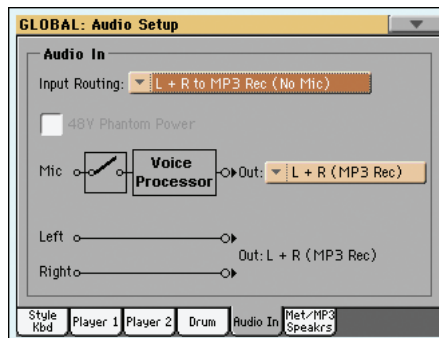
Kick	Alle Bassdrums.
Snare	Alle Snares.
Tom	Alle Toms.
Hi-Hat	Alle HiHats.
Cymbal	Alle Becken.
Perc.1	Alle tief gestimmten Percussion-Instrumente.
Perc.2	Alle hoch gestimmten Percussion-Instrumente.
Special FX	Alle Klangeffekte.

Audio Setup: Audio In

Auf dieser Seite können Sie die Audio-Eingangssignale routen und die Ausgangs- sowie die MP3-Zuordnung für den Stimmenprozessor vornehmen. Außerdem können Sie hier die Phantomspannung des Mikrofoneingangs ein- oder ausschalten.



Microphone to Voice Processor



Microphone off

Input Routing

► GBL Gbl

Geben Sie hier an, wohin die eingehenden Audiosignale intern geschickt werden.

Mic In to Voice Processor

Der **MIC**-Eingang wird mit dem Stimmenprozessor verbunden und dann an die MAIN- und SUB-Ausgänge angelegt (das richtet sich allerdings nach dem „Mic Out“-Parameter, siehe oben). Die Eingänge **Left und Right** sind direkt mit den Hauptausgängen verbunden.

Das über MIC empfangene Signal, kann mit dem MP3-Recorder aufgenommen werden. Die Sig-

nale der LEFT- und RIGHT-Buchse hingegen nicht.

L+R to MP3 Rec (No Mic)

Die Eingänge **LEFT und RIGHT** werden direkt zu den Ausgängen des Pa3X durchgeschleift. Das Signal des **MIC**-Eingangs wird deaktiviert. Die Signale werden also nicht vom Stimmenprozessor bearbeitet.

Der LEFT- und RIGHT-Eingang können mit einem MP3-Recorder aufgenommen werden. Das am MIC-Eingang anliegende Signal ist nicht aktiv und wird daher auch nicht aufgenommen.

+48V Phantom Power

Wenn Sie ein Kondensatormikrofon angeschlossen haben, können Sie die +48V-Phantomspeisung aktivieren. Die Phantomspeisung wird nur an die XLR-Buchse angelegt – nicht an die 1/4" MIC-Buchse.

Wenn Sie die Verbindung des Mikrofons mit der XLR-Buchse lösen, wird die Phantomspeisung automatisch ausgeschaltet. Auch beim Ausschalten des Pa3X wird die Phantomspeisung deaktiviert.

Mic On/Off

►GBL^{Gbl}

Der Status dieses Schalters richtet sich nach dem Eingangs-Routing (siehe oben).

An Wenn dieser „Schaltkreis“ geschlossen ist, steht der MIC-Eingang zur Verfügung und kann sowohl an den Stimmenprozessor als auch an die Ausgänge angelegt werden. Wählen Sie „Mic In to Voice Processor“, um das Mikrofon an den Stimmenprozessor anzulegen.

Aus Wenn der „Schaltkreis“ unterbrochen ist, steht der MIC-Eingang nicht zur Verfügung. Wählen Sie „L+R to MP3 Rec (No Mic)“, um das Mikrofon auszuschalten.

Mic Out

►GBL^{Gbl}

Über dieses Menü kann ein Ausgang für das Mikrofon gewählt werden.

L+R (MP3 Rec)

Das Mikrofonsignal geht erst zum Stimmenprozessor, dann zu den Hauptausgängen (LEFT und RIGHT) und schließlich zum MP3-Recorder.

1+2 (No MP3 Rec)

Das Mikrofonsignal geht erst zum Stimmenprozessor, dann zu Einzelausgängen (1 und 2). Es kann nicht mit dem MP3-Recorder aufgenommen werden.

Left+Right Inputs to Out

►GBL^{Gbl}

Nicht editierbar. Das Signal des LEFT- und RIGHT-Eingangs wird immer zu den Hauptausgängen weitergeleitet. Es kann nicht an die Einzelausgänge 1 und 2 angelegt werden. Diese Diode zeigt an, ob es mit dem MP3-Recorder aufgenommen werden kann oder nicht (das richtet sich nach dem Eingangs-Routing; siehe oben).

Audio Setup: Metro/MP3/Speakers

Auf dieser Seite finden Sie mehrere Metronomparameter sowie Einstellungen für den MP3-Player und den Digital-Ausgang.



Metronome

Mode

►GBL^{Gbl}

Mit diesem Parameter können Sie das Metronom für den Style Play- und/oder Song Play-Modus aktivieren.

- Off Das Metronomsignal erklingt nicht.
- Style Während der Style-Wiedergabe zählt das Metronom fleißig mit.
- Song Das Metronom erklingt während der Song-Wiedergabe.
- Style+Song Das Metronom erklingt während der Style- und Song-Wiedergabe.

Volume

►GBL^{Gbl}

Hiermit können Sie die Metronomlautstärke einstellen.

- 0...127 Lautstärke.

Click Out

►GBL^{Gbl}

Hier können Sie den Ausgang für die Metronomsignal wählen.

Tipp: Wenn Sie mit einem Schlagzeuger aus Fleisch und Blut spielen, können Sie das Metronom an OUTPUT 1 oder 2 anlegen, damit nur der Schlagzeuger dieses Signal hört (nicht aber Ihr Publikum).

Anmerkung: Wählen Sie als „Metronome Mode“ etwas anderes als „Off“, wenn Sie die Ausgangszuordnung auch verwenden möchten.

Weitere Informationen über die verfügbaren Ausgänge finden Sie unter „Tracks“ auf S. 221.

- Left+Right Linker und rechter Ausgang.
- Out 1+2 Einzelausgang 1 und 2.
- Out 1 Einzelausgang 1.
- Out 2 Einzelausgang 2.

MP3 Player

Max Volume

► GBL Gbl

Hiermit können Sie die maximale Lautstärke des MP3-Players einstellen. Verwenden Sie diese Funktion zum Einstellen der Balance zwischen MP3- und SMF-Dateien sowie den Styles.

0...100 Maximale Lautstärke als Prozentwert.

Audio Out

► GBL Gbl

Hiermit bestimmen Sie, an welchen Ausgängen das MP3-Signal anliegt. Weitere Informationen über die verfügbaren Ausgänge finden Sie unter „Tracks“ auf S. 221.

Speakers

Speakers On/Off

► GBL Gbl

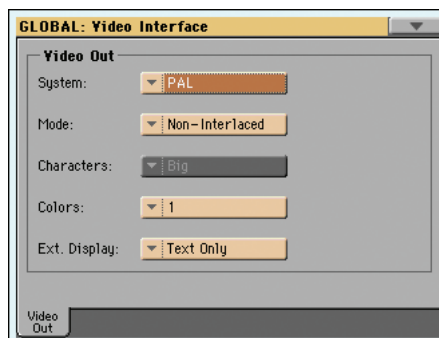
Mit diesem Kästchen können Sie die Lautsprecher aus- und wieder einschalten. Die Lautsprecher (d.h. die Lautsprecherleiste PaAS) sind Sonderzubehör.

'Voice Processor Setup'- und 'Preset'-Sektion

Siehe das Kapitel „Voice Processor“ im „Advanced Edit Manual“.

Video Interface: Video Out

Wenn Sie das Pa3X mit einem optionalen Video Interface Board (VIF4) nachrüsten, können Sie hier die notwendigen Einstellungen vornehmen.



System

► GBL Gbl

Wählen Sie die benötigte Bildnorm (PAL oder NTSC).

PAL In den meisten Ländern Europas, Lateinamerikas, Asiens und Afrikas. Diese Einstellung eignet sich auch für SECAM-Fernseher (die es vereinzelt noch in Frankreich, Russland und bestimmten afrikanischen Ländern gibt) – allerdings ist das Bild dann schwarz/weiß.

NTSC In Nord- und Mittelamerika sowie in bestimmten lateinamerikanischen Ländern. Außerdem in Japan, Korea, Taiwan, den Philippinen und Birma.

Mode

► GBL Gbl

Am besten probieren Sie diese Einstellungen der Reihe nach aus und wählen diejenige, bei der das Bild am schärfsten ist.

Interlaced Eigentlich nur sinnvoll für Bildschirme mit einer Röhre.

Non-Interlaced Gedacht für LCD- und Plasmabildschirme.

Character

► GBL Gbl

Stellen Sie hier ein, wie groß der Text angezeigt werden soll (groß oder klein).

Big Größere Schrift.

Small Kleinere Schrift.

Colors

► GBL Gbl

Hier wählen Sie eine Farbkombination für den Text und seinen Hintergrund.

1...5 Farbsatz. Wählen Sie die für Sie optimale Einstellung.

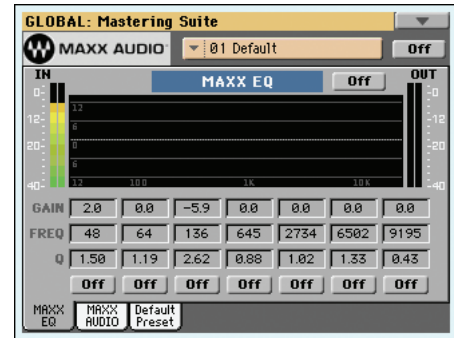
External Display

Beim Einschalten wird „Text Only“ gewählt. Mit diesem Parameter bestimmen Sie, was auf dem an die Video Out-Buchse (der optionalen VIF4 Schnittstelle) angeschlossenen Bildschirm erscheinen soll.

- Text Only *Vorgabe beim Einschalten.* Nur Liedtexte und Akkorde werden auf dem externen Bildschirm angezeigt.
- Mirror Die Display-Darstellung des Pa3X wird zum externen Bildschirm „kopiert“.

MaxxAudio: MaxxEQ

„MaxxEQ“ ist eine erstaunlich flexible Klangregelung, die sich unmittelbar vor den Stereo-Ausgängen (LEFT & RIGHT) befindet. Hiermit können Sie sich so gut wie jeden Sound vorbereiten. „MaxxEQ“ beruht auf den professionellen Equalizern der Firma Waves und bietet 7 komplett programmierbare Bänder (Pegel, Frequenz, Q/Güte).



Um einen Parameter zu editieren, müssen Sie ihn drücken und den Finger in diesem Zustand verschieben. (Statt den Finger zu verschieben können Sie aber auch die VALUE-Bedienelemente verwenden.)

Maxx Preset

In dieser Liste können Sie einen „MaxxAudio“ Preset-Speicher wählen, der die EQ- und AUDIO-Einstellungen ändert.

On/Off (MaxxAudio)

Mit diesem Schalter können alle MaxxAudio-Sektionen (EQ + AUDIO) aktiviert/ausgeschaltet werden.

On/Off (MaxxEQ)

Hiermit wird die „MaxxEQ“-Sektion ein- und ausgeschaltet.

EQ-Kurve

Hier wird die Equalizer-Kurve angezeigt. Ihre Gestalt richtet sich nach den aktuellen Einstellungen.

Gain

► GBL^{Max}

Pegel des betreffenden Frequenzbandes. Hiermit kann der betreffende Frequenzbereich lauter oder leiser gestellt werden.

Freq

► GBL^{Max}

Filterfrequenz des betreffenden Bandes. Wählen Sie hier die störende/zu schwache Frequenz bzw. die Frequenz der Obertöne, die Sie anheben/abschwächen möchten.

Q

► GBL^{Max}

Bandbreite (Güte) des betreffenden Filters. Je größer der Wert, desto schmaler wird das bearbeitete Frequenzband. Mit einem hohen Wert können auffällige Geräusche hervorgehoben oder abgeschwächt werden. In der Regel bearbeitet man aber ein relativ breites Frequenzband.

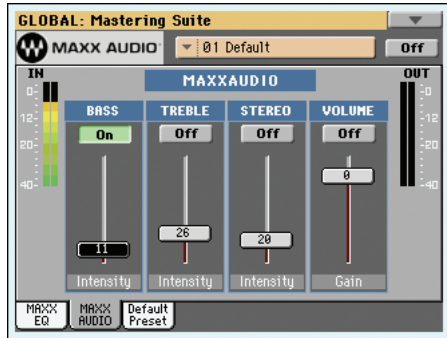
On/Off

► GBL^{Max}

Mit diesen Buttons können Sie die betreffenden Bänder aktivieren oder ausschalten.

Maxx Master EQ: MaxxAUDIO

Die „Maxx AUDIO“-Collection von Waves™ umfasst folgende Effekte: Maxx Bass, Maxx Treble, Maxx Stereo und Maxx Volume. Diese befinden sich ganz am Ende der Signalkette (unmittelbar vor den Audio-Ausgängen) und erlauben eine professionelle Bearbeitung der Ausgangssignale ohne die gefühlte Lautstärke (RMS) zu beeinträchtigen. Oftmals kann das Stereobild hiermit breiter gemacht werden.



Warnung: Wenn Sie alle Pegelparameter auf den Höchstwert stellen, übersteuert die PaAS Lautsprecherleiste (bzw. der externe Verstärker) eventuell. Genießen Sie die Pegel also mit Vorsicht.

Maxx Preset

In dieser Liste können Sie einen MaxxAudio Preset-Speicher wählen, der die EQ- und AUDIO-Einstellungen ändert.

On/Off (MaxxAudio)

Mit diesem Schalter können alle „MaxxAudio“-Sektionen (EQ+AUDIO) aktiviert/ausgeschaltet werden.

IN/OUT indicators

Hier können Sie den Pegel am Ein- und Ausgang des MaxxAUDIO-Prozessors überwachen. Diese Meter dürfen nie rot leuchten (weil das bedeutet, dass das Signal übersteuert).

- Wenn der Eingangspegel zu hoch ist, müssen Sie die Lautstärke der Sounds, Style- oder Song-Spuren und oder der laufenden MP3-Dateien verringern.
- Wenn der Ausgangspegel zu hoch ist, müssen Sie die betreffenden Maxx AUDIO-Regler (vor allem [Volume]) etwas niedriger einstellen.

Bass

►GBL^{Max}

„MaxxBass“ erzeugt einen weitaus tieferen Bass als mit den verwendeten Lautsprechern eigentlich möglich wäre. Dank einer

cleveren Simulation glaubt man, Frequenzen zu hören, die 1,5 Oktaven unter jener Frequenz liegen, welche die Lautsprecher minimal wiedergeben können.

„MaxxBass“ analysiert zunächst, welche Bassfrequenzen von den Lautsprechern nicht wiedergegeben werden können. Jener Bereich wird dann anhand einer komplexen Berechnung in Obertöne „übersetzt“, die von den Lautsprechern wohl wiedergegeben werden können.

Diese Obertöne werden dem ursprünglichen Audiosignal hinzugefügt (und ersetzen die zu tiefen Frequenzen). Die erzeugten Obertöne werden der Reihe nach wiedergegeben, so dass unser Gehirn glaubt, den ursprünglichen Tiefbass zu hören. Außerdem sorgt „MaxxBass“ mit einer dynamischen Komprimierung für eine definiertere Basswiedergabe.

Unter dem Strich führt dies zu einem erweiterten Bassbereich (bis zu 1,5 Oktaven unter der physikalischen Untergrenze der Lautsprecher).

Treble

►GBL^{Max}

„MaxxTreble“ erlaubt das Anheben der hohen Frequenzen, falls die verwendeten Lautsprecher etwas zu „rund“ klingen.

„MaxxTreble“ verwendet die Technologie der professionellen Plug-Ins von Waves und ist ein nichtlinearer Dynamikprozessor, der den Sound ohne merkliche Übersteuerung brillanter macht.

Der wichtigste Vorteil von „MaxxTreble“ ist, dass diese Betonung der hohen Frequenzen keine Korrekturmaßnahmen (Limiter usw.) erfordert, weil keine Übersteuerung auftritt.

Stereo

►GBL^{Max}

Mit „MaxxStereo“ kann das Stereobild so breit gemacht werden wie das Schallbild in einem Kinosaal.

„MaxxStereo“ sorgt vornehmlich für eine bessere Stereo-Trennung von nahe bei einander befindlichen Lautsprechern. Die Lautsprecher der optionalen PaAS Leiste befinden sich z.B. sehr nahe bei einander. Trotzdem kann man mit „MaxxStereo“ aber einen erstaunlich geräumigen Stereo-Eindruck erzeugen.

Volume

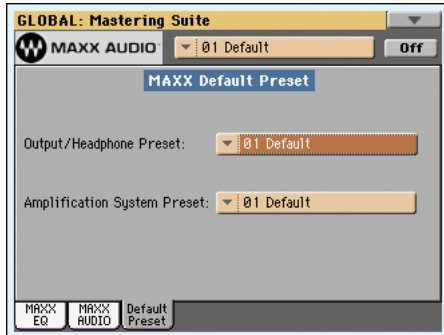
►GBL^{Max}

„MaxxVolume“ optimiert die Dynamik des Schallbildes und erhöht/verringert den effektiven Pegel („RMS“), ohne Übersteuerung zu verursachen.

Diese Sektion enthält einen *Limiter*, der Übersteuerung bei einem höheren Pegel verhindert. Hinzu kommt ein *Kompressor für niedrige Signalpegel*, der leise Signale klarer macht. Ebenfalls von der Partie ist ein *Noise Gate*, das Rauschen und Brummen in Spielpausen unerdrückt.

Maxx Default Preset

Ganz gleich, ob Sie die AUDIO OUTPUT-Buchsen oder eine optionale PaAS Lautsprecherleiste verwenden – bei Anwahl des richtigen „Maxx“-Presets klingt Ihr Pa3X noch viel besser. Es gibt Presets für zahlreiche Einsatzbereiche.



Output/Headphone Preset

►GBL^{Max}

Hiermit wählen Sie ein „Maxx“-Preset für die AUDIO OUTPUT-Buchsen und den Kopfhörer.

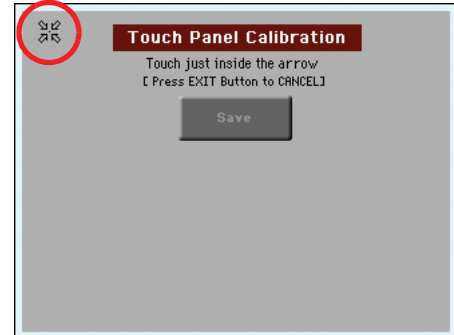
Amplification System Preset

►GBL^{Max}

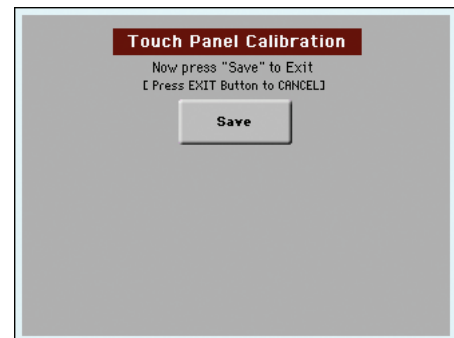
Hiermit wählen Sie ein „Maxx“-Preset für die PaAS-Lautsprecherleiste.

Touch Panel Calibration

Von Zeit zu Zeit (z.B. nach dem Laden eines neuen Betriebssystems) kann es notwendig sein, das Color TouchView™-Display zu kalibrieren, um dessen Genauigkeit bei Berührungen zu erhöhen. Und genau dafür dient diese Seite.



1. Berühren Sie zunächst das Display in der oberen linken Ecke, und zwar exakt innerhalb der vier Pfeile.
2. Die Pfeile springen jetzt zu anderen Display-Ecken. Drücken Sie auch jene Stellen.
3. Bestätigen Sie die Kalibrierung mit dem „Save“-Button.

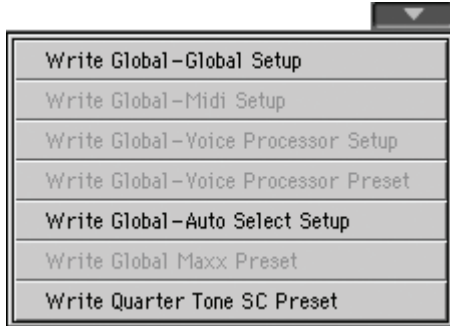


- Wenn Sie diese Funktion ohne Übernahme der Änderungen verlassen möchten, müssen Sie den EXIT-Taster drücken.

Tipp: Um diese Seite schneller zu erreichen, müssen Sie den GLOBAL-Taster betätigen, um in den Global-Modus zu wechseln und ihn anschließend so lange gedrückt halten, bis diese Seite erscheint.

Seitenmenü

Drücken Sie dieses Symbol, um das Seitenmenü zu öffnen. Drücken Sie einen der angezeigten Befehle, um ihn zu wählen. Drücken Sie eine beliebige Stelle im Display, um das Dialogfenster wieder zu schließen, ohne einen Befehl zu wählen.



Anmerkung: Auf den „Global“-Seiten werden die „Write Global“-Optionen angezeigt, die bei Auswahl des Menübefehls auf der aktuellen Seite wirklich relevant sind. Alle anderen „Write Global“-Optionen werden grau dargestellt.

Write Global-Global Setup

Hiermit öffnen Sie das „Write Global-Global Setup“-Dialogfenster, wo Sie alle Einstellungen speichern können, die nicht mit den übrigen Modi verknüpft sind. Dabei handelt es sich um Parameter, die im Global Edit-Modus eingestellt werden.

Unter „Write Global - Global Setup“-Dialogfenster“ finden Sie weitere Hinweise zu diesem Fenster.

Write Global-Midi Setup

Hiermit öffnen Sie das „Write Global-Midi Setup“-Dialogfenster, wo Sie die aktuellen MIDI-Einstellungen als so genanntes „MIDI Setup“ speichern können. Es stehen 8 „MIDI Setup“-Speicher zur Verfügung.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Write Global - Midi Setup“-Dialogfenster“ auf S. 228.

Write Global-Voice Processor Setup

Wählen Sie diesen Befehl, um das „Write Global-Voice Processor Setup“-Dialogfenster zu öffnen und die „Voice Processor Setup“-Einstellungen zu speichern (siehe S. 224).

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Write Global - Voice Processor Setup“-Dialogfenster“ auf S. 229.

Write Global-Voice Processor Preset

Wählen Sie diesen Befehl, um das „Write Global-Voice Processor Preset“-Dialogfenster zu öffnen und die „Voice Processor Preset“-Einstellungen zu speichern (siehe S. 106).

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Write Global - Voice Processor Preset“-Dialogfenster“ auf S. 229.

Write Global-Auto Select Setup

Wählen Sie diesen Befehl, um alle aktuellen Style-, Klang- und Performance-Tasterzuordnungen (STYLE- und PERFORMANCE-Sektion) mit der „Auto Select“-Funktion zu speichern (siehe S. 214).

Beim nächsten Einschalten des Pa3X werden die benötigten Styles, Klänge und Performances dann wieder den Tastern zugeordnet.

Write Global Maxx Preset

Mit diesem Befehl können Sie die aktuellen „Maxx“-Einstellungen in einem der 16 Speicher sichern.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Write Global - Maxx Preset“-Dialogfenster“ auf S. 229.

Write Quarter Tone SC Preset

Hiermit öffnen Sie das „Write SC Preset“-Dialogfenster, wo Sie die aktuellen Skaleneinstellungen in einem der vier SC-Speicher sichern können.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Write Quarter Tone SC Preset“-Dialogfenster“ auf S. 229.

‘Write Global - Global Setup’-Dialogfenster

Dieses Fenster erreichen Sie über den „Write Global-Global Setup“-Menübefehl. Hiermit speichern Sie einen Großteil der Global Edit-Einstellungen in der Global-Datei.



In dieser Bedienungsanleitung sind alle im „Global Setup“-Bereich ablegbaren Parameter am „>GBL^{Gbl}“-Symbol erkenntlich.

‘Write Global - Midi Setup’-Dialogfenster

Dieses Fenster erreichen Sie über den „Write Global-Midi Setup“-Menübefehl. Hiermit speichern Sie alle MIDI-Einstellungen als „MIDI Setup“, das ebenfalls Teil der Global-Datei ist.



In dieser Bedienungsanleitung sind alle im „MIDI Setup“-Bereich speicherbaren Parameter am „>GBL^{Midi}“-Symbol erkenntlich.

Name

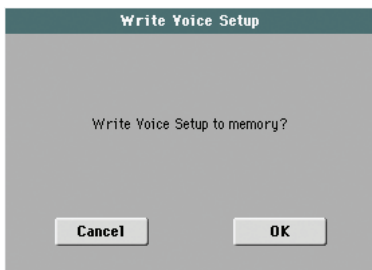
Name des „MIDI Setups“, das sogleich gespeichert wird. Drücken Sie den [**T**]-Button (Texteingabe) und geben Sie den Namen im Texteingabefenster ein.

Midi Setup

Einer der 8 „MIDI Setup“-Speicher, wo die aktuellen MIDI-Einstellungen gespeichert werden können.

'Write Global - Voice Processor Setup'-Dialogfenster

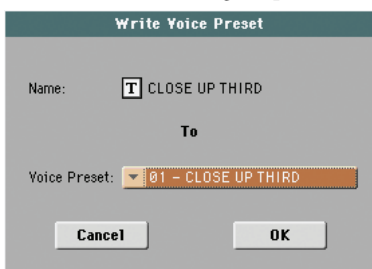
Dieses Fenster erreichen Sie über den Menübefehl „Write Global-Voice Processor Setup“. Dort können Sie die aktuellen „Voice Processor Setup“- und „Talk“-Einstellungen speichern (siehe S. 224).



In dieser Bedienungsanleitung sind alle im „Voice Processor Setup“-Bereich speicherbaren Parameter am „>GBL^{VPs}“-Symbol erkenntlich.

'Write Global - Voice Processor Preset'-Dialogfenster

Dieses Fenster erreichen Sie über den „Write Global-Voice Processor Preset“-Menübefehl. Hiermit können Sie die aktuellen „Voice Processor Preset“-Einstellungen speichern (siehe S. 106).



In dieser Bedienungsanleitung sind alle im „Voice Processor Preset“-Bereich speicherbaren Parameter am „>GBL^{VPp}“-Symbol erkenntlich.

Name

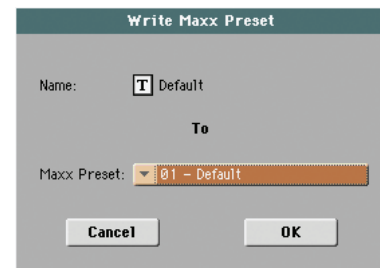
Name des neuen „VP Preset“-Speichers. Drücken Sie den [**T**]-Button (Texteingabe) und geben Sie den Namen im Texteingabefenster ein.

Voice Preset

Einer der 128 Speicher, wo die aktuellen „VP Preset“-Einstellungen gespeichert werden können.

'Write Global - Maxx Preset'-Dialogfenster

Dieses Fenster erreichen Sie über den Menübefehl „Write Global-Maxx Preset“. Dort können Sie die aktuellen „Maxx Master EQ“-Einstellungen speichern (siehe S. 225).



In dieser Bedienungsanleitung sind alle im „Maxx Preset“-Bereich des Global-Bereichs speicherbaren Parameter am „>GBL^{Max}“-Symbol erkenntlich.

Name

Name des „Maxx“-Presets, das Sie speichern möchten. Drücken Sie den [**T**]-Button (Text Edit), um das dazugehörige „Text Edit“-Dialogfenster zu öffnen.

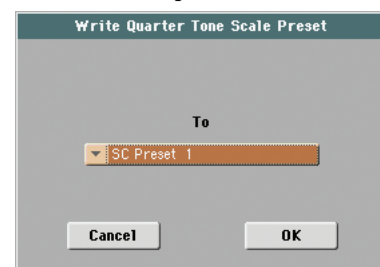
Maxx Preset

>GBL^{Gbl}

Einer der 16 Speicher, wo die aktuellen „Maxx Preset“-Einstellungen gespeichert werden können.

'Write Quarter Tone SC Preset'-Dialogfenster

Dieses Fenster erreichen Sie über den Menübefehl „Write Quarter Tone SC Preset“. Hier können Sie die aktuellen Skaleneinstellungen in einem der 4 „SC“-Speicher sichern.

**To**

Einer der 4 „SC“-Speicher, wo die aktuellen Skaleneinstellungen gespeichert werden können.

Media-Modus

Der Media-Modus dient für die Datenverwaltung. Hierbei handelt es sich in gewisser Hinsicht um eine zusätzliche Editierebene des aktuell gewählten Modus⁹ (Style Play, Song Play, Sequencer, Sound Edit).

Datenträger und interner Speicher

Unterstützte Datenträger

Bei den meisten Media-Befehlen werden Daten vom internen Speicher zu einem externen Datenträger –oder umgekehrt– kopiert. Folgende Datenträger können verwendet werden:

Abkürzung	Datenträger
SYS	Bereich der Festplatte (76er-Modell oder 61er-Modell mit optionalem HDIK-2 Kit) oder des SSD-Speichers (61er-Modell), wo sich die Werksdaten befinden. Dient lediglich für die Aktualisierung des Betriebssystems und der Musik-Ressourcen. Sie können dort aber auch die Werksklänge, -Styles und PAD-Phrasen ersetzen.
HD	Bereich der Festplatte (76er-Modell oder 61er-Modell mit optionalem HDIK-2 Kit) oder des SSD-Speichers (61er-Modell), wo sich die Anwenderdaten befinden. Hier können Songs und andere Dateitypen gespeichert werden.
USB-F (Vorderseite)	USB-Datenträger (z.B. Speicherstick), der an den frontseitigen USB Host-Port angeschlossen wird.
USB-R (Rückseite)	USB-Datenträger (z.B. Speicherstick), der an den rückseitigen USB Host-Port angeschlossen wird.

Auf den „Media“-Seiten kann man den gewünschten Datenträger über die „Device“-Liste wählen:



Unterstützte Geräte

Externe Geräte wie Festplatten oder Speichersticks unterstützen das FAT16- und FAT32-Format und somit lange Dateinamen. Die Formate NTFS (Windows NT/2000/XP/Vista/7), HFS (Mac OS 9) und HFS+ (MacOS X) werden nicht unterstützt.

Anwählen von Dateien

Wenn im Display eine Liste angezeigt wird, können Sie die vorhandenen Einträge wählen, indem Sie darauf drücken. Der gewählte Eintrag wird hervorgehoben.

Um die Wahl der Einträge zu deaktivieren, müssen Sie folgendermaßen vorgehen:

- Berühren Sie ein Display-Gebiet, wo nichts angezeigt wird (falls vorhanden).
- Drücken Sie den „Device“-Pfeil und wählen Sie den aktuellen Datenträger erneut.

Dateisuche

Mit der „Search“-Funktion können Sie Dateien und Musik-Ressourcen auf der internen Festplatte sowie auf externen Datenträgern suchen. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf S. 111.

Dateitypen

In den folgenden Tabellen finden Sie die Datei- und Ordnerarten, die das Pa3X verwalten kann. Beginnen wir mit den Dateien, die das Pa3X speichert und lädt.

Kennung	Datei-/Ordnerart
SET	Alle „User“-Daten. (Dieser Ordner enthält mehrere andere Ordner.)
BKP	Archivdatei, die mit der „Full Resource Backup“-Funktion der „Disk > Utility“-Seite angelegt wurde.
PKG	Betriebssystem und Musik-Ressourcen.
GBL	Global
VOC	Speicher des Stimmenprozessors
MXP	MaxxAudio-Speicher
PRF	Performance
PCG	Klänge (Korg Pa-Serie)
KMP	Multisample
PCM	Sample
AIF	Style
WAV	Pad
STY	SongBook
PAD	„Custom“ SongBook-Liste
SBD	Jukebox
SBL	Standard MIDI File (SMF)
JBX	MP3-Dateien
MID	Reine Textdateien
MP3	Performance
TXT	Klänge (Korg Pa-Serie)

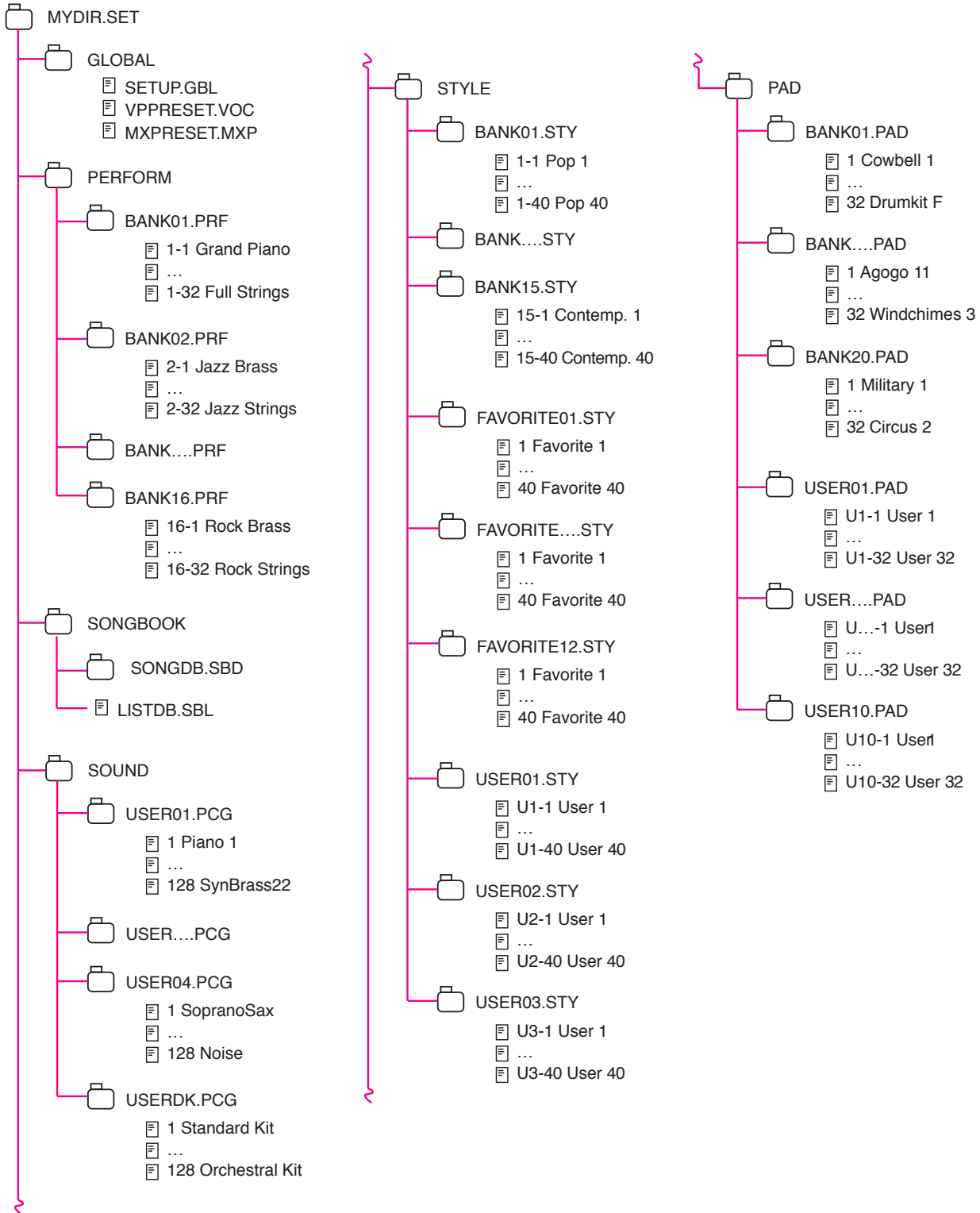
Das Pa3X kann außerdem folgende Dateien lesen (aber nicht speichern).

Kennung	Dateityp
KAR	Karaoke-Datei
CDG	CD + Grafikdatei
PCG	Korg Triton-Programms
KSF	Korg Trinity/Triton-Sample
S	Akai-Sample
P	Akai-Program

Datenstruktur

Jeder Datenträger (darunter auch der interne Speicher) kann Dateien und Ordner enthalten. Die Daten des Pa3X sind etwas strikter organisiert als Dateien eines Computers, was z.T. daran liegt, dass das Instrument ab Werk bereits Dateien und Daten enthält. Das folgende Schema verdeutlicht, wie die Daten des Pa3X eingeteilt sind.

Anmerkung: Die Style-Bänke 1~15 (Werks-Styles) werden im Media-Modus nur angezeigt, wenn Sie den „Factory Style and Pad Protect“-Parameter (S. 245) deaktiviert haben und auch dann nur, wenn Sie nur jeweils eine Style-Bank sichern oder laden bzw. etwas löschen.

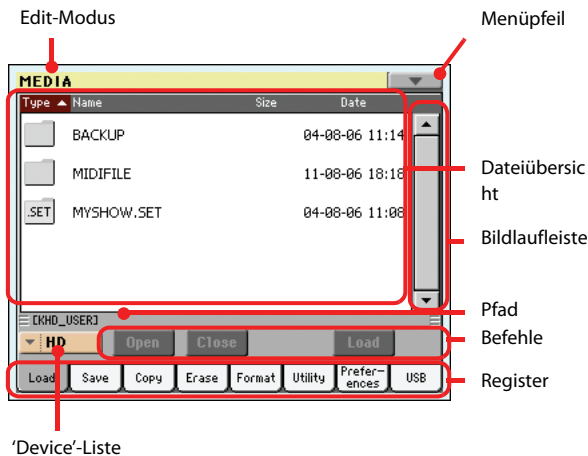


Hauptseite

Im Media-Modus gibt es keine Hauptseite. Sobald Sie EXIT drücken, verlassen Sie den Media-Modus und kehren zurück in den zuvor gewählten Modus.

Seitenaufbau

Alle Editierseiten sind nach dem gleichen Muster gestrickt.



Edit-Modus

Bedeutet, dass sich das Instrument im Media-Modus befindet.

Menüpfel

Drücken Sie dieses Symbol, um das Seitenmenü zu öffnen (siehe „Seitenmenü“ auf S. 247).

Pfad

Gibt an, wo sich der momentan angezeigte Ordner befindet.

Dateiübersicht

Hier werden die Dateien und Ordner des gewählten Datenträgers angezeigt.

Drücken Sie eine Spaltenüberschrift, um die Einträge anders zu ordnen. Wenn Sie z.B. den „Name“-Eintrag antippen, wird die Übersicht nach Dateinamen sortiert. Der gewählte Spalteneintrag wird rot angezeigt, um klarzumachen, welche Spalte zuletzt alphabetisch sortiert wurde.

Type	Name	Genre	Key	Bpm	Meter
STY	1000giorni di noi	Ballad	----	86	4/4
STY	6+1 days	Pop	----	100	4/4
STY	A day in Paradise	Ballad	----	96	4/4

Wenn Sie die rote Überschrift erneut drücken, werden die Einträge in umgekehrter Reihenfolge sortiert. Der kleine Pfeil neben einem Eintrag zeigt die Sortierreihenfolge an.

Bildlaufleiste

Mit der Bildlaufleiste können Sie innerhalb der Liste hoch und runter fahren. Drücken Sie einen Pfeil, um seitenweise vor- oder zurückzugehen.

Wenn Sie SHIFT gedrückt halten, während Sie einen Pfeil betätigen, springen Sie zum vorigen/nächsten alphabetischen Eintrag bzw. Datei-/Ordertyp (je nach der angezeigten Reihenfolge).

'Device'-Liste

Hiermit können Sie einen Datenträger wählen.

Befehle

Die angezeigten Befehle richten sich nach der gewählten Seite. Alles Weitere dazu finden Sie in den jeweiligen Abschnitten.

Register

Mit den Registern können Sie eine Editierseite der momentan gewählten Sektion aufrufen.

Navigationsfunktionen

Auf den „Media“-Seiten stehen folgende Funktionen für die Navigation zur Verfügung.

Bildlaufleiste

Siehe „Bildlaufleiste“ oben.

VALUE-Bedienelemente

Mit dem VALUE-Rad sowie den UP/+ und DOWN/--Buttons können Sie sich andere Bereiche der Liste anzeigen lassen.


'Device'-Liste

Siehe „'Device'-Liste“ oben.

'Load/Save/Copy/Erase'-Buttons

Hiermit kann der jeweils zugeordnete Befehl ausgeführt werden.

'Open'-Button

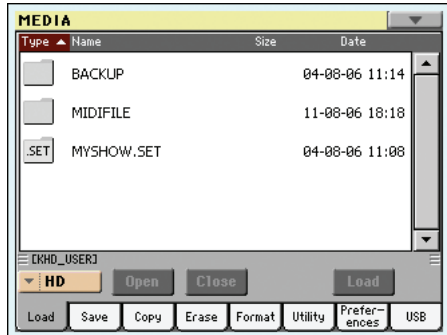
Hiermit kann der gewählte Ordner (vor dessen Name ein »“-Symbol steht) geöffnet werden.

'Close'-Button

Hiermit schließen Sie den gewählten Ordner und kehren zurück zur nächsthöheren Stufe.

Load

Auf dieser Seite können Sie „User“-Dateien (Performances, „User“-Klänge, „User“-Styles, SongBook, „User“-PCM-Samples, Global-Einstellungen) eines internen oder externen Datenträgers in den internen Speicher (SSD und RAM) laden.



Anmerkung: Auf dieser Seite werden nur Daten angezeigt, die geladen werden können. Alle anderen Dateien sind nicht sichtbar.

Vorsicht: Beim Laden eines „.SET“-Ordners mit Klängen, die auf PCM-Daten (Samples) verweisen, werden die im Speicher befindlichen PCM-Daten gelöscht. Speichern Sie die alten Daten also, bevor Sie neue laden.

Um zu kontrollieren, ob ein „.SET“-Ordner auch PCM-Daten enthält, müssen Sie ihn öffnen und nachschauen, ob er einen „PCM“-Ordner enthält.

Tipp: Wenn Sie neue PCM-Daten laden möchten, ohne die vorhandenen zu editieren, müssen Sie die „Sounds“ einzeln laden. Dann werden die geladenen Daten nämlich zu den vorhandenen hinzugefügt.

Datenverschmelzung beim Laden

Die meisten nachgeladenen Anwenderdaten werden mit den bereits vorhandenen kombiniert. Beispiel: Wenn die drei USER Style-Bänke (USER01, USER02, USER03) bereits Daten enthalten, wird die USER01-Bank beim Laden der „USER01“-Datei zwar überschrieben, aber am Inhalt der Bänke USER02 und USER03 ändert sich nichts.

Somit enthält der „STYLE“-Ordner hinterher die neu geladene USER01-Bank sowie die „alten“ Bänke USER02 und USER03.

Laden aller 'User'-Daten

Bei Bedarf können alle „User“-Daten gleichzeitig geladen werden.

1. Wenn sich die benötigten Daten auf einem externen Datenträger befinden, müssen Sie ihn an einen USB HOST-Port anschließen.
2. Wählen Sie den Datenträger über die „Device“-Liste. Bei Anwahl eines Datenträgers erscheint sein Inhalt im Display.
3. Wenn sich der benötigte Ordner in einem anderen Ordner befindet, müssen Sie letzteren mit dem „Open“-Button öffnen. Drücken Sie den „Close“-Button, um zum übergeordneten Ordner zurückzukehren.

4. Wählen Sie den „.SET“-Ordner, der die benötigten Daten enthält und bestätigen Sie Ihre Anwahl mit „Load“.

Anmerkung: Die meisten nachgeladenen Daten werden mit den bereits vorhandenen kombiniert. Beispiel: Wenn die drei USER Style-Bänke (USER01, USER02, USER03) bereits Daten enthalten, wird die USER01-Bank beim Laden der „USER01“-Bank zwar überschrieben, aber am Inhalt der Bänke USER02 und USER03 ändert sich nichts.

Somit enthält der „STYLE“-Ordner hinterher die neu geladene USER01-Bank sowie die „alten“ Bänke USER02 und USER03.

Vorsicht: Wenn Sie einen „.SET“-Ordner mit PCM-Daten laden, werden alle intern vorhandenen PCM-Daten überschrieben. Speichern Sie sie mit dem „Save All“-Befehl (markieren Sie hierfür „PCM“), bevor Sie die neuen Daten laden (siehe „Sichern des gesamten Speicherinhalts“ auf S. 238).

Um zu kontrollieren, ob ein „.SET“-Ordner auch PCM-Daten enthält, müssen Sie ihn öffnen und nachschauen, ob es dort einen „PCM“-Ordner gibt.

Laden aller Daten eines bestimmten Typs

Es gibt einen Befehl, mit dem man alle Daten des gewählten Typs gleichzeitig laden kann.

1. Wenn sich die benötigten Daten auf einem externen Datenträger befinden, müssen Sie ihn an einen USB HOST-Port anschließen.
2. Wählen Sie den Datenträger über die „Device“-Liste. Bei Anwahl eines Datenträgers erscheint sein Inhalt im Display.
3. Wenn sich der benötigte Ordner in einem anderen Ordner befindet, müssen Sie letzteren mit dem „Open“-Button öffnen. Drücken Sie den „Close“-Button, um zum übergeordneten Ordner zurückzukehren.
4. Wählen Sie den „.SET“-Ordner, der die benötigten Daten enthält und drücken Sie „Open“, um den „.SET“-Ordner zu öffnen. Jetzt erscheint eine Übersicht der „User“-Daten (Global, Performance, SongBook, Sounds, Style...).



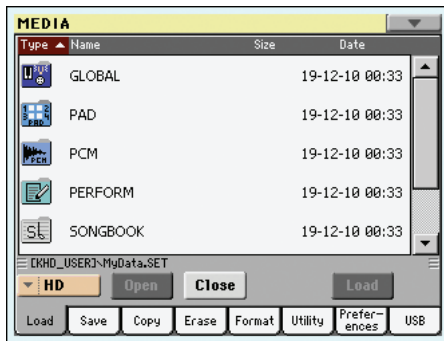
5. Wählen Sie den Ordner, der den benötigten Datentyp enthält und bestätigen Sie Ihre Anwahl mit „Load“.

Vorsicht: Beim Laden von PCM-Daten (Samples) werden die im Speicher befindlichen PCM-Daten gelöscht. Speichern Sie die alten Daten also, bevor Sie neue laden.

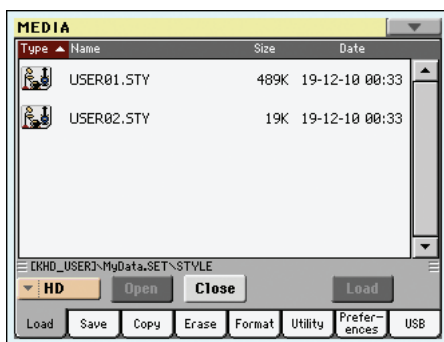
Laden einer Bank

Bei Bedarf können die Daten einer einzigen Bank (Klänge, User-Styles, Performances) geladen werden. Mit „Bank“ sind hier die Dateien für einen STYLE SELECT- oder PERFORMANCE SELECT-Taster gemeint.

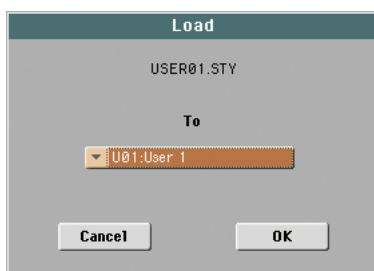
1. Wenn sich die benötigten Daten auf einem externen Datenträger befinden, müssen Sie ihn an einen USB HOST-Port anschließen.
2. Wählen Sie den Datenträger über die „Device“-Liste. Bei Anwahl eines Datenträgers erscheint sein Inhalt im Display.
3. Wenn sich der benötigte Ordner in einem anderen Ordner befindet, müssen Sie letzteren mit dem „Open“-Button öffnen. Drücken Sie den „Close“-Button, um zum übergeordneten Ordner zurückzukehren.
4. Wählen Sie den „SET“-Ordner, der die benötigten Daten enthält und drücken Sie „Open“, um den „SET“-Ordner zu öffnen. Jetzt erscheint eine Übersicht der „User“-Daten (Global, Performance, SongBook, Sounds, Style...).



5. Wählen Sie den Ordner, der den benötigten Datentyp enthält und drücken Sie [Open], um ihn zu öffnen. Im Display erscheint eine Liste der „Favorite/User“-Bänke.



6. Wählen Sie die benötigte Bankdatei und drücken Sie [Load], um Ihre Wahl zu bestätigen. Jetzt erscheint ein Dialogfenster mit der Frage, in welche interne „User“-Bank (bzw. „Favorite/User Style“) die Daten geladen werden sollen.



In unserem Beispiel wird die zuvor gewählte Style-Bank zur Bank „USER 1“ kopiert. Die Styles in jenem Bereich werden durch die neu geladenen ersetzt.

7. Wählen Sie die Zielbank und drücken Sie [OK], um die gewählte Bank zu laden.

Vorsicht: Nach der Bestätigung werden alle „User“-Daten der gewählten Zielbank gelöscht.

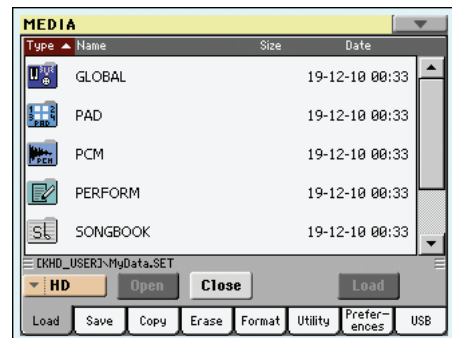
Anmerkung: Wenn dabei Klänge oder Drumkits gelöscht werden, die „externe“ PCM-Samples ansprechen, müssen Sie den „Delete“-Menübefehl (Sampling-Modus) wählen, um alle nicht benötigten Samples zu löschen (siehe das „Advanced Edit“-Dokument auf der „Accessory CD“).

Anmerkung: Wenn Sie eine Klangbank mit Klängen und/oder Drumkits laden, die „externe“ PCM-Samples ansprechen, werden jene Samples ebenfalls geladen (sofern sie sich nicht bereits im Speicher befinden).

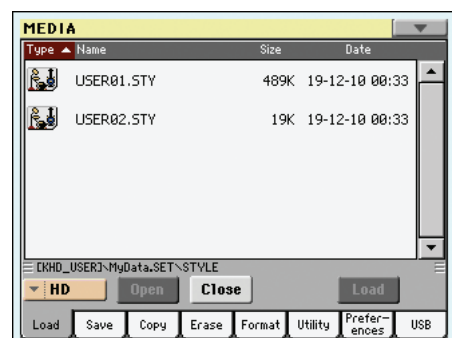
Laden eines einzelnen Eintrags

Mit einem Befehl kann jeweils eine Datei geladen werden.

1. Wenn sich die benötigten Daten auf einem externen Datenträger befinden, müssen Sie ihn an einen USB HOST-Port anschließen.
2. Wählen Sie den Datenträger über die „Device“-Liste. Bei Anwahl eines Datenträgers erscheint sein Inhalt im Display.
3. Wenn sich der benötigte Ordner in einem anderen Ordner befindet, müssen Sie letzteren mit dem „Open“-Button öffnen. Drücken Sie den „Close“-Button, um zum übergeordneten Ordner zurückzukehren.
4. Wählen Sie den „SET“-Ordner, der die benötigten Daten enthält und drücken Sie [Open], um den „SET“-Ordner zu öffnen. Jetzt erscheint eine Übersicht der „User“-Daten (Global, Performance, SongBook, Sounds, Style...).



5. Wählen Sie den Ordner, der den benötigten Datentyp enthält und drücken Sie [Open], um ihn zu öffnen. Im Display erscheint eine Liste der Bänke.



6. Wählen Sie die benötigte Bankdatei und drücken Sie [Open], um sie zu öffnen. Im Display erscheint eine Liste aller Einträge.



7. Wählen Sie den benötigten Eintrag und drücken Sie den [Load]-Button. Jetzt erscheint ein Dialogfenster mit der Frage, in welche interne Bank die Daten geladen werden sollen.



In unserem Beispiel wird der zuvor gewählte Style zu Speicher 01 der Bank U01 kopiert. Der Style in jenem Speicher wird durch den neu geladenen ersetzt.

Leere Speicher heißen hier „- -“.

8. Wählen Sie den Zielspeicher und drücken Sie [OK], um die gewählte Datei zu laden.

Vorsicht: Sobald Sie den Befehl bestätigen, werden die Daten im Zielspeicher gelöscht.

Anmerkung: Wenn dabei ein Klang oder Drumkit gelöscht wird, der/das „externe“ PCM-Samples anspricht, müssen Sie den „Delete“-Menübefehl (Sampling-Modus) wählen, um alle nicht benötigten Samples zu löschen (siehe das „Advanced Edit“-Dokument auf der „Accessory CD“).

Anmerkung: Wenn Sie einen Klang oder ein Drumkit laden, der/die „externe“ PCM-Samples anspricht, werden jene Samples ebenfalls geladen (sofern sie sich nicht bereits im Speicher befinden).

Laden von Pa2X/Pa800-Daten

Daten eines Pa2X/Pa800 können ohne Wandlung geladen werden. Nur die globalen (.GLB) und Voice Processor-Dateien (.VOC) werden nicht geladen. Global-Dateien werden nicht geladen. Auf Grund einer anderen Speicherstruktur müssen die Styles erneut den gewünschten „SongBook-Einträgen“ zugeordnet werden. Hierfür kann die „SB Editor“ Software verwendet werden (kostenlos, siehe www.korgpa.com).

Die Daten des Pa3X können umgekehrt aber nicht mit einem Pa2X/Pa800 geladen werden.

Laden von Pa1X-Daten

Daten eines Pa1X können ohne Wandlung geladen werden. Nur die globalen (.GLB) und Voice Processor-Dateien (.VOC) werden nicht geladen. Global-Dateien werden nicht geladen. Bei den Effektparametern gibt es große Unterschiede. Auf Grund einer anderen Speicherstruktur müssen die Styles erneut den gewünschten „SongBook-Einträgen“ zugeordnet werden. Hierfür kann die „SB Editor“ Software verwendet werden (kostenlos, siehe www.korgpa.com).

Die Daten des Pa3X können umgekehrt aber nicht mit einem Pa1X geladen werden.

Laden von Pa80/60/50-Daten

Die Daten eines Pa80/60/50 können genau wie jene des Pa3X selbst geladen werden. Allerdings heißt der „SOUND“-Ordner des Pa3X beim Pa80/60/50 „PROGRAM“. Um die Klänge eines Pa80/60/50 nutzen zu können, müssen Sie eine der folgenden Korrekturen vornehmen:

- Ändern Sie den Namen des „PROGRAM“-Ordners zu „SOUND“ (das können Sie mit Ihrem Computer tun), bevor Sie den „SET“-Ordner laden. —oder—
- Laden Sie zuerst den „SET“-Ordner und anschließend die „PCG“-Datei im „PROGRAM“-Ordner.

Laden von Daten für die i-Serie

Das Pa3X erlaubt das Laden von Daten, die seinerzeit für die Instrumente der i-Serie programmiert wurden. Diese Daten lassen sich genau wie Pa3X-Daten laden.

1. Kopieren Sie die „i“-Daten zu einem USB-Datenträger bzw. zur internen Festplatte des Pa3X.
2. Drücken Sie MEDIA, um in den Media-Modus zu wechseln. Wählen Sie bei Bedarf die „Load“-Seite.
3. Wählen Sie über die „Device“-Liste der „Load“-Seite den Datenträger, der die „i“-Daten enthält.
4. Wenn Sie eine i30-Datei laden möchten, müssen Sie den „SET“-Ordner wählen und den „Open“-Button drücken.
5. Wählen Sie den „STY“-Ordner.
6. Jetzt können sie wählen, ob Sie den gesamten „STY“-Ordner oder nur einen bestimmten Style laden möchten.

• Um den gesamten Ordner zu laden, müssen Sie den [Load]-Button im Display drücken. Wenn er mehr als 40 Styles enthält, werden sie über mehrere „USER“-Bänke verteilt. Wenn nicht, können Sie eine der drei „USER“ Style-Bänke bzw. eine der 12 „FAVORITE“-Bänke als Ziel wählen. Drücken Sie nach Anwahl der Zielbank [Load], um die Daten zu laden. Jetzt erscheint die Frage „Are you sure?“. Drücken Sie [OK], um den Befehl zu bestätigen oder [Cancel], wenn Sie es sich anders überlegt haben.

• Um nur einen Style zu laden, müssen Sie den „STY“-Ordner zunächst mit [Open] öffnen. Da nun zuerst eine Wandlung durchgeführt wird, müssen Sie ein paar Sekunden warten.

Wählen Sie den gewünschten Style und drücken Sie [Load]. Nun müssen Sie einen Zielspeicher wählen. Drücken Sie anschließend „Load“, um den Style zu laden. Nun erscheint die Frage „Are you sure?“. Drücken Sie „OK“, um den

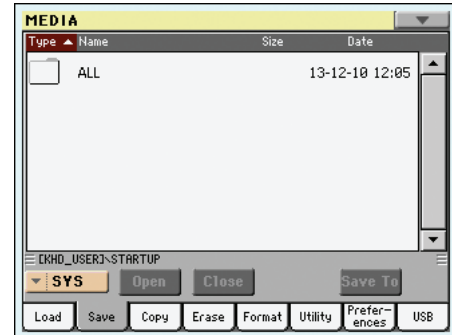
Befehl zu bestätigen oder „Cancel“, wenn Sie es sich anders überlegt haben.

Anmerkung: Das Laden eines kompletten „SET“-Ordners einer i30-Datei dauert eine Weile.

7. Wechseln Sie in den Style Play-Modus und wählen Sie den/ einen geladenen Style. Ändern Sie das Tempo und speichern Sie die Änderung mit „Write Current Style Settings“. Bestätigen Sie, indem Sie den [OK]-Button zwei Mal drücken.
8. Da das Pa3X andere Klänge verwendet, klingen die alten Styles wahrscheinlich nicht auf Anhieb perfekt. Am besten knöpfen Sie sich daher folgende Parameter vor: Klangwahl, Volume, Pan, Tempo, Drum Mapping, Wrap Around...
9. Die neu zugeordneten Klänge werden nur verwendet, wenn der „Original Style Sounds“-Parameter nicht markiert ist (siehe S. 116).
10. Speichern Sie die „Style Settings“ noch einmal. Wählen Sie „Write Current Style Settings“, um die Einstellungen zu speichern. Bestätigen Sie, indem Sie [OK] drücken.

Save

Auf dieser Seite können Sie die „User“-Daten des internen Speichers auf einem externen Datenträger (Festplatte, USB-Stick usw.) sichern. Es können einzelne Dateien, Bänke oder aber alle „User“- und „Favorite“-Dateien gespeichert werden.



Anmerkung: Auf dieser Seite werden nur Daten angezeigt, die gespeichert werden können. Alle anderen Dateien sind nicht sichtbar.

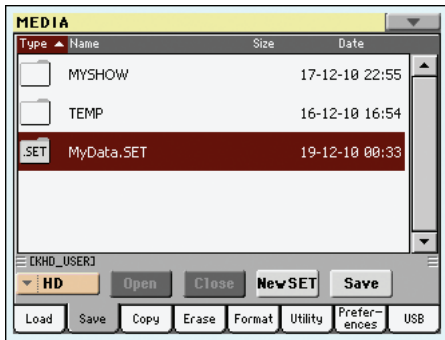
Der interne Speicher enthält u.a. folgende Dateitypen:

Dieser Datei-/ Ordner typ...	...enthält...	...und wird gespeichert als...
All	Alle internen „User“-Daten	Ein „SET“-Ordner
Style	Die Styles von USER 01~03 und FAVORITE 01~10	Ein STYLE-Ordner in einem .SET-Ordner
Sound	Die „USER“-Klänge und Drumkits	Ein SOUND-Ordner in einem .SET-Ordner
Pad	Die USER-Pad-Zuordnungen	Ein PAD-Ordner in einem .SET-Ordner
Perform (Performances)	Die Performances	Ein PERFORM-Ordner in einem .SET-Ordner
SongBook	Die SongBook-Datenbank	Ein SONGBOOK-Ordner in einem .SET-Ordner
PCM	Alle Multisamples auf der internen Festplatte und alle Samples im RAM-Speicher	Ein „PCM“-Ordner in einem „SET“-Ordner
Global	Der Global-Speicher. Alle Parameter mit einem „▶GBL“-Symbol in dieser Bedienungsanleitung. Auch die „Voice Processor“- und „MaxxAudio“-Presets werden gespeichert.	Ein „GLOBAL“-Ordner in einem „SET“-Ordner. In diesem „GLOBAL“-Ordner werden eine „VOC“-Datei mit den „Voice Processor“-Presets und eine „MXP“-Datei mit den „Maxx“-Presets angelegt.

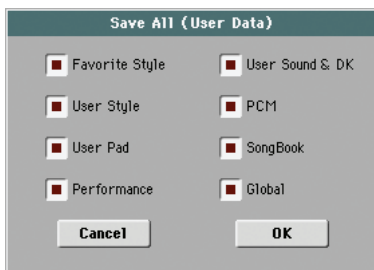
Sichern des gesamten Speicherinhalts

Bei Bedarf können Sie den gesamten Speicherinhalt mit einem Befehl sichern.

1. Um die benötigten Daten auf einem externen Datenträger speichern zu können, müssen Sie ihn an einen USB HOST-Port anschließen.
2. Der Inhalt aller internen Speicherbereiche („All“) wird bereits angezeigt. Wählen Sie ihn und drücken Sie „Save“. Jetzt wird eine Liste der Dateien auf dem Zieldatenträger angezeigt.



3. Falls notwendig, können Sie in der „Device“-Liste einen anderen Datenträger wählen. Bei Anwahl eines Datenträgers wird sein Inhalt angezeigt.
4. Hier können Sie:
 - Den [New SET]-Button drücken, um einen neuen „SET“-Ordner anzulegen (siehe „Anlegen eines neuen ‚SET‘-Ordners“ auf S. 240) —oder—
 - Einen vorhandenen „SET“-Ordner wählen.
5. Bestätigen Sie mit dem [Save]-Button. Es erscheint ein Dialogfenster, in dem Sie den zu speichernden Datentyp wählen können:



Markieren Sie alle Datentypen, die gespeichert werden sollen.

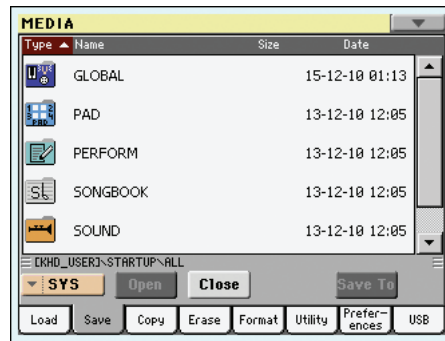
6. Drücken Sie [OK], um zu bestätigen oder [Cancel], um den Befehl abzubrechen.

Vorsicht: Wenn Sie diesen Befehl bestätigen, werden alle Dateien der gewählten Zielordner gelöscht.

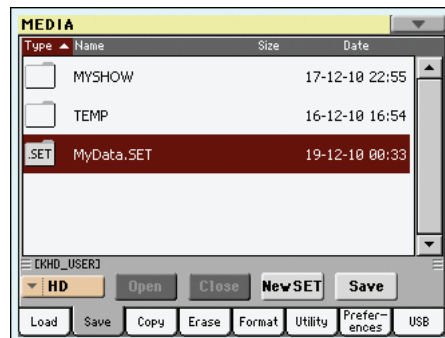
Speichern aller Daten eines bestimmten Typs

Wenn Sie nicht gleich alles speichern möchten, können Sie sich auf einen bestimmten Datentyp beschränken.

1. Um die benötigten Daten auf einem externen Datenträger speichern zu können, müssen Sie ihn an einen USB HOST-Port anschließen.
2. Der Inhalt aller internen Speicherbereiche („All“) wird bereits angezeigt. Wählen Sie ihn und drücken Sie „Open“, um den Ordner zu öffnen. Jetzt erscheint eine Übersicht alle „User“-Datentypen (jeder Datentyp befindet sich in einem separaten Ordner).



3. Wählen Sie den Ordner, der den benötigten Datentyp enthält und bestätigen Sie Ihre Anwahl mit „Save To“. Jetzt wird eine Liste der Dateien auf dem Zieldatenträger angezeigt.



4. Falls notwendig, können Sie in der „Device“-Liste einen anderen Datenträger wählen. Bei Anwahl eines Datenträgers wird sein Inhalt angezeigt.
5. Hier können Sie:
 - Den [New SET]-Button drücken, um einen neuen „SET“-Ordner anzulegen (siehe „Anlegen eines neuen ‚SET‘-Ordners“ auf S. 240) —oder—
 - Einen vorhandenen „SET“-Ordner wählen und „Save“ drücken.

Vorsicht: Wenn Sie diesen Befehl bestätigen, werden alle Dateien des gewählten Zielordners gelöscht.

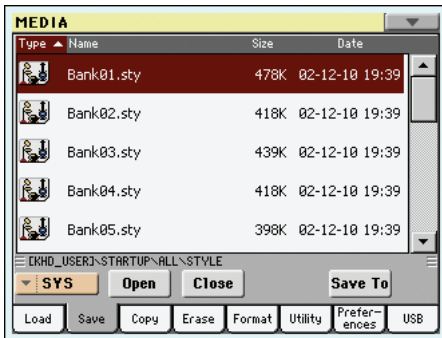
Speichern einer Bank

Bei Bedarf können Sie auch nur eine „User“-Datenbank speichern. Jede Bank entspricht einem frontseitigen Taster (z.B. in der STYLE-Sektion).

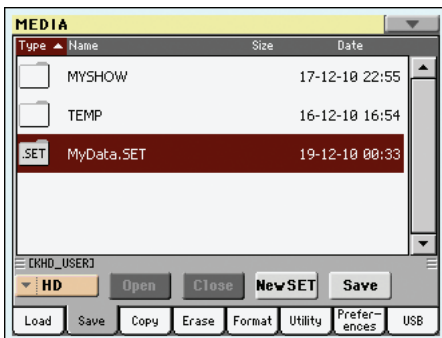
1. Um die benötigten Daten auf einem externen Datenträger speichern zu können, müssen Sie ihn an einen USB HOST-Port anschließen.
2. Der Inhalt aller internen Speicherbereiche („All“) wird bereits angezeigt. Wählen Sie ihn und drücken Sie „Open“, um den Ordner zu öffnen. Jetzt erscheint eine Übersicht alle „User“-Datentypen (jeder Datentyp befindet sich in einem separaten Ordner).



3. Wählen Sie den Ordner, der die benötigten Daten enthält und bestätigen Sie Ihre Anwahl mit „Open“. Es erscheint eine Übersicht der vorhandenen Bänke.



4. Wählen Sie die benötigte Bank und bestätigen Sie Ihre Wahl mit dem „Save To“-Button. Jetzt wird eine Liste der Dateien auf dem Zieldatenträger angezeigt.



5. Falls notwendig, können Sie in der „Device“-Liste einen anderen Datenträger wählen. Bei Anwahl eines Datenträgers wird sein Inhalt angezeigt.
6. Hier können Sie:
 - Den [New SET]-Button drücken, um einen neuen „SET“-Ordner anzulegen (siehe „Anlegen eines neuen ‘SET’-Ordners“ auf S. 240) —oder—
 - Einen vorhandenen „SET“-Ordner wählen und „Save“ drücken.

7. Jetzt erscheint ein Dialogfenster mit der Aufforderung einen „User Style“- oder „Favorite“-Speicher in dem Ordner zu wählen.



In diesem Beispiel wird die zuvor gewählte Style-Bank als „User 01“ (-Taster) im gewählten Ordner gespeichert. Es stehen drei „User“-Bänke zur Verfügung.

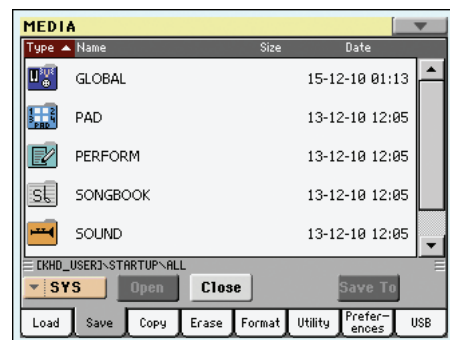
8. Drücken Sie [OK], um den Befehl zu bestätigen oder [Cancel], wenn Sie es sich anders überlegt haben.

Warnung: Wenn Sie diesen Befehl bestätigen, wird die betreffende Bank des Zielordners gelöscht.

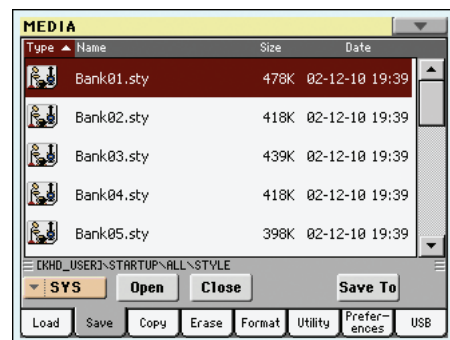
Speichern nur einer Datei

Bei Bedarf können Sie auch nur eine „User“-Datei speichern.

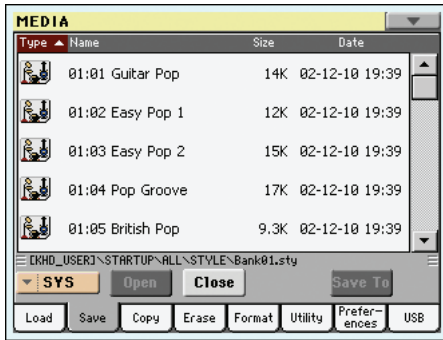
1. Um die benötigten Daten auf einem externen Datenträger speichern zu können, müssen Sie ihn an einen USB HOST-Port anschließen.
2. Der Inhalt aller internen Speicherbereiche („All“) wird bereits angezeigt. Wählen Sie ihn und drücken Sie „Open“, um den Ordner zu öffnen. Jetzt erscheint eine Übersicht alle „User“-Datentypen (jeder Datentyp befindet sich in einem separaten Ordner).



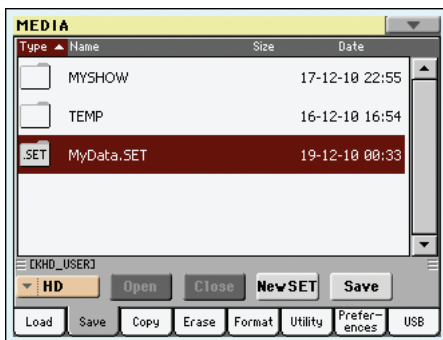
3. Wählen Sie den Ordner, der die benötigten Daten enthält und bestätigen Sie Ihre Anwahl mit „Open“. Es erscheint eine Übersicht der vorhandenen Dateien.



- Wählen Sie die richtige Bank und drücken Sie „Open“, um die darin enthaltenen Dateien zu sehen.



- Wählen Sie die Datei, die Sie speichern möchten und drücken Sie den [Save To]-Button. Jetzt wird eine Liste der Dateien auf dem Zieldatenträger angezeigt.

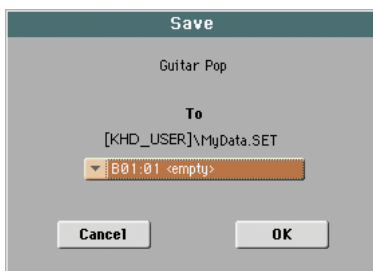


- Falls notwendig, können Sie in der „Device“-Liste einen anderen Datenträger wählen. Bei Anwahl eines Datenträgers wird sein Inhalt angezeigt.

- Hier können Sie:

- Den [New SET]-Button drücken, um einen neuen „SET“-Ordner anzulegen (siehe „Anlegen eines neuen ‚SET‘-Ordners“ auf S. 240) —oder—
- Einen vorhandenen „SET“-Ordner wählen und „Save“ drücken.

- Jetzt erscheint ein Dialogfenster mit der Aufforderung einen „User“- oder „Favorite Style“-Speicher dieses Ordners zu wählen.



In diesem Beispiel wird der zuvor gewählte Style in Speicher 01 der Bank U01 gesichert.

- Drücken Sie [OK], um den Befehl zu bestätigen oder [Cancel], wenn Sie es sich anders überlegt haben.

Warnung: Wenn Sie diesen Befehl bestätigen, wird der betreffende Eintrag des Zielordners gelöscht.

Anlegen eines neuen ‚SET‘-Ordners

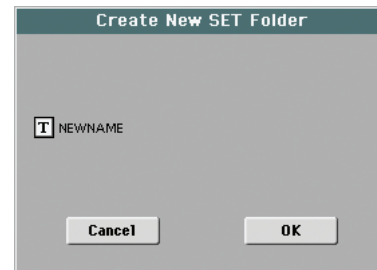
Die Daten des Pa3X müssen in einem Ordner mit der Kennung „SET“ gespeichert werden. Dabei handelt es sich zwar um einen Sonderordner, den man aber in jedem herkömmlichen Ordner sichern kann.

Übrigens können Sie entweder einen vorhandenen „SET“-Ordner ergänzen/ersetzen oder einen neuen Ordner anlegen. Das geht so:

- Wenn das Stammverzeichnis des Zieldatenträgers angezeigt wird, erscheint auch ein [New SET]-Button.



- Drücken Sie den New SET-Taster. Es erscheint ein Dialogfenster mit der Aufforderung, dem neuen „SET“-Ordner einen Namen zu verpassen.



- Drücken Sie den „T“-Button (Texteingabe), um das Texteingabefenster zu öffnen. Geben Sie den Namen ein und drücken Sie [OK], um ihn zu bestätigen und das Fenster zu schließen.

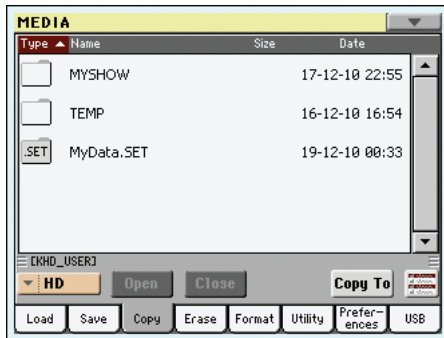
Anmerkung: Die Kennung „SET“ wird automatisch angehängt.

- Drücken Sie [OK], um den neuen Ordner anzulegen und das Dialogfenster zu schließen.

Copy

Auf dieser Seite können Sie Dateien und Ordner kopieren. Die Ordner können entweder allgemein oder vom Typ „SET“ sein. Außerdem können Sie den Inhalt des momentan gewählten generischen Ordners kopieren. Bei Bedarf kann die Kopie innerhalb desselben Datenträgers oder von einem Datenträger zu einem anderen erfolgen.

Um die Datenstruktur zu wahren, können Sie die „SET“-Ordner beim Kopieren nicht öffnen und auch nur jeweils eine der darin enthaltenen Dateien kopieren. Hier können nur generische Ordner geöffnet werden.



Im Gegensatz zu den „Load“- und „Save“-Seiten werden hier alle Dateitypen angezeigt – also nicht nur Dateien in einem von der Pa-Serie unterstützten Format.

Kopieren des Ordnerinhalts

Wenn Sie einen Ordner im Display öffnen, aber keinen Eintrag wählen, wird der gesamte Inhalt jenes Ordners (nicht aber der Ordner selbst) kopiert.

Anmerkung: Beim Kopieren können die „SET“-Ordner nicht geöffnet werden. Generische Ordner lassen sich hingegen wohl öffnen.

1. Wenn Sie die Daten zu einem externen Datenträger kopieren möchten, müssen Sie ihn an einen USB HOST-Port anschließen.
2. Wählen Sie den Datenträger über die „Device“-Liste.
3. Wenn sich der benötigte Ordner in einem anderen Ordner befindet, müssen Sie letzteren mit dem „Open“-Button öffnen. Drücken Sie den „Close“-Button, um zum übergeordneten Ordner zurückzukehren.
4. Um den Inhalt eines Ordners ohne den Ordner selbst zu kopieren, dürfen Sie keinen angezeigten Eintrag wählen.
5. Bestätigen Sie mit dem „Copy To“-Button. Der Zieldatenträger wird angezeigt.

Anmerkung: Wenn der gewünschte Zieldatenträger nicht (mehr) verfügbar ist, wird die Meldung „Device not found or unknown format“ angezeigt. Dann wird automatisch ein anderer Datenträger gewählt.

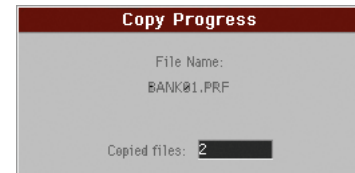
6. Öffnen Sie bei Bedarf das „Device“-Dialogfenster zum Wählen eines anderen Ziels.
7. Verwenden Sie den „Open“- und „Close“-Button zum Wählen eines anderen Ziels.

- Um die Daten zu einem generischen Ordner (außer „SET“) zu kopieren, müssen Sie ihn wählen.
- Wenn Sie die Daten zum aktuellen Ordner kopieren möchten, dürfen sie nichts wählen.

8. Drücken Sie nach Anwahl des Ziels den „Copy“-Button.

Wenn der Datenträger bereits eine Datei bzw. einen Ordner desselben Namens enthält, erscheint das „Overwrite“-Dialogfenster (siehe „Überschreiben existierender Dateien oder Ordner“ auf S. 242).

Ein Dialogfenster informiert Sie über den Fortgang der Kopie.



Kopieren nur einer Datei/nur eines Ordners

Sie können auch einzelne Dateien oder Ordner von einem generischen Ordner zu einem anderen kopieren. Dateien eines „SET“-Ordners können mit diesem Verfahren nicht kopiert werden.

1. Wenn Sie die Daten zu einem externen Datenträger kopieren möchten, müssen Sie ihn an einen USB HOST-Port anschließen.
2. Wählen Sie den Datenträger über die „Device“-Liste.
3. Wählen Sie den Ordner, der die Datei bzw. den Ordner enthält, die/den Sie kopieren möchten. Wenn sie/er sich in einem anderen Ordner befindet, müssen Sie ihn mit dem „Open“-Button öffnen. Drücken „Close“, um zur nächsthöheren Ebene zurückzukehren.
4. Drücken Sie „Open“, um den Ordner zu öffnen, der die zu kopierende Datei/den Ordner enthält.
5. Wählen Sie die Datei/den Ordner und drücken Sie „Copy To“. Der Zieldatenträger wird angezeigt.

Anmerkung: Wenn der gewünschte Zieldatenträger nicht (mehr) verfügbar ist, wird die Meldung „Device not found or unknown format“ angezeigt. Dann wird automatisch ein anderer Datenträger gewählt.

6. Öffnen Sie bei Bedarf das „Device“-Dialogfenster zum Wählen eines anderen Ziels.
7. Warten Sie, bis der Inhalt des Zieldatenträgers angezeigt wird und wählen Sie dann einen Zielordner. Drücken Sie „Open“, um einen Ordner zu öffnen (und „Close“, um ihn wieder zu schließen).
8. Drücken Sie nach Anwahl des Ziels den [Copy]-Button.

Wenn der Datenträger bereits eine Datei bzw. einen Ordner desselben Namens enthält, erscheint das „Overwrite“-Dialogfenster (siehe „Überschreiben existierender Dateien oder Ordner“).

Anwahl mehrerer Dateien

Auf den „Copy“- und „Erase“-Seiten des Media-Modus' können Sie bei Bedarf gleich mehrere Dateien oder Ordner wählen. Dabei kann es sich um aufeinander folgende oder getrennte Dateien/Ordner (d.h. mit mehreren Dateien/Ordner dazwischen, die nicht gewählt werden) handeln.

Um zu bestimmen, wie die Dateien/Ordner gewählt werden können, müssen Sie mit dem „Mode“-Button rechts neben den Befehls-Buttons die Funktion des SHIFT-Tasters definieren:




Wählen Sie diese Option, wenn aufeinander folgende Dateien/Ordner selektiert werden sollen.




Wählen Sie diese Option, wenn die gewünschten Dateien/Ordner einzeln selektiert werden müssen.

Um mehrere aufeinander folgende Dateien/Ordner wählen zu können:

1. Wählen Sie mit dem [Mode]-Button die -Funktion für den SHIFT-Taster.
2. Wählen Sie die erste Datei/den ersten Ordner.
3. Halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt.
4. Wählen Sie die letzte Datei/den letzten Ordner.
5. Geben Sie den SHIFT-Taster frei.

Um mehrere Dateien/Ordner separat wählen zu können:

1. Wählen Sie mit dem „Mode“-Button die -Funktion für den SHIFT-Taster.
2. Wählen Sie die erste Datei/den ersten Ordner.
3. Halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt.
4. Wählen Sie die zweite Datei/den zweiten Ordner.
5. Halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt, während Sie die übrigen benötigten Dateien/Ordner wählen.
6. Geben Sie den SHIFT-Taster frei.

Um Dateien/Ordner wieder auszuklammern:

- Um nur bestimmte Dateien/Ordner auszuklammern, halten Sie SHIFT gedrückt, während Sie die überflüssigen Dateien/Ordner antippen.
- Um alle Einträge zu deselektieren, wählen Sie eine nicht aktive Datei/einen nicht aktiven Ordner. Alle bis dahin gewählten Dateien/Ordner werden wieder deselektiert.

Überschreiben existierender Dateien oder Ordner

Beim Kopieren kommt es vor, dass der Zieldatenträger bereits eine Datei/einen Ordner desselben Namens enthält. Deshalb fragt das Pa3X Sie dann, ob jener Eintrag überschrieben werden darf.

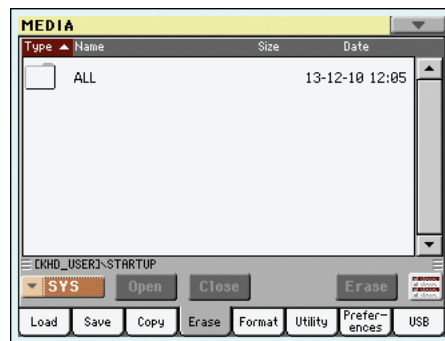
Wenn eine solche Datei/ein solcher Ordner entdeckt wird, erscheint folgendes Dialogfenster:



- | | |
|--------------|--|
| Cancel | Der Vorgang wird abgebrochen. |
| No | Die Datei/der Ordner wird nicht überschrieben. Die betreffende Quelldatei/der Quellordner wird nicht kopiert, Danach werden die übrigen Dateien/Ordner kopiert. |
| Yes | Die Datei/der Ordner wird überschrieben. Danach werden die übrigen Dateien/Ordner kopiert. |
| Yes (to) All | Die Datei/der Ordner wird überschrieben. Wenn später weitere Dateien/Ordner mit identischen Namen auftauchen, werden sie ohne Rückfrage überschrieben. Danach werden die übrigen Dateien/Ordner kopiert. |

Erase

Mit der „Erase“-Funktion können Sie nicht mehr benötigte Dateien und Ordner löschen.



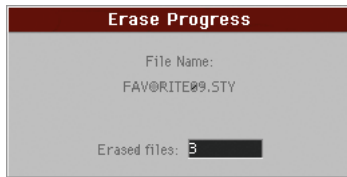
Mit der „Erase“-Funktion können auch Dateien des internen „SYS“-Speicherbereichs gelöscht werden. Ordner des internen Speicherbereichs kann man dagegen nicht löschen, weil das Betriebssystem jederzeit darauf zugreifen können muss.

Im Gegensatz zu den „Load“- und „Save“-Seiten werden hier alle Dateitypen angezeigt – also nicht nur Dateien in einem von der Pa-Serie unterstützten Format.

Verfahren zum Löschen von Daten

1. Wenn sich die überflüssigen Daten auf einem externen Datenträger befinden, müssen Sie ihn an einen USB HOST-Port anschließen.
2. Falls notwendig, können Sie in der „Device“-Liste einen anderen Datenträger wählen.
3. Wenn sich die Datei/der Ordner in einem anderen Ordner befindet, müssen Sie letzteren mit dem „Open“-Button öffnen. Drücken Sie den „Close“-Button, um zum übergeordneten Ordner zurückzukehren.

4. Wählen Sie die Datei/den Ordner, die/den Sie löschen möchten.
5. Drücken Sie [Erase], um den gewählten Eintrag zu löschen.
Ein Dialogfenster informiert Sie über den Fortgang des Löschvorgangs.

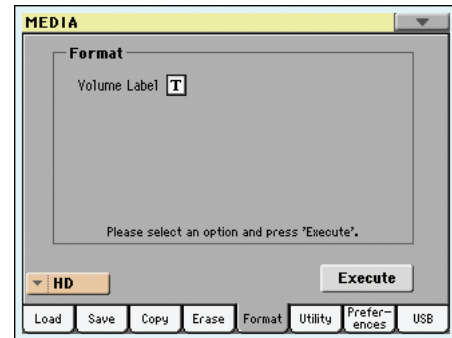


Anwahl mehrerer Dateien

Unter „Anwahl mehrerer Dateien“ auf S. 242 wird beschrieben, wie man mehrere Dateien für den Löschvorgang wählen kann.

Format

Mit der „Format“-Funktion können Sie einen Datenträger initialisieren. Das Pa3X verwendet ein PC-kompatibles Datenformat:



Vorsicht: Wenn Sie einen Datenträger formatieren, gehen alle darauf befindlichen Daten unwiederbringlich verloren!

Volume Label

Hier können Sie dem Datenträger, den Sie formatieren möchten, einen Namen geben.

Drücken Sie den [**T**]-Button (Texteingabe), um das Texteingabefenster zu öffnen. Geben Sie den Namen ein und drücken Sie [OK], um ihn zu bestätigen und das Texteingabefenster zu schließen.

Anmerkung: Wenn Sie den Namen eines Datenträgers mit Standard MIDI Files oder MP3-Dateien ändern, die vom SongBook angesprochen werden, gehen die Verknüpfungen verloren. Am besten geben Sie solchen Datenträgern nach dem Formatieren wieder ihren alten Namen.

'Execute'-Button

Drücken Sie diesen Button, um den „Format“-Befehl auszuführen.

Arbeitsweise zum Formatieren

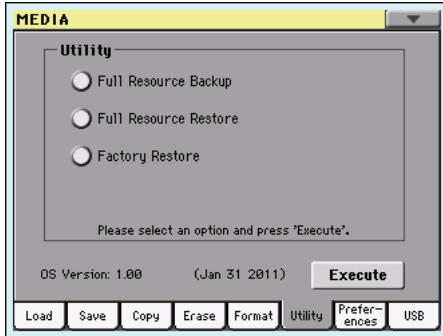
Sehen wir uns nun an, wie man einen Datenträger formatiert.

1. Um einen externen Datenträger zu formatieren, müssen Sie ihn an einen USB HOST-Port anschließen.
2. Wählen Sie mit der „Device“-Liste unten links den Datenträger, den Sie formatieren möchten.
3. Drücken Sie den [Execute]-Button, um den Formatiervorgang zu starten.
4. Im Display erscheint die Rückmeldung „If you confirm, all data in the media will be lost. Are you sure?“. Drücken Sie [Yes], um den Befehl zu bestätigen oder [No], wenn Sie es sich anders überlegt haben.

Anmerkung: Wenn Sie die Festplatte oder einen externen USB-Datenträger formatieren, erscheint eventuell noch eine Warnung, um ungewollte Datenverluste zu verhindern.

Utility

Diese Seite enthält mehrere Archivierungsfunktionen.



Full Resources Backup

Mit diesem Befehl können Sie eine Sicherheitskopie des Betriebssystems auf dem Zieldatenträger anlegen. Dabei entsteht dann eine „BKP“-Datei.

Tipp: Mit diesem Befehl kann man keine einzelnen Dateien (z.B. einen Style, eine Bank, eine Performance usw.) sichern. Das geht nur mit einem „Save“-Befehl.

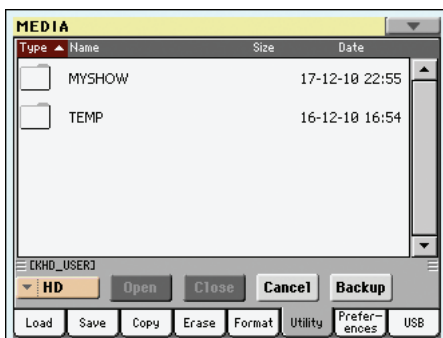
Anmerkung: Mit „Factory Restore“ können Sie bei Bedarf wieder die ab Werk im Instrument enthaltenen Daten laden (siehe unten).

Anmerkung: Mit den „Media > Load“-Funktionen können keine Einzeldaten dieser Datei geladen werden. Die Datei stellt eine echte Archivdatei dar. Daten, die Sie zu einem späteren Zeitpunkt wieder laden möchten (z.B. „User“-Daten nach der Aktualisierung der Musikressourcen) speichern Sie am besten mit einer „Media > Save“-Funktion.

1. Wenn Sie Daten auf einem externen USB-Datenträger archivieren möchten, müssen Sie ihn an einen USB HOST-Port anschließen.

Überzeugen Sie sich vorher davon, dass die Speicherkapazität des Datenträgers noch ausreicht, weil die „Backup“-Funktion sonst nicht ausgeführt werden kann.

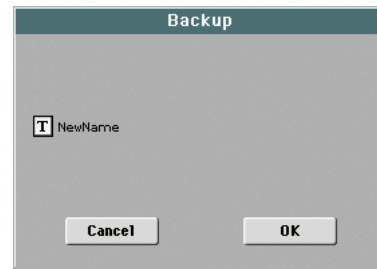
2. Wählen Sie den „Full Resources Backup“-Befehl und drücken Sie [Execute]. Der Zieldatenträger wird angezeigt.



3. Falls notwendig, können Sie in der „Device“-Liste einen anderen Datenträger wählen.
4. Wenn Sie die Daten in einem bestimmten Ordner sichern möchten, müssen Sie ihn wählen und mit dem [Open]-Button öffnen. Drücken Sie den [Close]-Button, um danach zur übergeordneten Ebene zurückzukehren.

5. Wählen Sie den Ordner, in dem die Datei gesichert werden soll und drücken Sie [Backup]. Wenn Sie nichts wählen, werden die Daten im aktuellen Ordner gesichert.

Nach Drücken von [Backup] erscheint ein Dialogfenster, in dem Sie der Archivdatei einen Namen geben und die Datenkomprimierung ein-/ausschalten können.



Drücken Sie den [T]-Button, um das „Text Edit“-Feld zu öffnen. Geben Sie den gewünschten Namen ein und bestätigen Sie mit [OK].

6. Drücken Sie [OK], um die Archivierung zu starten.
7. Bewahren Sie den Datenträger danach an einem sicheren Ort auf.

Full Resources Restore

Mit diesem Befehl können Sie eine mit „Full Resources Backup“ angelegte Archivdatei der „Factory“- und „User“-daten wieder laden.

Warnung: Mit diesem Befehl löschen Sie alle intern gespeicherten Daten.

Tipp: Mit diesem Befehl kann man keine einzelnen Dateien (z.B. einen Style, eine Bank, eine Performance usw.) laden. „Backup“-Dateien sind komprimiert und müssen beim Laden entpackt werden. Deshalb werden immer alle Daten wiederhergestellt.

Anmerkung: „Backup“-Dateien eines älteren Pa- (Pa80, Pa60, Pa50, Pa1X, Pa2X, Pa800, Pa500) oder i-Instruments können nicht geladen werden.

Vorsicht: Spielen Sie niemals auf der Tastatur, während Sie im Media-Modus Archivdaten laden. Warten Sie immer, bis die „Wait“-Meldung verschwindet.

1. Wenn sich die benötigten Daten auf einem externen USB-Datenträger befinden, müssen Sie ihn an einen USB HOST-Port anschließen.
2. Wählen Sie den „Full Restore Resources“-Befehl und drücken Sie [Execute]. Der Quelldatenträger wird angezeigt.
3. Falls notwendig, können Sie in der „Device“-Liste einen anderen Datenträger wählen.
4. Suchen Sie in der Übersicht die gewünschte Archivdatei.
5. Wenn die Backup-Datei („BKP“) bereits im Display angezeigt wird, müssen Sie sie wählen und [Restore] drücken.
6. Am Ende dieses Vorgangs werden Sie gebeten, das Instrument neuzustarten („Data Restored. Please switch off.“). Schalten Sie das Instrument (mit dem STANDBY- oder POWER-Taster) aus und wieder ein.

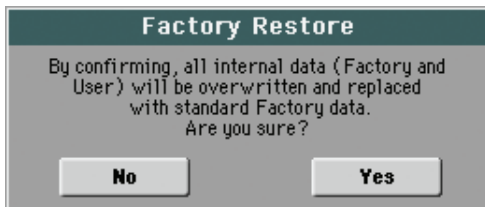
Factory Restore

Mit dem „Factory Restore“-Befehl können Sie alle „Favorite“- und „User“-Daten löschen und wieder die Werksvorgaben des Pa3X laden.

Warnung: Mit diesem Befehl löschen Sie alle intern gespeicherten Daten.

1. Wählen Sie den „Factory Restore“-Befehl und drücken Sie [Execute].

Jetzt erscheint die Rückfrage, ob Sie alle intern gespeicherten Daten löschen möchten:



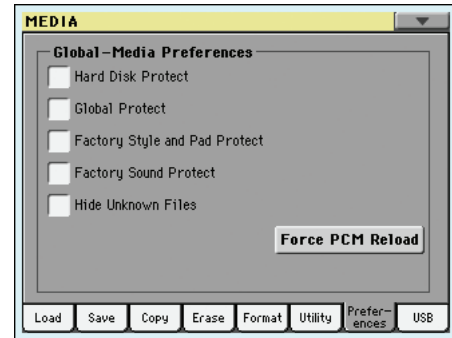
2. Drücken Sie den [Yes]-Button, um den Befehl zu bestätigen (oder [No], wenn Sie es sich anders überlegt haben). Die Werkseinstellungen werden wieder geladen.

OS Version Number

In dieser Zeile wird die Version des momentan verwendeten Betriebssystems angezeigt. Erkundigen Sie sich in regelmäßigen Zeitabständen auf unserer Webpage (www.korgpa.com), ob es vielleicht eine neuere (ebenfalls kostenlose) Version gibt.

Preferences

Hier befinden sich zahlreiche Einstellungen des Media-Modus:



Hard Disk Protect

►GBLMed

Wenn dieser Parameter aktiv ist, kann nichts mehr auf der Festplatte (HD oder SSD) gespeichert werden.

Anmerkung: Diese Einstellung wird zwar gespeichert, aber niemals auf einem externen Datenträger gesichert.

Global Protect

►GBLMed

Vor dem Laden einer „SET“-Datei (siehe „Laden aller ‘User‘-Daten“ auf S. 234), können Sie den Global-Bereich mit diesem Parameter verriegeln, um zu verhindern, dass sich seine Einstellungen ändern. Folglich bleiben die Global-Parameter, wie sie sind.

Wenn Sie eine „GLB“-Datei laden, wird dieser Parameter jedoch ignoriert (der Global-Bereich wird also ebenfalls überschrieben).

Anmerkung: Diese Einstellung wird zwar gespeichert, aber niemals auf einem externen Datenträger gesichert.

Factory Style and Pad Protect

Wenn dieser Parameter aktiv ist, werden die „Factory“-Styles (in den Bänken „POP,~„CONTEMP.“) bzw. die werkseitig programmierten PAD-Zuordnungen („Hit“ und „Sequence“ im „Pad Select“-Fenster) beim Laden von Daten eines externen Datenträgers nicht überschrieben. Außerdem können Sie nichts in diesen Bänken speichern.

Wenn er dagegen aus ist, können Sie die Werksspeicher („POP,~„CONTEMP.“ bzw. „Hit“ und „Sequence“ im „Pad Select“-Fenster) durch „User“-Styles bzw. „User“-PADs ersetzen. Das hat den Vorteil, dass man die vorprogrammierten Style- und Pad-Bänke beliebig abwandeln kann.

Bedenken Sie, dass bei Verwendung des „Save All“-Befehls nur die Einstellungen der USER- und FAVORITE-Style-Bänke gesichert werden.

Anmerkung: Bei Einschalten des Instruments wird dieser Parameter automatisch aktiviert.

Anmerkung: Wenn Sie die Werkdaten aus Versehen gelöscht haben, müssen Sie die betreffende „Backup“-Datei laden oder den „Factory Restore“-Befehl („Media > Utility“) ausführen.

Factory Sound Protect

Wenn dieser Parameter aktiv ist, können die im Edit Sound-Modus vorgenommenen Änderungen nicht gespeichert werden.

Ist er hingegen aus, so können Sie Ihre Klänge sowohl im „Factory“- als auch im „User“-Bereich speichern.

Achtung: Verwenden Sie diese Funktion mit Bedacht! Nach dem Umordnen der Werks-Sounds kann es vorkommen, dass bestimmte Styles und Standard MIDI Files die falschen Klänge ansprechen!

Anmerkung: Beim Ausschalten des Instruments wird dieser Parameter automatisch aktiviert.

Anmerkung: Wenn Sie die Werksdaten aus Versehen gelöscht haben, müssen Sie die betreffende „Backup“-Datei laden oder den „Factory Restore“-Befehl („Media > Utility“) ausführen.

Hide Unknown Files

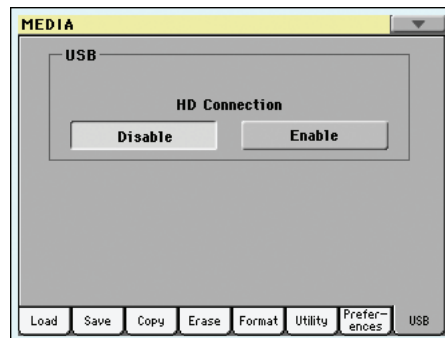
Wenn Sie dieses Kästchen ankreuzen, werden „unbekannte“ Dateitypen im Media-Modus nicht angezeigt (was die Darstellung wahrscheinlich übersichtlicher macht).

Force PCM Reload

Wenn die Pufferbatterie erschöpft ist bzw. wenn die Samples „irgendwie komisch“ klingen, sollten Sie die PCM-Samples mit diesem Befehl erneut laden.

USB

Auf dieser Seite kann der USB DEVICE-Port für den Datentransfer aktiviert oder ausgeschaltet werden.



Über den USB DEVICE-Port haben Sie von einem Computer (PC oder Mac) aus Zugriff auf die interne Festplatte. Dafür brauchen Sie das Pa3X nur an den USB-Port des Rechners anzuschließen. Dann können Sie Daten vom „User“-Bereich auf der internen Festplatte des Pa3X (HD) zum Computer übertragen – und umgekehrt.

Anmerkung: Das Pa3X wird von Windows 2000, XP und Vista/7 sowie MacOS X direkt erkannt. Auf dem PC bzw. Mac braucht also kein spezieller Treiber installiert zu werden (die Treiber auf der „Accessory Disk“ sind ausschließlich für MIDI-USB-Verbindungen notwendig).



Anmerkung: Solange die USB-Datentransferfunktion aktiv ist, sind die übrigen Funktionen des Pa3X nicht belegt. Die MIDI-USB-Kommunikation ist dann ebenso wenig verfügbar.

HD Connection

In der Regel ist der USB DEVICE-Port nicht für den Datentransfer aktiviert (Sie können ihn aber für die MIDI-Kommunikation nutzen). Drücken Sie den „Enable“-Button, um den Datentransfer zu aktivieren und „Disable“, um ihn wieder zu deaktivieren (beachten Sie jedoch die erwähnten Hinweise).

Enable Verbinden Sie das Pa3X mit einem USB-Port des Computers und drücken Sie diesen Button, um die Verbindung zu aktivieren. In dem Fall fungiert das Pa3X als „B USB“-Gerät (mit dem Namen „Device“ oder „Slave“), während der Computer als „A USB“-Gerät („Host“ bzw. „Master“) gehandelt wird.

Die MEDIA-Diode blinkt und der Computer liest den Inhalt der internen Festplatte des Pa3X. Wenn das geschehen ist, erscheint das Symbol der Festplatte auf dem Schreibtisch des Computers:

	HD
Windows	
Macintosh	

Vorsicht: Ändern Sie nichts an den „SET“-Ordern, weil das Pa3X sie sonst eventuell nicht mehr lesen kann. Verwenden Sie die USB-Verbindung ausschließlich für Archivierungszwecke bzw. zum Ändern generischer Ordner.

Anmerkung: Nach Herstellen der USB-Verbindung dauert der Zugriff auf die Pa3X-Daten vom Computer aus eventuell länger als erwartet. Das richtet sich nach dem Umfang der Daten auf der internen Festplatte.

Disable

Drücken Sie diesen Button, um die USB-Verbindung zu deaktivieren. Betätigen Sie ihn aber erst, wenn Sie ganz sicher sind, dass der Datentransfer beendet ist.

Anmerkung: Die USB-Verbindung wird automatisch gekappt, wenn Sie das USB-Kabel aus dem Port des Computers ziehen.

Wenn Sie die USB-Verbindung vom PC aus beenden möchten, müssen Sie mit der rechten Maustaste auf das „USB DEVICE“-Symbol klicken und den zutreffenden Befehl wählen. Auf einem Mac: Wählen Sie das „USB DEVICE“-Symbol und anschließend den „Auswerfen“-Befehl bzw. ziehen Sie das Datenträgersymbol zum „Auswerfen“-Symbol im Dock.

Tipp: Wir empfehlen das Lösen der USB-Verbindung statt der Verwendung des Pa3X-Buttons.

Vorsicht: Lösen Sie die USB-Verbindung erst, wenn der Computer alle Daten übertragen bzw. empfangen hat. Bedenken Sie, dass man auf Grund der Anzeige manchmal meint, dass die Datenübertragung beendet ist, BEVOR das tatsächlich der Fall ist.

Das Beenden der USB-Kommunikation (bzw. das Lösen des USB-Kabels) vor Ende des Datentransfers kann zum Datenverlust führen.

Seitenmenü

Drücken Sie dieses Symbol, um das Seitenmenü zu öffnen. Drücken Sie einen der angezeigten Befehle, um ihn zu wählen. Drücken Sie eine beliebige Stelle im Display, um das Dialogfenster wieder zu schließen, ohne einen Befehl zu wählen.



Create New Folder

Mit diesem Befehl kann ein generischer Ordner angelegt werden. Dieser Befehl erlaubt jedoch nicht das Anlegen neuer „SET“-Ordner, da sie Informationen enthalten, die beim Speichern (mit „Save“) wichtig sind. Solche Ordner kann man nur mit dem [New SET]-Button der „Save“-Seiten anlegen.

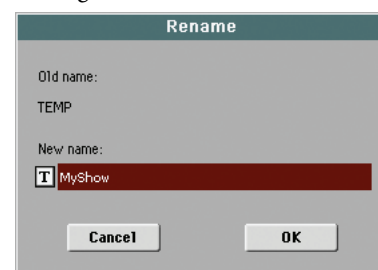


Drücken Sie das [T]-Symbol (Text Edit), um das Texteingabefenster zu öffnen. Geben Sie den Namen ein und drücken Sie [OK], um ihn zu bestätigen und das Texteingabefenster zu schließen.

Rename

Erst belegt, nachdem Sie in der Übersicht einen Eintrag gewählt haben.

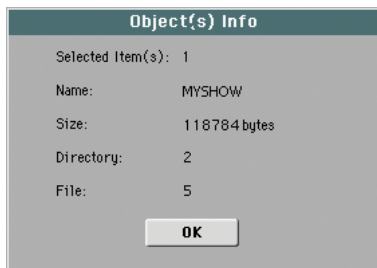
Mit dieser Funktion können Sie den Namen einer generischen Datei bzw. eines Ordners ändern. Um zu verhindern, dass bestimmte Daten hinterher nicht mehr gefunden werden, kann man Einzeldateien eines „SET“-Ordners nicht umbenennen. Die 3 Zeichen der Kennung von Dateien in „SET“-Ordern können nicht geändert werden, weil sie für die Auswertung des Dateninhalts benötigt werden.



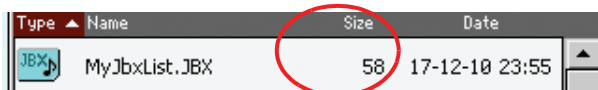
Drücken Sie den [**T**]-Button (Texteingabe), um das Texteingabefenster zu öffnen. Geben Sie den Namen ein und drücken Sie [OK], um ihn zu bestätigen und das Texteingabefenster zu schließen.

Object(s) info

Wählen Sie diesen Befehl, um den Datenumfang einer angezeigten Datei bzw. eines Ordners in Erfahrung zu bringen. Außerdem erfahren Sie, wie viele Dateien und Ordner angezeigt werden.



Anmerkung: In allen Übersichten erscheint die **Dateigröße** rechts neben dem Dateinamen:



Device Info

Wählen Sie diesen Befehl, um Infos über den gewählten Datenträger anzufordern. Verwenden Sie den „Device“-Listenpfeil links unten (auf den meisten „Media“-Seiten), um bei Bedarf einen anderen Datenträger zu wählen.



Drücken Sie das [**T**]-Symbol (Text Edit), um das Texteingabefenster zu öffnen. Geben Sie den Namen ein und drücken Sie „OK“, um ihn zu bestätigen und das Texteingabefenster zu schließen.

Vorsicht: Wenn Sie den Namen des Geräts ändern, das Sie an den USB-F- oder USB-R-Port angeschlossen haben, werden Standard MIDI Files, auf die das SongBook verweist, hinterher nicht mehr gefunden.

Ressourcen im internen Speicher sind hiervon nicht betroffen.

Protect

Wählen Sie diesen Befehl, um die gewählte Datei bzw. den gewählten Ordner zu sperren (Schreibschutz) und zu verhindern, dass sie/er aus Versehen gelöscht werden kann. Neben gesperrten Einträgen erscheint ein Hängeschloss.

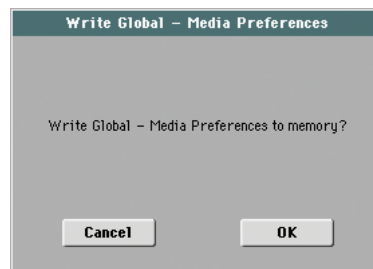


Unprotect

Hiermit heben Sie die Sperre der gewählten Datei/der Ordners wieder auf.

Write Global-Media Preference

Wählen Sie diesen Befehl, um das „Write Global-Media Preferences“-Dialogfenster zu öffnen und die Einstellungen der „Preferences“-Seite zu speichern (siehe „Preferences“ auf S. 245).



In dieser Bedienungsanleitung sind alle im „Media Preferences“-Bereich speicherbaren Parameter am „GBL^{Med}“-Symbol erkenntlich.

Handhabung von Datenträgern

Das Pa3X kann die meisten Daten auf der internen Festplatte (bzw. SSD) oder externen Datenträgern (z.B. Speichersticks) sichern, die Sie an einen USB HOST-Port anschließen. Bitte beachten Sie für deren Handhabung folgende Hinweise.

Sperren der Festplatte

Die interne Festplatte (oder SSD) kann mit einer Software-Funktion des Media-Modus' gesperrt werden (siehe „Hard Disk Protect“ auf S. 245).

Precautions

- Lösen Sie die Verbindung erst, wenn der Datentransfer beendet ist. Außerdem dürfen Sie während des Transfers nicht auf dem Instrument spielen.
- Am besten legen Sie sich eine Sicherheitskopie der Daten des externen Geräts an, um sie im Falle eines Falles nicht komplett zu verlieren. Sie können die Daten beispielsweise zum Computer kopieren und dort auf eine CD oder DVD brennen. Der Inhalt der internen Festplatte kann über den USB DEVICE-Port zum Computer übertragen werden.
- Lösen Sie die USB DEVICE-Verbindung vor dem Transport des Instruments, um Schäden zu vermeiden.
- Datenträger darf man nie in die Nähe starker magnetischer Felder (Fernseher, Kühlschrank, Computer, Monitor, Lautsprecher, Transformatoren, Handys usw.) legen. Das magnetische Feld könnte nämlich den Dateninhalt zerstören.
- Bewahren Sie das Gerät nie an einem heißen oder feuchten Ort auf, legen Sie es nie in die Sonne und vermeiden Sie staubige und schmutzige Orte.
- Stellen Sie keine schweren Gegenstände auf einen Datenträger.
- Am besten säubern Sie den Datenträger in regelmäßigen Zeitabständen, indem Sie sie mit einem Programm defragmentieren und bei Bedarf reparieren. Hierfür muss das Pa3X an den USB-Port des Computers angeschlossen werden.

Mögliche Probleme

- Magnetische Felder, Schmutz, Feuchtigkeit und eine falsche Bedienung können zu Datenverlusten führen. Eventuell lassen sich defekte Datenträger mit einschlägigen Programmen für PC reparieren. Trotzdem raten wir zum Anlegen einer Sicherheitskopie aller lebenswichtigen Daten.

Kombinieren von Samples mehrerer Quellen

Wenn Sie einen „SET“-Ordner laden, werden alle intern gespeicherten PCM-Samples überschrieben. Die Wahl kompletter „SET“-Ordner empfiehlt sich daher nicht für die Kombination von Samples unterschiedlicher Quellen.

Um Samples mehrerer Quellen miteinander zu kombinieren, müssen Sie vielmehr einzelne Klänge oder Drumkits laden, welche die benötigten User-PCM-Samples ansprechen.

Löschen aller Samples und Multisamples

1. Um alle Samples und Multisamples aus dem internen Speicher zu löschen, müssen Sie den SOUND-Taster drücken, um den gleichnamigen Modus aufzurufen und dann mit dem RECORD-Taster in den Sampling-Modus wechseln.
2. Wählen Sie im Sampling-Modus den „Delete“-Menübefehl. Wählen Sie „All Samples, MultiSample, DrumSamples“ und drücken Sie [OK], um alle Samples und Multisamples zu löschen.
Vorsicht: Am besten sichern Sie die im internen Speicher befindlichen Daten vorher, wenn Sie sie nicht verlieren möchten.
3. Wählen Sie den „Exit from Record“-Menübefehl, um den Sampling-Modus wieder zu verlassen.

Anlegen einer neuen 'SET'-Datei mit den Samples

1. Drücken Sie den MEDIA-Taster, um den gleichnamigen Modus aufzurufen und wechseln Sie zur „Load“-Seite.
2. Öffnen Sie den ersten „SET“-Ordner, der notwendige PCM-Samples enthält. Öffnen Sie den „SOUND“-Ordner und eine seiner USER-Bänke. Wählen Sie dort die Klänge und Drumkits mit den benötigten Samples. Drücken Sie [Load] und wählen Sie einen Zielspeicher.

Der Klang oder das Drumkit wird gemeinsam mit den Samples geladen, auf die er/es verweist.

3. Wiederholen Sie dies mit den übrigen Klängen und Drumkits, deren Samples Sie laden möchten.
4. Sichern Sie schließlich einen neuen „SET“-Ordner – die „PCM“-Option im „Save All dialog“-Dialog muss dabei markiert sein (siehe „Sichern des gesamten Speicherinhalts“ auf S. 238 oder „Speichern aller Daten eines bestimmten Typs“ auf S. 238).

MIDI

Was versteht man unter MIDI?

Hier wollen wir uns kurz die vom Pa3X unterstützten MIDI-Funktionen anschauen. Weiter führende Informationen zum Thema MIDI finden Sie in einschlägigen Büchern und Fachzeitschriften.

Allgemeines

„MIDI“ ist die Abkürzung für „Musical Instruments Digital Interface“. Diese Schnittstelle erlaubt die Kommunikation zwischen Musikinstrumenten unterschiedlicher Hersteller und Computern.

MIDI ist ein Protokoll, das bestimmte musikalische Handlungen wie das Drücken von Tasten und die Verwendung von Spielhilfen in eine allgemein verständliche Sprache übersetzt. Alle MIDI-kompatiblen Geräte sprechen dieselbe Sprache und wissen zumindest, was die eingehenden Befehle bedeuten.

Das Pa3X bietet mehrere MIDI-Buchsen und unterstützt zudem die MIDI-Kommunikation über andere Anschlüsse.

- Die „MIDI-Schnittstelle“ umfasst drei Buchsen. Über MIDI IN werden Befehle eines externen Senders empfangen, die MIDI OUT-Buchse sendet die auf dem Sender selbst erzeugten Befehle und MIDI THRU sendet die via MIDI IN empfangenen Daten unverändert weiter (diese Buchse braucht man, wenn man mindestens drei MIDI-kompatible Geräte besitzt).

- Der USB DEVICE-Port hat die gleichen Funktionen wie die MIDI IN- und OUT-Buchse. Allerdings braucht man hierfür nur ein Kabel. Für MIDI-Anwendungen sollten Sie den KORG USB-MIDI-Treiber (siehe die „Accessory CD“ oder die entsprechende Datei unter www.korgpa.com) installieren.

Diese beiden „Ports“ können übrigens simultan verwendet werden. So können Sie das Pa3X mit einem USB-Port Ihres Computers verbinden und die MIDI THRU-Buchse des Pa3X an den MIDI IN-Anschluss eines externen Instruments anschließen.

Kanäle und MIDI-Befehle

Ein MIDI- oder USB-Kabel kann MIDI-Befehle auf 16 Kanälen gleichzeitig senden oder empfangen. Die MIDI-Kanäle entsprechen in gewisser Hinsicht mehreren Fernsehsendern: Mit dem Empfänger (z.B. dem Fernseher bzw. einem Decoder) wählt man aus dem Gesamtangebot jeweils den Kanal, dessen Programm man sich anschauen möchte. Bei den MIDI-Befehlen ist das nicht anders: Wenn Sie auf MIDI-Kanal „1“ einen Notenbefehl senden, wird er nur von Geräten ausgeführt, die auf Kanal „1“ empfangen. Das System erlaubt jedoch auch den multitimbralen Einsatz. Das bedeutet, dass ein Instrument auf mehreren MIDI-Kanälen gleichzeitig senden und empfangen kann.

Obwohl mittlerweile fast alle musikalischen Handlung in MIDI „übersetzt“ werden können, wollen wir hier nur die wichtigsten vorstellen:

Note-An – Dieser Befehl sagt dem Empfängergerät, dass es eine Note spielen soll. Jede Note hat einen individuellen Namen

(„C4“ vertritt beispielsweise das mittlere „C“) und eine Nummer („60“ im Falls des „C4“). Wenn man eine gedrückte Taste wieder freigibt, wird ein „Note-Aus“-Befehl gesendet. Viele Instrumenten senden statt dieses Befehls jedoch einen Note-An-Befehl mit Anschlagwert „0“.

Außer der „Notenadresse“ enthält ein Note-An-Befehl auch jeweils einen Anschlagwert. Jener Wert beschreibt, wie hart die Note angeschlagen wurde (d.h. wie laut und hell sie sein soll).

Aftertouch – Dieser Befehl wird erzeugt, wenn Sie eine Taste nach dem eigentlichen Anschlag noch weiter hinunterdrücken (sofern die Tastatur dies zulässt). In der Regel versehen Sie die gespielten Noten dabei mit Vibrato.

Pitch Bend (PB) – Dieser Befehl wird erzeugt, wenn Sie den Joystick entlang der „X“-Achse bewegen. Diese Befehle erzeugen zeitweilige Auf- und Abwärtsbeugungen der gerade wiedergegebenen Noten.

Programmwechsel (PC) – Bei Anwahl eines Klangs/Speichers wird auf dem gewählten MIDI-Kanal ein Programmwechselbefehl gesendet. Dieser Befehl wird heutzutage oft mit den Steuerbefehlen CC00 und 32 kombiniert, um alle Klänge eines Instruments (z.B. des Pa3X) wählen zu können.

Steuerbefehl (CC) – Hierbei handelt es sich um eine große Gruppe unterschiedlicher Befehle, die aber oft etwas mit musikalischen Verzerrungen zu tun haben. Ein paar Beispiele wären:

- CC00 (Bankwechsel MSB) und CC32 (Bankwechsel LSB). – Beginnen wir gleich mit einer Ausnahme: Hiermit werden Klangbänke gewählt. Gleich im Anschluss wird ein Programmwechsel gesendet, der die verlangte Speicher­nummer bezeichnet.
- Modulation (CC01). – Dieser Befehl wird erzeugt, wenn Sie den Joystick zur Rückseite drücken. Meistens werden die gespielten Noten dann mit Vibrato versehen.
- Lautstärke (CC07). – Hiermit können Sie die Lautstärke des Empfängergeräts ändern.
- Pan (CC10). – Hiermit können Sie den Klang des betreffenden MIDI-Kanals wunschgemäß im Stereobild anordnen.
- Expression (CC11). – Hiermit kann die zuvor mit CC07 festgelegte Lautstärke zeitweilig variiert (d.h. verringert) werden.
- Dämpferpedal (CC64). – Hiermit können die momentan gespielten Noten wie auf einem Klavier gehalten werden.

Tempo

Auch die Tempoeinstellung kann via MIDI geändert werden. Diese Funktion ist jedoch nicht an einen bestimmten MIDI-Kanal gekoppelt. Jeder Song enthält zumindest die MIDI-Angabe des Anfangstemplos.

Liedtexte

„Lyrics“-Daten sind nicht komplett standardisierte MIDI-Befehle. Sie sorgen dafür, dass während der Songwiedergabe der

Liedtext angezeigt wird. Das Pa3X kann die meisten gängigen „Lyrics“-Formate auswerten.

Was genau ist 'MIDI-USB'?

Das Pa3X kann auch über seinen USB DEVICE-Port MIDI-Daten senden und empfangen. Das hat den Vorteil, dass man für die Verbindung des Pa3X mit dem Computer keine zusätzliche MIDI-Schnittstelle benötigt.

Die meisten MIDI-Funktionen des Pa3X lassen sich unter Windows XP und Mac OS X auch ohne einen speziellen Treiber nutzen. Sicherheitshalber sollten Sie den „KORG USB MIDI Driver“ der beiliegenden CD-ROM aber trotzdem installieren. Die Bedienungshinweise hierfür finden Sie bei dem betreffenden Programm. Siehe „Installieren des Korg USB-MIDI-Treibers“ auf S. 269.

SMF-Songs (Standard MIDI Files)

Standard MIDI Files („SMF-Dateien“) beruhen auf einem Song-Format, das mittlerweile von fast allen Instrumenten und Computerprogrammen unterstützt wird. Das Pa3X speichert seine Songs im SMF-Format, was den Vorteil hat, dass man sie mit fast allen Hardware- und Software-Sequenzern abspielen kann.

Die Player des Pa3X unterstützen beide SMF-Formate: „0“ (alle Daten auf einer Spur, das gängigere System) und „1“ (mehrere Spuren). Im Song Play-Modus lassen sich SMF-Dateien abspielen. Im Sequencer-Modus kann man sie außerdem ändern und eigene Songs anlegen. Im Sequencer-Modus werden die SMF-Dateien mit dem Format „0“ gespeichert.

Im Song Play-Modus kann das Pa3X die Liedtexte der dahingehende programmierten SMF-Dateien anzeigen. Folgende „Lyrics“-Formate werden unterstützt: Solton, M-Live (Midisoft), Tune1000, Edirol, GMX, HitBit und XF. Außerdem werden die Akkordinformationen von SMF-Dateien der folgenden Formate unterstützt: Solton, M-Live (Midisoft), GMX und XF.

Anmerkung: Alle erwähnten Warenzeichen sind Eigentum der betreffenden Firmen und werden ausdrücklich anerkannt. Umgekehrt stellt ihre Erwähnung keine Empfehlung dar.

Die meisten Standard MIDI Files haben die Kennung „MID“ oder „KAR“.

Apropos 'General MIDI'

Vor ein paar Jahren fand man es an der Zeit, noch weitere Aspekte der elektronischen Musikinstrumente zu normieren. Das führte zur Entwicklung des General MIDI-Standards (GM). Zweck dieser Erweiterung der MIDI-Norm war die Festlegung einer minimalen Kompatibilität der Instrumente:

- Die Instrumente/Geräte müssen mindestens 16 MIDI-Kanäle unterstützen.
- Es müssen mindestens 128 Klänge in einer festgelegten Reihenfolge vorhanden sein.
- Die Notenzuordnung der Drumkits muss auf allen Instrumenten gleich sein.
- MIDI-Kanal „10“ muss für das Schlagzeug reserviert sein.

Diese Basisvorgaben wurden von GM2 erneut erweitert. Vom Klangaufbau her ist das Pa3X GM2-kompatibel.

Der 'Global'-Kanal

Die Wahl von „Global“ statt einer MIDI-Kanalnummer (siehe „MIDI: MIDI In Channels“ auf S. 219) bedeutet, dass die Tastatur des Pa3X simuliert wird. Wenn Sie das Pa3X von einem Masterkeyboard aus ansteuern, sollte letzteres auf dem als „Global“ definierten MIDI-Kanal des Pa3X senden.

Die auf dem „Global“-Kanal empfangenen MIDI-Befehle richten sich nach dem Status des SPLIT-Tasters und dem definierten Splitpunkt. Will heißen: Wenn die Diode des SPLIT-Tasters leuchtet, werden die auf dem „Global“-Kanal des Pa3X empfangenen Notenbefehle ebenfalls in eine „Upper“- (rechts) und „Lower“-Sektion (links) aufgeteilt.

Außerdem werden die auf dem „Global“-Kanal empfangenen MIDI-Befehle für die Akkorderkennung der Begleitautomatik verwendet. Wenn die SPLIT-Diode leuchtet, werden nur die unterhalb des Splitpunkts gespielten Akkorde ausgewertet. Wenn auf dem „Chord 1“- und „Chord 2“-Kanal ebenfalls Notenbefehle eingehen, werden alle für die Akkorderkennung genutzt.

Über den 'Chord 1'- und 'Chord 2'-Kanal

Das Pa3X bietet zwei „Chord“-Kanäle (siehe S. 219) für den Empfang von Notenbefehlen, die der Akkorderkennung zugeführt werden. Die auf diesen Kanälen empfangenen Notenbefehle werden zu jenen des „Global“-Kanals hinzugefügt (wenn die SPLIT-Diode leuchtet, werden aber nur die links des Splitpunkts befindlichen „Global“-Noten ausgewertet).

Die „Chord“-Kanäle sind vom Splitpunkt und dem Status des SPLIT-Tasters jedoch nicht betroffen. Folglich werden alle auf diesen Kanälen empfangenen Notenbefehle von der Akkorderkennung ausgewertet.

Die Taster der CHORD SCANNING-Sektion beeinflussen die „Chord“-Kanäle jedoch wohl:

- Wenn Sie LOWER gewählt haben, richtet sich die Akkorderkennung nach der „Chord Recognition-Modus“-Einstellung im Style Play-Modus (siehe S. 138);
- Wenn Sie UPPER oder FULL gewählt haben, wird der „Fingered 2“-Modus verwendet (Sie müssen also mindestens drei Noten gleichzeitig spielen, damit sie als Akkord ausgewertet werden);

Diese beiden Kanäle sind vornehmlich Akkordeone geeignet, die für die Bass- und Akkordsektion unterschiedliche MIDI-Kanäle verwenden. Bei Verwendung beider Kanäle ist die Akkorderkennung der Begleitautomatik weitaus schlüssiger.

Der 'Control'-Kanal

Unter den MIDI IN-Kanälen befindet sich auch ein „Control“-Kanal (S. 219), der für die fernbediente Anwahl von Styles und Performances genutzt werden kann. Im Anhang finden sie eine Übersicht der MIDI-Befehle, die das Pa3X für die internen Daten verwendet.

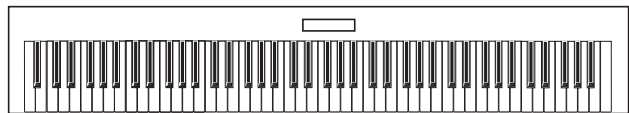
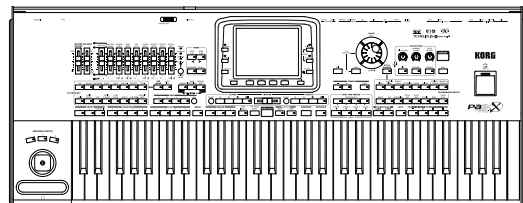
MIDI Setup

Das Pa3X kann auch als leistungsfähiger Klangerzeuger genutzt und zu diesem Zweck von einem externen Gerät aus angesteuert werden. Da die Einstellung der MIDI-Kanäle ausgesprochen zeitraubend sein kann, haben wir Ihnen mehrere „MIDI Setups“ vorbereitet. Siehe „Midi Setup“ auf S. 139 (Style Play-Modus), „Midi Setup“ auf S. 161 (Song Play-Modus) und „MIDI Setup“ auf S. 217 (Global-Modus).

Wenn Ihre Zeit kostbar ist, sollten Sie vor Ändern bestimmter Kanaleinstellungen jeweils das „MIDI Setup“ wählen, das bereits die meisten „Treffer“ enthält. Wenn Sie alles zu Ihrer Zufriedenheit eingestellt haben, sollten Sie das abgewandelte „MIDI Setup“ speichern (siehe „Write Global - Midi Setup“-Dialogfenster“ auf S. 228).

Verwendung des Pa3X mit einem Masterkeyboard

Das Pa3X kann auch von einem externen Master-Keyboard aus angesteuert werden. Verbinden Sie den MIDI OUT-Anschluss des Masterkeyboards mit der MIDI IN-Buchse des Pa3X. Wählen Sie auf dem Masterkeyboard den MIDI-Kanal, den Sie auf dem Pa3X als „Global“-Kanal definiert haben, damit sich das Masterkeyboard wie die Tastatur des Pa3X verhält.



Wenn das Masterkeyboard nämlich auf dem „Global“-Kanal des Pa3X sendet, werden der Splitpunkt und der Status der SPLIT-Funktionen beibehalten.

Anschlüsse und Einstellungen

Verbinden Sie das Masterkeyboard folgendermaßen mit dem Pa3X:

1. Schließen Sie die MIDI OUT-Buchse des Masterkeyboards an eine MIDI IN-Buchse des Pa3X (nach Möglichkeit IN A) an.
2. Sorgen Sie dafür, dass das Masterkeyboard auf dem Global-Kanal des Pa3X sendet (siehe „MIDI: MIDI In Channels“ auf S. 219).

Siehe auch die Bedienungsanleitung des Masterkeyboards.

3. Wählen Sie den „MIDI Setup“-Parameter. Das können Sie entweder auf der Seite „MIDI: MIDI Setup/General Controls“ des Global-Modus oder im Style Play-, Song Play- bzw. Sequencer-Modus tun (siehe „Midi Setup“ auf S. 139, „Midi Setup“ auf S. 161 oder „Midi Setup“ auf S. 203).

Anmerkung: Beim Wechsel in den Style Play-, Song Play- oder Sequencer-Modus kann automatisch das gewünschte „MIDI Setup“ aufgerufen werden. Bei Anwahl des Sound Edit-Modus wird automatisch „1-Default“ aufgerufen. Das bedeutet, dass sich die MIDI-Einstellungen beim Wechsel in einen anderen Modus eventuell ändern. Das aktuell gewählte „MIDI Setup“ wird auch im Global-Modus angezeigt.

4. Wählen Sie das „MIDI Setup“ namens „Master Keyboard“.

Anmerkung: Wenn Sie eine andere Global-Datei von einem Datenträger laden, ändern sich die Einstellungen eventuell wieder. Das können Sie aber verhindern, indem Sie den „Global Protect“-Parameter aktivieren („Global Protect“ auf S. 245).

5. Um die Einstellungen des gewählten Modus' als „MIDI Setup“ zu speichern, müssen Sie den Menübefehl „Write Global-Style Play Setup“, „Write Global-Song Play Setup“, „Write Global-Player Setup“ oder „Write Global-Global Setup“ wählen.
6. Drücken Sie bei Bedarf den MODE-Taster des benötigten Modus'.

Verwendung des Pa3X mit einem MIDI-Akkordeon

Im Prinzip gibt es drei MIDI-Akkordeongattungen, für die man unterschiedliche MIDI-Einstellungen vorbereiten muss. Das Pa3X enthält mehrere „Accordion“-Setups, die sich jeweils für einen anderen Typ eignen (siehe S. 217).

Anschlüsse und Einstellungen

Verbinden Sie das Akkordeon folgendermaßen mit dem Pa3X:

1. Schließen Sie die MIDI OUT-Buchse MIDI-Akkordeons an eine MIDI IN-Buchse des Pa3X (nach Möglichkeit IN A) an.
2. Wählen Sie den „MIDI Setup“-Parameter. Das können Sie entweder auf der Seite „MIDI: MIDI Setup/General Controls“ des Global-Modus' oder im Style Play-, Song Play- bzw. Sequencer-Modus tun (siehe „Midi Setup“ auf S. 139 oder „Midi Setup“ auf S. 161).

Anmerkung: Beim Wechsel in den Style Play-, Song Play- oder Sequencer-Modus kann automatisch das gewünschte „MIDI Setup“ aufgerufen werden. Bei Anwahl des Sound Edit-Modus' wird automatisch „1-Default“ aufgerufen. Das bedeutet, dass sich die MIDI-Einstellungen beim Wechsel in einen anderen Modus eventuell ändern. Das aktuell gewählte „MIDI Setup“ wird auch im Global-Modus angezeigt.

3. Wählen Sie ein „MIDI Setup“ namens „Accordion“.

Anmerkung: Wenn Sie eine andere Global-Datei von einem Datenträger laden, ändern sich die Einstellungen eventuell wieder. Das können Sie aber verhindern, indem Sie den „Global Protect“-Parameter aktivieren („Global Protect“ auf S. 245).

4. Um die Einstellungen des gewählten Modus' als „MIDI Setup“ zu speichern, müssen Sie den Menübefehl < „Write Global-Song Play Setup“, „Write Global-Player Setup“ oder „Write Global-Global Setup“ wählen.
5. Drücken Sie bei Bedarf den MODE-Taster des benötigten Modus'.

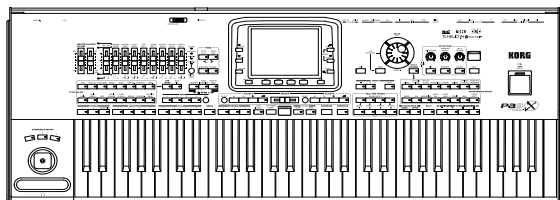
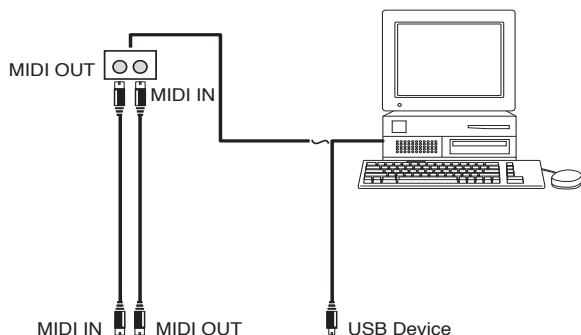
Anschließen des Pa3X an einen externen Sequenzer

Das Pa3X kann auch als Klangerzeuger für die Arbeit mit einem externen Sequenzer verwendet werden.

Anschlüsse und Einstellungen

Für die Verbindung des Pa3X mit bestimmten Computern benötigen Sie eine MIDI-Schnittstelle statt eines USB-Ports.

1. Wenn Sie das Pa3X an einen USB-Port des Computers anschließen möchten, müssen Sie den beiliegenden Korg USB MIDI-Treiber installieren (siehe „Installieren des Korg USB-MIDI-Treibers“ auf S. 269).
2. Verbinden Sie den USB DEVICE-Port des Pa3X mit dem Computer bzw. seine MIDI-Buchsen mit der MIDI-Schnittstelle des Computers (siehe Abbildung).



3. Aktivieren Sie die „MIDI Thru“-Funktion des externen Sequenzers. Siehe die Bedienungsanleitung des Sequenzers.
4. Drücken Sie den GLOBAL-Taster und springen Sie zur Seite „MIDI: MIDI Setup/General Controls“. Demarkieren Sie den „Local Control On“-Parameter (siehe S. 218). Damit haben Sie den „Local Off-Status“ gewählt.
5. Drücken Sie den SEQUENCER-Taster, um in den Sequencer-Modus zu wechseln. Springen Sie zur Seite „Preferences: Sequencer Setup“ (siehe S. 203). Wählen Sie das „MIDI Setup“ namens „Extern.Seq“.

Anmerkung: Wenn Sie eine andere Global-Datei von einem Datenträger laden, ändern sich die Einstellungen eventuell wieder. Das können Sie aber verhindern, indem Sie den „Global Protect“-Parameter aktivieren („Global Protect“ auf S. 245).

6. Um die Einstellungen zu speichern, müssen Sie den „Write Global-Player Setup“-Menübefehl wählen.
7. Spielen Sie auf der Tastatur. Die gespielten Noten werden von der MIDI OUT-Buchse des Pa3X zum MIDI IN-Anschluss des Computers/der MIDI-Schnittstelle übertragen. (Oder vom USB-Port des Pa3X zum USB-Port des Computers.)

Die vom Computer abgespielten Noten (des gewählten Songs) werden über dessen MIDI OUT-Buchse (oder jener der MIDI-Schnittstelle) zum MIDI IN-Anschluss des Pa3X übertragen. (Oder aber vom USB-Port des Computers zum USB-Port des Pa3X.)

Apropos 'Local Off'

Wenn Sie das Pa3X mit einem Computer verbinden, sollten Sie seine „Local“-Funktion deaktivieren (siehe „Local Control On“ auf S. 218), weil während der Aufnahme sonst alle Noten doppelt gespielt werden.

Wenn die „Local“-Funktion des Pa3X aus ist, sendet die Tastatur zwar noch MIDI-Daten zur Außenwelt, aber nicht mehr zur internen Klangerzeugung. Allerdings kann der Sequenzer die eingehenden Notenbefehle sofort wieder zum Pa3X übertragen. Über diesen Umweg gibt die Klangerzeugung des Pa3X die gespielten Noten also trotzdem wieder.

Anmerkung: Während der Aufnahme sendet der Sequenzer die Notenbefehle nur zum Pa3X, wenn Sie seine „MIDI Thru“-Funktion aktivieren (bei bestimmten Sequenzern heißt diese Funktion eventuell anders). Siehe auch die Bedienungsanleitung des Sequenzers.

Über die Klänge

Songs, die Sie mit einem externen Sequenzer abspielen, können dafür sorgen, dass das Pa3X die richtigen Klänge wählt. Hierfür müssen die Spuren die Befehle Bankwechsel MSB, LSB (die Bankwahl erfolgt über zwei Befehle) und eine MIDI-Programmnummer senden. Unter „Sounds (Program Change order)“ auf S. 267 finden Sie eine Übersicht der vorhandenen Klänge und ihrer MIDI-Adressen.

Tipp Computeranwender: Am besten ordnen Sie dem Bass MIDI-Kanal „2“, der Melodie MIDI-Kanal „4“, dem Schlagzeug MIDI-Kanal „10“ und der Akkordspur für den Stimmenprozessor des Pa3X MIDI-Kanal „5“ zu.

Ansteuern anderer Instrumente mit dem Pa3X

Das Pa3X kann auch als Masterkeyboard für die übrigen Instrumente Ihrer MIDI-Anlage genutzt werden.

1. Verbinden Sie eine MIDI OUT-Buchse des Pa3X mit dem MIDI IN-Anschluss des externen Instruments.
2. Wählen Sie auf dem externen Instrument dieselben Kanäle wie auf dem Pa3X. Beispiel: Wenn Sie den Upper 1- und Upper 2-Part mit Klängen eines externen Instruments doppeln möchten, müssen Sie dafür sorgen, dass das externe Instrument auf den betreffenden MIDI-Kanälen (Vorgabe: „1“ und „2“) empfängt.
3. Die Lautstärke des externen Instruments müssen Sie mit dessen Regler einstellen.
4. Schalten Sie nicht benötigte Spuren des Pa3X aus und aktivieren Sie die übrigen. Stellen Sie die Lautstärke der Pa3X-Spuren mit den betreffenden Reglern ein.
5. Spielen Sie auf der Tastatur des Pa3X.

Die Tastatur

Die Tastatur des Pa3X kann vier Spuren ansteuern und demnach auf vier MIDI-Kanälen senden (Upper 1~3 und Lower). Die MIDI-Übertragungskanäle müssen im Global-Modus eingestellt werden (siehe „MIDI: MIDI Out Channels“ auf S. 220).

Laut Vorgabe (MIDI Setup „1-Default“) senden die Keyboard-Spuren des Pa3X auf folgenden Kanälen:

Spur	Übertragungskanal
Upper1	1
Upper2	2
Upper3	3
Lower	4

Stummgeschaltete Spuren senden keine Befehle mehr zur MIDI OUT-Buchse des Pa3X.

Wenn Sie also nur noch die Klänge des externen Instruments hören möchten, müssen Sie den MASTER VOLUME-Regler des Pa3X auf den Mindestwert stellen oder den Spuren den „External“-Status zuordnen (siehe „Track Controls: Mode“ auf S. 196).

Anhang

Installieren des PaAS Lautsprechersystems für das Pa3X

Das optionale Lautsprechersystem PaAS enthält drei Verstärker, zwei Lautsprecher und eine Bassreflex-Box.

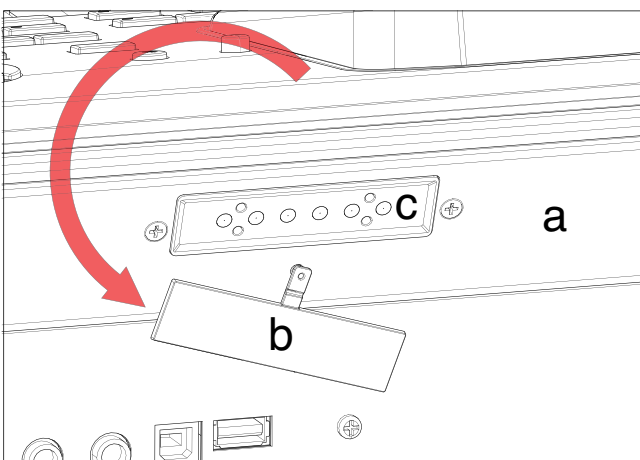
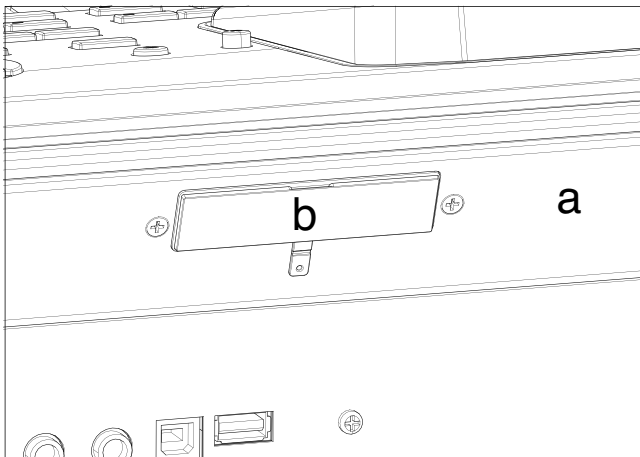
Vorsichtsmaßnahmen

- Die Installation des Lautsprechersystems geschieht auf eigenes Risiko. Korg haftet nicht für Schäden oder Verletzungen, die sich aus einem unsachgemäßen Einbau bzw. einer falschen Bedienung ergeben.

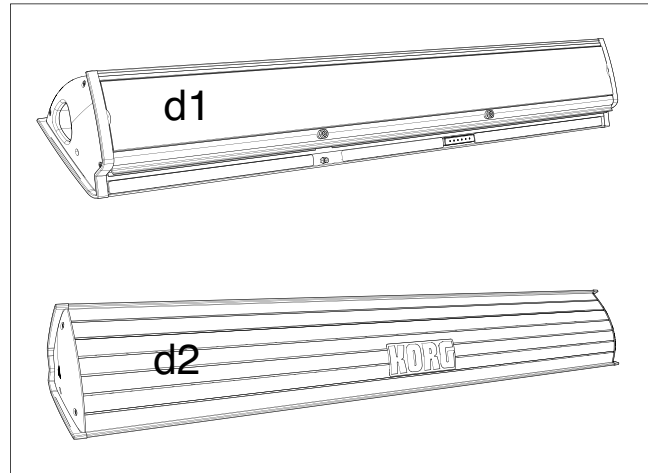
- Gehen Sie bei der Installation behutsam vor, um zu verhindern, dass das Lautsprechersystem zu Boden fällt.

Installation

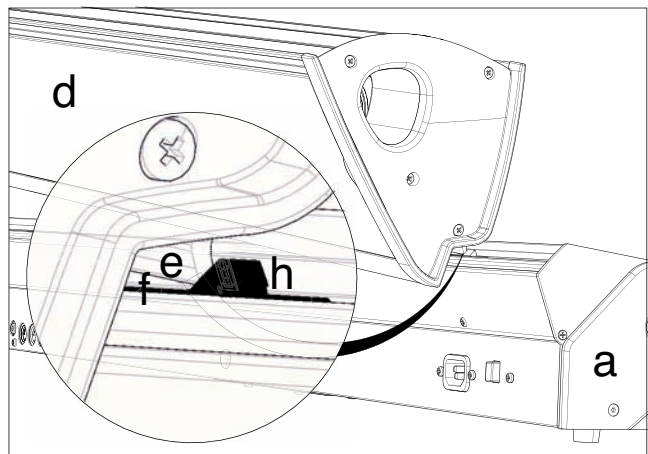
1. Entfernen Sie die Schutzblende (b) vom Anschluss (c) auf der Rückseite des Instruments (a), indem Sie vorsichtig daran ziehen und sie nach unten klappen.



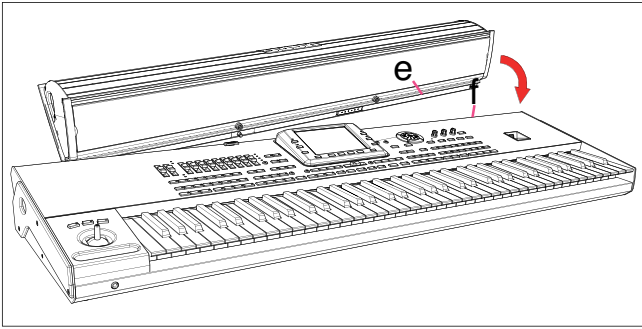
2. Merken Sie sich, welche die Vorder- (d1) und welche die Rückseite (d2) der Lautsprecherleiste ist, um sie richtig herum zu installieren.



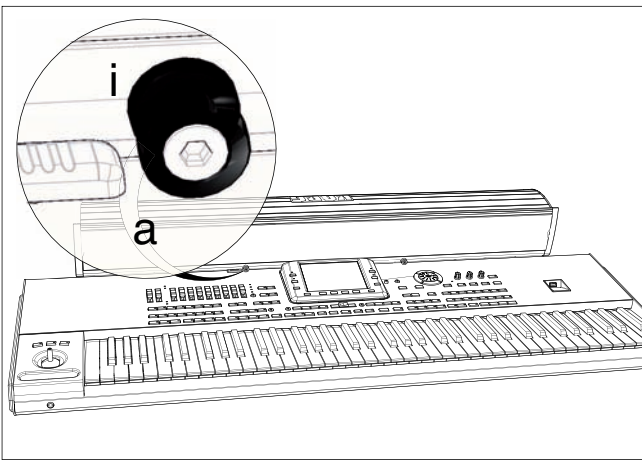
3. Halten Sie die Lautsprecherleiste (d) so, dass ihre Rückseite (d2) zu Ihnen hin und ihre Vorderseite zur Vorderseite des Pa3X weist. Halten die hervorstehende Partie (e) so, dass sie sich über der Schiene (f) an der Rückseite des Instruments befindet (a). Neigen Sie die Lautsprecherleiste (d) leicht vorwärts, um zu verhindern, dass ihr Befestigungsstift (k, siehe unten) die Rückseite des Instruments verkratzt. Im Sinne einer leichteren Fluchtung sollten Sie einen der beiden Plastikstopper (h) als Anhaltspunkt nehmen und die betreffende Seitenwand der Lautsprecherleiste (e) dagegen schieben.



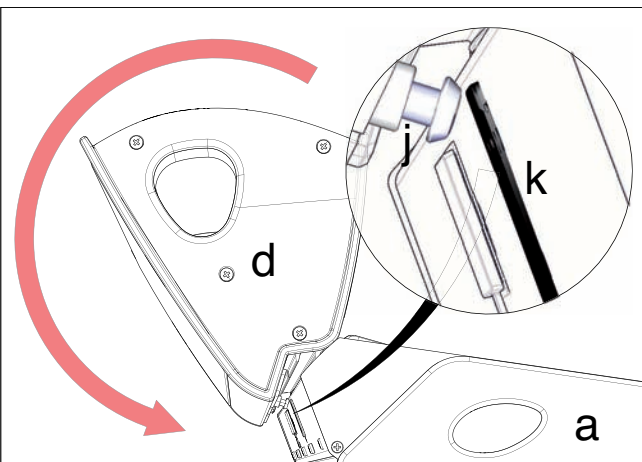
4. Schieben Sie die hervorstehende Partie (e) der Lautsprecherleiste komplett auf die Schiene (f) und sorgen Sie dafür, dass die Lautsprecherleiste völlig horizontal liegt.



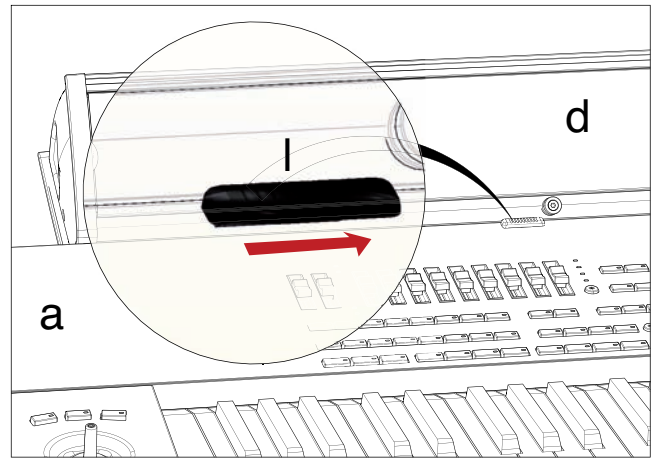
Die Nylon-Halterungen für das Notenpult (i) müssen sich auf dem Bedienfeld des Instruments (a) befinden.



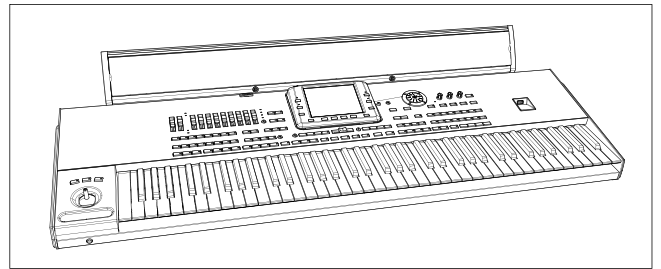
5. Wenn sich die Lautsprecherleiste (d) hart an einem Stopper und der Befestigungsstift (j) sich über der betreffenden Aussparung (k) an der Rückseite des Instruments (a) befindet, dürfen Sie die Lautsprecherleiste hinunterklappen. Achten Sie dabei darauf, dass der Befestigungsstift (j) in die Aussparung (k) gleitet.



6. Arretieren Sie die Lautsprecherleiste (d) mit dem SPEAKER LOCK-Regler (l). Bedenken Sie, dass die Lautsprecherleiste erst ordnungsgemäß arretiert ist, wenn Sie das Hängeschloss (m) sehen. Nur dann ist die Lautsprecherleiste (d) fest mit dem Instrument (a) verbunden.



7. Die Lautsprecherleiste ist jetzt einsatzbereit. Um sie später wieder zu entfernen, müssen Sie die obigen Schritte umkehren.



Installieren der Videoschnittstelle VIF4

Das Pa3X erlaubt den Einbau einer VIF4 Videoschnittstelle von Korg. An diese Schnittstelle kann ein externer Bildschirm, ein Fernseher, ein Videorecorder oder ein Videoprojektor angeschlossen werden, der dann die Liedtexte anzeigt. Die Platine kann vom Anwender selbst installiert werden. **Korg haftet nicht für Schäden oder Verletzungen, die sich aus dem unsachgemäßen Einbau dieser Erweiterung ergeben können.**

NTSC, PAL, SECAM

Die VIF4 unterstützt folgende Fernsehnormen: NTSC, PAL und SECAM. Wenn Sie einen SECAM-kompatiblen Bildschirm verwenden, müssen Sie die „PAL“-Norm wählen. Bedenken Sie jedoch, dass die Anzeige dann schwarz/weiß ist.

Vorsichtsmaßnahmen

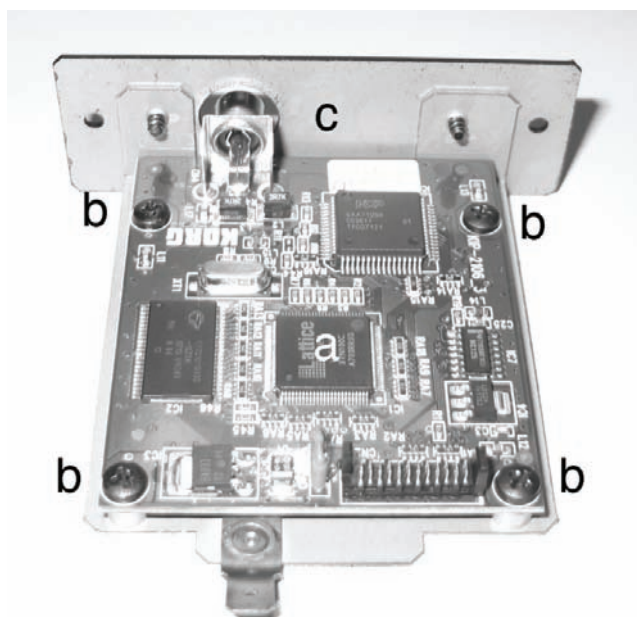
- Der Einbau der Platine geschieht auf eigenes Risiko. Korg haftet nicht für Schäden oder Verletzungen, die sich aus einem unsachgemäßen Einbau bzw. einer falschen Bedienung ergeben.
- Lösen Sie vor dem Öffnen des Gehäuses unbedingt den Netzanschluss.
- Um zu verhindern, dass statische Entladungen Ihres Körpers die Komponenten der Platine beschädigen, müssen Sie vor dem Einbau einen Metallgegenstand berühren.

Installation

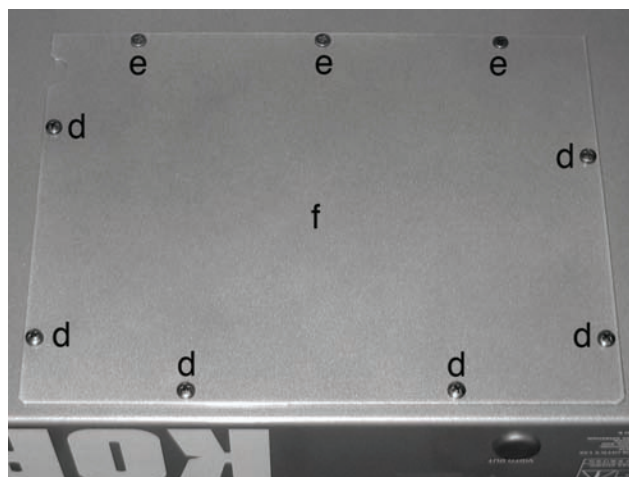
Für den Einbau benötigen Sie einen Kreuzkopfschraubenzieher (gehört nicht zum Lieferumfang).

1. Packen Sie die Videoplatine (a) aus, aber berühren Sie auf keinen Fall die Leiterplatte bzw. die darauf befindlichen Komponenten. Entfernen Sie die vier Schrauben (b) und

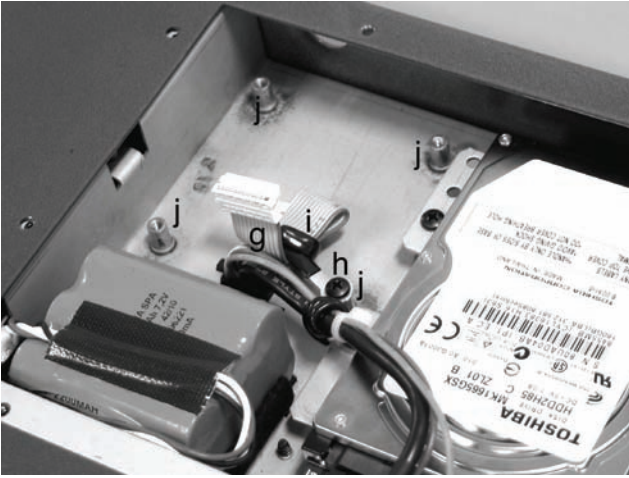
bewahren Sie sie an einem sicheren Ort auf. Ziehen Sie die Platine (a) aus dem Metallsockel (c).



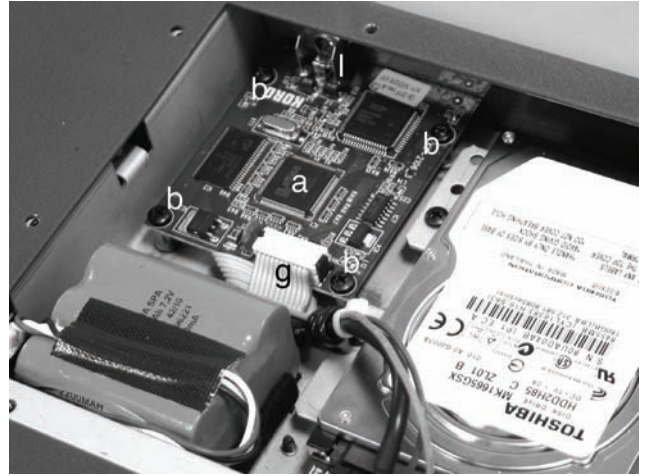
2. Entfernen Sie die 6 Schrauben (d) sowie die 3 Flachkopfschrauben (e) an der Unterseite und bewahren Sie sie an einem sicheren Ort auf. Öffnen Sie die Blende (f), um Zugang zu bekommen zum Fach, in dem die Videoplatine installiert werden muss. Bewahren Sie die Blende an einem sicheren Ort auf.



3. Nach Öffnen der Blende müssen Sie das Stromkabel (g) freigeben, indem Sie die Schraube (h) und die Klemme (i) entfernen. Lassen Sie das Stromkabel (g) auf keinen Fall in das Instrument fallen. Im Inneren des Fachs sehen Sie vier Abstandshülsen (j). Dort muss die Videoplatine angebracht werden.



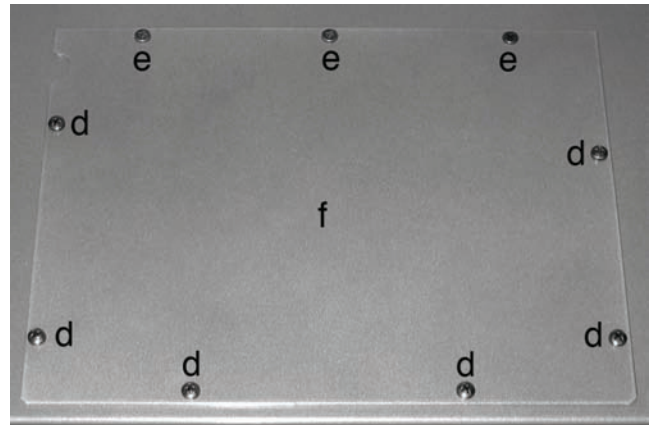
5. Legen Sie die Videoplatine (a) über die vier Abstandshülsen und schieben Sie den Videoanschluss der Platine (l) in die Aussparung auf der Rückseite des Instruments. Befestigen Sie die Platine (a) mit Hilfe der vier zuvor entfernten Schrauben (b) an den Abstandshülsen. Schließen Sie das Stromkabel (g) wie gezeigt an die Leiterplatte an.



4. Entfernen Sie den Stopper (k), indem Sie ihn von der Schachtinnenseite wegdrücken.



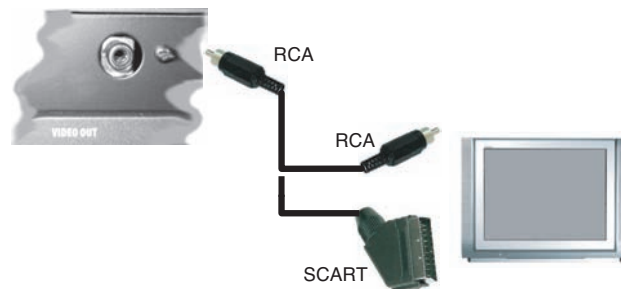
6. Bringen Sie die Blende (f) wieder an. Drehen Sie die 6 Schrauben (d) sowie die 3 Flachkopfschrauben (e) wieder an.



Verbindungen und Einrichtung

1. Verbinden Sie den Video-Ausgang mit dem Eingang des Fernsehers. Je nach dem Anschlusstyp des Fernsehers benötigen Sie hierfür ein RCA-RCA- (Kompositeingang) oder ein RCA-SCART-Kabel (wenn der Fernseher einen SCART-Eingang aufweist). Bitte erkundigen Sie sich im Fachhandel nach einem geeigneten Kabel.
2. Schalten Sie das Instrument ein und drücken Sie den GLOBAL-Taster, um in den gleichnamigen Editiermodus zu wechseln. Rufen Sie die Seite „Video Interface: Video Out“-Seite auf und wählen Sie die Bildnorm („PAL“ oder „NTSC“).

3. Um diese Einstellung zu speichern, müssen Sie den „Write Global-Global Setup“-Menübefehl wählen. Es erscheint das „Write Global-Global Setup“-Dialogfenster. Bestätigen Sie mit dem [OK]-Button.
4. Schalten Sie den Fernseher ein und wählen Sie seinen AV1- oder AV2-Eingang.
5. Auf oben erwähnten Global-Seite können Sie mit dem „Colors“-Parameter die Text- und Hintergrundfarbe für die Liedtextanzeige wählen.



Erweitern des RAM-Speichers für die Sampling-Funktion (EXB-M256)

Ab Werk enthält das Pa3X einen RAM-Sample-Speicher von 128MB. Bei Bedarf kann die Kapazität auf 256MB erweitert werden, indem Sie das interne RAM-Modul ersetzen. **Korg haftet nicht für Schäden oder Verletzungen, die sich aus dem unsachgemäßen Einbau dieses Moduls ergeben können.**

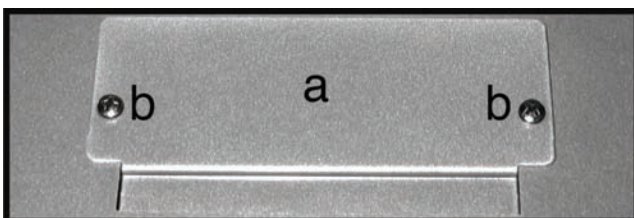
Vorsichtsmaßnahmen

- Der Einbau des Moduls geschieht auf eigenes Risiko. Korg haftet nicht für Schäden oder Verletzungen, die sich aus einem unsachgemäßen Einbau bzw. einer falschen Bedienung ergeben.
- Lösen Sie vor dem Öffnen des Gehäuses unbedingt den Netzanschluss.
- Um zu verhindern, dass statische Entladungen Ihres Körpers die Komponenten beschädigen, müssen Sie vor dem Einbau einen Metallgegenstand berühren.

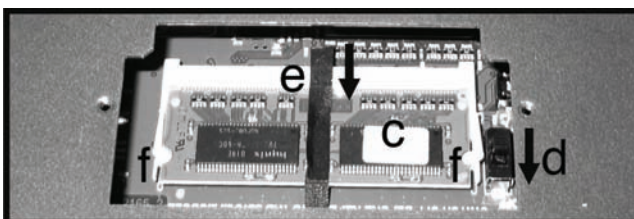
Installation

Für den Einbau benötigen Sie einen Kreuzkopfschraubenzieher (gehört nicht zum Lieferumfang).

1. Entfernen Sie die beiden Schrauben (b) und bewahren Sie sie an einem sicheren Ort auf. Öffnen Sie die Blende (a), um Zugang zu bekommen zum RAM-Schacht.

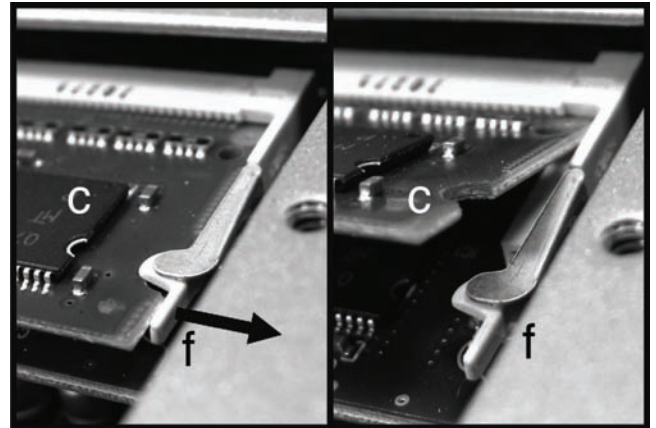


2. Schieben Sie den Hebel (d) in die „OFF“-Position und entfernen Sie den Klebestreifen (e) vom RAM-Modul (c). Gehen Sie behutsam vor, um den Klebestreifen nicht von der Leiterplatte zu reißen.

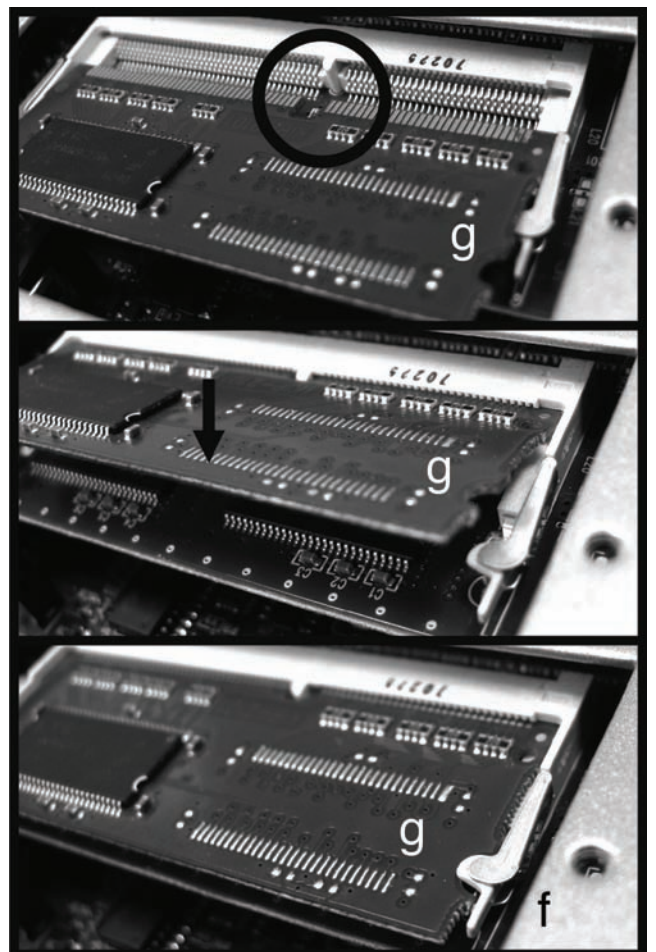


3. Öffnen Sie behutsam die beiden Halterungsklemmen (f) (eine an jeder Seite). Sobald Sie die zweite gelöst haben,

springt das RAM-Modul (c) automatisch aus der Steckleiste.

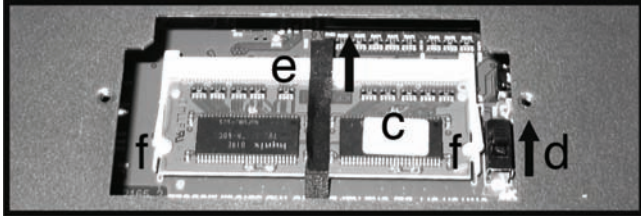


4. Schieben Sie das neue RAM-Modul (g) in die leere Steckleiste (siehe Abbildung). Sorgen Sie dafür, dass die Kontakte des Moduls fast widerstandslos in die Steckleiste gedrückt werden können. Beachten Sie dabei die Position der Aussparung auf der Platine. Schieben Sie das RAM-Modul behutsam so weit nach unten, bis die beiden Halterungsklemmen (f) zuschnappen und das Modul arretieren.

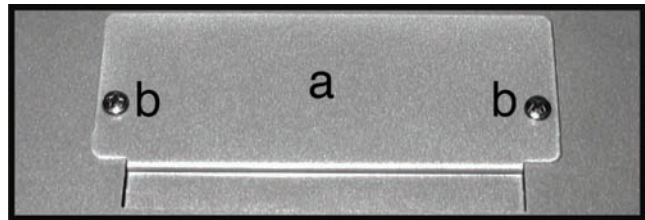


5. Überprüfen Sie, ob das Modul ordnungsgemäß installiert ist. Wenn nicht, müssen Sie es noch einmal entnehmen und erneut einsetzen.

6. Bringen Sie den Klebestreifen (f) wieder auf dem RAM-Modul an und schieben Sie den Hebel (d) in die „ON“-Position.



7. Befestigen Sie die Blende (a) mit den beiden Schrauben (b), die Sie zuvor entfernt haben.



Installieren des Festplattensockels (HDIK-2) (nur beim 61er-Modell)

Der Festplattensockel HDIK-2 erlaubt den Einbau einer 2,5" S-ATA-Festplatte im 61-Tasten-Modell des Pa3X. Die Festplatte selbst ist nicht im Lieferumfang enthalten und muss separat gekauft werden. **Warnung:** Korg haftet nicht für Schäden oder Verletzungen, die sich aus dem unsachgemäßen Einbau dieses Gegenstands ergeben können.

Bitte überprüfen Sie vor dem Einbau, ob Sie folgende Gegenstände bekommen haben. Für den Einbau benötigen Sie außerdem einen Kreuzkopfschraubenzieher (gehört nicht zum Lieferumfang).

a	HDD-Schnittstelle	1 1
b	Festplattensockel	1 1
c	M3x6 TC-Schrauben	1 6
d	M3x4 TC-Schrauben	1 2

Vorsichtsmaßnahmen

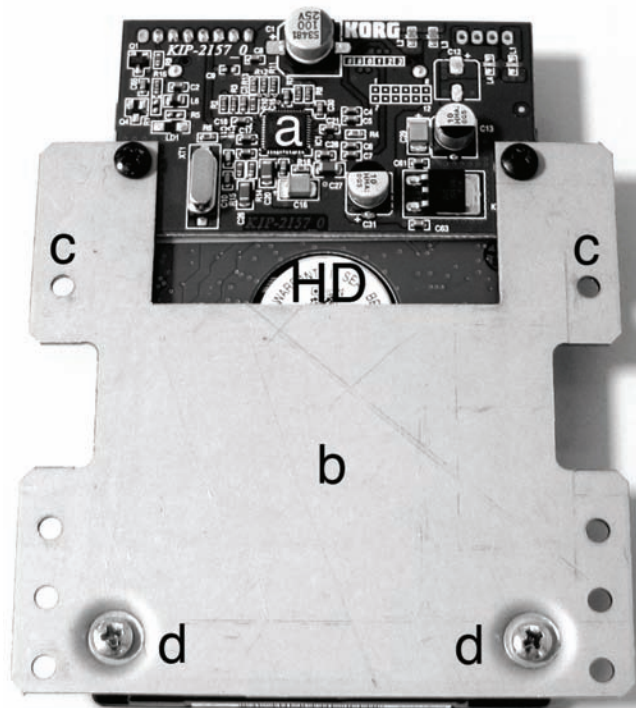
- Der Einbau des Sockels geschieht auf eigenes Risiko. Korg haftet nicht für Schäden oder Verletzungen, die sich aus einem unsachgemäßen Einbau bzw. einer falschen Bedienung ergeben.
- Lösen Sie vor dem Öffnen des Gehäuses unbedingt den Netzanschluss.
- Um zu verhindern, dass statische Entladungen Ihres Körpers die Komponenten beschädigen, müssen Sie vor dem Einbau einen Metallgegenstand berühren.

Installation

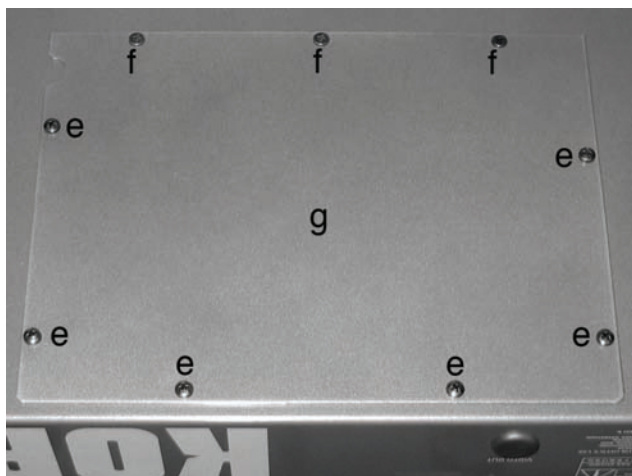
Für den Einbau benötigen Sie einen Kreuzkopfschraubenzieher (gehört nicht zum Lieferumfang).

1. Packen Sie den Sockel aus, aber berühren Sie auf keinen Fall die Leiterplatte bzw. die darauf befindlichen Komponenten.

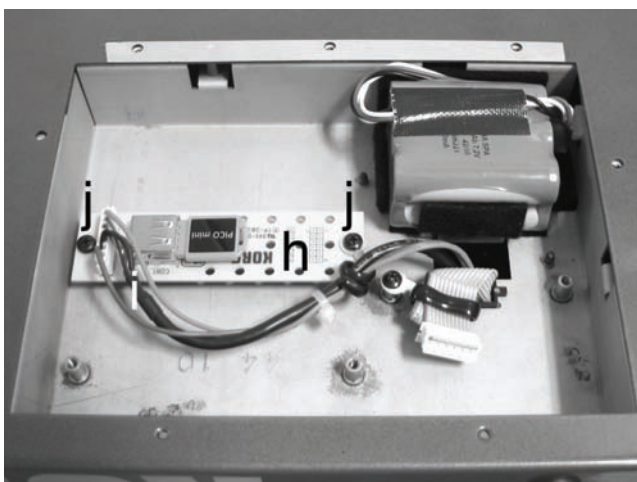
2. Befestigen Sie die Festplatte (Sonderzubehör) mit Hilfe von 2 Schrauben (c) an der Schnittstellenplatine (a) und dem Metallsockel (b). Siehe die Abbildung. Verwenden Sie die Schrauben (d) zum Befestigen der Festplatte am Sockel (b).



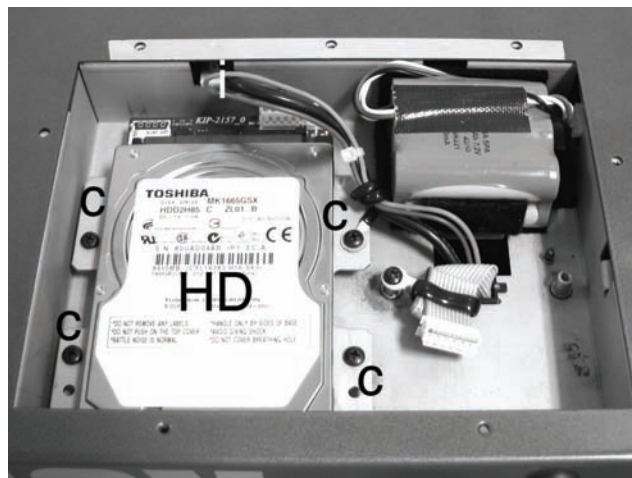
3. Entfernen Sie die 6 Schrauben (e) sowie die 3 Flachkopfschrauben (f) an der Unterseite des Instruments und bewahren Sie sie an einem sicheren Ort auf. Öffnen Sie die Blende (g), um Zugang zu bekommen zum Fach, wo auch eine Videoplatine eingebaut werden kann. Bewahren Sie die Blende an einem sicheren Ort.



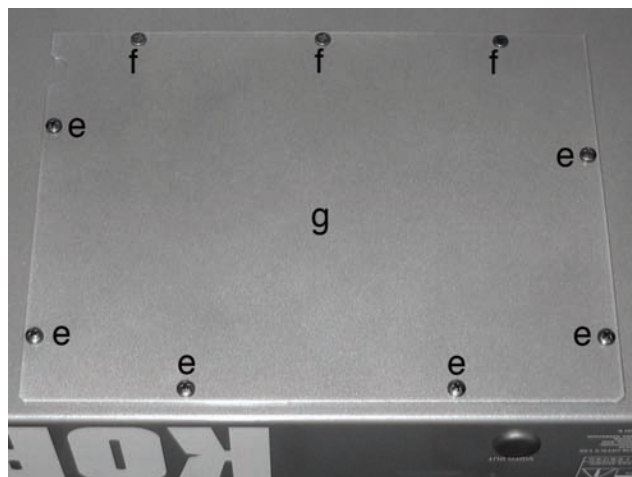
4. Lösen Sie die Verbindung des Kabels (i) mit dem USB-Datenträger. Lösen Sie die beiden Schrauben (j) und entfernen Sie die Datenträgerplatine (h).



5. Legen Sie den Festplattensockel (mitsamt der installierten Festplatte) auf die 4 Abstandhülsen im Instrument (der Sockel kann nur in einer Richtung installiert werden). Befestigen Sie den Sockel mit den 4 beiliegenden Schrauben (c). Schließen Sie das zuvor gelöste Kabel (i) (das Sie vom USB-Datenträger entfernt haben) an die Festplatte an.



6. Bringen Sie die Blende (g) wieder behutsam am Instrument an. Achten Sie beim Festschrauben darauf, dass sie auf keinen Fall das Kabel abklemmt und beschädigt.



7. Schließen Sie das Netzkabel wieder an das Instrument an und schalten Sie dieses ein. Die soeben installierte Festplatte muss jetzt zuerst formatiert werden. Weitere Infos hierzu finden Sie unter „Format“ auf S. 243.

Auswechseln der Pufferbatterie (RAM-Speicher für Samples)

Die Pufferbatterie für die Samples im RAM-Speicher kann bei Bedarf ausgetauscht werden (verwenden Sie eine Korg BAT0001002). **Verwenden Sie niemals Ersatzteile, die von Korg nicht ausdrücklich empfohlen werden, weil Sie sonst das Instrument beschädigen könnten!** Die Batterie darf vom Anwender ausgetauscht werden. **Korg haftet nicht für Schäden oder Verletzungen, die sich aus dem unsachgemäßen Einbau dieses Gegenstands ergeben können.**

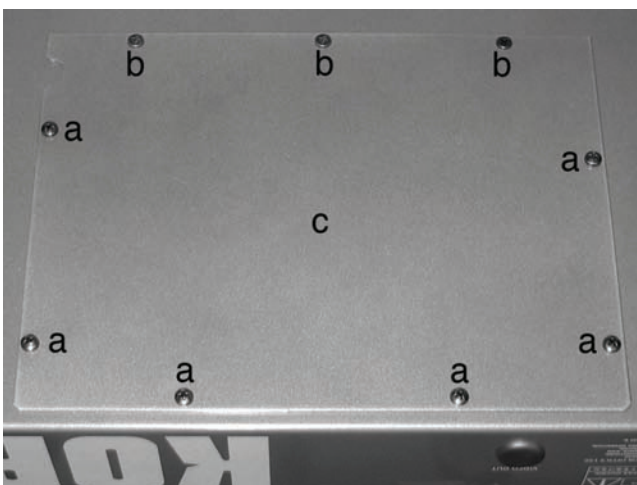
Vorsichtsmaßnahmen

- Der Einbau der Batterie geschieht auf eigenes Risiko. Korg haftet nicht für Schäden oder Verletzungen, die sich aus einem unsachgemäßen Einbau bzw. einer falschen Bedienung ergeben.
- Lösen Sie vor dem Öffnen des Gehäuses unbedingt den Netzanschluss.
- Um zu verhindern, dass statische Entladungen Ihres Körpers die Komponenten beschädigen, müssen Sie vor dem Einbau einen Metallgegenstand berühren.

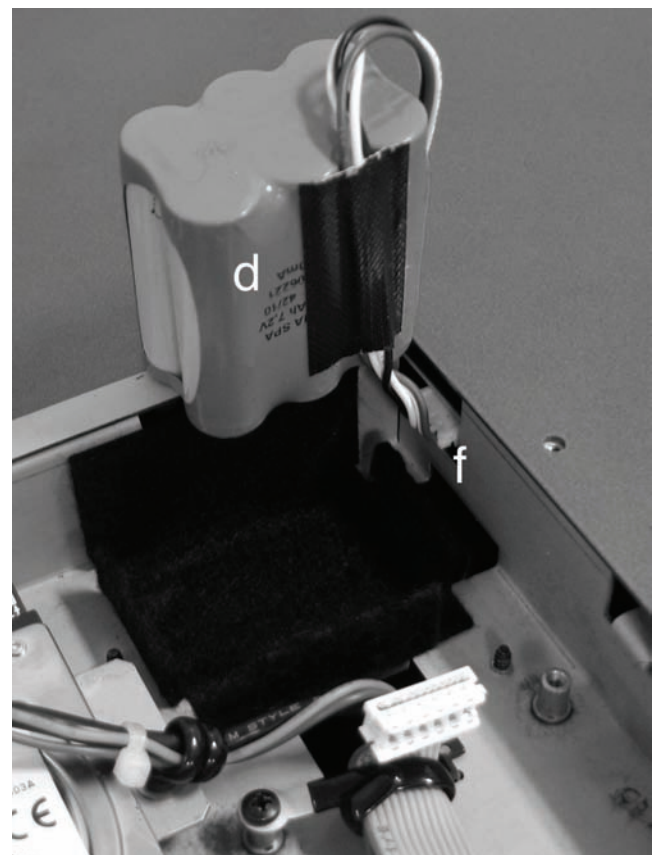
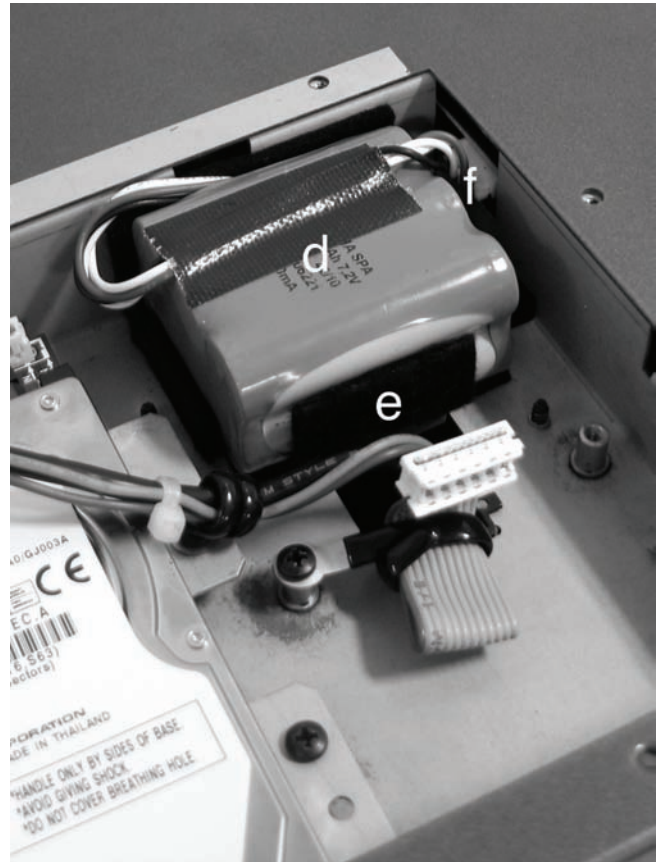
Installation

Für den Einbau benötigen Sie einen Kreuzkopfschraubenzieher (gehört nicht zum Lieferumfang).

1. Holen Sie die Batterie aus ihrer Verpackung.
2. Entfernen Sie die 6 Schrauben (a) sowie die 3 Flachkopfschrauben (b) an der Unterseite und bewahren Sie sie an einem sicheren Ort auf. Öffnen Sie die Blende (c), um Zugang zu bekommen zum Batteriefach. Bewahren Sie die Blende an einem sicheren Ort.



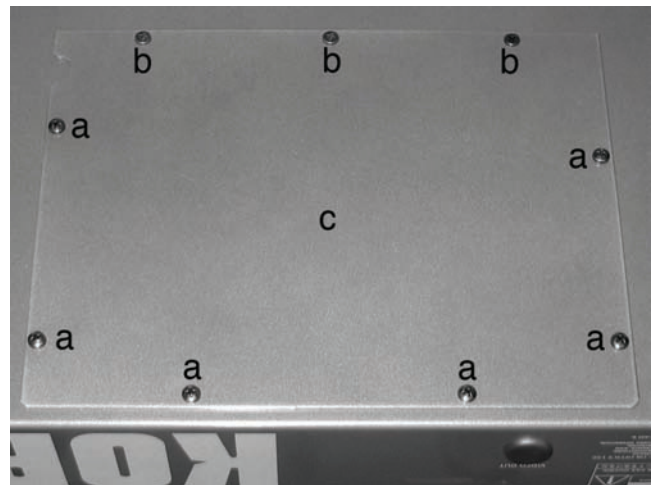
3. Holen Sie die erschöpfte Batterie (d) aus ihrem Sockel (e) und lösen Sie das Verbindungskabel (f).



4. Verbinden Sie den Kabelanschluss (f) mit der neuen Batterie (g) und schieben Sie sie auf den Socket (e).



5. Bringen Sie die Blende (c) wieder an. Drehen Sie die 6 Schrauben (a) sowie die 3 Flachkopfschrauben (b) wieder fest.



Installieren des Korg USB-MIDI-Treibers

Der USB DEVICE-Port kann für den MIDI-Datentransfer zwischen dem Pa3X und einem Computer verwendet werden (das nennen wir die „**MIDI Over USB**“-Funktion). So brauchen Sie den Computer nicht einmal mit einer MIDI-Schnittstelle nachzurüsten.

Die USB-Kommunikation kann zeitgleich mit den MIDI-Buchsen verwendet werden. Beispiel: Sie können das Pa3X von einem Sequenzerprogramm aus ansteuern und die für andere Instrumente bestimmten Daten über die MIDI-Buchsen des Pa3X weiterleiten.

Wenn Sie das Pa3X auf diese Art anschließen, fungiert er gleichzeitig als MIDI-Eingabegerät, Controller und Klangerzeuger.

Anschließen des Pa3X an einen Computer

Vor Anschließen des Pa3X an einen Computer müssen Sie den KORG USB-MIDI-Treiber installieren. Verwenden Sie einen Computer, der die „Systemanforderungen für den KORG USB-MIDI-Treiber“ erfüllt.

Systemanforderungen für den KORG USB-MIDI-Treiber

Windows

Computer: Rechner mit USB-Port, der von Microsoft Windows XP, Vista oder 7 unterstützt wird.

Betriebssystem: Microsoft Windows XP Home Edition/Professional/x64 Edition, Vista, 7.

Mac

Computer: Apple Mac mit USB-Port, der die Anforderungen von Mac OS X erfüllt.

Betriebssystem: Mac OS X 10.3 oder neuer.

Vor der ersten Inbetriebnahme

Das Urheberrecht aller gelieferten Programme liegt bei der Korg Inc.

Die Lizenzvereinbarung finden Sie in einem separaten Dokument. Lesen Sie sich die Software-Lizenzvereinbarung genau durch, bevor Sie die Software installieren. Bereits durch die bloße Installation der Software geben Sie zu verstehen, dass Sie mit den dortigen Bestimmungen einverstanden sind.

Windows: Installieren des KORG USB-MIDI-Treibers

Das Pa3X darf erst nach der Installation der „KORG USB-MIDI Driver Tools“ an den USB-Port des Computers angeschlossen werden.

Anmerkung: Dieser Treiber muss für jeden USB-Port separat installiert werden.

1. Verbinden Sie den USB DEVICE-Port des Pa3X mit einem USB-Port Ihres Windows-Computers.
2. Legen Sie die beiliegende „Accessory Disk“ in das entsprechende Laufwerk Ihres Windows-Computers.
3. Normalerweise wird das Installationsprogramm „KORG Pa3X Application Installer“ automatisch hochgefahren.
Wenn Sie diesen automatischen Start Ihres Computers deaktiviert haben, müssen Sie auf das „KorgSetup.exe“-Symbol der „Accessory Disk“ doppelklicken.
4. Befolgen Sie die auf dem Bildschirm angezeigten Installationshinweise.

Treiberports

Nach der Installation erscheinen u.a. folgende Ports im verwendeten MIDI-Programm (Sequenzer usw.):

Pa3X KEYBOARD: Erlaubt den Empfang der auf dem Pa3X selbst erzeugten Daten (Tastatur, Pedale usw.).

Pa3X SOUND: Organisiert die MIDI-Datenübertragung vom Sequenzerprogramm zur Klangerzeugung des Pa3X.

Mac OS X: Installieren des KORG USB-MIDI-Treibers

1. Verbinden Sie den USB DEVICE-Port des Pa3X mit einem USB-Port Ihres Windows-Computers.
2. Legen Sie die beiliegende „Accessory Disk“ in das entsprechende Laufwerk Ihres Windows-Computers.
3. Doppelklicken Sie auf „KORG USB-MIDI Driver.pkg“ im „KORG USB-MIDI Driver“-Ordner der CD-ROM, um das Installationsprogramm zu starten. Befolgen Sie die auf dem Bildschirm angezeigten Hinweise.

Treiberports

Nach der Installation erscheinen folgende Ports im verwendeten MIDI-Programm (Sequencer usw.):

Pa3X KEYBOARD: Organisiert die Übertragung der vom Pa3X kommenden Daten (Tastatur und Spielhilfen) zum MIDI-Programm, das auf dem Mac läuft.

Pa3X SOUND: Regelt die MIDI-Datenübertragung vom Sequenzerprogramm des Macs zur Klangerzeugung des Pa3X.

Kurzbefehle

Wenn Sie den SHIFT-Taster gedrückt halten, während Sie einen anderen Taster drücken, können Sie direkt zu einer Editierseite springen. Es sind folgende Kurzbefehle belegt:

Shift +	Funktion
Alle Modi	
Datenrad	Ändern des Tempos
Bildlauf-Buttons oder Auf/Ab	<i>Solange eine Song- oder SongBook-Übersicht angezeigt wird: Nächste/vorige alphabetische Gruppe. Auch im Disk-Modus belegt, wenn Sie dort die Sortierung nach Namen aktivieren.</i>
Sound	Übertragen von Klangdaten der gewählten Spur zum Sound-Modus.
Global	Aufrufen der Seite „Setup/General Controls“ („MIDI“-Sektion des Global-Modus). Damit haben Sie direkten Zugriff auf die MIDI-Parameter.
Media	Aufrufen der „Preferences“-Seite im Media-Modus.
Start/Stop	Panic
Slider Mode	Aufrufen der Seite „Assignable Sliders“ („Controllers“-Sektion des Global-Modus).
Fade In/Out	Aufrufen des „Fade In/Out“-Parameters („Basic“-Seite/„Preferences“-Bereich des Global-Modus).
Syncho (einer von beiden)	Anwahl des „MIDI Setup“-Parameters („Setup/General Controls“-Seite/„MIDI“-Bereich des Global-Modus).
Tempo Lock	Aufrufen der Seite „Lock“ („General Controls“-Sektion des Global-Modus).
SongBook	Aufrufen der „Custom List“-Seite im SongBook-Modus.
Transpose (einer von beiden)	Aufrufen der Seite „Transpose Control“ („General Controls“-Sektion des Global-Modus).
Mic	Aufrufen der „Voice Processor Setup“-Seite im Global-Modus.
Harmony	Aufrufen der „Voice Processor Preset“-Seite im Global-Modus.
Double	Aufrufen der „Voice Processor Effects“-Seite im Global-Modus.
Style Play-Modus	
Style Play	Aufrufen der „Style Setup“-Seite („Preferences“-Bereich)
Memory	Aufrufen der „Style Preferences“-Seite („Preferences“-Bereich)
Var oder Fill	Anwahl des entsprechenden Style-Elements auf der „Drum/Fill“-Seite („Style Controls“-Bereich)
Chord Scanning (einer von beiden)	Anwahl des „Chord Recognition“-Parameters im „Split“-Feld der Hauptseite
Keyboard Mode (einer von beiden)	Aufrufen der „Key Velocity“-Seite („Keyboard/Ensemble“-Bereich)
Ensemble	Anwahl des „Ensemble Type“-Parameters („Ensemble“-Seite, „Keyboard/Ensemble“-Bereich)

Shift +	Funktion
Pad (beliebig)	Aufrufen der „Pad“-Seite („Pad/Assignable Switches“-Bereich)
Definierbarer Taster (beliebig)	Aufrufen der „Switch“-Seite („Pad/Assignable Switches“-Bereich)
Upper Octave (einer von beiden)	Aufrufen der „Tuning“-Seite („Mixer/Tuning“-Bereich)
Style	Aufrufen des „Write Current Style Performance“-Fensters
Performance	Aufrufen des „Write Performance“-Fensters
STS	Aufrufen des „Write STS“-Fensters
Song Play-Modus	
Song Play	Aufrufen der „General Control“-Seite („Preferences“-Bereich)
Play/Stop-Seq 1 –oder– 2	Sync Start eines Players
Upper Octave (einer von beiden)	Aufrufen der „Tuning“-Seite („Mixer/Tuning“-Bereich)
Split	Aufrufen der „Key Velocity“-Seite („Keyboard/Ensemble“-Bereich)
Pad (beliebig)	Aufrufen der „Pad“-Seite („Pad/Assignable Switches“-Bereich)
ASSIGNABLE SWITCH (beliebig)	Aufrufen der „Switch“-Seite („Pad/Assignable Switches“-Bereich)
Style	Aufrufen des „Write Current Style Performance“-Fensters
Performance	Aufrufen des „Write Performance“-Fensters
STS	Aufrufen des „Write STS“-Fensters
JukeBox-Modus	
>>	Abspielen des nächsten Songs in der JukeBox-Liste.
<<	Abspielen des vorangehenden Songs in der JukeBox-Liste.
Sequencer-Modus	
Sequencer	Aufrufen der „Sequencer Setup“-Seite („Preferences“-Bereich)
Upper Octave (einer von beiden)	Aufrufen der „Tuning“-Seite („Mixer/Tuning“-Bereich)

Außerdem gibt es einen Kurzbefehl, für den man den SHIFT-Taster nicht gedrückt zu halten braucht.

Style Play-Modus	
Tempo +/- (gleichzeitig)	Vorprogrammiertes Tempo.
Global-Modus	
GLOBAL gedrückt halten	Kalibrieren des Displays

MIDI-Implementierungstabelle

KORG Pa3X
OS Version 1.0 - March 01, 2011

Function	Transmitted	Recognized	Remarks
Basic Channel	Default	1-16	Memorized
	Changed	1-16	
Mode	Default	3	
	Messages	X	
	Altered	*****	
Note Number:		0-127	
	True Voice	*****	
Velocity	Note On	O 9n, V=1-127	
	Note Off	O 8n, V=0-127	
Aftertouch	Poly (Key)	O	Player data only *1
	Mono (Channel)	O	*1
Pitch Bend	O	O	
Control Change	0, 32	O	Bank Select (MSB, LSB) *1
	1, 2	O	Modulations *1
	6	O	Data Entry MSB *1
	38	O	Data Entry LSB *1
	7, 11, 16	O	Volume, Expression, Ribbon *1
	10, 91, 93, 94	O	Panpot, A/B Master FX 1/2/3 Send *1
	64, 66, 67	O	Damper, Sostenuto, Soft *1
	65, 5	O	Portamento On/Off, Portamento Time *1
	71, 72, 73	O	Harmonic Content, EG time (Release, Attack) *1
	74, 75	O	Brightness, Decay Time *1
	76, 77, 78	O	Vibrato Rate, Depth, Delay *1
	98, 99	O	NRPN (LSB, MSB) *1, 2
	100, 101	O	RPN (LSB, MSB) *1, 3
120, 121	X	O	All sounds off, Reset all controllers *1
Program Change		O 0-127	
	True #	*****	
System Exclusive	O	O	*4
System Common	Song Position	X	
	Song Select	X	
	Tune	X	
System Real Time	Clock	O	*5
	Commands	O	*5
Aux Messages	Local On/Off	X	X
	All Notes Off	X	O (123-124)
	Active Sense	O	O
	Reset	X	X
Notes	*1: Sent and received when MIDI Filters In and Out are set to Off in Global mode. *2: Drawbars settings, Sound parameters, Selection of SongBook entries, Drum Kit Family settings. *3: LSB, MSB = 00,00: Pitch Bend range, =01,00: Fine Tune, =02,00: Coarse Tune. *4: Includes Inquiry and Master Volume messages, FX settings, Quarter Tone settings. GM Mode On. *5: Transmitted only when the Clock Send parameter (Global mode) is set to on.		

Mode 1:OMNI ON, POLY
Mode 3:OMNI OFF, POLY

Mode 2:OMNI ON, MONO
Mode 4:OMNI OFF, MONO

O: Yes
X: No

Fehlersuche

Problem	Lösung	Seite
Allgemeine Dinge		
Das Instrument kann nicht eingeschaltet werden	Kontrollieren Sie, ob (1) das Netzkabel mit einer Steckdose und (2) der Netzbuchse verbunden ist. (3) Das Kabel darf nicht beschädigt sein und (4) die Steckdose muss ordnungsgemäß funktionieren.	
	Haben Sie den POWER-Schalter aktiviert?	
	Haben Sie den STANDBY-Taster aktiviert und leuchtet seine Diode grün?	
	Wenn das Problem hiermit nicht behoben werden kann, wenden Sie sich bitte an Ihren KORG-Händler.	
Sie hören nichts	Überprüfen Sie die Verbindungen mit dem Verstärker oder Mischpult.	28
	Überprüfen Sie, ob alle Geräte des Verstärkungssystems eingeschaltet sind.	
	Haben Sie die Lautsprecherleiste ordnungsgemäß installiert?	258
	Haben Sie den MASTER VOLUME-Regler des Pa3X auf einen anderen Wert als „0“ gestellt?	27
	Sie haben den „Local“-Parameter auf „Off“ gestellt. Stellen Sie ihn auf „On“.	218
	Haben Sie einen zu hohen „Attack“-Wert gewählt? Verringern Sie den Wert, damit der Klang schneller einsetzt. Haben Sie einen zu geringen „Volume“-Wert gewählt? Erhöhen Sie den Wert.	122, 132
Die tiefen Noten werden nicht ausgegeben	Wenn der SPLIT-Taster leuchtet, ist die Tastatur in zwei Hälften geteilt (Lower= links und Upper= rechts). Haben Sie die „Lower“-Spur stummgeschaltet? Aktivieren Sie sie.	42
Es werden die falschen Klänge verwendet	Hat sich der Inhalt der USER-Bänke geändert? Laden Sie die Klangdaten, die Sie für den gewünschten Song oder Style benötigen.	234
	Hat sich etwas an einem USER-Drumkit geändert? Laden Sie die passenden Drumkits.	234
	Haben Sie die Styles oder Performance-Speicher geändert? Laden Sie die richtigen Style- oder Performance-Daten.	234
Eine oder mehrere Noten sind hängen geblieben	Kontrollieren Sie zuerst die Polaritätseinstellung des Dämpferpedals.	216
Der gewählte Style oder Song kann nicht gestartet werden	Stellen Sie den „Clock“-Parameter auf „Internal“. Wenn Sie einen externen Zeittakt verwenden möchten, müssen Sie den „MIDI Clock“-Parameter auf „MIDI“ oder „USB“ stellen (je nachdem, an welche Buchse der Taktgeber angeschlossen ist) und dafür sorgen, dass das externe Gerät MIDI Clock-Daten sendet.	218
Die eingehenden MIDI-Befehle werden nicht ausgewertet	Stimmen die MIDI- und USB-Verbindungen?	250
	Überprüfen Sie, ob das externe Gerät auf den Kanälen sendet, auf denen das Pa3X empfängt.	219
	Vielleicht verhindert ein MIDI IN-Filter des Pa3X den Empfang wichtiger Befehle.	220
Es werden die falschen Percussion-Instrumente verwendet	Für die Schlagzeugspur muss der „Drum“-Modus gewählt sein. Außerdem müssen Sie die Transposition des externen Geräts deaktivieren.	130, 197
Bei bestimmten Percussion-Instrumenten tritt ein Klicken auf	Das gehört zum betreffenden Klang und ist keine Störung.	
Nach Anwahl eines Performance-, Style- oder STS-Speichers hören Sie ein Hintergrundgeräusch	Der betreffende Speicher hat den Effekttyp „17 St. Analog Record“ geladen – eine Simulation einer verkraatzten Vinylplatte.	
Der Stimmenprozessor ist unhörbar	Sie haben den „Vocoder“-Effekt gewählt. Dann steht der Stimmenprozessor nicht zur Verfügung.	
	Die Effekte des Stimmenprozessors stehen nur für Mikrofon-signale zur Verfügung	

Problem	Lösung	Seite
Probleme mit Datenträgern		
Ein Datenträger kann nicht formatiert werden	Haben Sie das USB-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen?	
	Haben Sie den USB-Datenträger eingeschaltet?	
	Haben Sie den Datenträger richtig eingelegt?	
	Ist der Schreibschutz des Datenträgers aktiv?	
Es können keine Daten auf dem externen Datenträger gesichert werden	Haben Sie den Datenträger formatiert?	243
	Haben Sie den Datenträger richtig eingelegt?	
	Ist der Schreibschutz des Datenträgers aktiv?	
Es können keine Daten vom Datenträger geladen werden	Haben Sie den Datenträger richtig eingelegt?	
	Wird der Datenträger vom Pa3X unterstützt?	231
Im Display erscheint die Rückmeldung „Over Current Condition Detected on USB port: please remove the USB media.“	Der USB-Datenträger ist wahrscheinlich beschädigt und kann nicht verwendet werden. Obwohl das dem Pa3X nichts anhaben kann, sollten Sie die Verbindung lösen.	

Technische Daten

Merkmale des KORG Pa3X	76er-Modell	61er-Modell
PHYSISCHE DATEN		
Gehäuse	Aluminium (Bedienfeld), Metall (Unterseite), Kunststoff (andere Partien)	
Tastatur	76 leicht gewichtete Tasten, anschlagdynamisch + Aftertouch	61 leicht gewichtete Tasten, anschlagdynamisch + Aftertouch
KLANGFARBEN		
Klangerzeugung	KORG EDS-Klangerzeugung (Enhanced Definition Synthesis), 120 Stimmen, 120 Oszillatoren, 3-Band-EQ für jede Spur, Resonanzfähige Filter, DNC (Defined Nuance Control)	
Multitimbralität	Intern: 40 Kanäle - MIDI: 16 Kanäle	
Werksklänge	1100 Klangfarben (darunter ein Stereo-Piano und GM Level 1- und 2-kompatible Klänge); über 90 Drumkits (mit „Real Drum Ambience“)	
'User'-Klänge	512 Klangfarben, 128 Drumkits	
Digitale Zugriegel	9 Fußlagen	
Klangeditierung	Umfassende Editierung der Klänge und Drumkits	
RAM-Speicher für PCM-Samples	128MB ab Werk (entspricht 256MB im Linearformat), erweiterbar auf 256MB (entspricht 512MB im Linearformat) mit optionalem EXB-M256 Modul	
Sampeln	Aufnahme, Bearbeitung, Time Slice, Compression, Laden/Importieren von Korg-, WAV-, AIFF-, und Akai-Dateien; Export von WAV- und AIFF-Dateien	
Effekte	Bis zu 8 digitale Multi-Effektprozessoren (stereo), 140 Effekttypen (darunter Vocoder); Mastering-Effekte von WAVES (MaxxEQ™, MaxxBass™, MaxxTreble™, MaxxStereo™, MaxxVolume™); Stimmenbearbeitung von TC-Helicon® mit 7 Effekten (4-stimmige Harmonien, Double, µMod, Reverb, Delay, Filter, HardTune, Tonhöhenkorrektur), außerdem Kompressor, EQ und Gate („Adaptive MIC Setting“-Funktion für den Mikrofoneingang)	
'Real Time'-Spuren	4 Tastaturparts (Upper 1, 2, 3, Lower) mit separaten An/Aus- und Klangwahltastern	
Performance-/STS-Speicher	512 Performance-Speicher, editierbar; STS: Einstellungsspeicher für die „Real Time“-Spuren und den Stimmenprozessor, bis zu 4x 1200 Styles, bis zu 4x in „SongBook“-Einträgen	
STYLES		
Werks-Styles	Über 450 vorprogrammierte Styles, frei konfigurierbar	
'Favorite'-/'User'-Styles	12 „Favorite“-Bänke + 3 „User“-Bänke= 1200 verfügbare Style-Speicher	
Arranger-Spuren	8 Style-Spuren, 4x Single Touch Settings, 4 Pads und 1 „Style Settings“-Speicher je Style, Guitar Mode 2, Parallele und feste NTT	
Style-Editierung	Style-Aufzeichnung im Step-Verfahren, Spur- und Ereigniseditierung, Guitar Mode 2, Import/Export von SMF-Dateien	
Pattern/Akkordvariationen	Bis zu 46 Pattern je Style, darunter 3 Intros, 3 Endings, 4 Fills und 1 Break	
PCM-Rhythmen (Grooves)	Im RAM-Speicher für PCM-Samples	
Style-Bedienung	4 Variationen, 3 Intros, 4 Fills, Break, 3 Endings, Synchro Start/Stop, Tap Tempo/Reset, Fade In/Out, Bass Inversion, Auto Fill, Manual Bass, Tempo Lock, Memory, Accompaniment/Real Time Track Balance Volume, Accompaniment Mute, Drum Mapping, Snare & Kick Designation, Single Touch	
Akkordsequenzer	Echtzeitaufzeichnung von Akkordfolgen	
PLAYER/SEQUENZER		
Doppelter XDS-Player	2 Player mit separater Bedienung (Song-Anwahl, Start/Stopp, Song-Beginn, Zurück- und Vorspulen), Balance per X-FADER einstellbar; Patentierter XDS-Doppelsequenzer mit „Crossfade“ (unterstützte Formate: MID, MID+G, KAR, MP3 + Lyrics, MP3+G); Anzeige von Liedtexten, Noten und Akkordsymbolen im Display oder auf einem externen Bildschirm (nach Einbau einer optionalen VIF4); Marker; „Jukebox“-Funktion	
4 STS-Speicher je Song	Im SongBook-Modus	
Spuren	16 + 16	
Sequenzer-Editierung	Aufnahme & Editierung, SMF-Format	
Backing Sequence (Quick Record)	Echtzeitaufnahme, Step-Programmierung, Editierung	
Liedtexte/Akkorde	Im Display (Unterstützung aller gängigen Formate) – Auch das CDG-Format wird unterstützt	
Notenanzeige	Im Display	
Marker	Im Display	

Merkmale des KORG Pa3X	76er-Modell	61er-Modell
SONGBOOK		
'SongBook' und 'SongBook'-Liste	Komplett programmierbare Datenbank basierend auf Styles, SMF, Karaoke, MP3; automatische Anwahl des Style Play- oder Song Play-Modus; Frei definierbare Listen; Anzeigefilter und Sortierungsfunktionen	
ANDERE FUNKTIONEN		
MP3	2 MP3-Player mit X-FADER; Vocal Remover; Aufnahme von MP3-Dateien und Simultanwiedergabe von zwei MP3-Dateien; Tempoänderung: ±30%, Transposition: -5~+6 Halbtöne	
Arabische Skalen	Programmierbar (4 „SC“-Speicher)	
Pads	4 + Stop-Taster	
Kompatibilität	i-Serie: Styles (nach geringfügigen Änderungen); Pa-Serie: Styles, Performances, Klangfarben, Songs, SongBook	
Betriebssystem	OPOS (Objective Portable Operating System), RX (Real eXperience), DNC (Defined Nuance Control), Multitasking, Laden neuer Daten bei laufender Wiedergabe, aktualisierbar, Selbstladende Batterie für PCM-Daten, Interne Uhr	
DATENSPEICHERUNG		
Festplatte	Standard	4GB USB-Speicher – Optionale Festplatte mit HDIK-2 Sockel
DVD/CD-Player/Disketten	Optional, über USB-DVD/CD/FD-Laufwerk (Anschluss an USB HOST-Ports)	
USB-Ports für Datenträger	Ja (2 Ports: 1x HOST (Rückseite), 1x HOST (Vorderseite))	
BEDIENERFÜHRUNG		
Display	Grafikfähiges und druckempfindliches 320 x 240 TFT-Display (Farbe) mit motorisiertem Hebesystem	320 x 240 TFT, grafikfähiges TouchScreen-Farbdisplay
Bedienelemente	Joystick, Ribbon, Datenrad, Up/+, Down/–, Tempo +/-	
Definierbare Spielhilfen	3 Taster, 8 Fader, MP3 Volume, Drawbar-Fader	
Fader	Real Time: Master Volume - Accompaniment/Player/Real Time Volume Balance - X-Fader	
Taster	Transpose, Memory, Bass Inversion, Manual Bass, Fade, Tap, Synchro, Ensemble, Auto Fill, Bedienung der 'Real Time'-Spuren, Tempo	
Mikrofonfunktionen	Mic Volume, Harmony/Double Level, Delay/Reverb Level, Mic On/Off, Harmony On/Off, Double On/Off	
Online-Hilfe	Kontextbezogenes Hypertext-System (mehrere Sprachen)	
ANSCHLÜSSE		
MIDI	IN - OUT - THRU	
USB	2xx HOST (2.0) und 1xx DEVICE (1.1)	
Ausgänge	4x analog (Left/Right/Out1/Out2), symmetrisch/unsymmetrisch, 1x digital (S/PDIF, 48kHz)	
Eingänge	3 Eingänge: 1x Mikrofonanschluss: XLR/Klinke (Combo), GAIN-Regler und +48V-Phantomspannung – 2x symmetrische/unsymmetrische Klinke (Line)	
Kopfhörer	1 Buchse (Vorderseite)	
Pedale	1x Dämpfer, 1x definierbarer Fußtaster (definierbar), EC5	
Stromversorgung	Netzspannung, universal	
LIEFERUMFANG		
Lieferumfang	Bedienungsanleitung, Netzkabel, Notenpult, Accessory Disk	
SONDERZUBEHÖR		
Verstärker und Lautsprecher	Pa AS - PaAS für Pa3X; 3-Kanal-Verstärkungssystem; 2x 20W (Mitten-/Hochtöner) + 1x 40W (Subwoofer); 5 Lautsprecher: 2x Mittenfrequenzen (80mm) + 2x Hochtöner + Doppelspul-Subwoofer (130mm); Aluminiumgehäuse mit Bassreflexsystem; Einfache Verbindung, Stromversorgung und Audiosignalübertragung über eine Spezialbuchse am Pa3X. Keine Kabelverbindung, keine separate Stromversorgung erforderlich. Abmessungen (B x T x H): 992 x 173 x 137mm Gewicht: 5,7kg	
USB-Speicher	Ja	
CD/FD	Über USB HOST-Port	
Sampling-Speicher (RAM)	256MB-Speichererweiterung (EXB-M256). Die effektive Sample-Speicherkapazität richtet sich nach der Komprimierung der PCM-Daten	
Videoschnittstelle	Grafische VIF4 Videoschnittstelle, NTSC/PAL	
Schwell-/Volumenpedal	Korg EXP-2 - Korg XVP-10	
Fußtastereinheit	Korg EC5	
Dämpferpedal	Korg DS-1H, DS-2H (beide stufenlos)	
Fußtaster	Korg PS-1	

Merkmale des KORG Pa3X	76er-Modell	61er-Modell
ALLGEMEINES		
Leistungsaufnahme	Betrieb ohne PaAS Lautsprecher: 35W • Betrieb mit PaAS Lautsprechern: 50W (max.) • Bereitschaft (Ladefunktion aus): 1~1,5W • Bereitschaft (Ladefunktion aktiv): 7~9W	
Abmessungen (B \perp T \perp H)	1192 x 366 x 145mm ohne Notenpult, Display komplett abgesenkt	980 x 366 x 145mm ohne Notenpult
Gewicht	17,5kg	14,7kg

Änderungen der technischen Daten und des Designs ohne vorherige Ankündigung vorbehalten.

Index

A

Accelerando 209
 Aftertouch Curve 208
 Akkordsequenzer 67
 Anschlag 208
 Arabic Scale 126
 Arabische Skala 121
 Archivieren 26
 Assignable Sliders 7
 Audio 15
 Ausgänge 28, 221–224
 Eingänge 28, 222
 Ausgänge 28, 221–224
 Auto Style/Perf/Sound Select 214
 Write 228

B

Balance (Keyboard/Style oder Ply) 7, 28
 Balance (Keyboard/Style oder Seq) 28
 Balance (Player) 28
 Bank Select 254
 Bass & Lower Backing 140
 Betriebsarten 8
 Betriebssystem
 Archivieren 26
 Break 59

C

Chord Scanning 18
 Lock 212
 Click Out 223
 Control 252
 Copy 241

D

Damper 133
 Dämpferpedal 29
 Demo 29
 Display 12, 15
 Doppelter Player 13
 Double Player 153
 Drum 131
 Drum Edit 131
 Drum tracks 137, 222

E

EC5 217
 Effects
 Copy 141, 163, 204
 Effekte
 Sequencer 194, 196
 Song Play 155, 157, 158
 Style Play 123, 128, 196

Eingänge 15, 28, 222
 Ending 12, 59
 Ensemble 65, 135

F

Fade In/Out 208
 Favorite 143
 Fill 11, 59
 Footswitch 216
 Format 243

G

General MIDI 251
 Global 207–229
 Kanal 251
 Speichern
 Global Setup 228
 MIDI Setup 228
 Sequencer Setup 204
 Song Play Setup 163
 Style Play Setup 142
 Voice Processor Preset 229
 Voice Processor Setup 229
 Write
 Global Setup 228
 MIDI Setup 228, 229
 Sequencer Setup 204
 Song Play Setup 163
 Style Play Setup 142
 Voice Processor Preset 229
 GM 251

H

Haltepedal 29
 Harmony 172
 Harmony Track (Voice Processor) 161, 203
 MIDI-Kanal 219
 SongBook 172
 Helligkeit 12, 15

I

Info 172
 Intro 11, 59

J

Jukebox 152, 159

K

Keyboard Mode (Split) 18
 Lock 212
 Klang 106
 Anwahl 106

L

- Lautstärke 27, 63, 193
 - Balance 113, 144
 - Balance (Keyboard/Style oder Seq) 28
 - Einzelne Spuren
 - Style Play 122
 - Master 113
- Local Off 218, 254
- Lower
 - Lock 212

M

- Marker 177
- Master Transpose 18, 209
- Master Tune 208
- Master Volume 27
- Media 230–249
 - Format 243
- Melody/Vocal Remover 160
- Menu 15
- Metronome 223
- MIDI
 - Clock 144, 218
 - General MIDI 251
 - IN channels 219
 - Kanal 251
 - OUT channels 220
 - Schnittstelle 254
 - Setup 139, 161, 203, 217, 252
 - Speichern 228
 - Standard MIDI File 145, 179
- MIDI Setup 139, 161, 217, 252
 - Write 228, 229
- Midifile 145
- Mirror 225
- Modus
 - Sequencer 179
 - Song Play 144–163
 - SongBook 164–173
 - Style Play 113–143
- MP3 79, 103, 115, 147, 164, 174
 - Aufnahme 103
 - Installation 103

O

- Octave Transpose 18, 125
 - Auto Octave 211
 - Midi In 218
- OS (Betriebssystem)
 - Aktualisieren 26
- OS (Operating System)
 - Update 26
- Overdub 183
- Overwrite 183

P

- PAD 62
- Pads 11, 136
- Pan
 - Pads 136

- Song tracks 154
- Style tracks 122
- PANIC (SHIFT+START/STOP) 12
- Pedals 216
- Performance 113
 - Anwahl 106
 - Select 106
 - Selecting 106
 - Speichern 141
 - Writing 141
- Pitch Bend 195
- Player 13, 153
- Presets des Stimmenprozessors
 - Speichern 229
- Program Change 254

Q

- Quarter Tone 121, 126

R

- Real Time 113
- Remover 160
- Ritardando 209
- RX 202

S

- Scale 126, 210
 - Main scale 210
- Schlagzeug 131
- Sequencer 179
- Sequencer 153
- Setup 203
- Shift 13
- Sichern 142
- Single Touch 10, 13
 - Anwahl 13
- Single Touch Setting
 - Anwahl 108
 - Speichern 142
- Single Touch Settings 60
- Song
 - Anwahl 108, 204
 - Aufnahme 182–192
 - Marker 177
 - Play from disk 108, 204
 - Recording 182–192
 - Selecting 108, 204
 - Standard MIDI File 251
 - Von Datenträger abspielen 108, 204
- Song Play 144–163
- SongBook 164–173
- Sound
 - Anwahl 106
 - Editing 132, 159, 196
- Sound Select 106
- Speichern 229
- Split 212
- Split (Keyboard Mode) 18
 - Lock 212

Split Point 120
 Splitpunkt 251
 Spuren
 Drum/Percussion 131
 Lautstärke 122
 Schlagzeug/Percussion 131
 Tastatur 145
 Tastaturspuren 113
 Volume 153, 193
 Standard MIDI File 145, 179, 251
 Stimmenprozessor 172, 229
 STS 13, 60
 Speichern 142
 STS, *Siehe* Single Touch.
 Style
 Anwahl 9, 107
 Ending 12
 Fill 11
 Intro 11
 Performance 113
 Selecting 107
 Variation 11
 Style Play 113–143
 Sub Scale 121, 126
 Sync P 109
 Synchro Start/Stop 12
 Synchronisation 218

T

Talk
 An/aus 120
 Tap Tempo 12
 Tempo 15, 184
 Touch Panel Calibration 227
 Track 131
 Track Select 13
 Tracks
 Drum/Percussion 137, 222
 Keyboard tracks 145
 Octave Transpose 18
 Volume 122
 Transporttaster 13
 Transpose 18, 125
 Auto Octave 211
 Midi In 218

Transposition 125
 Tuning 126

U

Überleitung 11
 Update 26
 Upper Volume Link 122, 140
 USB 246
 Utility 244

V

Variation 11, 59
 Velocity Curve 208
 Video 260
 Video Interface 22, 224
 Videoschnittstelle 260
 Viertelton 121
 Vocal Remover 160
 Voice Processor
 Harmony Track 161, 172, 203
 MIDI-Kanal 219
 Voice Processor Preset
 Lock 212
 Speichern 229
 Writing 229
 Voice Processor Setup
 Editieren 224
 Speichern 229
 Volume 63, 122
 Balance 113, 144
 Balance (Keyboard/Style oder Ply) 7, 28
 Balance (Player) 28
 Einzelspuren
 Sequencer 193
 Song Play 153
 Style Play 122
 Master 27, 113, 144

W

Write 141, 142, 163, 204, 228

KORG

Address

KORG ITALY SpA
Via Cagiata, 85
I-60027 Osimo (An)
Italy

Web

www.korgpa.com
www.korg.co.jp
www.korg.com
www.korg.co.uk



Pa Software CENTER
www.korg-softwarecenter.de
Software & Tools für Pa1X/pro und Pa800

PART NUMBER: MAN0010041

© KORG Italy 2011. Alle Rechte vorbehalten